

---

# Spezifikation XPersonenstand

*Elektronische Datenübermittlung*

*im Personenstandswesen*

Fassung vom 10. März 2011

Version 1.41

PROJEKTGRUPPE XPERSONENSTAND

---

*Druckdatum:.....10. März 2011*

---

<b>Allgemeine Vorbemerkungen</b>	<b>1</b>
<b>1 Einleitung</b>	<b>2</b>
1.1 Motivation und Zielsetzung .....	2
1.2 Das Teilprojekt XPersonenstand .....	3
1.3 Kommunikationspartner .....	3
1.4 Aufbau der Spezifikation .....	4
1.5 Technische Grundsätze des Aufbaus von XPersonenstand .....	4
1.6 Konformität von XPersonenstand Nachrichten .....	5
1.7 Fristen für die Gültigkeit von WSDL-Dateien bei einem Versionswechsel .....	6
1.8 Zu diesem Dokument .....	6
Veröffentlichung XPersonenstand .....	8
Informationen im Internet .....	8
1.9 Veröffentlichungshistorie .....	8
Version 1.41 .....	8
Version 1.40 .....	9
Version 1.30 .....	11
Version 1.20 .....	12
Version 1.10 .....	13
Version 1.00 .....	14
Version 0.90 .....	15
<b>2 Organisatorische Abläufe und Aufbau</b>	<b>16</b>
2.1 Einführung und Überblick über die Aufgaben des Standesamts .....	16
2.2 Inhaltlicher Aufbau der Spezifikation .....	16
Das Informationsmodell .....	16
Gliederung innerhalb der weiteren Kapitel .....	17
2.3 Darstellung der technischen Details in der Spezifikation .....	17
Beschreibung der Elemente .....	17
Darstellung der Elemente .....	18
2.4 Veröffentlichungshistorie .....	24
Version 1.40 .....	24
<b>3 Das Informationsmodell</b>	<b>25</b>
3.1 Standesämter und andere Behörden .....	25
Behörde .....	26
Behördenkennung .....	28
Behördenbezeichnung .....	29

---

<b>3.2</b>	<b>Anschriften und Ortsangaben .....</b>	<b>30</b>
	Anschrift .....	30
	Anschrift.StA .....	34
	Ereignisort .....	37
	Beispiele für internationale Anschriften .....	38
<b>3.3</b>	<b>Darstellung von Namen .....</b>	<b>39</b>
	Namen einer Person nach deutschem Recht (Kurzfassung) .....	40
	Namen einer Person nach ausländischem Recht (Kurzfassung) .....	42
	Der Name einer natürlichen Person .....	42
	Person.Name .....	43
	Person.Name.Veraenderung .....	44
	Allgemeiner Name .....	45
<b>3.4</b>	<b>Datentypen zur Darstellung von Statistikdaten .....</b>	<b>47</b>
	Statistik.Person .....	47
	Statistik.Kind .....	48
	Statistik.Mutter .....	50
	Statistik.Vater .....	52
	Statistik.Mehrlingsgeburt .....	53
	Statistik.Partner .....	54
	Statistik.Verstorbener .....	55
	Statistik.Saeuglingssterbefall .....	58
	Statistik.Anschrift .....	58
	Statistik.Anschrift.Standard .....	59
	Statistik.Anschrift.Stadtstaat .....	61
	Statistik.Anschrift.Ausland .....	64
<b>3.5</b>	<b>Basistypen .....</b>	<b>64</b>
	Doktorgrad .....	64
	Postleitzahl .....	64
<b>3.6</b>	<b>Weitere Datentypen .....</b>	<b>65</b>
	Familienstand .....	65
	Registereintrag .....	66
	Registereintragsidentifikation .....	66
	RegistereintragsidentifikationKonventionell .....	68
	RegistereintragsidentifikationAusland .....	69
	Datentyp für die Identifikation des Betroffenen .....	70
	Datentyp für Identifikation eines Familienbuchs .....	71
	Beurkundete Daten .....	72
	BeurkundeteDaten.Zeitraum .....	73
	Nachweisdaten .....	73
	Auskunftsgeber .....	74
	Eine natürliche Person als Auskunftsggeber .....	75
	Kommunikation .....	77
	Basisnachricht .....	78
	Nachrichtenkopf .....	79
	Datums- und Zeitangaben im Personenstandswesen .....	80
	Datentypen für Schlüssel Tabellen (Codelists) und Schlüssel (Codes) .....	82
	Berichtigungen .....	91
<b>3.7</b>	<b>Veröffentlichungshistorie .....</b>	<b>102</b>
	Version 1.41 .....	102
	Version 1.40 .....	102
	Version 1.30 .....	103
	Version 1.20 .....	103

Version 1.10 .....	104
Version 1.00 .....	105
Version 0.90 .....	106
 <b>4     Datenübermittlungen zwischen Standesämtern</b>	 <b>107</b>
<b>4.1   Ausgangssituation und Zielsetzung .....</b>	<b>107</b>
Nutzen der Datenübermittlung über XPersonenstand .....	107
Allgemeiner Hinweis zu den Prozessen der Mitteilungen zwischen den Standesämtern .....	108
Die besondere Rolle des Standesamts I in Berlin .....	108
Anforderungen von Personenstandsurkunden .....	108
<b>4.2   Übersicht über den Ablauf .....</b>	<b>108</b>
<b>4.3   Übersicht über die Nachrichten .....</b>	<b>109</b>
<b>4.4   Datentypen .....</b>	<b>112</b>
Allgemeine Nachricht für alle Nachrichten zwischen Standesämtern .....	112
<b>4.5   Beurkundung einer Geburt .....</b>	<b>113</b>
Mitteilung aus Anlass der Geburt eines Kindes zum Geburtenregister eines jeden Elternteils .....	113
Mitteilung aus Anlass einer Vaterschaftsfeststellung zum Geburtseintrag des Kindesvaters ..	115
Mitteilung aus Anlass der Nichtvaterschaft zum Geburtseintrag zum vormaligen Vater .....	116
Mitteilung aus Anlass einer Annahme als Kind zum Geburtenregister eines jeden annehmenden Elternteils .....	118
Mitteilung aus Anlass einer Annahme als Kind zum Geburtenregister eines jeden leiblichen Elternteils .....	118
Mitteilung aus Anlass einer Namensänderung eines Elternteils zum Geburtenregister eines Kindes .....	119
Mitteilung aus Anlass einer Namensänderung eines Kindes zum Ehe- oder Lebenspartnerschaftsregister .....	121
<b>4.6   Beurkundung einer Eheschließung .....</b>	<b>123</b>
Mitteilung aus Anlass einer Eheschließung zum Geburtenregister eines jeden Ehegatten ....	124
Mitteilung aus Anlass einer Eheschließung zum Geburtseintrag eines jeden gemeinsamen Kindes .....	125
Mitteilung aus Anlass einer Eheschließung zum Eintrag der Vorehe oder einer vorangegangenen Lebenspartnerschaft eines jeden Ehegatten .....	127
Mitteilung aus Anlass der Eheauflösung zum Geburtseintrag eines jeden Ehegatten .....	128
Mitteilung aus Anlass der Namensänderung eines oder beider Ehegatten mit Erstreckung auf den Kindesnamen zum Geburtseintrag eines jeden gemeinsamen Kindes .....	130
Mitteilung zum Geburtseintrag des Erklärenden bei Namensänderung eines oder beider Ehegatten mit Erstreckung auf den Geburtsnamen der oder des Erklärenden .....	132
Mitteilung aus Anlass einer Namensänderung eines Ehegatten mit Erstreckung auf den Namen seines Kindes zum Geburtseintrag des Kindes .....	133
Mitteilung aus Anlass eines Sterbefalles im Ausland zum Geburtenregister des Betroffenen	134
Mitteilung aus Anlass eines Sterbefalles im Ausland zum Geburtenregister des überlebenden Ehegatten .....	135
Mitteilung aus Anlass einer Todeserklärung im Ausland, einer gerichtlichen Feststellung der Todeszeit und bei Aufhebung solcher Beschlüsse zum Geburtenregister des Betroffenen .....	136
Mitteilung aus Anlass einer Todeserklärung im Ausland, einer gerichtlichen Feststellung der Todeszeit und bei Aufhebung solcher Beschlüsse zum Geburtenregister des überlebenden Ehegatten .....	138



---

Mitteilung aus Anlass einer Wiederverheiratung im Ausland bzw. Begründung der Lebenspartnerschaft im Ausland zum Geburtenregister der Ehegatten .....	139
<b>4.7 Beurkundung einer Lebenspartnerschaft .....</b>	<b>140</b>
Mitteilung aus Anlass der Begründung einer Lebenspartnerschaft zum Geburtenregister eines jeden Lebenspartners .....	141
Mitteilung aus Anlass der Begründung einer Lebenspartnerschaft zum Eintrag der Vorehe oder einer vorangegangenen Lebenspartnerschaft eines jeden Lebenspartners .....	142
Mitteilung aus Anlass einer Auflösung der Lebenspartnerschaft zum Geburtseintrag eines jeden Lebenspartners .....	143
Mitteilung aus Anlass einer Namensänderung eines oder beider Lebenspartner mit Erstreckung auf den Geburtsnamen des Erklärenden zum Geburtseintrag des Erklärenden .....	144
Mitteilung aus Anlass einer Namensänderung eines Lebenspartners mit Erstreckung auf den Namen seines Kindes zum Geburtseintrag des Kindes .....	146
Mitteilung aus Anlass eines im Ausland erfolgten Sterbefalls zum Geburtseintrag des Verstorbenen .....	147
Mitteilung aus Anlass eines im Ausland erfolgten Sterbefalls zum Geburtseintrag des überlebenden Lebenspartners .....	148
Mitteilung aus Anlass einer Todeserklärung im Ausland, einer gerichtlichen Feststellung der Todeszeit und bei Aufhebung solcher Beschlüsse zum Geburtenregister des Betroffenen .....	149
Mitteilung aus Anlass einer Todeserklärung im Ausland, einer gerichtlichen Feststellung der Todeszeit und bei Aufhebung solcher Beschlüsse zum Geburtenregister des überlebenden Lebenspartners .....	151
Mitteilung bei Wiederverheiratung oder Begründung einer Lebenspartnerschaft eines Lebenspartners im Ausland zum Geburtseintrag des Ehegatten .....	152
<b>4.8 Beurkundung eines Sterbefalls .....</b>	<b>153</b>
Mitteilung eines Sterbefalls zum Geburtseintrag des Verstorbenen .....	153
Mitteilung eines Sterbefalls zum Eheeintrag des Verstorbenen .....	155
Mitteilung eines Sterbefalls zum Geburtseintrag des überlebenden Ehegatten oder Lebenspartners .....	156
<b>4.9 Erklärung zur Namensführung ohne deutsches Personenstandsregister .....</b>	<b>157</b>
Familienrechtliche Erklärungen zum Ehe- oder Lebenspartnerschaftsnamen .....	157
Familienrechtliche Erklärungen zum Geburtsnamen .....	158
<b>4.10 Berichtigungen .....</b>	<b>158</b>
Mitteilung zur Berichtigung aus dem Geburtenregister .....	158
Mitteilung zur Berichtigung aus dem Eheregister .....	160
Mitteilung zur Berichtigung aus dem Lebenspartnerschaftsregister .....	162
Mitteilung zur Berichtigung aus dem Sterberegister .....	164
<b>4.11 Veröffentlichungshistorie .....</b>	<b>166</b>
Version 1.41 .....	166
Version 1.40 .....	166
Version 1.30 .....	166
Version 1.20 .....	167
Version 1.10 .....	167
Version 1.00 .....	168

---

<b>5</b>	<b>Datenübermittlungen an Verzeichnisse des Standesamts I in Berlin</b>	<b>169</b>
<b>5.1</b>	<b>Ausgangssituation und Zielsetzung</b>	<b>169</b>
<b>5.2</b>	<b>Übersicht über den Ablauf</b>	<b>169</b>
<b>5.3</b>	<b>Übersicht über die Nachrichten</b>	<b>170</b>
<b>5.4</b>	<b>Datentypen</b>	<b>172</b>
	Nachricht.StA2StA1B.Nachbeurkundung	172
	Nachricht.StA2StA1B.Namensführung	173
	Fortschreibung von Namen einer Person im Standesamt I in Berlin	173
	Fortschreibung von Namen einer Person im Standesamt I in Berlin mit Angabe des Geburtsdatums	174
<b>5.5</b>	<b>Beurkundung einer Geburt</b>	<b>174</b>
	Nachbeurkundung einer Geburt im Ausland	174
	Folgebeurkundung einer nachbeurkundeten Geburt im Ausland	176
<b>5.6</b>	<b>Beurkundung einer Eheschließung</b>	<b>177</b>
	Nachbeurkundung einer Eheschließung im Ausland	177
	Folgebeurkundung einer nachbeurkundeten Eheschließung im Ausland	179
<b>5.7</b>	<b>Beurkundung einer Lebenspartnerschaft</b>	<b>181</b>
	Nachbeurkundung einer Begründung einer Lebenspartnerschaft im Ausland	181
	Fortschreibung einer nachbeurkundeten Begründung einer Lebenspartnerschaft im Ausland	183
<b>5.8</b>	<b>Beurkundung eines Sterbefalls</b>	<b>185</b>
	Nachbeurkundung eines Sterbefalls im Ausland	185
<b>5.9</b>	<b>Familienrechtliche Beurkundungen</b>	<b>186</b>
	Mitteilung zum Verzeichnis der Namenserkklärungen von Kindern des Standesamts I in Berlin	186
	Mitteilung zum Verzeichnis der Namenserkklärungen von Ehegatten des Standesamts I in Berlin	188
	Mitteilung zum Verzeichnis der Namenserkklärungen von Lebenspartnern des Standesamts I in Berlin	190
	Mitteilung zum Verzeichnis für Namensangleichungen des Standesamts I in Berlin	193
<b>5.10</b>	<b>Berichtigungen</b>	<b>194</b>
	Berichtigungen aus dem Geburtenregister	194
	Berichtigungen aus dem Eheregister	196
	Berichtigungen aus dem Lebenspartnerschaftsregister	199
	Berichtigungen aus dem Sterberegister	202
<b>5.11</b>	<b>Veröffentlichungshistorie</b>	<b>203</b>
	Version 1.41	203
	Version 1.40	203
	Version 1.30	203
	Version 1.20	203
	Version 1.10	204
	Version 1.00	204

<b>6</b>	<b>Datenübermittlungen zwischen Standesämtern und Meldebehörden</b>	<b>205</b>
<b>6.1</b>	<b>Ausgangssituation und Zielsetzung</b>	<b>205</b>
<b>6.2</b>	<b>Übersicht über den Ablauf</b>	<b>205</b>
<b>6.3</b>	<b>Übersicht über die Nachrichten</b>	<b>207</b>
	Adressierung von mehr als einer betroffenen Meldebehörde	209
<b>6.4</b>	<b>Datentypen</b>	<b>210</b>
	Datentypen zur Darstellung von Personendaten	210
	Nachweisdaten	214
	Datentypen für Berichtigungen	218
	Sonstige Datentypen	225
<b>6.5</b>	<b>Beurkundung einer Geburt</b>	<b>230</b>
	Mitteilung einer Geburtsbeurkundung	230
	Mitteilungen aufgrund einer Vaterschaftsfeststellung	232
	Mitteilungen aufgrund des Nichtbestehens einer Vaterschaft	234
	Mitteilung über eine Annahme als Kind	236
	Mitteilung über die Aufhebung einer Annahme als Kind	238
	Mitteilung einer Änderung des Vornamens oder des Geschlechts nach dem Transsexuellengesetz	240
	Mitteilung einer Namensänderung im Geburtenregister	242
	Mitteilung nach Eintrag oder Streichung des Hinweises gemäß § 4 Abs. 3 StAG	244
<b>6.6</b>	<b>Beurkundung einer Eheschließung</b>	<b>244</b>
	Mitteilung einer Eheschließung	245
	Mitteilung einer Namensänderung im Eheregister	247
	Mitteilung einer Auflösung einer Ehe	248
	Mitteilung eines nicht in Deutschland beurkundeten Sterbefalls	250
	Mitteilung einer nicht in Deutschland erfolgten Todeserklärung, gerichtlichen Feststellung der Todeszeit oder Aufhebung solcher Beschlüsse	251
<b>6.7</b>	<b>Beurkundung einer Lebenspartnerschaft</b>	<b>251</b>
	Mitteilung der Begründung einer Lebenspartnerschaft	251
	Mitteilung einer Namensänderung im Lebenspartnerschaftsregister	253
	Mitteilung über die Auflösung einer Lebenspartnerschaft	255
	Mitteilung eines nicht in Deutschland beurkundeten Sterbefalls	257
	Mitteilung über eine nicht in Deutschland erfolgten Todeserklärung, gerichtlichen Feststellung der Todeszeit oder Aufhebung solcher Beschlüsse	258
<b>6.8</b>	<b>Beurkundung eines Sterbefalls</b>	<b>258</b>
	Mitteilung eines Sterbefalls	258
<b>6.9</b>	<b>Registerübergreifende Mitteilungen</b>	<b>258</b>
	Mitteilung über einen im In- oder Ausland beurkundeten Sterbefalls	258
	Mitteilung einer im In- oder Ausland erfolgten Todeserklärung, gerichtlichen Feststellung der Todeszeit oder Aufhebung solcher Beschlüsse	259
<b>6.10</b>	<b>Familienrechtliche Erklärungen ohne Registereintrag</b>	<b>261</b>
	Familienrechtliche Erklärungen zum Ehe- oder Lebenspartnerschaftsnamen	261
	Erklärungen zum Geburtsnamen	261

<b>6.11</b>	<b>Berichtigungen</b>	<b>262</b>
	Mitteilung einer Berichtigung im Geburtenregister	262
	Mitteilung einer Berichtigung im Eheregister	265
	Mitteilung einer Berichtigung im Lebenspartnerschaftsregister	268
	Mitteilung einer Berichtigung im Sterberegister	271
<b>6.12</b>	<b>Veröffentlichungshistorie</b>	<b>272</b>
	Version 1.41	272
	Version 1.40	272
	Version 1.30	272
	Version 1.20	272
	Version 1.10	272
<b>7</b>	<b>Datenübermittlungen zwischen Standesämtern und Finanzbehörden</b>	<b>273</b>
<b>7.1</b>	<b>Ausgangssituation und Zielsetzung</b>	<b>273</b>
<b>7.2</b>	<b>Schlussfolgerung</b>	<b>274</b>
<b>7.3</b>	<b>Veröffentlichungshistorie</b>	<b>274</b>
	Version 1.10	274
<b>8</b>	<b>Datenübermittlungen zwischen Standesämtern und Statistischen Ämtern</b>	<b>275</b>
<b>8.1</b>	<b>Ausgangssituation und Zielsetzung</b>	<b>275</b>
<b>8.2</b>	<b>Übersicht über den Ablauf</b>	<b>275</b>
<b>8.3</b>	<b>Übersicht über die Nachrichten</b>	<b>277</b>
<b>8.4</b>	<b>Datentypen</b>	<b>277</b>
	Sonstige Datentypen	277
	Datentypen zur Darstellung von Personen	281
	Datentypen zur Darstellung von Geburten	293
	Datentypen zur Darstellung von Eheschließungen	296
	Datentypen zur Darstellung von Lebenspartnerschaften	299
	Datentypen zur Darstellung von Sterbefällen	301
<b>8.5</b>	<b>Beurkundung von Geburten</b>	<b>303</b>
	Mitteilung über die Beurkundung einer Geburt	303
	Mitteilung über eine Berichtigung einer Geburtsbeurkundung	304
	Sammelnachricht für Geburten	304
<b>8.6</b>	<b>Beurkundung von Eheschließungen</b>	<b>305</b>
	Mitteilung über die Beurkundung einer Eheschließung	305
	Mitteilung über die Berichtigung der Beurkundung einer Eheschließung	305
	Sammelnachricht für Eheschließungen	305
<b>8.7</b>	<b>Beurkundung von Lebenspartnerschaften</b>	<b>306</b>
	Mitteilung über die Begründung einer Lebenspartnerschaft	306
	Mitteilung über die Berichtigung der Beurkundung einer Lebenspartnerschaft	306
	Sammelnachricht für die Begründung von Lebenspartnerschaften	306

<b>8.8</b>	<b>Beurkundung von Sterbefällen</b>	<b>307</b>
	Mitteilung über die Beurkundung eines Sterbefalls	307
	Mitteilung über die Berichtigung der Beurkundung eines Sterbefalls	307
	Sammelnachricht für Sterbefälle	308
<b>8.9</b>	<b>Berichtigungen</b>	<b>308</b>
<b>8.10</b>	<b>Veröffentlichungshistorie</b>	<b>309</b>
	Version 1.41	309
	Version 1.40	309
	Version 1.30	310
	Version 1.20	310
<b>9</b>	<b>Datenübermittlungen von Standesämtern an das Zentrale Testamentsregister</b>	<b>311</b>
<b>9.1</b>	<b>Ausgangssituation und Zielsetzung</b>	<b>311</b>
	Derzeitiger Prozess als Ausgangssituation (Stand Januar 2010)	311
	Zukünftiger Prozess als Zielsetzung (Gesetzesänderung zum 01.01.2012)	311
	Datenübermittlung	312
	Fazit	312
<b>9.2</b>	<b>Übersicht über den Ablauf</b>	<b>312</b>
<b>9.3</b>	<b>Übersicht über die Nachrichten</b>	<b>313</b>
<b>9.4</b>	<b>Datentypen</b>	<b>314</b>
	Sonstige Datentypen	314
<b>9.5</b>	<b>Mitteilung von Sterbefällen nach Eintragung im Geburtenregister</b>	<b>316</b>
	Mitteilung eines nicht in Deutschland beurkundeten Sterbefalls	316
<b>9.6</b>	<b>Mitteilung von Sterbefällen nach Eintragung im Eheregister</b>	<b>316</b>
	Mitteilung eines nicht in Deutschland beurkundeten Sterbefalls	316
<b>9.7</b>	<b>Mitteilung von Sterbefällen nach Eintragung im Lebenspartnerschaftsregister</b>	<b>317</b>
	Mitteilung eines nicht in Deutschland beurkundeten Sterbefalls	317
<b>9.8</b>	<b>Mitteilung von Sterbefällen nach Beurkundung im Sterberegister bzw. nach Aufnahme eines Beschlusses in die Sammlung für Todeserklärungen</b>	<b>317</b>
	Mitteilung über die Beurkundung eines Sterbefalls	317
	Mitteilung über eine Aufnahme eines Beschlusses in die Sammlung für Todeserklärungen	317
<b>9.9</b>	<b>Registerübergreifende Mitteilungen</b>	<b>319</b>
	Mitteilung über einen im Ausland beurkundeten Sterbefall	319
<b>9.10</b>	<b>Veröffentlichungshistorie</b>	<b>321</b>
	Version 1.41	321
	Version 1.40	321
	Version 1.30	321

---

<b>10</b>	<b>Datenübermittlungen zwischen Standesämtern und Ausländerbehörden</b>	<b>322</b>
10.1	Ausgangssituation und Zielsetzung .....	322
10.2	Übersicht über den Ablauf .....	322
10.3	Übersicht über die Nachrichten .....	324
10.4	Datentypen .....	324
	Sonstige Datentypen .....	325
10.5	Nachrichten bei Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit nach § 4 Abs. 3 StAG .....	331
	Anfrage nach § 4 Abs. 3 StAG .....	331
	Antwort auf eine Anfrage nach § 4 Abs. 3 StAG .....	332
	Weiterleitung der Anfrage an die zuständige Ausländerbehörde .....	334
	Abgabennachricht der Ausländerbehörde an das Standesamt über die Weiterleitung der Anfrage an die zuständige Ausländerbehörde .....	335
10.6	Veröffentlichungshistorie .....	336
	Version 1.40 .....	336
	Version 1.30 .....	336
<b>11</b>	<b>Datenübermittlung im Zusammenhang mit Anzeigen</b>	<b>337</b>
11.1	Ausgangssituation und Zielsetzung .....	337
11.2	Übersicht über den Ablauf .....	337
11.3	Übersicht über die Nachrichten .....	339
11.4	Datentypen .....	339
	Sonstige Datentypen .....	339
	Statistische Datentypen .....	355
11.5	Anzeige einer Geburt .....	366
	Nachricht zur Anzeige einer Geburt .....	367
11.6	Anzeige eines Sterbefalls .....	369
	Nachricht zur Anzeige eines Sterbefalls .....	370
11.7	Veröffentlichungshistorie .....	372
	Version 1.41 .....	372
	Version 1.40 .....	372
<b>12</b>	<b>Derzeit noch nicht modellierte Datenübermittlungen zu weiteren Kommunikationspartnern</b>	<b>373</b>
12.1	Ausgangssituation und Zielsetzung .....	373
	Datenübermittlung im Zusammenhang mit Urkundenanforderungen .....	373
	Datenübermittlung von und an Gerichte .....	375
	Datenübermittlung von und an Notare .....	377
	Datenübermittlung von und an Kirchenaustrittsbehörden .....	378
	Datenübermittlung von und an Namensänderungsbehörden .....	379

---

---

Datenübermittlung von und an Jugendämter .....	380
Datenübermittlung von und an Lebenspartnerschaftsbehörden .....	381
Datenübermittlung von und an deutsche Behörden im Ausland .....	382
Datenübermittlung von und an ausländische Stellen .....	383
<b>12.2 Veröffentlichungshistorie .....</b>	<b>383</b>
Version 1.40 .....	383
Version 1.30 .....	383
<b>13 Administrative Nachrichten .....</b>	<b>384</b>
<b>13.1 Übersicht über die Nachrichten .....</b>	<b>384</b>
<b>13.2 Das Abweisen von Nachrichten .....</b>	<b>384</b>
Ausgangssituation und Zielsetzung .....	384
Übersicht über den Ablauf .....	385
Der Ablauf im Detail .....	385
Datentypen .....	386
Die Nachrichten .....	391
<b>13.3 Veröffentlichungshistorie .....</b>	<b>392</b>
Version 1.20 .....	392
<b>A Glossar .....</b>	<b>393</b>
<b>B OSCI–Transport-Profil für XPersonenstand .....</b>	<b>403</b>
<b>B.1 Regelungsgegenstand und Geltungsbereich .....</b>	<b>403</b>
Die Übermittlungsstandards OSCI–Transport und XPersonenstand .....	403
Geltungsbereich .....	404
Bezug zum Deutschen Verwaltungsdienstverzeichnis (DVDV) .....	404
Grundlegende Festlegungen .....	405
<b>B.2 Datenübermittlung zwischen Standesämtern gemäß §§ 57 bis 60 PStV .....</b>	<b>406</b>
<b>B.3 Datenübermittlung von Standesämtern an Meldebehörden .....</b>	<b>408</b>
<b>B.4 Datenübermittlung von Standesämtern an die Statistischen Landesämter .....</b>	<b>408</b>
<b>B.5 Datenübermittlung von Standesämtern an die Ausländerbehörden .....</b>	<b>408</b>
<b>B.6 Datenübermittlung von Standesämtern an das Zentrale Testamentsregister .....</b>	<b>408</b>
<b>B.7 Veröffentlichungshistorie .....</b>	<b>409</b>
Version 1.30 .....	409
Version 1.20 .....	409
Version 1.10 .....	409
<b>C Codelisten .....</b>	<b>410</b>
<b>C.1 Schlüsseltabelle 0: Nachrichten .....</b>	<b>412</b>
<b>C.2 Schlüsseltabelle 001: Geschlecht .....</b>	<b>415</b>

---

---

<b>C.3</b>	<b>Schlüsseltabelle 002: Familienstand .....</b>	<b>416</b>
<b>C.4</b>	<b>Schlüsseltabelle 004: Staat .....</b>	<b>417</b>
<b>C.5</b>	<b>Schlüsseltabelle 005: Staatsangehörigkeit .....</b>	<b>425</b>
<b>C.6</b>	<b>Schlüsseltabelle 006: Erreichbarkeit .....</b>	<b>432</b>
<b>C.7</b>	<b>Schlüsseltabelle 007: Amtlicher Gemeindeschlüssel .....</b>	<b>433</b>
<b>C.8</b>	<b>Schlüsseltabelle 008: Präfix .....</b>	<b>434</b>
<b>C.9</b>	<b>Schlüsseltabelle 010: Registerart .....</b>	<b>435</b>
<b>C.10</b>	<b>Schlüsseltabelle 011: Namensart .....</b>	<b>436</b>
<b>C.11</b>	<b>Schlüsseltabelle 012: Standesamtsnummer .....</b>	<b>437</b>
<b>C.12</b>	<b>Schlüsseltabelle 013: Religionszugehörigkeit .....</b>	<b>438</b>
<b>C.13</b>	<b>Schlüsseltabelle 019: Beendigungsgrund.Familienstand .....</b>	<b>439</b>
<b>C.14</b>	<b>Schlüsseltabelle 020: Befreiung von der Meldepflicht .....</b>	<b>440</b>
<b>C.15</b>	<b>Schlüsseltabelle 021: Grund der Rücksendung einer Nachricht .....</b>	<b>441</b>
<b>C.16</b>	<b>Schlüsseltabelle 022: Aufenthaltsstatus .....</b>	<b>442</b>
<b>D</b>	<b>Übersicht über die XPersonenstand-Nachrichten .....</b>	<b>444</b>
<b>E</b>	<b>Eingebundene externe Modelle .....</b>	<b>452</b>
<b>E.1</b>	<b>XOEV-Basis1.0 .....</b>	<b>452</b>

---



# Allgemeine Vorbemerkungen

---

Das Personenstandswesen gehört zu den priorisierten Deutschland-Online-Projekten. Die Spezifikation XPersonenstand beschreibt ein standardisiertes Datenaustauschformat für den Mitteilungsverkehr und orientiert sich an den XÖV-Kernkomponenten aus Deutschland-Online-Standardisierung. Die Innenministerien der Länder haben das Teilprojekt 2 XPersonenstand beauftragt und die Finanzierung übernommen. Die Projektleitung obliegt der Stadt Dortmund.

Die Spezifikation steht unentgeltlich zur Verfügung. Sie wird im elektronischen Bundesanzeiger in der jeweils gültigen Fassung bekannt gemacht. Darüber hinaus kann die Spezifikation XPersonenstand auch vom Bundesverwaltungsamt, Barbarastr. 1, 50735 Köln bezogen werden.

# 1. EINLEITUNG

---

## 1.1 Motivation und Zielsetzung

Das Gesetz zur Reform des Personenstandsrechts (Personenstandsrechtsreformgesetz – PStRG)<sup>1</sup> vom 19.02.2007 sieht vor, die Personenstandsregister künftig elektronisch zu führen. Die elektronische Registerführung ist ab 01.01.2009 möglich und wird – nach Ablauf einer Übergangsfrist – zum 01.01.2014 obligatorisch eingeführt.

Vor diesem Hintergrund ist es sinnvoll, den Austausch von Personenstandsdaten der Standesämter untereinander und mit anderen Behörden und Institutionen ebenfalls elektronisch abzuwickeln und hierfür einen öffentlichen Standard festzulegen, mit dem die Daten medienbruchfrei übermittelt werden können. Dieser Übermittlungsstandard wird durch das Datenaustauschformat *XPersonenstand* beschrieben. XPersonenstand ist ein öffentlicher Standard, der sowohl Interoperabilität als auch Hersteller- und Produktunabhängigkeit garantiert und die erforderlichen Übermittlungsprozesse unterstützt. Das Personenstandswesen folgt damit dem Vorbild anderer Rechtsgebiete (z. B. des Melderechts), die ein standardisiertes Datenaustauschformat bereits seit längerem erfolgreich nutzen.

Der in elektronischen Datenübermittlungen auf Basis des Standards XPersonenstand geforderte beziehungsweise zulässige Inhalt wird durch die einschlägigen Rechtsgrundlagen vorgegeben. Die technischen Strukturen der entsprechenden Nachrichten im Standard XPersonenstand sollen diesen Rechtsgrundlagen möglichst genau entsprechen. Idealerweise würde die technische Struktur der XPersonenstand-Nachrichten der dem Sachverhalt zu Grunde liegenden Rechtsgrundlage exakt entsprechen.

Dies würde *“maßgeschneiderte”* Nachrichten für jeden einzelnen Sachverhalt erfordern. Der Aufwand für die Modellierung und Programmierung solcher Nachrichten wäre jedoch sehr hoch. Das Informationsmodell setzt deshalb auf eine Wiederverwendung von strukturierten Datentypen, als einem wesentlichen Schlüssel für eine wirtschaftliche Entwicklung des Standards und seine Umsetzung in DV-Verfahren.

Dies hat zur Folge, dass bei der Modellierung von Nachrichten in XPersonenstand in manchen Fällen auf wiederverwendbare Datenstrukturen zurückgegriffen wird, selbst wenn diese technisch die Möglichkeit der Übermittlung von Daten bieten, die zur Aufgabenerfüllung der empfangenden Stelle nicht erforderlich sind.

Es liegt deshalb auch bei der elektronischen Datenübermittlung mittels XPersonenstand in der Verantwortung des Senders einer Nachricht, deren Rechtskonformität sicherzustellen. Die Wiederverwendung von Datenstrukturen in Nachrichten ist nur möglich, wenn die fraglichen Elemente optional ausgeführt sind, und somit in den Fällen, in denen Daten nicht übermittelt werden dürfen, in der Nachricht entfallen können.

Über die Möglichkeit der Wiederverwendung von Datenstrukturen wird im Einzelfall entschieden. In einigen Fällen wird auch von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, mittels einer Einschränkung (Restriction) von Datentypen des Informationsmodells eine Wiederverwendung zu erlauben, und gleichzeitig eine Anpassung an die einschlägige Rechtsgrundlage zu leisten.

---

<sup>1</sup>Soweit in der nachfolgenden Spezifikation auf die Rechtsgrundlagen des Reformgesetzes Bezug genommen wird, handelt es sich um Verweisungen auf das Personenstandsgesetz (PStG), das als Art. 1 im PStRG enthalten ist.

---

## 1.2 Das Teilprojekt XPersonenstand

Das Gesamtprojekt *“Personenstandswesen”* gliedert sich in drei Teilprojekte:

- Ergebnisoffene Machbarkeitsstudie zur Einführung einer zentralen elektronischen Führung der Personenstandsregister (MachZentPers)
- XPersonenstand
- Vorbereitung der untergesetzlichen Vorschriften

Die Spezifikation bezieht sich ausschließlich auf das Teilprojekt XPersonenstand.

Mit der Umsetzung soll es möglich sein, die Geschäftsprozesse des Personenstandswesens zu optimieren, was zu größerer Effizienz und Effektivität, auch im Hinblick auf eine Verbesserung des Bürgerservices führt. Die wirtschaftlichen Erwartungen können nur dann erzielt werden, wenn dieser Standard einheitlich genutzt wird. Dies ist zum Beispiel bei den Lebenspartnerschaftsbehörden aufgrund der unterschiedlichen Ländervorschriften heute noch nicht gegeben. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass der Papierfluss (ca. 10 Millionen Mitteilungen pro Jahr) zwischen den Standesämtern, aber auch mit allen anderen denkbaren Kommunikationspartnern reduziert wird.

Die Spezifikation XPersonenstand wird in Stufen erarbeitet und durch den AK I der IMK schrittweise freigegeben. Folgende Inhalte sind in der Spezifikation enthalten:

1. Das Informationsmodell ([Abschnitt 3 auf Seite 25](#))
2. Modul 1 *“Kommunikation Standesamt - Standesamt”*
  - Datenübermittlungen zwischen Standesämtern ([Abschnitt 4 auf Seite 107](#))
  - Datenübermittlungen an Verzeichnisse und Sammlungen des Standesamts I in Berlin ([Abschnitt 5 auf Seite 169](#))
3. Modul 2 *“Kommunikation Standesamt - Meldebehörde”* ([Abschnitt 6 auf Seite 205](#))
4. Modul 3 *“Kommunikation Standesamt - Finanzverwaltung”* ([Abschnitt 7 auf Seite 273](#))
5. Modul 4 *“Kommunikation Standesamt - Statistik”* ([Abschnitt 8 auf Seite 275](#))
6. Modul 5 *“Kommunikation Standesamt - Andere”* ([Abschnitt 12 auf Seite 373](#))

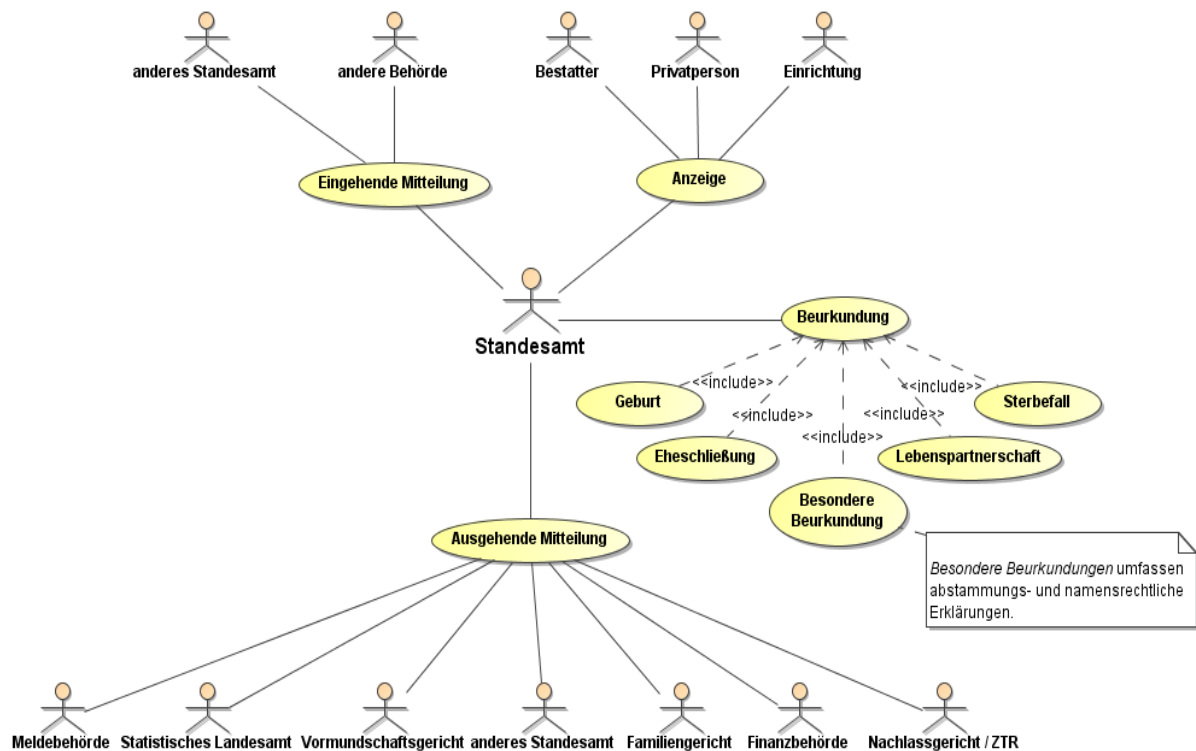
Die Spezifikation wird von einer Projektgruppe erarbeitet, an der Fachleute aus dem Standesamtsbereich, der Gesetzgebung, der kommunalen Informationstechnologie und Verfahrenshersteller beteiligt sind.

## 1.3 Kommunikationspartner

Um die Kommunikation zwischen den Partnern zu ermöglichen, muss ein elektronischer Informationsverbund aufgebaut werden. Dafür wird der Standard XPersonenstand entwickelt. Damit der Informationsverbund wirtschaftlich, effizient und herstellerunabhängig aufgebaut und betrieben werden kann, wird - soweit sinnvoll - auf vorhandene Standards zurückgegriffen:

- **Technisches Verfahren zur sicheren und vertraulichen Übermittlung der Informationen:** Dafür steht das Übermittlungsprotokoll OSCI-Transport zur Verfügung.
- **Datenübermittlungsstandards:** Erfahrungen aus OSCI-XMeld sowie weiteren Deutschland-Online-Projekten.

Bild 1-1 Übersicht: Standesämter und ihre Kunden



## 1.4 Aufbau der Spezifikation

Die formale Definition des Informationsmodells und der Nachrichten erfolgt mit den Mitteln von W3C XML-Schema. Diese Dokumentation erläutert den Gebrauch der XPersonenstand-Schemata und gibt Hinweise zu ihrer Nutzung. Darüber hinaus werden in dieser Spezifikation rechtliche Rahmenbedingungen dargestellt und erforderliche Schlüsseltabellen festgelegt.

Aufgrund fehlender untergesetzlicher Vorschriften erhebt diese Dokumentation zur Zeit noch keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wird zu gegebenem Zeitpunkt weiterentwickelt bzw. angepasst.

## 1.5 Technische Grundsätze des Aufbaus von XPersonenstand

Der technische Aufbau der Komponenten des Standards XPersonenstand basiert auf den nachfolgend genannten Grundsätzen:

1. XPersonenstand ist ein auf XML basierendes Datenaustauschformat. Daher basieren *alle* strukturierten Datentypen auf den Datentypen von XML Schema.  
Solche Datentypen werden durchgängig mit dem Namensraum-Präfix "xs:" gekennzeichnet, z. B. "xs:string" oder "xs:integer".
2. XPersonenstand-*"Datensätze"* sind stets XML-Dokumente, die konform zur XPersonenstand-Spezifikation in der jeweils gültigen Fassung sind. Die *"Spezifikationskonformität"* eines XML-Dokumentes zur XPersonenstand-Spezifikation umfasst zwei Anforderungen:
  - a. Das Dokument muss technisch *valide* zu den XML-Schemata sein, die ein integraler Bestandteil der XPersonenstand-Spezifikation sind. Diese Anforderung lässt sich leicht und mit marktüblichen Standardtechnologien (*validierender XML Parser*) überprüfen.
  - b. Das Dokument muss darüber hinaus die semantischen Anforderungen erfüllen, die hier beschrieben werden. Dies sind zum Teil semantische Anforderungen, die regelhaft *nicht* durch einfache technische Mechanismen überprüfbar sind.

3. XML Schema bietet diverse Möglichkeiten, zusätzliche Einschränkungen der Grunddatentypen zu formulieren. Hierzu gehören insbesondere Feldlängen, z. B. Festlegungen der Art *“Nachnamen dürfen maximal ... Zeichen lang sein”* oder *“Nachnamen dürfen nur aus Groß- und Kleinbuchstaben sowie Leerzeichen und einem '-' (Bindestrich) bestehen”*.

In XPersonenstand wird von diesen Möglichkeiten regelhaft *nicht* Gebrauch gemacht. Insbesondere werden grundsätzlich *keine Feldlängen* festgelegt.

Begründung: Es gibt derzeit keine rechtlichen oder fachlichen Grundlagen, auf deren Basis man zweifelsfrei Feldlängen ableiten könnte.

4. Als *Zeichensatzcodierung* für XPersonenstand wird UTF-8 festgelegt.

In der elektronischen Mitteilung dürfen nur lateinische Zeichen im Sinne von § 15 Abs. 3 PStV verwendet werden. Dies wird technisch sichergestellt durch die Verwendung des XÖV-Datentyps String.Latin. Mitteilungen, die lateinische Zeichen enthalten, die nicht in dem Datentyp String.Latin enthalten sind, werden konventionell versandt.

## 1.6 Konformität von XPersonenstand Nachrichten

Zwischen zwei Kommunikationspartnern werden stets XPersonenstand **Nachrichten** ausgetauscht. Die Basistypen, Bauteile und wiederverwendbaren Datentypen sind insofern nur Hilfskonstruktionen. Ein XML-Dokument ist dann konform zur XPersonenstand-Spezifikation, wenn es

- *valide*<sup>1</sup> bezüglich des in der Datei xpersonenstand-nachrichten.xsd definierten Schemas ist *und*
- als Encoding **UTF-8** hat *und*
- in den Elementen, die vom Typ **type.Code** sind, nur auf Schlüsseltabellen referenziert wird, die Bestandteil der jeweiligen XPersonenstand Spezifikation sind, und wenn in diesen Elementen nur solche Schlüssel übermittelt werden, die in der jeweiligen Schlüsseltabelle enthalten sind, *und*
- den darüber hinaus gehenden, *semantischen* Anforderungen genügt, die in diesem Dokument genannt werden.

Zur Erzielung von wiederverwendbaren Bausteinen und zur Vermeidung von zusätzlichen Folgekosten bei der Wartung und Pflege des Standards XPersonenstand werden nicht alle strukturellen und semantischen Anforderungen an XPersonenstand Nachrichten mit den Mitteln von XML-Schema ausgedrückt. Vielmehr werden wiederholbare und auch optionale Elemente genutzt. Die spezifischen Anforderungen pro Geschäftsvorfall werden dann in der Spezifikation im Rahmen der Dokumentation zu jedem Geschäftsvorfall festgelegt.

Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von semantischen Kontextbedingungen die aus *prinzipiellen, technischen* Gründen nicht mit den Mitteln von XML Schema ausgedrückt werden können. Ein Beispiel dafür ist die Anforderung *“Es darf grundsätzlich keine Datenübermittlung zu personenstandsrechtlichen Vorgängen stattfinden, die ein in der Zukunft liegendes Datum enthalten”*. Auf solche Kontextbedingungen kann an den jeweiligen Stellen, zum Beispiel bei der Beschreibung der betroffenen Datenstrukturen oder der Nachrichten, ausdrücklich hingewiesen werden.

Die Qualität von XPersonenstand Nachrichten kann somit wie folgt differenziert werden:

- **Schemakonformität**

Eine XPersonenstand Nachricht ist *schemakonform*, wenn sie im Sinne des W3C *valide* bezüglich des jeweiligen XML Schema ist, welches als Bestandteil der Spezifikation vom Bundesverwaltungsamt im Bundesanzeiger veröffentlicht worden ist.

Die Frage der *Schemakonformität* kann durch geeignete technische Maßnahmen schnell und ohne großen Aufwand objektiv geklärt werden.

---

1. *Valide* im Sinne der vom W3C herausgegebenen XML-Schema Spezifikationen. Ob ein beliebiges XML Dokument *valide* bezüglich des XPersonenstand Schema ist, kann durch eine Vielzahl von Tools überprüft werden. Beispiele dafür sind XML-Entwicklungsumgebungen wie unter Anderem XML SPY oder STYLUS STUDIO, aber auch validierende Parser wie APACHE XERCES

- **Spezifikationskonformität**

Eine XPersonenstand Nachricht ist *spezifikationskonform*, wenn sie schemakonform ist und zusätzlich die oben genannten, weiteren Bedingungen erfüllt. Insbesondere müssen die Schlüsselstabellen sowie die übermittelten Schlüssel korrekt und die in der Spezifikation genannten Kontextbedingungen erfüllt sein.

Die Frage der Spezifikationskonformität kann derzeit<sup>1</sup> nicht durch marktgängige Standardtechnologien überprüft werden. Dies gilt insbesondere für die an vielen Stellen in Prosa ausgedrückten Kontextbedingungen. Nach derzeitigem Stand der Technik ist dies auf Anwendungsebene (also z. B. in Standesamts-Fachverfahren) individuell zu programmieren.

Nachrichten, die den oben genannten Bedingungen nicht genügen, können vom Empfänger abgewiesen werden. Der Empfänger ist nicht verpflichtet, solche Nachrichten zu bearbeiten. Der Prozess, mit dem eine solche Abweisung stattfindet, ist in [Abschnitt 13.2 auf Seite 384](#) beschrieben.

## 1.7 Fristen für die Gültigkeit von WSDL-Dateien bei einem Versionswechsel

Ein Versionsübergang findet immer an einem Stichtag statt. Für XPersonenstand sind bis zu zwei stichtagsbezogene Änderungen pro Jahr, zum 1. Mai und zum 1. November, vorgesehen. Am 30. April bzw. 31. Oktober ist bis 23:59 Uhr ausschließlich die alte Version gültig und ab 0:00 Uhr des Stichtages ist ausschließlich die neue Version zu verwenden.

Dabei ist sicherzustellen, dass Nachrichten, die in der alten Version (vor 0:00 Uhr des Stichtages) erstellt wurden, auch nach 0:00 Uhr noch empfangen und verarbeitet werden können. Die Zustellbarkeit wird über die WSDL-Dateien im DVDV sichergestellt. Die Termine, bis zu denen WSDL-Dateien nach einem Releasewechsel im DVDV gültig bleiben, sind der 7. Mai und 7. November eines Jahres bis jeweils 23.59 Uhr.

Anschließend zugestellte Nachrichten werden mit einer RTS-Nachricht (return to sender) abgewiesen.

## 1.8 Zu diesem Dokument

An der Erstellung dieser Spezifikation haben im Rahmen des Projektes XPersonenstand seit 2007 mitgewirkt:

Name	Institution
Bangert, Gerhard	Bundesverband der Deutschen Standesbeamtinnen und Standesbeamten e. V.
Bartels, Ullrich	MSI Unternehmensberatung
Bockstette, Rainer	Bundesministerium des Innern
Brechlin, Christine	Bürgerdienste, Stadt Dortmund
Depenbrock, Martin	Dortmunder Systemhaus, Stadt Dortmund
Dorka, Simone	Bürgerdienste, Stadt Dortmund
Finger, Ralf	Dortmunder Systemhaus, Stadt Dortmund
Gall, Wolfgang	KDRS, Stuttgart
Gerke, Andreas	Dortmunder Systemhaus, Stadt Dortmund

1. In zukünftigen Projekten kann die Frage geklärt werden, ob es nicht möglich wäre, solche Kontextbedingungen in einer technischen Syntax wie zum Beispiel OCL auszudrücken, so dass auch die Tatsache der *Spezifikationskonformität* maschinell entscheidbar werden könnte ggfs. sogar zur Laufzeit. (OCL steht für Object Constraint Language, mit der man Begrenzungen oder Einschränkungen z.B. auf maximale bzw. minimale Werte vorgeben kann.)

Name	Institution
Hagelgans, Lutz	Bundesverband der Deutschen Standesbeamtinnen und Standesbeamten e. V.
Hartlieb, Sandra	Stadt Hagen
Heim, Anke	Stadt Karlsruhe
Hertkens, Claudia	Bürgerdienste, Stadt Dortmund
Hüttenhein, Sonja	d-NRW
Jancar, Stephan	Verlag für Standesamtswesen, Frankfurt/Main
Lahmann, Karen	MSI Unternehmensberatung
Linker, Annie	Stadt Wiesbaden
Marienfeld, Adalbert	Dortmunder Systemhaus, Stadt Dortmund
Metzner, Klaudia	Verlag für Standesamtswesen, Frankfurt/Main
Meyer, Sven	Protext / Profi AG
Mudrack, Christian	Protext / Profi AG
Paschen, Rolf	Bundesverband der Deutschen Standesbeamtinnen und Standesbeamten e. V.
Pleus, Janine	d-NRW
Rast, Jürgen	Stadt Kassel
Steimke, Frank	OSCI-Leitstelle, Bremen
Steinbeck, Volker	ekom21
Vollmer, Bernhard	Protext / Profi AG
Weber, Hannes	OSCI-Leitstelle, Bremen

An der Erstellung des Kapitels *“Datenübermittlungen zwischen Standesämtern und Meldebehörden”* haben im Rahmen des Projektes XPersonenstand in 2008 mitgewirkt:

Name	Institution
Ahlers, Jörg	Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein
Riekenberg, Anja	Hannoversche Informationstechnologien (HanIT)
Walber, Thomas	Stadt Frankfurt am Main

An der Erstellung des Kapitels *“Datenübermittlungen zwischen Standesämtern und den Statistischen Ämtern”* haben im Rahmen des Projektes XPersonenstand in 2009 mitgewirkt:

Name	Institution
Carle, Michael	Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
Koch, Heinz-Joachim	Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern
Krack-Roberg, Elle	Statistisches Bundesamt

### 1.8.1 Veröffentlichung XPersonenstand

Der Standard XPersonenstand wird von der öffentlichen Verwaltung herausgegeben. Die jeweils aktuelle, verbindliche Fassung des Datenaustauschformates XPersonenstand ist erhältlich beim *Bundesarchiv, Potsdamer Straße 1, 56075 Koblenz*.

### 1.8.2 Informationen im Internet

Allgemeine Informationen sowie Downloads zu "XPersonenstand" werden auf folgenden Internetseiten eingestellt:

- <http://www.deutschland-online.de/personenstand>
- <http://xpsw.domap.de/xpsw/> die aktuell gültigen Dokumente: Spezifikation, Codelisten, Schemadateien, WSDL-Dateien sowie die Ansprechpartner der "Pflegerischen Stellen"; zur Version 1.10 sind zum Beispiel die Dokumente unter <http://xpsw.domap.de/xpsw110> zu finden, analog gilt dies für alle anderen Versionen.
- <https://www.xrepository.deutschland-online.de/xrepository/>
- <http://www1.osci.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen76.c.3220.de>

Auf der Website des Circa-Servers werden unter der URL

- <http://circa.bund.de/Public/irc/bund/Home/main>

interne Informationen zum Standard XPersonenstand zur Verfügung gestellt.

## 1.9 Veröffentlichungshistorie

### 1.9.1 Version 1.41

Veröffentlichungsdatum: Im Mai 2011

Veränderungen zur vorherigen Fassung:

1. Änderungen und Ergänzungen zum Kapitel "Einleitung":
  - CR 2010-013: Der Text der vierten und fünften Absätze im Abschnitt "Motivation und Zielsetzung" wurde geändert (siehe [Abschnitt 1 auf Seite 2](#)).
  - CR 2010-010: Im Absatz 4 des Abschnitts "Technische Grundsätze des Aufbaus von XPersonenstand" des Kapitels "Einleitung" wurde die Dokumentation zum verwendeten Zeichensatz geändert (Details siehe [Abschnitt 1.5 auf Seite 4](#)).
2. Änderungen und Ergänzungen zum Kapitel "Informationsmodell" (Details siehe [Abschnitt 3.7.1 auf Seite 102](#)):
  - CR 2010-010: Die Beschreibung des Datentyps "String.Latin" wurde aus diesem Kapitel entfernt. String.Latin wird jetzt als Datentyp aus einem externen Modell genutzt. Dies ist im Kapitel "Eingebundene externe Modelle" im Anhang beschrieben (siehe [Abschnitt E auf Seite 452](#)).
  - CR 2010-030: Die Registereintragsidentifikationen wurden um das Attribut Behoerdenname vom Typ **Behoerdenbezeichnung** erweitert (siehe [Abschnitt 3.7.1 auf Seite 102](#)).
  - CR 2010-012: Die Dokumentation zum Abschnitt *Anschrift und Ortsangabe* wurde ergänzt (siehe [Abschnitt 3.7.1 auf Seite 102](#)).
  - CR 2010-021: Der Datentyp **Sterbefall.Auskunftsgeber** wurde umbenannt in **Auskunftsgeber.NatuerlichePerson** (siehe [Abschnitt 3.6.12 auf Seite 75](#)).
  - CR 2010-027: Die Dokumentation des Datenfelds *Vor.Namensaenderung* im Datentyp **Fortschreibung.Person.Name** (siehe [Abschnitt 5.4.3 auf Seite 173](#)) wurde präzisiert.
  - CR 2011-001: Die Dokumentation des Datenfelds *Name* im Datentyp **Identifikation.Registereintrag** (siehe [Abschnitt 3.6.6 auf Seite 70](#)) wurde geändert.
  - CR 2011-003: Die Dokumentation des Datenfelds *Registerart* im Datentyp **RegistereintragsidentifikationKonventionell** (siehe [Abschnitt 3.6.4 auf Seite 68](#)) wurde präzisiert.



3. Änderungen und Ergänzungen zum *“Datenübermittlungen zwischen Standesämtern”* (Details siehe [Abschnitt 4.11.1 auf Seite 166](#)):
  - CR 2010-019: In der Nachricht 011040 *“Mitteilung zum Ehe- oder Lebenspartnerschaftseintrag des Kindes über seine Namensänderung”* wurden die Datenfelder zur Übermittlung des Namens geändert (siehe [Abschnitt 4.5.7.1 auf Seite 121](#)).
  - CR 2010-021: In der Nachricht 014010 *“Mitteilung an den Geburtseintrag des Verstorbenen”* wurde für den Auskunftgeber der Datentyp `Auskunftsgeber.NatuerlichePerson` verwendet. (siehe [Abschnitt 4.8.1.1 auf Seite 154](#)).
  - CR 2010-028: In der Nachricht 014010 *“Mitteilung an den Geburtseintrag des Verstorbenen”* wurde zu dem Element `Anschrift.Verstorbener` eine Dokumentation eingefügt (siehe [Abschnitt 4.8.1.1 auf Seite 154](#)).
  - CR 2011-002: Zum Datenfeld `Lebenspartner` in der Nachricht 013100 *“Mitteilung zur Berichtigung aus dem Lebenspartnerschaftsregister”* sowie zu den Datenfeldern `Ehemann` und `Ehefrau` in der Nachricht 012100 *“Mitteilung zur Berichtigung aus dem Eheregister”* wurden die Dokumentationen präzisiert (siehe [Abschnitt 4.10.2.1 auf Seite 160](#)).
  - CR 2011-005: Zum Datenfeld `Sterbeeintrag` in den Nachrichten 014020 *“Mitteilung zum Ehe- eintrag oder Lebenspartnerschaftseintrag des Verstorbenen”* (siehe [Abschnitt 4.8.2.1 auf Seite 155](#)) und 014030 *“Mitteilung zum Geburtseintrag des überlebenden Ehegatten oder Lebenspartners”* (siehe [Abschnitt 4.8.3.1 auf Seite 156](#)) wurde die Dokumentation präzisiert.
  - CR 2011-007: Die Dokumentationen zu den Nachrichten 011010 *“Mitteilung zum Geburtseintrag eines jeden Elternteils”* (siehe [Abschnitt 4.5.1.1 auf Seite 114](#)) und 011011 *“Mitteilung zum Geburtseintrag des Vaters über die Vaterschaftsfeststellung”* (siehe [Abschnitt 4.5.2.1 auf Seite 115](#)) wurden angepasst.
4. Änderungen und Ergänzungen zum Kapitel *“Datenübermittlungen an Verzeichnisse des Standesamts I in Berlin”* (Details siehe [Abschnitt 5.11.1 auf Seite 203](#)):
  - CR 2010-031: In den Nachrichten 025020 *“Mitteilung zum Verzeichnis der Namenserkklärungen von Ehegatten des Standesamts I in Berlin”* und 025030 *“Mitteilung zum Verzeichnis der Namenserkklärungen von Lebenspartnern des Standesamts I in Berlin”* wurden Datenelemente hinzugefügt.
5. Änderungen und Ergänzungen zum Kapitel *“Datenübermittlungen zwischen Standesämtern und Meldebehörden”* (Details siehe [Abschnitt 6.12.1 auf Seite 272](#)):
  - CR 2010-009: Der Datentyp `StA2MB.Person.Veraenderung` wurde gelöscht, da er nicht benötigt wird.
6. Änderungen und Ergänzungen zum Kapitel *“Datenübermittlungen im Zusammenhang mit Anzeigen”* (Details siehe [Abschnitt 11.7.1 auf Seite 372](#)):
  - CR 2010-024: Zum Datenfeld `IdentitätNichtNachgewiesen` im Datentyp `Anz2StA.Elternteil` wurde die Dokumentation ergänzt.
7. Änderungen und Ergänzungen zum *“Anhang”* (Details siehe [Abschnitt 6.12.1 auf Seite 272](#)):
  - Die Spezifikation wurde um ein neues Kapitel *“Externe eingebundene Modelle”* im Anhang ergänzt (siehe [Abschnitt E auf Seite 452](#)). Dort wird aufgelistet, welche externen Modelle und daraus welche Datentypen in dieser Spezifikation verwendet werden.
  - CR 2010-018: Für die Version 1.4.1 von XPersonenstand wird die *Codeliste der Religionsgesellschaften* in der Version 1.0 genutzt. Die Bereitstellung der Codeliste im XRepository geschieht durch den Herausgeber der Codeliste (BMI). Die Einträge der Codeliste wurden aus dem Anhang entfernt. Die Dokumentationen der Codelisten 007 (siehe [Abschnitt C.7 auf Seite 433](#)), 012 (siehe [Abschnitt C.11 auf Seite 437](#)) und 013 (siehe [Abschnitt C.12 auf Seite 438](#)) wurden angepasst.

## 1.9.2 Version 1.40

Veröffentlichungsdatum: 6. September 2010

Veränderungen zur vorherigen Fassung:

1. Änderungen und Ergänzungen zum Kapitel *“Einleitung”*:

- In dem Schaubild **Übersicht: Standesämter und ihre Kunden** ([Bild 1-1 auf Seite 4](#)) wurde das Vormundschaftsgericht durch das Familiengericht ersetzt. Das Nachlassgericht wurde in Nachlassgericht/ZTR umbenannt.
2. Aufnahme des Kapitels *“Organisatorische Abläufe und Aufbau”*:
    - Das Kapitel wurde initial in die XPersonenstand-Spezifikation aufgenommen.
  3. Änderungen und Ergänzungen zum Kapitel *“Informationsmodell”* (Details siehe [Abschnitt 3.7.2 auf Seite 102](#)):
    - CR 2010-010: In der gesamten Spezifikation XPersonenstand wurde der bisher verwendete Datentyp **String** durch den Datentyp **String.Latin** ersetzt.
    - CR 2009-007: Das Kapitel 3 "Datentypen im Zusammenhang mit der Registerführung" wurde grundlegend überarbeitet und zu Kapitel 2 "Organisatorische Abläufe und Aufbau" (siehe [Abschnitt 2 auf Seite 16](#)). Das bisherige Kapitel 2 "Das Informationsmodell" wurde zu Kapitel 3.
    - CR 2009-005: Für das Attribut **Totgeburt** in dem Datentyp **Statistik.Kind** wurde die Dokumentation verändert und die Kardinalität auf 0..1 geändert (siehe [Abschnitt 3.4.2.5 auf Seite 49](#)).
    - CR 2010-002: Als Auskunftsggeber bei einem Sterbefall kommen entweder natürliche Personen oder eine Behörde in Betracht. Es wurde der Datentyp **Auskunftsggeber** modelliert, der dies abbildet (siehe auch [Abschnitt 3.7.2 auf Seite 102](#)). Der Datentyp **Sterbefall.Auskunftsggeber** wurde entsprechend angepasst (siehe auch [Abschnitt 4.11.2 auf Seite 166](#)) und in das Kapitel 3 "Das Informationsmodell" verschoben.
  4. Änderungen und Ergänzungen zum Kapitel *“Datenübermittlungen zwischen Standesämtern und Meldebehörden”* (Details siehe [Abschnitt 6.12.2 auf Seite 272](#)):
    - CR 2010-003: Die Dokumentationen zu den Nachrichten
      - 032010 - **Mitteilung einer Eheschließung**
      - 032030 - **Mitteilung über die Auflösung einer Ehe**
      - 033010 - **Mitteilung der Begründung einer Lebenspartnerschaft**
      - 033030 - **Mitteilung über die Auflösung einer Lebenspartnerschaft**
 wurden präzisiert.
  5. Änderungen und Ergänzungen zum Kapitel *“Datenübermittlungen zwischen Standesämtern und Statistischen Ämtern”* (Details siehe [Abschnitt 8.10.2 auf Seite 309](#)):
    - CR 2010-007: Änderung der Modellierung der Klassen zur Abbildung statistischer Daten für Geburten und Sterbefälle
    - Es wurden Datentypen aus dem Kapitel 8 "Datenübermittlung zwischen Standesämtern und Statistischen Ämtern" umbenannt und in das Kapitel 3 "Das Informationsmodell" verschoben (siehe auch [Abschnitt 3.4 auf Seite 47](#)).
    - Die in dem Kapitel 8 "Datenübermittlung zwischen Standesämtern und Statistischen Ämtern" und in dem Kapitel 11 "Datenübermittlung im Zusammenhang mit Anzeigen" verwendeten Datentypen werden von den Datentypen in Kapitel 3 abgeleitet.
  6. Überarbeitung des Kapitels *“Datenübermittlungen von Standesämtern an das Zentrale Testamentsregister”* (Details siehe [Abschnitt 9.10.2 auf Seite 321](#)):
    - Die Nachricht 065010 wurde zur Nachricht 066010 geändert.
    - Neue Nachricht 065010 - **Mitteilung über einen beurkundeten Sterbefall**
    - Das allgemeine Prozessmodell wurde geändert.
    - Die Einleitung zu diesem Kapitel wurde überarbeitet.
  7. Das Kapitel *“Anzeigen”* wurde neu modelliert und neu als Kapitel 11 aufgenommen (Details siehe [Abschnitt 11 auf Seite 337](#)).
    - Das Unterkapitel *“Datenübermittlung im Zusammenhang mit Anzeigen”* wurde aus dem Kapitel *“Derzeit noch nicht modellierte Datenübermittlungen zu weiteren Kommunikationspartnern”* entfernt.

- Für die Modellierung von Datentypen für statistische Daten wurde ein globales Paket `StatistikGlobal` angelegt. Die in Kapitel 11 verwendeten Datentypen zur Abbildung statistischer Daten werden aus den globalen Datentypen dieses Paketes abgeleitet (Details siehe [Abschnitt 3.4 auf Seite 47](#)).

### 1.9.3 Version 1.30

Veröffentlichungsdatum: 19. März 2010

Veränderungen zur vorherigen Fassung:

1. Änderungen und Ergänzungen zum Kapitel *“Informationsmodell”* (Details siehe [Abschnitt 3.7.3 auf Seite 103](#)):
  - CR 2009-028: Es wurde ein einheitlicher Nachrichtenkopf modelliert, der die modulspezifischen Nachrichtenköpfe ersetzt (siehe [Abschnitt 3.6.15 auf Seite 79](#)).
  - CR 2009-022: neue Klasse `Anschrift.StA`
  - CR 2009-017 und 018: Änderung von Kardinalitäten in den Klassen `Behoerde` und `Behoerdenbezeichnung`
  - CR 2009-018: Die Klasse `Standesamt` wurde entfernt und durch die Klasse `Behoerde` (siehe [Abschnitt 3.1.1 auf Seite 26](#)) ersetzt.
  - Umbenennen der Klasse `Berichtigung.Anschrift` in `Berichtigung.StA2MB.Anschrift` und Verschieben der Beschreibung dieser Klasse von Kapitel *“Informationsmodell”* in das Kapitel *“Datenübermittlung zwischen Standesämtern und Meldebehörden”*
  - CR 2009-019: Die Uhrzeitangabe sowie die Angabe `Uhrzeit.exakt` wurde in der Klasse `Zeitpunkt` entfernt. Die Klasse `Zeitpunkt.Datum` wurde entfernt und durch die Klasse `Zeitpunkt` (siehe [Abschnitt 3.6.16.2 auf Seite 81](#)) ersetzt.
2. Änderungen und Ergänzungen zum Kapitel *“Einleitung”*:
  - In dem Schaubild `Übersicht: Standesämter und ihre Kunden` ([Bild 1-1 auf Seite 4](#)) wurde das Vormundschaftsgericht hinzugefügt.
3. Überarbeitung des Kapitels *“Datenübermittlungen zwischen Standesämtern”* (Details siehe [Abschnitt 4.11.3 auf Seite 166](#))
  - CR 2009-027: Neue Nachricht 014030 - `Mitteilung zum Geburtseintrag des überlebenden Ehegatten oder Lebenspartners`
  - CR 2009-023: Die Nachricht 012020 - `Mitteilung zum Geburtseintrag eines jeden gemeinsamen Kindes` wurde aufgeteilt in zwei Nachrichten: `Mitteilung aus Anlass einer Eheschließung ohne Namensänderung zum Geburtseintrag eines gemeinsamen Kindes` und `Mitteilung aus Anlass einer Eheschließung mit Namensänderung zum Geburtseintrag des gemeinsamen Kindes`.
4. Überarbeitung des Kapitels *“Datenübermittlungen zwischen Standesämtern und Statistischen Ämtern”* (Details siehe [Abschnitt 8.10.3 auf Seite 310](#))
  - CR 2009-022: Die Klasse `StA2Stat.Standesamt` wurde entfernt und durch die Klasse `StA2Stat.Behoerde` (siehe [Abschnitt 8.4.1.2 auf Seite 279](#)) ersetzt.
5. Neu hinzugekommene Kapitel:
  - Datenübermittlungen zwischen Standesämtern und dem Zentralen Testamentsregister (siehe [Abschnitt 9 auf Seite 311](#))
  - Datenübermittlungen zwischen Standesämtern und Ausländerbehörden (siehe [Abschnitt 10 auf Seite 322](#))
  - Derzeit noch nicht modellierte Datenübermittlungen zu weiteren Kommunikationspartnern (siehe [Abschnitt 12 auf Seite 373](#))
6. CR 2009-019: Das Kapitel B des Anhangs *Rechtliche und technische Details zu den Datums- und Zeitangaben in XPersonenstand* wurde entfernt.
7. In der Tabelle B-2 des nun aktuellen Kapitels B des Anhangs *OSCI-Transport-Profil für XPersonenstand* wurde die Dokumentation zu Punkt 1 geändert. (siehe [Abschnitt B.7 auf Seite 409](#))

## 1.9.4 Version 1.20

Veröffentlichungsdatum: 28. September 2009

Veränderungen zur vorherigen Fassung:

In der Version zur Vorlage für die Abstimminstanz zu Modul IV gab es gegenüber der Version 1.10 folgende Veränderungen (hier nur die wesentlichen Punkte, für weitere Details wird auf die Versionshistorien-Abschnitte der jeweiligen Kapitel verwiesen):

1. Der Namensraum der Pakete wurde für die XML-Schemata geändert.
2. Änderungen und Ergänzungen zum Kapitel *“Einleitung”*:
  - **Das Teilprojekt XPersonenstand** ([Abschnitt 1.2 auf Seite 3](#)) wurde aktualisiert.
  - Aus dem Schaubild **Übersicht: Standesämter und ihre Kunden** ([Bild 1-1 auf Seite 4](#)) wurde das Familiengericht entfernt.
  - Der Abschnitt 1.6.1 **Informationen im Internet** wurde aktualisiert und zu 1.8.2 verschoben ([Abschnitt 1.8.2 auf Seite 8](#)). Als 1.8.1 wurde neu der Abschnitt **Veröffentlichung XPersonenstand** ([Abschnitt 1.8.1 auf Seite 8](#)) hinzugefügt.
  - Der Abschnitt 1.8 **Fristen für die Gültigkeit von WSDL-Dateien bei einem Versionswechsel** ([Abschnitt 1.7 auf Seite 6](#)) wurde neu hinzugefügt.
3. Änderungen und Ergänzungen zum Kapitel *“Informationsmodell”* (Details siehe [Abschnitt 3.7.4 auf Seite 103](#)):
  - Zu **Identifikation.Registereintrag** ([Abschnitt 3.6.6 auf Seite 70](#)) wurde für das *Geburtsdatum* der Datentyp **Zeitpunkt** konkretisiert zu **Zeitpunkt.Datum**.
  - Der Datentyp von **Ereignis.Datum.Anfang** wurde in **Zeitpunkt** geändert.
  - Die Klasse **Zeitpunkt** wurde neu modelliert.
4. Überarbeitung des Kapitels *“Datenübermittlungen zwischen Standesämtern”* (Details siehe [Abschnitt 4.11.4 auf Seite 167](#))
  - Bei der Darstellung der familienrechtlichen Erklärungen zum Ehe- oder Lebenspartnerschaftsnamen wurden 2 neue Mitteilungen an das Geburtenregister des Erklärenden aufgenommen
  - Die Erläuterung der Nachrichten 012050 **Mitteilung zum Geburtseintrag jeden gemeinsamen Kindes bei Namensänderung eines oder beider Ehegatten mit Erstreckung auf den Kindesnamen** (siehe [Abschnitt 4.6.5 auf Seite 130](#)) und 012060 **Mitteilung zum Geburtseintrag des Kindes bei Namensänderung eines Ehegatten mit Erstreckung auf den Namen seines Kindes** (siehe [Abschnitt 4.6.7 auf Seite 133](#)) wurde ergänzt.
  - Die Dokumentation zum Absender der Nachricht wurde präzisiert.
5. Änderungen und Ergänzungen zum Kapitel *“Standesamt 1 in Berlin”* (Details siehe [Abschnitt 5.11.4 auf Seite 203](#))
  - Die noch ausstehenden Mitteilungen zu den Verzeichnissen anlässlich der familienrechtlichen Beurkundungen wurden modelliert.
  - Die Dokumentation zum Absender der Nachricht wurde präzisiert.
6. Änderungen und Ergänzungen zum Kapitel *“Datenübermittlung zwischen Standesämtern und Meldebehörden”* (Details siehe [Abschnitt 6.12.4 auf Seite 272](#))
  - Die Dokumentation zum Absender der Nachricht wurde präzisiert.
7. Neu hinzugekommene Kapitel:
  - Datenübermittlungen zwischen Standesämtern und Statistischen Ämtern (siehe [Abschnitt 8 auf Seite 275](#))
8. In der Codeliste **Code.Geschlecht** wurde der Schlüssel "x" für den Wert "ungeklärt" entfernt.
9. Die rechtlichen Details zu den Datums- und Zeitangaben in XPersonenstand im Anhang B Abschnitt 1 wurden angepasst, nachdem das *Zeitgesetz* vom 25. Juli 1978 (BGBl. I S. 1110, 1262) mit Wirkung vom 12. Juli 2008 durch Art. 3 des Gesetzes vom 03. Juli 2008 (BGBl. I S. 1185) aufgehoben und die

Bestimmungen des Zeitgesetzes gleichzeitig durch Art. 1 des genannten Gesetzes in das Gesetz über die Einheiten im Messwesen und die Zeitbestimmung (*Einheiten- und Zeitgesetz* - EinhZeitG) vom 22. Februar (BGBl. I S. 408) überführt wurden.

### 1.9.5 Version 1.10

Veröffentlichungsdatum: 6. Februar 2009

Veränderungen zur vorherigen Fassung:

In der Version zur Vorlage für die Abstimminstanz zu Modul II und zu Modul III gab es gegenüber der Version 1.00 folgende Veränderungen (hier nur die wesentlichen Punkte, für weitere Details wird auf die Versionshistorien-Abschnitte der jeweiligen Kapitel verwiesen):

1. Änderungen und Ergänzungen zum Kapitel *“Informationsmodell”* (Details siehe [Abschnitt 3.7.5 auf Seite 104](#)):

Aufgrund der modulübergreifenden Nutzung von Klassen wurden die folgenden Klassen aus dem Kapitel *Datenübermittlungen zwischen Standesämtern* in das Informationsmodell übertragen:

- Berichtigung.AllgemeinerName
- Berichtigung.Nachweisdaten
- Berichtigung.Ort
- Berichtigung.Person
- Berichtigung.Person.Name
- Berichtigung.Todestag
- Berichtigung.Zeitpunkt

Die folgenden Klassen wurden neu in das Informationsmodell aufgenommen:

- Code.Beendigungsgrund.Familienstand
- Berichtigung.Anschrift
- Berichtigung.Geschlecht
- Berichtigung.Familienstand
- Berichtigung.Beendigungsgrund.Familienstand
- Berichtigung.Boolean
- Berichtigung.Date
- Berichtigung.String

Die folgenden Klassen im Informationsmodell wurden überarbeitet:

- Familienstand
- Code.Familienstand
- Nachweisdaten
- Anschrift
- BeurkundeteDaten.Zeitraum
- Basisnachrichtenkopf zur Basisnachricht

Die Dokumentationen der folgenden Basisklassen wurden im Kapitel *“Informationsmodell”* aufgenommen:

- Doktorgrad
- Postleitzahl

2. Überarbeitung des Kapitels *“Datenübermittlungen zwischen Standesämtern”* (Details siehe [Abschnitt 4.11.5 auf Seite 167](#))

Der Abschnitt *“Familienrechtliche Erklärungen”* wurde komplett überarbeitet.

Die Klasse `Nachricht.StA2StA` wurde neu aufgenommen und die Klasse `Nachrichtenkopf.StA2StA` entsprechend überarbeitet.

3. Änderungen und Ergänzungen zum Kapitel *“Standesamt 1 in Berlin”* (Details siehe [Abschnitt 5.11.5 auf Seite 204](#))
4. Neu hinzugekommene Kapitel:
  - Datenübermittlungen zwischen Standesämtern und Meldebehörden (siehe [Abschnitt 6 auf Seite 205](#))
  - Datenübermittlungen zwischen Standesämtern und Finanzbehörden (siehe [Abschnitt 7 auf Seite 273](#))

### 1.9.6 Version 1.00

Veröffentlichungsdatum: 4. August 2008

In dieser Version zur Vorlage für die Abstimminstanz zu Modul I bzw. im Nachgang dazu gab es gegenüber der Version 0.90 folgende Veränderungen (hier nur die wesentlichen Punkte, für weitere Details wird auf die Versionshistorien-Abschnitte der jeweiligen Kapitel verwiesen):

1. Änderungen im Kapitel *“Einleitung”* (siehe [Abschnitt 1 auf Seite 2](#))
  - Die Darstellung der Ergebnisse von Modul I in zwei Kapiteln wird nun in der Einleitung beschrieben.
2. Änderungen und Ergänzungen zum Kapitel *“Informationsmodell”* (Details siehe [Abschnitt 3.7.6 auf Seite 105](#)):

Die folgenden Klassen wurden im Informationsmodell aufgenommen:

- `Beurkundete.Daten.Zeitraum`
- `Person.Name`
- `Person.Name.Veraenderung`
- `Identifikation.Registereintrag`
- `Identifikation.Familienbuch`
- `Basisnachrichtenkopf`
- `Registereintragsidentifikation`
- `Zeitpunkt.Allgemein`
- `Zeitpunkt.Datum`

Die Dokumentation der folgenden Klassen wurde überarbeitet:

- `AllgemeinerName`
- `Anschrift`
- `Code`
- `CodeList`
- `CodelistEntry`
- `Behoerde` (damit auch `Standesamt`)
- `Nachweisdaten`
- `Registereintrag`
- `Zeitpunkt`

3. Änderungen im Kapitel *“Registerführung”* (Dies Kapitel wurde zur Version 1.40 komplett aus der Spezifikation entfernt.):

An den folgenden Klassen wurden Änderungen vorgenommen:

- `Geburt.Elternteil`
- `Eheschliessende`
- `Sterbefall.Verstorbene.Person`
- `Sterbefall.Ehe.Oder.Lebenspartnerschaft`
- `Sterbefall.Tod`



---

Aufgrund neuer Erkenntnisse über das Testamentsverzeichnis wurden an diversen Stellen Änderungen vorgenommen.

#### 4. Änderungen an “Codelisten”

- In der Codeliste `Code.Geschlecht` wurde der Schlüssel für den Wert “*ungeklärt*” von “*u*” auf “*x*” geändert.
- Für die folgenden Codelisten wurden neue `CodelistIdentifier` vergeben:
  - Familienstand nicht deutschem Recht entsprechend: 003
  - Religionszugehörigkeit: 013

#### 5. Neu hinzugekommene Kapitel:

- Datenübermittlungen zwischen Standesämtern (siehe [Abschnitt 4 auf Seite 107](#))
- Datenübermittlungen an Verzeichnisse und Sammlungen des Standesamt I in Berlin (siehe [Abschnitt 5 auf Seite 169](#))

### 1.9.7 Version 0.90

Veröffentlichungsdatum: 7. Januar 2008

Diese Version bildet den Startpunkt für die Versionshistorie der XPersonenstand-Spezifikation.

## 2. ORGANISATORISCHE ABLÄUFE UND AUFBAU

---

### 2.1 Einführung und Überblick über die Aufgaben des Standesamts

Das Personenstandsgesetz (PStG) regelt in Verbindung mit der Personenstandsverordnung (PStV) die Beurkundung des Personenstands und weist diese Aufgaben dem Standesamt zu. Die Bildung von Standesamtsbezirken sowie die Bestellung von Standesbeamten für die jeweiligen Bezirke erfolgen nach landesrechtlichen Vorschriften.

Dem Standesamt obliegt die Beurkundung der Personenstandsfälle, die sich in seinem Bezirk ereignen. Es prüft und beurkundet die ihm angezeigten Geburten, die ihm angezeigten Sterbefälle, die vor ihm geschlossenen Ehen, die vor ihm begründeten Lebenspartnerschaften (sofern hier landesrechtlich keine andere Regelung getroffen wurde) sowie eine Vielzahl von abstammungs- und namensrechtlichen Änderungen.

Das Standesamt ist aufgrund gesetzlicher Vorgaben verpflichtet, jede Beurkundung oder personenstandsrechtliche Änderung den jeweiligen Kommunikationspartnern mitzuteilen.

Diese Mitteilungen führen in den jeweiligen Personenstandsregistern entweder zu einer Folgebeurkundung oder zur Eintragung eines Hinweises. Andere Behörden benötigen die Mitteilungen des Standesamts zur Erfüllung ihrer gesetzlich vorgegebenen Aufgaben, z. B. zur Fortführung der Bevölkerungsstatistik durch die Statistischen Landesämter oder zur Aktualisierung der Melderegister durch die Meldeämter.

Dem Standesamt werden wiederum personenstandsrelevante Vorgänge zur Kenntnis gebracht, z. B. Mitteilungen durch Gerichte sowie Anzeigen durch Krankenhäuser und Bestattungsunternehmen.

### 2.2 Inhaltlicher Aufbau der Spezifikation

Die Spezifikation gliedert sich nach Kommunikationspartnern; in den einzelnen Kapiteln werden die Mitteilungen beschrieben, die für den Datenaustausch mit dem jeweiligen Kommunikationspartner relevant sind.

Das Kapitel Informationsmodell nimmt eine herausgehobene Stellung ein, da es die wesentlichen Datenstrukturen des Standards definiert, aber keine Modellierung von Mitteilungen enthält. Es bildet insoweit die Grundlage der nachfolgenden Kapitel, in denen die konkreten Mitteilungen zwischen den jeweiligen Kommunikationspartnern beschrieben werden.

Am Ende eines jeden Kapitels findet sich eine Versionshistorie, aus der alle Änderungen ersichtlich sind.

#### 2.2.1 Das Informationsmodell

Im XPersonenstand-Informationsmodell werden die für die Datenübermittlung im Personenstandswesen vorgesehenen Felder gruppiert und zu größeren Einheiten, den "*XPersonenstand-Bausteinen*" (als Container für die Felder) zusammengefasst. Alle Bausteine zusammen bilden den "*XPersonenstand-Baukasten*".

Das Informationsmodell ist keine Basis für die *Speicherung von Daten*, sondern bildet die Grundlage des Standards für die *Übermittlung von Nachrichten im Personenstandswesen*.



## 2.2.2 Gliederung innerhalb der weiteren Kapitel

Die einzelnen Kapitel geben in ihrer Einleitung eine kurze Übersicht zur Beziehung der Standesämter zum Kommunikationspartner, dem Ablauf der Kommunikation, zu den rechtlichen Grundlagen sowie eine Übersicht über die Nachrichten. Im Anschluss daran sind die Datentypen, die nur im Kontext der in diesem Kapitel beschriebenen Datenübermittlung relevant sind, beschrieben. Die darauf folgenden einzelnen Mitteilungen sind gemäß der Personenstandsregister gegliedert:

- Mitteilungen aus dem Geburtenregister
- Mitteilungen aus dem Eheregister
- Mitteilungen aus dem Lebenspartnerschaftsregister
- Mitteilungen aus dem Sterberegister

Im Anschluss wird der Mitteilungsverkehr aus dem Bereich der Berichtigungen der Register betrachtet. Dabei werden die Mitteilungen danach unterschieden, welches Register berichtigt wurde.

Abweichend davon wird ab Kapitel 9 eine auf den jeweiligen Kommunikationspartner, z.B. eine zur Anzeige einer Geburt oder eines Sterbefalls verpflichtete Einrichtung, abgestimmte Gliederung vorgenommen.

## 2.3 Darstellung der technischen Details in der Spezifikation

In diesem Abschnitt werden die technischen Details, die in dieser Spezifikation verwendet werden, erläutert.

Im ersten Teil werden zunächst die verwendeten Elemente und ihre Darstellungsformen (grafische, tabellarische und detaillierte textliche Dokumentation) innerhalb der Spezifikation beschrieben.

Während im zweiten Teil der grundlegende Aufbau von Mitteilungen dargestellt wird, stellt der dritte Teil die Behandlung von Schlüsseltabellen dar.

### 2.3.1 Beschreibung der Elemente

Die Grundkomponenten von XML-Dateien (und so auch von XML-Schemata) bilden Elemente und Attribute. Den Elementen und Attributen werden gültige Datentypen zugewiesen.

Elemente beschreiben Daten, während Attribute Eigenschaften eines Elements angeben. Elemente können selbst auch andere Elemente und Attribute enthalten. Wenn eine Elementdefinition weitere Elemente oder Attribute enthält, handelt es sich um einen komplexen Typ, sonst um einen einfachen Typ.

Ein Attribut ist eine benannte Definition einfachen Typs, die keine anderen Elemente enthalten darf.

Die Reihenfolge von Elementen ist von Bedeutung. Dagegen können Attribute in beliebiger Reihenfolge auftreten. Elemente können mehrmals vorkommen, Attribute dagegen nicht. Elemente und Attribute können in Gruppen zusammengefasst werden.

Einfache Typen sind z.B. string für Zeichenketten und boolean für boolesche Werte (ja/nein oder true/false).

Komplexe Typen sind Elementdefinitionen, in denen andere Elemente, Attribute und Gruppen enthalten sein können.

Die grundlegend vorhandenen Datentypen, Basistyp genannt (z.B. string), werden durch weitere definierte Datentypen als so genannte "benannte Typen" (Elemente mit dem Stereotyp `xsdNamedType`) ergänzt.

Allgemeingültige Datentypen werden im Kapitel "Informationsmodell" als Baukasten für alle Nachrichten verwendet. Spezielle Datentypen hingegen werden in dem Kapitel definiert, in dem sie ausschließlich Verwendung finden.

In der hier vorliegenden Spezifikation werden die verschiedenen benannten Typen entsprechend ihrem thematischen Zusammenhang geordnet. Diese komplexen Elemente werden in der Spezifikation in drei Schritten beschrieben:

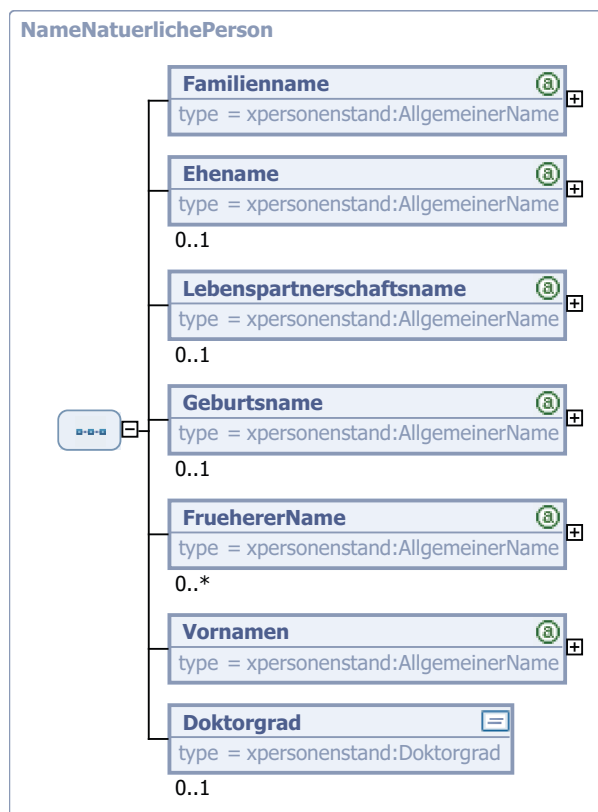
1. Grafische Darstellung: Es wird eine grafische Darstellung des Elements gezeigt. Innerhalb dieser Grafik werden die durch das Element verwendeten Kindelemente aufgeführt. Die Reihenfolge der Kindelemente wird durch die im Modell beschriebene Position festgelegt. Die Beschreibung der Position geschieht durch die Angabe *seqNo* bzw. *position* im Rahmen der Modellierung. Über diese Angaben werden die bezeichneten Elemente geordnet, ohne die Struktur zu stören oder die Sinnlinie der Aussage zu unterbrechen.
2. Übersichtstabelle der genutzten Elemente: Eine Übersichtstabelle führt sämtliche vom beschriebenen Element genutzten Elemente auf. Sie ist ebenso wie die Grafik sortiert. Hierbei wird zwischen so genannten "Rollen" für Elemente und den anonymen Typen unterschieden. Anonyme Typen sind Elemente, die nur im Zusammenhang mit ihrem Elternelement verwendet werden, ihnen fehlt der Stereotyp *xsdNamedType*. In dieser Tabelle werden der Name des genutzten Elements, der Typ, die Häufigkeit und eine Referenz mit Seitenverweis auf den genutzten Typ angegeben. Bei Elementen, welche allgemeine Basistypen nutzen (z. B. *string*) wird keine Referenz angegeben.
3. Übersichtstabelle der verwendeten Attribute: Enthält das Element Attribute, werden diese in einer weiteren Tabelle aufgeführt. Diese unterscheidet sich von der ersten Tabelle darin, dass nicht die Häufigkeit eines Elements angegeben wird, sondern ob es erforderlich ist (Pflichtfeld). Dies liegt daran, dass Attribute anders als Elemente, nicht mehrfach auftreten können.

Die Beschreibung (Dokumentation) der einzelnen Elemente erfolgt jeweils hinter den abgebildeten Tabellen. Deren Reihenfolge ist auch hier durch die Angabe der Position im Modell bestimmt. Die so referenzierten benannten Elemente werden dann an einer anderen Stelle im Dokument beschrieben. An welcher Stelle des Dokumentes sich diese Beschreibung befindet, hängt vom thematischen Zusammenhang ab und muss nicht unmittelbar auf die Verwendung des Elements folgen.

### 2.3.2 Darstellung der Elemente

In der Spezifikation gibt es zwei Formen der grafischen Darstellung von Elementen. Die eine stellt das Klassendiagramm dar, so wie es im Modellierungswerkzeug MagicDraw verwendet wird (siehe [Bild 2-3 auf Seite 21](#)). Eine solche Grafik wird manuell in MagicDraw erstellt und gibt nur einen Ausschnitt wieder. UML-Darstellungen können im Detailgrad reduziert werden. Sie dienen der Veranschaulichung von Sachverhalten. Die zweite Darstellung ist eine Schemadarstellung und wird durch die Generierungssoftware XGenerator, die aus dem UML-Modell XML-Schemata und Dateifragmente im DocBook-Format erzeugt, automatisch erstellt (siehe [Bild 2-1 auf Seite 19](#)). Diese Grafik gibt korrekt alle von dem betroffenen Element verwendeten Elemente an.

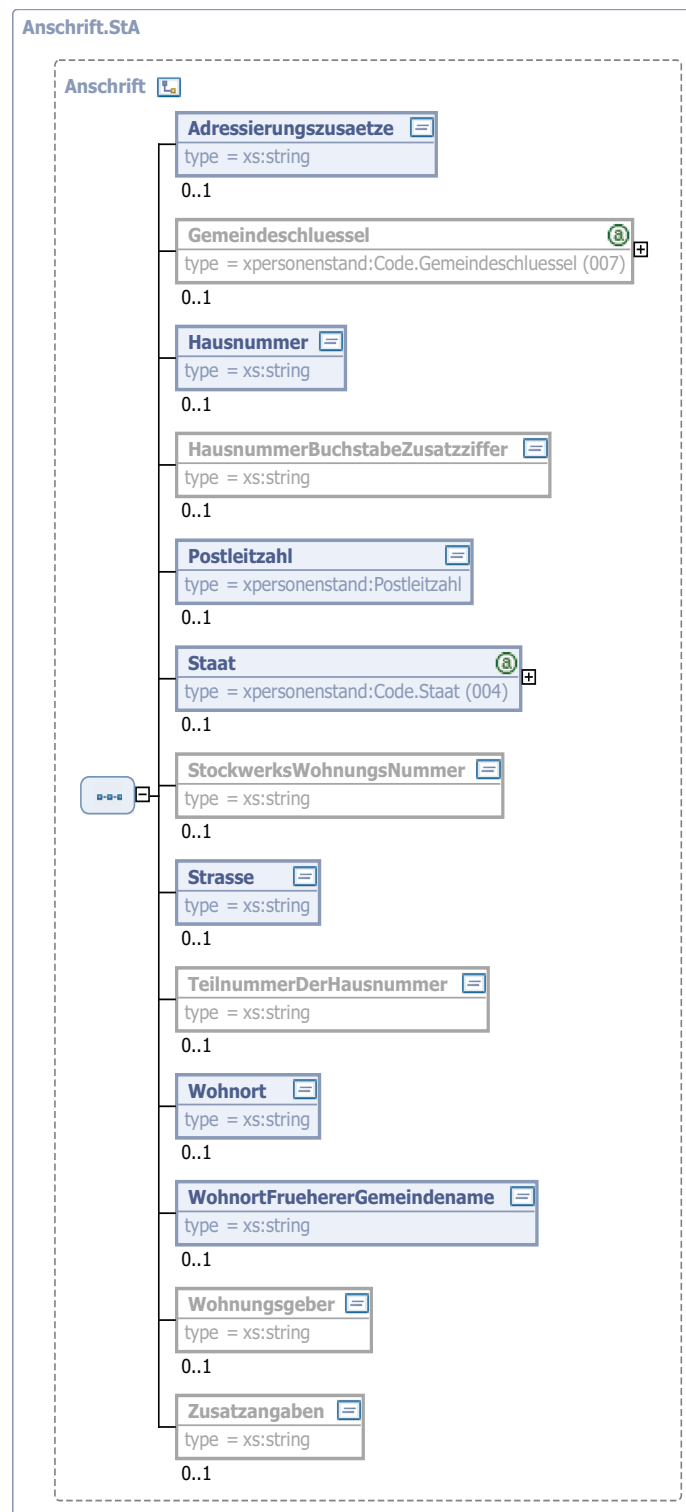
Bild 2-1 Beispiel eines Klassendiagramms



In dem [Bild 2-1 auf Seite 19](#) sind folgende Eigenschaften einer Schema-Darstellung zu erkennen:

- **Name des Elements**: Der Name des dargestellten Elements (hier **NameNatuerlichePerson**) steht in der oberen linken Ecke des Diagramms.
- **⇒ Vererbung**: Erbt das beschriebene Element von einem anderen Element, so wird das vererbende Element mit einem gestrichelten Kasten angezeigt.

Bild 2-2 UML-Darstellung

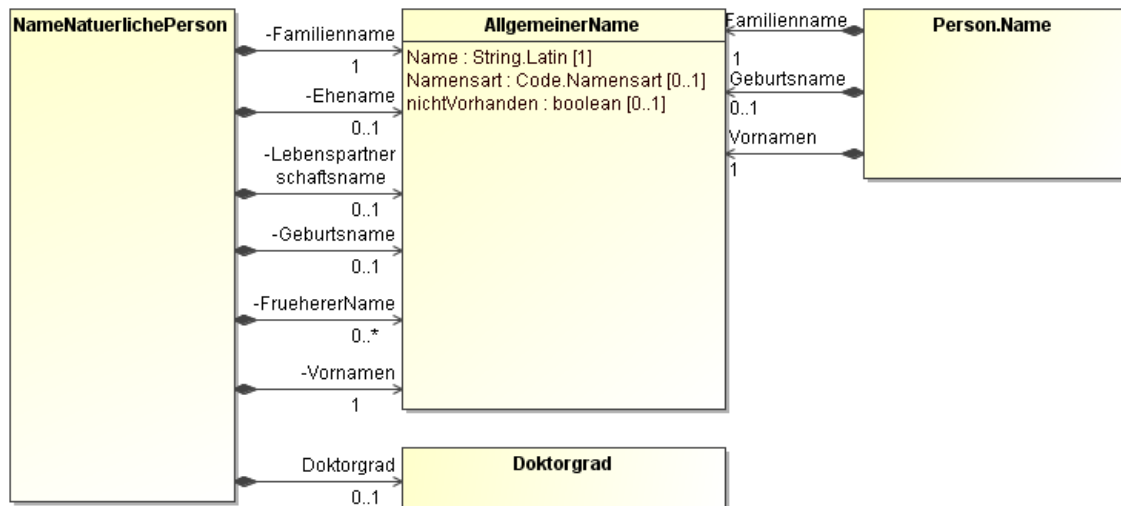


- **Kindelemente:** Die Kindelemente werden als blaue Kästen dargestellt, welche mit einer Wurzel verbunden sind.
- **Name der Kindelemente:** Die Namen der Kindelemente werden fett gedruckt in der oberen Hälfte des Elementkastens aufgeführt.

- **Typ der Kindelemente:** In der unteren Hälfte des Elementkastens wird der Typ (z. B. **xs:string**) des Elements angegeben. Ist der Typ ein komplexer Datentyp, so wird rechts am Kasten ein kleines "+"-Zeichen angezeigt (hier z. B. bei dem Element **Familiennamen**). Eine Besonderheit stellen Kindelemente dar, die durch die Verwendung von `xsdRestriction` nicht genutzt werden sollen. Diese Elemente werden als grauer Kasten in der Grafik angezeigt.
- **Attribute:** In der oberen rechten Ecke jedes Elementkastens wird ein `a` innerhalb eines Kreises dargestellt, sobald das Element Attributangaben nutzt.

### 2.3.2.1 UML-Modell-Darstellung

Bild 2-3 UML-Darstellung



In dem [Bild 2-3 auf Seite 21](#) sind folgende Eigenschaften eines Klassendiagramms zu erkennen:

- **Stereotyp `xsdNamedType`:** Aus UML-Klassen werden im XÖV-Profil Schematypen erzeugt. Benannte Schematypen, d.h. mit einem `name`-Attribut, erhält man, wenn die UML-Klassen mit dem Typ `xsdNamedType` versehen werden. Alle im Bild gezeigten Klassen haben den Stereotyp `xsdNamedType`. Diese Elemente werden über ihren Namen eindeutig identifiziert und können so an verschiedenen Stellen der Spezifikation wiederverwendet werden können.
- **Name des Elements:** Der Name des Elements wird im oberen Teil des Kastens jeweils fett gedruckt dargestellt.
- **Verwendete Kindelemente:** Unterhalb des Namens und des Trennstriches werden die verwendeten Kindelemente angegeben. Sie haben entweder den Stereotyp `xsdElement` oder `xsdAttribute`, je nachdem ob es sich dabei um ein Element oder Attribut handelt. Dem Stereotyp folgt der Name des Elements, gefolgt vom eigentlichen Typ. Darauf folgt die Häufigkeit der Verwendung (Kardinalität) und die Position im Schema, die angibt, in welcher Reihenfolge die Kindelemente anzugeben sind. So bedeutet z.B. `position=3`, dass dieses Element nach dem Element mit der Angabe `position=2` und vor dem Element mit der Angabe `position=5` innerhalb des XML-Dokumentes aufzuführen ist.
- **Aggregation:** Der Pfeil mit einer gefüllten Raute an einem Ende stellt eine Aggregation dar. Sie besagt, dass ein Element aus anderen Komponenten besteht. An dem Pfeil sind verschiedene Informationen aufgeführt. So ist auch hier der Stereotyp `xsdElement` zu finden, genauso wie die Kardinalität und die Position. Außerdem kann ein Rollenname vergeben werden, der dem verwendeten Element eine besondere Rolle zuweist. Ein Rollenname ist ein Substantiv und beschreibt die Bedeutung der Zielklasse in dieser Assoziation. So kann innerhalb einer Nachricht der Datentyp `Person.Name`, der die Namen einer Person beinhaltet, einerseits die Rolle *„Kind“* und andererseits auch die Rolle *„Mutter“* oder *„Vater“* haben, wenn man die Namen der Mutter und/oder des Vaters mitteilen möchte. Die Assoziation mit dem Rollenamen *„Mutter“* gibt also an, dass der Datentyp `Person.Name` die Namen der Mutter beinhaltet. Anders als bei den im Element beschriebenen Kindelementen kann ein aggregiertes Element nicht den Stereotyp `xsdAttribute` haben.

Weitere Eigenschaften (nicht im Bild):

- Stereotyp **xsdTitled**: Ein Element kann den Stereotyp *xsdTitled* haben. Ist dieser Stereotyp vergeben, kann ein alternativer Titel für das Element vergeben werden. Dieser Titel taucht dann in der Spezifikation als Kapitelüberschrift auf.
- **Abstraktes Element**: Ist der Name des Elements kursiv dargestellt, so handelt es sich um ein abstraktes Element. Diese so gekennzeichneten Elemente dienen nur einer organisatorischen Zusammenfassung und so z.B. als Elternelement für eine Vererbung.
- **Vererbung**: Durch einen Pfeil mit nicht ausgefüllter Spitze wird eine Vererbung symbolisiert. Der Anfang des Pfeils kennzeichnet eine abgeleitete Klasse, die die vorhandene Klasse (Pfeilspitze) erweitert oder einschränkt (siehe unten: *xsdRestriction*).
- Stereotyp **xsdMessage**: Mit diesem Stereotyp werden Elemente gekennzeichnet, welche als Nachricht versendet werden können.
- Stereotyp **xsdGlobalElement**: Als globale Elemente gekennzeichnete Elemente werden auf der XML-Ebene ein Wurzelement.
- Stereotyp **xsdRestriction**: Dieses Stereotyp, geschrieben an einen Vererbungspfeil, sagt aus, dass hier eine besondere Form der Vererbung genutzt wird. Diese erlaubt dem erbbenden Element nur eine Beschränkung der bestehenden Eigenschaften und keine Erweiterung.
- Stereotyp **xsdChoice**: Durch diesen Stereotyp wird eine Auswahlmöglichkeit symbolisiert. Ein so gekennzeichnetes Element lässt die Wahl, welches der aggregierten Elemente (entweder-oder) verwendet werden soll.

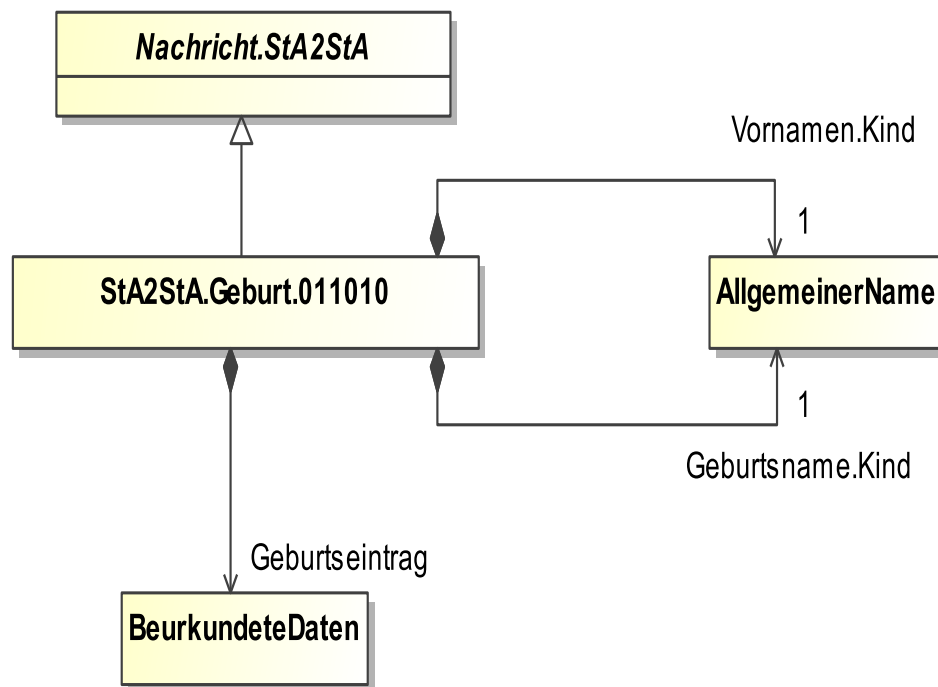
### 2.3.2.2 Aufbau von Nachrichten

Jede Nachricht (z.B. StA2StA.Geburt.011010 als technische Bezeichnung für die Mitteilung aus Anlass der Geburt eines Kindes zum Geburtenregister eines jeden Elternteils siehe [Abschnitt 4.5.1.1 auf Seite 114](#)) beinhaltet die für diesen Nachrichtentyp festgelegten Nachrichteninhalte und basiert auf einem Datentyp, der die Nachrichtengruppe darstellt (z.B. StA2StA für die Nachrichten von einem Standesamt zu einem anderen Standesamt) - siehe Nachricht.StA2StA auf [Bild 4.4.1 auf Seite 112](#)

Jede Nachrichtengruppe ist eine Erweiterung des Basistyps "Basisnachricht" (siehe [Abschnitt 3.6.14 auf Seite 78](#)) und beinhaltet weitere Elemente wie einen Nachrichtenkopf mit Absender- und Empfängerangaben und weiteren Angaben zur Identifizierung eines zugehörigen Vorgangs beim Empfänger.

Der Datentyp "Basisnachricht" enthält unter anderem Angaben zur XPersonenstand-Version sowie über die zur Erstellung der Nachricht verwendete Software und deren Hersteller (siehe [Abschnitt 3.6.14 auf Seite 78](#)).

Bild 2-4 Mitteilung zum Geburtseintrag eines Elternteils



### 2.3.2.3 Schlüsseltabellen (Codelisten)

Zur eindeutigen Benennung und Klassifikation von Daten werden Schlüsseltabellen genutzt.

Ein Code (ein Schlüssel) ist eine Vorschrift, wie Daten oder Nachrichten zur Übersetzung für ein Zielsystem umgewandelt werden. Die gültigen Schlüssel werden in einer Schlüsseltabelle geführt und grundsätzlich unabhängig von der Herausgabe dieses Standards geändert und herausgegeben. Lediglich die Schlüsseltabelle 0 "Nachrichten" wird als interne Schlüsseltabelle des Standards XPersonenstand gepflegt und zusammen mit dem Standard halbjährlich durch den Betreiber veröffentlicht.

Für eine Übergangszeit, bis sie im XRepository vom jeweiligen Herausgeber hinterlegt und gepflegt werden, verbleiben die Schlüsseltabellen im Standard XPersonenstand. Die beiden Schlüsseltabellen 007 AGS und 012 Standesamtsnummern werden bereits jetzt aktuell vom Statistischen Bundesamt herausgegeben und sind nicht Bestandteil von XPersonenstand.

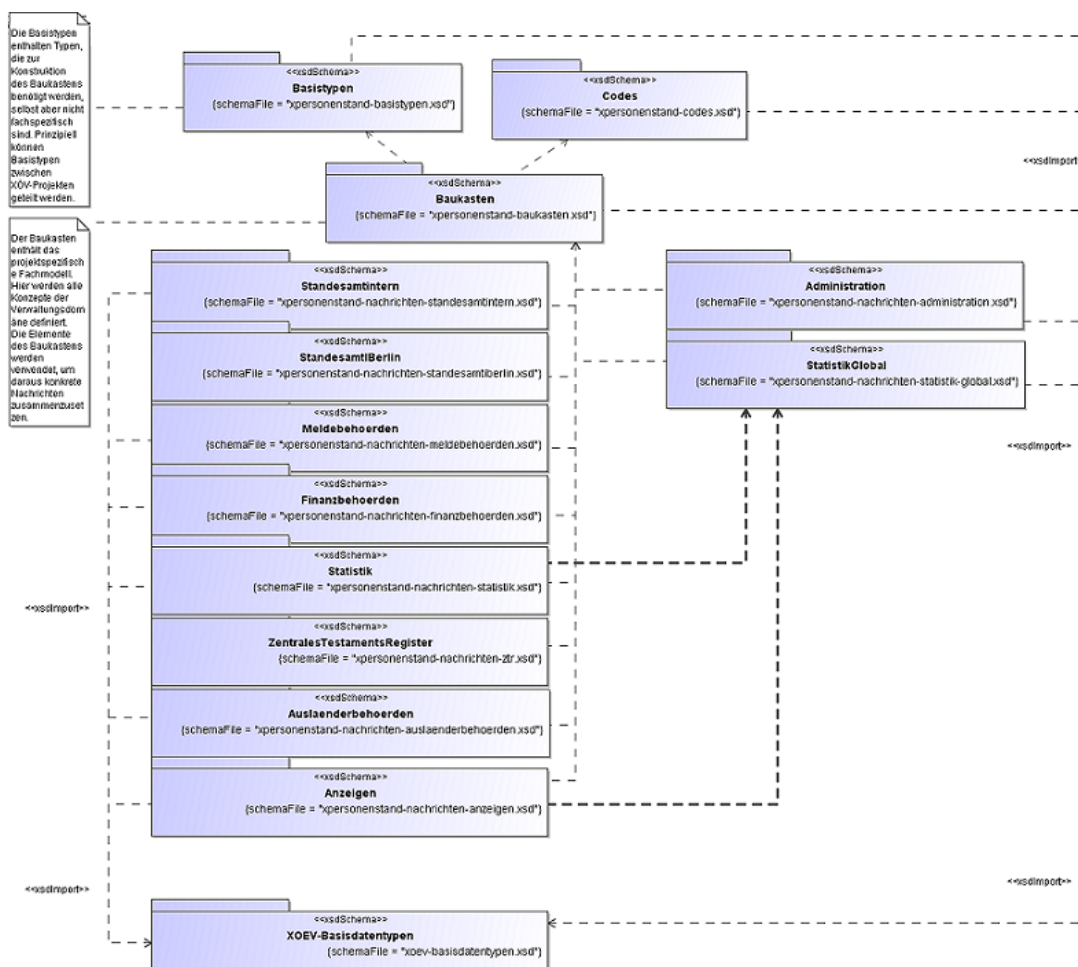
Die Einigung von Kommunikationspartnern auf eine vollständige und abschließende Liste der zu übermittelnden Sachverhalte und ihrer Bezeichnung ist ein wesentlicher Beitrag zur Gewährleistung einer hohen Datenqualität. Schlüsseltabellen sind daher seit langem in der Datenverarbeitung Bestandteil bei der Übermittlung und Speicherung von Daten.

Die in XPersonenstand genutzten Schlüsseltabellen sind im Abschnitt (siehe [Abschnitt C auf Seite 410](#)) angegeben. Dort sind die Herausgeber sowie ein Beispiel der jeweiligen Schlüsseltabelle angegeben.

### 2.3.2.4 UML-Pakete und XML-Schemata

Alle Datentypen in dem UML-Modell sind zur besseren Übersicht in der Entwicklung in thematische Pakete aufgeteilt. Diese Pakete sind an die Struktur der Spezifikation angelehnt. In dem Kapitel 3 "Informationsmodell" werden die Datentypen der Pakete: Basistypen, Codes, Baukasten und StatistikGlobal beschrieben. Für die Kapitel: "Datenübermittlung zwischen Standesämtern", "Datenübermittlung an Verzeichnisse des Standesamtes I in Berlin", "Datenübermittlung zwischen Standesämtern und Meldebehörden", "Datenübermittlung zwischen Standesämtern und Statistischen Ämtern", "Datenübermittlung von Standesämtern an das Zentrale Testamentsregister", "Datenübermittlung zwischen Standesämtern und Ausländerbehörden" und "Datenübermittlung im Zusammenhang mit Anzeigen" werden jeweils eigene XSD-Dateien generiert. Für nicht genannte Kapitel werden keine XSD-Dateien generiert.

Bild 2-5 Übersicht über die Pakete



Aus jeden dieser Pakete wird eine XML-Schema-Datei generiert, die für die Entwicklung der Fachverfahren und die Prüfung von XPersonenstands-Nachrichten durch die Fachverfahren eine wichtige Rolle spielt.

## 2.4 Veröffentlichungshistorie

### 2.4.1 Version 1.40

In der Version 1.40 wurde dieses Kapitel initial in die XPersonenstand-Spezifikation aufgenommen.



### 3. DAS INFORMATIONSMODELL

Die vorliegende Fassung des Informationsmodells definiert die wesentlichen Klassen des Standards XPersonenstand. Diese werden benötigt für die anschließende Konstruktion von Nachrichten zur automatisierten Datenübermittlung.

Derzeit sind folgende Datentypen definiert:

Datentypen für Behörden und Standesämter	<a href="#">Abschnitt 3.1 auf Seite 25</a>
Datentypen zur Angabe von Anschriften und Ortsangaben	<a href="#">Abschnitt 3.2 auf Seite 30</a>
Datentypen zur Darstellung von Namen	<a href="#">Abschnitt 3.3 auf Seite 39</a>
Datentypen zur Darstellung von Statistikdaten	<a href="#">Abschnitt 3.4 auf Seite 47</a>
Basistypen	<a href="#">Abschnitt 3.5 auf Seite 64</a>
Weitere Datentypen	<a href="#">Abschnitt 3.6 auf Seite 65</a>

#### 3.1 Standesämter und andere Behörden

Für den elektronischen Datenaustausch zwischen Standesämtern und anderen Behörden stehen die Datentypen **Behoerde** und **Behoerdenkennung** zur Verfügung, wobei ein *Standesamt* als Behörde über eine eindeutige "*Standesamtsnummer*" verfügt, die im Element **Behoerdenkennung** mitgeteilt wird:

1. Der Datentyp **Behoerde** wird benötigt, wenn zwischen Standesämtern und anderen Behörden Daten ausgetauscht werden.
2. Der Datentyp der **Behoerdenkennung** wird genutzt, um im elektronischen Datenaustausch die empfangende Behörde eindeutig adressieren zu können. Es handelt sich dabei um eine *fachliche Adresse*, die über das Deutsche Verwaltungsdienste-Verzeichnis (DVDV) in eine *technische Adresse* umgesetzt wird.

Der Begriff der *fachlichen Adresse* bedarf einer Erläuterung: Es gibt bisher keine festgelegte Möglichkeit der eindeutigen, fachübergreifenden Referenzierung (Benennung, Adressierung ...) von Behörden in Deutschland. Es gibt aber in vielen fachlich abgrenzbaren Bereichen eine eingeführte Systematik zur Adressierung. So erfolgt zum Beispiel im Rahmen der elektronischen Datenübermittlung im Meldewesen die Adressierung von Meldebehörden anhand des *Amtlichen Gemeindeschlüssels* (AGS) bzw. des Regionalschlüssels der Gemeinde, für die die Meldebehörde zuständig ist. Für die Adressierung eines Standesamts im Personenstandswesen wird die *Standesamtsnummer* verwendet. Für Bundesbehörden wird sukzessive und bedarfsweise eine Nummernsystematik aufgebaut. Aus diesem Grund ist die fachliche Adresse in XPersonenstand in dem strukturierten Datentyp **Behoerdenkennung**, bestehend aus zwei Komponenten, realisiert. Eine fachliche Anschrift besteht aus einem **Praefix**, der die Fachlichkeit bezeichnet, und einer für diese Fachlichkeit spezifischen Kennung. Zuständig für die Festlegung der zu nutzenden Präfixe und Kennungen für Behörden innerhalb des DVDV ist das Bundesverwaltungsamt (BVA) als "*pflegende Stelle für das DVDV*". Nach jetzigem Kenntnisstand ergeben sich konkrete Ausprägungen einer **Behoerdenkennung** wie folgt:

Tabelle 3-1: Aufbau der Behördenkennung

Gültigkeitsbereich	Adressat	Präfix	Kennung
Meldewesen	Meldebehörde	'ags'	Amtlicher Gemeindeschlüssel der Gemeinde, für die die Meldebehörde zuständig ist. Der Amtliche Gemeindeschlüssel wird vom zuständigen Statistischen Landesamt vergeben und (als Liste aller Amtlichen Gemeindeschlüssel für ganz Deutschland) vom Statistischen Bundesamt herausgegeben.
	Bundesbehörden	'dbs'	Eine 12-stellige Zeichenkette mit dem Aufbau <b>49nnnnnn0000</b> . Die Vergabe erfolgt durch das BVA.
Personenstandswesen	Standesämter	'psw'	Die Standesamtsnummer des adressierten Standesamts. Sie wird vom zuständigen Statistischen Landesamt vergeben.
Personenstandswesen	Lebenspartnerschaftsbehörde	Da das Thema " <i>Lebenspartnerschaftsbehörde</i> " in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich geregelt ist, wird diese Thematik erst bei der Bearbeitung des Mitteilungsverkehrs behandelt.	

### 3.1.1 Behörde

*Typ: Behörde*

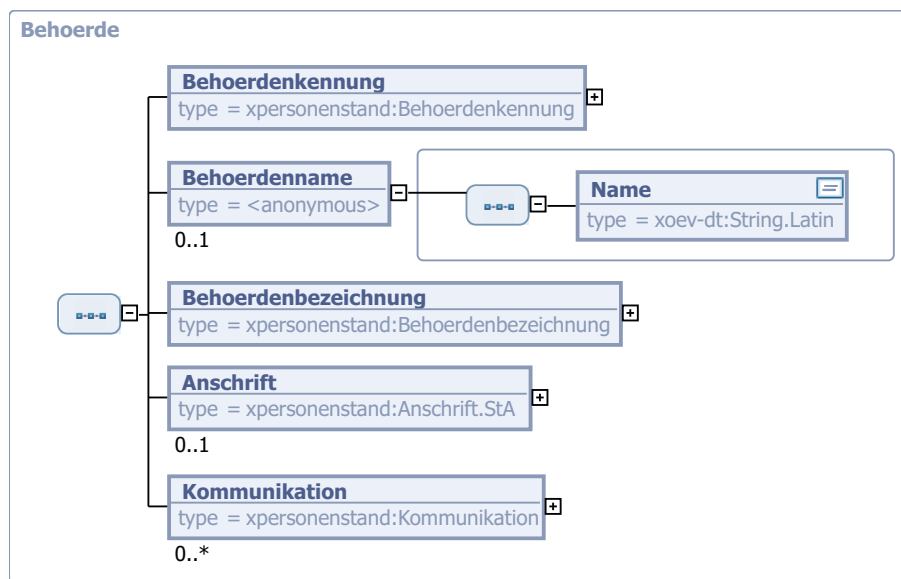
Eine Behörde im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes ist jede Stelle, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnimmt.

Die Modellierung erfolgt vornehmlich unter dem Aspekt der Datenübermittlung und Erreichbarkeit:

- per elektronischem Service, den die Behörde anbietet; siehe Kindelement **Behördenkennung**
- per Briefpost oder persönlich; siehe Kindelement **Anschrift**
- per Telefon, Telefax, E-Mail, etc.; siehe Kindelement **Erreichbarkeit**

Für die elektronische Datenübermittlung im Personenstandswesen wird das **Standesamt** als spezifische Behörde beschrieben. Für eine vollständige Abdeckung der elektronischen Datenübermittlung wird es erforderlich sein, auch Lebenspartnerschaftsbehörden gesondert zu modellieren.

Bild 3-1 Behoerde



Kindelemente von Behoerde				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Behoerdenkennung	<b>Behoerdenkennung</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.1.2</a>	28 *
Behoerdenname		0..1		
Behoerdenbezeichnung	<b>Behoerdenbezeichnung</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.1.3</a>	29 *
Anschrift	<b>Anschrift.StA</b>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.2.2</a>	34 *
Kommunikation	<b>Kommunikation</b>	0..n	<a href="#">Abschnitt 3.6.13</a>	77 *

### 3.1.1.1 Behoerdenkennung (Behoerdenkennung)

Es wird die eindeutige Behördenkennung angegeben, über die die Behörde im Rahmen elektronischer Geschäftsprozesse identifiziert wird. Bei einem Standesamt wird hier die eindeutige Standesamtsnummer angegeben.

Dies ist die vom zuständigen Statistischen Landesamt zugeteilte Standesamtsnummer dieses Standesamts.

Bei allen elektronischen Übermittlungen an Standesämter ist die Standesamtsnummer als fachliche Adresse zu nutzen, d. h. die Standesamtsnummer des empfangenden Standesamts ist in dem Element **Behoerdenkennung** als "Code" zu nutzen.

Ggf. vorhandene ausländische Standesamtsnummern werden hier nicht betrachtet.

Historische (inzwischen nicht mehr bestehende) Standesämter werden über das Standesamt erreicht, dem sie aktuell zugeordnet sind.

### 3.1.1.2 Behoerdenname

Der offizielle Name der Behörde.

Kindelement von Behoerdenname				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Name	String.Latin	1	XOEV-Basis1.0 *	

#### 3.1.1.2.1 Name (String.Latin)

Der Name der Behörde (z.B. Standesamt Stuttgart-Mitte). Dieses Element stellt die Konkatenation der Kindelemente `Behoerde.Funktion` und `Behoerde.Name` aus dem Datentyp `Behoerdenbezeichnung` dar.

#### 3.1.1.3 Behoerdenbezeichnung (Behoerdenbezeichnung)

Hier wird die in der Kommunikation etablierte, stärker strukturierte Darstellung des Namens einer Behörde übermittelt. Sofern dieses Kindelement übermittelt wird, muss das Kindelement `Behoerdenname` aus Gründen der XÖV-Konformität den vollständigen Namen der Behörde (also bspw. Amtsgericht Schöneberg) enthalten.

#### 3.1.1.4 Anschrift (Anschrift.StA)

Die Anschrift dieser Behörde (für persönliches Erscheinen oder die Zusendung von Dokumenten per Briefpost an die Behörde).

#### 3.1.1.5 Kommunikation (Kommunikation)

Angaben zur Erreichbarkeit dieser Behörde per Telefon, Telefax, E-Mail etc.

### 3.1.2 Behördenkennung

Typ: *Behördenkennung*

Die **Behördenkennung** fasst die Elemente zusammen, unter denen eine Behörde als Anbieter elektronischer Services im DVDV verzeichnet ist. Sie besteht aus einem Präfix und der eigentlichen Kennung. Die Codelisten (eine Codeliste der Präfixe und die Codelisten der Kennungen pro Präfix) werden durch die koordinierende Stelle für das DVDV verwaltet.

Der Präfix besteht immer aus drei Buchstaben, die Kennung immer aus zwölfstelligen Nummer. Präfix und Kennung werden durch einen Doppelpunkt getrennt.

Zum Beispiel **ags : 012345678901** für eine Meldebehörde und z.B. **psw : 12345678000** für eine Standesamt.

Die Kennung der Standesämter besteht aus der achtstelligen Standesamtsnummer mit vier angehängten Nullen.

Für die elektronische Datenübermittlung an Lebenspartnerschaftsbehörden werden in der aktuellen Fassung von XPersonenstand noch keine Festlegungen getroffen.

Bild 3-2 Behördenkennung



Kindelemente von Behoerdenkennung				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Praefix	Code.Praefix	1	Schlüsseltabelle 008, siehe <a href="#">Abschnitt C.8 auf Seite 434</a> .	
Kennung	Code	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.17.7</a>	89 *

### 3.1.2.1 Praefix (Code.Praefix)

Dieses Element bezeichnet eine Klasse von Behördenkennungen.

Die Liste der Präfixe für Behördenkennungen wird durch das Bundesverwaltungsamt (BVA) als koordinierende Stelle für das DVDV verwaltet.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 008: *Präfix* auf [Seite 434](#).

### 3.1.2.2 Kennung (Code)

Dieses Element kennzeichnet eine Behörde innerhalb der durch den Präfix bezeichneten Klasse eindeutig. Sie wird durch die koordinierende Stelle für das DVDV verwaltet.

Bei einer Datenübermittlung an Standesämter ist hier immer die Standesamtsnummer des empfangenden Standesamts zu nutzen (siehe oben).

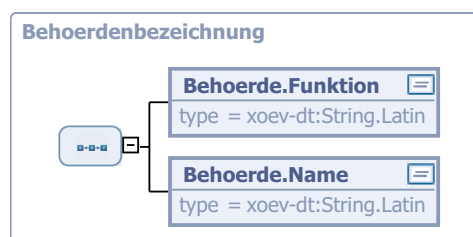
## 3.1.3 Behördenbezeichnung

*Typ: Behoerdenbezeichnung*

Dieser Datentyp fasst die Angaben zum Namen einer Behörde zusammen. Der vollständige Name einer Behörde wird dabei aus der Kontainierung der Kindelemente `Behoerde.Funktion` und `Behoerde.Name` gebildet.

Beispiele eines vollständigen Namens einer Behörde sind „*Standesamt Stuttgart-Mitte*“ oder „*Amtsgericht Schöneberg*“.

Bild 3-3 Behoerdenbezeichnung



Kindelemente von Behoerdenbezeichnung				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Behoerde.Funktion	String.Latin	1	<a href="#">XOEVBasis1.0 *</a>	
Behoerde.Name	String.Latin	1	<a href="#">XOEVBasis1.0 *</a>	

### 3.1.3.1 Behoerde.Funktion (String.Latin)

Die funktionelle Bezeichnung einer Behörde, beispielsweise Standesamt oder Amtsgericht.

### 3.1.3.2 Behoerde.Name (String.Latin)

Mit diesem Element wird die der funktionalen Benennung hinzuzufügende Orts- oder Gebietsbezeichnung übermittelt, zum Beispiel Schöneberg, Mitte in Frankfurt am Main, Stuttgart-Mitte.

Sofern die Behörde im Ausland liegt, ist hier der Staat mit anzugeben.

## 3.2 Anschriften und Ortsangaben

Anschriften werden in allen Mitteilungen und im direkten Kontakt zu den Bürgern benötigt. Ebenso wird bei Sterbedaten (letzter Wohnsitz) und in den Daten zur Ehe (gemeinsame Wohnung nach der Eheschließung) der Datentyp **Anschrift.StA** als eingeschränkter Datentyp von **Anschrift** benötigt. Mitteilungen, die eine ausländische Anschrift beinhalten, werden bis auf weiteres konventionell behandelt.

Ein **Ereignisort** ist ein gegenüber der **Anschrift** eingeschränkter Datentyp, der im Personenstandswesen herangezogen wird für

- den Ort, an dem eine Person geboren wurde,
- den Ort der Eheschließung,
- den Ort der Begründung einer Lebenspartnerschaft *und*
- den Ort, an dem eine Person verstorben ist.

**Adressierung bei elektronischen Mitteilungen** Bei elektronischen Mitteilungen, die bei den Standesämtern ein- bzw. ausgehen, werden zur Adressierung die jeweilig definierten Standards verwendet (z. B. DVDV).

**Adressierung bei schriftlichen Mitteilungen** In der Praxis wird der Mitteilungsverkehr auch künftig nicht ausschließlich auf elektronischem Wege erfolgen. Insbesondere für Mitteilungen und Anzeigen von und an Privatpersonen und Einrichtungen (wie z. B. Bestatter, Kirchen oder Krankenhäuser) ist bis auf Weiteres die Verwendung der Schriftform unabdingbar. Ein vollständiger Austausch von elektronischen Mitteilungen mit ausländischen Institutionen ist momentan nicht absehbar. Die Gestaltung von Geschäftsbriefen – und damit auch der Adresse – ist durch die DIN 676 und 5008 (mit dem Charakter einer Empfehlung) geregelt.

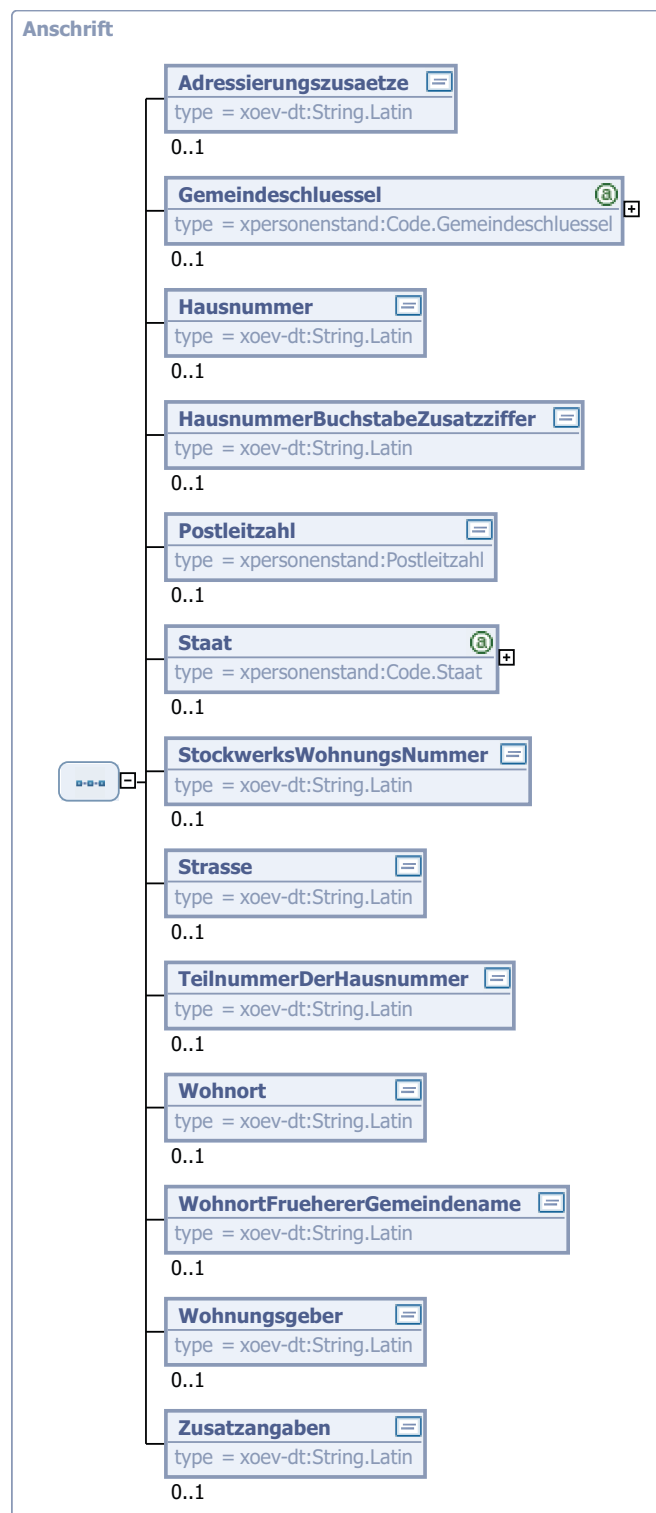
Die Verwendung dieser Norm lässt auch den Versand bzw. Empfang von Briefen von und zu Standesämtern im Ausland zu. Mit einer Harmonisierung der unterschiedlichen internationalen PLZ-Systematiken ist in absehbarer Zeit nicht zu rechnen. Deshalb muss für schriftliche Mitteilungen der Standesämter bei der PLZ eine Kette von mindestens 10 alphanumerischen Zeichen verfügbar sein (als weltweit längste PLZ wird derzeit in den USA eine 10-stellige PLZ verwendet).

### 3.2.1 Anschrift

*Typ: Anschrift*

Mit dem Element *Anschrift* wird eine postalisch lokalisierbare Zuordnung näher beschrieben. In den *Mitteilungen* werden Anschriftendaten bei der Adresse des Mitteilungsempfängers verwendet.

Bild 3-4 Anschrift



Kindelemente von Anschrift				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Adressierungszusaetze	<b>String.Latin</b>	0..1	<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	

Kindelemente von Anschrift				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Gemeindeschluessel	Code.Gemeindeschluessel	0..1	Schlüsseltabelle 007, siehe <a href="#">Abschnitt C.7 auf Seite 433</a> .	
Hausnummer	String.Latin	0..1	XOEV-Basis1.0 *	
HausnummerBuchstabe-Zusatzziffer	String.Latin	0..1	XOEV-Basis1.0 *	
Postleitzahl	Postleitzahl	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.5.2</a>	64 *
Staat	Code.Staat	0..1	Schlüsseltabelle 004, siehe <a href="#">Abschnitt C.4 auf Seite 417</a> .	
StockwerksWohnungs-Nummer	String.Latin	0..1	XOEV-Basis1.0 *	
Strasse	String.Latin	0..1	XOEV-Basis1.0 *	
TeilnummerDerHausnummer	String.Latin	0..1	XOEV-Basis1.0 *	
Wohnort	String.Latin	0..1	XOEV-Basis1.0 *	
WohnortFruehererGemeindenname	String.Latin	0..1	XOEV-Basis1.0 *	
Wohnungsgeber	String.Latin	0..1	XOEV-Basis1.0 *	
Zusatzangaben	String.Latin	0..1	XOEV-Basis1.0 *	

### 3.2.1.1 Adressierungszusaetze (String.Latin)

Dieses Feld ist für die *Zusammenfassung* von Detailinformationen zur näheren Bestimmung einer Adresse gedacht. Zu diesen Detailinformationen gehören z. B. Hausbuchstaben, Zusatzziffern, Teilnummern, Lageangaben wie *„Hinterhaus“*, Stockwerksangaben und Wohnungsnummern.

Dieselben Detailinformationen können alternativ *differenziert* in die Felder

- HausnummerBuchstabeZusatzziffer,
- TeilnummerDerHausnummer,
- StockwerksWohnungsnummer *und*
- Zusatzangaben

eingetragen werden.

Die Füllung der Felder in einer Anschrift erfolgt alternativ, d. h. *entweder* wird die Information zusammengefasst *oder* sie wird differenziert.

### 3.2.1.2 Gemeindeschluessel (Code.Gemeindeschluessel)

Jede Gemeinde führt zur eindeutigen Identifizierung einen amtlichen Gemeindeschlüssel (AGS).

Der AGS wird von den Statistischen Landesämtern festgelegt und von den Statistischen Landesämtern und dem Statistischen Bundesamt herausgegeben. Von dem AGS kann bisher neben der Gemeinde das Bundesland, der Regierungsbezirk und der Landkreis abgeleitet werden.

Es wird der AGS der Gemeinde abgebildet, in der die Wohnung der (natürlichen) Person liegt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der externen Schlüsseltabelle 007: *Amtlicher Gemeindeschlüssel* auf [Seite 433](#).



**3.2.1.3 Hausnummer (String.Latin)**

Es wird die Hausnummer der Anschrift abgebildet. Es sind nur die Ziffern der Hausnummer zulässig.

**3.2.1.4 HausnummerBuchstabeZusatzziffer (String.Latin)**

Es sind Buchstaben oder Zusatzziffern zur Hausnummer anzugeben; Beispiele: "A" (bei 124 A), ".5" (bei 109.5).

**3.2.1.5 Postleitzahl (Postleitzahl)**

Eine Postleitzahl entsprechend der in Deutschland vorgeschriebenen Systematik, also mit exakt 5 Ziffern.

**3.2.1.6 Staat (Code.Staat)**

Hier kann der Staat genannt werden, in dem der Ort liegt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 004: *Staat* auf [Seite 417](#).

**3.2.1.7 StockwerksWohnungsNummer (String.Latin)**

Es sind Stockwerks- und Wohnungsnummern anzugeben, soweit sie für die Adressierung erforderlich sind; Beispiele: IV. Stockwerk, Wohnung 115.

**3.2.1.8 Strasse (String.Latin)**

In diesem Element wird der Name / die Bezeichnung einer Straße übermittelt. Die weiteren kleinräumigen Identifizierungsinformationen sind in den Kindelementen **Hausnummer**, **HausnummerBuchstabeZusatzziffer**, **TeilnummerDerHausnummer**, **StockwerksWohnungsNummer**, **Wohnungsgeber** und **Zusatz** enthalten.

Eine sinnvoll gekürzte Straßenbezeichnung ist zulässig.

Ein Straßenname muss nicht zwingend vorhanden sein. Ist keine Straßenbezeichnung – wohl aber eine Hausnummer – vorhanden, so ist "*Hausnummer*" anzugeben. Sind weder eine Straßenbezeichnung noch Hausnummer vorhanden, so ist "*ohne Hausnummer*" anzugeben.

**3.2.1.9 TeilnummerDerHausnummer (String.Latin)**

Es sind Teilnummern zur Hausnummer anzugeben; Beispiel: 16 1/7.

**3.2.1.10 Wohnort (String.Latin)**

Bei Orten innerhalb Deutschlands ist die amtlich festgelegte Schreibweise zu verwenden.

Bei ausländischen Geburtsorten gilt die folgende Regelung:

1. Allgemein übliche deutsche Bezeichnung.
2. Das Heimatland liefert den Ort in lateinischer Schreibweise.
3. Liefert das Heimatland keine lateinische Schreibweise, ist eine phonetische Übertragung vorzunehmen.

**3.2.1.11 WohnortFruehererGemeindenname (String.Latin)**

Es wird ein früherer (jetzt inaktuel)er) Gemeindename abgebildet, der als Stadt- bzw. Ortsteilname dem jetzigen Gemeindennamen hinzugefügt werden kann. Der frühere Gemeindename (jetziger Ortsteil- oder Stadtteilname) ist bei Adressierungen unterhalb der Namensangaben der (natürlichen) Person/Organisation (oberhalb der Straßenbezeichnung) anzugeben.

---

**3.2.1.12 Wohnungsgeber (String.Latin)**

Es wird der Wohnungsgeber zur Anschrift einer (natürlichen) Person abgebildet. Diese Angabe ist nur zu erheben, soweit dies zur Adressierung (Postzustellung) erforderlich ist. Eine Wohnungsgeber gibt es nur bei einem Untermietverhältnis. Es handelt sich dabei um den Hauptmieter oder Eigentümer der Wohnung.

**3.2.1.13 Zusatzangaben (String.Latin)**

Im Element **zusatzangaben** werden zusätzliche Angaben zur innerörtlichen Anschrift einer (natürlichen) Person abgebildet. Beispiele: Hinterhaus, Gartenhaus.

Diese Angaben sind ggf. sinnvoll abzukürzen.

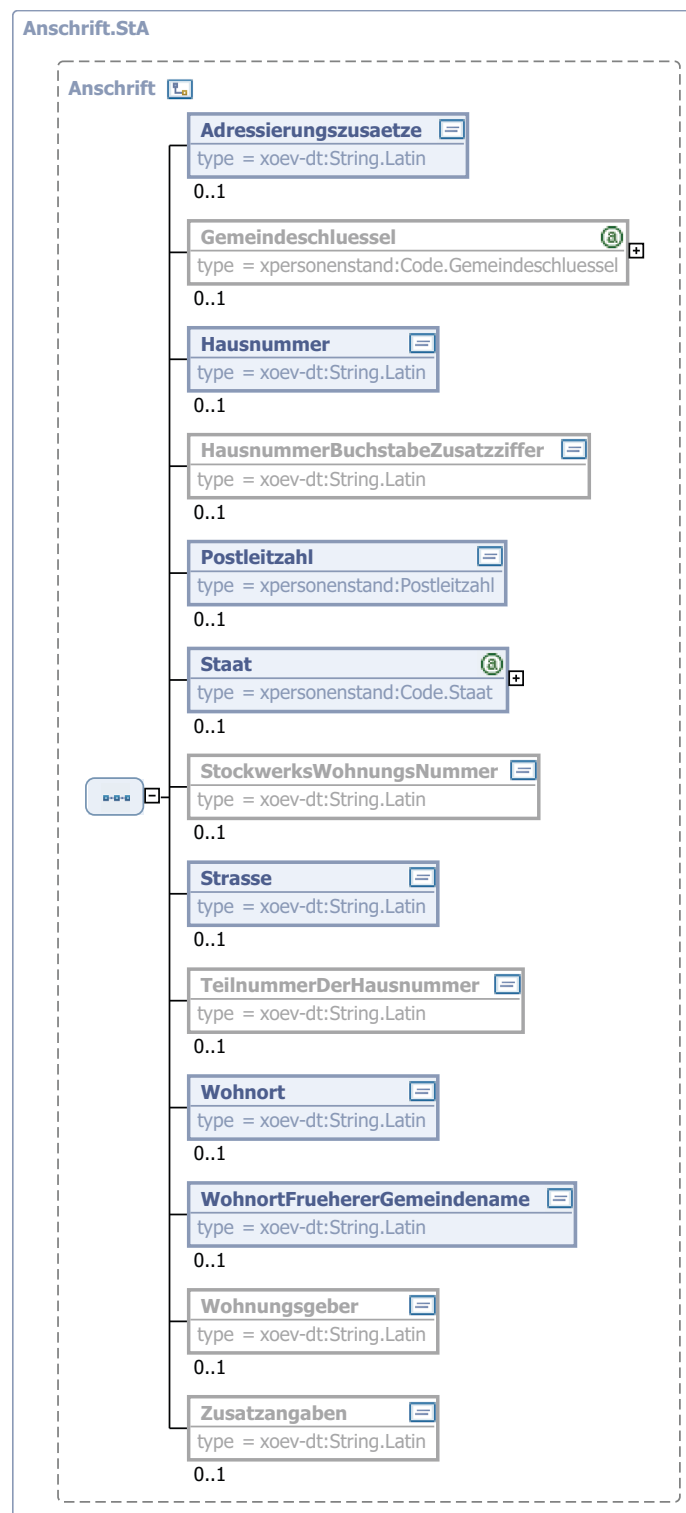
**3.2.2 Anschrift.StA**

*Typ: **Anschrift.StA***

Diese Klasse *Anschrift.StA* wird grundlegend im Standard XPersonenstand genutzt.

Mit dem Element *Anschrift.StA* wird eine postalisch lokalisierbare Zuordnung näher beschrieben. In den *Mitteilungen* werden Anschriftendaten bei der Adresse des Mitteilungsempfängers verwendet.

Bild 3-5 Anschrift.StA



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps **Anschrift** (siehe [Abschnitt 3.2.1 auf Seite 30](#)).

Kindelemente von <b>Anschrift.StA</b>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Adressierungszusaetze	<b>String.Latin</b>	0..1	<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	

Kindelemente von <i>Anschrift.StA</i>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Hausnummer	<code>String.Latin</code>	0..1	<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	
Postleitzahl	<code>Postleitzahl</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.5.2</a>	64 *
Staat	<code>Code.Staat</code>	0..1	Schlüsseltabelle 004, siehe <a href="#">Abschnitt C.4 auf Seite 417</a> .	
Strasse	<code>String.Latin</code>	0..1	<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	
Wohnort	<code>String.Latin</code>	0..1	<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	
WohnortFruehererGe- meindenname	<code>String.Latin</code>	0..1	<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	

### 3.2.2.1 Adressierungszusaetze (`String.Latin`)

Dieses Feld ist für die *Zusammenfassung* von Detailinformationen zur näheren Bestimmung einer Adresse gedacht. Zu diesen Detailinformationen gehören z. B. Hausbuchstaben, Zusatzziffern, Teilnummern, Lageangaben wie *„Hinterhaus“*, Stockwerksangaben und Wohnungsnummern.

### 3.2.2.2 Hausnummer (`String.Latin`)

Hier wird die Hausnummer ohne Zusätze mitgeteilt.

### 3.2.2.3 Postleitzahl (`Postleitzahl`)

Eine Postleitzahl entsprechend der in Deutschland vorgeschriebenen Systematik, also mit exakt 5 Ziffern.

### 3.2.2.4 Staat (`Code.Staat`)

Hier kann der Staat genannt werden, in dem der Ort liegt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 004: *Staat* auf [Seite 417](#).

### 3.2.2.5 Strasse (`String.Latin`)

In diesem Element wird der Name / die Bezeichnung einer Straße übermittelt. Die weiteren kleinräumigen Identifizierungsinformationen sind in den Kindelementen **Hausnummer** und **Adressierungszusaetze** enthalten.

Eine sinnvoll gekürzte Straßenbezeichnung ist zulässig.

Ein Straßenname muss nicht zwingend vorhanden sein. Ist keine Straßenbezeichnung – wohl aber eine Hausnummer – vorhanden, so ist *„Hausnummer“* anzugeben. Sind weder eine Straßenbezeichnung noch Hausnummer vorhanden, so ist *„ohne Hausnummer“* anzugeben.

### 3.2.2.6 Wohnort (`String.Latin`)

Bei Orten innerhalb Deutschlands ist die amtlich festgelegte Schreibweise zu verwenden.

Bei ausländischen Geburtsorten gilt die folgende Regelung:

1. Allgemein übliche deutsche Bezeichnung.
2. Das Heimatland liefert den Ort in lateinischer Schreibweise.
3. Liefert das Heimatland keine lateinische Schreibweise, ist eine phonetische Übertragung vorzunehmen.

### 3.2.2.7 WohnortFruehererGemeindename (String.Latin)

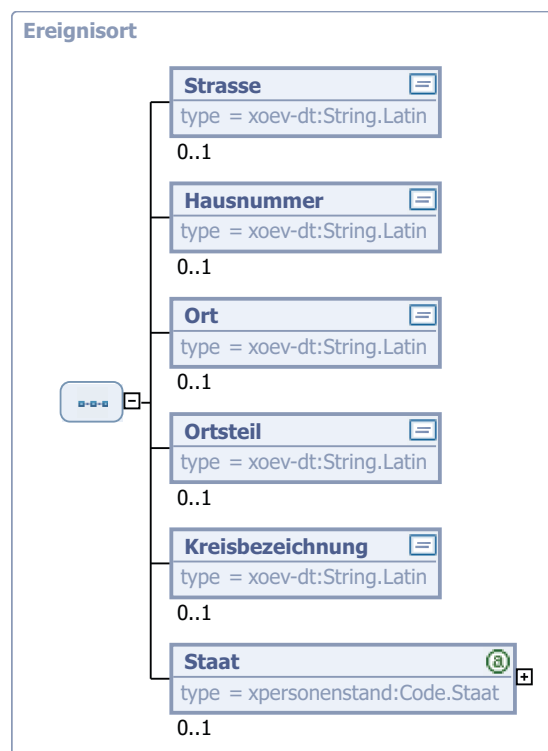
Es wird ein früherer (jetzt inaktueller) Gemeindename abgebildet, der als Stadt- bzw. Ortsteilname dem jetzigen Gemeindennamen hinzugefügt werden kann. Der frühere Gemeindename (jetziger Ortsteil- oder Stadtteilname) ist bei Adressierungen unterhalb der Namensangaben der (natürlichen) Person/Organisation (oberhalb der Straßenbezeichnung) anzugeben.

## 3.2.3 Ereignisort

Typ: *Ereignisort*

Mit diesem Datentyp wird der gegenüber der allgemeineren Anschrift deutlich einfacher aufgebaute “Ereignisort” definiert.

Bild 3-6 Ereignisort



Kindelemente von Ereignisort				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Strasse	String.Latin	0..1	<a href="#">XOEVBasis1.0 *</a>	
Hausnummer	String.Latin	0..1	<a href="#">XOEVBasis1.0 *</a>	
Ort	String.Latin	0..1	<a href="#">XOEVBasis1.0 *</a>	
Ortsteil	String.Latin	0..1	<a href="#">XOEVBasis1.0 *</a>	
Kreisbezeichnung	String.Latin	0..1	<a href="#">XOEVBasis1.0 *</a>	
Staat	Code.Staat	0..1	Schlüsseltabelle 004, siehe <a href="#">Abschnitt C.4 auf Seite 417</a> .	

### 3.2.3.1 Strasse (String.Latin)

In diesem Element wird der Name / die Bezeichnung einer Straße übermittelt. Die weiteren kleinräumigen Identifizierungsinformationen sind in den Kindelementen **Hausnummer** (inkl. etwaiger Buchstaben und Hausnummernbereiche), **Wohnungsgeber** und **Zusatz** enthalten.

### 3.2.3.2 Hausnummer (String.Latin)

Zur Hausnummer zählen auch Zusatzangaben aus Buchstaben ("123a") oder Bereichsangaben ("12...17").

### 3.2.3.3 Ort (String.Latin)

Bei Orten innerhalb Deutschlands ist die amtlich festgelegte Schreibweise zu verwenden.

Bei ausländischen Geburtsorten gilt die folgende Regelung:

1. Allgemein übliche deutsche Bezeichnung.
2. Das Heimatland liefert den Ort in lateinischer Schreibweise.
3. Liefert das Heimatland keine lateinische Schreibweise, ist eine phonetische Übertragung vorzunehmen.

### 3.2.3.4 Ortsteil (String.Latin)

Mit diesem Feld ist eine ergänzende Beschreibung des Ortes möglich. In dem abgeleiteten Datentyp "Ereignisort" kann hier der in einigen Bundesländern genutzte "Gemeindeteil" (Stadtteil, Ortsteil o. ä.) eingetragen werden.

### 3.2.3.5 Kreisbezeichnung (String.Latin)

Die Kreisbezeichnung ermöglicht die Zuordnung der Städte bei gleichen Städtenamen, z. B. Neustadt. Dadurch kann die Ortsbezeichnung präzisiert werden.

### 3.2.3.6 Staat (Code.Staat)

Hier kann der Staat genannt werden, in dem der Ort liegt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 004: *Staat* auf [Seite 417](#).

## 3.2.4 Beispiele für internationale Anschriften

Nachfolgend werden exemplarisch drei internationale Anschriften gezeigt. Im Zusammenhang mit den in den vorstehenden Abschnitten beschriebenen Konzepten zur Anschrift wird deutlich, dass es jeweils genauer Erklärungen bedarf, um die in den internationalen Anschriften aufgeführten Informationen auf die *richtigen* Kindelemente des Typs **Anschrift.StA** abzubilden:

- Herrn  
Friedbert Schulzmann  
Alpenrosenstraße 123 // VB 9  
9900 Lienz  
ÖSTERREICH
- Deutsches Generalkonsulat  
6 Quai Mullenheim  
CS 100 30  
67084 Strasbourg Cedex  
FRANKREICH
- Mrs. Hannelore Basa-Light  
Mr. John Light  
1500 E MAIN AVE STE 201

---

SPRINGFIELD VA 22162-1010  
VEREINIGTE STAATEN  
VON AMERIKA

Internationale Anschriften werden z.Zt. in diesem Standard nicht verwendet. Bei Bedarf wird ein entsprechender Datentyp für internationale Anschriften modelliert.

### 3.3 Darstellung von Namen

Das Konzept zur Repräsentation von Namen<sup>1</sup> berücksichtigt die fachlichen Anforderungen zur Darstellung und Übermittlung von Namen, die sowohl nach deutschem als auch nach ausländischem Recht gebildet werden. Dabei wird entsprechend der Systematik des deutschen Namensrechtes zwischen *Familiennamen* und *Vornamen* unterschieden. Über das zusätzliche, qualifizierende Merkmal "*Namensart*" können alle Namensvarianten ausländischer Rechte abgebildet und übermittelt werden. Es werden folgende Datentypen definiert, um innerhalb von XPersonenstand Namen darzustellen.

- Der Datentyp **AllgemeinerName** fasst die gemeinsamen Eigenschaften von Vor- und Familiennamen zusammen. Spezielle Datentypen für Nachnamen (Familiennamen, Geburtsname, Ehefrau, Lebenspartnerschaftsname und früherer Name) sowie für Vornamen sind daher nicht erforderlich. Neben der Abbildung des eigentlichen Namens als Zeichenkette kann der Name als *ausländischer Name* näher qualifiziert werden.

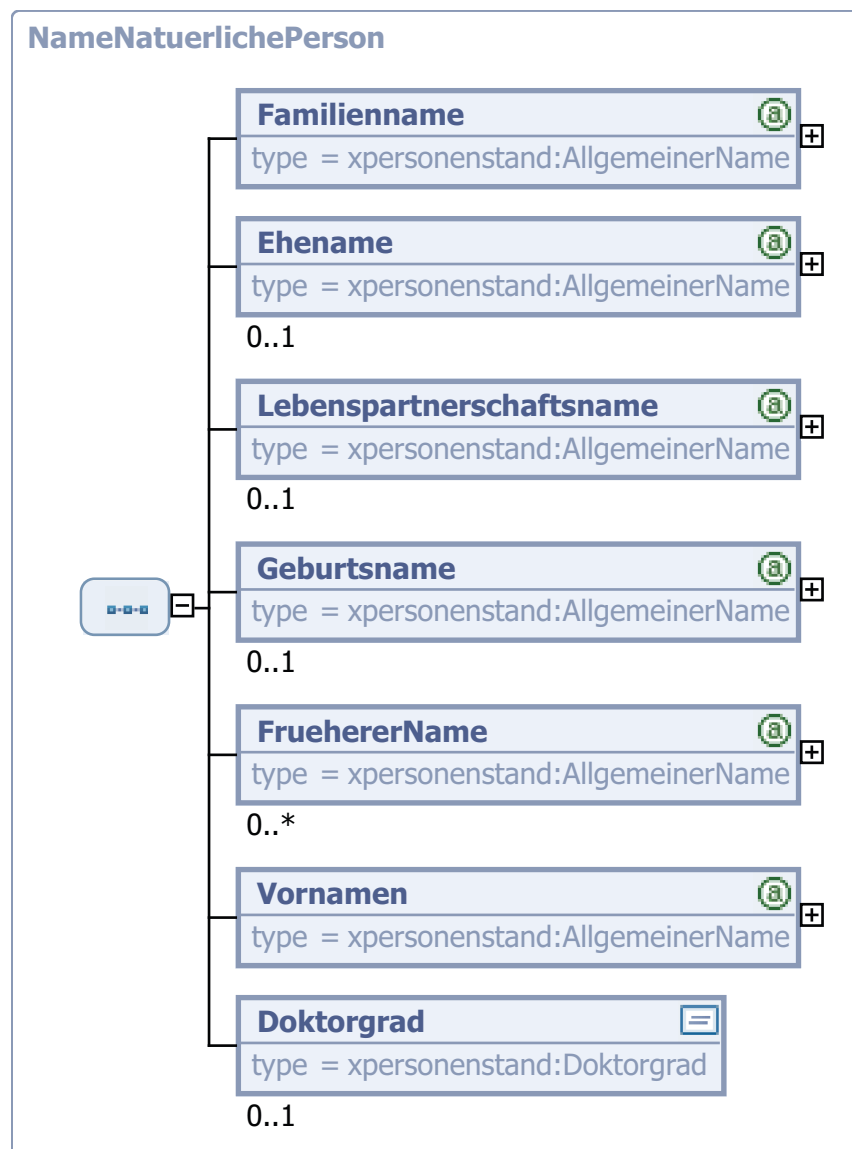
Über das Setzen des optionalen Attributes **nichtVorhanden** auf **true** kann angezeigt werden, dass der Name *zu Recht nicht oder noch nicht vorhanden* ist. Auf diese Weise kann der zu Recht nicht oder noch nicht vorhandene Name technisch von einem *nicht bekannten* Namen unterschieden werden. – Dieses Attribut darf nur beim Familiennamen und beim Vornamen verwendet werden.

- Zusätzlich gibt es noch die Information zum Doktorgrad einer Person, die dem Namen zugeordnet, jedoch nicht Namensbestandteil ist.

---

1. In dem hier dargestellten Konzept wird nur auf solche "*Namen*" eingegangen, die im Rahmen von Beurkundungen von Bedeutung sind.

Bild 3-7 Angaben zum Namen



Übersicht über die Namen, die eine Person führen kann, und die dafür definierten Datentypen.

**Hinweis:** Derzeit ist nicht vorgesehen, den Datentyp **NameNatuerlichePerson** im Rahmen von Anzeigen oder Übermittlungen zu nutzen. Er ist ausschließlich als theoretisches Aggregat aller möglichen Namensbestandteile einer natürlichen Person zu sehen.

### 3.3.1 Namen einer Person nach deutschem Recht (Kurzfassung)

Das deutsche Personenstandsrecht unterscheidet zwischen *Familiennamen* (Nachnamen) und *Vornamen*:

**Familienname:** Ein Überbegriff, aber auch der üblicherweise verwendete Begriff für den *Nachnamen*. Zur Darstellung von Familiennamen in XPersonenstand dient der Datentyp **AllgemeinerName**.

Nur bei Personen, deren Name nach einem ausländischen Recht vergeben wurde und in deren Kulturkreis es keine Entsprechung zum deutschen Familiennamen gibt, kann der Fall eintreten, dass eine Person zu Recht keinen Familiennamen führt. Um diesen Sachverhalt unterscheidbar zu machen von Situationen, in denen der Familienname einer Person *nicht bekannt* (sehr wahrscheinlich aber vorhanden) ist, darf bei Familiennamen das Attribut **nichtVorhanden** verwendet werden. Damit kann in dem beschriebenen Fall bei Datenübermittlungen von Familiennamen ein



Element vom Typ **AllgemeinerName** übermittelt werden, in dem die Zeichenkette **Name** leer und das Attribut **nichtVorhanden** *“true”* ist. So kann übermittelt werden, dass bekannt ist, dass eine Person zu Recht keinen Familiennamen führt.

Der Familienname ist für Identifikationsprozesse wichtig: Personen werden in (automatisierten) Registern häufig anhand ihres Familiennamens gesucht.

**Geburtsname** Der Name, der als Familienname einer Person in die Geburtsurkunde einzutragen ist (§ 1355 Abs. 6 BGB). Der Geburtsname einer Person kann sich durch familienrechtliche Vorgänge ändern (z. B. Adoption, Namenserteilungen und -erklärungen). Zur Darstellung von Geburtsnamen in XPersonenstand dient der Datentyp **AllgemeinerName**.

**Ehename** Im deutschen Recht der Name, den Ehegatten durch eigene Bestimmung gemeinsam in der Ehe führen.

Wenn beide Ehegatten vor der Ehe den gleichen Familiennamen geführt haben, zum Beispiel den Namen *“Müller”*, und in der Ehe den Geburtsnamen des Mannes als Ehenamen führen wollen, ist diese Bestimmung im Eheregister festzuhalten. Nach der Eheschließung führen beide nach wie vor den Namen *“Müller”*, aber nun in der Qualität eines Ehenamens; die Frau heißt *“Müller geb. Müller”*. Diese Ehegatten könnten natürlich auch beide weiter *“Müller”* heißen, ohne einen Ehenamen zu führen.

Zur Darstellung von Ehenamen in XPersonenstand dient der Datentyp **AllgemeinerName**.

**Lebenspartnerschaftsname** Alles, was über den Ehenamen gesagt wurde, gilt auch für den Lebenspartnerschaftsnamen. Zur Darstellung von Lebenspartnerschaftsnamen in XPersonenstand dient der Datentyp **AllgemeinerName**.

**Früherer Name** Der Familienname, den eine Person früher, zum Beispiel während einer Vorehe, geführt hat, und auf den sie bei einer Namensänderung zurückgreifen kann; frühere Namen sind bei der Beurteilung von Namenserkklärungen von Bedeutung. Zur Darstellung früherer Familiennamen in XPersonenstand dient der Datentyp **AllgemeinerName**.

**Vorname** Der individuelle, persönliche Name einer Person.

Nach deutschem Recht hat der Personensorgeberechtigte das Recht und die Pflicht, dem Kind einen oder mehrere Vornamen beizulegen. Nur bei Personen, deren Name nach einem ausländischen Recht vergeben wurde und in deren Kulturkreis es keine Entsprechung zum deutschen Vornamen gibt, kann der Fall eintreten, dass eine Person zu Recht keinen Vornamen führt<sup>1</sup>. Um diesen Sachverhalt unterscheidbar zu machen von Situationen, in denen der Vorname einer Person *nicht bekannt* (sehr wahrscheinlich aber vorhanden) ist, darf bei Vornamen das Attribut **nichtVorhanden** verwendet werden. Damit kann in dem beschriebenen Fall bei Datenübermittlungen und der Speicherung von Vornamen ein Element vom Typ **AllgemeinerName** übermittelt werden, in dem die Zeichenkette **Name** leer und das Attribut **nichtVorhanden** *“true”* ist. So kann übermittelt und gespeichert werden, dass bekannt ist, dass eine Person zu Recht keinen Vornamen führt.

Zur Darstellung von Vornamen in XPersonenstand dient der Datentyp **AllgemeinerName**. Dabei werden ggf. mehrere Vornamen einer Person durch Leerzeichen getrennt zum Inhalt von **Name** innerhalb des Elementes **AllgemeinerName**. Zulässige Inhalte für Vornamen sind somit zum Beispiel:

- *“Hans”*
- *“Hans-Dieter”*
- *“Hans Dieter”*
- *“Hansdieter”*

Eine Auszeichnung des Rufnamens oder eine andersgeartete Auszeichnung der Vornamen ist rechtlich nicht zulässig.

1. Von der Besonderheit, dass während eines Zeitraums von bis zu vier Wochen nach einer Geburt ein Vorname ggf. noch nicht festgelegt worden ist, sehen wir ab. Dieser Sachverhalt ist als Spezialfall bei der Geburt zu behandeln.

### 3.3.2 Namen einer Person nach ausländischem Recht (Kurzfassung)

Nicht alle Rechtskreise kennen dieselben Namensformen wie das deutsche Recht:

- Es gibt Länder, die überhaupt nicht nach Vor- und Familiennamen unterscheiden.
- In anderen Ländern führt eine Person nur einen einzigen Namen (Eigennamen oder persönlichen Namen) oder eine Namenskette aus mehreren Namen.
- Es gibt Länder, die dem Familiennamen oder den Vornamen Namenszusätze hinzufügen, die aber nicht die Qualität eines Vor- oder Familiennamen haben.

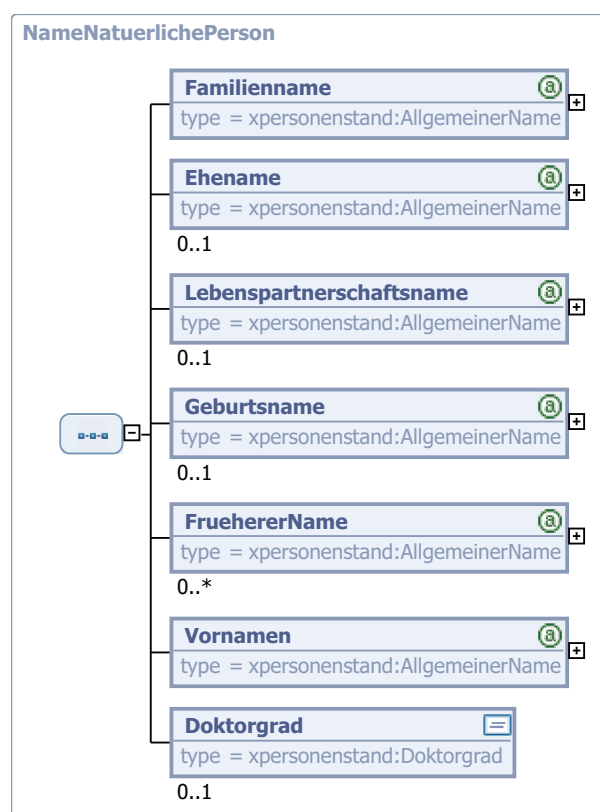
Diese Namensformen sind bisher nach dem Ermessen des Standesamts in den Personenstandsbüchern gekennzeichnet worden. Die mit Art. 47 EGBGB vorgesehenen Möglichkeiten der Angleichung werfen bezüglich der Darstellung der ausländischen Namen ohne Kennzeichnung der ausländischen Namensart neue Fragen auf. Zur angemessenen Kennzeichnung solcher ausländischen Namensformen sieht der Datentyp **AllgemeinerName** ein Element **Namensart** vor.

### 3.3.3 Der Name einer natürlichen Person

Typ: *NameNatuerlichePerson*

Mit diesem Datentyp können alle von einer Person geführten Namen (Familiename, Geburtsname, Ehe- resp. Lebenspartnerschaftsname, frühere Namen, Vornamen, etc.) inkl. eines eventuell geführten Doktorgrades zusammengefasst werden. Derzeit ist nicht vorgesehen, diesen Datentyp im Rahmen von Mitteilungen zu nutzen.

Bild 3-8 NameNatuerlichePerson



Kindelemente von NameNatuerlichePerson				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Familiename	AllgemeinerName	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *

Kindelemente von NameNatuerlichePerson				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Ehename	AllgemeinerName	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Lebenspartnerschaftsname	AllgemeinerName	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Geburtsname	AllgemeinerName	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
FruehererName	AllgemeinerName	0..n	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Vornamen	AllgemeinerName	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Doktorgrad	Doktorgrad	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.5.1</a>	64 *

### 3.3.3.1 Familienname (AllgemeinerName)

Familienname ist ein Überbegriff, aber auch der üblicherweise verwendete Begriff für den Nachnamen.

### 3.3.3.2 Ehename (AllgemeinerName)

Im deutschen Recht der Name, den Ehegatten durch eigene Bestimmung gemeinsam in der Ehe führen.

### 3.3.3.3 Lebenspartnerschaftsname (AllgemeinerName)

Im deutschen Recht der Name, den Lebenspartner durch eigene Bestimmung gemeinsam in der Lebenspartnerschaft führen.

### 3.3.3.4 Geburtsname (AllgemeinerName)

Der Name, der als Familienname einer Person in die Geburtsurkunde einzutragen ist. Der Geburtsname kann sich durch personenstandsrechtliche Vorgänge ändern.

### 3.3.3.5 FruehererName (AllgemeinerName)

Der Familienname, den eine Person früher, zum Beispiel während einer Vorehe, geführt hat.

### 3.3.3.6 Vornamen (AllgemeinerName)

Der individuelle, persönliche Vorname einer Person, z. B. "Katharina Maria".

### 3.3.3.7 Doktorgrad (Doktorgrad)

Es sind nur die Doktorgrade Dr., Dr.h.c., Dr.e.h. und D. möglich.

## 3.3.4 Person.Name

Typ: *Person.Name*

Diese Struktur beinhaltet die im Personenstandswesen am häufigsten übermittelten Namen der Namensführung einer Person. Dieses sind

- der Geburtsname
- der Familienname
- die Vornamen

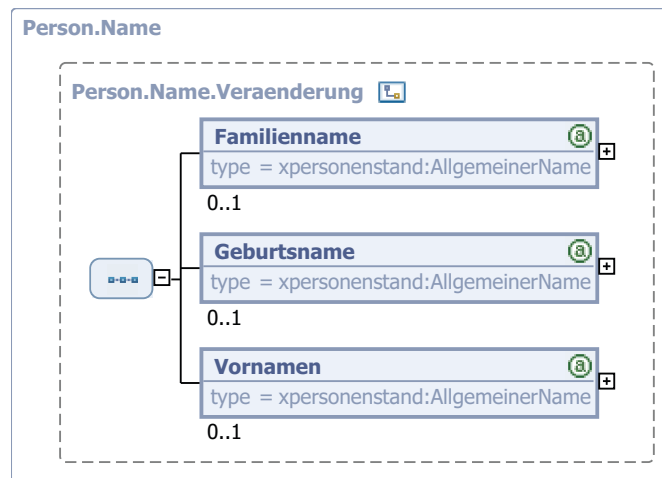
einer Person. Sofern die Person keinen Familiennamen oder keine Vornamen führt, ist dies durch das Feld "nichtVorhanden" im entsprechenden Element anzuzeigen. Jede Namensangabe beinhaltet alle möglichen Namensformen, sowohl nach deutschem als auch ausländischem Recht.

Diese Struktur findet beispielsweise Verwendung in den Kontexten:

- Übermittlungen von Namensänderungen

- Plausibilisierungen der Identifikation von Registereinträgen

Bild 3-9 Person.Name



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps **Person.Name.Veraenderung** (siehe [Abschnitt 3.3.5 auf Seite 44](#)).

Kindelemente von <b>Person.Name</b>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Familienname	<b>AllgemeinerName</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Geburtsname	<b>AllgemeinerName</b>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Vornamen	<b>AllgemeinerName</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *

#### 3.3.4.1 Geburtsname (AllgemeinerName)

Sofern vorhanden ist hier der Geburtsname mitzuteilen.

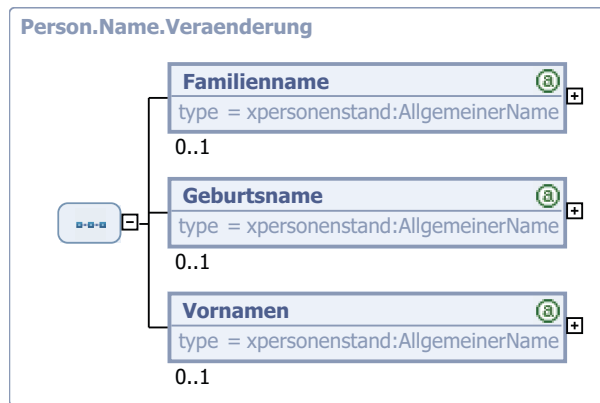
### 3.3.5 Person.Name.Veraenderung

*Typ: Person.Name.Veraenderung*

Diese Struktur beinhaltet die im Personenstandswesen am häufigsten übermittelten Namen der Namensführung einer Person. Im Unterschied zu der Klasse **Person.Name** berücksichtigt sie allerdings nicht, dass **Familienname** und **Vornamen** im Bereich des Personenstandswesens für jede Person bekannt bzw. zu Recht nicht vorhanden sind.

Diese Struktur findet überall dort Anwendung, wo es möglich sein muss, Veränderungen an der Namensführung mitzuteilen, die sich auf beliebige Teile der gebräuchlichen Namen der Namensführung erstrecken können. Dies ist beispielsweise im Kontext der Berichtigung und bei der Identifikation von Personen in der Datenübermittlung an Meldebehörden der Fall.

Bild 3-10 Person.Name.Veraenderung



Kindelemente von Person.Name.Veraenderung				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Familienname	AllgemeinerName	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Geburtsname	AllgemeinerName	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Vornamen	AllgemeinerName	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *

### 3.3.6 Allgemeiner Name

Typ: *AllgemeinerName*

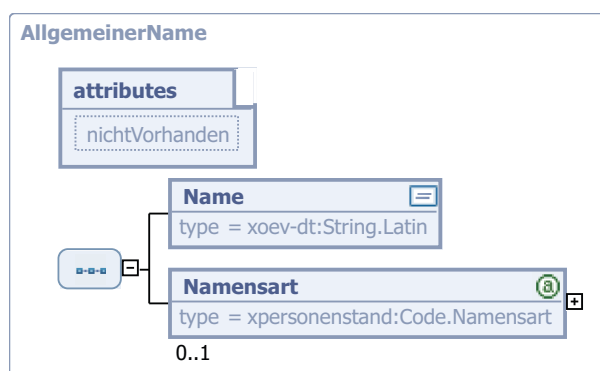
Dieser Datentyp dient der Darstellung von Vor- und Familiennamen in XPersonenstand. Der eigentliche Name wird als Zeichenkette in dem Kindelement **Name** dargestellt. Bei Namen nach ausländischem Recht kann in dem Kindelement **Namensart** eine Namensart nach ausländischem Recht benannt und damit der **Name** näher charakterisiert werden.

Sondersituation "nicht vorhandener Name":

- Ein Familienname ist immer vorhanden. Ausnahme ist der Fall, in dem ein Kind verstirbt ohne einen Familiennamen erhalten zu haben.
- Bei ausländischen Namen kann der Vorname gemäß deutscher Systematik nicht vorhanden sein.

Nur in diesen Fällen darf das Element **Name** leer sein und dies ist in dem Attribut "nichtVorhanden" durch den Wert *true* auszuweisen

Bild 3-11 AllgemeinerName



Kindelemente von <code>AllgemeinerName</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Name	<code>String.Latin</code>	1	<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	
Namensart	<code>Code.Namensart</code>	0..1	Schlüsseltabelle 011, siehe <a href="#">Abschnitt C.10 auf Seite 436</a> .	

Attribut von <code>AllgemeinerName</code>				
Attribut	Typ	Erforderlich	Referenz	Seite
nichtVorhanden	<code>xs:boolean</code>			

### 3.3.6.1 Name (`String.Latin`)

Der eigentliche Familien- oder Vorname als Zeichenkette.

### 3.3.6.2 Namensart (`Code.Namensart`)

Mit diesem Feld können ausländische Namensformen näher beschrieben werden. Dieses Element ist bei Namen, die der deutschen Namenssystematik entsprechen, nicht vorhanden.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 011: *Namensart* auf [Seite 436](#).

### 3.3.6.3 nichtVorhanden (`xs:boolean`)

Default-Wert: false

Ist der Wert dieses Attributes *“true”*, so ist der Name *zu Recht nicht oder noch nicht vorhanden*. Auf diese Weise kann der zu Recht nicht oder noch nicht vorhandene Name technisch von einem *nicht bekannten* Namen unterschieden werden.

Ist der Wert dieses Attributes *“false”*, so muss der Name angegeben werden.

Dieses Attribut darf nur beim Familiennamen und beim Vornamen verwendet werden.

## 3.4 Datentypen zur Darstellung von Statistikdaten

Im Folgenden werden globale Datentypen beschrieben, die zur Abbildung von statistischen Daten konstruiert wurden. Von ihnen werden, für die Anforderungen der Kommunikation mit den einzelnen Partnern, bei Bedarf spezielle Datentypen abgeleitet.

### 3.4.1 Statistik.Person

*Typ: Statistik.Person*

Diese Klasse bildet den allgemeinen Typ einer Person.

Bild 3-12 Statistik.Person



Kindelemente von Statistik.Person				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Geburtsdatum	xs:date	0..1		
Staatsangehoerigkeit	Code.Staatsangehoerigkeit	0..1	Schlüsseltabelle 005, siehe <a href="#">Abschnitt C.5 auf Seite 425</a> .	

#### 3.4.1.1 Geburtsdatum (xs:date)

Hier wird das Geburtsdatum der betroffenen Person mitgeteilt.

#### 3.4.1.2 Staatsangehoerigkeit (Code.Staatsangehoerigkeit)

Hier wird die Staatsangehörigkeit der betroffenen Person mitgeteilt.

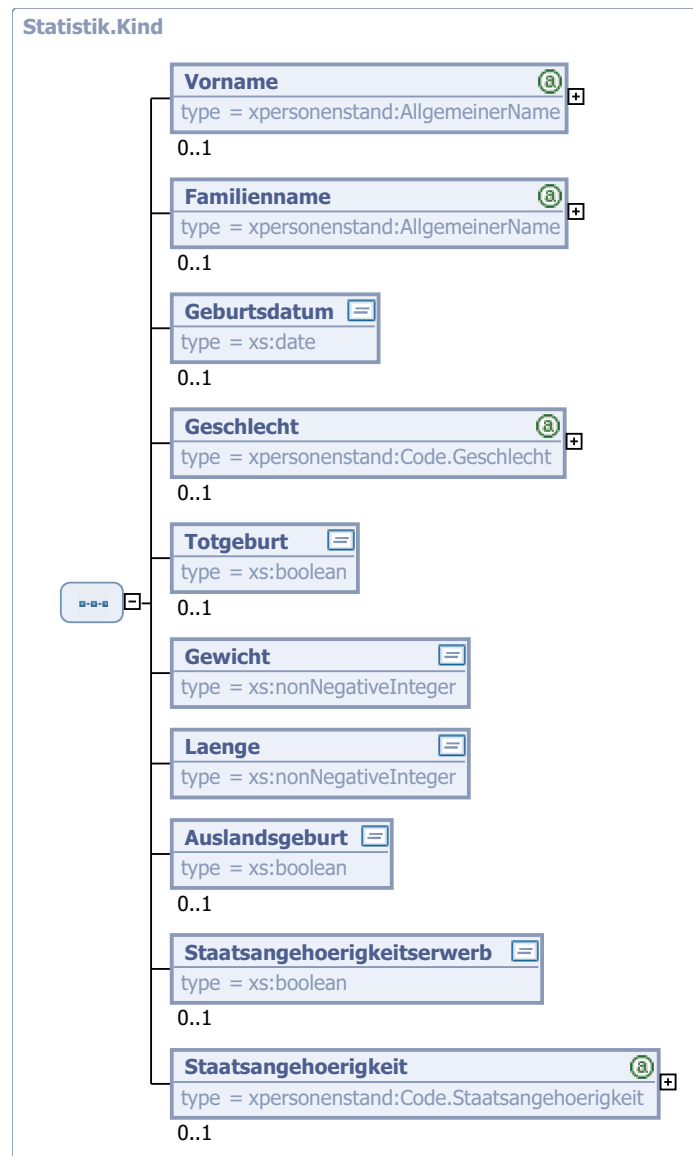
Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 005: *Staatsangehörigkeit* auf [Seite 425](#).

### 3.4.2 Statistik.Kind

Typ: *Statistik.Kind*

Diese abstrakte Klasse bildet die Grundlage zur Übermittlung von statistischen Daten zum Kind.

Bild 3-13 Statistik.Kind



Kindelemente von Statistik.Kind				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Vorname	AllgemeinerName	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Familienname	AllgemeinerName	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Geburtsdatum	xs:date	0..1		
Geschlecht	Code.Geschlecht	0..1	Schlüsseltabelle 001, siehe <a href="#">Abschnitt C.2 auf Seite 415</a> .	
Totgeburt	xs:boolean	0..1		



Kindelemente von Statistik.Kind				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Gewicht	<code>xs:nonNegativeInteger</code>	1		
Laenge	<code>xs:nonNegativeInteger</code>	1		
Auslandsgeburt	<code>xs:boolean</code>	0..1		
Staatsangehoerigkeitserwerb	<code>xs:boolean</code>	0..1		
Staatsangehoerigkeit	<code>Code.Staatsangehoerigkeit</code>	0..1	Schlüsseltabelle 005, siehe <a href="#">Abschnitt C.5 auf Seite 425</a> .	

#### 3.4.2.1 Vorname (`AllgemeinerName`)

Hier wird der Vorname des Kindes mitgeteilt.

#### 3.4.2.2 Familienname (`AllgemeinerName`)

Hier wird der Familienname des Kindes mitgeteilt.

#### 3.4.2.3 Geburtsdatum (`xs:date`)

Hier wird das Geburtsdatum des Kindes mitgeteilt. Handelt es sich um ein Findelkind mit unbekanntem Geburtsdatum, so wird das Geburtsdatum amtlich festgelegt.

#### 3.4.2.4 Geschlecht (`Code.Geschlecht`)

Dieses Feld enthält das Geschlecht des Kindes.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 001: *Geschlecht* auf [Seite 415](#).

#### 3.4.2.5 Totgeburt (`xs:boolean`)

Dieses Feld wird nur bei einer Totgeburt übermittelt. In diesem Fall wird `true` übermittelt. Es entspricht dem Datenfeld 1090 Anlage 1 der PStV.

#### 3.4.2.6 Gewicht (`xs:nonNegativeInteger`)

Hier wird das Gewicht des neugeborenen Kindes in Gramm mitgeteilt.

#### 3.4.2.7 Laenge (`xs:nonNegativeInteger`)

Dieses Feld enthält die Körperlänge des neugeborenen Kindes in cm.

#### 3.4.2.8 Auslandsgeburt (`xs:boolean`)

Hier wird übermittelt, ob es sich um eine Auslandsgeburt handelt.

- `True` = Auslandsgeburt
- `False` = Inlandsgeburt

#### 3.4.2.9 Staatsangehoerigkeitserwerb (`xs:boolean`)

Hier wird der Staatsangehörigkeitserwerb des Kindes nach § 4 Abs. 3 StAG mitgeteilt.

- `True` = Staatsangehörigkeitserwerb
- `False` = kein Staatsangehörigkeitserwerb

#### 3.4.2.10 Staatsangehoerigkeit (`Code.Staatsangehoerigkeit`)

Hier wird die Staatsangehörigkeit des Kindes mitgeteilt.

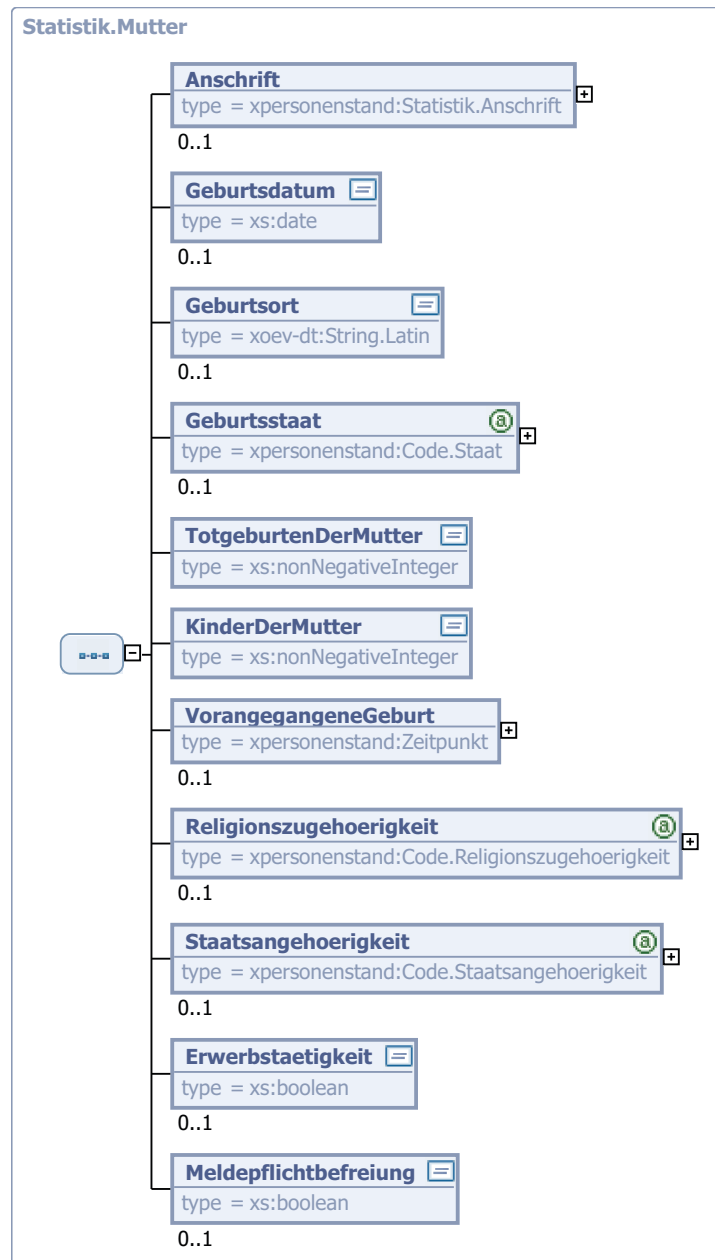
Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 005: *Staatsangehörigkeit* auf [Seite 425](#).

### 3.4.3 Statistik.Mutter

Typ: *Statistik.Mutter*

Diese abstrakte Klasse bildet die Grundlage zur Übermittlung von statistischen Daten zur Mutter.

Bild 3-14 Statistik.Mutter



Kindelemente von Statistik.Mutter				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Anschrift	Statistik.Anschrift	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.4.9</a>	58 *
Geburtsdatum	xs:date	0..1		

Kindelemente von Statistik.Mutter				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Geburtsort	<code>String.Latin</code>	0..1	<a href="#">XOEVBasis1.0 *</a>	
Geburtsstaat	<code>Code.Staat</code>	0..1	Schlüsseltabelle 004, siehe <a href="#">Abschnitt C.4 auf Seite 417</a> .	
TotgeburtenDerMutter	<code>xs:nonNegativeInteger</code>	1		
KinderDerMutter	<code>xs:nonNegativeInteger</code>	1		
VorangegangeneGeburt	<code>Zeitpunkt</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.16.2</a>	81 *
Religionszugehörigkeit	<code>Code.Religionszugehörigkeit</code>	0..1	Schlüsseltabelle 013, siehe <a href="#">Abschnitt C.12 auf Seite 438</a> .	
Staatsangehörigkeit	<code>Code.Staatsangehörigkeit</code>	0..1	Schlüsseltabelle 005, siehe <a href="#">Abschnitt C.5 auf Seite 425</a> .	
Erwerbstätigkeit	<code>xs:boolean</code>	0..1		
Meldepflichtbefreiung	<code>xs:boolean</code>	0..1		

#### 3.4.3.1 Anschrift (Statistik.Anschrift)

Hier wird die Anschrift der Mutter mitgeteilt.

Bei Findelkindern wird die amtlich zugewiesene Anschrift mitgeteilt.

#### 3.4.3.2 Geburtsdatum (xs:date)

Hier wird das Geburtsdatum der Mutter mitgeteilt.

#### 3.4.3.3 Geburtsort (String.Latin)

Hier wird der Geburtsort der Mutter mitgeteilt.

#### 3.4.3.4 Geburtsstaat (Code.Staat)

Hier wird der Geburtsstaat der Mutter mitgeteilt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 004: *Staat* auf [Seite 417](#).

#### 3.4.3.5 TotgeburtenDerMutter (xs:nonNegativeInteger)

Dieses Feld enthält die Anzahl aller Totgeburten der Mutter inklusive des jetzt evtl. totgeborenen Kindes.

#### 3.4.3.6 KinderDerMutter (xs:nonNegativeInteger)

Dieses Feld enthält die Anzahl aller lebend- und totgeborenen Kinder der Mutter inklusive des jetzt geborenen Kindes.

#### 3.4.3.7 VorangegangeneGeburt (Zeitpunkt)

Hier wird das Datum der letzten vorangegangenen Geburt eines Kindes der Mutter des neugeborenen Kindes mitgeteilt.

#### 3.4.3.8 Religionszugehörigkeit (Code.Religionszugehörigkeit)

Hier wird die Religionszugehörigkeit der Mutter mitgeteilt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der externen Schlüsseltabelle 013: *Religionszugehörigkeit* auf [Seite 438](#).

### 3.4.3.9 Staatsangehoerigkeit (Code.Staatsangehoerigkeit)

Hier wird die Staatsangehörigkeit der Mutter mitgeteilt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 005: *Staatsangehörigkeit* auf [Seite 425](#).

### 3.4.3.10 Erwerbstaetigkeit (xs:boolean)

Hier wird mitgeteilt, ob die Mutter vor der Geburt erwerbstätig war.

- True = Mutter war vor der Geburt erwerbstätig
- False = Mutter war vor der Geburt nicht erwerbstätig

Wenn dieser Sachverhalt nicht bekannt ist, wird dieses Feld nicht übermittelt.

### 3.4.3.11 Meldepflichtbefreiung (xs:boolean)

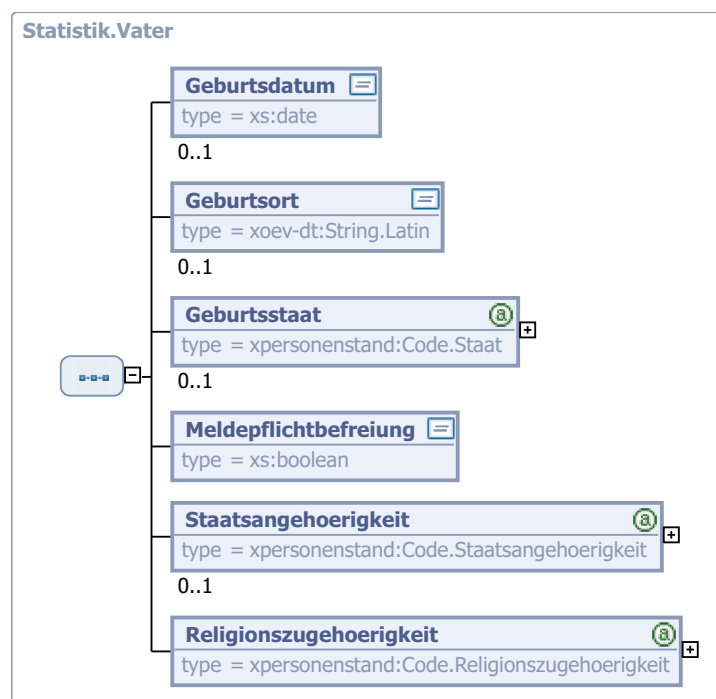
Hier wird mitgeteilt, ob die Mutter nach § 14 MRRG von der Meldepflicht befreit ist.

## 3.4.4 Statistik.Vater

Typ: *Statistik.Vater*

Diese abstrakte Klasse bildet die Grundlage zur Übermittlung von statistischen Daten zum Vater.

Bild 3-15 Statistik.Vater



Kindelemente von Statistik.Vater				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Geburtsdatum	xs:date	0..1		
Geburtsort	String.Latin	0..1	XOEV-Basis1.0 *	
Geburtsstaat	Code.Staat	0..1	Schlüsseltabelle 004, siehe <a href="#">Abschnitt C.4 auf Seite 417</a> .	
Meldepflichtbefreiung	xs:boolean	1		

Kindelemente von Statistik.Vater				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Staatsangehörigkeit	Code.Staatsangehoerigkeit	0..1	Schlüsseltabelle 005, siehe <a href="#">Abschnitt C.5 auf Seite 425</a> .	
Religionszugehörigkeit	Code.Religionszugehoe- rigkeit	1	Schlüsseltabelle 013, siehe <a href="#">Abschnitt C.12 auf Seite 438</a> .	

#### 3.4.4.1 Geburtsdatum (xs:date)

Hier wird das Geburtsdatum des Vaters mitgeteilt.

#### 3.4.4.2 Geburtsort (String.Latin)

Hier wird der Geburtsort des Vaters mitgeteilt.

#### 3.4.4.3 Geburtsstaat (Code.Staat)

Hier wird der Geburtsstaat des Vaters mitgeteilt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 004: *Staat* auf [Seite 417](#).

#### 3.4.4.4 Meldepflichtbefreiung (xs:boolean)

Hier wird mitgeteilt, ob der Vater nach § 14 MRRG von der Meldepflicht befreit ist.

#### 3.4.4.5 Staatsangehörigkeit (Code.Staatsangehoerigkeit)

Hier wird die Staatsangehörigkeit des Vaters mitgeteilt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 005: *Staatsangehörigkeit* auf [Seite 425](#).

#### 3.4.4.6 Religionszugehörigkeit (Code.Religionszugehoerigkeit)

Hier wird die Religionszugehörigkeit des Vaters mitgeteilt.

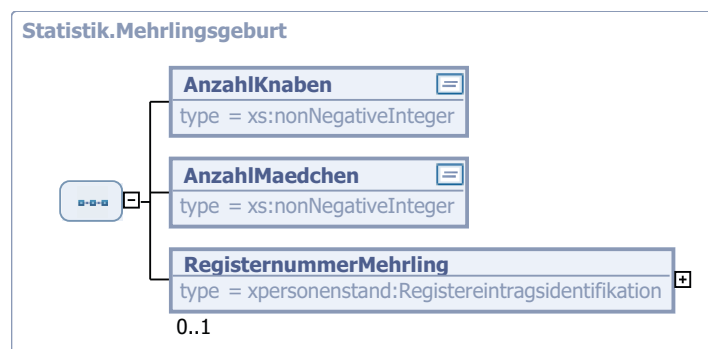
Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der externen Schlüsseltabelle 013: *Religionszugehörigkeit* auf [Seite 438](#).

### 3.4.5 Statistik.Mehrlingsgeburt

Typ: *Statistik.Mehrlingsgeburt*

Dieser Container enthält alle Daten zur Beschreibung einer Mehrlingsgeburt. Wenn es sich um eine Einzelgeburt handelt, wird dieser Container nicht übermittelt.

Bild 3-16 Statistik.Mehrlingsgeburt



Kindelemente von Statistik.Mehrlingsgeburt				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
AnzahlKnaben	<code>xs:nonNegativeInteger</code>	1		
AnzahlMaedchen	<code>xs:nonNegativeInteger</code>	1		
RegisternummerMehrling	Registereintragsidentifikation	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.3</a>	66 *

#### 3.4.5.1 AnzahlKnaben (`xs:nonNegativeInteger`)

Bei einer Mehrlingsgeburt wird hier die Anzahl der Knaben übermittelt.

#### 3.4.5.2 AnzahlMaedchen (`xs:nonNegativeInteger`)

Bei einer Mehrlingsgeburt wird hier die Anzahl der Mädchen übermittelt.

#### 3.4.5.3 RegisternummerMehrling (Registereintragsidentifikation)

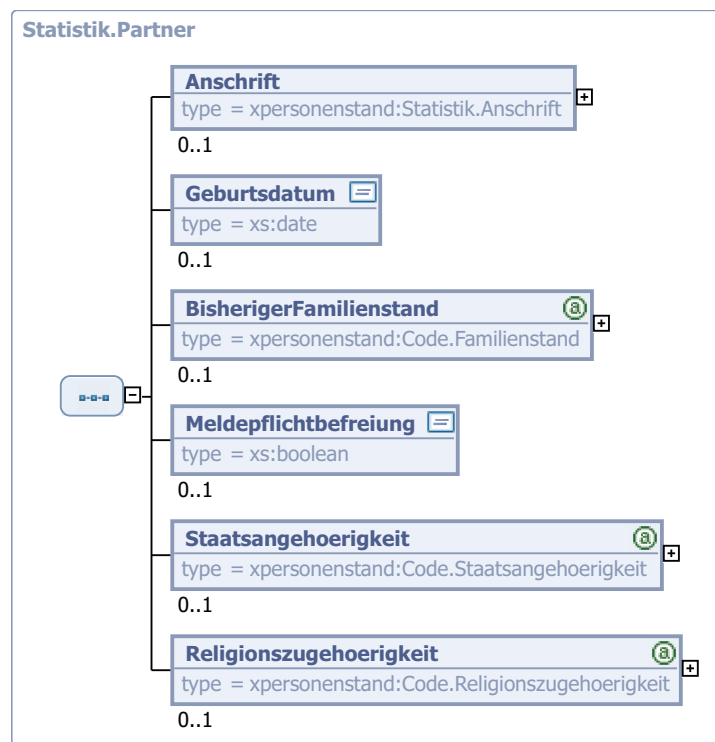
Hier wird bei Mehrlingsgeburten, für einen Rückverweis auf vorhergehende Beurkundungen im gleichen Standesamt, die Registereintragsidentifikation des vorhergehenden Geburtseintrages der Mehrlingsgeburt mitgeteilt.

### 3.4.6 Statistik.Partner

Typ: *Statistik.Partner*

Diese abstrakte Klasse bildet die Grundlage zur Übermittlung von statistischen Daten zum Ehegatten oder Lebenspartner.

Bild 3-17 Statistik.Partner



Kindelemente von Statistik.Partner				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Anschrift	Statistik.Anschrift	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.4.9</a>	58 *
Geburtsdatum	xs:date	0..1		
BisherigerFamilienstand	Code.Familienstand	0..1	Schlüsseltabelle 002, siehe <a href="#">Abschnitt C.3 auf Seite 416</a> .	
Meldepflichtbefreiung	xs:boolean	0..1		
Staatsangehörigkeit	Code.Staatsangehörigkeit	0..1	Schlüsseltabelle 005, siehe <a href="#">Abschnitt C.5 auf Seite 425</a> .	
Religionszugehörigkeit	Code.Religionszugehörigkeit	0..1	Schlüsseltabelle 013, siehe <a href="#">Abschnitt C.12 auf Seite 438</a> .	

#### 3.4.6.1 Anschrift (Statistik.Anschrift)

Hier wird die Anschrift der Hauptwohnung eines Ehegatten oder Lebenspartners zum Zeitpunkt der Eheschließung mitgeteilt.

#### 3.4.6.2 Geburtsdatum (xs:date)

Hier wird das Geburtsdatum des Ehegatten oder Lebenspartners mitgeteilt.

#### 3.4.6.3 BisherigerFamilienstand (Code.Familienstand)

Hier wird der Familienstand eines Ehegatten oder eines Lebenspartners vor der Eheschließung oder vor der Begründung einer Lebenspartnerschaft mitgeteilt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 002: *Familienstand* auf [Seite 416](#).

#### 3.4.6.4 Meldepflichtbefreiung (xs:boolean)

Hier wird mitgeteilt, ob der Ehegatten oder Lebenspartner nach § 14 MRRG von der Meldepflicht befreit ist.

#### 3.4.6.5 Staatsangehörigkeit (Code.Staatsangehörigkeit)

Hier wird die Staatsangehörigkeit des Ehegatten oder Lebenspartners mitgeteilt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 005: *Staatsangehörigkeit* auf [Seite 425](#).

#### 3.4.6.6 Religionszugehörigkeit (Code.Religionszugehörigkeit)

Hier wird die Religionszugehörigkeit eines Ehegatten oder Lebenspartners mitgeteilt.

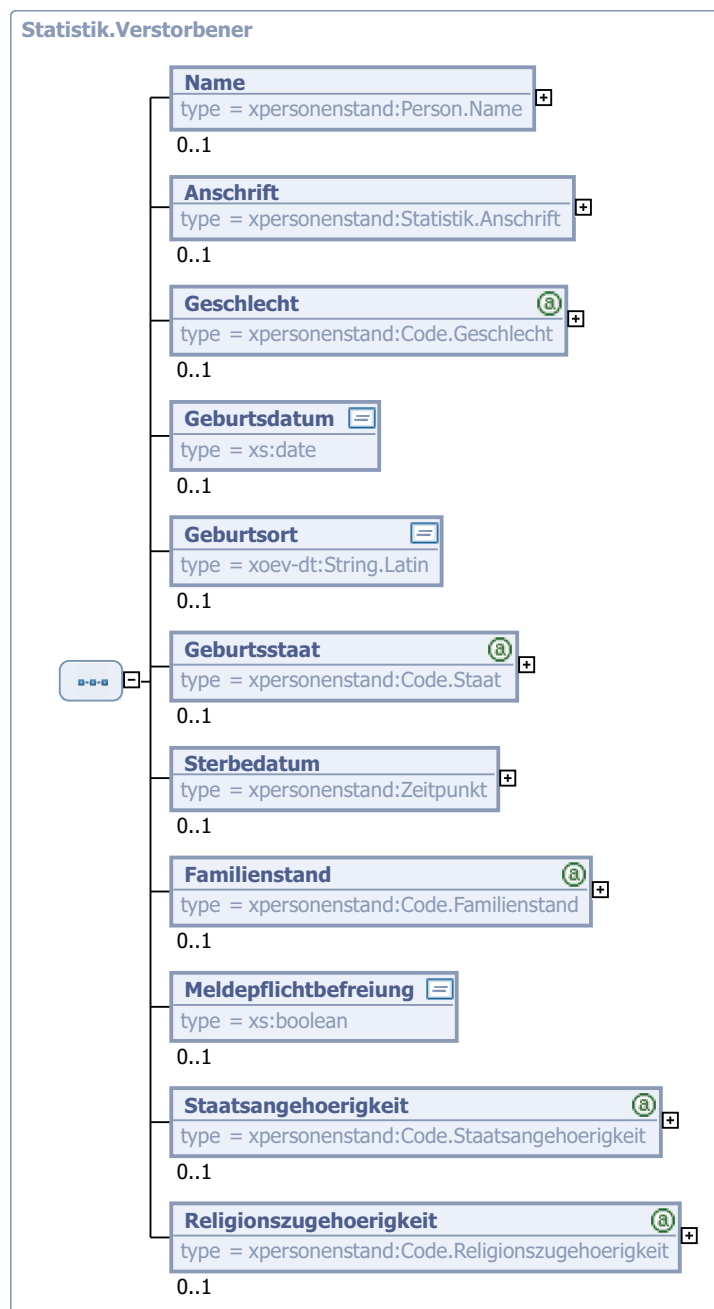
Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der externen Schlüsseltabelle 013: *Religionszugehörigkeit* auf [Seite 438](#).

### 3.4.7 Statistik.Verstorbener

Typ: *Statistik.Verstorbener*

Diese abstrakte Klasse bildet die Grundlage zur Übermittlung von statistischen Daten zum Verstorbenen.

Bild 3-18 Statistik.Verstorbener



Kindelemente von Statistik.Verstorbener				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Name	Person.Name	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *
Anschrift	Statistik.Anschrift	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.4.9</a>	58 *
Geschlecht	Code.Geschlecht	0..1	Schlüsseltabelle 001, siehe <a href="#">Abschnitt C.2 auf Seite 415</a> .	
Geburtsdatum	xs:date	0..1		
Geburtsort	String.Latin	0..1	<a href="#">XOEV-Basis1.0</a> *	



Kindelemente von Statistik.Verstorbener				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Geburtsstaat	Code.Staat	0..1	Schlüsseltabelle 004, siehe <a href="#">Abschnitt C.4 auf Seite 417</a> .	
Sterbedatum	Zeitpunkt	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.16.2</a>	81 *
Familienstand	Code.Familienstand	0..1	Schlüsseltabelle 002, siehe <a href="#">Abschnitt C.3 auf Seite 416</a> .	
Meldepflichtbefreiung	xs:boolean	0..1		
Staatsangehörigkeit	Code.Staatsangehörigkeit	0..1	Schlüsseltabelle 005, siehe <a href="#">Abschnitt C.5 auf Seite 425</a> .	
Religionszugehörigkeit	Code.Religionszugehörigkeit	0..1	Schlüsseltabelle 013, siehe <a href="#">Abschnitt C.12 auf Seite 438</a> .	

#### 3.4.7.1 Name (Person.Name)

Hier wird der Name des Verstorbenen mitgeteilt.

#### 3.4.7.2 Anschrift (Statistik.Anschrift)

Hier wird die Anschrift des Verstorbenen mitgeteilt.

#### 3.4.7.3 Geschlecht (Code.Geschlecht)

Hier wird das Geschlecht des Verstorbenen mitgeteilt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 001: *Geschlecht* auf [Seite 415](#).

#### 3.4.7.4 Geburtsdatum (xs:date)

Hier wird das Geburtsdatum des Verstorbenen mitgeteilt. Handelt es sich um ein Findelkind mit unbekannten Geburtsdatum, so wird das Geburtsdatum amtlich festgelegt.

#### 3.4.7.5 Geburtsort (String.Latin)

Hier wird der Geburtsort des Verstorbenen mitgeteilt.

#### 3.4.7.6 Geburtsstaat (Code.Staat)

Hier wird der Geburtsstaat des Verstorbenen mitgeteilt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 004: *Staat* auf [Seite 417](#).

#### 3.4.7.7 Sterbedatum (Zeitpunkt)

Hier wird das Sterbedatum des Verstorbenen mitgeteilt. Bei einem Sterbezeitraum wird der späteste Zeitpunkt mitgeteilt (mit Sicherheit tot).

#### 3.4.7.8 Familienstand (Code.Familienstand)

Hier wird der Familienstand des Verstorbenen mitgeteilt. Sofern kein anderer Familienstand vorliegt, wird für Personen unter 16 Jahren der Familienstand *ledig* mitgeteilt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 002: *Familienstand* auf [Seite 416](#).

#### 3.4.7.9 Meldepflichtbefreiung (xs:boolean)

Hier wird mitgeteilt, ob der Verstorbene nach § 14 MRRG von der Meldepflicht befreit war.

### 3.4.7.10 Staatsangehoerigkeit (Code.Staatsangehoerigkeit)

Hier wird die Staatsangehörigkeit des Verstorbenen mitgeteilt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 005: *Staatsangehörigkeit* auf [Seite 425](#).

### 3.4.7.11 Religionszugehoerigkeit (Code.Religionszugehoerigkeit)

Hier wird die Religionszugehörigkeit des Verstorbenen mitgeteilt.

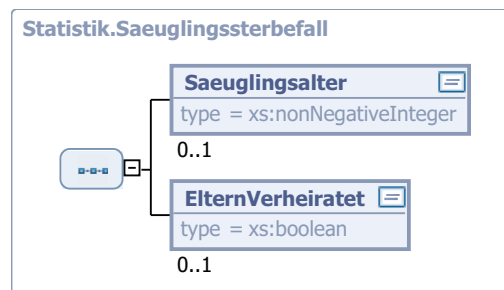
Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der externen Schlüsseltabelle 013: *Religionszugehörigkeit* auf [Seite 438](#).

## 3.4.8 Statistik.Saeuglingssterbefall

Typ: *Statistik.Saeuglingssterbefall*

Dieser Container enthält alle erforderlichen Daten zu einem Säuglingssterbefall.

Bild 3-19 Statistik.Saeuglingssterbefall



Kindelemente von Statistik.Saeuglingssterbefall				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Saeuglingsalter	xs:nonNegativeInteger	0..1		
ElternVerheiratet	xs:boolean	0..1		

### 3.4.8.1 Saeuglingsalter (xs:nonNegativeInteger)

Hier wird die Lebensdauer eines verstorbenen Säuglings bei einer Lebensdauer unter 24 Stunden in Stunden mitgeteilt. Bei älteren Kindern entfällt dieses Feld.

### 3.4.8.2 ElternVerheiratet (xs:boolean)

Bei einem verstorbenen Kind (Säugling) enthält dieses Feld die Angabe, ob die Eltern des verstorbenen Säuglings miteinander verheiratet waren oder nicht; bei anderen Sterbefällen wird das Feld nicht übermittelt.

- True = Eltern miteinander verheiratet
- False = Eltern nicht miteinander verheiratet

## 3.4.9 Statistik.Anschrift

Typ: *Statistik.Anschrift*

Diese Klasse lässt eine Auswahl zwischen verschiedenen Anschriftsarten zu.

Bild 3-20 Statistik.Anschrift



Kindelemente von Statistik.Anschrift				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
AnschriftStadtstaat	Statistik.An-schrift.Stadtstaat	1	<a href="#">Abschnitt 3.4.11</a>	61 *
AnschriftAusland	Statistik.Anschrift.Aus-land	1	<a href="#">Abschnitt 3.4.12</a>	64 *
AnschriftStandard	Statistik.An-schrift.Standard	1	<a href="#">Abschnitt 3.4.10</a>	59 *

#### 3.4.9.1 AnschriftStadtstaat (Statistik.Anschrift.Stadtstaat)

Diese Anschrift wird verwendet, wenn eine Person in einem Stadtstaat (Bundesland: Hamburg, Bremen, Berlin) wohnt.

#### 3.4.9.2 AnschriftAusland (Statistik.Anschrift.Ausland)

Diese Anschrift wird verwendet, wenn eine Person nicht in Deutschland wohnt.

#### 3.4.9.3 AnschriftStandard (Statistik.Anschrift.Standard)

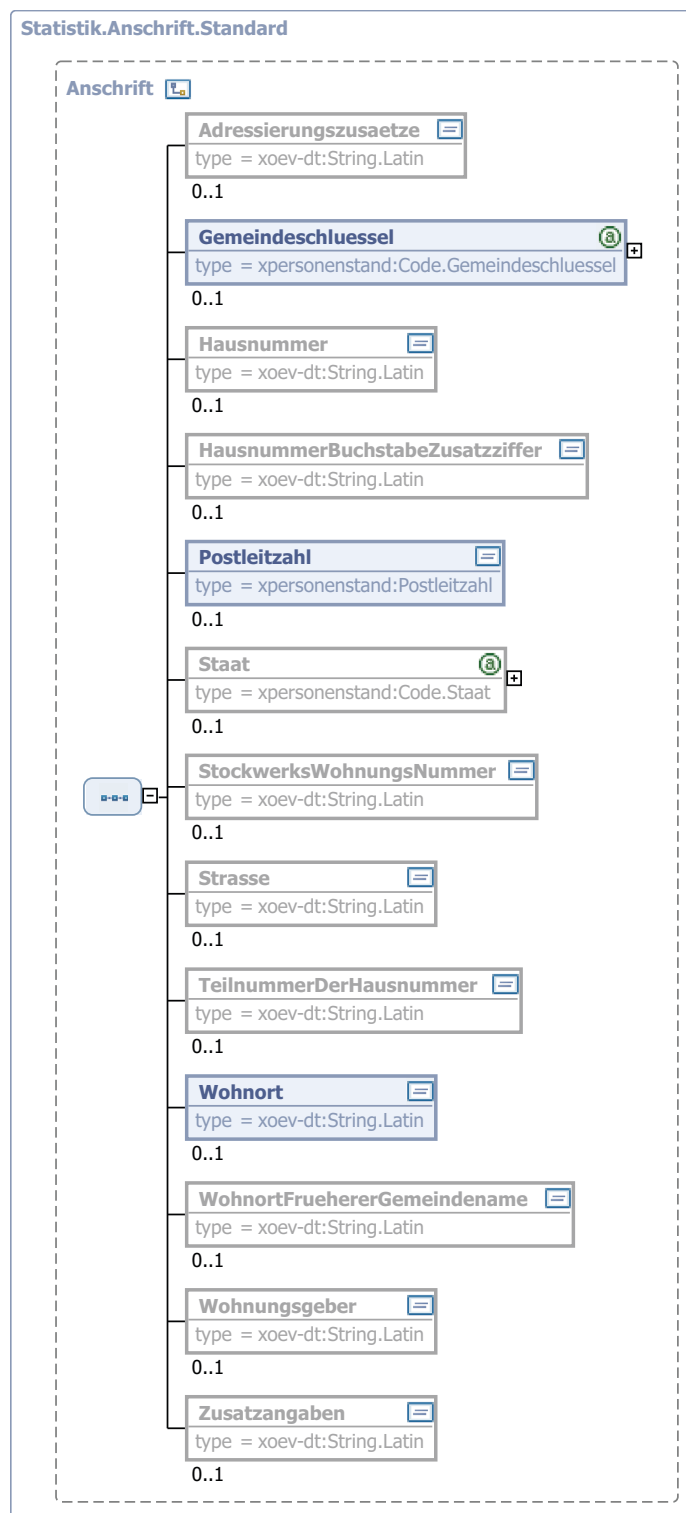
Diese Anschrift wird verwendet, wenn eine Person in einem Bundesland wohnt, das kein Stadtstaat ist.

### 3.4.10 Statistik.Anschrift.Standard

*Typ: Statistik.Anschrift.Standard*

Hier wird die Wohngemeinde einer Person mitgeteilt, wenn sie in einem deutschen Bundesland wohnt, das kein Stadtstaat ist.

Bild 3-21 Statistik.Anschrift.Standard



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps **Anschrift** (siehe [Abschnitt 3.2.1 auf Seite 30](#)).

Kindelemente von Statistik.Anschrift.Standard				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Gemeindeschluessel	Code.Gemeindeschluessel	1	Schlüsseltabelle 007, siehe <a href="#">Abschnitt C.7 auf Seite 433</a> .	
Postleitzahl	Postleitzahl	1	<a href="#">Abschnitt 3.5.2</a>	64 *
Wohnort	String.Latin	1	<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	

#### 3.4.10.1 Gemeindeschluessel (Code.Gemeindeschluessel)

Hier wird der Gemeindeschlüssel der Gemeinde, in dem der Wohnort der betroffenen Person liegt, angegeben.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der externen Schlüsseltabelle 007: *Amtlicher Gemeindeschlüssel* auf [Seite 433](#).

#### 3.4.10.2 Postleitzahl (Postleitzahl)

Hier wird die Postleitzahl mitgeteilt.

#### 3.4.10.3 Wohnort (String.Latin)

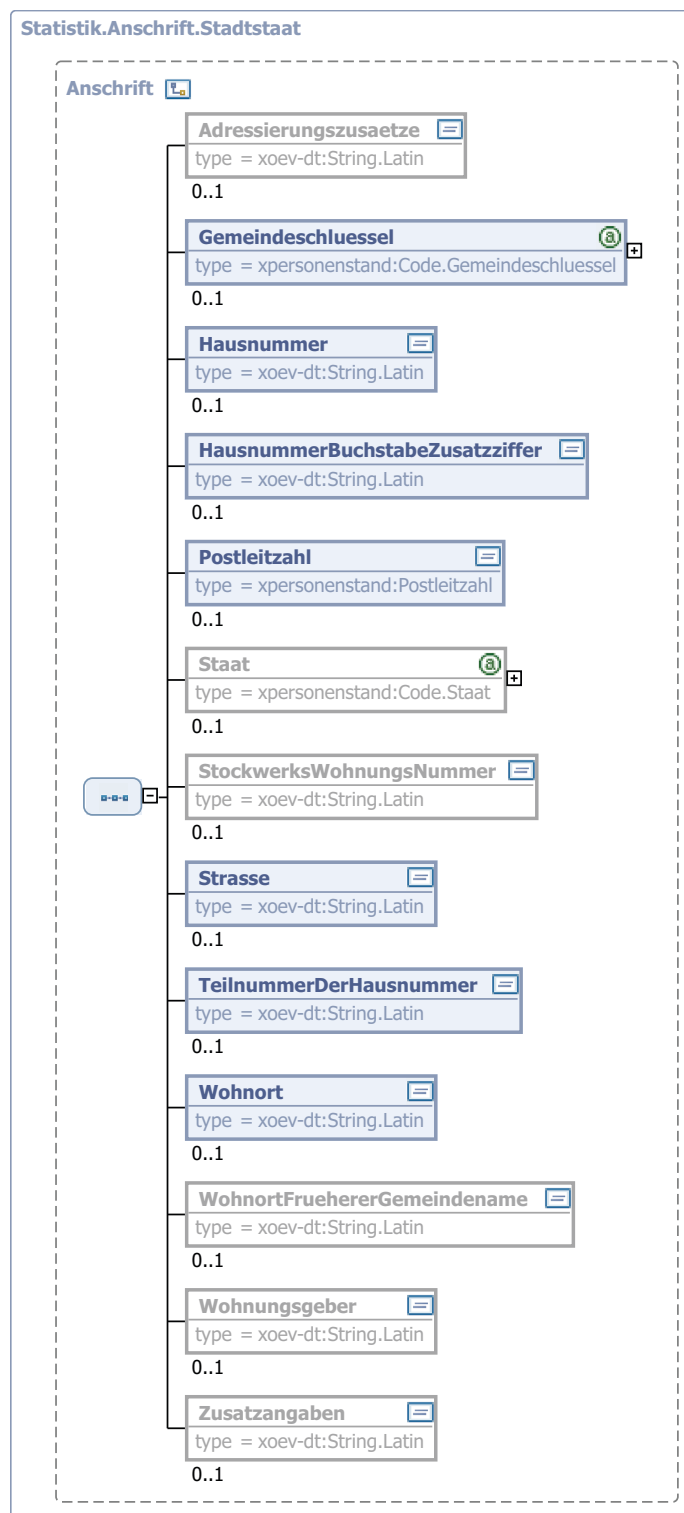
Hier wird der Name der Gemeinde, in dem die Haupt- oder alleinige Wohnung der betroffenen Person liegt, mitgeteilt.

### 3.4.11 Statistik.Anschrift.Stadtstaat

*Typ: Statistik.Anschrift.Stadtstaat*

Dieser Container beinhaltet die Angaben zur Anschrift für Stadtstaaten. Sofern sich die Wohnung in einem Stadtstaat befindet, wird diese Klasse zur Übermittlung von Anschriften verwendet.

Bild 3-22 Statistik.Anschrift.Stadtstaat



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps **Anschrift** (siehe [Abschnitt 3.2.1 auf Seite 30](#)).

Kindelemente von Statistik.Anschrift.Stadtstaat				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Gemeindeschluessel	Code.Gemeindeschluessel	1	Schlüsseltabelle 007, siehe <a href="#">Abschnitt C.7 auf Seite 433</a> .	
Hausnummer	String.Latin	0..1	XOEV-Basis1.0 *	
HausnummerBuchstabe-Zusatzziffer	String.Latin	0..1	XOEV-Basis1.0 *	
Postleitzahl	Postleitzahl	1	<a href="#">Abschnitt 3.5.2</a>	64 *
Strasse	String.Latin	1	XOEV-Basis1.0 *	
TeilnummerDerHausnummer	String.Latin	0..1	XOEV-Basis1.0 *	
Wohnort	String.Latin	1	XOEV-Basis1.0 *	

#### 3.4.11.1 Gemeindeschluessel (Code.Gemeindeschluessel)

Hier wird der Gemeindeschlüssel der Gemeinde angegeben, in dem der Wohnort der betroffenen Person liegt. Es wird also der AGS der Gemeinden Berlin, Hamburg, Bremen oder Bremerhaven mitgeteilt. Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der externen Schlüsseltabelle 007: *Amtlicher Gemeindeschlüssel* auf [Seite 433](#).

#### 3.4.11.2 Hausnummer (String.Latin)

Hier wird die Hausnummer mitgeteilt.

#### 3.4.11.3 HausnummerBuchstabeZusatzziffer (String.Latin)

Es sind Buchstaben oder Zusatzziffern zur Hausnummer anzugeben; Beispiele: "A" (bei 124 A), ".5" (bei 109.5).

#### 3.4.11.4 Postleitzahl (Postleitzahl)

Hier wird die Postleitzahl mitgeteilt.

#### 3.4.11.5 Strasse (String.Latin)

Hier wird der Straßenname mitgeteilt.

#### 3.4.11.6 TeilnummerDerHausnummer (String.Latin)

Es sind Teilnummern zur Hausnummer anzugeben; Beispiel: 16 1/7.

#### 3.4.11.7 Wohnort (String.Latin)

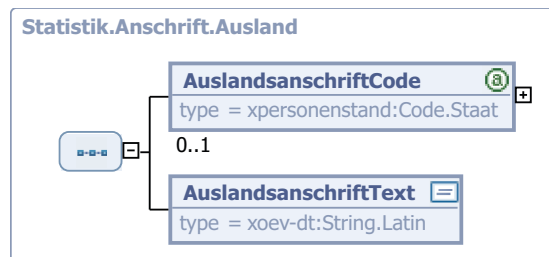
Hier wird der Name der Gemeinde, in dem die Haupt- oder alleinige Wohnung der betroffenen Person liegt, mitgeteilt. Es wird also der Name der Gemeinden Berlin, Hamburg, Bremen oder Bremerhaven mitgeteilt.

### 3.4.12 Statistik.Anschrift.Ausland

Typ: *Statistik.Anschrift.Ausland*

Dieser Container enthält die Angaben zur Auslandsanschrift einer Person.

Bild 3-23 Statistik.Anschrift.Ausland



Kindelemente von Statistik.Anschrift.Ausland				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
AuslandsanschriftCode	Code.Staat	0..1	Schlüsseltabelle 004, siehe Abschnitt C.4 auf Seite 417.	
AuslandsanschriftText	String.Latin	1	XOEV-Basis1.0 *	

#### 3.4.12.1 AuslandsanschriftCode (Code.Staat)

Hier kann zu der ausländische Anschrift einer Person der Staat als *code* mitgeteilt werden.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 004: *Staat* auf Seite 417.

#### 3.4.12.2 AuslandsanschriftText (String.Latin)

Hier wird der ausländische Staat, in dem eine Person wohnt, im Klartext eingetragen. Wenn aus einem Text kein eindeutiger Schlüssel abgeleitet werden kann, wird dies auf konventionellem Weg geklärt. Der Klartext ist gegenüber dem Schlüsselfeld führend.

## 3.5 Basistypen

### 3.5.1 Doktorgrad

Typ: *Doktorgrad*

Dieser Datentyp erlaubt die Angabe von Doktorgraden. Es sind nur diejenigen Doktorgrade anzugeben, die in Pässe eingetragen werden dürfen. Sind mehrere Doktorgrade anzugeben, so sind sie durch ein Leerzeichen zu trennen.

Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps **String.Latin**(siehe [XOEV-Basis1.0](#)).

### 3.5.2 Postleitzahl

Typ: *Postleitzahl*

Da Postleitzahlen immer aus fünf Ziffern bestehen, dabei aber führende Nullen erlaubt sind, wird dieser Datentyp (auf der Basis des Typs **string**) definiert.

Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps **String.Latin**(siehe [XOEV-Basis1.0](#)).



## 3.6 Weitere Datentypen

### 3.6.1 Familienstand

*Typ: Familienstand*

Um bei Familienständen auch Sachverhalte nach ausländischem Recht angemessen darstellen zu können, wird neben einer Codelist für Familienstände nach deutschem Recht zusätzlich die Möglichkeit geboten, ausländische Familienstände im Klartext zu beschreiben.

Bild 3-24 Familienstand



Kindelemente von Familienstand				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
FamilienstandText	String.Latin	0..1	XOEV-Basis1.0 *	
Familienstand.nach.deutschem.Recht	Code.Familienstand	1	Schlüsseltabelle 002, siehe Abschnitt C.3 auf Seite 416.	
Familienstand.nach.deutschem.Recht.Beendigungsgrund	Code.Beendigungsgrund.Familienstand	0..1	Schlüsseltabelle 019, siehe Abschnitt C.13 auf Seite 439.	

#### 3.6.1.1 FamilienstandText (String.Latin)

In diesem Feld, können ausländische Familienstände im Klartext zu beschreiben werden.

#### 3.6.1.2 Familienstand.nach.deutschem.Recht (Code.Familienstand)

Dieses Element bildet zusammen mit dem Element **Familienstand.nach.deutschen.Recht.Beendigungsgrund** den Familienstand nach deutschem Recht ab.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 002: *Familienstand* auf Seite 416.

#### 3.6.1.3 Familienstand.nach.deutschem.Recht.Beendigungsgrund (Code.Beendigungsgrund.Familienstand)

Dieses Feld enthält den rechtlichen Grund für die Beendigung der letzten Ehe oder der letzten Lebenspartnerschaft.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 019: *Beendigungsgrund.Familienstand* auf Seite 439.

### 3.6.2 Registereintrag

*Typ: Registereintrag*

Dieser Container enthält die Identifikationsdaten für einen Registereintrag.

Er ist als Choice ausgeführt, da entweder ein „normaler“ oder ein „konventioneller“ Eintrag oder ein Eintrag „aus dem Ausland“ möglich ist.

Bild 3-25 Registereintrag



Kindelemente von Registereintrag				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
EintragKonventionell	RegistereintragsidentifikationKonventionell	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.4</a>	68 *
Eintrag	Registereintragsidentifikation	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.3</a>	66 *
EintragAusland	RegistereintragsidentifikationAusland	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.5</a>	69 *

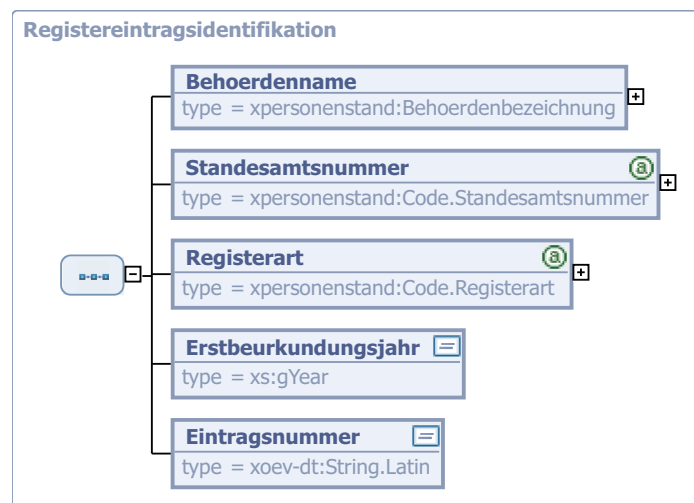
### 3.6.3 Registereintragsidentifikation

*Typ: Registereintragsidentifikation*

Der Personenstandseintrag ist für die Abgrenzung von Haupteintrag und Folgebeurkundungen, zur Unterstützung der Suchfunktionen in den Registern und für die eindeutige Zuordnung eines Registereintrags zu einem Standesamt im Rahmen des Mitteilungsverkehrs sowie bei der Registrierung von Hinweisen eindeutig zu kennzeichnen. Für diese Zwecke wird der hier vorgestellte, strukturierte Datentyp genutzt, **wenn das registerführende Standesamt über eine Standesamtsnummer verfügt**. Ist dies nicht der Fall, dann ist statt dessen der Datentyp **RegistereintragsidentifikationKonventionell** zu nutzen. Dies ist insbesondere der Fall bei ausländischen Standesämtern oder inzwischen nicht mehr existierenden Standesämtern, für die nie eine Standesamtsnummer vergeben wurde.

Eine konkrete Registereintragsidentifikation ist aus einer Instanz dieses Elementes durch ⇒Konkatenation der Kindelemente mit jeweils einem „/“ als Feldtrenner herleitbar. (Eine vollständig zusammengesetzte Registereintragsidentifikation lautet dann z. B. „06412001/G/2009/334“ für die im Standesamt Frankfurt am Main im Geburtenregister vorgenommene 334. Geburtsbeurkundung des Jahres 2009.)

Bild 3-26 Registereintragsidentifikation



Kindelemente von Registereintragsidentifikation				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Behoerdenname	Behoerdenbezeichnung	1	<a href="#">Abschnitt 3.1.3</a>	29 *
Standesamtsnummer	Code.Standesamtsnummer	1	Schlüsseltabelle 012, siehe <a href="#">Abschnitt C.11 auf Seite 437</a> .	
Registerart	Code.Registerart	1	Schlüsseltabelle 010, siehe <a href="#">Abschnitt C.9 auf Seite 435</a> .	
Erstbeurkundungsjahr	xs:gYear	1		
Eintragsnummer	String.Latin	1	<a href="#">XOEVBasis1.0 *</a>	

### 3.6.3.1 Behoerdenname (Behoerdenbezeichnung)

Es ist die Bezeichnung der registerführenden Behörde anzugeben.

### 3.6.3.2 Standesamtsnummer (Code.Standesamtsnummer)

Die Standesamtsnummer des registerführenden Standesamts.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der externen Schlüsseltabelle 012: *Standesamtsnummer* auf [Seite 437](#).

### 3.6.3.3 Registerart (Code.Registerart)

Mit diesem Element wird die Art des jeweiligen Registers bezeichnet. § 3 Abs. 1 PStG benennt die vier Arten von Registern, die von Standesämtern für ihren Zuständigkeitsbereich geführt werden können. In XPersonenstand ergibt sich die zu nutzende Kennung aus dem Inhalt der Codeliste für Registerarten.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 010: *Registerart* auf [Seite 435](#).

### 3.6.3.4 Erstbeurkundungsjahr (xs:gYear)

Das Jahr der Erstbeurkundung.

### 3.6.3.5 Eintragsnummer (String.Latin)

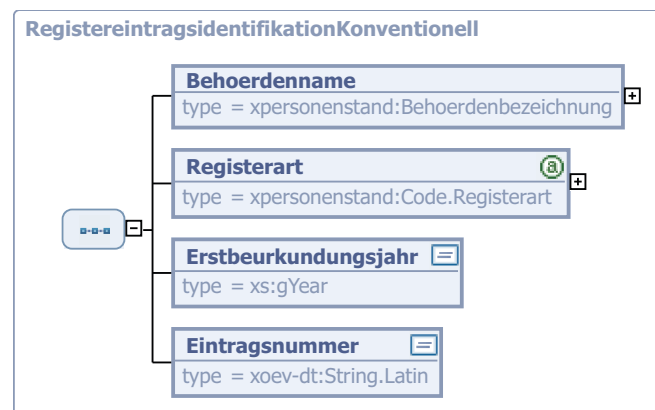
In diesem Element ist die laufende Eintragsnummer für Erstbeurkundungen (z. B. "334" für die 334. Geburt im Erstbeurkundungsjahr) einzutragen.

### 3.6.4 RegistereintragsidentifikationKonventionell

Typ: *RegistereintragsidentifikationKonventionell*

Der Personenstandseintrag ist für die Abgrenzung von Haupteintrag und Folgebeurkundungen, zur Unterstützung der Suchfunktionen in den Registern und für die eindeutige Zuordnung eines Registereintrags zu einem Standesamt im Rahmen des Mitteilungsverkehrs sowie bei der Registrierung von Hinweisen eindeutig zu kennzeichnen. Dieser Datentyp ist nur zu nutzen, **wenn die registerführende Behörde über keine Standesamtsnummer verfügt**. Dies ist insbesondere der Fall bei inzwischen nicht mehr existierenden Standesämtern, für die nie eine Standesamtsnummer vergeben wurde. Außerdem trifft dieser Fall auch auf „*Lebenspartnerschaftsbehörden*“ zu, die keine Standesamtsnummer haben.

Bild 3-27 RegistereintragsidentifikationKonventionell



Kindelemente von RegistereintragsidentifikationKonventionell				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Behoerdenname	Behoerdenbezeichnung	1	<a href="#">Abschnitt 3.1.3</a>	29 *
Registerart	Code.Registerart	1	Schlüsseltabelle 010, siehe <a href="#">Abschnitt C.9 auf Seite 435</a> .	
Erstbeurkundungsjahr	xs:gYear	1		
Eintragsnummer	String.Latin	1	<a href="#">XOEV-Basis1.0</a> *	

#### 3.6.4.1 Behoerdenname (Behoerdenbezeichnung)

Es ist die Bezeichnung der registerführenden Behörde anzugeben.

#### 3.6.4.2 Registerart (Code.Registerart)

Mit diesem Element wird die Art des jeweiligen Registers bezeichnet. § 3 Abs. 1 PStG benennt die vier Arten von Registern, die von Standesämtern für ihren Zuständigkeitsbereich geführt werden können. In XPersonenstand ergibt sich die zu nutzende Kennung aus dem Inhalt der Codeliste für Registerarten.

Die Registerart ist immer mitzuteilen, auch wenn der zugrunde liegende Registereintrag noch nicht über eine entsprechende Kennzeichnung verfügt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 010: *Registerart* auf [Seite 435](#).

#### 3.6.4.3 Erstbeurkundungsjahr (xs:gYear)

Das Jahr der Erstbeurkundung.

### 3.6.4.4 Eintragsnummer (String.Latin)

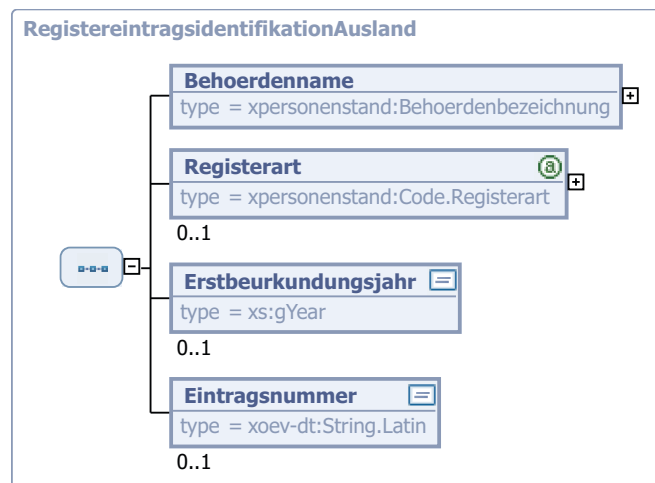
In diesem Element ist die laufende Eintragsnummer für Erstbeurkundungen (z. B. "334" für die 334. Geburt im Erstbeurkundungsjahr) einzutragen.

## 3.6.5 RegistereintragsidentifikationAusland

Typ: *RegistereintragsidentifikationAusland*

Dieser Datentyp ist nur zu nutzen, **wenn es sich um eine ausländische Behörde handelt, die das Register führt..**

Bild 3-28 RegistereintragsidentifikationAusland



Kindelemente von RegistereintragsidentifikationAusland				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Behoerdenname	Behoerdenbezeichnung	1	<a href="#">Abschnitt 3.1.3</a>	29 *
Registerart	Code.Registerart	0..1	Schlüsseltabelle 010, siehe <a href="#">Abschnitt C.9 auf Seite 435</a> .	
Erstbeurkundungsjahr	xs:gYear	0..1		
Eintragsnummer	String.Latin	0..1	<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	

### 3.6.5.1 Behoerdenname (Behoerdenbezeichnung)

Es ist die Bezeichnung der ausländischen, registerführenden Behörde anzugeben.

### 3.6.5.2 Registerart (Code.Registerart)

Mit diesem Element wird die Art des jeweiligen Registers bezeichnet. § 3 Abs. 1 PStG benennt die vier Arten von Registern, die von Standesämtern für ihren Zuständigkeitsbereich geführt werden können. In XPersonenstand ergibt sich die zu nutzende Kennung aus dem Inhalt der Codeliste für Registerarten.

Wenn klassifizierbar, ist hier die Registerart analog anzugeben.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 010: *Registerart* auf [Seite 435](#).

### 3.6.5.3 Erstbeurkundungsjahr (xs:gYear)

Sofern vorhanden, ist hier das Jahr der Erstbeurkundung anzugeben.

### 3.6.5.4 Eintragsnummer (String.Latin)

Sofern vorhanden ist in diesem Element die ausländische Eintragsnummer der Beurkundung einzutragen.

## 3.6.6 Datentyp für die Identifikation des Betroffenen

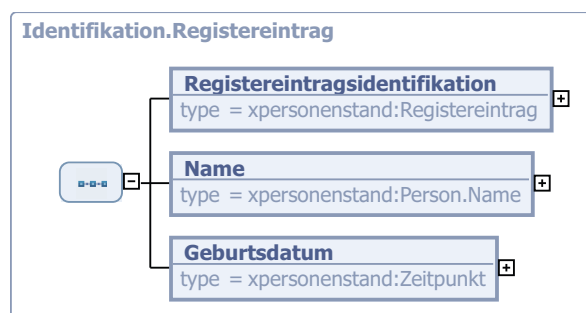
*Typ: Identifikation.Registereintrag*

Mit diesen Daten kann eine Nachricht durch das empfangende Standesamt einem Registereintrag zugeordnet werden.

Grundsätzlich erfolgt eine Identifikation des betroffenen Registereintrags anhand der „*Registereintragsidentifikation*“, diese enthalten Daten zur Identifikation des Registereintrags.

Angaben über Namen und das Geburtsdatum werden ausschließlich zu dem Zweck übermittelt, um dem empfangenden Standesamt eine Plausibilisierung des gefundenen Registereintrags zu ermöglichen. Dabei handelt es sich stets um die Namen und das Geburtsdatum *vor* der Beurkundung. Zum Beispiel: bei Namensänderungen, bei Eheschließungen und bei Berichtigungen von Namen werden die Daten vor Änderung übermittelt. Werden Differenzen zwischen dem Namen des Betroffenen in dem vom empfangenden Standesamt geführten Register und dem Namen in der Mitteilung (bzw. im Geburtsdatum) festgestellt, so hat das empfangende Standesamt diese Differenzen zu klären.

Bild 3-29 Identifikation.Registereintrag



Kindelemente von Identifikation.Registereintrag				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Registereintragsidentifikation	<b>Registereintrag</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.2</a>	66 *
Name	<b>Person.Name</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *
Geburtsdatum	<b>Zeitpunkt</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.16.2</a>	81 *

### 3.6.6.1 Registereintragsidentifikation (Registereintrag)

Mit diesem Element werden die den Registereintrag identifizierenden Daten mitgeteilt. Der Geburtsort ist nicht zu übermitteln.

### 3.6.6.2 Name (Person.Name)

Um die Überprüfung zu ermöglichen, ob der richtige Registereintrag gefunden wurde, werden die Vornamen, der Familienname und der ggf. vom Familiennamen abweichende Geburtsname der betroffenen Person übermittelt. Bei dem Vergleich der Vornamen muss der Inhalt „*ausländische Namensart*“ des Kindelementes Namensart ignoriert werden.

Bei Adressierung an das oder aus dem Geburtenregister enthält das Feld **Familiennamen** immer den Geburtsnamen. In diesen Fällen wird das Feld **Geburtsname** nicht übermittelt.

### 3.6.6.3 Geburtsdatum (Zeitpunkt)

Um die Überprüfung zu ermöglichen, ob der richtige Registereintrag gefunden wurde, wird das Geburtsdatum der betroffenen Person übermittelt

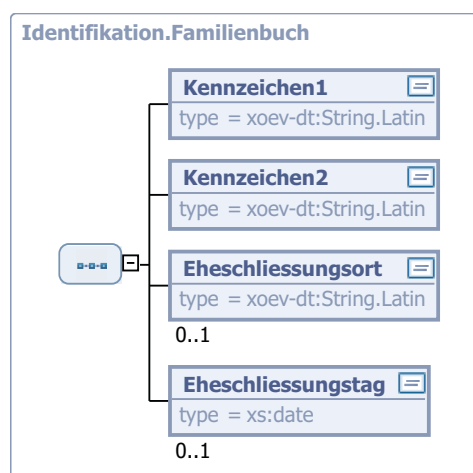
## 3.6.7 Datentyp für Identifikation eines Familienbuchs

*Typ: Identifikation.Familienbuch*

Grundsätzlich werden die Personenstandseinträge numerisch aufbewahrt. Die Familienbücher hingegen, werden regelmäßig nach dem Familiennamen der Ehegatten geordnet. Das Kennzeichen (Ordnungsmerkmal) befindet sich im Kopf des Familienbuches und setzt sich wie folgt zusammen:

- Führen die Ehegatten einen gemeinsamen Familiennamen (Ehenamen), dann wird das Kennzeichen aus dem Ehenamen und dem Geburtsnamen des anderen Ehegatten, dessen Name nicht EheName geworden ist, gebildet.
- Führen die Ehegatten keinen Ehenamen, dann wird das Kennzeichen aus den Familiennamen des Mannes und der Frau gebildet.

Bild 3-30 Identifikation.Familienbuch



Kindelemente von Identifikation.Familienbuch				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Kennzeichen1	<code>String.Latin</code>	1	<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	
Kennzeichen2	<code>String.Latin</code>	1	<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	
Eheschliessungsort	<code>String.Latin</code>	0..1	<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	
Eheschliessungstag	<code>xs:date</code>	0..1		

### 3.6.7.1 Kennzeichen1 (String.Latin)

Führen die Ehegatten einen gemeinsamen Familiennamen (Ehenamen), dann wird das erste Kennzeichen aus dem Ehenamen und das zweite Kennzeichen aus dem Geburtsnamen des anderen Ehegatten, dessen Name nicht EheName geworden ist, gebildet.

Führen die Ehegatten keinen Ehenamen, dann wird das erste Kennzeichen aus den Familiennamen des Mannes und das zweite Kennzeichen aus dem Familiennamen der Frau gebildet.

### 3.6.7.2 Kennzeichen2 (String.Latin)

Führen die Ehegatten einen gemeinsamen Familiennamen (Ehenamen), dann wird das erste Kennzeichen aus dem Ehenamen und das zweite Kennzeichen aus dem Geburtsnamen des anderen Ehegatten, dessen Name nicht EheName geworden ist, gebildet.

Führen die Ehegatten keinen Ehenamen, dann wird das erste Kennzeichen aus den Familiennamen des Mannes und das zweite Kennzeichen aus dem Familiennamen der Frau gebildet.

### 3.6.7.3 Eheschliessungsort (String.Latin)

Der Ort, an dem die Ehe geschlossen worden ist.

### 3.6.7.4 Eheschliessungstag (xs:date)

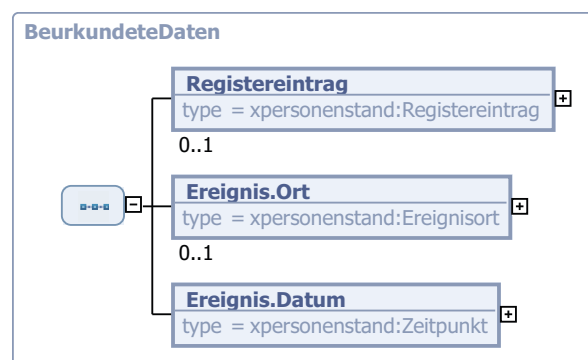
Der Tag, an dem die Ehe geschlossen worden ist.

## 3.6.8 Beurkundete Daten

Typ: *BeurkundeteDaten*

Dieser Container enthält Informationen über beurkundete oder zu beurkundende Daten, denen ein exakter Zeitpunkt zugeordnet werden kann.

Bild 3-31 BeurkundeteDaten



Kindelemente von BeurkundeteDaten				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Registereintrag	<b>Registereintrag</b>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.2</a>	66 *
Ereignis.Ort	<b>Ereignisort</b>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.2.3</a>	37 *
Ereignis.Datum	<b>Zeitpunkt</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.16.2</a>	81 *

### 3.6.8.1 Registereintrag (Registereintrag)

Dieser Container enthält die Identifikationsdaten für einen Registereintrag.

### 3.6.8.2 Ereignis.Ort (Ereignisort)

Dies sind die Informationen über den beurkundeten Ort, z. B. den Geburtsort oder den Ort der Eheschließung.

### 3.6.8.3 Ereignis.Datum (Zeitpunkt)

Dies ist das Datum des Ereignisses, das beurkundet wird, z. B. das Datum der Geburt oder der Eheschließung.

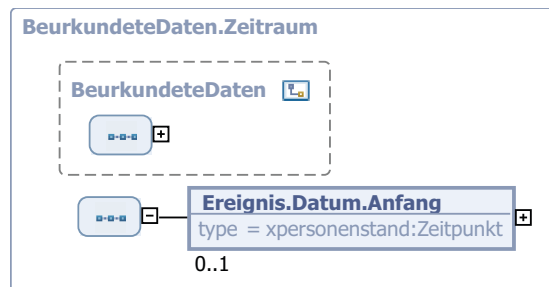


### 3.6.9 BeurkundeteDaten.Zeitraum

Typ: *BeurkundeteDaten.Zeitraum*

Dieser Container enthält Informationen über beurkundete oder zu beurkundende Ereignis, dem ein exakter Zeitpunkt oder ein ungefährer Zeitpunkt in Form eines Zeitraums zugeordnet werden kann.

Bild 3-32 BeurkundeteDaten.Zeitraum



Dieser Typ ist eine Erweiterung des Basistyps **BeurkundeteDaten** (siehe [Abschnitt 3.6.8 auf Seite 72](#)).

Kindelement von <b>BeurkundeteDaten.Zeitraum</b>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Ereignis.Datum.Anfang	<b>Zeitpunkt</b>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.16.2</a>	81 *

#### 3.6.9.1 Ereignis.Datum.Anfang (Zeitpunkt)

Sofern angegeben, ist in diesem optionalen Element der Anfang des beurkundeten Zeitraums eingetragen. Das Ende dieses Zeitraums wird durch das Element „*Ereignis.Datum*“ angegeben.

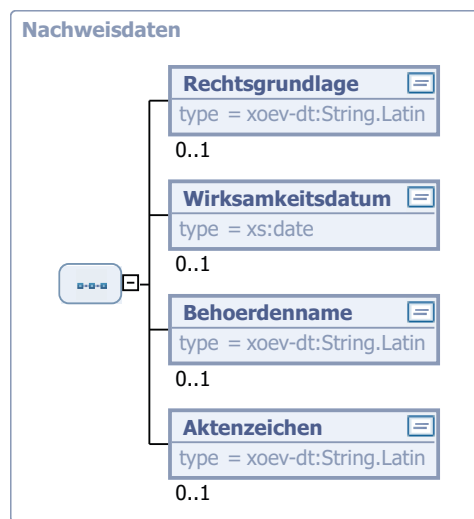
### 3.6.10 Nachweisdaten

Typ: *Nachweisdaten*

Nachweisdaten dienen dem Standesamt als Grundlage seiner Beurkundungen. Sie werden von anderen Behörden mitgeteilt (z.B. Urteil des Amtsgerichts über eine Scheidung mit Rechtskraftvermerk, Aktenzeichen, usw.). Sie werden teilweise in den Registereintrag übernommen und anderen Behörden zur Fortführung weiterer Register mitgeteilt (z.B. an die Meldebehörde).

Nachweisdaten werden erst im Prozesskontext benötigt, sind aber Bestandteil des Informationsmodells.

Bild 3-33 Nachweisdaten



Kindelemente von Nachweisdaten				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Rechtsgrundlage	<code>String.Latin</code>	0..1	<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	
Wirksamkeitsdatum	<code>xs:date</code>	0..1		
Behoerdenname	<code>String.Latin</code>	0..1	<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	
Aktenzeichen	<code>String.Latin</code>	0..1	<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	

#### 3.6.10.1 Rechtsgrundlage (`String.Latin`)

Mit diesem Element wird die Rechtsgrundlage für die Entscheidung bezeichnet.

#### 3.6.10.2 Wirksamkeitsdatum (`xs:date`)

Mit diesem Datum wird der Tag der Wirksamkeit definiert. Er kann vom Tag der Entscheidung abweichen.

#### 3.6.10.3 Behoerdenname (`String.Latin`)

Der offizielle Name der Behörde.

#### 3.6.10.4 Aktenzeichen (`String.Latin`)

Mit diesem Element wird das Aktenzeichen oder die Registernummer bei der Behörde oder dem Gericht bezeichnet.

### 3.6.11 Auskunftsggeber

Typ: *Auskunftsggeber*

Der Auskunftsggeber wird

- dem Finanzamt (siehe Datensatzbeschreibung des BMF),
- dem Zentralen Testamentsregister und
- dem Geburtenbuchführer

mitgeteilt.

Die Daten des Auskunftsgewerbers werden grundsätzlich nur zur Aufgabenerfüllung weiterer Kommunikationspartner mitgeteilt.

Der Auskunftsgewerber ist entweder eine natürliche Person oder eine Behörde. Falls der Auskunftsgewerber eine Behörde ist, wird nur der Behördenname mitgeteilt.

Bild 3-34 Auskunftsgewerber



Kindelemente von Auskunftsgewerber				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
natuerlichePerson	Auskunftsgewerber.Natuerlicheperson	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.12</a>	75 *
Behoerde	Behoerdenbezeichnung	1	<a href="#">Abschnitt 3.1.3</a>	29 *

#### 3.6.11.1 natuerlichePerson (Auskunftsgewerber.Natuerlicheperson)

Falls der Auskunftsgewerber eine natürliche Person ist, werden hier die Daten dieser Person mitgeteilt.

#### 3.6.11.2 Behoerde (Behoerdenbezeichnung)

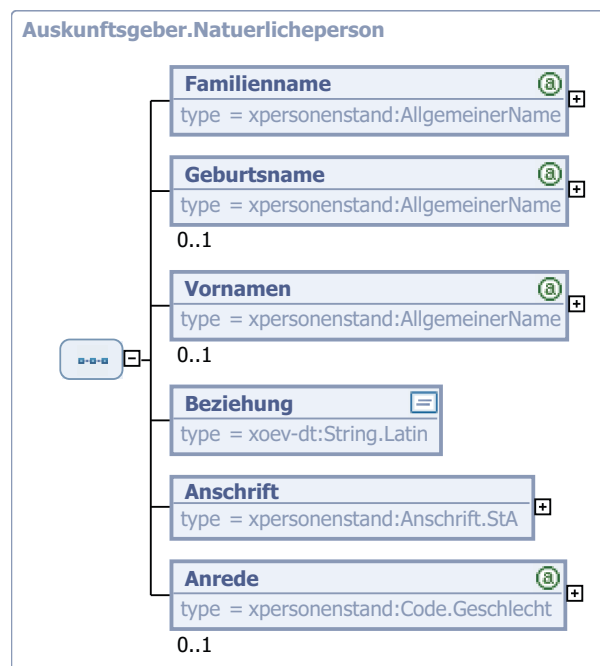
Falls der Auskunftsgewerber eine Behörde ist, werden hier die Daten dieser Behörde mitgeteilt.

### 3.6.12 Eine natürliche Person als Auskunftsgewerber

*Typ: Auskunftsgewerber.Natuerlicheperson*

Dieser Container enthält die Datenfelder zur Beschreibung der natürlichen Person als Auskunftsgewerber.

Bild 3-35 Auskunftgeber.Naturlicheperson



Kindelemente von Auskunftgeber.Naturlicheperson				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Familienname	AllgemeinerName	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Geburtsname	AllgemeinerName	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Vornamen	AllgemeinerName	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Beziehung	String.Latin	1	<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	
Anschrift	Anschrift.StA	1	<a href="#">Abschnitt 3.2.2</a>	34 *
Anrede	Code.Geschlecht	0..1	Schlüsseltabelle 001, siehe <a href="#">Abschnitt C.2 auf Seite 415</a> .	

### 3.6.12.1 Familienname (AllgemeinerName)

Familienname des Auskunftsgabers.

### 3.6.12.2 Geburtsname (AllgemeinerName)

Geburtsname des Auskunftsgabers, sofern bekannt.

### 3.6.12.3 Vornamen (AllgemeinerName)

Vornamen des Auskunftsgabers, sofern bekannt.

### 3.6.12.4 Beziehung (String.Latin)

Beziehung zur verstorbenen Person, z. B. Abkömmling, Betreuer, Bruder, Schwester, Ehefrau, Ehemann, Lebenspartner, Mutter, Vater, Nefte, Nichte, Sohn, Tochter.

### 3.6.12.5 Anschrift (Anschrift.StA)

Anschrift des Auskunftsgabers.

### 3.6.12.6 Anrede (Code.Geschlecht)

Anrede für den Auskunftsggeber, sofern bekannt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 001: *Geschlecht* auf [Seite 415](#).

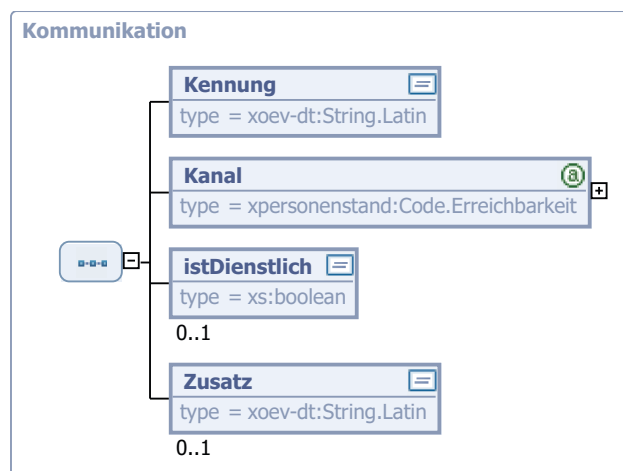
## 3.6.13 Kommunikation

*Typ: Kommunikation*

Instanzen dieses Typs werden nur benötigt, um die unterschiedlichen Kommunikationsarten (Telefon, Fax, E-Mail, etc.) zwischen Bürger und Behörde oder Behörden untereinander abzubilden.

Damit kann beispielsweise die Erreichbarkeit eines Sachbearbeiters in einem bestimmten Prozess gewährleistet werden.

Bild 3-36 Kommunikation



Kindelemente von Kommunikation				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Kennung	String.Latin	1	XOEV-Basis1.0 *	
Kanal	Code.Erreichbarkeit	1	Schlüsseltabelle 006, siehe Abschnitt C.6 auf Seite 432.	
istDienstlich	xs:boolean	0..1		
Zusatz	String.Latin	0..1	XOEV-Basis1.0 *	

### 3.6.13.1 Kennung (String.Latin)

Je nach Kommunikationsmedium (siehe Art) werden nähere Angaben gemacht.

In der Regel werden hier Adressangaben eingetragen, etwa die Telefonnummer oder die E-Mail-Adresse.

### 3.6.13.2 Kanal (Code.Erreichbarkeit)

Es wird angegeben, über welches Kommunikationsmedium (z. B. Telefon, E-Mail) die Erreichbarkeit gegeben ist.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 006: *Erreichbarkeit* auf [Seite 432](#).

### 3.6.13.3 istDienstlich (xs:boolean)

Hier kann angegeben werden, ob es sich um dienstliche oder private Kommunikationsdaten handelt.

### 3.6.13.4 Zusatz (String.Latin)

Eine beliebige Bemerkung zur Erreichbarkeit.

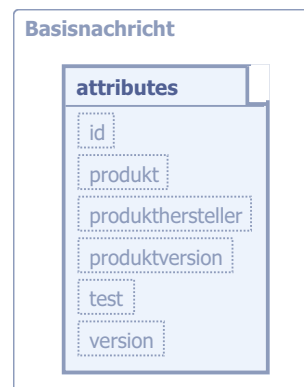
## 3.6.14 Basisnachricht

Typ: *Basisnachricht*

Diese Klasse bildet die XPersonenstand-weite Basis für alle Nachrichtenköpfe. Sie dient der leichteren programmtechnischen Verarbeitung von Nachrichten. Außerdem enthält diese Klasse Informationen, die für jede Nachricht relevant sind. Dies sind im Einzelnen:

- Angaben zur XPersonenstand-Version
- Angaben über die zur Erstellung der Nachricht verwendete Software und deren Hersteller
- eine optionale Angabe, ob es sich bei der Nachricht um eine Testnachricht handelt
- eine optionale ID, die eine eindeutige Identifizierung der Nachricht ermöglicht.

Bild 3-37 Basisnachricht



Attribute von Basisnachricht				
Attribut	Typ	Erforderlich	Referenz	Seite
id	xs:int			
produkt	String.Latin	ja	XOEV-Basis1.0 *	
produkthersteller	String.Latin	ja	XOEV-Basis1.0 *	
produktversion	String.Latin		XOEV-Basis1.0 *	
test	String.Latin		XOEV-Basis1.0 *	
version	String.Latin	ja	XOEV-Basis1.0 *	

### 3.6.14.1 id (xs:int)

Dieses optionale ID-Attribut kann verwendet werden, um innerhalb von Nachrichten eine Referenzierung auf Nachrichten bzw. Nachrichtenfragmente zu ermöglichen.

### 3.6.14.2 produkt (String.Latin)

In diesem Attribut ist der Name des Produktes (der Software) einzutragen, mit dem diese XPersonenstand-Nachricht erstellt worden ist.

### 3.6.14.3 produktHersteller (String.Latin)

In diesem Attribut ist der Name der Firma oder der Organisation einzutragen, die für das DV-Verfahren verantwortlich ist, mit dem diese XPersonenstand-Nachricht erstellt worden ist.

### 3.6.14.4 produktversion (String.Latin)

In diesem Attribut sollen ergänzende Hinweise zu dem Produkt, mit dem diese XPersonenstand-Nachricht erstellt worden ist, eingetragen werden. Dies sind Angaben, die für eine möglichst präzise Identifikation im Fehlerfall hilfreich sind, wie zum Beispiel Version und Patchlevel.

### 3.6.14.5 test (String.Latin)

Dieses Attribut ist optional. Ist es vorhanden, so sagt dies aus, dass es sich um eine Nachricht handelt, die (aus Sicht des Senders der Nachricht) nicht im normalen Produktivbetrieb behandelt werden soll. Über den Inhalt des Attributes wird nichts weiter ausgesagt, dies kann bilateral zwischen den Kommunikationspartnern vereinbart werden.

### 3.6.14.6 version (String.Latin)

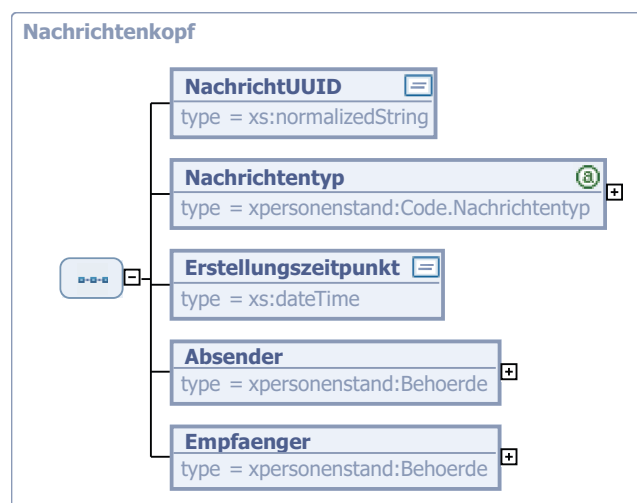
Dieses Attribut kennzeichnet die XPersonenstand-Version, z. B. "1.0.0", "1.0.1".

## 3.6.15 Nachrichtenkopf

Typ: *Nachrichtenkopf*

Nachrichtenkopf für eine Nachricht zwischen zwei Akteuren, z. B. zwischen Standesamt und Ausländerbehörde.

Bild 3-38 Nachrichtenkopf



Kindelemente von Nachrichtenkopf				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
NachrichtUUID	<code>xs:normalizedString</code>	1		
Nachrichtentyp	<code>Code.Nachrichtentyp</code>	1	Schlüsseltabelle 0, siehe <a href="#">Abschnitt C.1 auf Seite 412</a> .	
Erstellungszeitpunkt	<code>xs:dateTime</code>	1		
Absender	<code>Behoerde</code>	1	<a href="#">Abschnitt 3.1.1</a>	26 *
Empfänger	<code>Behoerde</code>	1	<a href="#">Abschnitt 3.1.1</a>	26 *

#### 3.6.15.1 NachrichtUUID (xs:normalizedString)

Hier wird der Universally Unique Identifier (UUID) der Nachricht mitgeteilt. Der UUID der XPersonenstands-nachricht ist weltweit eindeutig. So wird es möglich, Nachrichten hersteller- und anwendungsübergreifend eindeutig zu identifizieren.

#### 3.6.15.2 Nachrichtentyp (Code.Nachrichtentyp)

Die eindeutige Identifizierungsnummer für einen Nachrichtentyp. Die Nummern und die Nachrichtenart ergeben sich aus der Codeliste 0.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 0: *Nachrichten* auf [Seite 412](#).

#### 3.6.15.3 Erstellungszeitpunkt (xs:dateTime)

Der Zeitpunkt, an dem die Nachricht erstellt wurde.

Dieses Feld wird durch das Fachverfahren beim Erstellen der Nachricht gefüllt. Hier ist explizit nicht der Sende- und Empfangszeitpunkt festgehalten, denn die können in der Regel der Transportschicht entnommen werden.

#### 3.6.15.4 Absender (Behoerde)

Absender der Nachricht.

#### 3.6.15.5 Empfaenger (Behoerde)

Empfänger der Nachricht.

### 3.6.16 Datums- und Zeitangaben im Personenstandswesen

Zur Darstellung von Datums- und Zeitangaben entsprechend der *fachlichen*, *rechtlichen* und *technischen* Anforderungen des Personenstandswesens dienen die Datentypen **Zeitpunkt** und **Zeitraum**.

- Grundsätzlich sind Angaben über Zeitpunkte im Personenstandswesen, z. B. über den Zeitpunkt der Geburt oder des Todes einer Person, so genau wie möglich zu machen. Der Datentyp **Zeitpunkt** erlaubt exakte Angaben mit einem Tagesdatum. Da aber häufig Angaben nicht in dieser Präzision vorliegen, erlaubt **Zeitpunkt** weniger exakte Angaben bis hin zu Angabe nur einer Jahreszahl (zum Beispiel für *„geboren im Jahre 1923“*).
- Das Deutsche Zeitgesetz schreibt als gesetzliche Zeit, die im amtlichen und geschäftlichen Verkehr zu nutzen ist, die mitteleuropäische Zeit (MEZ) bzw. für den Zeitraum ihrer Einführung die mitteleuropäische Sommerzeit (MESZ) vor.  
Während der Umstellung von der Sommer- auf die Winterzeit kommt die Stunde von 2 Uhr bis 3 Uhr zweimal vor: zuerst nach MESZ, dann nach MEZ. Die Sommerzeitverordnung schreibt eine bestimmte (unterschiedliche) Benennung dieser Stunden vor. Durch die Angabe der Zeitzone einer Uhrzeit in dem Datentyp **Zeitpunkt** können die Stunden unterschieden und somit unterschiedlich benannt werden.
- Bei Übermittlungen und Registereinträgen im Personenstandswesen ist stets die Ortszeit des Ereignisses zu Grunde zu legen, auf das sich der Registereintrag bzw. die Übermittlung bezieht.
- Der Datentyp **Zeitpunkt** nutzt für die interne Repräsentation von Datumsangaben die dafür entworfenen Datentypen von XML Schema. Das Problem von nicht exakten Daten wie z. B. im Gregorianischen Kalender nicht existente Datumsangaben wird damit technisch ausgeschlossen. Diese Datentypen wurden für die Übermittlung von Datumsangaben im weltweiten Einsatz zwischen unterschiedlichsten DV-Systemen entworfen und werden genutzt. Sie werden durch Standardtechnologien unterstützt und erlauben damit kostengünstige technische Umsetzungen.



### 3.6.16.1 Fachliche Anforderungen

Angaben zu Zeitpunkten, z. B. einer Geburt, einer Eheschließung oder eines Sterbefalles, sind grundsätzlich so exakt wie möglich zu machen. Der Datentyp **Zeitpunkt** erlaubt daher die Angabe von Zeitpunkten mit der Angabe des genauen *Datums*.

Da aber häufig die Angaben nicht so exakt vorliegen, bietet dieser Datentyp vielfältige Möglichkeiten für eine weniger genaue Bezeichnung eines Zeitpunktes. Die folgenden Möglichkeiten stehen zur Verfügung (in absteigender Präzision):

1. Die Angabe des Zeitpunktes erfolgt im Element **jahr.monat.tag**. Dies entspricht der Angabe eines Zeitpunktes mit der Angabe des Tagesdatums.

*Zum Beispiel:* geheiratet am 8. September 2007.

2. Die Angabe des Zeitpunktes erfolgt im Element **jahr.monat**. Dies entspricht der Angabe eines Zeitpunktes mit der Angabe eines Jahres und eines Monats.

*Zum Beispiel:* geboren im September 2007 (z. B. bei Nachbeurkundung einer ausländischen Geburt).

3. Die Angabe des Zeitpunktes erfolgt im Element **jahr**. Dies entspricht der Angabe eines Zeitpunktes mit der Angabe eines Jahres.

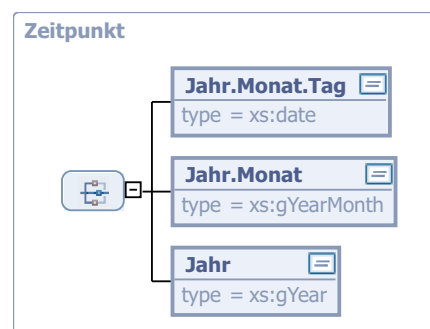
*Zum Beispiel:* geboren im Jahr 2007 (z. B. bei Nachbeurkundung einer ausländischen Geburt).

### 3.6.16.2 Zeitpunkt

*Typ: Zeitpunkt*

Dieser Datentyp dient der Pflichtangabe eines *Zeitpunktes* in unterschiedlichen Präzisierungen durch die Wahl des jeweils angemessenen Kindelementes.

Bild 3-39 Zeitpunkt



Kindelemente von Zeitpunkt				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Jahr.Monat.Tag	xs:date	1		
Jahr.Monat	xs:gYearMonth	1		
Jahr	xs:gYear	1		

#### 3.6.16.2.1 Jahr.Monat.Tag (xs:date)

Angabe eines Zeitpunktes mit exaktem Tagesdatum.

#### 3.6.16.2.2 Jahr.Monat (xs:gYearMonth)

Angabe eines Zeitpunktes mit Jahr und Monat.

### 3.6.16.2.3 Jahr (xs:gYear)

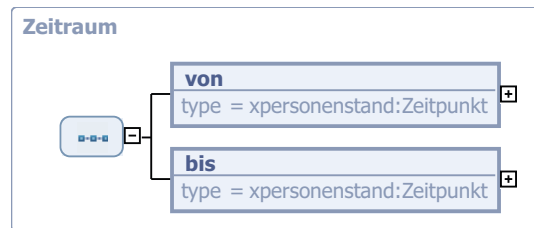
Angabe eines Zeitpunktes durch eine Jahresangabe.

### 3.6.16.3 Zeitraum

Typ: **Zeitraum**

Mit diesem Datentyp wird ein *Zeitraum* durch zwei Zeitpunkte (**von** und **bis**) dargestellt. Der Zeitraum umfasst die Zeit zwischen diesen beiden Zeitpunkten.

Bild 3-40 Zeitraum



Kindelemente von Zeitraum				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
von	Zeitpunkt	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.16.2</a>	81 *
bis	Zeitpunkt	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.16.2</a>	81 *

#### 3.6.16.3.1 von (Zeitpunkt)

Zeitpunkt, mit dem der Zeitraum beginnt (z. B. im Sterbefall: *“zuletzt lebend gesehen / mit Sicherheit noch am Leben”*).

#### 3.6.16.3.2 bis (Zeitpunkt)

Zeitpunkt, mit dem der Zeitraum endet (z. B. im Sterbefall: *“mit Sicherheit tot aufgefunden”*).

## 3.6.17 Datentypen für Schlüsseltabellen (Codelists) und Schlüssel (Codes)

### 3.6.17.1 Einführung

Schlüsseltabellen sind ein wichtiges Hilfsmittel zur eindeutigen Benennung und Klassifikation von Daten. Die Einigung von Kommunikationspartnern auf eine vollständige und abschließende Liste der zu übermittelnden Sachverhalte und ihrer Bezeichnung ist ein wesentlicher Beitrag zur Gewährleistung einer hohen Datenqualität. Schlüsseltabellen werden daher seit langem in der Datenverarbeitung bei der Übermittlung und Speicherung von Daten genutzt. Für statistische Zwecke sind sie von besonderer Bedeutung.

So gibt zum Beispiel das Statistische Bundesamt ein Verzeichnis der *“Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssel”* heraus. Es basiert auf dem vom Auswärtigen Amt herausgegebenen Länderverzeichnis der Staatennamen. Mit Bezug auf dieses Verzeichnis in der aktuellen Fassung vom 01.08.2006 kann der Schlüssel 147 als abkürzende Bezeichnung für den Staat *Monaco* genutzt werden. Weil der Schlüssel 147 eindeutig ist, ist die Angabe seiner Bedeutung im Klartext entbehrlich und wird bei der Übermittlung von Schlüsseln im Regelfall unterbleiben. Übermittelt beziehungsweise gespeichert wird der Wert 147. Zur Interpretation dieses Wertes muss die zu Grunde liegende Schlüsseltabelle in genau der Fassung, die zum Zeitpunkt der Übermittlung / Speicherung gültig war, hinzugezogen werden. Ähnliche Schlüsseltabellen gibt es für diverse andere Sachverhalte. Im Kontext des E-Government sind unter anderem folgende Schlüsseltabellen relevant:

- Die Schlüsseltabelle der öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaften in Deutschland.

- Die Schlüsseltabelle der vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Amtlichen Gemeindegemeinschaften.
- Die Schlüsseltabelle der möglichen Familienstände einer Person (*ledig, verheiratet, ...*).

### 3.6.17.2 Besondere Anforderungen des Personenstandswesens

Im Personenstandswesen bestehen die folgenden, besonderen fachlichen Anforderungen bezüglich des Umgangs mit Schlüsseltabellen, die sich auch auf die technische Umsetzung ausgewirkt haben.

#### 3.6.17.2.1 Langzeitarchivierung

Wegen der besonderen Anforderungen der Langzeitarchivierung an die elektronisch geführten Registern und insbesondere bei den elektronisch beurkundeten Daten besteht die Befürchtung, dass nach mehreren Jahrzehnten möglicherweise die eindeutige und korrekte Interpretation gespeicherter Schlüssel nicht immer gewährleistet ist. Probleme sind zu befürchten, wenn nach vielen Jahren auf die zum Zeitpunkt der Übermittlung gültige Fassung einer Schlüsseltabelle nicht mehr zugegriffen werden kann<sup>1</sup>.

Daher wird festgelegt, dass in allen elektronisch geführten Urkunden Sachverhalte, die auf übermittelten Schlüsseln basieren, im *Klartext* aufzuführen sind. So wäre beispielsweise in elektronischen Urkunden des Personenstandswesens als Staat des Geburtsortes das Wort *“Monaco”* zusätzlich zum (oder an Stelle des) Schlüssels 147 zu nennen, da es möglicherweise im Jahr 2097 schwierig sein wird, die korrekte Bedeutung des Schlüssels zu rekonstruieren.

Die Datenübermittlung in XPersonenstand bleibt davon unberührt, da bei Verwendung von Schlüsseltabellen in der Regel kein Klartext übermittelt wird. Der Empfänger muss den Schlüssel nach Erhalt interpretieren und in der Urkunde (im Register) im Klartext aufführen.

#### 3.6.17.2.2 Korrektheit und Vollständigkeit

Auf Grund einschlägiger Erfahrungen der Vergangenheit herrscht derzeit im Personenstandswesen kein Optimismus dahin gehend, dass für alle mittels Schlüssel zu übermittelnden Sachverhalte die zu Grunde zu legenden Schlüsseltabellen jederzeit vollständig sein werden. Befürchtungen gibt es in zwei Aspekten:

- a. Es sind Sachverhalte zu übermitteln, die in der aktuellen Fassung einer Schlüsseltabelle *noch nicht* aufgeführt sind.

So wäre es zum Beispiel denkbar, dass eine Glaubensgemeinschaft in einem Bundesland den Status einer anerkannt *“öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft”* erhält und kurz danach die Zugehörigkeit einer Person zu dieser Religionsgemeinschaft zu beurkunden ist. Falls aber die vom Bundesministerium des Innern herausgegebene Schlüsseltabelle aller öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaften zum Zeitpunkt der Beurkundung noch nicht aktualisiert wurde, so könnte die Beurkundung an diesem technischen Problem scheitern.

- b. Es sind Sachverhalte zu übermitteln, die in der aktuellen Fassung einer Schlüsseltabelle *nicht mehr* aufgeführt sind.

So ist es zum Beispiel denkbar, dass im Jahre 1977 eine Person im Staat *“Jugoslawien”* geboren wurde, und dass dies in einem Personenstandsregister in Deutschland registriert wurde. Am 4. Februar 2003 wurde die *“Bundesrepublik Jugoslawien”* in den Staatenbund *“Serbien und Montenegro”* umgewandelt. Durch ein Unabhängigkeitsreferendum wurde am 21. Mai 2006 für eine Trennung Montenegros von Serbien gestimmt. Am 3. Juni 2006 wurde dies offiziell bestätigt und die Unabhängigkeit des Landes Montenegro erklärt. Der Staat *“Jugoslawien”* wird seither in dem vom Auswärtigen Amt herausgegebenen *“Länderverzeichnis für den amtlichen Gebrauch in der Bundesrepublik Deutschland”* nicht mehr aufgeführt. Auf diesem Länderverzeichnis basiert das vom Statistischen Bundesamt herausgegebene *“Verzeichnis der Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssel”*. Es umfasst alle selbstständigen Staaten sowie Hoheitsgebiete (abhängige bzw. unselbstständige Gebiete), deren internationale Beziehungen von diesen Staaten wahrgenommen werden. Der *Gebietsschlüssel*

1. Das hier beschriebene Problem ließe sich somit auch dadurch lösen, dass grundsätzlich alle in XPersonenstand genutzten Schlüsseltabellen im Bundesarchiv hinterlegt werden.

sel kennzeichnet die geografische Lage, während der *Staatsangehörigkeitsschlüssel* die politische Zugehörigkeit zu einem Staat beschreibt. Bezüglich der Vollständigkeit dieses Verzeichnisses wird in den Vorbemerkungen ausgeführt:

*Nicht aufgenommen sind Gebiete, deren geografische Zugehörigkeit zu einem Staat leicht erkennbar ist, Teilgebiete von selbstständigen Staaten sowie Hoheitsgebiete auf fremden Territorien, die dem jeweiligen Staat unterstehen (z. B. Truppenstützpunkte). Auch auf historische Bezeichnungen von Staaten wird verzichtet.*

*Kann bei einer Signierung weder eine Staatsangehörigkeit noch eine Gebietsbezeichnung nach dem vorliegenden Verzeichnis zugeordnet werden, sind die folgenden Schlüsselnummern heranzuziehen: 994 ("von/nach See"), 996 ("unbekanntes Ausland"), 997 ("staatenlos"), 998 ("ungeklärt") und 999 ("ohne Angabe").*

Damit ist es bei einer korrekten Nutzung dieses Gebietsschlüssels in der Fassung vom 01.08.2006 als die in XPersonenstand zu Grunde gelegte Schlüsseltabelle *nicht möglich*, den zum Zeitpunkt der Geburt existierenden Staat "Jugoslawien" zu bezeichnen. Folgt man dem Wortlaut der Vorbemerkung, so wäre in dem hier gewählten Beispiel wohl der Schlüssel 996 für "unbekanntes Ausland" zu als "Geburtsort (Staat)" übermitteln, dies scheint aber aus fachlicher Sicht kaum akzeptabel.

Eigentlich ist dies kein spezifisches Problem des Personenstandswesens. Tatsächlich wird das genannte Verzeichnis der Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssel nicht nur im Personenstandswesen, sondern zum Beispiel auch im Melde- und im Ausländerwesen genutzt. Dort treten die gleichen Probleme auf. Eine fachübergreifende Lösung wäre wünschenswert.

Da aber nicht bekannt ist, wie lange es dauert, bis eine solche gefunden ist und technisch umgesetzt werden kann, wurde in XPersonenstand der Datentyp `Code` als *nicht abschließende* Schlüsseltabelle definiert (siehe [Abschnitt 3.6.17.7 auf Seite 89](#)). Regelhaft wird man bei seiner Nutzung einen Schlüssel übermitteln und in Registern speichern, wenn dieser vorhanden ist. Es ist aber technisch möglich, in Ausnahmefällen auf den Schlüssel zu verzichten und nur den Klartext zu übermitteln. Im obigen Beispiel würde als "Geburtsort (Staat)" das Wort "Jugoslawien" übermittelt, ohne einen zugehörigen Schlüssel.

### 3.6.17.3 Regelungsbedarf für Schlüsseltabellen

Einige Schlüsseltabellen werden in vielen unterschiedlichen fachlichen Zusammenhängen benötigt. Hierzu gehören zum Beispiel die bereits mehrfach genannten Gebiets- und Staatsangehörigkeitstabellen, die öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaften oder auch der Amtliche Gemeindeschlüssel. Für solche Schlüsseltabellen sollte angestrebt werden:

1. *Einheitliche organisatorische Regelungen* zur Nutzung in Verfahren der Datenübermittlung. So ist zum Beispiel nicht ausreichend geklärt, ob Schlüsseltabellen als inhärenter *Bestandteil* eines Standards aufzufassen sind, oder ob ein Standard zum Datenaustausch lediglich auf externe Schlüsseltabellen referenziert.

Im ersten Fall würde die Herausgabe einer neuen Fassung einer Schlüsseltabelle auch eine neue Fassung des Datenübermittlungsstandards erfordern. Im zweiten Fall könnte der Standard unverändert bleiben.

2. Eine *eindeutige Benennung* von Schlüsseltabellen. Wenn aus unterschiedlichen Fachlichkeiten und in verschiedenen Standards der Datenübermittlung ein Bezug auf die gleiche Schlüsseltabelle erforderlich ist, dann sollte diese Schlüsseltabelle nur unter *einem einzigen*, offiziell zugewiesenen Namen referenziert werden.

Dabei soll auch die Fassung (Version) der Schlüsseltabelle eindeutig erkennbar sein.

Namen könnten beispielsweise lauten: "Amtliches Gebietsverzeichnis in der Fassung vom 01.08.2006" oder "Amtliches Verzeichnis öffentlich-rechtlicher Religionsgemeinschaften in Deutschland in der Fassung vom ...".

3. Eine *klare Zuordnung der Verantwortung* für die inhaltliche Richtigkeit, die regelmäßige oder anlassbezogene Fortschreibung und die Herausgabe der Schlüsseltabelle.
4. Eine *eindeutige, möglichst zentrale Möglichkeit des Bezugs* dieser Schlüsseltabellen in einem automatisierten Verfahren.

Dabei ist aus den oben genannten Gründen sicherzustellen, dass auch inaktuelle Fassungen zugreifbar bleiben.

5. Eine *standardisierte technische Umsetzung* der Schlüsseltabellen zur Nutzung in automatisierten Verfahren. Hierfür wird im Rahmen der *“Deutschland Online”*-Initiative der Bundesregierung eine *⇒Kernkomponente Core Component* für den Datentyp *Code* zur Verfügung gestellt. Die in [Abschnitt 3.6.17.4](#) dargestellte Umsetzung im XPersonenstand ist weitgehend identisch zu diesem Konzept. Die in [Abschnitt 3.6.17.2](#) dargestellten besonderen Anforderungen des Personenstandswesens machen allerdings einen angepassten Datentyp erforderlich.

Fasst man obige Forderungen zusammen, dann könnte zum Beispiel die Schlüsseltabelle des Amtlichen Gebietsverzeichnisses in der Fassung vom 1. August 2006, herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, zentral unter der URL <http://www.kbst.de/xoev/codelisten/destatis/20060801-gebietsverzeichnis.xml> in elektronischer Form zur Verfügung gestellt werden.

Dieser Zustand ist derzeit noch nicht erreicht. Daher müssen hilfsweise eigene Konventionen zum Umgang mit Schlüsseltabellen sowie zu ihrer Benennung und ihrem Bezug in automatisierten Verfahren im Rahmen von XPersonenstand entwickelt werden.

### 3.6.17.4 Technische Umsetzung von Schlüsseltabellen und Schlüsseln

Im Standard XPersonenstand werden Schlüssel und Schlüsseltabellen wie folgt genutzt:

- Schlüsseltabellen wie zum Beispiel das *“Staatsangehörigkeitsverzeichnis”* werden innerhalb des Standards definiert. Den Entwicklern XPersonenstand-konformer Produkte und den Anwendern des Standards wird damit zur Kenntnis gebracht, welche Schlüsseltabellen zu nutzen sind und welche Inhalte diese haben. Die Herausgabe einer neuen Fassung einer Schlüsseltabelle erfordert damit auch die Herausgabe einer neuen Fassung von XPersonenstand.

Datentypen für Schlüsseltabellen (siehe [Abschnitt 3.6.17.5 auf Seite 87](#)) werden daher primär bei der Entwicklung des Standards XPersonenstand benötigt, um diesen zu beschreiben. Sie werden derzeit nicht bei der *Anwendung* des Standards benötigt, d. h. Schlüsseltabellen sind derzeit nicht Gegenstand von Nachrichtenübermittlungen in XPersonenstand<sup>1</sup>.

Aus technischen Gründen sind derzeit (Stand Mitte September 2007) die Schlüsseltabellen für XPersonenstand konform zu dem Schema, welches im Internet unter der URL <http://www.osci.de/xoev/codelist/codelist.xsd> verfügbar ist.

- In der konkreten Nutzung von XPersonenstand für die Datenübermittlung und die Speicherung in Registern des Personenstandswesens werden einzelne Einträge aus Schlüsseltabellen übermittelt, also zum Beispiel der Wert **147** zusammen mit einem Bezug auf das Verzeichnis der Gebietsschlüssel des Statistischen Bundesamtes in der Fassung vom 1. August 2006. Hierzu dient der Datentyp *Code* (siehe [Abschnitt 3.6.17.7 auf Seite 89](#)).

Eine Übersicht der genutzten Datentypen für den Umgang mit Schlüsseltabellen und Schlüsseln ist in [Bild 3-41](#) dargestellt. In [Bild 3-42 auf Seite 86](#) sind die derzeit in XPersonenstand definierten Schlüssel mit ihrer Zuordnung zum Datentyp *Code* dargestellt.

1. Dies könnte zu einem späteren Zeitpunkt durchaus der Fall sein. So könnten *administrative Nachrichten* in XPersonenstand genutzt werden, um eine aktualisierte Fassung von Schlüsseltabellen an Verfahren des Personenstandswesens automatisiert zu übermitteln.

Bild 3-41 Datentypen für Schlüsseltabellen und Schlüssel

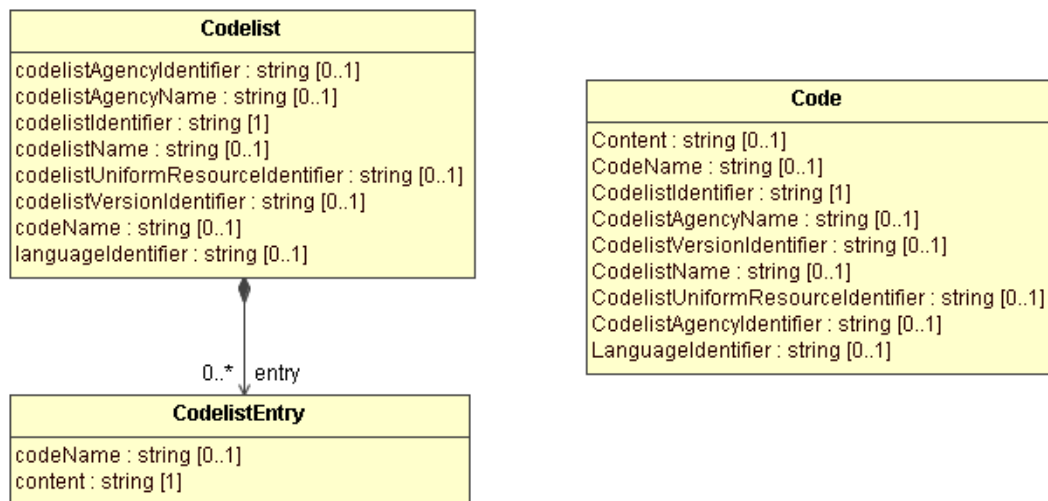
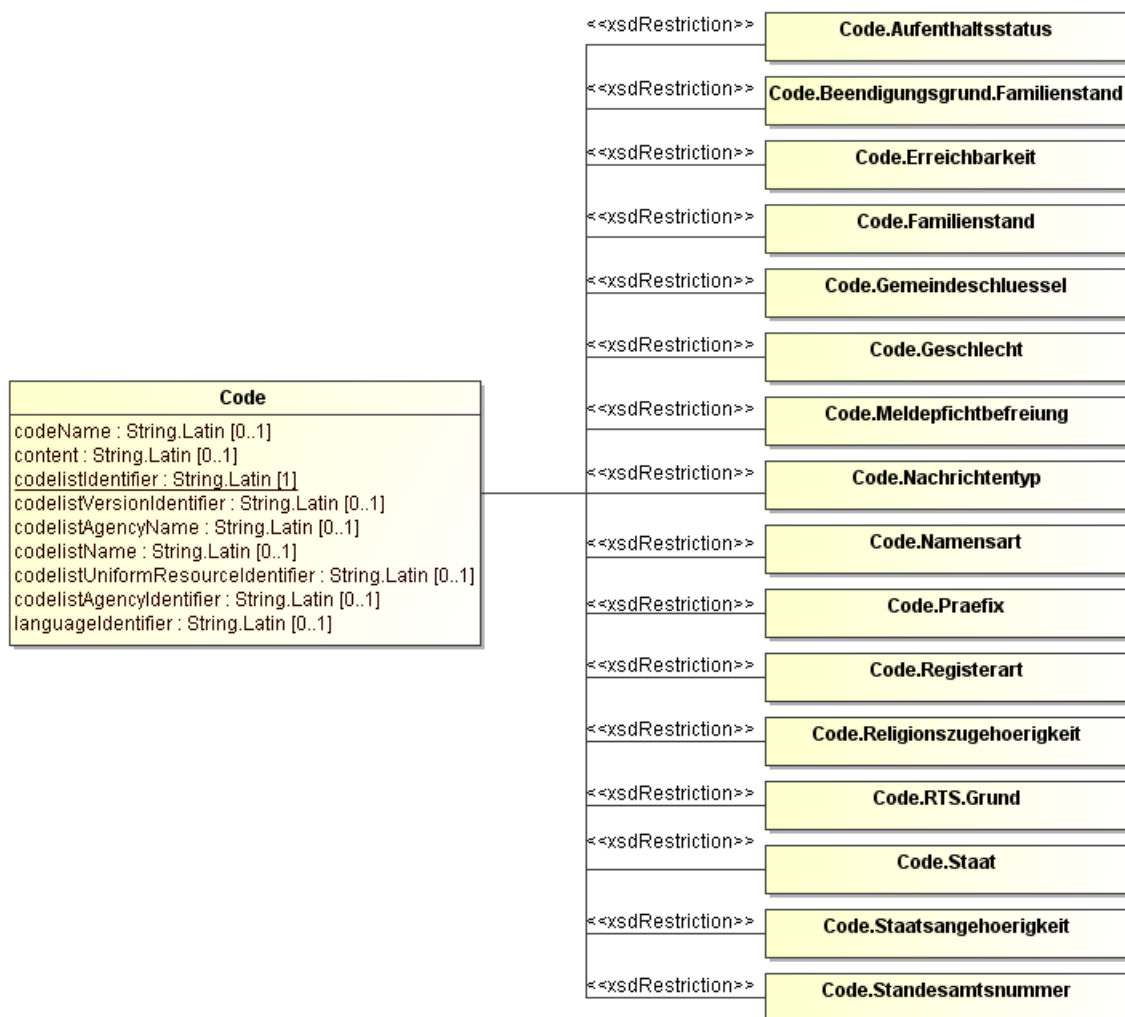


Bild 3-42 Definierte Schlüssel in XPersonenstand



Übersicht über die derzeit in XPersonenstand definierten Schlüssel.

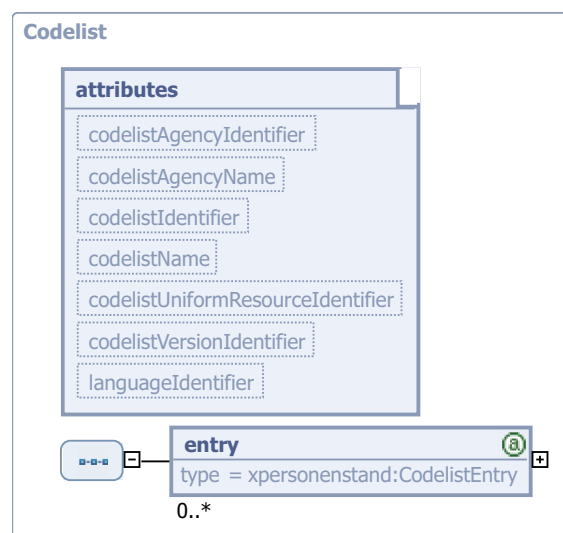
Die technische Umsetzung von **Code** und **CodeList** ist weitestgehend angelehnt an die „*Core Component Library (CCL) Version 1.0*“ von [UN/CEFACT](#). Dort wird ein Datentyp **Code** mit den nachfolgend beschriebenen Attributen definiert. Bei der Erläuterung der Attribute wird dabei das oben bereits eingeführte Beispiel des vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Gebietsschlüssels genutzt.

### 3.6.17.5 Codelist

*Typ: Codelist*

Eine Codeliste enthält eine (idealerweise geordnete) Liste von Einträgen (codelistEntry), in denen zu einem Schlüssel (content) dessen Klartext (codeName) angegeben ist. Sie repräsentiert damit eine Schlüsseltabelle, wie zum Beispiel das vom Statistischen Bundesamt herausgegebene Amtliche Gebietsverzeichnis, in dem für jedes Gebiet (zum Beispiel den Staat Monaco) ein zu nutzender Code (zum Beispiel 147) angegeben ist. Jede Codeliste hat einen eindeutigen Bezeichner (codelistIdentifier). Über weitere Attribute können der Herausgeber der Codeliste und der Ort, an dem die Codeliste offiziell bezogen werden kann (codelistUniformResourceIdentifier), bezeichnet werden.

Bild 3-43 Codelist



Kindelement von Codelist				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
entry	<b>CodelistEntry</b>	0..n	<a href="#">Abschnitt 3.6.17.6</a>	88 *

Attribute von Codelist				
Attribut	Typ	Erforderlich	Referenz	Seite
codelistAgencyIdentifier	<b>String.Latin</b>		<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	
codelistAgencyName	<b>String.Latin</b>		<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	
codelistIdentifier	<b>String.Latin</b>	ja	<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	
codelistName	<b>String.Latin</b>		<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	
codelistUniformResourceIdentifier	<b>String.Latin</b>		<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	
codelistVersionIdentifier	<b>String.Latin</b>		<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	
languageIdentifier	<b>String.Latin</b>		<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	

#### 3.6.17.5.1 entry (CodelistEntry)

Hier sind die Inhalte der **Codelist** in Form von **CodelistEntry** zu übermitteln.

#### 3.6.17.5.2 codelistAgencyIdentifier (String.Latin)

Kann die benutzte Version / Fassung der Schlüsseltabelle beinhalten. Dieses Attribut wird in XPersonenstand nicht genutzt, da die Version / Fassung einer Schlüsseltabelle ein Bestandteil des **codelistUniformResourceIdentifier** ist.

#### 3.6.17.5.3 codelistAgencyName (String.Latin)

Kann einen eindeutigen Identifizierer der herausgebenden Agentur auf Basis der UN/CEFACT Schlüsseltabelle 3055 (*“Schlüsseltabelle der Herausgeber von Schlüsseltabellen”*) enthalten. In XPersonenstand wird dieses Attribut nicht genutzt.

#### 3.6.17.5.4 codelistIdentifier (String.Latin)

Kann die benutzte Version / Fassung der Schlüsseltabelle beinhalten. Dieses Attribut wird in XPersonenstand nicht genutzt, da die Version / Fassung einer Schlüsseltabelle ein Bestandteil des **codelistUniformResourceIdentifier** ist.

#### 3.6.17.5.5 codelistName (String.Latin)

Kann den *“Namen”* der Schlüsseltabelle enthalten. In Ermangelung einer übergreifenden Konvention lautet der *codelistname* der Schlüsseltabelle mit dem Amtlichen Gebietsverzeichnis des Statistischen Bundesamtes in der Fassung vom 01.08.2006: *“Staatenschlüssel”*.

#### 3.6.17.5.6 codelistUniformResourceIdentifier (String.Latin)

Soll die URL der eigentlichen Schlüsseltabelle beinhalten.

In XPersonenstand werden zunächst *alle* Schlüsseltabellen unter einer URL zur Verfügung gestellt, deren Name dem folgenden Muster entspricht: **http://www.osci.de/xpersonenstand/codelists/NAME.xml**, dabei ist **NAME** ein spezifischer Name für die jeweilige Schlüsseltabelle.

Der Wert des **codelistUniformResourceIdentifier** der Schlüsseltabelle mit dem Amtlichen Gebietsverzeichnis des Statistischen Bundesamtes in der Fassung vom 01.08.2006 lautet: **http://www.osci.de/xpersonenstand/codelists/staat.xml**

#### 3.6.17.5.7 codelistVersionIdentifier (String.Latin)

Kann die benutzte Version / Fassung der Schlüsseltabelle beinhalten. Dieses Attribut wird in XPersonenstand nicht genutzt, da die Version / Fassung einer Schlüsseltabelle ein Bestandteil des **codelistUniformResourceIdentifier** ist.

#### 3.6.17.5.8 languageIdentifier (String.Latin)

Kann einen eindeutigen Identifizierer der für den Schlüssel verwendeten Sprache auf Basis von ISO 639:1998 (Schlüsseltabelle für Sprachen) beinhalten. In XPersonenstand wird dieses Attribut nicht genutzt.

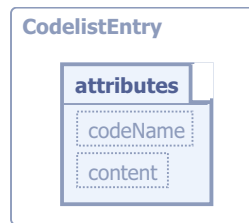
### 3.6.17.6 CodelistEntry

*Typ: CodelistEntry*

Repräsentiert genau einen Eintrag in einer Codeliste. Zu einem Schlüssel (content) wird sein Klartext (codeName) angegeben.



Bild 3-44 CodelistEntry



Attribute von CodelistEntry				
Attribut	Typ	Erforderlich	Referenz	Seite
codeName	String.Latin		XOEV-Basis1.0 *	
content	String.Latin	ja	XOEV-Basis1.0 *	

#### 3.6.17.6.1 codeName (String.Latin)

Kann das textuelle Equivalent (den „Klartext“) des **content** beinhalten (z.B. „Monaco“). Dieses Attribut ist optional, und regelhaft wird es bei Datenübermittlungen nicht vorhanden sein. Da aber die Möglichkeit besteht, in Ausnahmefällen auch ohne den **content** (Schlüssel) zu übermitteln, muss in diesen Fällen der **codeName** (Klartext) angegeben werden.

#### 3.6.17.6.2 content (String.Latin)

Beinhaltet den eigentlichen Wert (den „Schlüssel“) als Zeichenkette, zum Beispiel „147“.

Es handelt sich hierbei um ein optionales Attribut: Ein Schlüssel *soll* angegeben werden, aber es darf in Ausnahmefällen darauf verzichtet werden.

#### 3.6.17.7 Code

Typ: *Code*

Dieser Datentyp enthält die erforderlichen Angaben zur Übermittlung und Speicherung von *Schlüsseln* (Codes), die als eindeutige Referenz bzw. Abkürzung für einen bestimmten Wert stehen. Legt man zum Beispiel das vom Statistischen Bundesamt herausgegebene Amtliche Gebietsverzeichnis in der Fassung vom 01.08.2006 zu Grunde, dann steht die Zeichenkette 147 als abgestimmte Abkürzung für die Zeichenkette Monaco. In diesem Beispiel würde die Zeichenkette „147“ als **content**, die Zeichenkette „Monaco“ als **codeName** und eine abgestimmte Bezeichnung für das Amtliche Gebietsverzeichnis als **codelistIdentifier** übermittelt.

In diesem Datentyp sind alle Angaben bis auf **codelistUniformResourceIdentifier** optional, der für die Identifikation der Codelist gebraucht wird.

Im *Normalfall* (vollständige Schlüsseltabelle, alle Werte bekannt) wird nur der eigentliche Inhalt (der Schlüssel) im Attribut **content** angegeben. Die Bedeutung des Schlüssels kann zusätzlich im Attribut **codeName** übermittelt werden, dies ist aber nicht zwingend.

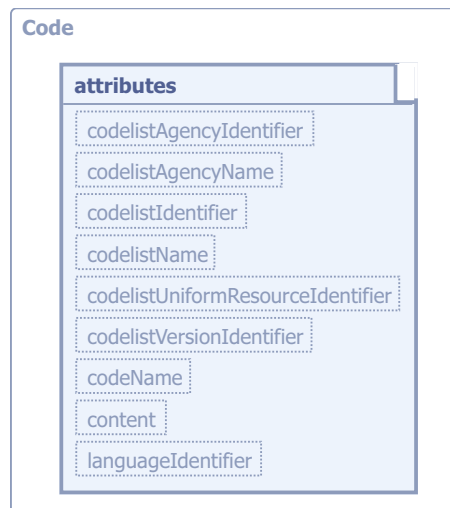
Vom Normalfall abweichend:

- In denjenigen Fällen, in denen begründete Zweifel daran bestehen, dass die der Übermittlung und Speicherung zu Grunde liegende Schlüsseltabelle jederzeit vollständig bezüglich der zu übermittelnden Inhalte ist, soll unter Bezug auf die Schlüsseltabelle sowohl der Schlüssel (content) als auch der zugehörige Klartext (codeName) übermittelt werden.

Wenn also im Gebietsverzeichnis für den Schlüssel 599 der Inhalt „7 Inseln“ definiert ist, man aber ausdrücken möchte, dass eine Person in Grönland geboren ist, dann kann in der Übermittlung als **content** der Schlüssel 599 angegeben werden, als **codeName** würde „Grönland“ übermittelt werden<sup>1</sup>.

- Falls aber aus irgendwelchen Gründen der zur Codierung eines Sachverhaltes notwendige Schlüssel in der Schlüsseltabelle fehlt, so kann der content entfallen, und der Sachverhalt wird nur im Klartext im `codeName` angegeben.

Bild 3-45 Code



Attribute von Code				
Attribut	Typ	Erforderlich	Referenz	Seite
<code>codeName</code>	<code>String.Latin</code>		XOEV-Basis1.0 *	
<code>codelistAgencyIdentifier</code>	<code>String.Latin</code>		XOEV-Basis1.0 *	
<code>codelistAgencyName</code>	<code>String.Latin</code>		XOEV-Basis1.0 *	
<code>codelistIdentifier</code>	<code>String.Latin</code>	ja	XOEV-Basis1.0 *	
<code>codelistName</code>	<code>String.Latin</code>		XOEV-Basis1.0 *	
<code>codelistUniformResourceIdentifier</code>	<code>String.Latin</code>		XOEV-Basis1.0 *	
<code>codelistVersionIdentifier</code>	<code>String.Latin</code>		XOEV-Basis1.0 *	
<code>content</code>	<code>String.Latin</code>		XOEV-Basis1.0 *	
<code>languageIdentifier</code>	<code>String.Latin</code>		XOEV-Basis1.0 *	

#### 3.6.17.7.1 `codeName` (`String.Latin`)

Kann das textuelle Equivalent (den *“Klartext”*) des `content` beinhalten (z.B. *“Monaco”*). Dieses Attribut ist optional, und regelhaft wird es bei Datenübermittlungen nicht vorhanden sein. Da aber die Möglichkeit besteht, in Ausnahmefällen auch ohne den `content` (Schlüssel) zu übermitteln, muss in diesen Fällen der `codeName` (Klartext) angegeben werden.

#### 3.6.17.7.2 `codelistAgencyIdentifier` (`String.Latin`)

Kann einen eindeutigen Identifizierer der herausgebenden Agentur auf Basis der UN/CEFACT Schlüsseltabelle 3055 (*“Schlüsseltabelle der Herausgeber von Schlüsseltabellen”*) enthalten. In XPersonenstand wird dieses Attribut nicht genutzt.

1. Diese Abweichung ist auf Schemaebene nicht relevant, sie steht einer Validierung der Nachricht nicht entgegen.

**3.6.17.7.3 codelistAgencyName (String.Latin)**

Soll den Namen der Agentur beinhalten, die die Schlüsseltabelle inhaltlich verantwortet, fortschreibt und herausgibt, zum Beispiel *“Bundesministerium des Innern”*.

**3.6.17.7.4 codelistIdentifizier (String.Latin)**

Muss einen Bezeichner der Schlüsseltabelle beinhalten, über den diese eindeutig identifiziert werden kann.

In XPersonenstand werden in Ermangelung einer übergreifenden Konvention zur Benennung von Schlüsseltabellen diese einfach durchnummeriert. Der `codelistIdentifizier` ist eine aus drei Ziffern bestehende Zahl, wobei führende Nullen mit angegeben werden. So lautet der Name der Schlüsseltabelle mit dem Amtlichen Gebietsverzeichnis des Statistischen Bundesamtes in der Fassung vom 01.08.2006: *“004”*.

**3.6.17.7.5 codelistName (String.Latin)**

Kann den *“Namen”* der Schlüsseltabelle enthalten. In Ermangelung einer übergreifenden Konvention lautet der `codelistname` der Schlüsseltabelle mit dem Amtlichen Gebietsverzeichnis des Statistischen Bundesamtes in der Fassung vom 01.08.2006: *“Staatenschlüssel”*.

**3.6.17.7.6 codelistUniformResourceIdentifizier (String.Latin)**

Soll die URL der eigentlichen Schlüsseltabelle beinhalten.

In XPersonenstand werden zunächst *alle* Schlüsseltabellen unter einer URL zur Verfügung gestellt, deren Name dem folgenden Muster entspricht: `http://www.osci.de/xpersonenstand/codelists/NAME.xml`, dabei ist **NAME** ein spezifischer Name für die jeweilige Schlüsseltabelle.

Der Wert des `codelistUniformResourceIdentifizier` der Schlüsseltabelle mit dem Amtlichen Gebietsverzeichnis des Statistischen Bundesamtes in der Fassung vom 01.08.2006 lautet: `http://www.osci.de/xpersonenstand/codelists/staat.xml`

**3.6.17.7.7 codelistVersionIdentifizier (String.Latin)**

Kann die benutzte Version / Fassung der Schlüsseltabelle beinhalten. Dieses Attribut wird in XPersonenstand nicht genutzt, da die Version / Fassung einer Schlüsseltabelle ein Bestandteil des `codelistUniformResourceIdentifizier` ist.

**3.6.17.7.8 content (String.Latin)**

Beinhaltet den eigentlichen Wert (den *“Schlüssel”*) als Zeichenkette, zum Beispiel *“147”*.

Es handelt sich hierbei um ein optionales Attribut: Ein Schlüssel *soll* angegeben werden, aber es darf in Ausnahmefällen darauf verzichtet werden.

**3.6.17.7.9 languageIdentifizier (String.Latin)**

Kann einen eindeutigen Identifizierer der für den Schlüssel verwendeten Sprache auf Basis von ISO 639:1998 (Schlüsseltabelle für Sprachen) beinhalten. In XPersonenstand wird dieses Attribut nicht genutzt.

**3.6.18 Berichtigungen**

Im Folgenden werden die Datentypen aus dem Bereich der Berichtigungen betrachtet.

Eine Berichtigung in einem Personenstandsregister wird vorgenommen, wenn die erfolgte Beurkundung von Anfang an unrichtig war. Das klassische Beispiel hierfür ist zum Beispiel der *“offensichtliche Schreibfehler”*. Möglich sind aber unter anderem auch die Beurkundung einer falschen Religionszugehörigkeit, eines falschen Datums oder das Fehlen von Daten in einer Beurkundung.

Berichtigungen erfolgen grundsätzlich auf Antrag von Betroffenen oder auf Initiative des Standesamts durch das registerführende Standesamt - in speziell definierten Fällen ist eine entsprechende Anordnung durch ein Gericht erforderlich.

Berichtigungen ändern den Registereintrag mit Wirkung von Anfang an. Folge einer Berichtigung eines Registereintrags können weitere Mitteilungen an ein anderes Standesamt, an eine andere Behörde oder andere Kommunikationspartner sein, die ihrerseits in eigener Zuständigkeit die rechtlichen Folgen für ihre Register usw. zu prüfen haben.

Bei Berichtigungsmitteilungen können nur Feldinhalte übermittelt werden, die grundsätzlich im Rahmen von Mitteilungen enthalten sind. Der Umfang ergibt sich aus dem Katalog der in dem jeweiligen Kapitel modellierten Nachrichten.

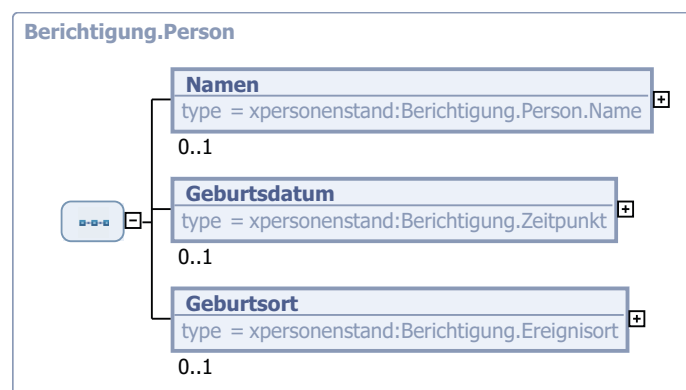
**Hinweis:** Inhalte des Datentyps **Registereintrag** werden zum jetzigen Zeitpunkt nicht berichtigt, weil die Folgewirkungen aufgrund ihrer Komplexität derzeit nicht absehbar sind.

### 3.6.18.1 Berichtigung.Person

*Typ: Berichtigung.Person*

Dieser Container fasst alle Daten zusammen, die zu einer Person berichtigt werden können.

Bild 3-46 Berichtigung.Person



Kindelemente von Berichtigung.Person				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Namen	Berichtigung.Person.Name	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.2</a>	92 *
Geburtsdatum	Berichtigung.Zeitpunkt	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.5</a>	95 *
Geburtsort	Berichtigung.Ereignisort	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.7</a>	97 *

#### 3.6.18.1.1 Namen (Berichtigung.Person.Name)

Dies sind die zu berichtenden Namen.

#### 3.6.18.1.2 Geburtsdatum (Berichtigung.Zeitpunkt)

Dies ist das zu berichtende Geburtsdatum.

#### 3.6.18.1.3 Geburtsort (Berichtigung.Ereignisort)

Dies ist der zu berichtende Geburtsort.

### 3.6.18.2 Berichtigung.Person.Name

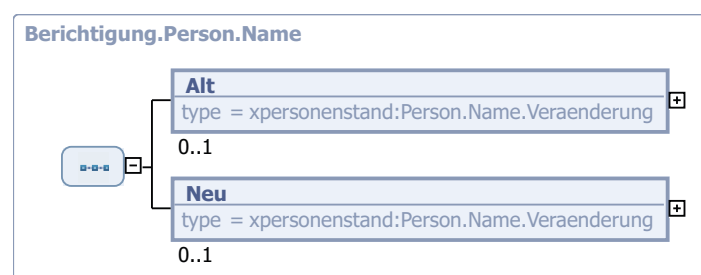
*Typ: Berichtigung.Person.Name*

Dieser Container fasst alle Daten zusammen, die zu dem Namen einer Person berichtigt werden können.

Hiermit lassen sich die folgenden drei Fälle berichtigen:

- Ein vorhandener Name wird durch einen neuen ersetzt. Dabei ist sowohl in **Alt** als auch in **Neu** der Name in der entsprechenden Rolle (Familienname, Geburtsname oder Vornamen) mitzuteilen.  
Beispielsweise *“Rainer”* (Alt->Geburtsname) wird berichtigt zu *“Reiner”* (Neu->Geburtsname).
- Ein nicht vorhandener Name wird durch einen einzutragenden Namen berichtigt. Dabei ist nur in **Neu** der Name in der entsprechende Rolle mitzuteilen.  
Beispiel: Der ursprünglich in dem Feld Familienname eingetragene Eigenname wird in Vor- und Familienname berichtigt und ist in diese beiden Datenfelder einzutragen.
- Ein irrtümlich eingetragener Name wird gelöscht. Dabei ist nur in **Alt** der Name in der entsprechenden Rolle mitzuteilen.  
Beispiel: Der irrtümlich in den zwei Feldern Vor- und Familienname eingetragene Name einer Person, ist bei Berichtigung in einen Eigennamen nur im Feld Familienname einzutragen. Das Datenfeld Vorname bleibt dann leer.

Bild 3-47 Berichtigung.Person.Name



Kindelemente von Berichtigung . Person . Name				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Alt	Person . Name . Veraenderung	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.5</a>	44 *
Neu	Person . Name . Veraenderung	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.5</a>	44 *

#### 3.6.18.2.1 Alt (Person . Name . Veraenderung)

Dies sind die zu berichtigenden Daten vor der Berichtigung.

#### 3.6.18.2.2 Neu (Person . Name . Veraenderung)

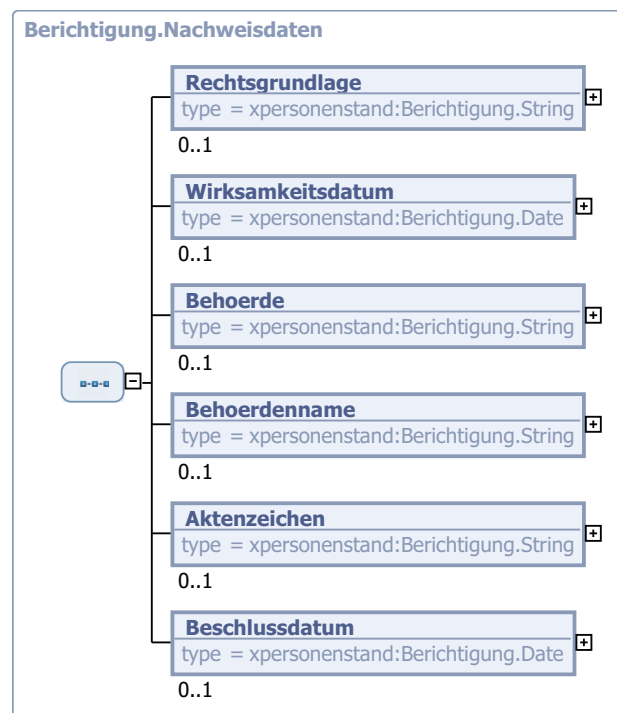
Dies sind die zu berichtigenden Daten nach der Berichtigung.

#### 3.6.18.3 Berichtigung.Nachweisdaten

Typ: *Berichtigung.Nachweisdaten*

Dieser Container fasst alle Daten zusammen, die für die Berichtigung von Nachweisdaten nötig sind.

Bild 3-48 Berichtigung.Nachweisdaten



Kindelemente von Berichtigung.Nachweisdaten				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Rechtsgrundlage	<b>Berichtigung.String</b>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.12</a>	101 *
Wirksamkeitsdatum	<b>Berichtigung.Date</b>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.13</a>	101 *
Behoerde	<b>Berichtigung.String</b>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.12</a>	101 *
Behoerdenname	<b>Berichtigung.String</b>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.12</a>	101 *
Aktenzeichen	<b>Berichtigung.String</b>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.12</a>	101 *
Beschlussdatum	<b>Berichtigung.Date</b>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.13</a>	101 *

### 3.6.18.3.1 Rechtsgrundlage (Berichtigung.String)

Dies ist die zu berichtigende Rechtsgrundlage.

### 3.6.18.3.2 Wirksamkeitsdatum (Berichtigung.Date)

Dies ist das zu berichtigende Wirksamkeitsdatum.

### 3.6.18.3.3 Behoerde (Berichtigung.String)

Dies ist die zu berichtigende funktionelle Beschreibung der Behörde, zum Beispiel: Standesamt, Amtsgericht, Meldebehörde.

**3.6.18.3.4 Behoerdenname (Berichtigung.String)**

Dies die zu berichtigende, der funktionalen Benennung hinzuzufügende Orts- oder Gebietsbezeichnung, zum Beispiel Schöneberg, Mitte in Frankfurt am Main, Stuttgart-Mitte.

**3.6.18.3.5 Aktenzeichen (Berichtigung.String)**

Dies ist das zu berichtigende Aktenzeichen.

**3.6.18.3.6 Beschlussdatum (Berichtigung.Date)**

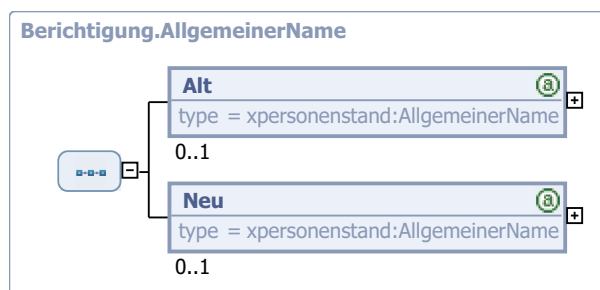
Dies ist das zu berichtigende Beschlussdatum.

**3.6.18.4 Berichtigung.AllgemeinerName**

*Typ: Berichtigung.AllgemeinerName*

Dieser Container fasst alle Daten zusammen, die für die Berichtigung eines **AllgemeinerName** nötig sind.

Bild 3-49 Berichtigung.AllgemeinerName



Kindelemente von Berichtigung.AllgemeinerName				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Alt	AllgemeinerName	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Neu	AllgemeinerName	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *

**3.6.18.4.1 Alt (AllgemeinerName)**

Dies sind die zu berichtigenden Daten vor der Berichtigung.

**3.6.18.4.2 Neu (AllgemeinerName)**

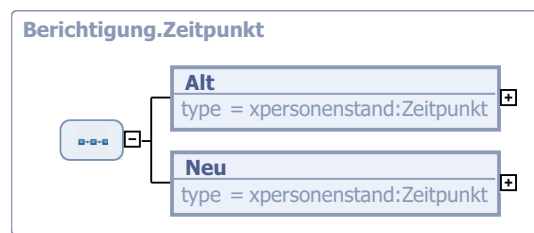
Dies sind die zu berichtigenden Daten nach der Berichtigung.

**3.6.18.5 Berichtigung.Zeitpunkt**

*Typ: Berichtigung.Zeitpunkt*

Dieser Container fasst die Daten zusammen, die für die Berichtigung eines **Zeitpunkts** nötig sind.

Bild 3-50 Berichtigung.Zeitpunkt



Kindelemente von Berichtigung.Zeitpunkt				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Alt	Zeitpunkt	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.16.2</a>	81 *
Neu	Zeitpunkt	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.16.2</a>	81 *

#### 3.6.18.5.1 Alt (Zeitpunkt)

Dies sind die zu berichtigenden Daten vor der Berichtigung.

#### 3.6.18.5.2 Neu (Zeitpunkt)

Dies sind die zu berichtigenden Daten nach der Berichtigung.

### 3.6.18.6 Berichtigung.Todestag

*Typ: Berichtigung.Todestag*

Dieser Container fasst die Daten zusammen, die für die Berichtigung eines Todestages oder Todeszeitraums nötig sind.

Dabei ist es möglich einen Zeitraum in einen Zeitpunkt und umgekehrt zu berichtigen.

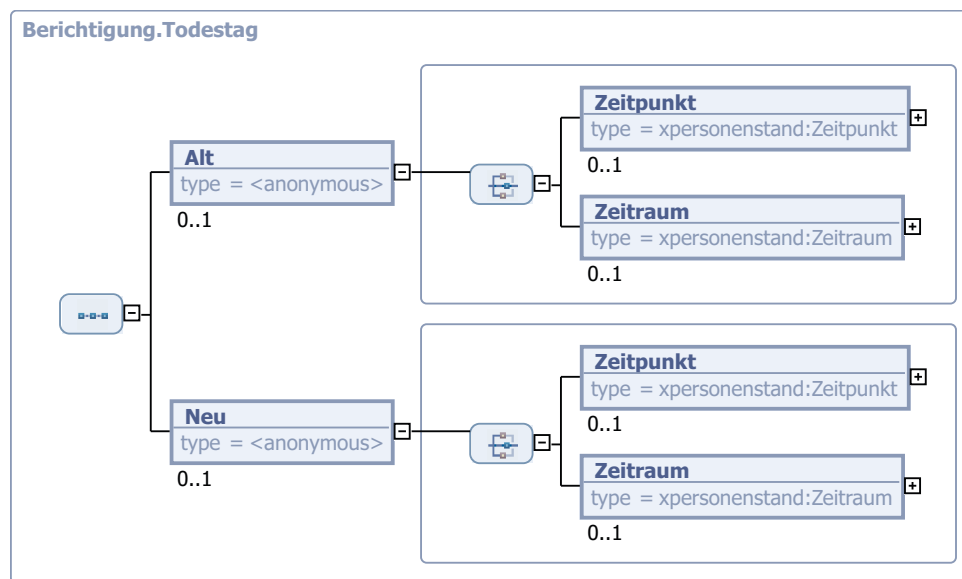
Um beispielsweise einen Zeitpunkt in einen Zeitraum zu korrigieren, muss in **Alt** ein **Zeitpunkt** und in **Neu** ein **Zeitraum** mitgeteilt werden.

Soll ein bestehender Todestag gestrichen werden, muss in **Alt** der alte Todestag mitgeteilt werden. In **Neu** darf in diesem Fall nichts mitgeteilt werden.

Soll ein bis jetzt leerer Todestag korrigiert werden, muss in **Neu** der neue Todestag mitgeteilt werden. In **Alt** darf in diesem Fall nichts mitgeteilt werden.



Bild 3-51 Berichtigung.Todestag



Kindelemente von Berichtigung.Todestag				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Alt		0..1		
Neu		0..1		

#### 3.6.18.6.1 Alt

Dies sind die zu berichtigenden Daten vor der Berichtigung.

Kindelemente von Alt				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Zeitpunkt	Zeitpunkt	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.16.2</a>	81 *
Zeitraum	Zeitraum	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.16.3</a>	82 *

#### 3.6.18.6.2 Neu

Dies sind die zu berichtigenden Daten nach der Berichtigung.

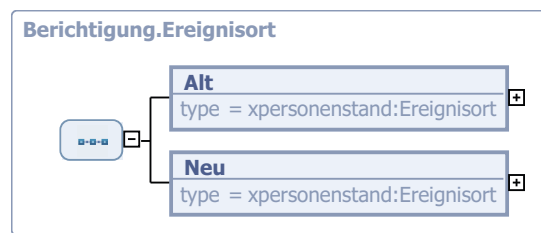
Kindelemente von Neu				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Zeitpunkt	Zeitpunkt	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.16.2</a>	81 *
Zeitraum	Zeitraum	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.16.3</a>	82 *

#### 3.6.18.7 Berichtigung.Ereignisort

Typ: *Berichtigung.Ereignisort*

Dieser Container fasst die Daten zusammen, die für die Berichtigung eines Ereignisorts nötig sind.

Bild 3-52 Berichtigung.Ereignisort



Kindelemente von Berichtigung.Ereignisort				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Alt	Ereignisort	1	<a href="#">Abschnitt 3.2.3</a>	37 *
Neu	Ereignisort	1	<a href="#">Abschnitt 3.2.3</a>	37 *

#### 3.6.18.7.1 Alt (Ereignisort)

Dies sind die zu berichtigenden Daten vor der Berichtigung.

#### 3.6.18.7.2 Neu (Ereignisort)

Dies sind die zu berichtigenden Daten nach der Berichtigung.

### 3.6.18.8 Berichtigung.Geschlecht

Typ: *Berichtigung.Geschlecht*

Dieser Container fasst alle Daten zusammen, die zum Geschlecht berichtigt werden können.

Bild 3-53 Berichtigung.Geschlecht



Kindelemente von Berichtigung.Geschlecht				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Alt	Code.Geschlecht	1	Schlüsseltabelle 001, siehe <a href="#">Abschnitt C.2 auf Seite 415</a> .	
Neu	Code.Geschlecht	1	Schlüsseltabelle 001, siehe <a href="#">Abschnitt C.2 auf Seite 415</a> .	

#### 3.6.18.8.1 Alt (Code.Geschlecht)

Dies sind die zu berichtigenden Daten vor der Berichtigung.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 001: *Geschlecht* auf [Seite 415](#).

**3.6.18.8.2 Neu (Code.Geschlecht)**

Dies sind die zu berichtigenden Daten nach der Berichtigung.

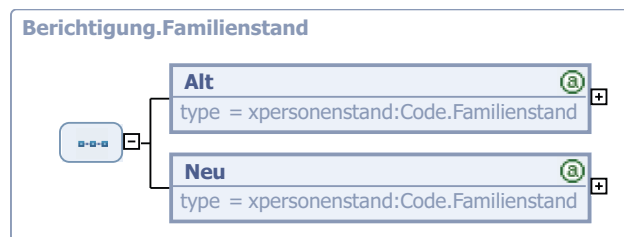
Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 001: *Geschlecht* auf [Seite 415](#).

**3.6.18.9 Berichtigung.Familienstand**

*Typ: Berichtigung.Familienstand*

Dieser Container fasst alle Daten zusammen, die zum Familienstand berichtigt werden können.

Bild 3-54 Berichtigung.Familienstand



Kindelemente von Berichtigung.Familienstand				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Alt	Code.Familienstand	1	Schlüsseltabelle 002, siehe <a href="#">Abschnitt C.3 auf Seite 416</a> .	
Neu	Code.Familienstand	1	Schlüsseltabelle 002, siehe <a href="#">Abschnitt C.3 auf Seite 416</a> .	

**3.6.18.9.1 Alt (Code.Familienstand)**

Dies sind die zu berichtigenden Daten vor der Berichtigung.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 002: *Familienstand* auf [Seite 416](#).

**3.6.18.9.2 Neu (Code.Familienstand)**

Dies sind die zu berichtigenden Daten nach der Berichtigung.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 002: *Familienstand* auf [Seite 416](#).

**3.6.18.10 Berichtigung.Beendigungsgrund.Familienstand**

*Typ: Berichtigung.Beendigungsgrund.Familienstand*

Dieser Container fasst alle Daten zusammen, die zum Beendigungsgrund des Familienstandes berichtigt werden können.

Bild 3-55 Berichtigung.Beendigungsgrund.Familienstand



Kindelemente von <i>Berichtigung.Beendigungsgrund.Familienstand</i>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Alt	<i>Code.Beendigungsgrund.Familienstand</i>	1	Schlüsseltabelle 019, siehe <a href="#">Abschnitt C.13 auf Seite 439</a> .	
Neu	<i>Code.Beendigungsgrund.Familienstand</i>	1	Schlüsseltabelle 019, siehe <a href="#">Abschnitt C.13 auf Seite 439</a> .	

#### 3.6.18.10.1 Alt (*Code.Beendigungsgrund.Familienstand*)

Dies sind die zu berichtigenden Daten vor der Berichtigung.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 019: *Beendigungsgrund.Familienstand* auf [Seite 439](#).

#### 3.6.18.10.2 Neu (*Code.Beendigungsgrund.Familienstand*)

Dies sind die zu berichtigenden Daten nach der Berichtigung.

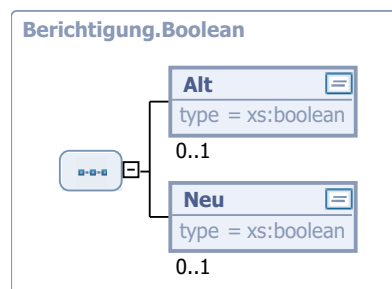
Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 019: *Beendigungsgrund.Familienstand* auf [Seite 439](#).

#### 3.6.18.11 Berichtigung.Boolean

Typ: *Berichtigung.Boolean*

Dieser Container fasst die Daten zusammen, die für die Berichtigung eines **Boolean** nötig sind.

Bild 3-56 Berichtigung.Boolean



Kindelemente von <i>Berichtigung.Boolean</i>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Alt	<b>xs:boolean</b>	0..1		
Neu	<b>xs:boolean</b>	0..1		

#### 3.6.18.11.1 Alt (**xs:boolean**)

Dies sind die zu berichtigenden Daten vor der Berichtigung.

#### 3.6.18.11.2 Neu (**xs:boolean**)

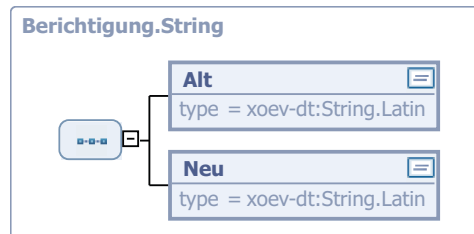
Dies sind die zu berichtigenden Daten nach der Berichtigung.

### 3.6.18.12 Berichtigung.String

Typ: *Berichtigung.String*

Dieser Container fasst die Daten zusammen, die für die Berichtigung eines **Strings** nötig sind.

Bild 3-57 Berichtigung.String



Kindelemente von Berichtigung.String				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Alt	<code>String.Latin</code>	1	<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	
Neu	<code>String.Latin</code>	1	<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	

#### 3.6.18.12.1 Alt (String.Latin)

Dies sind die zu berichtigenden Daten vor der Berichtigung.

#### 3.6.18.12.2 Neu (String.Latin)

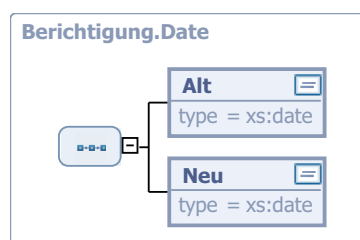
Dies sind die zu berichtigenden Daten nach der Berichtigung.

### 3.6.18.13 Berichtigung.Date

Typ: *Berichtigung.Date*

Dieser Container fasst die Daten zusammen, die für die Berichtigung eines **Datums** nötig sind.

Bild 3-58 Berichtigung.Date



Kindelemente von Berichtigung.Date				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Alt	<code>xs:date</code>	1		
Neu	<code>xs:date</code>	1		

#### 3.6.18.13.1 Alt (xs:date)

Dies sind die zu berichtigenden Daten vor der Berichtigung.

**3.6.18.13.2 Neu (xs:date)**

Dies sind die zu berichtigenden Daten nach der Berichtigung.

## 3.7 Veröffentlichungshistorie

### 3.7.1 Version 1.41

Im Rahmen des Betriebs des Standards hat sich auf der Grundlage von Änderungsanträgen zu diesem Kapitel folgender Änderungsbedarf an den Inhalten des Kapitels ergeben:

- CR 2010-010: Die Beschreibung des Datentyps *“String.Latin”* wurde aus diesem Kapitel entfernt. String.Latin wird jetzt als Datentyp aus einem externen Modell genutzt. Dies ist im Kapitel *“Eingebundene externe Modelle”* im Anhang beschrieben (siehe [Abschnitt E auf Seite 452](#))
- CR 2010-030: Die Datentypen **Registereintragsidentifikation** (siehe [Abschnitt 3.6.3 auf Seite 66](#)), **RegistereintragsidentifikationKonventionell** (siehe [Abschnitt 3.6.4 auf Seite 68](#)) und **RegistereintragsidentifikationAusland** (siehe [Abschnitt 3.6.5 auf Seite 69](#)) wurden um das Attribut **Behoerdenname** vom Typ **Behoerdenbezeichnung** erweitert.
- CR 2010-012: In der Dokumentation zu *Anschrift und Ortsangabe* im Informationsmodell wurde hinzugefügt, dass Mitteilungen, die eine ausländische Anschrift beinhalten, bis auf weiteres konventionell behandelt werden (siehe [Abschnitt 3.2 auf Seite 30](#)).
- CR 2010-021: Der Datentyp **Sterbefall.Auskunftsgeber** wurde umbenannt in **Auskunftsgeber.NatuerlichePerson** (siehe [Abschnitt 3.6.12 auf Seite 75](#)).
- CR 2010-027: Die Dokumentation des Datenfelds *Vor.Namensaenderung* im Datentyp **Fortbeschreibung.Person.Name** (siehe [Abschnitt 5.4.3 auf Seite 173](#)) wurde präzisiert.
- CR 2011-001: Die Dokumentation des Datenfelds *Name* im Datentyp **Identifikation.Registereintrag** (siehe [Abschnitt 3.6.6 auf Seite 70](#)) wurde geändert.
- CR 2011-003: Die Dokumentation des Datenfelds *Registerart* im Datentyp **RegistereintragsidentifikationKonventionell** (siehe [Abschnitt 3.6.4 auf Seite 68](#)) wurde präzisiert.

### 3.7.2 Version 1.40

Im Rahmen der Modellierung des Kapitels 11 *“Datenübermittlung im Zusammenhang mit Anzeigen”* wurden folgende Änderungen für dieses Kapitel notwendig:

- CR 2010-011: Den Datentypen **Statistik.Mutter**, **Statistik.Vater** und **Statistik.Verstorbener** wurden die Attribute **Geburtsort** und **Geburtsstaat** hinzugefügt. Die Dokumentation des Attributs **Familienstand** des Datentyps **Statistik.Verstorbener** wurde ergänzt (siehe [Abschnitt 3.4 auf Seite 47](#)).
- Die Datentypen aus dem Kapitel 8 *“Datenübermittlung zwischen Standesämtern und Statistischen Ämtern”* wurden in das Informationsmodell verschoben und umbenannt, da sie auch im Kapitel 11 verwendet werden.
  - **StA2Stat.Person** wurde zu **Statistik.Person**
  - **StA2Stat.Kind** wurde zu **Statistik.Kind**
  - **StA2Stat.Mutter** wurde zu **Statistik.Mutter**
  - **StA2Stat.Elternteil** wurde zu **Statistik.Vater**
  - **StA2Stat.Anschrift.Mehrlingsgeburt** wurde zu **Statistik.Mehrlingsgeburt**
  - **StA2Stat.Partner** wurde zu **Statistik.Partner**
  - **StA2Stat.Verstorbener** wurde zu **Statistik.Verstorbener**
  - **StA2Stat.Saeuglingssterbefall** wurde zu **Statistik.Saeuglingssterbefall**
  - **StA2Stat.Mehrlingsgeburt** wurde zu **Statistik.Mehrlingsgeburt**
  - **StA2Stat.Anschrift** wurde zu **Statistik.Anschrift**
  - **StA2Stat.Anschrift.Ausland** wurde zu **Statistik.Anschrift.Ausland**
  - **StA2Stat.Anschrift.Stadtstaat** wurde zu **Statistik.Anschrift.Stadtstaat**

- `StA2Stat.Anschrift.Standard` wurde zu `Statistik.Anschrift.Standard`
- `StA2Stat.Religionszugehoerigkeit` wurde durch `code.Religionszugehoerigkeit` ersetzt
- `StA2Stat.Staatsangehoerigkeit` wurde durch `code.Staatsangehoerigkeit` ersetzt.

Im Rahmen des Betriebs des Standards hat sich auf der Grundlage von Änderungsanträgen zu diesem Kapitel folgender Änderungsbedarf an den Inhalten des Kapitels ergeben:

- CR 2010-010: In der Spezifikation wurde der Datentyp `String` durch den Datentyp `String.Latin` ersetzt.
- CR 2009-007: Das Kapitel 3 "Datentypen im Zusammenhang mit der Registerführung" wurde grundlegend überarbeitet und zu Kapitel 2 "Organisatorische Abläufe und Aufbau". Das bisherige Kapitel 2 "Das Informationsmodell" wurde zu Kapitel 3. Der Datentyp `Auskunftsgeber` (siehe [Abschnitt 3.6.11 auf Seite 74](#)) im Rahmen eines Sterbefalls wurde in dieses Kapitel verschoben.
- CR 2010-002: Als Auskunftsggeber bei einem Sterbefall kommen entweder natürliche Personen oder eine Behörde in Betracht. Der Datentyp `Auskunftsgeber` (siehe [Abschnitt 3.6.11 auf Seite 74](#)) wurde so geändert, dass als Auskunftsggeber entweder die Daten zur natürlichen Person oder der Behördenname mitgeteilt werden.

### 3.7.3 Version 1.30

Im Rahmen des Betriebs des Standards hat sich auf der Grundlage von Änderungsanträgen zu dem Kapitel folgender Änderungsbedarf an den Inhalten dieses Kapitels ergeben:

- CR 2009-028: Die Klasse `Nachrichtenkopf` wurde neu hinzugefügt (siehe [Abschnitt 3.6.15 auf Seite 79](#)).
- CR 2009-022: Das Klassenmodell wurde um die Klasse `Anschrift.StA` (siehe [Abschnitt 3.2.2 auf Seite 34](#)) als eingeschränkter Datentyp von `Anschrift` (siehe [Abschnitt 3.2.1 auf Seite 30](#)) zur allgemeinen Verwendung im Standard XPersonenstand erweitert. Der Datentyp `Anschrift` wurde ersetzt durch den neuen Datentyp `Anschrift.StA` in den Kapiteln "Informationsmodell" und "Datenübermittlungen zwischen Standesämtern".
- CR 2009-017 und 018: In der Klasse `Behoerde` (siehe [Abschnitt 3.1.1 auf Seite 26](#)) wurden die Elemente `Behoerdenbezeichnung`, `Behoerdenkennung`, `Behoerde.Funktion` und `Behoerde.Name` (siehe [Abschnitt 3.1.3 auf Seite 29](#)) zu Pflichtfeldern. Die Kardinalität wurde jeweils von 0..1 auf 1 geändert. Die Dokumentation zum `Absender` wurde in den Kapiteln 4 und 6 entsprechend angepasst.
- CR 2009-018: Die Klasse `Standesamt` wurde entfernt und durch die Klasse `Behoerde` (siehe [Abschnitt 3.1.1 auf Seite 26](#)) ersetzt. Die `Standesamtsnummer` wird als `Behoerdenkennung` angegeben. Die Nachrichtenköpfe aller Nachrichtentypen sowie deren Dokumentation wurden entsprechend angepasst.
- CR 2009-019: Da die auf die Uhrzeitangabe verzichtet werden kann, wurde die Klasse `Zeitpunkt` durch `Zeitpunkt.Datum` ersetzt und diese Klasse in `Zeitpunkt` (siehe [Abschnitt 3.6.16.2 auf Seite 81](#)) umbenannt. Damit entfällt die Auswahl `Jahr.Monat.Tag.Zeit` vom Typ `xs:datetime` sowie das Attribut `Uhrzeit.exakt`.
- CR 2009-019: Aus dem Abschnitt *Datums- und Zeitangaben im Personenstandswesen* (siehe [Abschnitt 3.6.16 auf Seite 80](#)) wurde der Unterabschnitt *Rechtliche und technische Anforderungen und Festlegungen* entfernt.
- Die Klasse `Berichtigung.Anschrift` wurde in `Berichtigung.StA2MB.Anschrift` (siehe [Abschnitt 6.4.3.1 auf Seite 218](#)) umbenannt und mit den fehlenden Elementen `Alt` und `Neu` versehen zur Mitteilung der Daten vor und nach der Änderung.

### 3.7.4 Version 1.20

Im Rahmen der Beschäftigung mit dem Kapitel *Datenübermittlungen zwischen Standesämtern und Statistischen Ämtern* hat sich Änderungsbedarf an dem Informationsmodell ergeben. Das Informationsmodell bei den folgenden Klassen wurde angepasst:

- Zu **Identifikation.Registereintrag** ([Abschnitt 3.6.6 auf Seite 70](#)) wurde für das *Geburtsdatum* der Datentyp **Zeitpunkt** konkretisiert zu **Zeitpunkt.Datum**.

Im Rahmen der Pflege des Standards XPersonenstand wurden folgende Fehlerkorrekturen durchgeführt:

- Der Datentyp **Zeitpunkt** ist keine Erweiterung des Datentyps **Zeitpunkt.Datum** mehr. Er wurde stattdessen als ein Vierfach-Choice modelliert.
- Der Datentyp **BeurkundeteDaten.Zeitraum** enthält nun als einen Anfangszeitpunkt ein Kindelement von Typ **Zeitpunkt** und nicht mehr einen **Zeitraum**.

### 3.7.5 Version 1.10

Im Rahmen der Beschäftigung mit dem Kapitel *Datenübermittlungen zwischen Standesämtern und Meldebehörden* hat sich Änderungsbedarf an dem Informationsmodell ergeben. Das Informationsmodell wurde um folgende Klassen erweitert:

- **Code.Beendigungsgrund.Familienstand**
- **Berichtigung.Anschrift**
- **Berichtigung.Ereignisort** ([Abschnitt 3.6.18.7 auf Seite 97](#))
- **Berichtigung.Geschlecht** ([Abschnitt 3.6.18.8 auf Seite 98](#))
- **Berichtigung.Familienstand** ([Abschnitt 3.6.18.9 auf Seite 99](#))
- **Berichtigung.Beendigungsgrund.Familienstand** ([Abschnitt 3.6.18.10 auf Seite 99](#))
- **Berichtigung.Boolean** ([Abschnitt 3.6.18.11 auf Seite 100](#))
- **Berichtigung.Date** ([Abschnitt 3.6.18.13 auf Seite 101](#))
- **Berichtigung.String** ([Abschnitt 3.6.18.12 auf Seite 101](#))

Die Klasse **Familienstand** wurde um die neu eingefügte Codeliste **Code.Beendigungsgrund.Familienstand** erweitert. Diese Erweiterung ist eine Folge der Abstimmung zwischen dem Meldewesen und dem Personenstandswesen, die nun in der Datenübermittlung eine einheitliche Darstellung des Familienstands verwenden. Im Zuge dessen wurde ebenfalls die Codeliste **Code.Familienstand** entsprechend dem DS Meld Blatt 1401 angepasst.

Die Kindelemente **Beurkundeter.Ort** und **Beurkundetes.Datum** in der Klasse **BeurkundeteDaten** (siehe [Abschnitt 3.6.8 auf Seite 72](#)) wurden umbenannt zu **Ereignis.Ort** und **Ereignis.Datum**, um die Bedeutung dieser beiden Kindelemente zu verdeutlichen. Entsprechend wurde in der Klasse **BeurkundeteDaten.Zeitraum** das Attribut **BeurkundeterOrt** in **EreignisOrt** umbenannt ([Abschnitt 3.6.9 auf Seite 73](#)).

Auf Grund des AK I - Beschlusses wurde die Klasse **Anschrift** an die Klasse **Anschrift** aus dem Standard XMeld angepasst ([Abschnitt 3.2.1 auf Seite 30](#)).

Aus Gründen der XÖV-Konformität werden die Kindelemente **Behoerde** und **Behoerdenname** der Klasse **Behoerde** (siehe [Abschnitt 3.1.1 auf Seite 26](#)) nun gekapselt in dem Kindelement **Behoerdenbezeichnung** übermittelt. In dem Kindelement **Behoerdenname** wird nun XÖV-konform der vollständig und unstrukturierte Name einer Behörde übermittelt. Aus Gründen der Einheitlichkeit wurde diese Änderung für die Klasse **Nachweisdaten** (siehe [Abschnitt 3.6.10 auf Seite 73](#)) mitübernommen.

Aus Gründen der XÖV-Konformität wurden die Kindelemente der Klasse **Kommunikation** (siehe [Abschnitt 3.6.13 auf Seite 77](#)) entsprechend der Vorgabe in der Kernkomponente umbenannt. Zusätzlich wurde die Schlüsseltablette **Erreichbarkeit** entsprechend dem Vorschlag der Datenkonferenz angepasst.

Aus der Klasse **Nachweisdaten** wurde das Attribut **Beschlussdatum** entfernt ([Abschnitt 3.6.10 auf Seite 73](#)).

Die Klasse **Basisnachrichtenkopf** wurde zur Abgrenzung von den modulspezifischen Nachrichten bzw. Nachrichtenköpfen überarbeitet und mit der Bezeichnung **Basisnachricht** versehen. So wurden die Attribute **Erstellungszeitpunkt** und **Nachrichtentyp** zu den modulspezifischen Nachrichtenköpfen verschoben (siehe [Abschnitt 3.6.14 auf Seite 78](#)).



Die Bezeichnung des Datentyps **PLZ** wurde geändert in **Postleitzahl**.

Die Basistypen

- **Doktorgrad**
- **Postleitzahl** ([Abschnitt 3.5.2 auf Seite 64](#))

werden nun in dem Abschnitt *Basistypen* (siehe [Abschnitt 3.5 auf Seite 64](#)) dokumentiert.

Zur Korrektur von Basisdatentypen wurden die Klassen

- **Berichtigung.Boolean** ([Abschnitt 3.6.18.11 auf Seite 100](#))
- **Berichtigung.Date** ([Abschnitt 3.6.18.13 auf Seite 101](#))
- **Berichtigung.String** ([Abschnitt 3.6.18.12 auf Seite 101](#))

neu aufgenommen.

Aufgrund der modulübergreifenden Nutzung von Berichtigungen wurden die dazu erforderlichen Klassen

- **Berichtigung.AllgemeinerName** ([Abschnitt 3.6.18.4 auf Seite 95](#))
- **Berichtigung.Nachweisdaten** ([Abschnitt 3.6.18.3 auf Seite 93](#))
- **Berichtigung.Ereignisort** ([Abschnitt 3.6.18.7 auf Seite 97](#))
- **Berichtigung.Person** ([Abschnitt 3.6.18.1 auf Seite 92](#))
- **Berichtigung.Person.Name** ([Abschnitt 3.6.18.2 auf Seite 92](#))
- **Berichtigung.Todestag** ([Abschnitt 3.6.18.6 auf Seite 96](#))
- **Berichtigung.Zeitpunkt** ([Abschnitt 3.6.18.5 auf Seite 95](#))

inklusive der allgemeinen Erläuterung von Berichtigungen von Kapitel *Datenübermittlung zwischen Standesämtern* auf dieses Kapitel übertragen und dazu ein neuer Unterabschnitt *Berichtigungen* im Abschnitt *Weitere Datentypen* eingefügt.

### 3.7.6 Version 1.00

Im Rahmen der Beschäftigung mit dem Kapitel *Datenübermittlung zwischen Standesämtern* hat sich Änderungsbedarf an dem Informationsmodell ergeben. Das Informationsmodell wurde um folgende Klassen erweitert:

- **BeurkundeteDaten.Zeitraum** ([Abschnitt 3.6.9 auf Seite 73](#))
- **Person.Name** ([Abschnitt 3.3.4 auf Seite 43](#))
- **Person.Name.Veraenderung** ([Abschnitt 3.3.5 auf Seite 44](#))
- **Zeitpunkt.Datum**
- **Identifikation.Registereintrag** ([Abschnitt 3.6.6 auf Seite 70](#))
- **Identifikation.Familienbuch** ([Abschnitt 3.6.7 auf Seite 71](#))
- **Basisnachrichtenkopf** ([Abschnitt 3.6.14 auf Seite 78](#))
- **RegistereintragsidentifikationAusland** ([Abschnitt 3.6.5 auf Seite 69](#))

In der Klasse **Anschrift** ([Abschnitt 3.2.1 auf Seite 30](#)) wird nun die Klasse **PLZ** statt eines Strings für die Postleitzahl verwendet.

In den Klassen **Behoerde** ([Abschnitt 3.1.1 auf Seite 26](#)) und **Nachweisdaten** ([Abschnitt 3.6.10 auf Seite 73](#)) wurde das Feld **Behoerdenbezeichnung** in die Felder **Behoerde** und **Behoerdenname** aufgeteilt. Da die Klasse **Standesamt** von der Klasse **Behoerde** erbt, ist sie von dieser Änderung ebenfalls betroffen. Für die Klasse **Nachweisdaten** ([Abschnitt 3.6.10 auf Seite 73](#)) wurde das Feld **Behoerdenname** so dokumentiert, dass hier die Orts- oder Gebietsbezeichnung und bei Behörden im Ausland zusätzlich der Staat übermittelt werden.

Die Klasse **Registereintrag** ([Abschnitt 3.6.2 auf Seite 66](#)) wurde um eine weitere Alternative zu einem "normalen" und "konventionellen" Eintrag um einen Eintrag "aus dem Ausland" erweitert, da in diesem Fall nicht immer **Eintragsnummer**, **Registerart** und **Erstbeurkundungsjahr** vorliegen.

Um auch die bei der Veränderung der Namensführung einer Person, die sich auf beliebige Namen der Namensführung erstrecken, eine wiederverwendbare Struktur verwenden zu können, wurde die Klasse **Person.Name.Veraenderung** (siehe [Abschnitt 3.3.5 auf Seite 44](#)) in das Informationsmodell aufgenommen. Damit einhergehend wurde die Klasse **Person.Name** (siehe [Abschnitt 3.3.4 auf Seite 43](#)) als Restriktion der Klasse **Person.Name.Veraenderung** definiert.

Die Klasse **Zeitpunkt.Datum** wurden in das Informationsmodell aufgenommen, um auch Elemente, die als Zeitpunkt entweder eine Jahresangabe oder eine Jahres- und Monatsangabe oder eine Jahres-, Monats- und Tagesangabe, aber keine Uhrzeit beinhalten, darstellen zu können. Dazu wurden die Klassen **Zeitpunkt.Datum** und **Zeitpunkt** (siehe [Abschnitt 3.6.16.2 auf Seite 81](#)) modelliert.

Für die Klassen **Code** ([Abschnitt 3.6.17.7 auf Seite 89](#)), **CodeList** ([Abschnitt 3.6.17.5 auf Seite 87](#)) und **CodeListEntry** ([Abschnitt 3.6.17.6 auf Seite 88](#)) wurde die Dokumentation zu den Attributen ergänzt, da die Übernahme der Dokumentation zu Attributen in die XPersonenstand-Spezifikation fortan technisch unterstützt wird. In Folge dessen wurden die einleitenden Worte zu [Abschnitt 3.6.17 auf Seite 82](#) entsprechend überarbeitet und die Übergangslösung zur Dokumentation der Klasse **Code** gelöscht.

Die Dokumentation der Klasse **AllgemeinerName** ([Abschnitt 3.3.6 auf Seite 45](#)) wurde überarbeitet, um deutlicher hervorzuheben, in welchen Fällen das Kindelement **Name** leer sein darf.

Die Dokumentation der Klasse **RegistereintragsidentifikationKonventionell** ([Abschnitt 3.6.4 auf Seite 68](#)) wurde überarbeitet, da dieser Eintrag auch für Lebenspartnerschaftsbehörden gilt, die keine Standesamtsnummer haben.

Die Dokumentation des Attributs **Erstellungszeitpunkt** im Basisnachrichtenkopf ([Abschnitt 3.6.14 auf Seite 78](#)) wurde zur Abgrenzung zum Sende- und Empfangszeitpunkt der Nachricht überarbeitet.

### 3.7.7 Version 0.90

In der Version 0.90 wurde dieses Kapitel initial in die XPersonenstand-Spezifikation aufgenommen.

## 4. DATENÜBERMITTLUNGEN ZWISCHEN STANDESÄMTERN

### 4.1 Ausgangssituation und Zielsetzung

In diesem Kapitel werden die Datenübermittlungen zwischen Standesämtern als registerführende Stelle beschrieben. Die Mitteilungsarten ergeben sich aus den verschiedenen Abschnitten des Personenstandsgesetzes (PStG) zur Führung der Geburten-, Ehe-, Lebenspartnerschafts- und Sterberegister.

Personenstandsregister bestehen gemäß § 3 PStG aus einem urkundlichen Teil (Haupteintrag und Folgebeurkundungen) und einem Hinweisteil. Der Haupteintrag gibt die Momentaufnahme des Personenstandsfalls wieder. Folgebeurkundungen sind gem. § 5 Abs. 2 PStG Einträge, die den Beurkundungsinhalt verändern. Hinweise stellen gem. § 5 Abs. 3 PStG den Zusammenhang zwischen verschiedenen Beurkundungen her, die dieselbe Person, deren Ehegatten, Lebenspartner, Eltern oder Kinder betreffen. Die Mitteilungspflicht des Standesamts wird gem. § 5 Abs. 4 PStG ausgelöst, wenn ein Anlass vorliegt, der zu einer Folgebeurkundung oder zu einem Hinweis führt. Die nachfolgend beschriebenen Prozesse enden daher jeweils entweder in der Eintragung eines Hinweises oder in einer Folgebeurkundung. Die Mitteilungen sind zu den Sammelakten zu nehmen.

Jede Beurkundung in einem Standesamt führt zur Fortschreibung eines anderen Registers (als Folgebeurkundung oder als Hinweis) entweder im Bereich des eigenen Standesamts oder bei einem auswärtigen Standesamt. Vorgangsbezogen werden zu diesem Zwecke Daten übermittelt. Gesetzliche Grundlage dafür ist § 68 Personenstandsgesetz (PStG). Geregelt wird der Nachrichtenverkehr durch die §§ 57 ff PStV. Die Übermittlung erfolgt bis zum heutigen Tag in der Regel formularbasiert in Papierform.

Alle nachfolgend beschriebenen Mitteilungen beziehen sich auf personenstandsrechtliche Vorgänge einzelner individuell identifizierbarer Personen. Die Datenübermittlung kann sofort im Anschluss an eine Beurkundung erfolgen. (siehe [Abschnitt 4.1.2 auf Seite 108](#))

Die Datenübermittlung erfolgt über eine sichere OSCI Infrastruktur; es ist kein Anschluss des anderen Standesamts an ein identisches Fachverfahren erforderlich. Auch die Authentizität des anderen Standesamts wird im Rahmen der sicheren Infrastruktur sichergestellt. Es ist keine aufwändige Nutzerverwaltung auf Seiten des Fachverfahrens erforderlich.

Die Normierung von Nachrichten zur Datenübermittlung untereinander und im Weiteren auch an andere Behörden (insgesamt ca. 40 Mio. jährlich) schafft die Voraussetzung für bürgerfreundlicheres und einfacheres Verwaltungshandeln und verspricht ein erhebliches Einspar- und Nutzenpotenzial. Auch der Gesetzgeber erwartet von der Normierung eine Verbesserung gegenüber der heutigen Praxis.

#### 4.1.1 Nutzen der Datenübermittlung über XPersonenstand

- zeitnahe Übermittlung und Verarbeitung
- Vereinfachung der Organisation in Posteingang und Verteilung (für Absender und Empfänger)
- Datenqualität wird verbessert, weil mögliche Eingabefehler beim Empfänger entfallen
- Aufwand an Datenerfassung im empfangenden Standesamt entfällt

### 4.1.2 Allgemeiner Hinweis zu den Prozessen der Mitteilungen zwischen den Standesämtern

Eine voll automatisierte Erstellung und Übermittlung von Mitteilungen nach Abschluss der entsprechenden Beurkundung ist nicht ausgeschlossen. Diese muss von dem zuständigen Standesamt ausgelöst werden. Eine automatisierte Erstellung und Übermittlung von Mitteilungen aus dem DV-Verfahren für die Registerführung ist nicht möglich, weil dort unter Umständen nicht alle Daten vorliegen, die mitzuteilen sind.

### 4.1.3 Die besondere Rolle des Standesamts I in Berlin

Soweit das Standesamt I in Berlin ein Geburten-, Ehe-, Lebenspartnerschafts- und Sterberegister führt oder Mitteilungen erhält, die sich auf diese Register beziehen, ist das Standesamt I in Berlin ein Standesamt im Sinne dieses Kapitels. Das Standesamt I in Berlin verwendet die hier modellierten Mitteilungen also genauso wie jedes andere Standesamt.

Soweit das Standesamt I in Berlin die Verzeichnisse für Nachbeurkundungen im Ausland und familienrechtliche Beurkundungen führt oder Mitteilungen erhält, die sich auf diese beziehen, ist das Standesamt I in Berlin kein Standesamt im Sinne dieses Kapitels. Die entsprechenden Prozesse und Mitteilungen sind in [Abschnitt 5 auf Seite 169](#) beschrieben.

### 4.1.4 Anforderungen von Personenstandsurkunden

Die elektronische Anforderung von Personenstandsurkunden sowie deren elektronische Übermittlung an andere Standesämter sind gesetzlich geregelt (§ 55 Abs. i.V.m. § 56 Abs. 4 PStG). Die Modellierung dieser Nachrichten ist Bestandteil des Projektauftrages.

In § 55 Abs. 1 PStG werden als Personenstandsurkunden definiert:

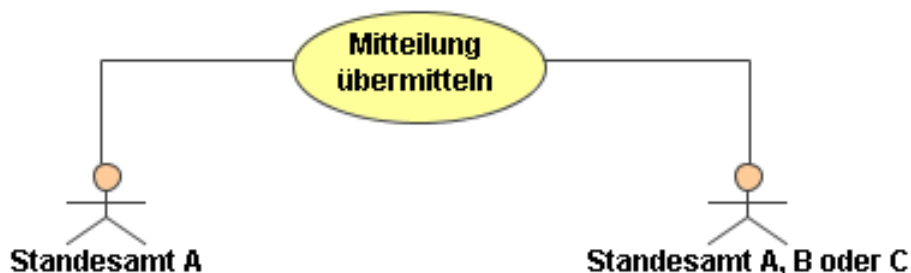
- beglaubigte Registerausdrucke aus Personenstandsregistern
- Urkunden aus den Registern (Ehe-, Lebenspartnerschafts-, Geburten- sowie Sterberegister)
- beglaubigte Abschriften aus der Sammlung der Todeserklärungen

Das Personenstandsregister ist derzeit noch nicht beschrieben. Daher ist es momentan nicht sinnvoll bzw. möglich, die elektronische Anforderung sowie den Versand von Registerausdrücken zu modellieren, weshalb die Standardisierung dieser Nachrichten insgesamt bis zur Beschreibung des Registers zurückgestellt wird.

## 4.2 Übersicht über den Ablauf

Es ergibt sich ein einfacher UseCase (siehe [Bild 4-1 auf Seite 108](#)) für die Struktur der zu modellierenden Übertragung von Nachrichten (Mitteilungen). Es handelt sich um Nachrichten, die ereignisbezogen und asynchron übermittelt werden.

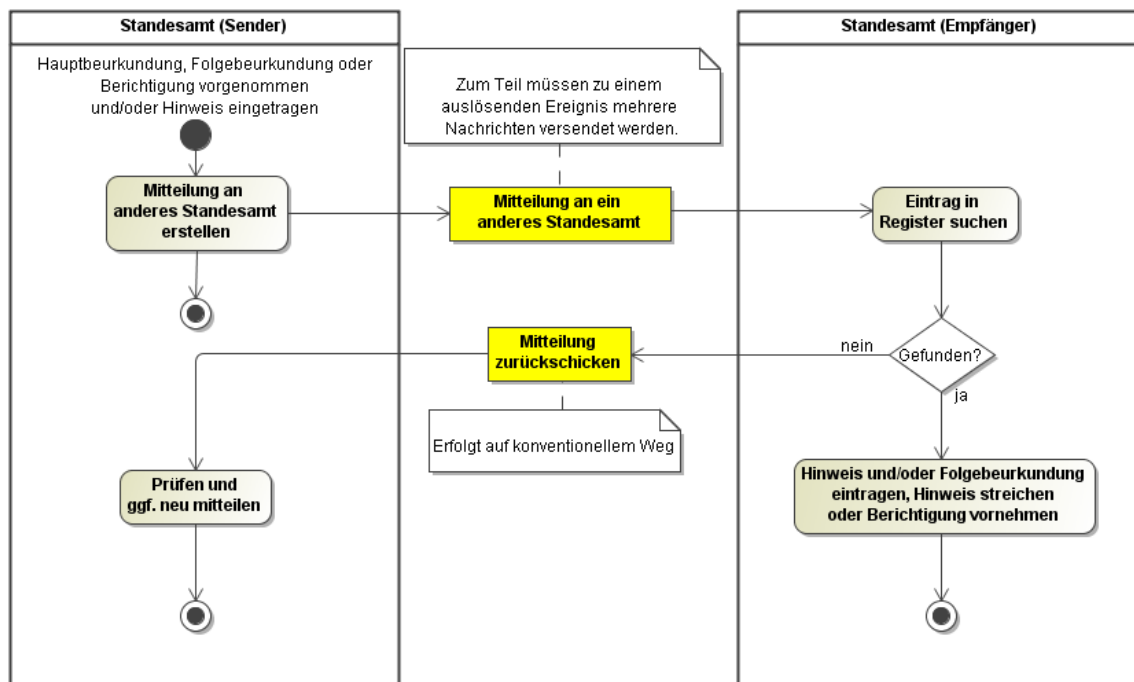
Bild 4-1 Mitteilungen zwischen Standesämtern (Übersicht)



Dabei haben alle Mitteilungsprozesse die gleiche Form: Eine Nachricht wird von Standesamt A an das Standesamt B gesendet, welche sie formal auswertet und an die interne Verarbeitung durch das zugeordnete Fachverfahren weiterleitet. Gemäß § 6 PStG werden Dokumente (dazu gehören auch Mittei-

lungen), die einzelne Beurkundungen in den Personenstandsregistern betreffen, in besonderen Akten (Sammelakten) aufbewahrt. Eine positive Empfangsmeldung auf Applikationsebene ist nicht vorgesehen. Ebenso ist für diese Form von Nachrichten eine Fehlermeldung für den Fall, dass die intendierte Auswertung nicht möglich war, in der Prozessmodellierung nicht berücksichtigt, und muss auf den auch bisher genutzten konventionellen Wegen erfolgen. Wird also z. B. der Geburtseintrag nicht über die Registereintragsidentifikation oder mit Hilfe des Namensverzeichnisses gefunden, wird der Geburtseintrag offenbar nicht vom empfangenden Standesamt geführt. Die Mitteilung wird dann an das absendende Standesamt auf konventionellem Weg zurückgesandt. Dieser Prozess ist in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt.

Bild 4-2 Allgemeines Prozessmodell für standesamtsinterne Datenübermittlung



## 4.3 Übersicht über die Nachrichten

Die Nachrichten in diesem Kapitel bilden in ihrer Gesamtheit die erste Nachrichten-Hauptgruppe und befinden sich daher in dem Nummerkreis 01XXXX. Diese Nachrichtenhauptgruppe mit dem Namen **StA2StA** ist in die Untergruppen **Geburt(011XXX)**, **Ehe(012XXX)**, **Lebenspartnerschaft(013XXX)** und **Sterbefall(014XXX)** unterteilt.

In den folgenden vier Tabellen sind die Titel aller Nachrichten aus dem Bereich der Datenübermittlung zwischen Standesämtern dargestellt. Die Nachrichten sind gemäß des Grunds ihrer Übermittlung auf die vier Tabellen verteilt. Die Nachrichten der ersten Tabelle werden aufgrund einer Hauptbeurkundung, die der zweiten Tabelle aufgrund einer Folgebeurkundung, die der dritten Tabelle aufgrund eines Hinweises und die in der vierten Tabelle aufgrund einer Berichtigung versendet.

Zusätzlich ist in den Tabellen für jede Nachricht festgehalten, zu welcher Art von Fortführung die jeweilige Nachricht führt. Die möglichen Arten der Fortführung in der standesamtinternen Datenübermittlung sind: *“Folgebeurkundung eintragen”*, *“Hinweis eintragen”*, *“Hinweis streichen”* und *“Hinweis und Folgebeurkundung eintragen”*.

Nachrichten aufgrund einer Hauptbeurkundung		
Nachrichtenname	Folgen	Nachricht
Mitteilung zum Geburtseintrag eines jeden Elternteils	Hinweis eintragen	<a href="#">Abschnitt 4.5.1.1 auf Seite 114</a>
Mitteilung zum Geburtseintrag eines jeden Ehegatten	Hinweis eintragen	<a href="#">Abschnitt 4.6.1.1 auf Seite 124</a>
Mitteilung aus Anlass einer Eheschließung ohne Namensänderung zum Geburtseintrag eines gemeinsamen Kindes	Hinweis eintragen	<a href="#">Abschnitt 4.6.2.1 auf Seite 125</a>
Mitteilung aus Anlass einer Eheschließung mit Namensänderung zum Geburtseintrag des gemeinsamen Kindes	Hinweis und Folgebeurkundung eintragen	<a href="#">Abschnitt 4.6.2.2 auf Seite 126</a>
Mitteilung zum Eintrag der Vorehe / Lebenspartnerschaft	Hinweis eintragen	<a href="#">Abschnitt 4.6.3.1 auf Seite 127</a>
Mitteilung zum Geburtenregister eines jeden Lebenspartners über die Begründung einer Lebenspartnerschaft	Hinweis eintragen	<a href="#">Abschnitt 4.7.1.1 auf Seite 141</a>
Mitteilung zum Eintrag der Vorehe oder einer vorangegangenen Lebenspartnerschaft eines jeden Lebenspartners über die Begründung einer Lebenspartnerschaft	Hinweis eintragen	<a href="#">Abschnitt 4.7.2.1 auf Seite 142</a>
Mitteilung zum Geburtseintrag des Verstorbenen	Hinweis eintragen	<a href="#">Abschnitt 4.8.1.1 auf Seite 154</a>
Mitteilung zum Eheeintrag oder Lebenspartnerschaftseintrag des Verstorbenen	Folgebeurkundung eintragen	<a href="#">Abschnitt 4.8.2.1 auf Seite 155</a>
Mitteilung zum Geburtseintrag des überlebenden Ehegatten oder Lebenspartners	Hinweis eintragen	<a href="#">Abschnitt 4.8.3.1 auf Seite 156</a>

Nachrichten aufgrund einer Folgebeurkundung		
Nachrichtenname	Folgen	Nachricht
Mitteilung zum Geburtseintrag des Vaters über die Vaterschaftsfeststellung	Hinweis eintragen	<a href="#">Abschnitt 4.5.2.1 auf Seite 115</a>
Mitteilung zum Geburtseintrag des eingetragenen Vaters über die Nichtvaterschaft	Hinweis streichen	<a href="#">Abschnitt 4.5.3.1 auf Seite 117</a>
Mitteilung zum Geburtseintrag eines Kindes nach Namensänderung	Folgebeurkundung eintragen	<a href="#">Abschnitt 4.5.6.1 auf Seite 120</a>
Mitteilung zum Ehe- oder Lebenspartnerschaftseintrag des Kindes über seine Namensänderung	Folgebeurkundung eintragen	<a href="#">Abschnitt 4.5.7.1 auf Seite 121</a>
Mitteilung zum Geburtseintrag des leiblichen Elternteils über die Annahme als Kind	Hinweis streichen	<a href="#">Abschnitt 4.5.5.1 auf Seite 118</a>
Mitteilung zum Geburtseintrag eines jeden Ehegatten über die Auflösung der Ehe	Hinweis eintragen	<a href="#">Abschnitt 4.6.4.1 auf Seite 129</a>
Mitteilung zum Geburtseintrag jeden gemeinsamen Kindes bei Namensänderung eines oder beider Ehegatten mit oder ohne Erstreckung auf den Kindesnamen	Folgebeurkundung eintragen	<a href="#">Abschnitt 4.6.5.1 auf Seite 130</a>

Nachrichten aufgrund einer Folgebeurkundung		
Nachrichtenname	Folgen	Nachricht
Mitteilung zum Geburtseintrag des Erklärenden bei Namensänderung eines oder beider Ehegatten mit Erstreckung auf den Geburtsnamen der oder des Erklärenden	Folgebeurkundung eintragen	<a href="#">Abschnitt 4.6.6.1 auf Seite 132</a>
Mitteilung zum Geburtseintrag des Kindes bei Namensänderung eines Ehegatten mit Erstreckung auf den Namen seines Kindes	Folgebeurkundung eintragen	<a href="#">Abschnitt 4.6.7.1 auf Seite 133</a>
Mitteilung zum Geburtseintrag des Betroffenen über einen Sterbefall im Ausland	Hinweis eintragen	<a href="#">Abschnitt 4.6.8.1 auf Seite 135</a>
Mitteilung über einen Sterbefall im Ausland zum Geburtenregister des überlebenden Ehegatten	Hinweis eintragen	<a href="#">Abschnitt 4.6.9.1 auf Seite 136</a>
Mitteilung zum Geburtseintrag des Betroffenen über eine Todeserklärung im Ausland	Hinweis eintragen/streichen	<a href="#">Abschnitt 4.6.10.1 auf Seite 137</a>
Mitteilung aus Anlass einer Todeserklärung im Ausland, einer gerichtlichen Feststellung der Todeszeit und bei Aufhebung solcher Beschlüsse zum Geburtenregister des überlebenden Ehegatten	Hinweis eintragen/streichen	<a href="#">Abschnitt 4.6.11.1 auf Seite 138</a>
Mitteilung zum Geburtseintrag eines jeden Lebenspartners über die Auflösung der Lebenspartnerschaft	Hinweis eintragen	<a href="#">Abschnitt 4.7.3.1 auf Seite 143</a>
Mitteilung zum Geburtseintrag des Erklärenden bei Namensänderung eines oder beider Lebenspartner mit Erstreckung auf den Geburtsnamen der oder des Erklärenden	Folgebeurkundung eintragen	<a href="#">Abschnitt 4.7.4.1 auf Seite 145</a>
Mitteilung zum Geburtseintrag des Kindes aus Anlass einer Namensänderung eines Lebenspartners mit Erstreckung auf den Namen seines Kindes	Folgebeurkundung eintragen	<a href="#">Abschnitt 4.7.5.1 auf Seite 146</a>
Mitteilung zum Geburtseintrag des Verstorbenen über einen im Ausland erfolgten Sterbefall	Hinweis eintragen	<a href="#">Abschnitt 4.7.6.1 auf Seite 148</a>
Mitteilung aus Anlass eines im Ausland erfolgten Sterbefalls zum Geburtseintrag des überlebenden Lebenspartners	Hinweis eintragen	<a href="#">Abschnitt 4.7.7.1 auf Seite 149</a>
Mitteilung zum Geburtseintrag bei Todeserklärung im Ausland, gerichtliche Feststellung der Todeszeit und bei Aufhebung solcher Beschlüsse	Hinweis eintragen/streichen	<a href="#">Abschnitt 4.7.8.1 auf Seite 150</a>
Mitteilung aus Anlass einer Todeserklärung im Ausland, einer gerichtlichen Feststellung der Todeszeit und bei Aufhebung solcher Beschlüsse zum Geburtenregister des überlebenden Lebenspartners	Hinweis eintragen/streichen	<a href="#">Abschnitt 4.7.9.1 auf Seite 151</a>

Nachrichten aufgrund eines Hinweises		
Nachrichtenname	Folgen	Nachricht
Mitteilung zum Geburtseintrag der Ehegatten bei Wiederverheiratung im Ausland bzw. Begründung der Lebenspartnerschaft im Ausland	Hinweis eintragen	<a href="#">Abschnitt 4.6.12.1 auf Seite 139</a>
Mitteilung zum Geburtseintrag des Lebenspartners bei Wiederverheiratung oder Begründung einer Lebenspartnerschaft eines Lebenspartners im Ausland	Hinweis eintragen	<a href="#">Abschnitt 4.7.10.1 auf Seite 152</a>

Nachrichten aufgrund einer Berichtigung		
Nachrichtenname	Folgen	Nachricht
Mitteilung zur Berichtigung aus dem Geburtenregister	alle Folgen möglich	<a href="#">Abschnitt 4.10.1.1 auf Seite 158</a>
Mitteilung zur Berichtigung aus dem Eheregister	alle Folgen möglich	<a href="#">Abschnitt 4.10.2.1 auf Seite 160</a>
Mitteilung zur Berichtigung aus dem Lebenspartnerschaftsregister	alle Folgen möglich	<a href="#">Abschnitt 4.10.3.1 auf Seite 163</a>
Mitteilung zur Berichtigung aus dem Sterberegister	alle Folgen möglich	<a href="#">Abschnitt 4.10.4.1 auf Seite 165</a>

## 4.4 Datentypen

In diesem Abschnitt werden die Datentypen beschrieben, die nur im Kontext der Datenübermittlung zwischen Standesämtern relevant sind.

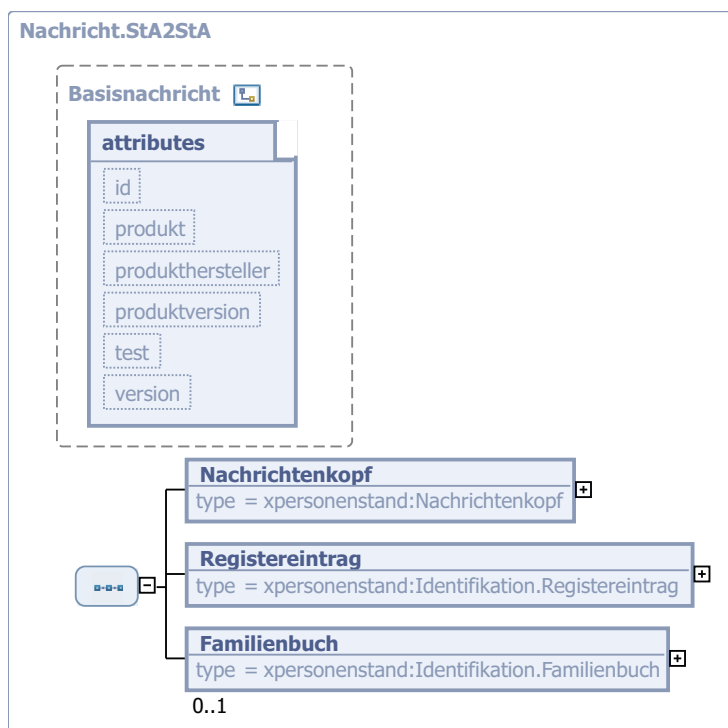
### 4.4.1 Allgemeine Nachricht für alle Nachrichten zwischen Standesämtern

Typ: *Nachricht.StA2StA*

Bei jeder Mitteilung zwischen Standesämtern werden übermittelt:

- Nachrichtenkopf mit Angaben zum Absender und zum Empfänger und zum Erstellungszeitpunkt und Grund der Nachricht
- Angaben, um den Registereintrag auf Seiten des empfangenden Standesamts zu identifizieren, bei dem eine personenstandsrechtliche Veränderung und / oder Ergänzung vorzunehmen ist
- Optional Angaben zum Auffinden des zum Eheeintrag umgewidmeten Familienbuches

Bild 4-3 Nachricht.StA2StA





Dieser Typ ist eine Erweiterung des Basistyps **Basisnachricht** (siehe [Abschnitt 3.6.14 auf Seite 78](#)).

Kindelemente von Nachricht.StA2StA				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Nachrichtenkopf	Nachrichtenkopf	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.15</a>	79 *
Registereintrag	Identifikation.Registereintrag	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.6</a>	70 *
Familienbuch	Identifikation.Familienbuch	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.7</a>	71 *

#### 4.4.1.1 Nachrichtenkopf (Nachrichtenkopf)

hier wird der Nachrichtenkopf zur Kommunikation zwischen den Standesämtern mitgeteilt.

#### 4.4.1.2 Registereintrag (Identifikation.Registereintrag)

Mit Hilfe dieser Daten erfolgt die Identifikation eines Registereintrags.

#### 4.4.1.3 Familienbuch (Identifikation.Familienbuch)

Um das Auffinden von zu Eheeinträgen umgewidmeten früheren Familienbüchern zu erleichtern, soll das mitteilende Standesamt das Kennzeichen des früheren Familienbuches angeben.

## 4.5 Beurkundung einer Geburt

Im Folgenden wird der Nachrichtenverkehr aus dem Bereich *“Beurkundung einer Geburt”* betrachtet. Dabei werden die Mitteilungen danach unterschieden, ob sie sich aus dem *“Haupteintrag”* (im Anschluss an die Geburtsbeurkundung) oder aus der *“Fortführung”* (im Anschluss an eine Folgebeurkundung) ergeben.

Für den Haupteintrag ergibt sich folgender Mitteilungstyp an andere Standesämter:

- zum Geburtseintrag eines jeden Elternteils

Im Bereich der Fortführung ergeben sich fünf weitere Mitteilungstypen an andere Standesämter:

- Vaterschaftsfeststellung
- Nichtvaterschaft
- Annahme als Kind
- Namensänderung Elternteil
- Namensänderung Kind

### 4.5.1 Mitteilung aus Anlass der Geburt eines Kindes zum Geburtenregister eines jeden Elternteils

Der Prozess beginnt, nachdem der Registereintrag über die Erstbeurkundung der Geburt abgeschlossen wurde. Gemäß § 27 Abs. 4 PStG wird in den Geburtseinträgen der Eltern auf die Geburt des Kindes hingewiesen, unabhängig davon, ob es sich um ein innerhalb oder außerhalb einer Ehe geborenes oder um ein adoptiertes Kind handelt. Durch den Hinweis wird eine Verbindung zwischen dem Geburtseintrag des Kindes und dem Geburtseintrag des Elternteils hergestellt. Das Standesamt muss somit eine Mitteilung zum Geburtenregister eines jeden Elternteils erstellen.

Das Empfängerstandesamt sucht anhand der Registereintragsidentifikation oder hilfsweise anhand des Namens den betreffenden Geburtseintrag und trägt den Hinweis ein. Sollte der Geburtseintrag nicht gefunden werden, wird die Angelegenheit auf konventionellem Wege geklärt.

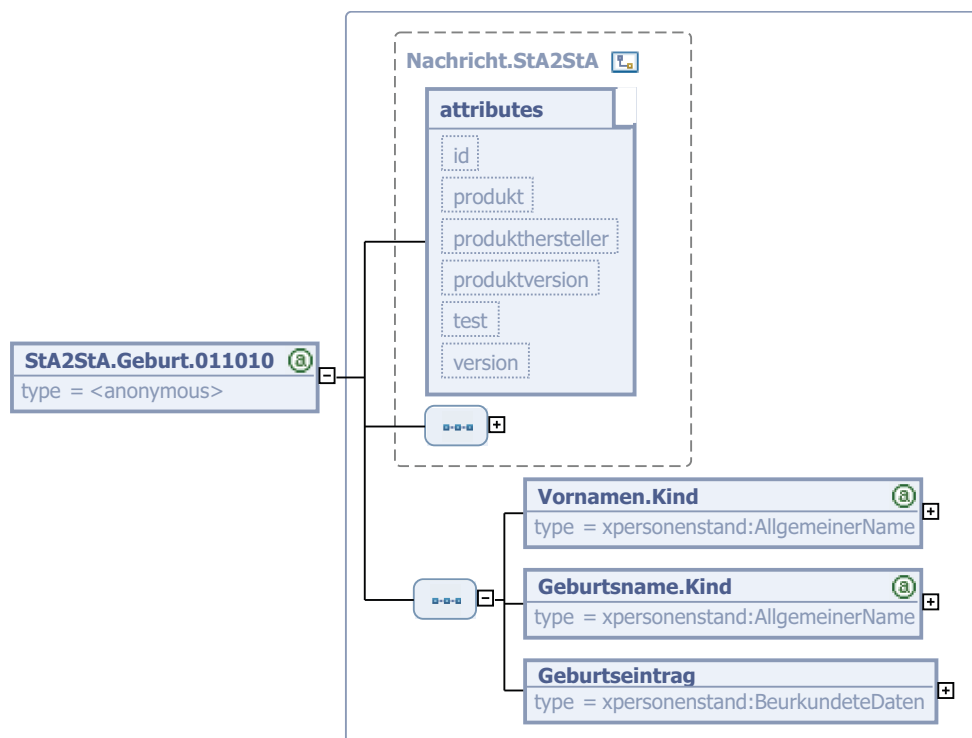
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

#### 4.5.1.1 Mitteilung zum Geburtseintrag eines jeden Elternteils

Nachricht: *StA2StA.Geburt.011010*

Die Nachricht wird übermittelt, um in dem Geburtseintrag der Eltern über die Eintragung eines Hinweises ein bestehendes Eltern-Kind-Verhältnis zu dokumentieren.

Bild 4-4 StA2StA.Geburt.011010



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA** (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelemente von StA2StA.Geburt.011010				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Vornamen.Kind	AllgemeinerName	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Geburtsname.Kind	AllgemeinerName	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Geburtseintrag	BeurkundeteDaten	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.8</a>	72 *

##### 4.5.1.1.1 Vornamen.Kind (AllgemeinerName)

Die Vornamen des Kindes werden mitgeteilt.

##### 4.5.1.1.2 Geburtsname.Kind (AllgemeinerName)

Der Geburtsname des Kindes wird mitgeteilt.

Sofern diese Nachricht im Kontext einer Adoption verwendet wird, muss der neue Geburtsname übermittelt werden.

An dieser Stelle wird der Geburtsname anstelle von Familienname verwendet, da auch verheiratete Personen adoptiert werden können und sich durch die Adoption lediglich ihr Geburtsname (nicht der Familienname) ändert.

#### **4.5.1.1.3 Geburtseintrag (BeurkundeteDaten)**

Dies sind die Hinweisdaten über die Geburt. Zusätzlich zum Registereintrag sind hier der Geburtsort und -tag in jedem Fall mitzuteilen.

### **4.5.2 Mitteilung aus Anlass einer Vaterschaftsfeststellung zum Geburtseintrag des Kindesvaters**

Der Prozess beginnt, nachdem ein Vater in dem Geburtseintrag des Kindes eingetragen wurde, unabhängig davon, ob die Beurkundung aufgrund einer Vaterschaftsanerkennung durch Erklärung (auch in Form einer qualifizierten Vaterschaftsanerkennung – auch  $\Rightarrow$  Drittanerkennung) oder aufgrund einer gerichtlichen Feststellung der Vaterschaft durchgeführt wurde. Gemäß § 27 Abs. 4 PStG wird im Geburtseintrag des Vaters auf das Kind hingewiesen. Das Standesamt muss somit eine Mitteilung zum Geburtenregister des Vaters erstellen. Das Empfängerstandesamt sucht anhand der Registereintragsidentifikation oder hilfsweise anhand des Namens den betreffenden Geburtseintrag und trägt den Hinweis ein. Sollte der Geburtseintrag nicht gefunden werden, wird die Angelegenheit auf konventionellem Wege geklärt.

Die PStV unterscheidet zwischen einer Mitteilung anlässlich einer Hauptbeurkundung und einer Folgebeurkundung. Diese Unterscheidung wird in XPersonenstand durch die Nachrichten StA2StA.Geburt.011010 und StA2StA.Geburt.011011 abgebildet.

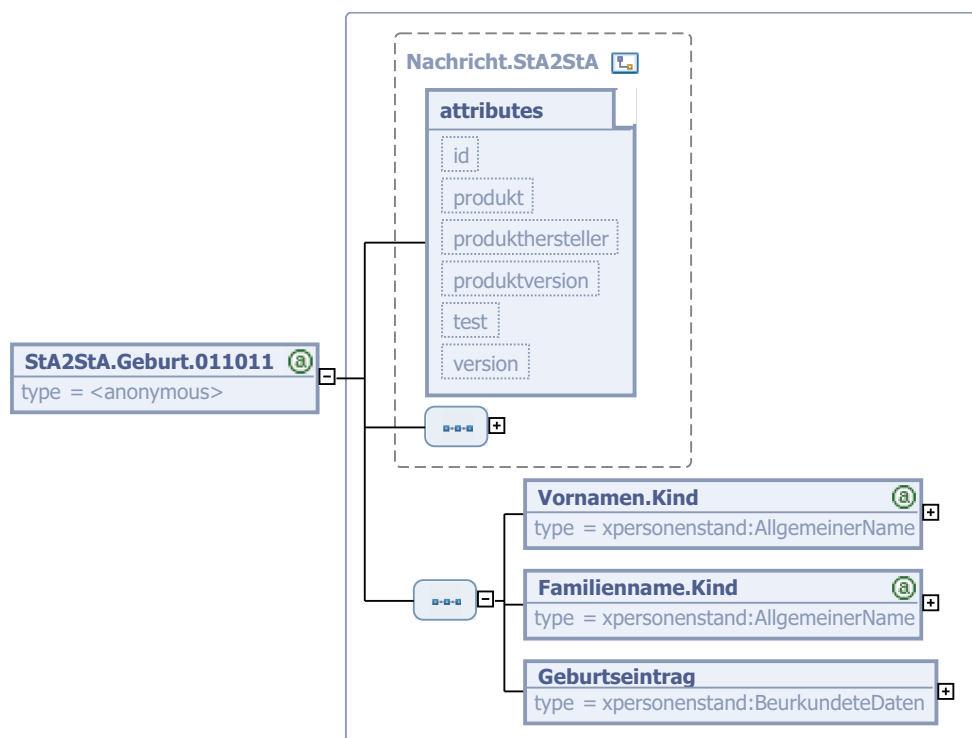
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

#### **4.5.2.1 Mitteilung zum Geburtseintrag des Vaters über die Vaterschaftsfeststellung**

*Nachricht: StA2StA.Geburt.011011*

Die Nachricht wird übermittelt, um in dem Geburtseintrag des Vaters nach Vaterschaftsfeststellung einen Hinweis auf die Geburt des Kindes einzutragen.

Bild 4-5 StA2StA.Geburt.011011



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA** (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelemente von StA2StA.Geburt.011011				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Vornamen.Kind	AllgemeinerName	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Familiennamen.Kind	AllgemeinerName	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Geburtseintrag	BeurkundeteDaten	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.8</a>	72 *

#### 4.5.2.1.1 Vornamen.Kind (AllgemeinerName)

Die Vornamen des Kindes werden mitgeteilt.

#### 4.5.2.1.2 Familiennamen.Kind (AllgemeinerName)

Der Familienname des Kindes wird mitgeteilt.

#### 4.5.2.1.3 Geburtseintrag (BeurkundeteDaten)

Dies sind die Hinweisdaten über die Geburt. Zusätzlich zum Registereintrag sind hier der Geburtsort und -tag in jedem Fall mitzuteilen.

### 4.5.3 Mitteilung aus Anlass der Nichtvaterschaft zum Geburtseintrag zum vormaligen Vater

Der Prozess beginnt, nachdem im Register beurkundet wurde, dass der bis dahin eingetragene Vater nicht der Vater des Kindes ist. Dies kann durch gerichtliche Feststellung oder im Rahmen einer qualifizierten Vaterschaftsanerkennung geschehen. Da ein Hinweis auf das Kind im Geburtseintrag des Vaters eingetragen wurde, muss nunmehr konkludent aus § 27 Abs. 4 PStG eine Änderungsmitteilung zum Geburtseintrag des Vaters erfolgen. Aus der Mitteilung muss hervorgehen, um welches Kind des Vaters es

sich handelt. Das Empfängerstandesamt sucht anhand der Registereintragsidentifikation den betreffenden Geburtseintrag und streicht den ursprünglichen Hinweis. Bei der Streichung ist sicher zu stellen, dass die Historie vorhanden ist.

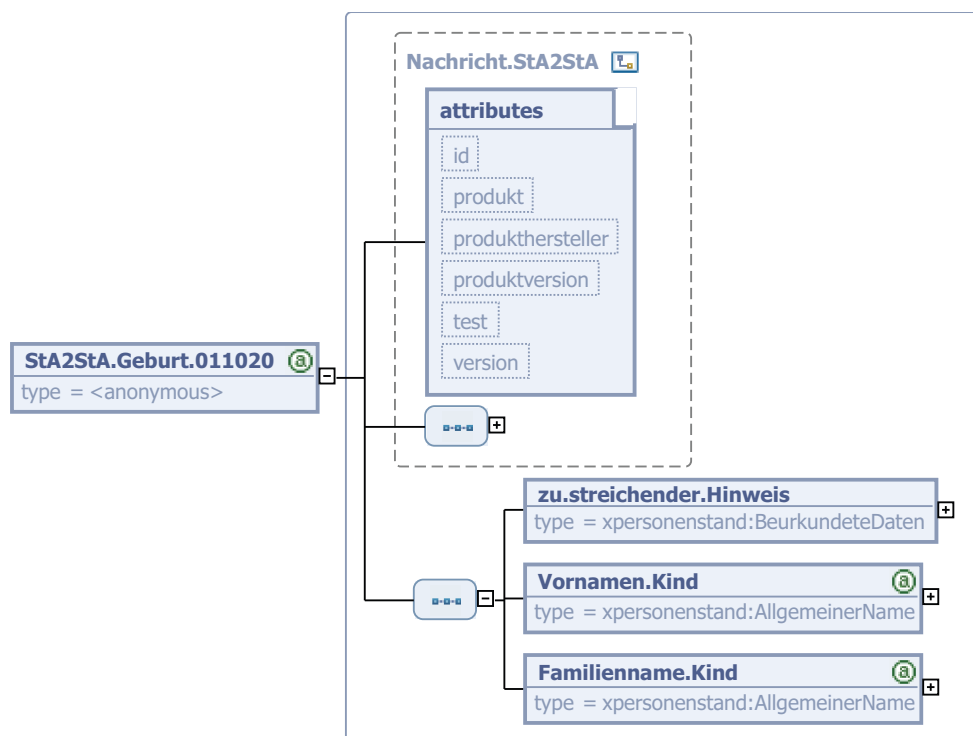
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

#### 4.5.3.1 Mitteilung zum Geburtseintrag des eingetragenen Vaters über die Nichtvaterschaft

*Nachricht: StA2StA.Geburt.011020*

Die Nachricht wird an den Geburtseintrag des bisher als Vater eingetragenen Mannes übermittelt, um aus seinem Geburtseintrag nach Feststellung der Nichtvaterschaft den Hinweis auf die Geburt des Kindes zu streichen.

Bild 4-6 StA2StA.Geburt.011020



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.StA2StA` (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelemente von <code>StA2StA.Geburt.011020</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
zu.streichender.Hinweis	<code>BeurkundeteDaten</code>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.8</a>	72 *
Vornamen.Kind	<code>AllgemeinerName</code>	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Familiennamen.Kind	<code>AllgemeinerName</code>	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *

##### 4.5.3.1.1 zu.streichender.Hinweis (BeurkundeteDaten)

Dies sind die Hinweisdaten über den zu streichenden Hinweis auf die Geburt eines Kindes. Zusätzlich zum Registereintrag sind hier der Geburtsort und -tag in jedem Fall mitzuteilen.

**4.5.3.1.2 Vornamen.Kind (AllgemeinerName)**

Die Vornamen des Kindes, dessen Hinweis gestrichen werden soll, werden mitgeteilt.

**4.5.3.1.3 Familienname.Kind (AllgemeinerName)**

Der Familienname des Kindes, dessen Hinweis gestrichen werden soll, wird mitgeteilt.

**4.5.4 Mitteilung aus Anlass einer Annahme als Kind zum Geburtenregister eines jeden annehmenden Elternteils**

Der Prozess beginnt bei der Annahme eines Kindes und der Folgebeurkundung der annehmenden Eltern im Geburtseintrag des Kindes. Gemäß § 27 Abs. 4 PStG wird in den Geburtseinträgen der Eltern auf die Geburt des Kindes hingewiesen, unabhängig davon, ob es sich um ein innerhalb oder außerhalb einer Ehe geborenes Kind oder um ein adoptiertes Kind handelt. Es erfolgt eine Mitteilung an das bzw. die Geburtenregister des/der annehmenden Elternteile. Hierzu kann die Nachricht *StA2StA.Geburt.011010* genutzt werden, siehe [Abschnitt 4.5.1.1 auf Seite 114](#).

**4.5.5 Mitteilung aus Anlass einer Annahme als Kind zum Geburtenregister eines jeden leiblichen Elternteils**

Der Prozess beginnt bei der Annahme eines Kindes und der Folgebeurkundung der annehmenden Eltern im Geburtseintrag des Kindes. Konkludent folgend aus § 27 Abs. 4 PStG erfolgt eine Mitteilung an das bzw. die Geburtenregister des/der leiblichen Elternteile. Das Empfängerstandesamt sucht anhand der Registeridentifikation den bzw. die Geburtseinträge der leiblichen Elternteile und streicht den Hinweis über das Kind.

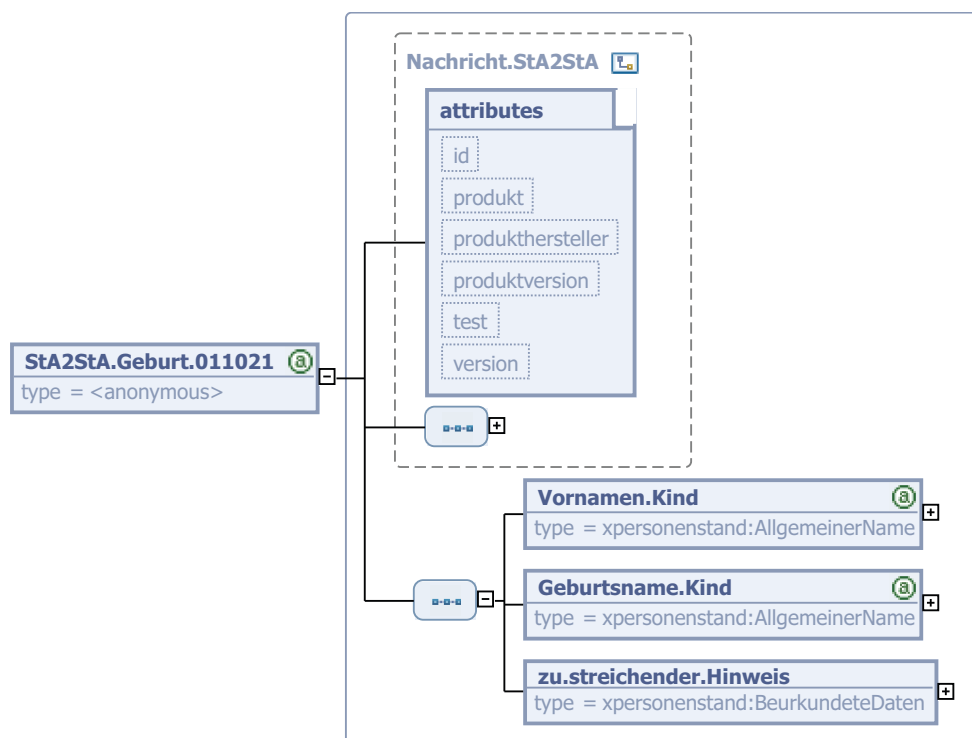
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

**4.5.5.1 Mitteilung zum Geburtseintrag des leiblichen Elternteils über die Annahme als Kind**

*Nachricht: StA2StA.Geburt.011021*

Die Nachricht wird an den Geburtseintrag des leiblichen Elternteils übermittelt, um aus seinem Geburtseintrag nach Adoption des Kindes den Hinweis auf die Geburt des Kindes zu streichen.

Bild 4-7 StA2StA.Geburt.011021



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA** (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelemente von StA2StA.Geburt.011021				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Vornamen.Kind	AllgemeinerName	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Geburtsname.Kind	AllgemeinerName	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
zu.streichender.Hinweis	BeurkundeteDaten	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.8</a>	72 *

#### 4.5.5.1.1 Vornamen.Kind (AllgemeinerName)

Die Vornamen des Kindes vor der Adoption werden mitgeteilt.

#### 4.5.5.1.2 Geburtsname.Kind (AllgemeinerName)

Der Geburtsname des Kindes vor der Adoption wird mitgeteilt.

#### 4.5.5.1.3 zu.streichender.Hinweis (BeurkundeteDaten)

Dies sind die Hinweisdaten über den zu streichenden Hinweis auf die Geburt eines Kindes. Zusätzlich zum Registereintrag sind hier der Geburtsort und -tag in jedem Fall mitzuteilen.

### 4.5.6 Mitteilung aus Anlass einer Namensänderung eines Elternteils zum Geburtenregister eines Kindes

Der Prozess beginnt, nachdem die Namensänderung eines Elternteils im Register beurkundet wurde. Gem. § 27 Abs. 3 PStG ist eine Folgebeurkundung zum Geburtseintrag aufzunehmen, wenn sich die Namensführung eines Elternteils geändert hat und dies Auswirkungen auf den Geburtseintrag eines Kindes haben könnte. Wenn es Auswirkungen geben könnte, wird eine Mitteilung über die Namensände-

ung zum Geburtseintrag des Kindes erstellt. Das Empfängerstandesamt sucht anhand der Registereintragsidentifikation den Geburtseintrag des Kindes und prüft, ob eine Fortführung des Geburtseintrags des Kindes erfolgen muss. Wird dies bejaht, wird die Folgebeurkundung durchgeführt.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

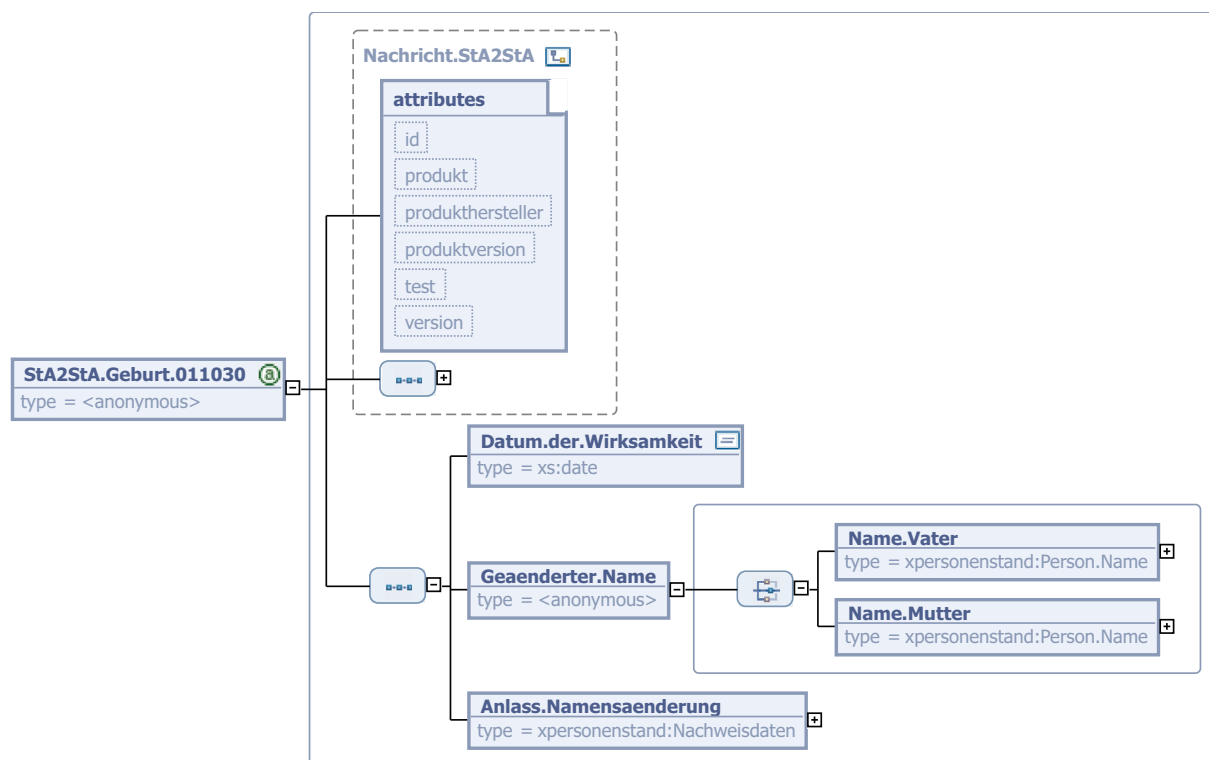
#### 4.5.6.1 Mitteilung zum Geburtseintrag eines Kindes nach Namensänderung

Nachricht: *StA2StA.Geburt.011030*

Die Nachricht wird gesendet bei Namensänderungen des Kindes, wenn eine Folgebeurkundung im Geburtenregister eines eigenen Kindes erforderlich sein könnte. Dies berücksichtigt unter anderem:

- die Erstreckung auf den Namen seines Kindes kraft Gesetzes gemäß § 1617c BGB
- die Herstellung der Namenseinheit zum eigenen Kind aufgrund einer Namensänderung
- die Möglichkeit der Fortschreibung des geänderten Namens, zum Beispiel Vorname, eines Kindes im Geburtseintrag seines eigenen Kindes.

Bild 4-8 StA2StA.Geburt.011030



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps *Nachricht.StA2StA* (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelemente von <i>StA2StA.Geburt.011030</i>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Datum.der.Wirksamkeit	<b>xs:date</b>	1		
Geaenderter.Name		1		
Anlass.Namensaenderung	<b>Nachweisdaten</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.10</a>	73 *



**4.5.6.1.1 Datum.der.Wirksamkeit (xs:date)**

Es ist das Datum anzugeben, an dem die elterliche Namensänderung wirksam wird.

**4.5.6.1.2 Geaenderter.Name**

Der geänderte Name ist der Name, der sich auf den Geburtseintrag des Kindes auswirken könnte:

- Familienname, Geburtsname und Vornamen des Vaters
- Familienname, Geburtsname und Vornamen der Mutter

Kindelemente von Geaenderter.Name				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Name.Vater	Person.Name	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *
Name.Mutter	Person.Name	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *

**4.5.6.1.2-1 Name.Vater (Person.Name)**

Hat sich der Name des Kindes geändert und ist dieses Kind bereits als Vater im Geburtseintrag eines eigenen Kindes eingetragen, so ist in diesem Feld der neue Name anzugeben.

**4.5.6.1.2-2 Name.Mutter (Person.Name)**

Hat sich der Name des Kindes geändert und ist dieses Kind bereits als Mutter im Geburtseintrag eines eigenen Kindes eingetragen, so ist in diesem Feld der neue Name anzugeben.

**4.5.6.1.3 Anlass.Namensaenderung (Nachweisdaten)**

Der Grund der Namensänderung des Kindes ist mitzuteilen, damit das empfangende Standesamt prüfen kann, ob sich die Namensänderung auf den Geburtseintrag eines eigenen Kindes auswirkt.

## 4.5.7 Mitteilung aus Anlass einer Namensänderung eines Kindes zum Ehe- oder Lebenspartnerschaftsregister

Der Prozess beginnt, nachdem eine Namensänderung (z. B. bei Volljährigen-Adoption oder öffentlich-rechtlichen Namensänderungen) des Kindes im Geburtenregister beurkundet wurde. Gem. § 16 Abs. 1 Nr. 4 und § 17 PStG wird über jede Änderung des Namens der Ehegatten oder Lebenspartner eine Folgebeurkundung im Ehe- oder Lebenspartnerschaftsregister eingetragen. Falls also die betroffene Person verheiratet ist oder war oder in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt oder lebte, muss eine Mitteilung über die Namensänderung zum Ehe- oder Lebenspartnerschaftsregister der betroffenen Person gefertigt werden.

Das Empfängerstandesamt sucht anhand der Registereintragsidentifikation den betroffenen Eintrag und prüft, ob eine Folgebeurkundung einzutragen ist.

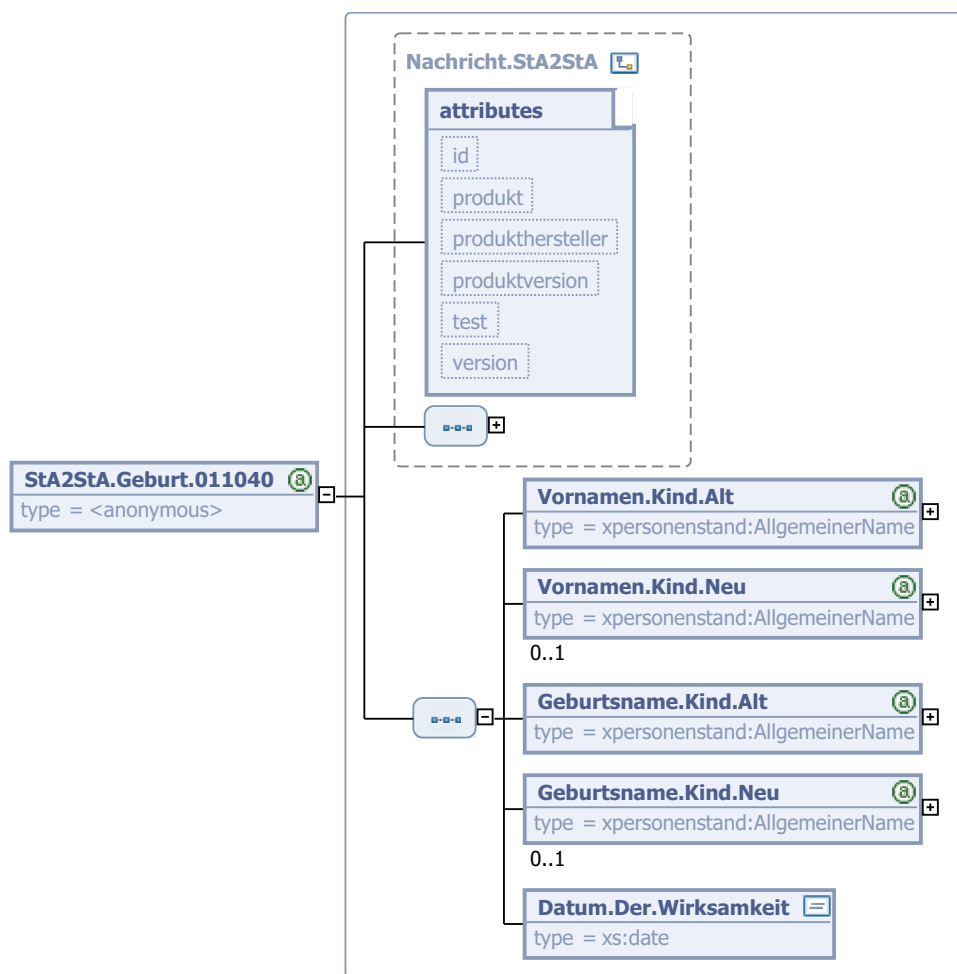
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

### 4.5.7.1 Mitteilung zum Ehe- oder Lebenspartnerschaftseintrag des Kindes über seine Namensänderung

*Nachricht: StA2StA.Geburt.011040*

Diese Nachricht wird an das Ehe- oder Lebenspartnerschaftsregister versendet, nachdem eine Namensänderung (z. B. bei Volljährigen-Adoption oder öffentlich-rechtlichen Namensänderungen) des Kindes im Geburtenregister beurkundet wurde.

Bild 4-9 StA2StA.Geburt.011040



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA** (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelemente von StA2StA.Geburt.011040				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Vornamen.Kind.Alt	AllgemeinerName	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Vornamen.Kind.Neu	AllgemeinerName	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Geburtsname.Kind.Alt	AllgemeinerName	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Geburtsname.Kind.Neu	AllgemeinerName	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Datum.Der.Wirksamkeit	xs:date	1		

#### 4.5.7.1.1 Vornamen.Kind.Alt (AllgemeinerName)

Zur Klarstellung, auf welchen der Ehegatten bzw. der Lebenspartner sich die Namensänderung bezieht, sind die bisherigen Vornamen (Datenfeld 1105 Anlage 1 zur PStV) der betroffenen Person vor der Änderung mitzuteilen.

**4.5.7.1.2 Vornamen.Kind.Neu (AllgemeinerName)**

Sofern ein Vorname sich geändert hat, sind hier die Vornamen (Datenfeld 1105 Anlage 1 zur PStV) des Kindes als Ehegatte oder Lebenspartner nach der Änderung mitzuteilen.

**4.5.7.1.3 Geburtsname.Kind.Alt (AllgemeinerName)**

Zur Klarstellung, auf welchen der Ehegatten bzw. der Lebenspartner sich die Namensänderung bezieht, ist der bisherige Geburtsname (Datenfeld 1101 Anlage 1 zur PStV) der betroffenen Person vor der Änderung mitzuteilen.

**4.5.7.1.4 Geburtsname.Kind.Neu (AllgemeinerName)**

Sofern der Geburtsname sich geändert hat, ist hier der Geburtsname (Datenfeld 1101 Anlage 1 zur PStV) des Kindes als Ehegatte oder Lebenspartner nach der Änderung mitzuteilen.

**4.5.7.1.5 Datum.Der.Wirksamkeit (xs:date)**

Es ist das Datum anzugeben, an dem die Namensänderung wirksam wurde.

## 4.6 Beurkundung einer Eheschließung

Im Folgenden wird der Nachrichtenverkehr aus dem Bereich *“Eheschließung”* betrachtet. Dabei werden die Mitteilungen danach unterschieden, ob sie sich aus dem *“Haupteintrag”* (im Anschluss an die Eheschließung) oder aus der *“Fortführung”* (im Anschluss an eine Folgebeurkundung oder eine Eintragung eines Hinweises) ergeben.

Für den Haupteintrag ergeben sich folgende drei Mitteilungstypen an andere Standesämter:

- zum Geburtseintrag eines jeden Ehegatten
- zum Geburtseintrag eines jeden gemeinsamen Kindes
- zum Eintrag der Vorehe oder einer vorangegangenen Lebenspartnerschaft (Inhalte sind identisch, deshalb wird der Prozess zusammen modelliert)

Im Bereich der Fortführung ergeben sich sieben weitere Mitteilungstypen an andere Standesämter:

- bei Auflösung der Ehe zum Geburtseintrag eines jeden Ehegatten
- bei Namensänderung eines oder beider Ehegatten mit Erstreckung auf den Geburtsnamen der oder des Erklärenden zum Geburtseintrag eines jeden Erklärenden
- bei Namensänderung eines oder beider Ehegatten mit Erstreckung auf den Kindesnamen zum Geburtseintrag eines jeden gemeinsamen Kindes
- bei Namensänderung eines Ehegatten mit Erstreckung auf den Namen seines Kindes zum Geburtseintrag des Kindes
- bei Sterbefällen im Ausland zum Geburtenregister des Betroffenen
- bei Sterbefällen im Ausland zum Geburtenregister des überlebenden Ehegatten
- bei Todeserklärung im Ausland, gerichtliche Feststellung der Todeszeit im Ausland und der Aufhebung solcher Beschlüsse zum Geburtenregister des Betroffenen
- bei Todeserklärung im Ausland, gerichtliche Feststellung der Todeszeit im Ausland und der Aufhebung solcher Beschlüsse zum Geburtenregister des überlebenden Ehegatten

Bei Feststellung des Nichtbestehens einer Ehe (§ 58 Abs. 3 Nr. 2 PStV) wird dies auf konventionellem Wege mitgeteilt.

Für die Eintragung von Hinweisen ergibt sich ein Mitteilungstyp:

- bei Wiederverheiratung im Ausland beziehungsweise Begründung einer Lebenspartnerschaft im Ausland zum Geburtenregister der Ehegatten

### 4.6.1 Mitteilung aus Anlass einer Eheschließung zum Geburtenregister eines jeden Ehegatten

Der Prozess beginnt, nachdem der Registereintrag über die Eheschließung abgeschlossen wurde. Gemäß § 27 Abs. 4 PStG ist in den Geburtseinträgen der Ehegatten auf die erfolgte Eheschließung hinzuweisen. Das die Ehe schließende Standesamt hat eine Mitteilung zum Geburtenregister eines jeden Ehegatten zu fertigen und diese ist an das für die Führung des Geburtenregisters zuständige Standesamt zu senden.

Beim zuständigen Standesamt wird durch die Registereintragsidentifikation der Geburtseintrag des jeweiligen Ehegatten gesucht und ein Hinweis über die erfolgte Eheschließung eingetragen.

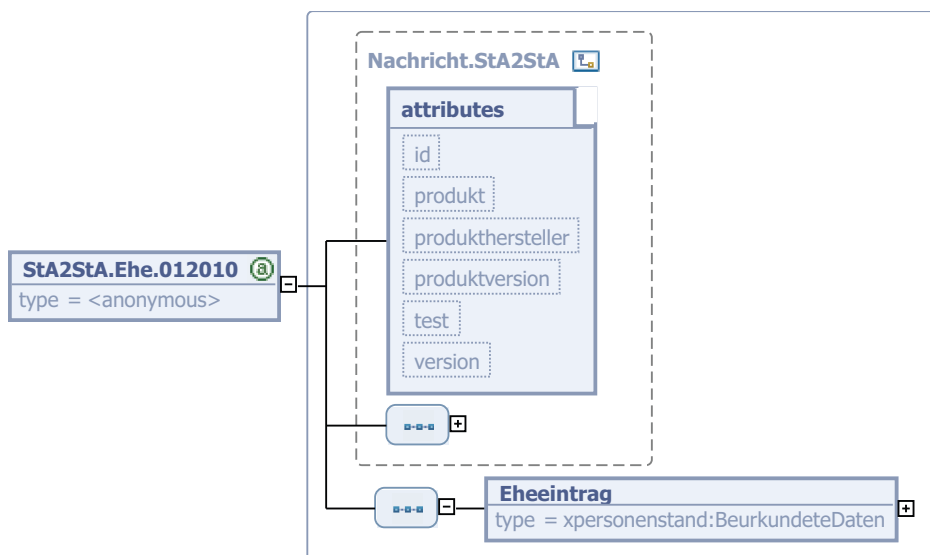
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

#### 4.6.1.1 Mitteilung zum Geburtseintrag eines jeden Ehegatten

Nachricht: *StA2StA.Ehe.012010*

Diese Nachricht wird übermittelt, um in dem Geburtseintrag des Betroffenen einen Hinweis auf seine Eheschließung einzutragen.

Bild 4-10 StA2StA.Ehe.012010



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA** (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelement von StA2StA.Ehe.012010				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Eheeintrag	BeurkundeteDaten	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.8</a>	72 *

##### 4.6.1.1.1 Eheeintrag (BeurkundeteDaten)

Dies sind die Hinweisdaten über die Ehe. Zusätzlich zum Registereintrag sind hier der Eheschließungs-ort und -tag in jedem Fall mitzuteilen.

### 4.6.2 Mitteilung aus Anlass einer Eheschließung zum Geburtseintrag eines jeden gemeinsamen Kindes

Der Prozess beginnt, nachdem der Registereintrag über die Eheschließung abgeschlossen wurde. Gemäß § 21 Abs. 3 PStG ist in den Geburtseinträgen eines jeden gemeinsamen Kindes der Ehegatten auf die erfolgte Eheschließung hinzuweisen. Zudem ist gemäß § 27 Abs. 3 PStG im Geburtseintrag eines jeden gemeinsamen Kindes eine Folgebeurkundung einzutragen, wenn die Ehegatten einen Ehenamen bestimmen und sich diese Ehenamensbestimmung kraft Gesetzes auf ein unter 5 Jahre altes gemeinsames Kind der Ehegatten erstreckt.

Das die Ehe schließende Standesamt hat in jedem Fall eine Mitteilung zum Geburtenregister des Kindes zu fertigen und diese an das für die Führung des Geburtenregisters zuständige Standesamt zu senden. Beim empfangenden Standesamt wird durch die Registereintragsidentifikation der Geburtseintrag des Kindes gesucht und der Hinweis über die erfolgte Eheschließung der Eltern eingetragen.

Sind mit der Eheschließung außerdem noch namensrechtliche Wirkungen verbunden, die zu einer Folgebeurkundung im Geburtseintrag des Kindes führen, ist die Mitteilung über die Eheschließung der Eltern um die Ehenamensbestimmung der Ehegatten zu erweitern. Beim empfangenden Standesamt wird durch die Registereintragsidentifikation der Geburtseintrag des Kindes gesucht und sowohl der Hinweis über die erfolgte Eheschließung als auch die Folgebeurkundung über die Ehenamensbestimmung der Eltern und die Erstreckung auf den Namen des Kindes eingetragen.

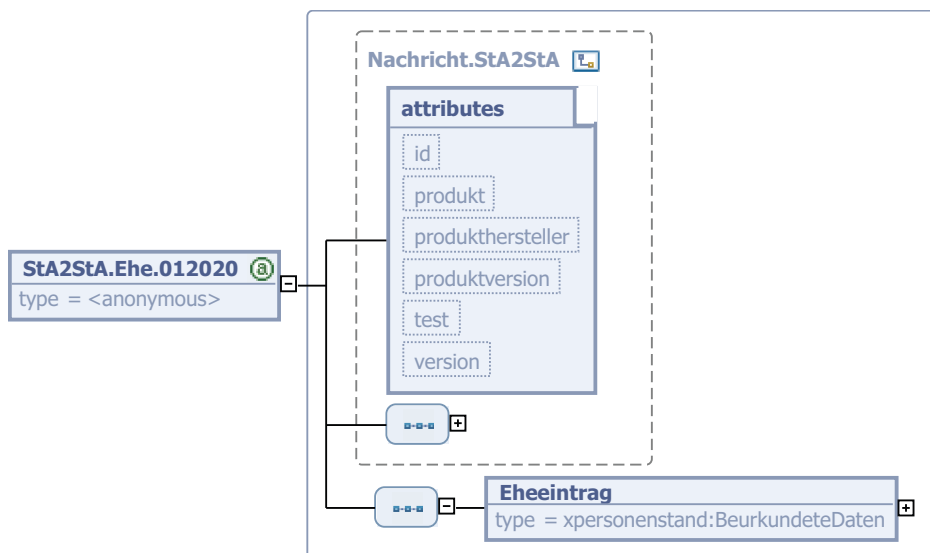
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

#### 4.6.2.1 Mitteilung aus Anlass einer Eheschließung ohne Namensänderung zum Geburtseintrag eines gemeinsamen Kindes

Nachricht: *StA2StA.Ehe.012020*

Diese Nachricht wird übermittelt, um in dem Geburtseintrag des Kindes einen Hinweis auf die Eheschließung seiner Eltern einzutragen.

Bild 4-11 StA2StA.Ehe.012020



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.StA2StA` (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelement von StA2StA.Ehe.012020				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Eheeintrag	BeurkundeteDaten	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.8</a>	72 *

#### 4.6.2.1 Eheeintrag (BeurkundeteDaten)

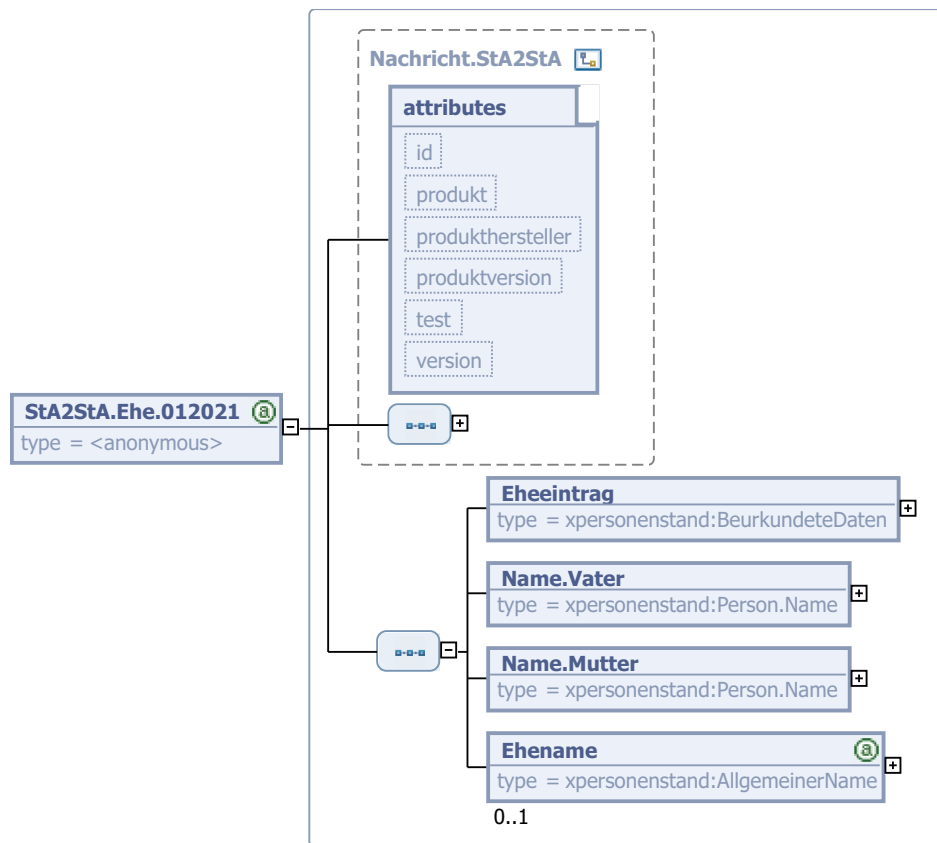
Dies sind die Hinweisdaten über die Ehe. Zusätzlich zum Registereintrag sind hier der Eheschließungs-ort und -tag in jedem Fall mitzuteilen.

#### 4.6.2.2 Mitteilung aus Anlass einer Eheschließung mit Namensänderung zum Geburtseintrag des gemeinsamen Kindes

Nachricht: *StA2StA.Ehe.012021*

Diese Nachricht wird übermittelt, um in dem Geburtseintrag des Kindes einen Hinweis auf die Eheschließung seiner Eltern und eine Folgebeurkundung über die Ehenamensbestimmung und die damit verbundene Erstreckung auf seinen Familiennamen einzutragen.

Bild 4-12 StA2StA.Ehe.012021



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps *Nachricht.StA2StA* (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelemente von StA2StA.Ehe.012021				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Eheeintrag	BeurkundeteDaten	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.8</a>	72 *

Kindelemente von StA2StA.Ehe.012021				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Name.Vater	Person.Name	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *
Name.Mutter	Person.Name	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *
Ehename	AllgemeinerName	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *

#### 4.6.2.2.1 Eheeintrag (BeurkundeteDaten)

Dies sind die Hinweisdaten über die Ehe. Zusätzlich zum Registereintrag sind hier der Eheschließungs-ort und -tag in jedem Fall mitzuteilen.

#### 4.6.2.2.2 Name.Vater (Person.Name)

Es ist die Namensführung nach der Eheschließung mitzuteilen.

#### 4.6.2.2.3 Name.Mutter (Person.Name)

Es ist die Namensführung nach der Eheschließung mitzuteilen.

#### 4.6.2.2.4 Ehename (AllgemeinerName)

Der Ehename ist mitzuteilen. Durch die Kombination der in der Mitteilung enthaltenen Familien- und Geburtsnamen der Elternteile ergibt sich, von welchem Elternteil der Ehename abgeleitet wurde.

### 4.6.3 Mitteilung aus Anlass einer Eheschließung zum Eintrag der Vorehe oder einer vorangegangenen Lebenspartnerschaft eines jeden Ehegatten

Der Prozess beginnt, nachdem der Registereintrag über die Eheschließung abgeschlossen wurde. Gemäß § 16 Abs.1 PStG ist im Eintrag einer vorangegangenen Ehe oder Lebenspartnerschaft eines jeden Ehegatten auf die erfolgte Eheschließung hinzuweisen. Das die Ehe schließende Standesamt hat eine Mitteilung zum entsprechenden Register eines jeden Ehegatten zu fertigen und diese ist an das für die Führung des Registers zuständige Standesamt zu senden. (Anmerkung: An dieser Stelle wird zunächst nur die Fallkonstellation erfasst, in der das Standesamt auch für die Begründung von Lebenspartnerschaften zuständig ist).

Beim empfangenden Standesamt wird durch die Registereintragsidentifikation der Ehe- oder Lebenspartnerschaftseintrag des jeweiligen Ehegatten gesucht und ein Hinweis über die erfolgte Eheschließung eingetragen.

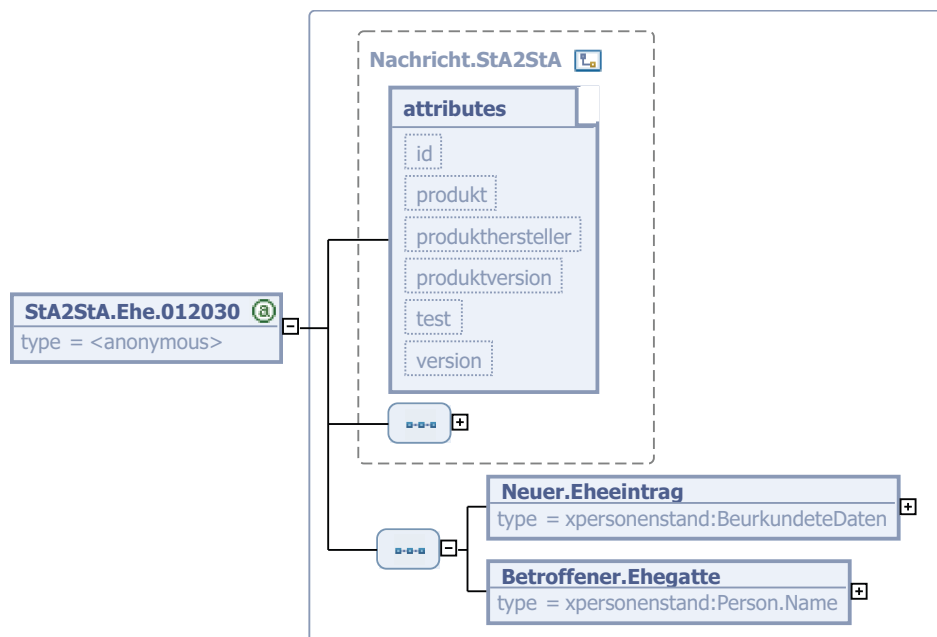
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

#### 4.6.3.1 Mitteilung zum Eintrag der Vorehe / Lebenspartnerschaft

*Nachricht: StA2StA.Ehe.012030*

Im Eheeintrag der Vorehe oder im Eintrag einer vorangegangenen Lebenspartnerschaft ist auf die erneute Eheschließung hinzuweisen. Diese Mitteilung muss ggf. für beide Ehegatten erstellt werden.

Bild 4-13 StA2StA.Ehe.012030



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA** (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelemente von StA2StA.Ehe.012030				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Neuer.Eheeintrag	BeurkundeteDaten	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.8</a>	72 *
Betroffener.Ehegatte	Person.Name	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *

#### 4.6.3.1.1 Neuer.Eheeintrag (BeurkundeteDaten)

Dies sind die Hinweisdaten über die neue Ehe. Zusätzlich zum Registereintrag sind hier der Eheschließungsort und -tag in jedem Fall mitzuteilen.

#### 4.6.3.1.2 Betroffener.Ehegatte (Person.Name)

Zur Klarstellung, welcher der Ehegatten geheiratet bzw. eine Lebenspartnerschaft begründet hat, ist der bisherige Name mitzuteilen.

### 4.6.4 Mitteilung aus Anlass der Eheauflösung zum Geburtseintrag eines jeden Ehegatten

Der Prozess beginnt, nachdem gem. § 16 Abs.1 PStG im Eheregister die Folgebeurkundung über die Auflösung der Ehe aufgenommen wurde. Nach der Beurkundung hat das Standesamt gemäß § 27 Abs. 4 PStG eine Mitteilung zum Geburtenregister eines jeden vormaligen Ehegatten zu fertigen und diese an das für die Führung des Geburtenregisters zuständige Standesamt zu senden.

Beim empfangenden Standesamt wird durch die Registereintragsidentifikation der Geburtseintrag des jeweiligen Ehegatten gesucht und ein Hinweis über die Auflösung der Ehe eingetragen.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.



#### 4.6.4.1 Mitteilung zum Geburtseintrag eines jeden Ehegatten über die Auflösung der Ehe

Nachricht: **StA2StA.Ehe.012040**

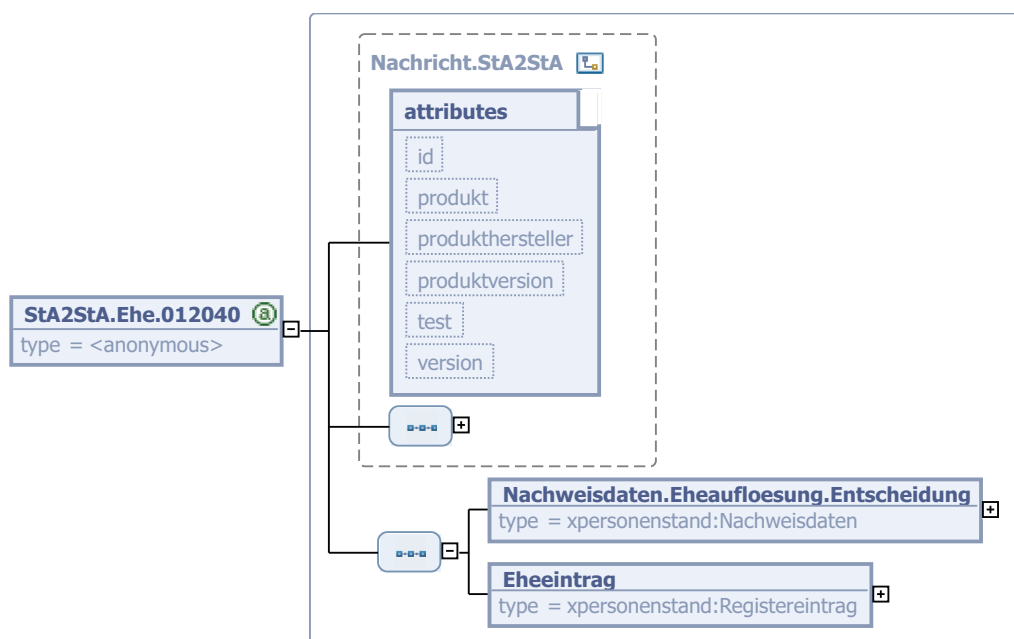
Nach der Beurkundung

- einer Eheauflösung durch gerichtliche oder behördliche Entscheidung
- nach einer Auflösung einer Ehe durch erneute Eheschließung des Ehegatten eines für tot Erklärten
- oder bei Feststellung des Nichtbestehens einer Ehe

hat das Standesamt gemäß § 27 Abs. 4 PStG eine Mitteilung zum Geburtenregister eines jeden vormaligen Ehegatten zu fertigen und diese Mitteilung an das für die Führung des Geburtenregisters zuständige Standesamt zu senden.

Hinweis: Die Mitteilung zum Geburtseintrag über die Eheauflösung durch Tod im Inland erfolgt nicht aus dem Eheregister, sondern aus dem Sterberegister (siehe [Abschnitt 4.8.2.1 auf Seite 155](#)).

Bild 4-14 StA2StA.Ehe.012040



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA** (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelemente von <b>StA2StA.Ehe.012040</b>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Nachweisdaten.Eheaufloesung.Entscheidung	<b>Nachweisdaten</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.10</a>	73 *
Eheeintrag	<b>Registereintrag</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.2</a>	66 *

##### 4.6.4.1.1 Nachweisdaten.Eheaufloesung.Entscheidung (Nachweisdaten)

Hier sind die Daten der Eheauflösung durch Entscheidung mitzuteilen. Bei ausländischen Entscheidungen ist nicht zusätzlich die Tatsache der Anerkennung für den deutschen Rechtsbereich mitzuteilen.

Bei der Rechtsgrundlage ist die Art der Auflösung anzugeben, beispielsweise Scheidung, Aufhebung der Ehe oder Nichtigkeit usw. In dem Wirksamkeitsdatum ist der Ereignistag anzugeben. Das Aktenzeichen und das Beschlussdatum sind nicht zu übermitteln.

---

**4.6.4.1.2 Eheeintrag (Registereintrag)**

Dies sind die Hinweisdaten über den Registereintrag der aufgelösten Ehe.

**4.6.5 Mitteilung aus Anlass der Namensänderung eines oder beider Ehegatten mit Erstreckung auf den Kindesnamen zum Geburtseintrag eines jeden gemeinsamen Kindes**

Der Prozess beginnt, wenn gem. § 16 Abs. 1 PStG im Eheregister die Folgebeurkundung über eine Änderung des Namens der Ehegatten aufgenommen wurde. Nach der Beurkundung einer solchen Fortführung mit Erstreckung auf den Kindesnamen hat das Standesamt eine Mitteilung zum Geburtenregister eines jeden gemeinsamen Kindes zu fertigen und diese ist an das für die Führung des Geburtenregisters zuständige Standesamt zu senden.

Beim empfangenden Standesamt wird durch die Registereintragsidentifikation der Geburtseintrag des Kindes gesucht und aufgrund des vorliegenden Sachverhaltes vom Standesamt fortgeführt. Die sich daraus ergebenden weiteren Nachrichten werden im Kapitel *“Geburten”* dargestellt.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

**4.6.5.1 Mitteilung zum Geburtseintrag jeden gemeinsamen Kindes bei Namensänderung eines oder beider Ehegatten mit oder ohne Erstreckung auf den Kindesnamen**

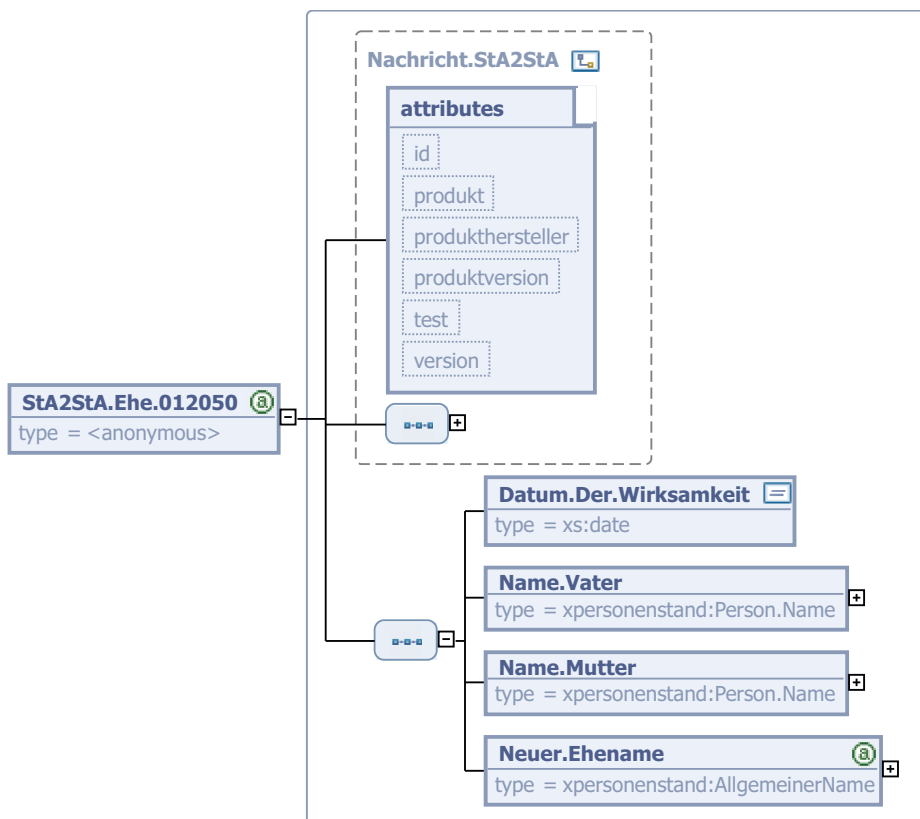
*Nachricht: StA2StA.Ehe.012050*

Diese Nachricht wird gesendet bei gemeinsamen Kindern der Ehegatten, wenn sich:

- der bestimmte Ehename
- der geänderte Ehename
- die Namensänderung eines Elternteils

auf das Kind kraft Gesetzes erstreckt ( § 58 Abs. 2 Punkt 2 PStV - das Kind führt auch den geänderten Namen). Diese Nachricht wird ebenfalls gesendet gemäß § 36 Abs. 2 PStV in den Fällen des Art. 47 EGBGB oder § 94 BVFG. Dabei ändert sich der Name der Eltern oder eines Elternteils und erstreckt sich nicht auf den Namen des Kindes.

Bild 4-15 StA2StA.Ehe.012050



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA** (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelemente von StA2StA.Ehe.012050				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Datum.Der.Wirksamkeit	xs:date	1		
Name.Vater	Person.Name	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *
Name.Mutter	Person.Name	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *
Neuer.Ehename	AllgemeinerName	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *

#### 4.6.5.1.1 Datum.Der.Wirksamkeit (xs:date)

Es ist das Datum anzugeben, an dem die elterliche Namensänderung wirksam wird.

#### 4.6.5.1.2 Name.Vater (Person.Name)

Es ist der Name des Vaters nach der Namensänderung mitzuteilen.

#### 4.6.5.1.3 Name.Mutter (Person.Name)

Es ist der Name der Mutter nach der Namensänderung mitzuteilen.

#### 4.6.5.1.4 Neuer.Ehename (AllgemeinerName)

Es ist der neue Ehename mitzuteilen.

#### 4.6.6 Mitteilung zum Geburtseintrag des Erklärenden bei Namensänderung eines oder beider Ehegatten mit Erstreckung auf den Geburtsnamen der oder des Erklärenden

Der Prozess beginnt, wenn gem. § 16 Abs. 1 PStG im Eheregister die Folgebeurkundung über eine Änderung des Namens der Ehegatten aufgenommen wurde. Nach der Beurkundung einer solchen Fortführung mit Erstreckung auf den Geburtsnamen der oder des Erklärenden hat das Standesamt eine Mitteilung zum Geburtenregister eines jeden Erklärenden zu fertigen und diese an das für die Führung des Geburtenregisters zuständige Standesamt zu senden (§ 58 Abs. 2 Nr. 1 PStV).

Beim empfangenden Standesamt wird durch die Registereintragsidentifikation der Geburtseintrag des Erklärenden gesucht und aufgrund des vorliegenden Sachverhaltes vom Standesamt fortgeführt.

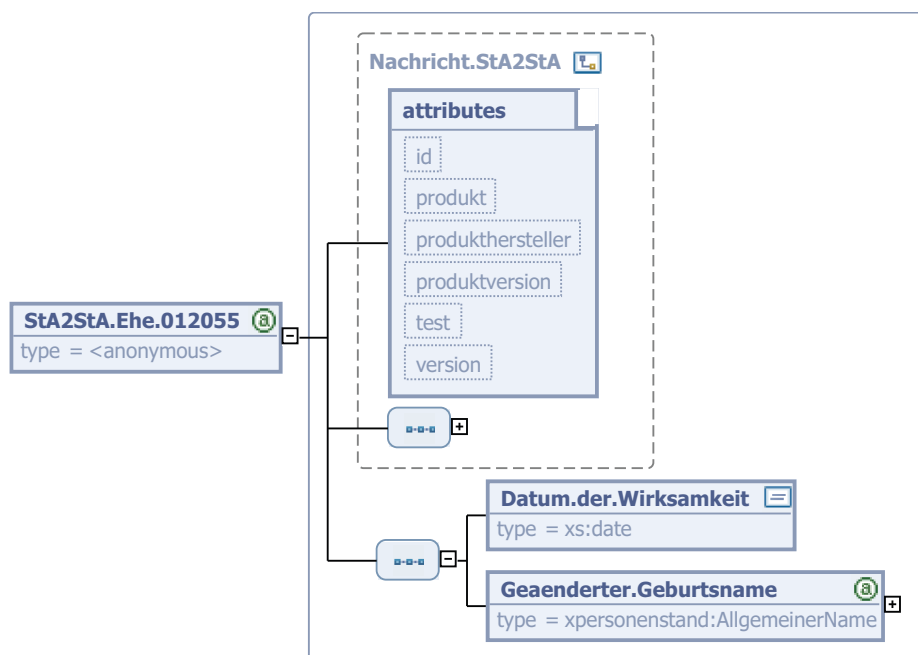
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

##### 4.6.6.1 Mitteilung zum Geburtseintrag des Erklärenden bei Namensänderung eines oder beider Ehegatten mit Erstreckung auf den Geburtsnamen der oder des Erklärenden

*Nachricht: StA2StA.Ehe.012055*

Diese Nachricht wird gesendet, wenn sich eine Erklärung zur Ehenamensführung auch auf den Geburtsnamen des Erklärenden auswirkt, insbesondere bei Namensangleichungen nach Art. 47 EGBGB oder § 94 BVFG.

Bild 4-16 StA2StA.Ehe.012055



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.StA2StA` (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelemente von <code>StA2StA.Ehe.012055</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Datum.der.Wirksamkeit	<code>xs:date</code>	1		
Geaenderter.Geburtsname	<code>AllgemeinerName</code>	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *

**4.6.6.1.1 Datum.der.Wirksamkeit (xs:date)**

Es ist das Datum anzugeben, an dem die Namensänderung wirksam wird.

**4.6.6.1.2 Geaenderter.Geburtsname (AllgemeinerName)**

Es ist der geänderte Geburtsname mitzuteilen.

### 4.6.7 Mitteilung aus Anlass einer Namensänderung eines Ehegatten mit Erstreckung auf den Namen seines Kindes zum Geburtseintrag des Kindes

Der Prozess beginnt, wenn gemäß § 16 Abs. 1 PStG im Eheregister die Folgebeurkundung über eine Änderung des Namens eines Ehegatten aufgenommen wurde und sich diese Namensänderung kraft Gesetzes auf ein Kind des Ehegatten erstreckt. Das Standesamt teilt die Namensänderung des Elternteils dem Geburtenregister seines Kindes mit.

Beim empfangenden Standesamt wird durch die Registeridentifikation der Geburtseintrag seines Kindes gesucht und seinerseits geprüft, ob sich durch die Namensänderung des Elternteils auch der Name des Kindes geändert hat; ggf. wird der Geburtseintrag des Kindes fortgeführt.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

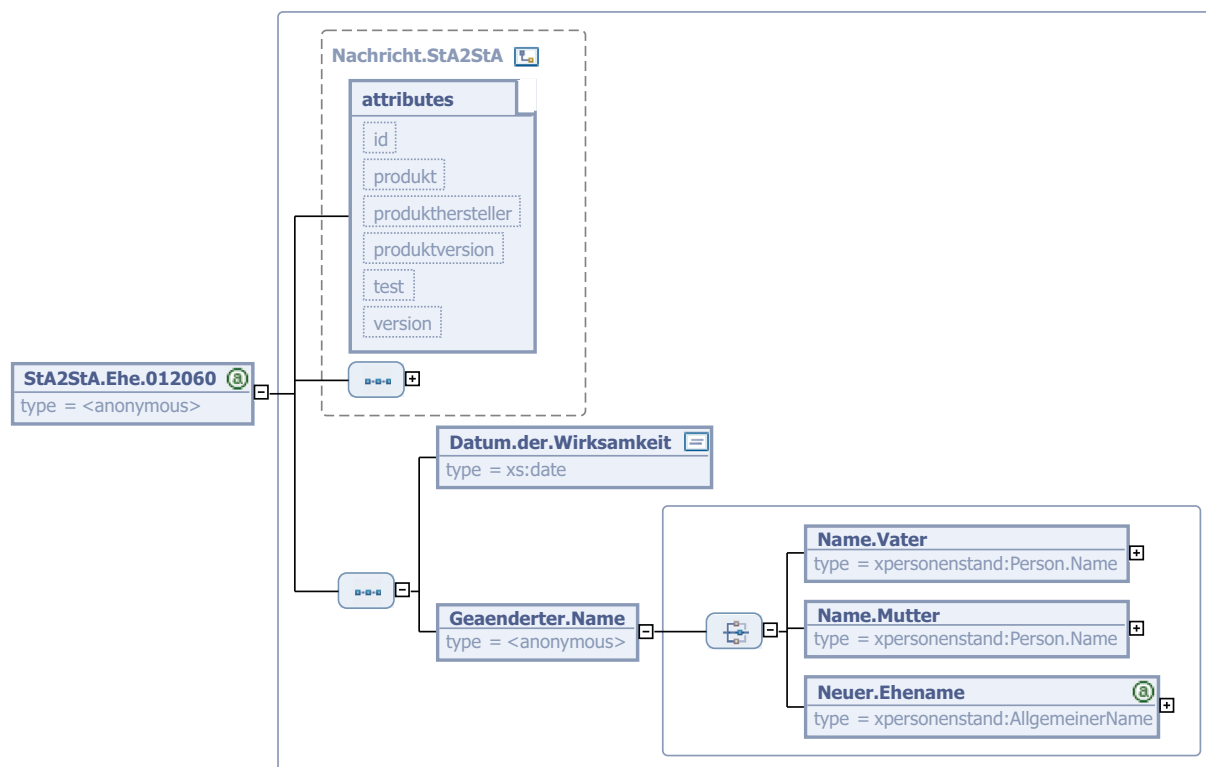
#### 4.6.7.1 Mitteilung zum Geburtseintrag des Kindes bei Namensänderung eines Ehegatten mit Erstreckung auf den Namen seines Kindes

Nachricht: *StA2StA.Ehe.012060*

Die Nachricht wird gesendet bei Änderungen des Familiennamens eines Elternteils bei Erstreckung auf den Namen des Kindes kraft Gesetzes. Rechtsgrundlage ist § 1617c BGB.

Diese Nachricht wird auch gesendet bei Änderung eines dem Kind nach § 1618 BGB erteilten Ehenamens sowie in den Fällen des § 58 Abs. 2 Punkt 2 PStV - das Kind führt auch den geänderten Namen.

Bild 4-17 StA2StA.Ehe.012060



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.StA2StA` (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelemente von <code>StA2StA.Ehe.012060</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Datum.der.Wirksamkeit	<code>xs:date</code>	1		
Geaenderter.Name		1		

#### 4.6.7.1.1 Datum.der.Wirksamkeit (`xs:date`)

Es ist das Datum anzugeben, an dem die elterliche Namensänderung wirksam wird.

#### 4.6.7.1.2 Geaenderter.Name

Der geänderte Name ist der Name, der sich auf den Kindesnamen erstrecken könnte. Dies kann sein:

- Name des Vaters
- Name der Mutter
- ein von Elternteil und Stiefelternteil geführter Ehe name, wenn zuvor dem Kind dieser Ehe name erteilt wurde.

Kindelemente von <code>Geaenderter.Name</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Name.Vater	<code>Person.Name</code>	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *
Name.Mutter	<code>Person.Name</code>	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *
Neuer.Ehe name	<code>AllgemeinerName</code>	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *

##### 4.6.7.1.2-1 Name.Vater (`Person.Name`)

Es ist der Name des Vaters nach der Namensänderung mitzuteilen.

##### 4.6.7.1.2-2 Name.Mutter (`Person.Name`)

Es ist der Name der Mutter nach der Namensänderung mitzuteilen.

##### 4.6.7.1.2-3 Neuer.Ehe name (`AllgemeinerName`)

Der neue Ehe name ist mitzuteilen.

## 4.6.8 Mitteilung aus Anlass eines Sterbefalles im Ausland zum Geburtenregister des Betroffenen

Der Prozess beginnt, wenn das Standesamt gemäß § 16 Abs. 1 PStG im Eheregister den im Ausland erfolgten Tod eines Ehegatten als Folgebeurkundung aufgenommen hat. Danach hat das Standesamt eine Mitteilung zum Geburtenregister des verstorbenen Ehegatten zu fertigen und diese an das für die Führung des Geburtenregisters zuständige Standesamt zu senden.

Beim empfangenden Standesamt wird durch die Registeridentifikation der Geburtseintrag des Betroffenen gesucht und ein Hinweis über dessen Tod eingetragen.

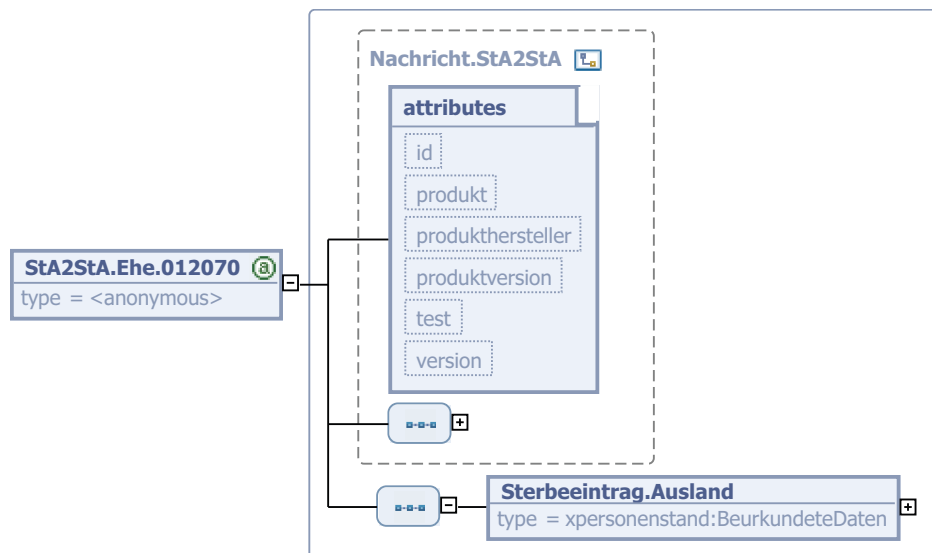
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

#### 4.6.8.1 Mitteilung zum Geburtseintrag des Betroffenen über einen Sterbefall im Ausland

Nachricht: *StA2StA.Ehe.012070*

Diese Nachricht wird an das Geburtenregister des Verstorbenen gesendet, wenn der im Ausland eingetretene Sterbefall im Eheregister eingetragen wurde.

Bild 4-18 StA2StA.Ehe.012070



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps *Nachricht.StA2StA* (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelement von <i>StA2StA.Ehe.012070</i>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Sterbeeintrag.Ausland	BeurkundeteDaten	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.8</a>	72 *

##### 4.6.8.1.1 Sterbeeintrag.Ausland (BeurkundeteDaten)

Dies sind die Hinweisdaten über den Sterbefall im Ausland. Zusätzlich zum Registereintrag sind hier der Sterbeort und -tag in jedem Fall mitzuteilen.

#### 4.6.9 Mitteilung aus Anlass eines Sterbefalles im Ausland zum Geburtenregister des überlebenden Ehegatten

Der Prozess beginnt, wenn das Standesamt eine Folgebeurkundung über den Tod eines Ehegatten gemäß § 16 Abs. 1 PStG im Eheregister beurkundet hat. Das Standesamt teilt diesen Umstand neben dem Geburtenregister des Verstorbenen (vergl. Mitteilung 012070; siehe [Abschnitt 4.6.8 auf Seite 134](#)) auch dem Geburtenregister des anderen Ehegatten mit, damit dort gemäß § 27 Abs. 4 Nr. 1 PStG ein Hinweis über die Auflösung der Ehe eingetragen werden kann.

Das Empfängerstandesamt sucht anhand der Registereintragsidentifikation oder hilfsweise anhand des Namens den betreffenden Geburtseintrag und trägt den Hinweis ein. Sollte der Geburtseintrag nicht gefunden werden, wird die Angelegenheit auf konventionellem Wege geklärt.

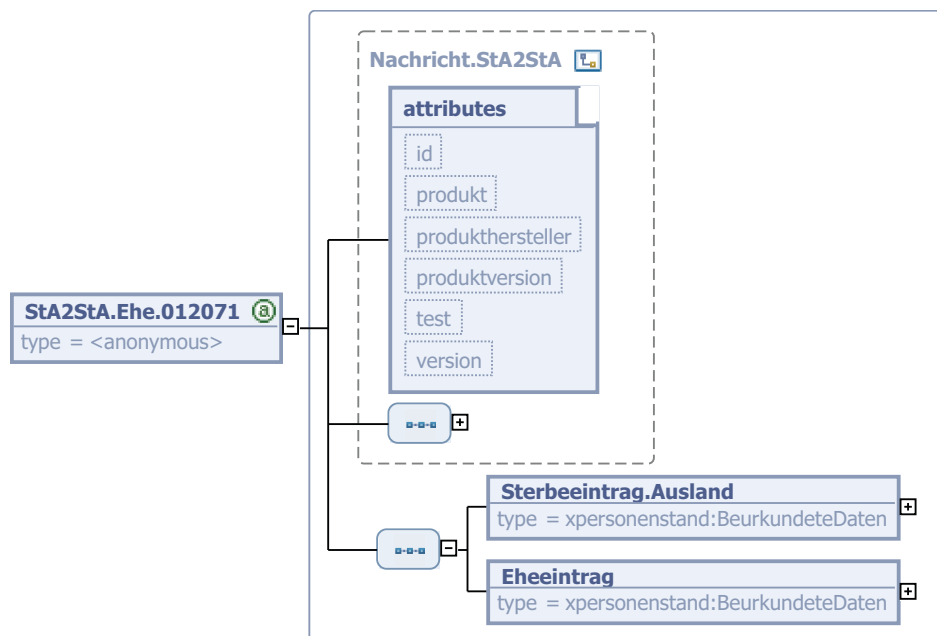
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

#### 4.6.9.1 Mitteilung über einen Sterbefall im Ausland zum Geburtenregister des überlebenden Ehegatten

Nachricht: *StA2StA.Ehe.012071*

Diese Nachricht wird an das Geburtenregister des überlebenden Ehegatten gesendet, wenn der im Ausland eingetretene Sterbefall im Eheregister eingetragen wurde.

Bild 4-19 StA2StA.Ehe.012071



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.StA2StA` (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelemente von <code>StA2StA.Ehe.012071</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Sterbeeintrag.Ausland	BeurkundeteDaten	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.8</a>	72 *
Eheeintrag	BeurkundeteDaten	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.8</a>	72 *

##### 4.6.9.1.1 Sterbeeintrag.Ausland (BeurkundeteDaten)

Dies sind die Hinweisdaten über den Sterbefall im Ausland. Zusätzlich zum Registereintrag sind hier der Sterbeort und -tag in jedem Fall mitzuteilen.

##### 4.6.9.1.2 Eheeintrag (BeurkundeteDaten)

Dies sind die Hinweisdaten über die Ehe, die durch den Tod des Ehegatten im Ausland aufgelöst wurde.

#### 4.6.10 Mitteilung aus Anlass einer Todeserklärung im Ausland, einer gerichtlichen Feststellung der Todeszeit und bei Aufhebung solcher Beschlüsse zum Geburtenregister des Betroffenen

Der Prozess beginnt, wenn das Standesamt gemäß § 16 Abs. 1 PStG im Eheregister für einen Ehegatten die im Ausland erfolgte Todeserklärung, gerichtliche Feststellung der Todeszeit sowie die Aufhebung solcher Beschlüsse als Folgebeurkundung aufgenommen hat. Danach hat das Standesamt eine Mitteilung zum Geburtenregister des betroffenen Ehegatten zu fertigen und diese an das für die Führung des Geburtenregisters zuständige Standesamt zu senden.



Beim empfangenden Standesamt wird durch die Registeridentifikation der Geburtseintrag des Betroffenen gesucht und ein Hinweis über den Tod eingetragen bzw. bei einer Aufhebung gestrichen.

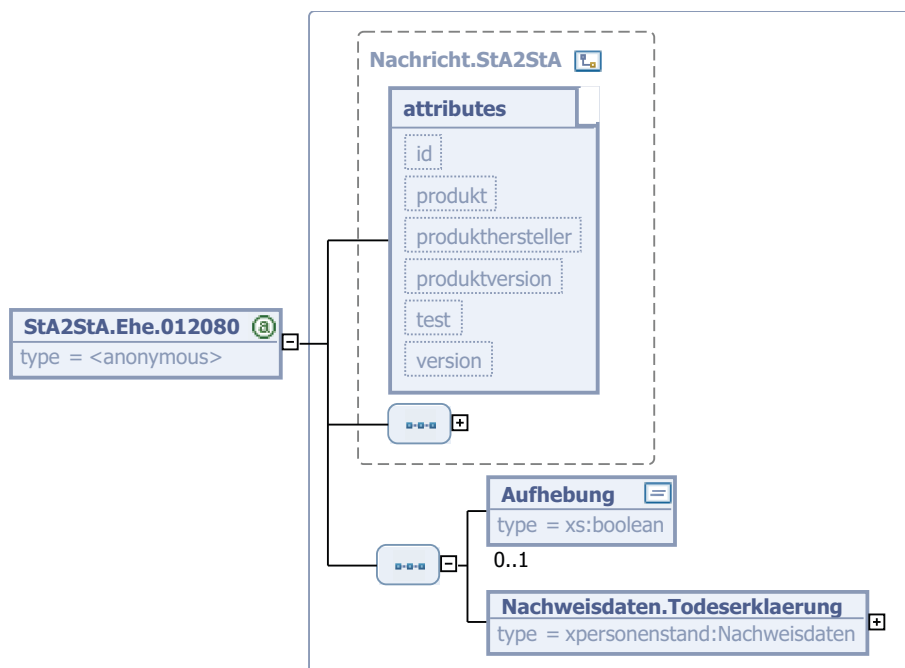
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

#### 4.6.10.1 Mitteilung zum Geburtseintrag des Betroffenen über eine Todeserklärung im Ausland

*Nachricht: StA2StA.Ehe.012080*

Diese Nachricht wird an das Geburtenregister des Betroffenen gesendet, wenn eine im Ausland erfolgte Todeserklärung, eine gerichtliche Feststellung der Todeszeit oder die Aufhebung solcher Beschlüsse im Eheregister eingetragen wurde.

Bild 4-20 StA2StA.Ehe.012080



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.StA2StA` (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelemente von <code>StA2StA.Ehe.012080</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Aufhebung	<code>xs:boolean</code>	0..1		
Nachweisdaten.Todeserklärung	<code>Nachweisdaten</code>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.10</a>	73 *

##### 4.6.10.1.1 Aufhebung (`xs:boolean`)

Wird mit dieser Mitteilung eine Todeserklärung oder die gerichtliche Feststellung der Todeszeit aufgehoben, ist in diesem Feld `true` zu übermitteln. In allen anderen Fällen ist dieses Feld nicht zu übermitteln.

##### 4.6.10.1.2 Nachweisdaten.Todeserklärung (Nachweisdaten)

Hier werden die Nachweisdaten über die Todeserklärung, gerichtliche Feststellung der Todeszeit sowie die Aufhebung solcher Beschlüsse mitgeteilt.

Das **Wirksamkeitsdatum** in diesen Nachweisdaten ist der vom Gericht festgestellte Todestag. In allen anderen Fällen ist dieses Feld daher nicht zu füllen.

#### 4.6.11 Mitteilung aus Anlass einer Todeserklärung im Ausland, einer gerichtlichen Feststellung der Todeszeit und bei Aufhebung solcher Beschlüsse zum Geburtenregister des überlebenden Ehegatten

Der Prozess beginnt, wenn das Standesamt eine Folgebeurkundung über eine Todeserklärung im Ausland, eine gerichtliche Feststellung der Todeszeit oder die Aufhebung eines solchen Beschlusses gemäß § 16 Abs. 1 PStG im Eheregister eines Ehegatten beurkundet hat. Das Standesamt teilt diesen Umstand neben dem Geburtenregister des Verstorbenen (vergl. Mitteilung 012080; siehe [Abschnitt 4.6.10 auf Seite 136](#)) auch dem Geburtenregister des anderen Ehegatten mit, damit dort gemäß § 27 Abs. 4. Nr. 1 PStG ein Hinweis über die Auflösung der Ehe eingetragen werden kann.

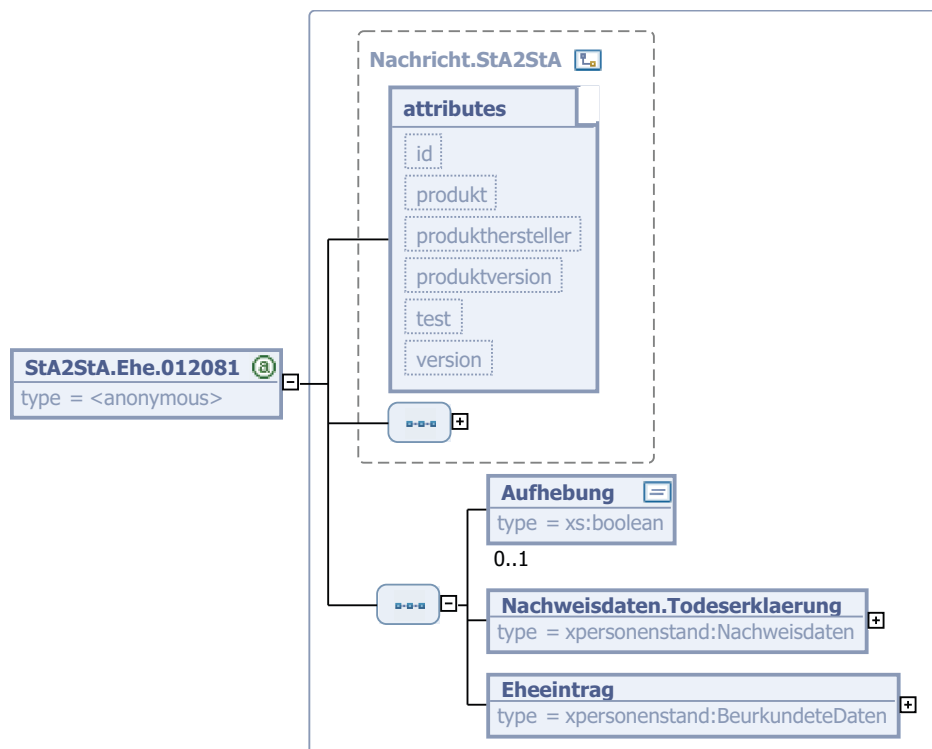
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

##### 4.6.11.1 Mitteilung aus Anlass einer Todeserklärung im Ausland, einer gerichtlichen Feststellung der Todeszeit und bei Aufhebung solcher Beschlüsse zum Geburtenregister des überlebenden Ehegatten

*Nachricht: StA2StA.Ehe.012081*

Diese Nachricht wird an das Geburtenregister des überlebenden Ehegatten gesendet, wenn eine im Ausland erfolgte Todeserklärung, eine gerichtliche Feststellung der Todeszeit oder die Aufhebung solcher Beschlüsse im Eheregister eingetragen wurde.

Bild 4-21 StA2StA.Ehe.012081



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA** (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelemente von StA2StA.Ehe.012081				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Aufhebung	xs:boolean	0..1		
Nachweisdaten.Todeserklärung	Nachweisdaten	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.10</a>	73 *
Eheeintrag	BeurkundeteDaten	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.8</a>	72 *

#### 4.6.11.1.1 Aufhebung (xs:boolean)

Wird mit dieser Mitteilung eine Todeserklärung oder die gerichtliche Feststellung der Todeszeit aufgehoben, ist in diesem Feld `true` zu übermitteln. In allen anderen Fällen ist dieses Feld nicht zu übermitteln.

#### 4.6.11.1.2 Nachweisdaten.Todeserklärung (Nachweisdaten)

Hier werden die Nachweisdaten über die Todeserklärung, gerichtliche Feststellung der Todeszeit sowie die Aufhebung solcher Beschlüsse mitgeteilt.

Das **Wirksamkeitsdatum** in diesen Nachweisdaten ist der vom Gericht festgestellte Todestag. In allen anderen Fällen ist dieses Feld daher nicht zu f  llen.

#### 4.6.11.1.3 Eheeintrag (BeurkundeteDaten)

Dies sind die Hinweisdaten über die Ehe, die durch den Tod des Ehegatten im Ausland aufgelöst wurde.

### 4.6.12 Mitteilung aus Anlass einer Wiederverheiratung im Ausland bzw. Begründung der Lebenspartnerschaft im Ausland zum Geburtenregister der Ehegatten

Der Prozess beginnt, wenn das Standesamt gemäß § 16 Abs. 1 PStG den Hinweis auf die erneute Eheschließung bzw. eine nachfolgende Begründung der Lebenspartnerschaft im Ausland in das Eheregister der Vorehe eingetragen hat. (Anmerkung: Die Information über eine im Ausland erfolgte Eheschließung bzw. Begründung der Lebenspartnerschaft erfolgt häufig über die Beteiligten)

Danach hat das Standesamt eine Mitteilung zum Geburtenregister des betroffenen Ehegatten zu fertigen und diese an das für die Führung des Geburtenregisters zuständige Standesamt zu senden. Beim empfangenden Standesamt wird durch die Registeridentifikation der Geburtseintrag des Betroffenen gesucht und ein Hinweis über dessen Eheschließung oder Begründung der Lebenspartnerschaft eingetragen.

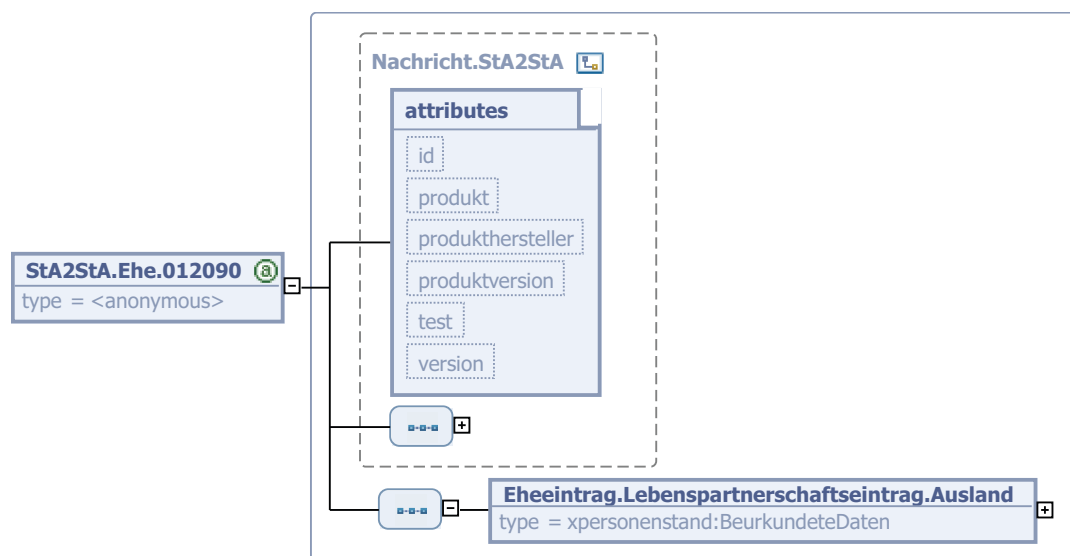
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

#### 4.6.12.1 Mitteilung zum Geburtseintrag der Ehegatten bei Wiederverheiratung im Ausland bzw. Begründung der Lebenspartnerschaft im Ausland

*Nachricht: StA2StA.Ehe.012090*

Diese Nachricht wird übermittelt, um in dem Geburtseintrag des Betroffenen einen Hinweis auf seine im Ausland erfolgte Eheschließung bzw. Begründung der Lebenspartnerschaft einzutragen.

Bild 4-22 StA2StA.Ehe.012090



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.StA2StA` (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelement von <code>StA2StA.Ehe.012090</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Eheeintrag.Lebenspartnerschaftseintrag.Ausland	<b>BeurkundeteDaten</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.8</a>	72 *

#### 4.6.12.1.1 Eheeintrag.Lebenspartnerschaftseintrag.Ausland (BeurkundeteDaten)

Dies sind die Hinweisdaten über die im Ausland geschlossene Ehe oder Lebenspartnerschaft. Zusätzlich zum Registereintrag sind der Ereignisort und -tag in jedem Fall mitzuteilen.

## 4.7 Beurkundung einer Lebenspartnerschaft

Im Folgenden wird zunächst der Nachrichtenverkehr aus dem Bereich „*Lebenspartnerschaften*“ betrachtet. Dabei werden die Mitteilungen danach unterschieden, ob sie sich aus dem „*Haupteintrag*“ (im Anschluss an die Begründung) oder aus der „*Fortführung*“ (im Anschluss an eine Folgebeurkundung oder eine Eintragung eines Hinweises) ergeben.

Für den Haupteintrag ergeben sich folgende zwei Mitteilungstypen an andere Standesämter:

- zum Geburtseintrag eines jeden Lebenspartners
- zum Eintrag der Vorehe oder einer vorangegangenen Lebenspartnerschaft (Inhalte sind identisch, deshalb wird der Prozess zusammen modelliert).

Im Bereich der Fortführung ergeben sich sechs weitere Mitteilungstypen an andere Standesämter:

- bei Auflösung der Lebenspartnerschaft zum Geburtseintrag eines jeden Lebenspartners
- bei Namensänderung eines oder beider Lebenspartner mit Erstreckung auf den Geburtsnamen der oder des Erklärenden zum Geburtseintrag eines jeden Erklärenden
- bei Namensänderung eines Lebenspartners mit Erstreckung auf den Namen seines Kindes zum Geburtseintrag des Kindes
- bei Sterbefällen im Ausland zum Geburtenregister des Betroffenen
- bei Sterbefällen im Ausland zum Geburtenregister des überlebenden Lebenspartners

- bei Todeserklärung im Ausland, gerichtliche Feststellung der Todeszeit im Ausland und der Aufhebung solcher Beschlüsse zum Geburtenregister des Betroffenen
- bei Todeserklärung im Ausland, gerichtliche Feststellung der Todeszeit im Ausland und der Aufhebung solcher Beschlüsse zum Geburtenregister des überlebenden Lebenspartners

Für die Eintragung von Hinweisen ergibt sich ein Mitteilungstyp:

- bei Wiederverheiratung im Ausland beziehungsweise Begründung einer Lebenspartnerschaft im Ausland zum Geburtenregister der Lebenspartner

Anmerkung: An dieser Stelle der Spezifikation werden zunächst die Mitteilungen beschrieben, die zwischen Standesämtern ausgetauscht werden, die auch für die Begründung von Lebenspartnerschaften zuständig sind.

#### 4.7.1 Mitteilung aus Anlass der Begründung einer Lebenspartnerschaft zum Geburtenregister eines jeden Lebenspartners

Der Prozess beginnt, nachdem der Registereintrag über die Begründung abgeschlossen wurde. Gemäß § 27 Abs. 4 PStG ist in den Geburtseinträgen der Lebenspartner auf die erfolgte Begründung hinzuweisen. Das die Lebenspartnerschaft begründende Standesamt hat eine Mitteilung zum Geburtenregister eines jeden Lebenspartners zu fertigen und diese ist an das für die Führung des Geburtenregisters zuständige Standesamt zu senden.

Beim zuständigen Standesamt wird durch die Registereintragsidentifikation der Geburtseintrag des jeweiligen Lebenspartners gesucht und ein Hinweis über die erfolgte Begründung eingetragen.

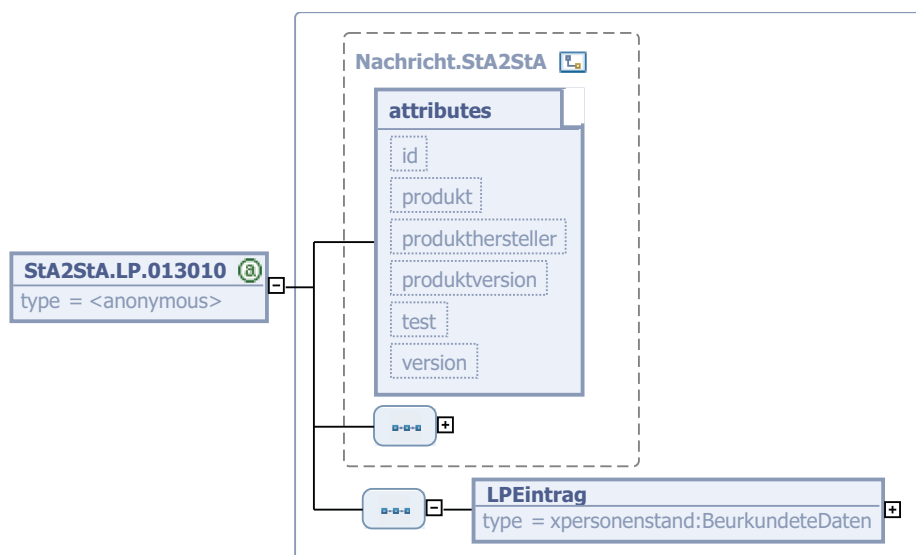
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

##### 4.7.1.1 Mitteilung zum Geburtenregister eines jeden Lebenspartners über die Begründung einer Lebenspartnerschaft

Nachricht: **StA2StA.LP.013010**

Diese Nachricht wird übermittelt, um in dem Geburtseintrag des Betroffenen einen Hinweis auf seine Lebenspartnerschaft einzutragen.

Bild 4-23 StA2StA.LP.013010



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA** (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelement von StA2StA.LP.013010				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
LPEintrag	BeurkundeteDaten	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.8</a>	72 *

#### 4.7.1.1.1 LPEintrag (BeurkundeteDaten)

Dies sind die Hinweisdaten über die Lebenspartnerschaft. Zusätzlich zum Registereintrag sind der Begründungsort und -tag in jedem Fall mitzuteilen.

### 4.7.2 Mitteilung aus Anlass der Begründung einer Lebenspartnerschaft zum Eintrag der Vorehe oder einer vorangegangenen Lebenspartnerschaft eines jeden Lebenspartners

Der Prozess beginnt, nachdem der Registereintrag über die Begründung abgeschlossen wurde. Gemäß § 16 Abs.1 PStG i.V.m. § 17 PStG ist im Eintrag einer vorangegangenen Ehe oder Lebenspartnerschaft eines jeden Lebenspartners auf die erfolgte Begründung hinzuweisen. Das die Lebenspartnerschaft begründende Standesamt hat eine Mitteilung zum entsprechenden Register eines jeden Lebenspartners zu fertigen und diese ist an das für die Führung des Registers zuständige Standesamt zu senden.

Beim empfangenden Standesamt wird durch die Registereintragsidentifikation der Ehe- oder Lebenspartnerschaftseintrag des jeweiligen Ehegatten gesucht und ein Hinweis über die erfolgte Eheschließung eingetragen.

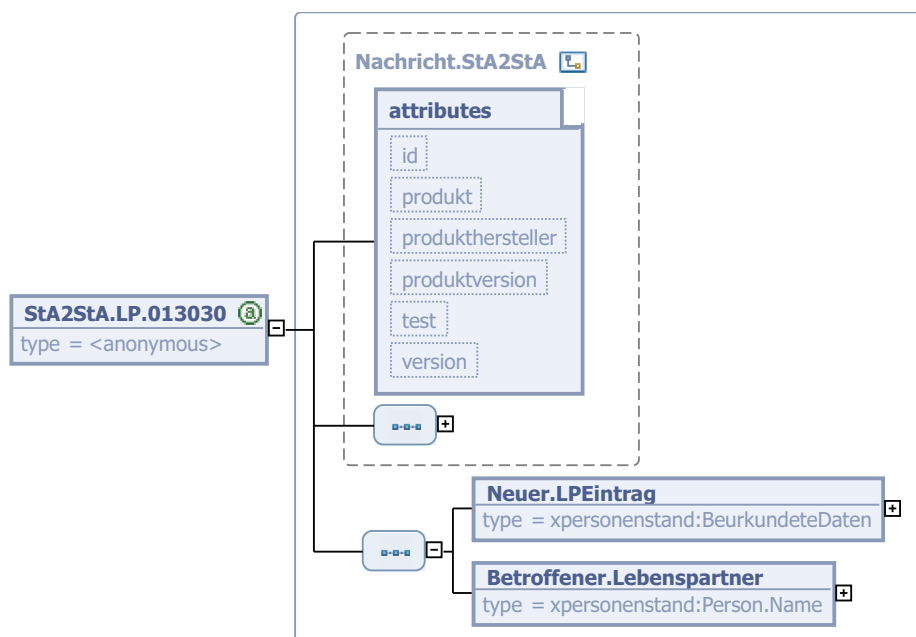
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

#### 4.7.2.1 Mitteilung zum Eintrag der Vorehe oder einer vorangegangenen Lebenspartnerschaft eines jeden Lebenspartners über die Begründung einer Lebenspartnerschaft

*Nachricht:* StA2StA.LP.013030

Im Eheeintrag der Vorehe oder im Eintrag einer vorangegangenen Lebenspartnerschaft ist auf die erneute Lebenspartnerschaft hinzuweisen. Diese Mitteilung muss ggf. für beide Lebenspartner erstellt werden.

Bild 4-24 StA2StA.LP.013030



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA** (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelemente von <b>StA2StA.LP.013030</b>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Neuer.LPEintrag	<b>BeurkundeteDaten</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.8</a>	72 *
Betroffener.Lebenspartner	<b>Person.Name</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *

#### 4.7.2.1.1 Neuer.LPEintrag (BeurkundeteDaten)

Dies sind die Hinweisdaten über die neue Lebenspartnerschaft. Zusätzlich zum Registereintrag sind der Begründungsort und -tag in jedem Fall mitzuteilen.

#### 4.7.2.1.2 Betroffener.Lebenspartner (Person.Name)

Zur Klarstellung, welcher der Lebenspartner geheiratet bzw. eine Lebenspartnerschaft begründet hat, ist der bisherige Name mitzuteilen.

### 4.7.3 Mitteilung aus Anlass einer Auflösung der Lebenspartnerschaft zum Geburtseintrag eines jeden Lebenspartners

Der Prozess beginnt, nachdem gem. § 16 Abs.1 PStG i.V.m. § 17 PStG im Lebenspartnerschaftsregister die Folgebeurkundung über die Auflösung der Lebenspartnerschaft aufgenommen wurde. Nach der Beurkundung hat das Standesamt gemäß § 27 Abs. 4 PStG eine Mitteilung zum Geburtenregister eines jeden vormaligen Lebenspartners zu fertigen und diese ist an das für die Führung des Geburtenregisters zuständige Standesamt zu senden.

Beim empfangenden Standesamt wird durch die Registereintragsidentifikation der Geburtseintrag des jeweiligen Lebenspartners gesucht und ein Hinweis über die Auflösung der Lebenspartnerschaft eingetragen.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

#### 4.7.3.1 Mitteilung zum Geburtseintrag eines jeden Lebenspartners über die Auflösung der Lebenspartnerschaft

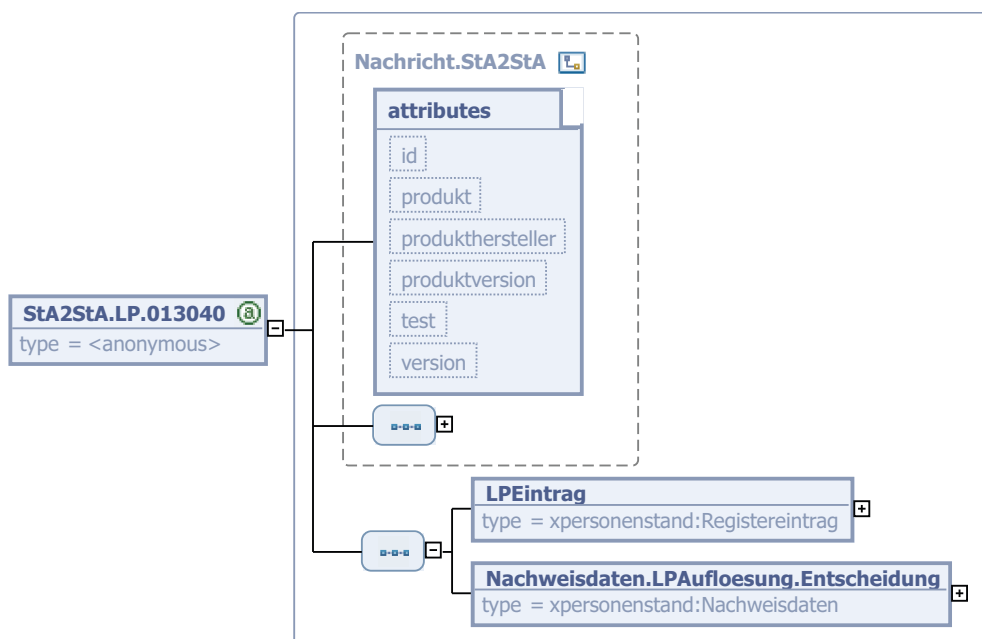
*Nachricht: StA2StA.LP.013040*

Nach der Beurkundung

- einer Auflösung der Lebenspartnerschaft durch gerichtliche oder behördliche Entscheidung, zum Beispiel Aufhebung der Lebenspartnerschaft oder auch der Todeserklärung
- oder bei Feststellung des Nichtbestehens einer Lebenspartnerschaft

hat das Standesamt gemäß § 27 Abs. 4 PStG eine Mitteilung zum Geburtenregister eines jeden vormaligen Lebenspartners zu fertigen und diese Mitteilung an das für die Führung des Geburtenregisters zuständige Standesamt zu senden.

Bild 4-25 StA2StA.LP.013040



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA** (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelemente von StA2StA.LP.013040				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
LPEintrag	Registereintrag	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.2</a>	66 *
Nachweisdaten.LPAuflösung.Entscheidung	Nachweisdaten	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.10</a>	73 *

#### 4.7.3.1.1 LPEintrag (Registereintrag)

Dies sind die Hinweisdaten über den Registereintrag der aufgelösten Lebenspartnerschaft.

#### 4.7.3.1.2 Nachweisdaten.LPAuflösung.Entscheidung (Nachweisdaten)

Hier sind die Daten der Auflösung der Lebenspartnerschaft durch Entscheidung mitzuteilen.

Bei der Rechtsgrundlage ist die Art der Auflösung anzugeben, beispielsweise Aufhebung der Lebenspartnerschaft usw. In dem Wirksamkeitsdatum ist der Ereignistag anzugeben. Das Aktenzeichen und das Beschlussdatum sind nicht zu übermitteln.

### 4.7.4 Mitteilung aus Anlass einer Namensänderung eines oder beider Lebenspartner mit Erstreckung auf den Geburtsnamen des Erklärenden zum Geburtseintrag des Erklärenden

Der Prozess beginnt, wenn gemäß § 16 Abs. 1 PStG i.V.m. § 17 PStG im Lebenspartnerschaftsregister die Folgebeurkundung über eine Änderung des Namens eines oder beider Lebenspartner aufgenommen wurde und sich diese Namensänderung kraft Gesetzes auf den Geburtsnamen des Lebenspartners erstreckt. Das Standesamt teilt die Namensänderung des Erklärenden dem Geburtenregister des Erklärenden mit.

Beim empfangenden Standesamt wird durch die Registeridentifikation der Geburtseintrag des Erklärenden gesucht und fortgeführt.



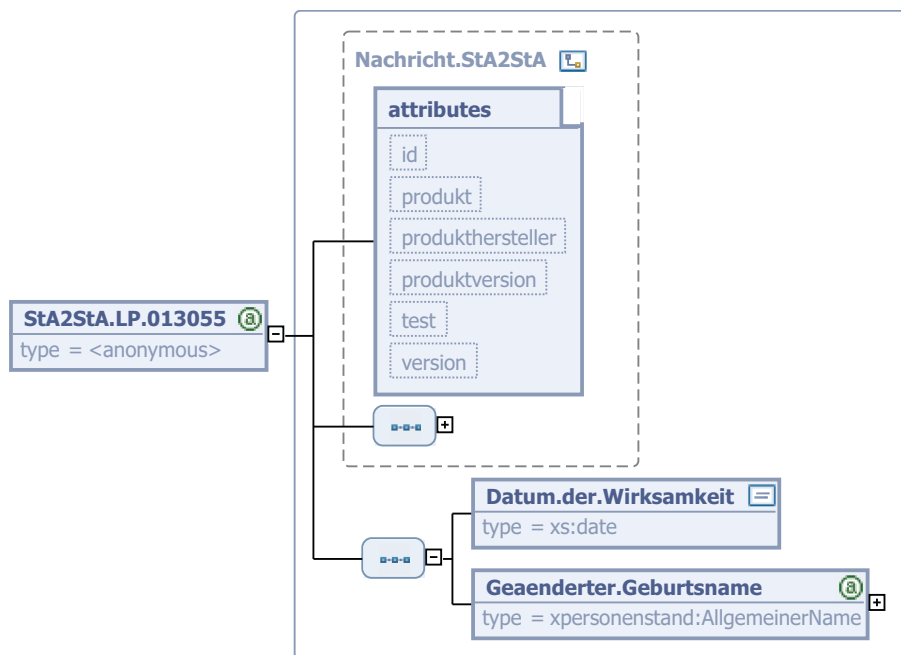
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

#### 4.7.4.1 Mitteilung zum Geburtseintrag des Erklärenden bei Namensänderung eines oder beider Lebenspartner mit Erstreckung auf den Geburtsnamen der oder des Erklärenden

Nachricht: **StA2StA.LP.013055**

Diese Nachricht wird gesendet, wenn sich eine Erklärung zur Lebenspartnerschaftsnamensführung auch auf den Geburtsnamen des Erklärenden auswirkt, insbesondere bei Namensangleichungen nach Art. 47 EGBGB oder § 94 BVFG.

Bild 4-26 StA2StA.LP.013055



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA** (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelemente von StA2StA.LP.013055				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Datum.der.Wirksamkeit	<b>xs:date</b>	1		
Geaenderter.Geburtsname	<b>AllgemeinerName</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *

##### 4.7.4.1.1 Datum.der.Wirksamkeit (xs:date)

Es ist das Datum anzugeben, an dem die Namensänderung wirksam wird.

##### 4.7.4.1.2 Geaenderter.Geburtsname (AllgemeinerName)

Es ist der neue Lebenspartnerschaftsname mitzuteilen.

#### 4.7.5 Mitteilung aus Anlass einer Namensänderung eines Lebenspartners mit Erstreckung auf den Namen seines Kindes zum Geburtseintrag des Kindes

Der Prozess beginnt, wenn gemäß § 16 Abs. 1 PStG i.V.m. § 17 PStG im Lebenspartnerschaftsregister die Folgebeurkundung über eine Änderung des Namens eines Lebenspartners aufgenommen wurde und sich diese Namensänderung kraft Gesetzes auf ein Kind des Lebenspartners erstreckt. Das Standesamt teilt die Namensänderung des Elternteils dem Geburtenregister des Kindes mit.

Beim empfangenden Standesamt wird durch die Registeridentifikation der Geburtseintrag des Kindes gesucht und seinerseits geprüft, ob sich durch die Namensänderung des Elternteils auch der Name des Kindes geändert hat; ggf. wird der Geburtseintrag des Kindes fortgeführt.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

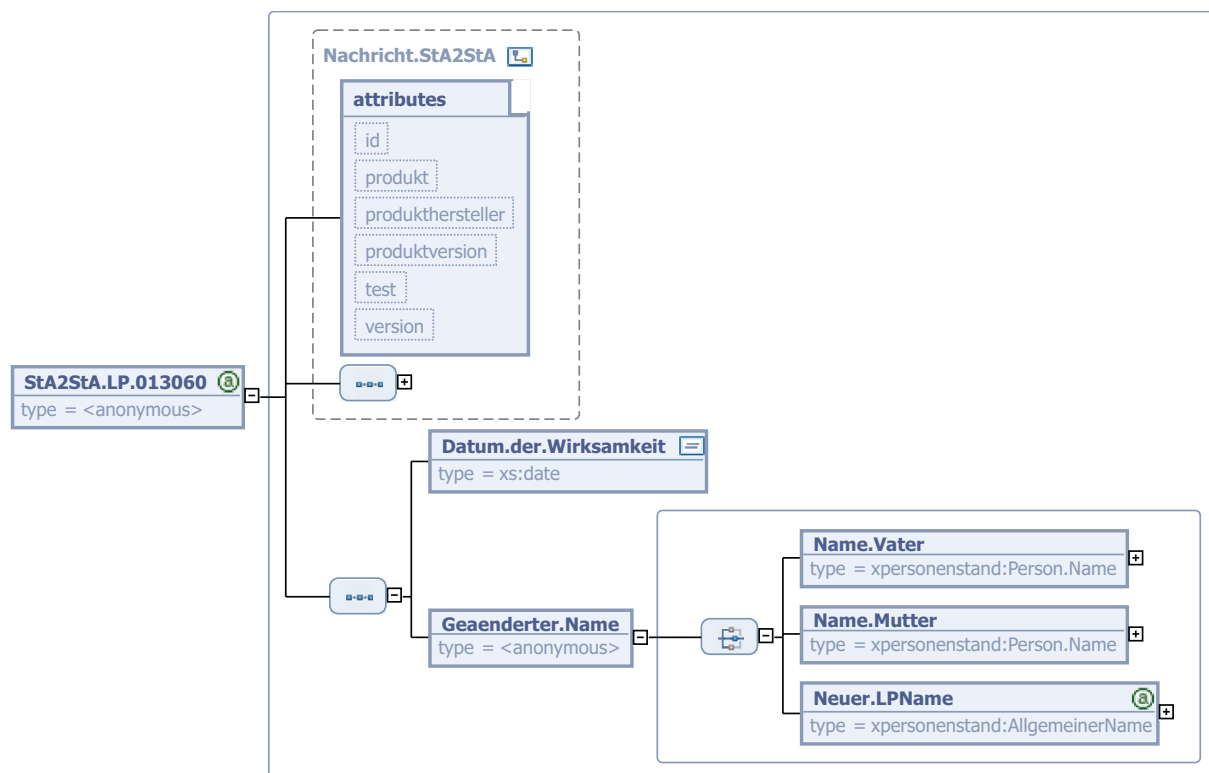
##### 4.7.5.1 Mitteilung zum Geburtseintrag des Kindes aus Anlass einer Namensänderung eines Lebenspartners mit Erstreckung auf den Namen seines Kindes

Nachricht: *StA2StA.LP.013060*

Die Nachricht wird gesendet bei Änderungen des Familiennamens eines Elternteils bei Erstreckung auf den Namen des Kindes kraft Gesetzes. Rechtsgrundlage ist § 1617c BGB.

Diese Nachricht wird auch gesendet bei Änderung eines dem Kind nach § 9 Abs. 5 Lebenspartnerschaftsgesetz erteilten Lebenspartnerschaftsnamens, sowie in den Fällen des § 58 Abs. 2 Punkt 2 PStV - das Kind führt auch den geänderten Namen.

Bild 4-27 StA2StA.LP.013060



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.StA2StA` (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelemente von StA2StA.LP.013060				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Datum.der.Wirksamkeit	xs:date	1		
Geaenderter.Name		1		

#### 4.7.5.1.1 Datum.der.Wirksamkeit (xs:date)

Es ist das Datum anzugeben, an dem die elterliche Namensänderung wirksam wird.

#### 4.7.5.1.2 Geaenderter.Name

Der geänderte Name ist der Name, der sich auf den Kindesnamen erstrecken könnte. Dies kann sein:

- Name des Vaters
- Name der Mutter
- ein von Elternteil und Lebenspartner geführter Lebenspartnerschaftsname, wenn dieser zuvor dem Kind erteilt wurde.

Kindelemente von Geaenderter.Name				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Name.Vater	Person.Name	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *
Name.Mutter	Person.Name	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *
Neuer.LPName	AllgemeinerName	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *

##### 4.7.5.1.2-1 Name.Vater (Person.Name)

Es ist der Name des Vaters nach der Namensänderung mitzuteilen.

##### 4.7.5.1.2-2 Name.Mutter (Person.Name)

Es ist der Name der Mutter nach der Namensänderung mitzuteilen.

##### 4.7.5.1.2-3 Neuer.LPName (AllgemeinerName)

Sofern vorhanden ist der neue Lebenspartnerschaftsname mitzuteilen.

### 4.7.6 Mitteilung aus Anlass eines im Ausland erfolgten Sterbefalls zum Geburtseintrag des Verstorbenen

Der Prozess beginnt, wenn das Standesamt gemäß § 16 Abs. 1 PStG i. V. m. § 17 PStG im Lebenspartnerschaftsregister den im Ausland erfolgten Tod eines Lebenspartners als Folgebeurkundung aufgenommen hat. Danach hat das Standesamt eine Mitteilung zum Geburtenregister des Verstorbenen zu fertigen und diese an das für die Führung des Geburtenregisters zuständige Standesamt zu senden.

Beim empfangenden Standesamt wird durch die Registeridentifikation der Geburtseintrag des Verstorbenen gesucht und ein Hinweis über dessen Tod eingetragen.

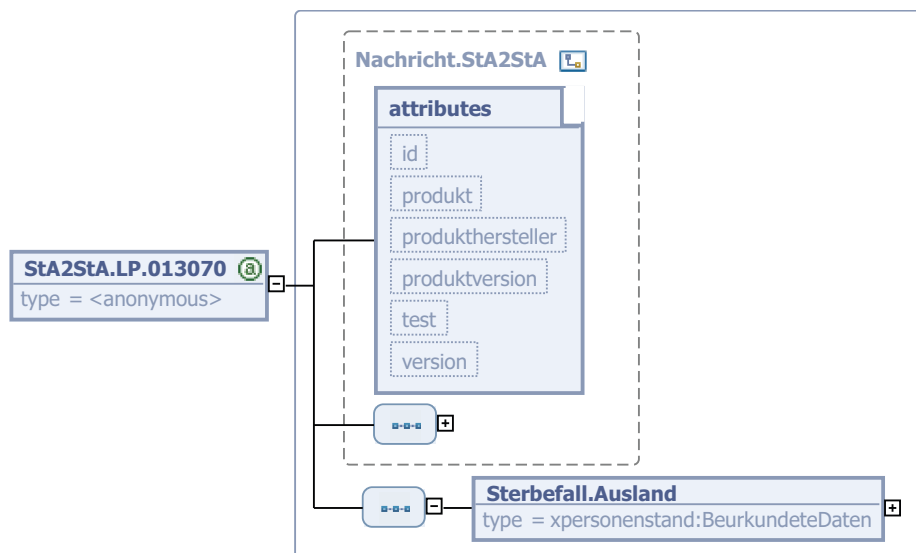
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

#### 4.7.6.1 Mitteilung zum Geburtseintrag des Verstorbenen über einen im Ausland erfolgten Sterbefall

Nachricht: **StA2StA.LP.013070**

Diese Nachricht wird gesendet, wenn ein im Ausland eingetretener Sterbefall im Lebenspartnerschaftsregister eingetragen wurde.

Bild 4-28 StA2StA.LP.013070



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA** (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelement von StA2StA.LP.013070				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Sterbefall.Ausland	BeurkundeteDaten	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.8</a>	72 *

##### 4.7.6.1.1 Sterbefall.Ausland (BeurkundeteDaten)

Hier werden die Hinweisdaten über den im Ausland erfolgten Sterbefall mitgeteilt. Zusätzlich zum Registereintrag sind hier der Sterbeort und -tag in jedem Fall mitzuteilen.

#### 4.7.7 Mitteilung aus Anlass eines im Ausland erfolgten Sterbefalls zum Geburtseintrag des überlebenden Lebenspartners

Der Prozess beginnt, wenn das Standesamt eine Folgebeurkundung über den Tod eines Lebenspartners gemäß § 17 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 PStG im Lebenspartnerschaftsregister beurkundet hat. Das Standesamt teilt diesen Umstand neben dem Geburtenregister des Verstorbenen (vergl. Mitteilung 013070; siehe [Abschnitt 4.7.6 auf Seite 147](#)) auch dem Geburtenregister des anderen Lebenspartners mit, damit dort gemäß § 27 Abs. 4 Nr. 1 PStG ein Hinweis über die Auflösung der Lebenspartnerschaft eingetragen werden kann.

Das Empfängerstandesamt sucht anhand der Registereintragsidentifikation oder hilfsweise anhand des Namens den betreffenden Geburtseintrag und trägt den Hinweis ein. Sollte der Geburtseintrag nicht gefunden werden, wird die Angelegenheit auf konventionellem Wege geklärt.

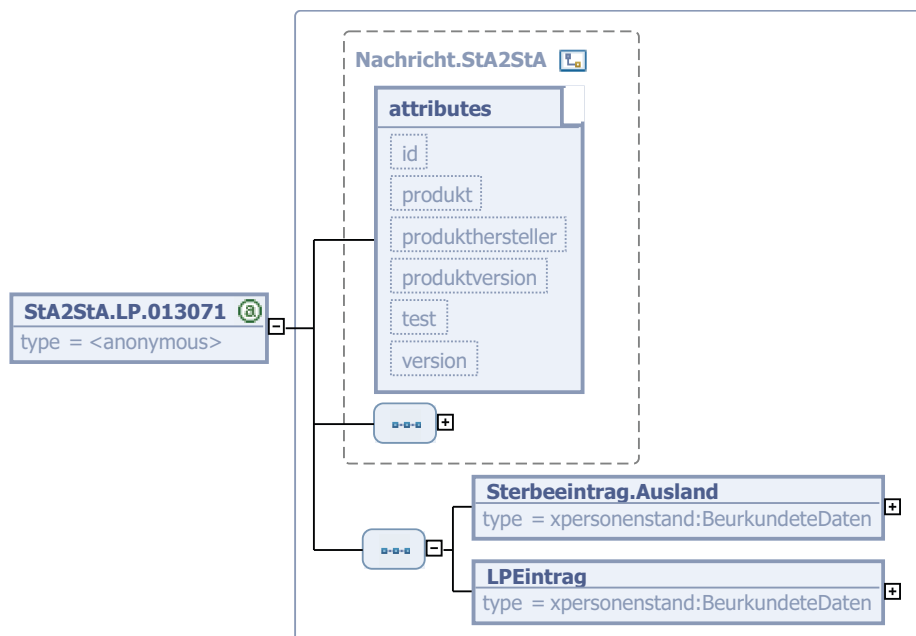
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

#### 4.7.7.1 Mitteilung aus Anlass eines im Ausland erfolgten Sterbefalls zum Geburtseintrag des überlebenden Lebenspartners

Nachricht: **StA2StA.LP.013071**

Diese Nachricht wird an das Geburtenregister des überlebenden Lebenspartners gesendet, wenn der im Ausland eingetretene Sterbefall im Lebenspartnerschaftsregister eingetragen wurde.

Bild 4-29 StA2StA.LP.013071



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA** (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelemente von <b>StA2StA.LP.013071</b>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Sterbeeintrag.Ausland	<b>BeurkundeteDaten</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.8</a>	72 *
LPEintrag	<b>BeurkundeteDaten</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.8</a>	72 *

##### 4.7.7.1.1 Sterbeeintrag.Ausland (BeurkundeteDaten)

Dies sind die Hinweisdaten über den Sterbefall im Ausland. Zusätzlich zum Registereintrag sind hier der Sterbeort und -tag in jedem Fall mitzuteilen.

##### 4.7.7.1.2 LPEintrag (BeurkundeteDaten)

Dies sind die Hinweisdaten über die Lebenspartnerschaft, die durch den Tod des Lebenspartners im Ausland aufgelöst wurde.

#### 4.7.8 Mitteilung aus Anlass einer Todeserklärung im Ausland, einer gerichtlichen Feststellung der Todeszeit und bei Aufhebung solcher Beschlüsse zum Geburtenregister des Betroffenen

Der Prozess beginnt, wenn das Standesamt gemäß § 16 Abs. 1 PStG i. V. m. § 17 Abs. 1 PStG im Lebenspartnerschaftsregister den im Ausland erfolgten Tod eines Lebenspartners als Folgebeurkundung aufgenommen hat. Danach hat das Standesamt eine Mitteilung zum Geburtenregister des Verstorbenen zu fertigen und diese an das für die Führung des Geburtenregisters zuständige Standesamt zu senden.

Beim empfangenden Standesamt wird durch die Registeridentifikation der Geburtseintrag des Kindes gesucht und ein Hinweis über den Tod eingetragen bzw. bei einer Aufhebung gestrichen.

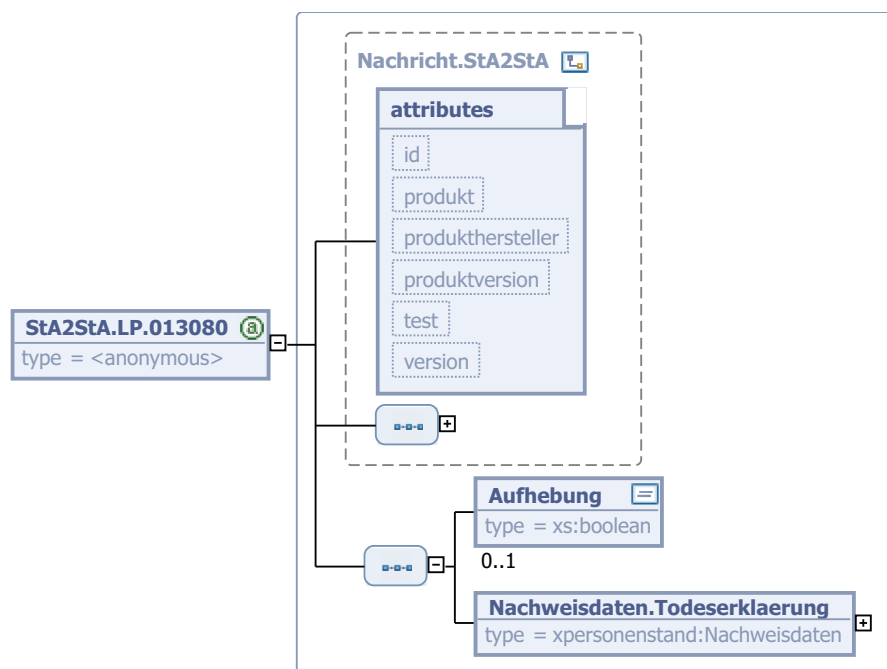
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

#### 4.7.8.1 Mitteilung zum Geburtseintrag bei Todeserklärung im Ausland, gerichtliche Feststellung der Todeszeit und bei Aufhebung solcher Beschlüsse

Nachricht: **StA2StA.LP.013080**

Diese Nachricht wird gesendet, wenn eine im Ausland erfolgte Todeserklärung, eine gerichtliche Feststellung der Todeszeit oder die Aufhebung solcher Beschlüsse im Lebenspartnerschaftsregister eingetragen wurde.

Bild 4-30 StA2StA.LP.013080



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA** (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelemente von StA2StA.LP.013080				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Aufhebung	<code>xs:boolean</code>	0..1		
Nachweisdaten.Todeserklarung	<b>Nachweisdaten</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.10</a>	73 *

##### 4.7.8.1.1 Aufhebung (xs:boolean)

Wird mit dieser Mitteilung eine Todeserklärung oder die gerichtliche Feststellung der Todeszeit aufgehoben, ist in diesem Feld `true` zu übermitteln. In allen anderen Fällen ist dieses Feld nicht zu übermitteln.

##### 4.7.8.1.2 Nachweisdaten.Todeserklarung (Nachweisdaten)

Hier werden die Nachweisdaten über die Todeserklärung, gerichtliche Feststellung der Todeszeit sowie die Aufhebung solcher Beschlüsse mitgeteilt.

Das **Wirksamkeitsdatum** in diesen Nachweisdaten ist der vom Gericht festgestellte Todestag. In allen anderen Fällen ist dieses Feld daher nicht zu füllen.

#### 4.7.9 Mitteilung aus Anlass einer Todeserklärung im Ausland, einer gerichtlichen Feststellung der Todeszeit und bei Aufhebung solcher Beschlüsse zum Geburtenregister des überlebenden Lebenspartners

Der Prozess beginnt, wenn das Standesamt eine Folgebeurkundung über eine Todeserklärung im Ausland, eine gerichtliche Feststellung der Todeszeit oder die Aufhebung eines solchen Beschlusses gemäß § 17 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 PStG im Lebenspartnerschaftsregister eines Lebenspartners beurkundet hat. Das Standesamt teilt diesen Umstand neben dem Geburtenregister des Verstorbenen (vergl. Mitteilung 013080; siehe [Abschnitt 4.7.8 auf Seite 149](#)) auch dem Geburtenregister des anderen Lebenspartners mit, damit dort gemäß § 27 Abs. 4. Nr. 1 PStG ein Hinweis über die Auflösung der Lebenspartnerschaft eingetragen werden kann.

Das Empfängerstandesamt sucht anhand der Registereintragsidentifikation oder hilfsweise anhand des Namens den betreffenden Geburtseintrag und trägt den Hinweis ein. Sollte der Geburtseintrag nicht gefunden werden, wird die Angelegenheit auf konventionellem Wege geklärt.

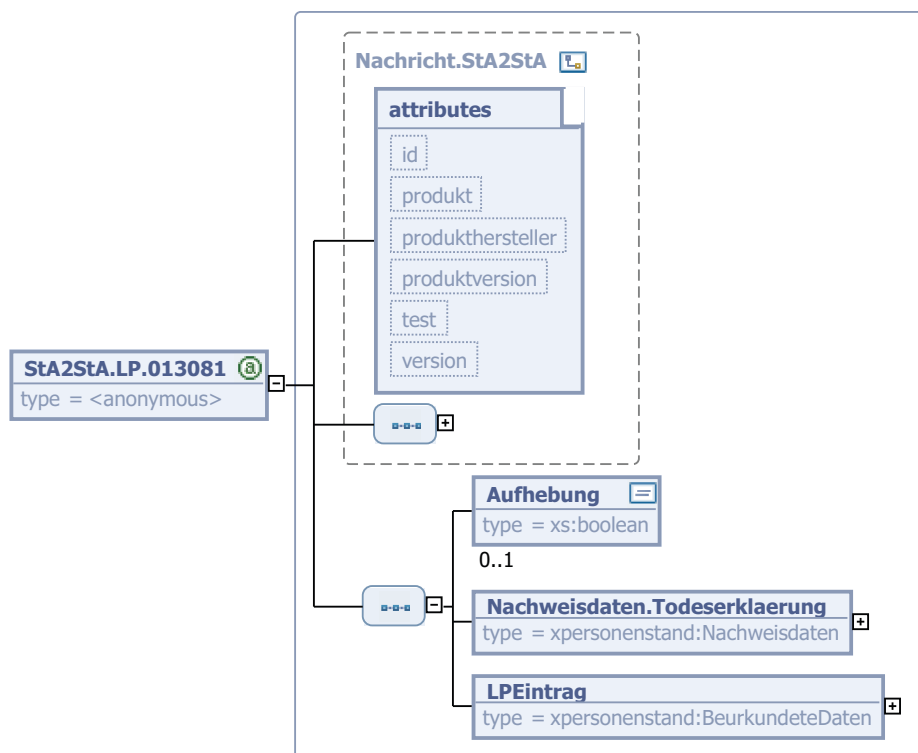
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

##### 4.7.9.1 Mitteilung aus Anlass einer Todeserklärung im Ausland, einer gerichtlichen Feststellung der Todeszeit und bei Aufhebung solcher Beschlüsse zum Geburtenregister des überlebenden Lebenspartners

*Nachricht: StA2StA.LP.013081*

Diese Nachricht wird an das Geburtenregister des überlebenden Lebenspartners gesendet, wenn eine im Ausland erfolgte Todeserklärung, eine gerichtliche Feststellung der Todeszeit oder die Aufhebung solcher Beschlüsse im Lebenspartnerschaftsregister eingetragen wurde.

Bild 4-31 StA2StA.LP.013081



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.StA2StA` (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelemente von <code>StA2StA.LP.013081</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Aufhebung	<code>xs:boolean</code>	0..1		
Nachweisdaten.Todeserklärung	<code>Nachweisdaten</code>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.10</a>	73 *
LPEintrag	<code>BeurkundeteDaten</code>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.8</a>	72 *

#### 4.7.9.1.1 Aufhebung (`xs:boolean`)

Wird mit dieser Mitteilung eine Todeserklärung oder die gerichtliche Feststellung der Todeszeit aufgehoben, ist in diesem Feld `true` zu übermitteln. In allen anderen Fällen ist dieses Feld nicht zu übermitteln.

#### 4.7.9.1.2 Nachweisdaten.Todeserklärung (Nachweisdaten)

Hier werden die Nachweisdaten über die Todeserklärung, gerichtliche Feststellung der Todeszeit sowie die Aufhebung solcher Beschlüsse mitgeteilt.

Das **Wirksamkeitsdatum** in diesen Nachweisdaten ist der vom Gericht festgestellte Todestag. In allen anderen Fällen ist dieses Feld daher nicht zu f  llen.

#### 4.7.9.1.3 LPEintrag (`BeurkundeteDaten`)

Dies sind die Hinweisdaten über die Lebenspartnerschaft, die durch den Tod des Lebenspartners im Ausland aufgelöst wurde.

### 4.7.10 Mitteilung bei Wiederverheiratung oder Begründung einer Lebenspartnerschaft eines Lebenspartners im Ausland zum Geburtseintrag des Ehegatten

Der Prozess beginnt, wenn das Standesamt gemäß § 16 Abs. 1 PStG i.V.m. § 17 PStG im Lebenspartnerschaftsregister einen Hinweis auf eine erneute Eheschließung bzw. eine nachfolgende Begründung einer Lebenspartnerschaft im Ausland eines Lebenspartners eingetragen hat.

Danach hat das Standesamt eine Mitteilung zum Geburtenregister des betroffenen Lebenspartners zu fertigen und diese an das für die Führung des Geburtenregisters zuständige Standesamt zu senden. Beim empfangenden Standesamt wird durch die Registeridentifikation der Geburtseintrag des Lebenspartners gesucht und ein Hinweis über die Eheschließung oder Begründung der Lebenspartnerschaft eingetragen.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

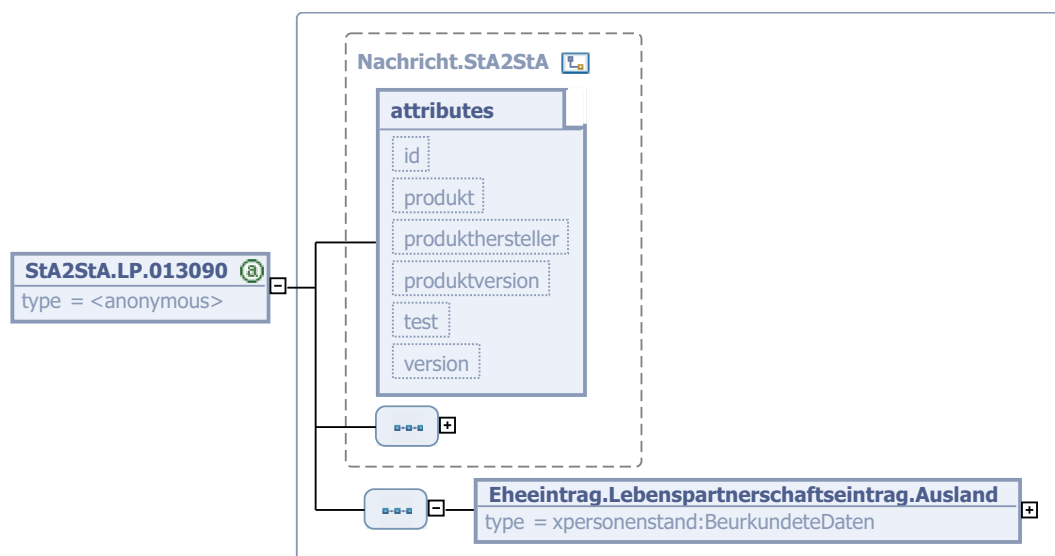
#### 4.7.10.1 Mitteilung zum Geburtseintrag des Lebenspartners bei Wiederverheiratung oder Begründung einer Lebenspartnerschaft eines Lebenspartners im Ausland

*Nachricht: `StA2StA.LP.013090`*

Diese Nachricht wird übermittelt, um in dem Geburtseintrag des Betroffenen einen Hinweis auf seine im Ausland erfolgte Eheschließung bzw. Begründung der Lebenspartnerschaft einzutragen.



Bild 4-32 StA2StA.LP.013090



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.StA2StA` (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelement von <code>StA2StA.LP.013090</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Eheeintrag.Lebenspartnerschaftseintrag.Ausland	<b>BeurkundeteDaten</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.8</a>	72 *

#### 4.7.10.1.1 Eheeintrag.Lebenspartnerschaftseintrag.Ausland (BeurkundeteDaten)

Dies sind die Hinweisdaten über die im Ausland geschlossene Ehe oder Lebenspartnerschaft. Zusätzlich zum Registereintrag sind der Ereignisort und -tag in jedem Fall mitzuteilen.

## 4.8 Beurkundung eines Sterbefalls

Im Folgenden wird der Nachrichtenverkehr aus dem Bereich *“Beurkundung eines Sterbefalls”* betrachtet. In diesem Bereich ergeben sich alle Mitteilungen aus dem *“Haupteintrag”* (im Anschluss an die Sterbefallbeurkundung).

Im Einzelnen sind dies folgende zwei Mitteilungstypen an andere Standesämter

- zum Geburtseintrag des Verstorbenen
- zum Eheeintrag des Verstorbenen

### 4.8.1 Mitteilung eines Sterbefalls zum Geburtseintrag des Verstorbenen

Der Prozess beginnt, nachdem der Registereintrag über die Beurkundung des Sterbefalls abgeschlossen wurde. Gemäß § 27 Abs. 4 PStG ist in den Geburtseintrag ein Hinweis auf den Tod aufzunehmen. Das Standesamt hat nach der Beurkundung des Sterbefalls eine Mitteilung zum Geburtenregister des Verstorbenen zu fertigen.

Das Empfängerstandesamt sucht anhand der Registereintragsidentifikation oder hilfsweise anhand des Namens den betreffenden Geburtseintrag und trägt den Hinweis ein.

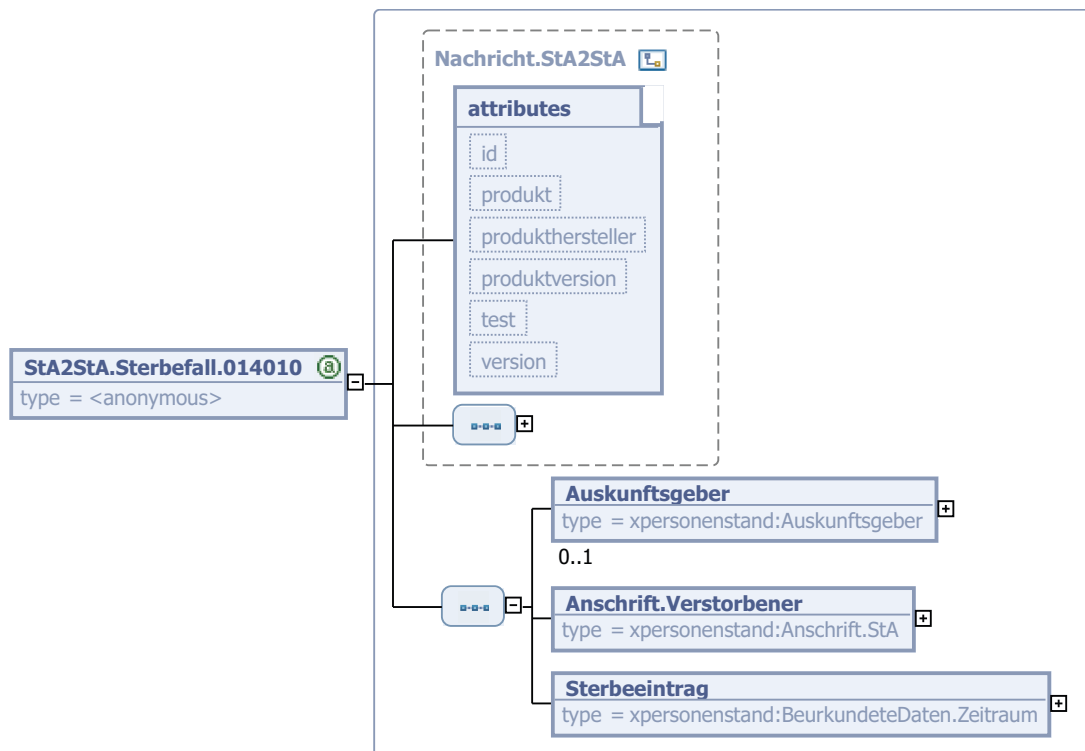
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

#### 4.8.1.1 Mitteilung zum Geburtseintrag des Verstorbenen

Nachricht: **StA2StA.Sterbefall.014010**

Diese Nachricht wird übermittelt, um in dem Geburtseintrag des Betroffenen einen Hinweis über seinen Tod einzutragen.

Bild 4-33 StA2StA.Sterbefall.014010



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA** (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelemente von <b>StA2StA.Sterbefall.014010</b>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Auskunftsgeber	<b>Auskunftsgeber</b>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.11</a>	74 *
Anschrift.Verstorbener	<b>Anschrift.StA</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.2.2</a>	34 *
Sterbeeintrag	<b>BeurkundeteDaten.Zeitraum</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.9</a>	73 *

##### 4.8.1.1.1 Auskunftsgeber (Auskunftsgeber)

Sofern bekannt, wird der Auskunftsgeber dem Geburtenbuchführer zur Führung des Testamentsverzeichnisses mitgeteilt.

##### 4.8.1.1.2 Anschrift.Verstorbener (Anschrift.StA)

Es ist die Anschrift der Hauptwohnung des Verstorbenen zum Zeitpunkt des Todes mitzuteilen (Datenfelder 4290 bis 4297 gemäß Anlage 1 zur PStV).

#### 4.8.1.1.3 Sterbeeintrag (BeurkundeteDaten.Zeitraum)

Dies sind die Hinweisdaten über die Sterbefallbeurkundung. Zusätzlich zum Registereintrag sind hier der Sterbeort und -tag bzw. der Sterbezeitraum auf jeden Fall mitzuteilen.

### 4.8.2 Mitteilung eines Sterbefalls zum Eheeintrag des Verstorbenen

Der Prozess beginnt, nachdem der Registereintrag über die Beurkundung des Sterbefalls abgeschlossen wurde. Gemäß § 16 Abs. 1 und § 17 PStG wird über den Tod eines Ehegatten oder Lebenspartners eine Folgebeurkundung aufgenommen. Das Standesamt hat nach der Beurkundung des Sterbefalls eine Mitteilung zum Ehe- oder Lebenspartnerschaftsregister des Verstorbenen zu fertigen, falls dieser verheiratet war oder in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft gelebt hat. Die Mitteilung ist an das Standesamt, welches das Ehe- oder Lebenspartnerschaftsregister der bestehenden oder der letzten Ehe- oder Lebenspartnerschaft, zu senden.

Das Empfängerstandesamt sucht anhand der Registereintragsidentifikation der Ehe- oder Lebenspartnerschaftseintrag des Verstorbenen oder hilfsweise anhand des Namens den betreffenden Eintrag und nimmt die Folgebeurkundung vor.

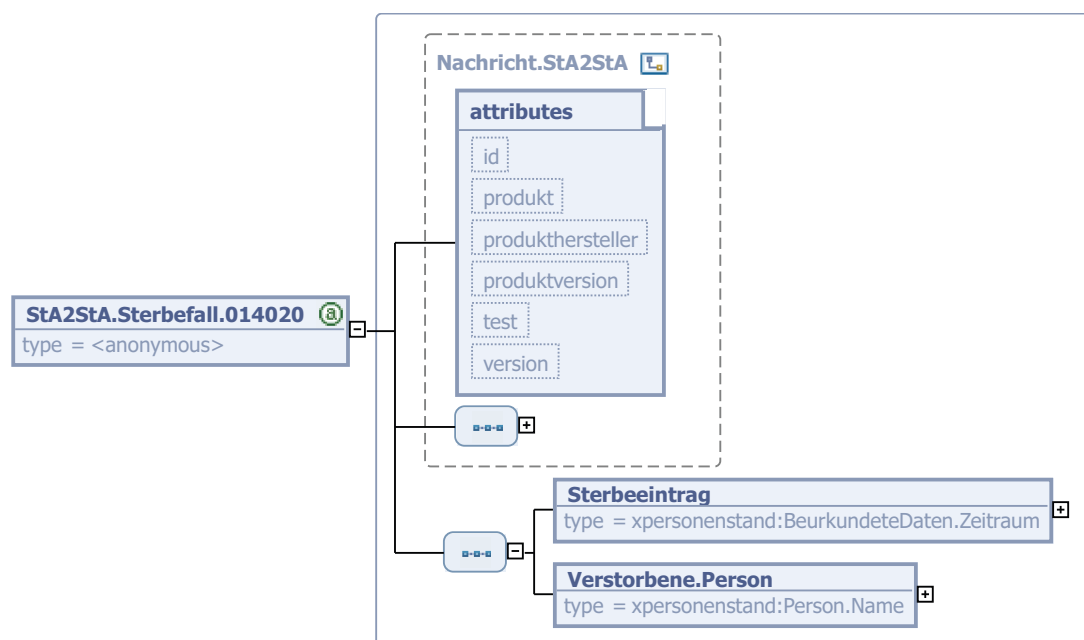
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

#### 4.8.2.1 Mitteilung zum Eheeintrag oder Lebenspartnerschaftseintrag des Verstorbenen

Nachricht: *StA2StA.Sterbefall.014020*

Diese Nachricht wird übermittelt, um in dem Eheeintrag oder Lebenspartnerschaftseintrag des Betroffenen eine Folgebeurkundung über seinen Tod einzutragen.

Bild 4-34 StA2StA.Sterbefall.014020



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps *Nachricht.StA2StA* (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelemente von <i>StA2StA.Sterbefall.014020</i>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Sterbeeintrag	<i>BeurkundeteDaten.Zeitraum</i>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.9</a>	73 *

Kindelemente von StA2StA.Sterbefall.014020				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Verstorbene.Person	Person.Name	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *

#### 4.8.2.1.1 Sterbeeintrag (BeurkundeteDaten.Zeitraum)

Dies sind die Hinweisdaten über die Sterbefallbeurkundung. Zusätzlich zum Registereintrag sind hier der Sterbeort und -tag bzw. der Sterbezeitraum auf jeden Fall mitzuteilen.

Als Sterbeort wird nur das Feld **ort** und bei Auslandsfällen das Feld **staat** mitgeteilt.

#### 4.8.2.1.2 Verstorbene.Person (Person.Name)

Zur Klarstellung, welcher der Ehegatten verstorben ist, ist der Name des Verstorbenen mitzuteilen.

### 4.8.3 Mitteilung eines Sterbefalls zum Geburtseintrag des überlebenden Ehegatten oder Lebenspartners

Der Prozess beginnt, nachdem der Registereintrag über die Beurkundung des Sterbefalls abgeschlossen wurde. Gemäß § 27 Abs. 4 Nr. 1 PStG ist in den Geburtseintrag des überlebenden Ehegatten oder Lebenspartners ein Hinweis über die Auflösung der Ehe oder Lebenspartnerschaft einzutragen.

Das Standesamt hat nach der Beurkundung des Sterbefalls eine Mitteilung zum Geburtenregister des überlebenden Ehegatten oder Lebenspartners des Verstorbenen zu fertigen.

Das Empfängerstandesamt sucht anhand der Registereintragsidentifikation oder hilfsweise anhand des Namens den betreffenden Geburtseintrag und trägt den Hinweis ein.

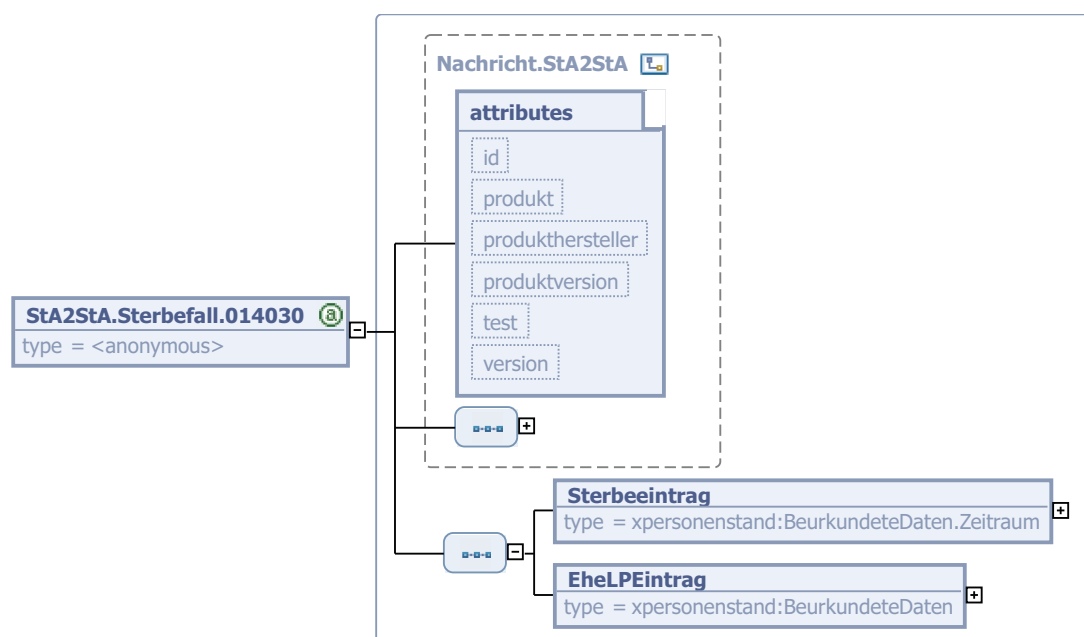
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

#### 4.8.3.1 Mitteilung zum Geburtseintrag des überlebenden Ehegatten oder Lebenspartners

*Nachricht: StA2StA.Sterbefall.014030*

Diese Nachricht wird übermittelt, um in dem Geburtseintrag des überlebenden Ehegatten oder Lebenspartners einen Hinweis über die Auflösung seiner Ehe oder Lebenspartnerschaft einzutragen.

Bild 4-35 StA2StA.Sterbefall.014030



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA** (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelemente von <b>StA2StA.Sterbefall.014030</b>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Sterbeeintrag	<b>BeurkundeteDaten.Zeit- raum</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.9</a>	73 *
EheLPEintrag	<b>BeurkundeteDaten</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.8</a>	72 *

#### 4.8.3.1.1 Sterbeeintrag (**BeurkundeteDaten.Zeitraum**)

Dies sind die Hinweisdaten über die Sterbefallbeurkundung. Zusätzlich zum Registereintrag sind hier der Sterbeort und -tag bzw. der Sterbezeitraum auf jeden Fall mitzuteilen.

Als Sterbeort wird nur das Feld **ort** und bei Auslandsfällen das Feld **staat** mitgeteilt.

#### 4.8.3.1.2 EheLPEintrag (**BeurkundeteDaten**)

Hier sind die Hinweisdaten über die Eheschließung oder die Lebenspartnerschaft mitzuteilen, die durch die Beurkundung des Sterbefalls aufgelöst wird. Zusätzlich zum Registereintrag sind hier der Tag und Ort der Eheschließung oder Lebenspartnerschaft in jedem Fall mitzuteilen.

## 4.9 Erklärung zur Namensführung ohne deutsches Personenstandsregister

Der Prozess beginnt, wenn der Standesbeamte zur Entgegennahme einer namensrechtlichen Erklärung nach §§ 41 Abs. 2, 42 Abs. 2, 43 Abs. 2 oder 45 Abs. 2 PStG zuständig ist.

Danach begründet sich seine Zuständigkeit über den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt des oder der Erklärenden, weil es kein deutsches Personenstandsregister gibt.

### 4.9.1 Familienrechtliche Erklärungen zum Ehe- oder Lebenspartnerschaftsnamen

Ist der Erklärende verheiratet oder verheiratet gewesen oder lebt oder lebte in eingetragener Lebenspartnerschaft, und ist er in kein deutsches Ehe- oder Lebenspartnerschaftsregister eingetragen, ist der Wohnsitzstandesbeamte für die Entgegennahme der Namenserklärung und damit auch für die Übersendung der Mitteilungen zuständig (§ 62 Abs. 1 Nr. 2 PStV in Verbindung mit § 58 Abs. 4 PStV und § 59 Abs. 4 PStV).

- Mitteilung zum Geburtenregister des Erklärenden, wenn die Namensänderung den Geburtsnamen des Ehe- oder Lebenspartners betrifft; z.B. bei Erklärung nach Art. 47 EGBGB.
- Mitteilung zum Geburtenregister eines Kindes der Ehegatten oder Lebenspartner, wenn sich die elterliche Namensänderung auf den Geburtsnamen des Kindes kraft Gesetzes erstreckt.

Hierzu können die folgenden Nachrichten verwendet werden:

- Mitteilung zum ...
- Zum Geburtenregister eines gemeinsamen Kindes der Ehegatten **StA2StA.Ehe.012050** (siehe [Abschnitt 4.6.5.1 auf Seite 130](#))
- Zum Geburtenregister des Kindes eines der Ehegatten **StA2StA.Ehe.012060** (siehe [Abschnitt 4.6.7.1 auf Seite 133](#))
- Zum Geburtenregister des Kindes eines der Lebenspartner **StA2StA.LP.013060** (siehe [Abschnitt 4.7.5.1 auf Seite 146](#))

### 4.9.2 Familienrechtliche Erklärungen zum Geburtsnamen

Ist der Wohnsitzstandesbeamte für die Entgegennahme der Erklärung zuständig, weil der Erklärende weder in ein deutsches Geburtenregister eingetragen ist noch die Zuständigkeit eines Eheregisters besteht (z.B. bei Erklärungen allein zum Geburtsnamen), ist der Wohnsitzstandesbeamte auch für die Übersendung der Mitteilungen zuständig (§ 62 Abs. 1 Nr. 2 PStV in Verbindung mit § 57 Abs. 4 PStV).

- Mitteilung an das Ehe- oder Lebenspartnerschaftsregister des Erklärenden.
- Mitteilung zum Geburtenregister eines Kind des Erklärenden, wenn sich die elterliche Namensänderung kraft Gesetzes auf den Geburtsnamen des Kindes erstreckt.

## 4.10 Berichtigungen

Im Folgenden wird der Nachrichtenverkehr aus dem Bereich der Berichtigungen betrachtet. Dabei werden die Mitteilungen danach unterschieden, von welchem Register die Berichtigung ausgeht.

Eine Berichtigung in einem Personenstandsregister wird vorgenommen, wenn die erfolgte Beurkundung von Anfang an unrichtig war. Das klassische Beispiel hierfür ist zum Beispiel der *“offensichtliche Schreibfehler”*. Möglich sind aber unter anderem auch die Beurkundung einer falschen Religionszugehörigkeit, eines falschen Datums oder das Fehlen von Daten in einer Beurkundung.

Berichtigungen erfolgen grundsätzlich auf Antrag von Betroffenen oder auf Initiative des Standesamts durch das registerführende Standesamt - in speziell definierten Fällen ist eine entsprechende Anordnung durch ein Gericht erforderlich.

Berichtigungen ändern den Registereintrag mit Wirkung von Anfang an. Folge einer Berichtigung eines Registereintrags können weitere Mitteilungen an ein anderes Standesamt, an eine andere Behörde oder andere Kommunikationspartner sein, die ihrerseits in eigener Zuständigkeit die rechtlichen Folgen für ihre Register usw. zu prüfen haben.

Bei Berichtigungsmitteilungen können nur Feldinhalte übermittelt werden, die grundsätzlich im Rahmen von Mitteilungen enthalten sind. Der Umfang ergibt sich aus dem Katalog der in diesem Kapitel modellierten Nachrichten.

**Hinweis:** Inhalte des Datentyps **Registereintrag** werden zum jetzigen Zeitpunkt nicht berichtigt, weil die Folgewirkungen aufgrund ihrer Komplexität derzeit nicht absehbar sind.

### 4.10.1 Mitteilung zur Berichtigung aus dem Geburtenregister

Der Prozess beginnt, nachdem eine Berichtigung in einem Eintrag des Geburtenregisters vorgenommen wurde. Gemäß § 47 PStV wird die Berichtigung eines Registereintrags an Meldebehörden, deren Registerinhalte von der Berichtigung betroffen sind, mitgeteilt.

Das Empfängerstandesamt sucht anhand der Registereintragsidentifikation den betroffenen Eintrag und prüft, ob es aufgrund der Berichtigung den entsprechenden Registereintrag berichtigen muss.

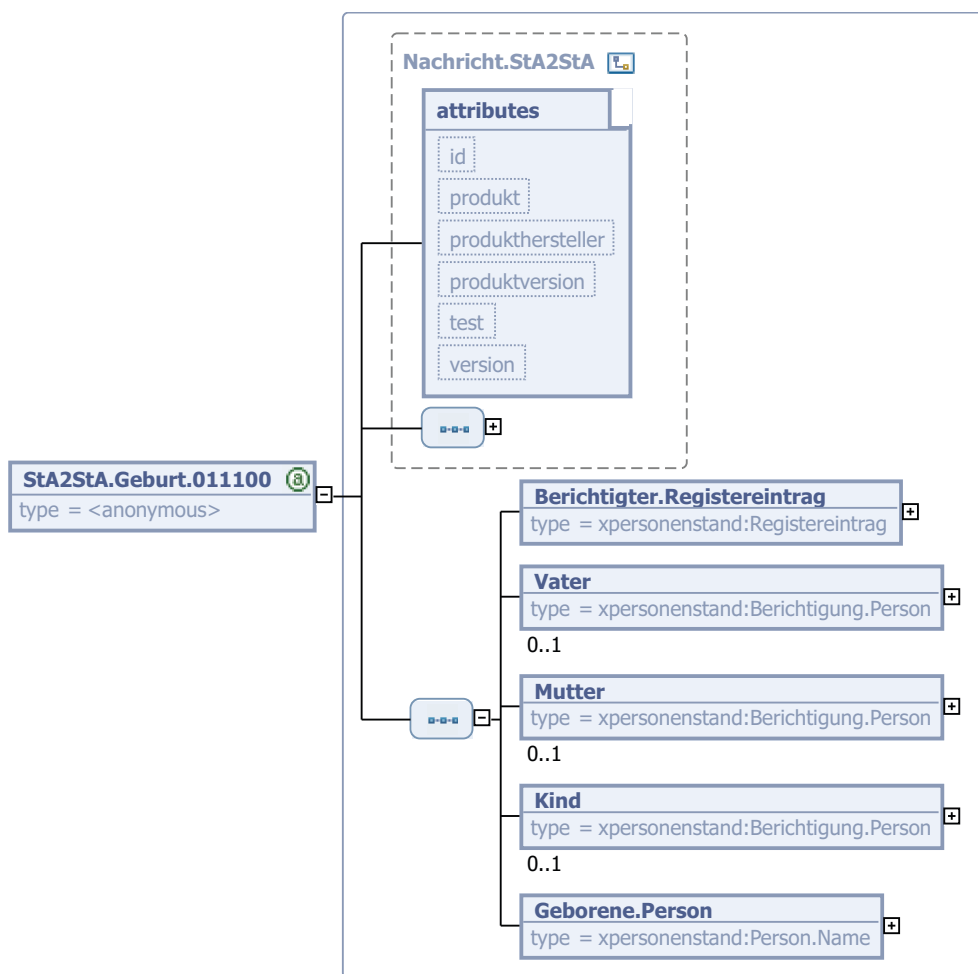
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

#### 4.10.1.1 Mitteilung zur Berichtigung aus dem Geburtenregister

*Nachricht: StA2StA.Geburt.011100*

Diese Berichtigungsmitteilung ist zu versenden, wenn eine Berichtigung in einem Geburtenregister vorgenommen wurde und diese Berichtigung zu einer Berichtigung in einem anderen Register führen könnte.

Bild 4-36 StA2StA.Geburt.011100



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA** (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelemente von StA2StA.Geburt.011100				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Berichtiger.Registereintrag	<b>Registereintrag</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.2</a>	66 *
Vater	<b>Berichtigung.Person</b>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.1</a>	92 *
Mutter	<b>Berichtigung.Person</b>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.1</a>	92 *
Kind	<b>Berichtigung.Person</b>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.1</a>	92 *
Geborene.Person	<b>Person.Name</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *

#### 4.10.1.1.1 Berichtiger.Registereintrag (Registereintrag)

Hier ist der Registereintrag aus dem Geburtsregister anzugeben, der berichtigt wurde und die Grundlage für die Berichtigungsmittellung bildet.

Bei Mitteilungen an ein Ehe- bzw. Lebenspartnerschaftsregister wird der betroffene Ehegatte bzw. Lebenspartner anhand dieser Daten identifiziert.

---

**4.10.1.1.2 Vater (Berichtigung . Person)**

Hier sind die berichtigten Daten des Vaters anzugeben.

**4.10.1.1.3 Mutter (Berichtigung . Person)**

Hier sind die berichtigten Daten der Mutter anzugeben.

**4.10.1.1.4 Kind (Berichtigung . Person)**

Hier sind die berichtigten Daten des Kindes anzugeben.

**4.10.1.1.5 Geborene . Person (Person . Name)**

Die geborene Person auf die sich die Berichtigung bezieht.

**4.10.2 Mitteilung zur Berichtigung aus dem Eheregister**

Der Prozess beginnt, nachdem eine Berichtigung in einem Eintrag des Eheregisters vorgenommen wurde. Gemäß § 47 PStV wird die Berichtigung eines Registereintrags an Meldebehörden, deren Registerinhalte von der Berichtigung betroffen sind, mitgeteilt.

Das Empfängerstandesamt sucht anhand der Registereintragsidentifikation den betroffenen Eintrag und prüft, ob es aufgrund der Berichtigung den entsprechenden Registereintrag berichtigen muss.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

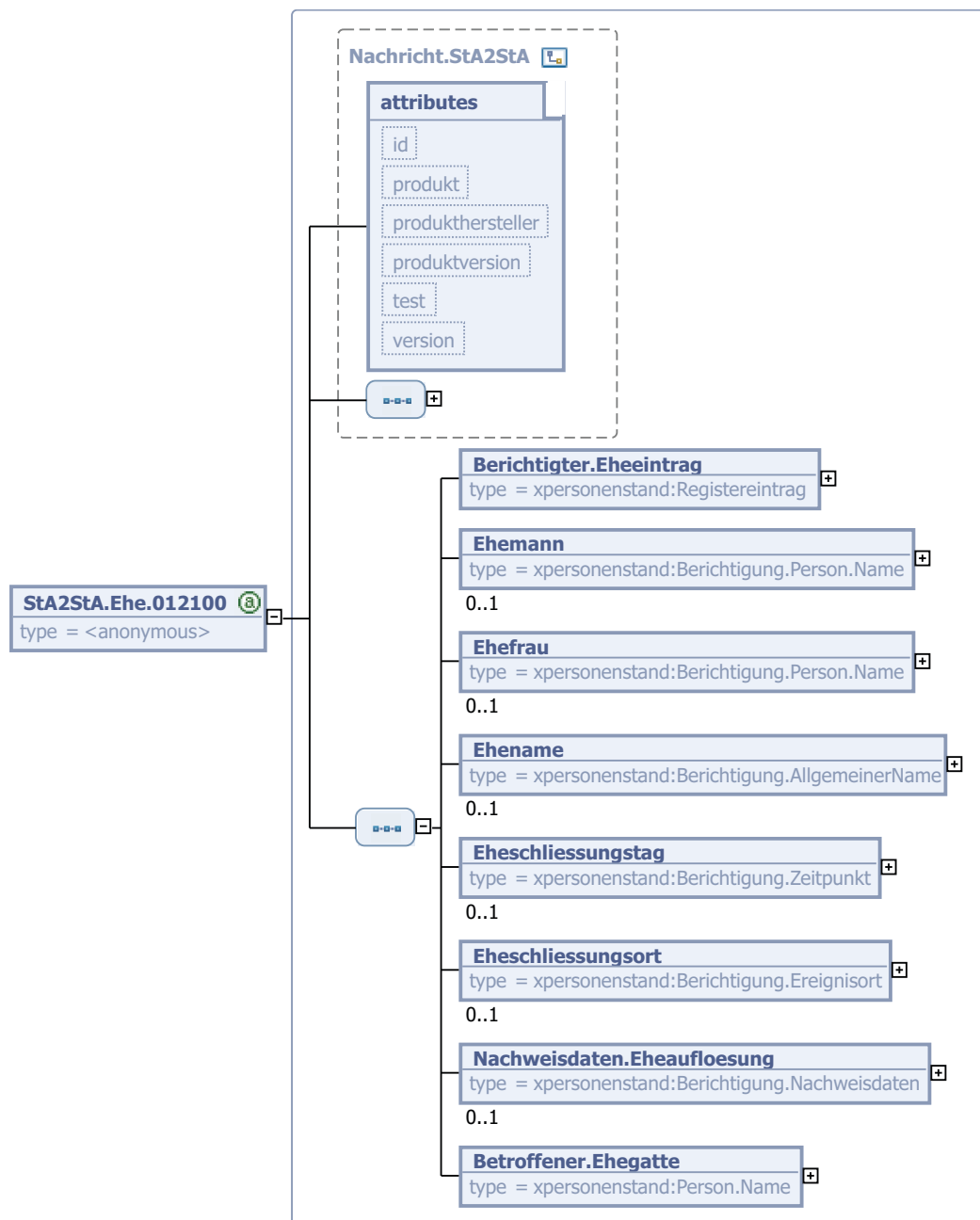
**4.10.2.1 Mitteilung zur Berichtigung aus dem Eheregister**

*Nachricht: StA2StA.Ehe.012100*

Diese Berichtigungsmitteilung ist zu versenden, wenn eine Berichtigung in einem Eheregister vorgenommen wurde und diese Berichtigung zu einer Berichtigung in einem anderen Register führen könnte.



Bild 4-37 StA2StA.Ehe.012100



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA** (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelemente von StA2StA.Ehe.012100				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Berichtiger.Eheeintrag	Registereintrag	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.2</a>	66 *
Ehemann	Berichtigung.Person.Name	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.2</a>	92 *
Ehefrau	Berichtigung.Person.Name	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.2</a>	92 *
Eheiname	Berichtigung.AllgemeinerName	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.4</a>	95 *

Kindelemente von StA2StA.Ehe.012100				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Eheschliessungstag	Berichtigung.Zeitpunkt	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.5</a>	95 *
Eheschliessungsort	Berichtigung.Ereignisort	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.7</a>	97 *
Nachweisdaten.Eheaufloesung	Berichtigung.Nachweisdaten	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.3</a>	93 *
Betroffener.Ehegatte	Person.Name	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *

#### 4.10.2.1.1 Berichtigter.Eheeintrag (Registereintrag)

Hier ist der Registereintrag aus dem Eheregister anzugeben, der berichtigt wurde und die Grundlage für die Berichtigungsmitteilung bildet.

#### 4.10.2.1.2 Ehemann (Berichtigung.Person.Name)

Hier sind die berichtigten Daten des Ehemanns nach der Eheschließung anzugeben.

#### 4.10.2.1.3 Ehefrau (Berichtigung.Person.Name)

Hier sind die berichtigten Daten der Ehefrau nach der Eheschließung anzugeben.

#### 4.10.2.1.4 Ehename (Berichtigung.AllgemeinerName)

Hier sind die berichtigten Daten über den Ehenamen anzugeben.

#### 4.10.2.1.5 Eheschliessungstag (Berichtigung.Zeitpunkt)

Hier sind die berichtigten Daten über den Eheschließungstag anzugeben.

#### 4.10.2.1.6 Eheschliessungsort (Berichtigung.Ereignisort)

Hier sind die berichtigten Daten über den Eheschließungsort anzugeben.

#### 4.10.2.1.7 Nachweisdaten.Eheaufloesung (Berichtigung.Nachweisdaten)

Hier sind die berichtigten Daten über die Nachweisdaten bezüglich der Eheauflösung anzugeben.

Bei der Rechtsgrundlage ist die Art der Auflösung anzugeben, beispielsweise Scheidung, Aufhebung der Ehe oder Nichtigkeit usw. In dem Wirksamkeitsdatum ist der Ereignistag anzugeben. Das Aktenzeichen und das Beschlussdatum sind nicht zu übermitteln.

#### 4.10.2.1.8 Betroffener.Ehegatte (Person.Name)

Zur Klarstellung, welcher der Ehegatten geheiratet bzw. eine Lebenspartnerschaft begründet hat, ist der Name vor der Eheschließung immer dann mitzuteilen, wenn die Berichtigungsnachricht an ein Ehe- bzw. Lebenspartnerschaftsregister gesendet wird.

Der Ehegatte auf den sich die Berichtigung bezieht.

### 4.10.3 Mitteilung zur Berichtigung aus dem Lebenspartnerschaftsregister

Der Prozess beginnt, nachdem eine Berichtigung in einem Eintrag des Lebenspartnerschaftsregisters vorgenommen wurde. Gemäß § 47 PStV wird die Berichtigung eines Registereintrags an Meldebehörden, deren Registerinhalte von der Berichtigung betroffen sind, mitgeteilt.

Das Empfängerstandesamt sucht anhand der Registereintragsidentifikation den betroffenen Eintrag und prüft, ob es aufgrund der Berichtigung den entsprechenden Registereintrag berichtigen muss.

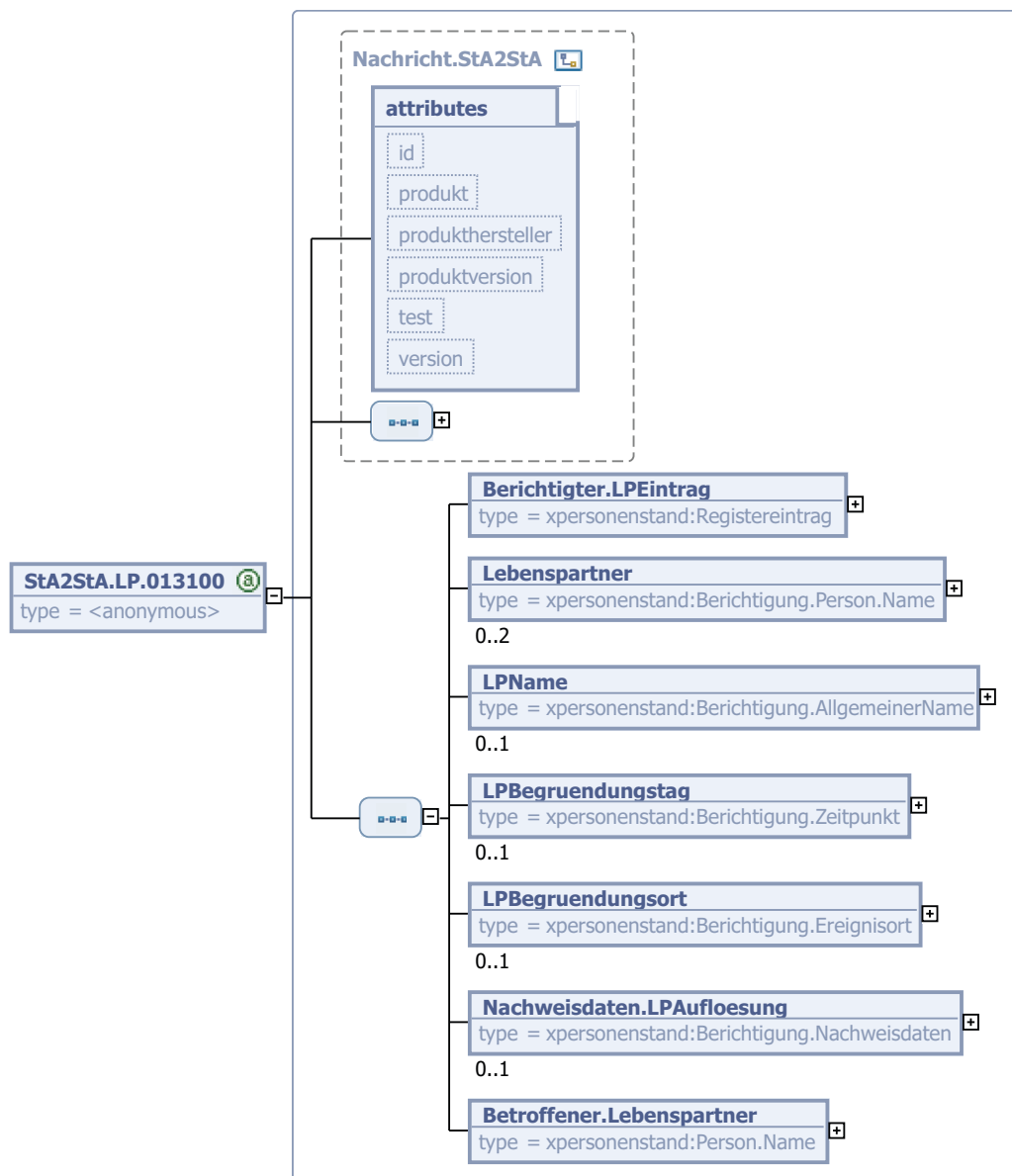
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

#### 4.10.3.1 Mitteilung zur Berichtigung aus dem Lebenspartnerschaftsregister

Nachricht: **StA2StA.LP.013100**

Diese Berichtigungsmitteilung ist zu versenden, wenn eine Berichtigung in einem Lebenspartnerschaftsregister vorgenommen wurde und diese Berichtigung zu einer Berichtigung in einem anderen Register führen könnte.

Bild 4-38 StA2StA.LP.013100



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA** (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelemente von StA2StA.LP.013100				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Berichtigter.LPEintrag	Registereintrag	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.2</a>	66 *
Lebenspartner	Berichtigung.Person.Name	0..2	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.2</a>	92 *

Kindelemente von StA2StA.LP.013100				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
LPName	Berichtigung.AllgemeinerName	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.4</a>	95 *
LPBegründungstag	Berichtigung.Zeitpunkt	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.5</a>	95 *
LPBegründungsort	Berichtigung.Ereignisort	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.7</a>	97 *
Nachweisdaten.LPAuflösung	Berichtigung.Nachweisdaten	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.3</a>	93 *
Betroffener.Lebenspartner	Person.Name	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *

#### 4.10.3.1.1 Berichtigter.LPEintrag (Registereintrag)

Hier ist der Registereintrag aus dem Lebenspartnerschaftsregister anzugeben, der berichtigt wurde und die Grundlage für die Berichtigungsmitteilung bildet.

#### 4.10.3.1.2 Lebenspartner (Berichtigung.Person.Name)

Hier sind die berichtigten Daten des/der Lebenspartner nach der Begründung der Lebenspartnerschaft anzugeben.

#### 4.10.3.1.3 LPName (Berichtigung.AllgemeinerName)

Hier sind die berichtigten Daten über den Lebenspartnerschaftsnamen anzugeben.

#### 4.10.3.1.4 LPBegründungstag (Berichtigung.Zeitpunkt)

Hier sind die berichtigten Daten über den Tag der Begründung der Lebenspartnerschaft anzugeben.

#### 4.10.3.1.5 LPBegründungsort (Berichtigung.Ereignisort)

Hier sind die berichtigten Daten über den Ort der Begründung der Lebenspartnerschaft anzugeben.

#### 4.10.3.1.6 Nachweisdaten.LPAuflösung (Berichtigung.Nachweisdaten)

Hier sind die berichtigten Daten über die Nachweisdaten bezüglich der Auflösung der Lebenspartnerschaft anzugeben.

Bei der Rechtsgrundlage ist die Art der Auflösung anzugeben, beispielsweise Aufhebung der Lebenspartnerschaft oder Nichtigkeit usw. In dem Wirksamkeitsdatum ist der Ereignistag anzugeben. Das Aktenzeichen und das Beschlussdatum sind nicht zu übermitteln.

#### 4.10.3.1.7 Betroffener.Lebenspartner (Person.Name)

Der Lebenspartner auf den sich die Berichtigung bezieht.

### 4.10.4 Mitteilung zur Berichtigung aus dem Sterberegister

Der Prozess beginnt, nachdem eine Berichtigung in einem Eintrag des Sterberegisters bzw. bei einem Sterbefall im Ausland eine Berichtigung in einem Eintrag des Ehe- bzw. Lebenspartnerschaftsregister vorgenommen wurde. Gemäß § 47 PStV wird die Berichtigung eines Registereintrags an Meldebehörden, deren Registerinhalte von der Berichtigung betroffen sind, mitgeteilt.

Das Empfängerstandesamt sucht anhand der Registereintragsidentifikation den betroffenen Eintrag und prüft, ob es aufgrund der Berichtigung den entsprechenden Registereintrag berichtigen muss.

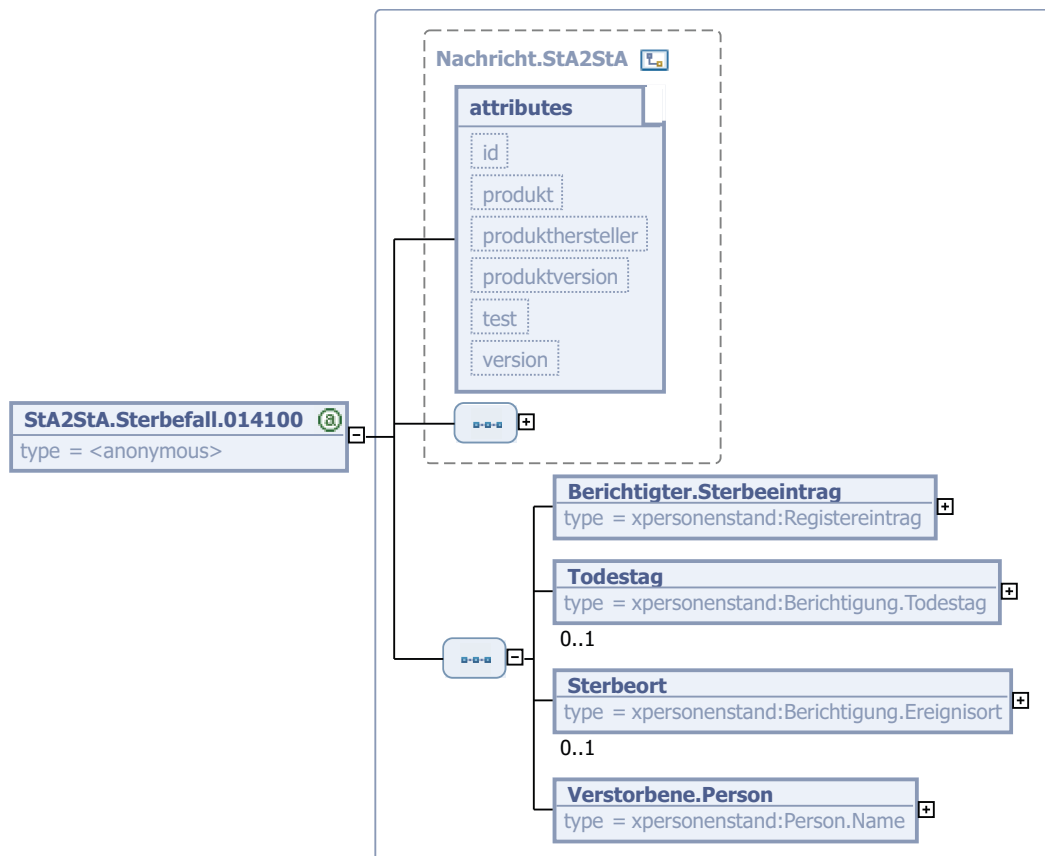
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlung zwischen Standesämtern, das in [Bild 4-2 auf Seite 109](#) dargestellt ist.

#### 4.10.4.1 Mitteilung zur Berichtigung aus dem Sterberegister

Nachricht: **StA2StA.Sterbefall.014100**

Diese Berichtigungsmitteilung ist zu versenden, wenn eine Berichtigung in einem Sterberegister vorgenommen wurde und diese Berichtigung zu einer Berichtigung in einem anderen Register führen könnte.

Bild 4-39 StA2StA.Sterbefall.014100



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA** (siehe [Abschnitt 4.4.1 auf Seite 112](#)).

Kindelemente von StA2StA.Sterbefall.014100				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Berichtiger.Sterbeeintrag	Registereintrag	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.2</a>	66 *
Todestag	Berichtigung.Todestag	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.6</a>	96 *
Sterbeort	Berichtigung.Ereignisort	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.7</a>	97 *
Verstorbene.Person	Person.Name	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *

##### 4.10.4.1.1 Berichtiger.Sterbeeintrag (Registereintrag)

Hier ist der Registereintrag aus dem Sterberegister anzugeben, der berichtigt wurde und die Grundlage für die Berichtigungsmitteilung bildet.

##### 4.10.4.1.2 Todestag (Berichtigung.Todestag)

Hier sind die berichtigten Daten über den Todestag anzugeben.

#### 4.10.4.1.3 Sterbeort (Berichtigung.Ereignisort)

Hier sind die berichtigten Daten über Sterbeort anzugeben.

#### 4.10.4.1.4 Verstorbene.Person (Person.Name)

Die verstorbene Person auf die sich die Berichtigung bezieht.

## 4.11 Veröffentlichungshistorie

### 4.11.1 Version 1.41

Im Rahmen des Betriebs des Standards hat sich auf der Grundlage von Änderungsanträgen zu diesem Kapitel folgender Änderungsbedarf an den Inhalten dieses Kapitels ergeben:

- CR 2010-019: In der Nachricht 011040 *“Mitteilung zum Ehe- oder Lebenspartnerschaftseintrag des Kindes über seine Namensänderung”* wurden die Datenfelder **Neuer.Name.Kind** und **Alter.Name.Kind** ersetzt durch die Felder **Geburtsname.Kind** und **Vornamen.Kind** jeweils mit den Angaben alt/neu. Der Familienname wird nicht übermittelt (siehe [Abschnitt 4.5.7.1 auf Seite 121](#)).
- CR 2010-021: In der Nachricht 014010 *“Mitteilung an den Geburtseintrag des Verstorbenen”* wurde für den Auskunftgeber der Datentyp **Auskunftsgeber.NatuerlichePerson** verwendet (siehe [Abschnitt 4.8.1.1 auf Seite 154](#)).
- CR 2010-028: In der Nachricht 014010 *“Mitteilung an den Geburtseintrag des Verstorbenen”* wurde für das Element **Anschrift.Verstorbener** eine Dokumentation eingefügt (siehe [Abschnitt 4.8.1.1 auf Seite 154](#)).
- CR 2010-030: Die Registereintragsidentifikationen wurden um das Attribut Behoerdenname vom Typ **Behoerdenbezeichnung** erweitert (siehe [Abschnitt 3.7.1 auf Seite 102](#)).
- CR 2011-002: Zum Datenfeld **Lebenspartner** in der Nachricht 013100 *“Mitteilung zur Berichtigung aus dem Lebenspartnerschaftsregister”* sowie zu den Datenfeldern **Ehemann** und **Ehefrau** in der Nachricht 012100 *“Mitteilung zur Berichtigung aus dem Eheregister”* wurden die Dokumentationen präzisiert (siehe [Abschnitt 4.10.2.1 auf Seite 160](#)).
- CR 2011-005: Zum Datenfeld **Sterbeeintrag** in den Nachrichten 014020 *“Mitteilung zum Eheeintrag oder Lebenspartnerschaftseintrag des Verstorbenen”* (siehe [Abschnitt 4.8.2.1 auf Seite 155](#)) und 014030 *“Mitteilung zum Geburtseintrag des überlebenden Ehegatten oder Lebenspartners”* (siehe [Abschnitt 4.8.3.1 auf Seite 156](#)) wurde die Dokumentation präzisiert.
- CR 2011-007: Die Dokumentationen zu den Nachrichten 011010 *“Mitteilung zum Geburtseintrag eines jeden Elternteils”* (siehe [Abschnitt 4.5.1.1 auf Seite 114](#)) und 011011 *“Mitteilung zum Geburtseintrag des Vaters über die Vaterschaftsfeststellung”* (siehe [Abschnitt 4.5.2.1 auf Seite 115](#)) wurden angepasst.

### 4.11.2 Version 1.40

Im Rahmen des Betriebs des Standards hat sich auf der Grundlage von Änderungsanträgen zu diesem Kapitel folgender Änderungsbedarf an den Inhalten dieses Kapitels ergeben:

- CR 2010-010: Der Datentyp **String** wurde durch den Datentyp **String.Latin** ersetzt.
- CR 2010-002: In der Nachricht **Mitteilung zum Geburtseintrag des Verstorbenen** wurde die Multiplizität von dem als Auskunftgeber verwendeten Datentyp **Sterbefall.Auskunftsgeber** von 1 auf 0..1 verändert (siehe [Abschnitt 4.8.1.1 auf Seite 154](#))

### 4.11.3 Version 1.30

Im Rahmen des Betriebs des Standards hat sich auf der Grundlage von Änderungsanträgen zu dem Kapitel folgender Änderungsbedarf an den Inhalten dieses Kapitels ergeben:

- CR 2009-028: Die Klasse **Nachrichtenkopf.StA2StA** wurde durch die Klasse **Nachrichtenkopf** ersetzt (siehe [Abschnitt 3.6.15 auf Seite 79](#)).

- CR 2009-027: Bei der Beurkundung im Sterberegister wurde die folgende Nachricht neu aufgenommen: 014030 - **Mitteilung zum Geburtseintrag des überlebenden Ehegatten oder Lebenspartners** (siehe [Abschnitt 4.8.3.1 auf Seite 156](#))
- CR 2009-023: Die Nachricht 012020 - **Mitteilung zum Geburtseintrag eines jeden gemeinsamen Kindes** wurde aufgeteilt in zwei Nachrichten: 012020 - **Mitteilung aus Anlass einer Eheschließung ohne Namensänderung zum Geburtseintrag eines gemeinsamen Kindes** (siehe [Abschnitt 4.6.2.1 auf Seite 125](#)) zur Eintragung ausschließlich eines Hinweises im Geburtenregister des gemeinsamen Kindes und 012021 - **Mitteilung aus Anlass einer Eheschließung mit Namensänderung zum Geburtseintrag des gemeinsamen Kindes** (siehe [Abschnitt 4.6.2.2 auf Seite 126](#)) zur Mitteilung auch der Namensänderung.
- CR 2009-022: In der Nachricht 014010 - **Mitteilung eines Sterbefalls zum Geburtseintrag des Verstorbenen** (siehe [Abschnitt 4.8.1.1 auf Seite 154](#)) wurde der Datentyp **Anschrift** ersetzt durch den neuen Datentyp **Anschrift.StA**.

#### 4.11.4 Version 1.20

Im Rahmen der Beschäftigung mit dem Kapitel *Datenübermittlungen zwischen Standesämtern und Statistischen Ämtern* hat sich Änderungsbedarf an den Inhalten dieses Kapitels ergeben.

Bei der Darstellung der familienrechtlichen Erklärungen zum Ehe- oder Lebenspartnerschaftsnamen wurden die nachfolgenden Mitteilungen an das Geburtenregister des Erklärenden aufgenommen:

- **Mitteilung zum Geburtseintrag des Erklärenden bei Namensänderung eines oder beider Ehegatten mit Erstreckung auf den Geburtsnamen der oder des Erklärenden** (siehe [Abschnitt 4.6.6 auf Seite 132](#))
- **Mitteilung zum Geburtseintrag des Erklärenden bei Namensänderung eines oder beider Lebenspartner mit Erstreckung auf den Geburtsnamen der oder des Erklärenden** (siehe [Abschnitt 4.7.4 auf Seite 144](#))

Die Erläuterungen der Nachrichten 012050 **Mitteilung zum Geburtseintrag jeden gemeinsamen Kindes bei Namensänderung eines oder beider Ehegatten mit oder ohne Erstreckung auf den Kindesnamen** (siehe [Abschnitt 4.6.5 auf Seite 130](#)) und 012060 **Mitteilung zum Geburtseintrag des Kindes bei Namensänderung eines Ehegatten mit Erstreckung auf den Namen seines Kindes** (siehe [Abschnitt 4.6.7 auf Seite 133](#)) wurden um die Fälle des § 58 Abs. 2 Punkt 2 PStV ergänzt.

Die Dokumentation zum Absender der Nachricht wurde präzisiert.

#### 4.11.5 Version 1.10

Im Rahmen der Beschäftigung mit dem Kapitel *Datenübermittlungen zwischen Standesämtern und Meldebehörden* hat sich Änderungsbedarf an den Inhalten dieses Kapitels ergeben.

Das Kapitel *Familienrechtliche Erklärungen* wurde überarbeitet. (siehe [Abschnitt 4.9 auf Seite 157](#))

Zur Abgrenzung von Basisnachricht und modulspezifischer Nachricht wurde die Klasse **Nachricht.StA2StA** neu aufgenommen, die als Element nun den **Nachrichtenkopf.StA2StA** enthält. So wurden die Attribute **Erstellungszeitpunkt** und **Nachrichtentyp** zum **Nachrichtenkopf.StA2StA** verschoben.

Aufgrund der modulübergreifenden Nutzung von Berichtigungen wurden die dazu erforderlichen Klassen

- **Berichtigung.AllgemeinerName** ([Abschnitt 3.6.18.4 auf Seite 95](#))
- **Berichtigung.Nachweisdaten** ([Abschnitt 3.6.18.3 auf Seite 93](#))
- **Berichtigung.Ereignisort** ([Abschnitt 3.6.18.7 auf Seite 97](#))
- **Berichtigung.Person** ([Abschnitt 3.6.18.1 auf Seite 92](#))
- **Berichtigung.Person.Name** ([Abschnitt 3.6.18.2 auf Seite 92](#))
- **Berichtigung.Todestag** ([Abschnitt 3.6.18.6 auf Seite 96](#))
- **Berichtigung.Zeitpunkt** ([Abschnitt 3.6.18.5 auf Seite 95](#))

---

inklusive der allgemeinen Erläuterung von Berichtigungen von Kapitel *Datenübermittlung zwischen Standesämtern* zum Kapitel *Informationsmodell* übertragen.

#### **4.11.6 Version 1.00**

In der Version 1.00 wurde dieses Kapitel initial in die XPersonenstand-Spezifikation aufgenommen.



## 5. DATENÜBERMITTLUNGEN AN VERZEICHNISSE DES STANDESAMTS I IN BERLIN

### 5.1 Ausgangssituation und Zielsetzung

In diesem Kapitel werden die Datenübermittlungen von Standesämtern zu den beim Standesamt I in Berlin zu führenden Verzeichnissen beschrieben. Auf die Modellierung einer Nachricht an die Sammlung für Todeserklärungen wurde verzichtet, da es sich ausschließlich um eine Papiersammlung handelt.

Die Mitteilungsarten und -pflichten ergeben sich aus den verschiedenen Abschnitten des Personenstandsgesetzes (PStG) und betreffen

- Beurkundungen von im Ausland erfolgten Personenstandsfällen,
- familienrechtliche Beurkundungen sowie
- die Sammlung für Todeserklärungen.

Ab dem 01.01.2009 erfolgen Nachbeurkundungen von im Ausland erfolgten Personenstandsfällen nicht mehr nur beim Standesamt I in Berlin; in der Regel werden sie dezentral beim Standesamt des Wohnsitzes oder gewöhnlichen Aufenthalts beurkundet. Ziele sind die Straffung von Arbeitsabläufen, Entlastung des Standesamts I in Berlin sowie kürzere Bearbeitungszeiten für den Bürger.

Zur Vermeidung von Doppelbeurkundungen werden entsprechende Suchverzeichnisse beim Standesamt I in Berlin geführt.

Die nachfolgend beschriebenen Mitteilungen beziehen sich auf personenstandsrechtliche Vorgänge einzelner individuell identifizierbarer Personen. Die Datenübermittlung an die Suchverzeichnisse des Standesamts I in Berlin erfolgt sofort im Anschluss an eine Beurkundung.

Im Folgenden werden zunächst die Mitteilungen zu den Verzeichnissen über die Nachbeurkundung von personenstandsrechtlichen Vorgängen im Ausland modelliert. Im Einzelnen sind dies die Mitteilungen zu den Verzeichnissen über

- Eheschließungen im Ausland oder vor einer ermächtigten Person gemäß § 34 PStG
- Begründung von Lebenspartnerschaften gemäß § 35 PStG
- Geburten und Sterbefälle im Ausland gemäß § 36 PStG.

Anschließend werden die Mitteilungen zu den Verzeichnissen anlässlich der familienrechtlichen Beurkundungen modelliert. Im Einzelnen sind dies die Mitteilungen zu den Verzeichnissen über

- Erklärungen zur Namensführung von Ehegatten gemäß § 41 PStG,
- Erklärungen zur Namensführung von Lebenspartnerschaften gemäß § 42 PStG,
- Erklärungen zur Namensangleichung gemäß § 43 PStG,
- Erklärungen zur Namensführung des Kindes gemäß § 45 PStG.

Gesonderte Nachrichten zu Suchanfragen zu den Verzeichnissen sind an dieser Stelle nicht modelliert worden. Gemäß PStV sind Einsichtnahmen in alle zu führenden Suchregister möglich.

### 5.2 Übersicht über den Ablauf

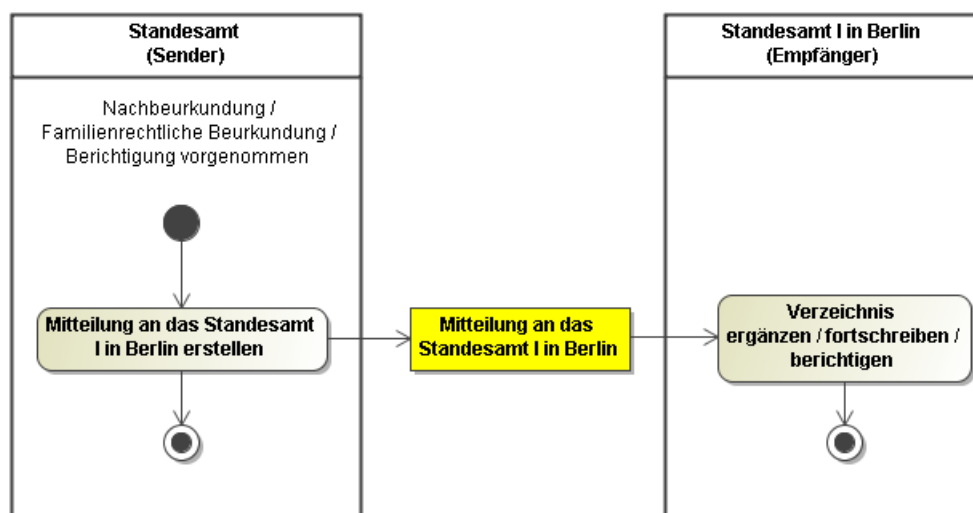
Es ergibt sich ein einfacher UseCase (siehe [Bild 5-1 auf Seite 170](#)) für die Struktur der zu modellierenden Übertragung von Nachrichten (Mitteilungen). Es handelt sich um Nachrichten, die ereignisbezogen und asynchron übermittelt werden.

Bild 5-1 Mitteilungen zwischen Standesämtern und dem Standesamt I in Berlin



Dabei haben alle Mitteilungsprozesse die gleiche Form: Eine Nachricht wird von Standesamt A an das Standesamt I in Berlin gesandt, welches sie formal auswertet und an die interne Verarbeitung weiterleitet. Dieser Prozess ist in [Bild 5-2 auf Seite 170](#) dargestellt.

Bild 5-2 Allgemeines Prozessmodell für Mitteilungen an das Standesamt I in Berlin



## 5.3 Übersicht über die Nachrichten

Die Nachrichten in diesem Kapitel bilden in ihrer Gesamtheit die zweite Nachrichten-Hauptgruppe und befinden sich daher in dem Nummerkreis 02XXXX. Diese Nachrichtenhauptgruppe mit dem Namen **StA1B** ist in die Untergruppen **Geburt**(021XXX), **Ehe**(022XXX), **Lebenspartnerschaft**(023XXX), **Sterbefall**(024XXX) und **Familienrecht**(025XXX) unterteilt.

In den folgenden Tabellen sind die Titel aller Nachrichten aus dem Bereich der Datenübermittlung an Verzeichnisse des Standesamts I in Berlin dargestellt, gegliedert in Nachrichten aufgrund von Hauptbeurkundungen, Folgebeurkundungen, Berichtigungen und Erklärungen. Die Nachrichten sind anhand der Untergruppen sortiert.

Nachrichten aufgrund einer Hauptbeurkundung		
Nachrichtenname	Untergruppe	Nachricht
Mitteilung über die Nachbeurkundung einer Geburt im Ausland an das Standesamt I in Berlin	Geburt	<a href="#">Abschnitt 5.5.1.1 auf Seite 175</a>
Mitteilung über die Nachbeurkundung einer Eheschließung im Ausland an das Standesamt I in Berlin	Ehe	<a href="#">Abschnitt 5.6.1.1 auf Seite 177</a>

Nachrichten aufgrund einer Hauptbeurkundung		
Nachrichtenname	Untergruppe	Nachricht
Mitteilung über die Nachbeurkundung einer Begründung einer Lebenspartnerschaft im Ausland an das Standesamt I in Berlin	LP	<a href="#">Abschnitt 5.7.1.1 auf Seite 181</a>
Mitteilung über die Nachbeurkundung eines Sterbefalls im Ausland an das Standesamt I in Berlin	Sterbefall	<a href="#">Abschnitt 5.8.1.1 auf Seite 185</a>

Nachrichten aufgrund einer Folgebeurkundung		
Nachrichtenname	Untergruppe	Nachricht
Mitteilung über die Fortführung einer nachbeurkundeten Geburt im Ausland an das Standesamt I in Berlin	Geburt	<a href="#">Abschnitt 5.5.2.1 auf Seite 176</a>
Mitteilung über die Fortführung einer nachbeurkundeten Eheschließung im Ausland an das Standesamt I in Berlin	Ehe	<a href="#">Abschnitt 5.6.2.1 auf Seite 179</a>
Mitteilung über die Fortführung einer nachbeurkundeten Begründung einer Lebenspartnerschaft im Ausland an das Standesamt I in Berlin	LP	<a href="#">Abschnitt 5.7.2.1 auf Seite 184</a>

Nachrichten aufgrund einer Berichtigung		
Nachrichtenname	Untergruppe	Nachricht
Mitteilung über die Berichtigung einer nachbeurkundeten Geburt im Ausland an das Standesamt I in Berlin	Geburt	<a href="#">Abschnitt 5.10.1.1 auf Seite 195</a>
Mitteilung über die Berichtigung einer nachbeurkundeten Eheschließung im Ausland an das Standesamt I in Berlin	Ehe	<a href="#">Abschnitt 5.10.2.1 auf Seite 196</a>
Mitteilung über die Berichtigung einer nachbeurkundeten Begründung einer Lebenspartnerschaft im Ausland an das Standesamt I in Berlin	LP	<a href="#">Abschnitt 5.10.3.1 auf Seite 199</a>
Mitteilung über die Berichtigung eines nachbeurkundeten Sterbefalls im Ausland an das Standesamt I in Berlin	Sterbefall	<a href="#">Abschnitt 5.10.4.1 auf Seite 202</a>

Nachrichten aufgrund einer familienrechtlichen Beurkundung		
Nachrichtenname	Untergruppe	Nachricht
Mitteilung zum Verzeichnis der Namenserkklärungen von Kindern des Standesamts I in Berlin	Familienrecht	<a href="#">Abschnitt 5.9.1.1 auf Seite 186</a>
Mitteilung zum Verzeichnis der Namenserkklärungen von Ehegatten des Standesamts I in Berlin	Familienrecht	<a href="#">Abschnitt 5.9.2.1 auf Seite 188</a>
Mitteilung zum Verzeichnis der Namenserkklärungen von Lebenspartnern des Standesamts I in Berlin	Familienrecht	<a href="#">Abschnitt 5.9.3.1 auf Seite 191</a>
Mitteilung zum Verzeichnis für Namensangleichungen des Standesamts I in Berlin	Familienrecht	<a href="#">Abschnitt 5.9.4.1 auf Seite 193</a>

## 5.4 Datentypen

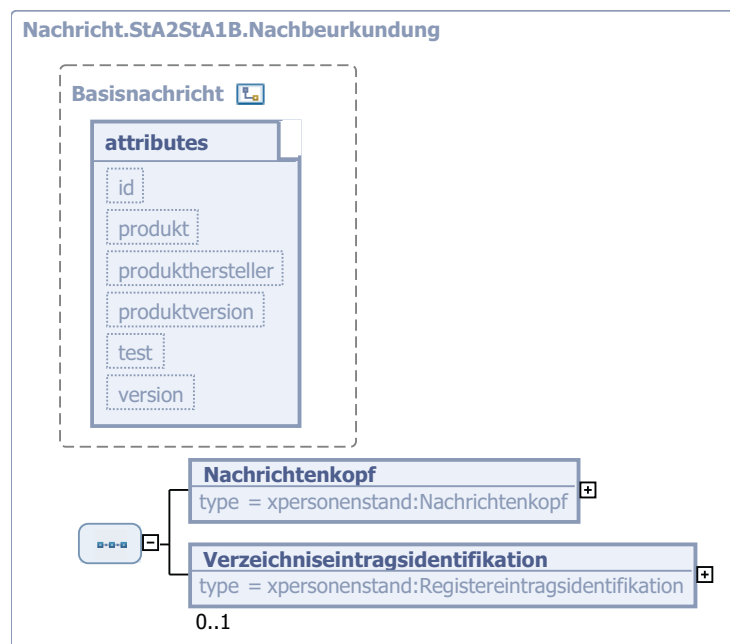
In diesem Abschnitt werden die Datentypen beschrieben, die nur im Kontext der Datenübermittlung zwischen Standesämtern und den Verzeichnissen und Sammlungen des Standesamts I in Berlin relevant sind.

### 5.4.1 Nachricht.StA2StA1B.Nachbeurkundung

Typ: *Nachricht.StA2StA1B.Nachbeurkundung*

Diese Klasse bildet den abstrakten, allgemeinen Typ einer Nachricht von einem Standesamt an Nachbeurkundungsverzeichnisse des Standesamts I in Berlin.

Bild 5-3 Nachricht.StA2StA1B.Nachbeurkundung



Dieser Typ ist eine Erweiterung des Basistyps **Basisnachricht** (siehe [Abschnitt 3.6.14 auf Seite 78](#)).

Kindelemente von Nachricht.StA2StA1B.Nachbeurkundung				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Nachrichtenkopf	Nachrichtenkopf	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.15</a>	79 *
Verzeichniseintragsidentifikation	Registereintragsidentifikation	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.3</a>	66 *

#### 5.4.1.1 Nachrichtenkopf (Nachrichtenkopf)

Hier wird der Nachrichtenkopf für Mitteilungen zwischen Standesämtern und den Verzeichnissen über Nachbeurkundungen des Standesamts I in Berlin mitgeteilt.

#### 5.4.1.2 Verzeichniseintragsidentifikation (Registereintragsidentifikation)

Dieser Container enthält die Daten, die für die Identifikation eines Eintrags in einem Verzeichnis des Standesamts I in Berlin benötigt werden, um diesen Eintrag fortzuführen.

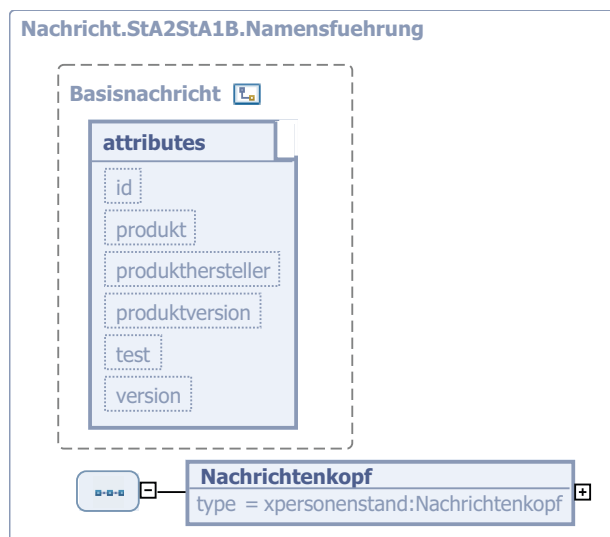
Diese Identifikationsdaten eines Verzeichniseintrags entsprechen der *Registereintragsidentifikation* der Grundbeurkundung im Standesamt, das die Nachbeurkundung vorgenommen hat. Demzufolge ist dieser Container im Falle einer Grundbeurkundung nicht mitzuteilen.

## 5.4.2 Nachricht.StA2StA1B.Namensfuehrung

Typ: *Nachricht.StA2StA1B.Namensfuehrung*

Diese Klasse bildet den abstrakten, allgemeinen Typ einer Nachricht von einem Standesamt an Verzeichnisse über Namensführungen des Standesamts I in Berlin.

Bild 5-4 Nachricht.StA2StA1B.Namensfuehrung



Dieser Typ ist eine Erweiterung des Basistyps **Basisnachricht** (siehe [Abschnitt 3.6.14 auf Seite 78](#)).

Kindelement von Nachricht.StA2StA1B.Namensfuehrung				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Nachrichtenkopf	Nachrichtenkopf	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.15</a>	79 *

### 5.4.2.1 Nachrichtenkopf (Nachrichtenkopf)

Hier wird der Nachrichtenkopf für die Mitteilung zwischen Standesämtern und den Verzeichnissen über Namensführungen des Standesamts I in Berlin mitgeteilt.

## 5.4.3 Fortschreibung von Namen einer Person im Standesamt I in Berlin

Typ: *Fortschreibung.Person.Name*

Dieser Container fasst die Informationen über den Namen einer Person zusammen, die für die Fortschreibung der Nachbeurkundungsverzeichnisse des Standesamts I in Berlin benötigt werden.

Bild 5-5 Fortschreibung.Person.Name



Kindelemente von Fortschreibung.Person.Name				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Vor.Namensaenderung	Person.Name	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *
Nach.Namensaenderung	Person.Name	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *

#### 5.4.3.1 Vor.Namensaenderung (Person.Name)

Für Plausibilitätsprüfungen sind hier die unmittelbar vor der Namensänderung geführten Namen einer Person mitzuteilen.

#### 5.4.3.2 Nach.Namensaenderung (Person.Name)

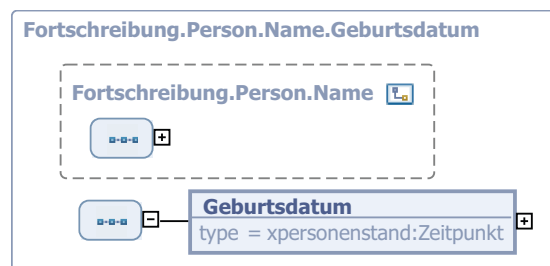
Hier sind die Namen einer Person nach der Namensänderung mitzuteilen.

### 5.4.4 Fortschreibung von Namen einer Person im Standesamt I in Berlin mit Angabe des Geburtsdatums

Typ: *Fortschreibung.Person.Name.Geburtsdatum*

Dieser Container fasst die Informationen über den Namen und das Geburtsdatum einer Person zusammen, die für die Fortschreibung der Verzeichnisse des Standesamts I in Berlin benötigt werden.

Bild 5-6 Fortschreibung.Person.Name.Geburtsdatum



Dieser Typ ist eine Erweiterung des Basistyps **Fortschreibung.Person.Name** (siehe [Abschnitt 5.4.3 auf Seite 173](#)).

Kindelement von Fortschreibung.Person.Name.Geburtsdatum				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Geburtsdatum	Zeitpunkt	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.16.2</a>	81 *

#### 5.4.4.1 Geburtsdatum (Zeitpunkt)

Hier wird das Geburtsdatum der Person mitgeteilt.

## 5.5 Beurkundung einer Geburt

### 5.5.1 Nachbeurkundung einer Geburt im Ausland

Der Prozess beginnt, wenn ein Deutscher oder eine dem deutschen Personalstatut unterliegende Person im Ausland geboren wurde und diese Geburt auf Antrag eines Berechtigten im Geburtenregister beurkundet worden ist. Neben den zu fertigenden Mitteilungen analog der Nachrichten anlässlich der Be-

urkundung von Personenstandsfällen im Inland hat das Standesamt gemäß § 36 PStG entsprechende Nachrichten an das Standesamt I in Berlin zu den dortigen Verzeichnissen über nachbeurkundete Personenstandsfälle zu senden.

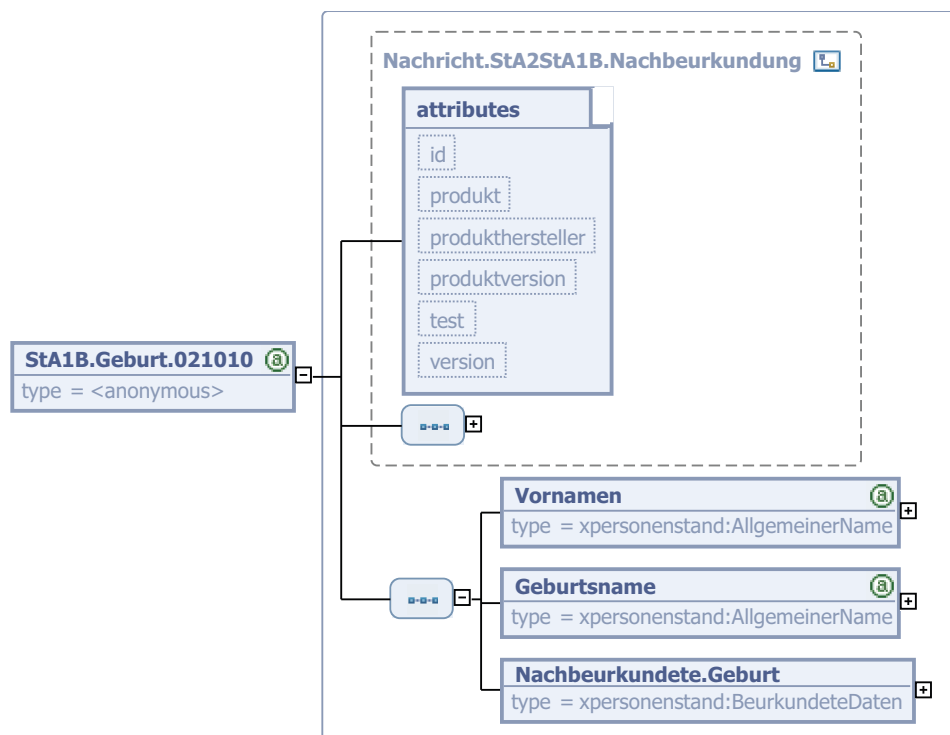
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an das Standesamt I in Berlin, das in [Bild 5-2 auf Seite 170](#) dargestellt ist.

#### 5.5.1.1 Mitteilung über die Nachbeurkundung einer Geburt im Ausland an das Standesamt I in Berlin

Nachricht: **StA1B.Geburt.021010**

Diese Nachricht wird übermittelt nach einer Nachbeurkundung einer Geburt im Ausland.

Bild 5-7 StA1B.Geburt.021010



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA1B.Nachbeurkundung** (siehe [Abschnitt 5.4.1 auf Seite 172](#)).

Kindelemente von StA1B.Geburt.021010				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Vornamen	AllgemeinerName	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Geburtsname	AllgemeinerName	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Nachbeurkundete.Geburt	BeurkundeteDaten	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.8</a>	72 *

##### 5.5.1.1.1 Vornamen (AllgemeinerName)

Hier sind die Vornamen mitzuteilen.

##### 5.5.1.1.2 Geburtsname (AllgemeinerName)

Hier ist der Geburtsname mitzuteilen.

### 5.5.1.1.3 Nachbeurkundete Geburt (BeurkundeteDaten)

Hier werden die in Deutschland beurkundeten Daten der Geburt im Ausland übermittelt.

Der Registereintrag und der Ereignisort sind in jedem Fall mitzuteilen.

Als `Registereintrag` kommt in diesem Kontext nur `Registereintragsidentifikation` in Frage, da die Standesamtsnummer in jedem Fall bekannt sein wird.

## 5.5.2 Folgebeurkundung einer nachbeurkundeten Geburt im Ausland

Der Prozess beginnt, nachdem im Geburtenregister einer nachbeurkundeten Auslandsgeburt eine Folgebeurkundung über eine Namensänderung des Kindes beurkundet wurde.

Neben den zu fertigenden Mitteilungen analog der Nachrichten anlässlich der Beurkundung von Personenstandsfällen im Inland hat das Standesamt gemäß § 57 PStV eine entsprechende Nachricht an das Standesamt I in Berlin zu dem dortigen Verzeichnis über nachbeurkundete Geburten zu senden.

Das Standesamt I in Berlin sucht anhand der Registeridentifikation des deutschen Standesamts den Verzeichniseintrag und trägt die neue Namensführung ein.

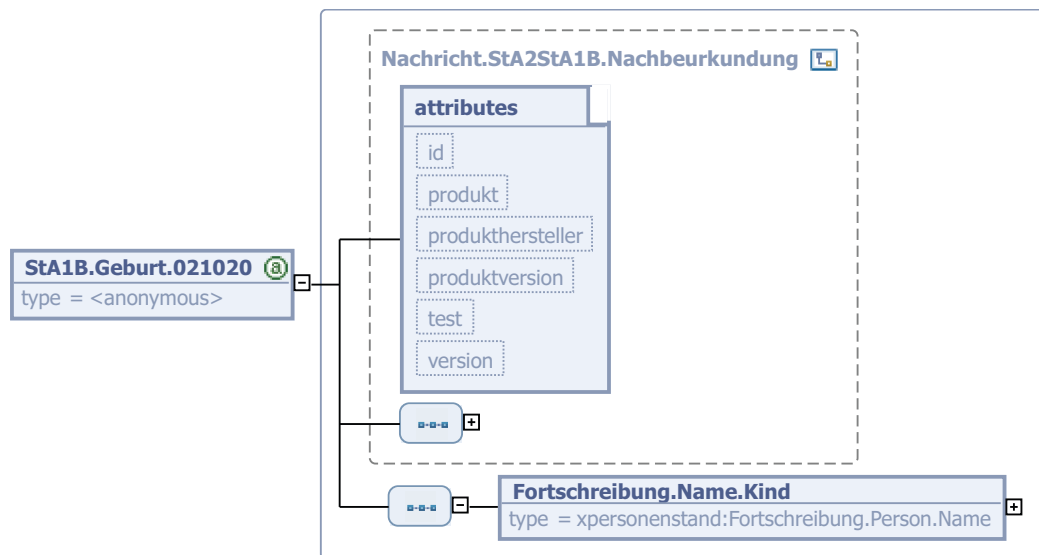
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an das Standesamt I in Berlin, das in [Bild 5-2 auf Seite 170](#) dargestellt ist.

### 5.5.2.1 Mitteilung über die Fortführung einer nachbeurkundeten Geburt im Ausland an das Standesamt I in Berlin

Nachricht: `StA1B.Geburt.021020`

Diese Nachricht wird übermittelt nach einer Folgebeurkundung einer in Deutschland nachbeurkundeten Geburt im Ausland.

Bild 5-8 StA1B.Geburt.021020



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.StA2StA1B.Nachbeurkundung` (siehe [Abschnitt 5.4.1 auf Seite 172](#)).

Kindelement von <code>StA1B.Geburt.021020</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Fortschreibung.Na-me.Kind	<code>Fortschreibung.Per-son.Name</code>	1	<a href="#">Abschnitt 5.4.3</a>	173 *



**5.5.2.1.1 Fortschreibung.Name.Kind (Fortschreibung.Person.Name)**

Hier sind die Informationen über den geänderten Namen des Kindes zu übermitteln.

## 5.6 Beurkundung einer Eheschließung

### 5.6.1 Nachbeurkundung einer Eheschließung im Ausland

Der Prozess beginnt, wenn

- ein Deutscher oder eine dem deutschen Personalstatut unterliegende Person im Ausland die Ehe geschlossen hat oder
- Nichtdeutsche vor einer von der Regierung des Staates, dem einer der Eheschließenden angehört, ordnungsgemäß ermächtigten Person in der nach dem Recht dieses Staates vorgeschriebenen Form im Inland eine Ehe geschlossen haben

und diese auf Antrag eines Berechtigten im Eheregister beurkundet worden ist.

Neben den zu fertigenden Mitteilungen analog der Nachrichten anlässlich der Beurkundung von Personenstandsfällen im Inland hat das Standesamt gemäß § 34 PStG entsprechende Nachrichten an das Standesamt I in Berlin zu den dortigen Verzeichnissen über nachbeurkundete Personenstandsfälle zu senden.

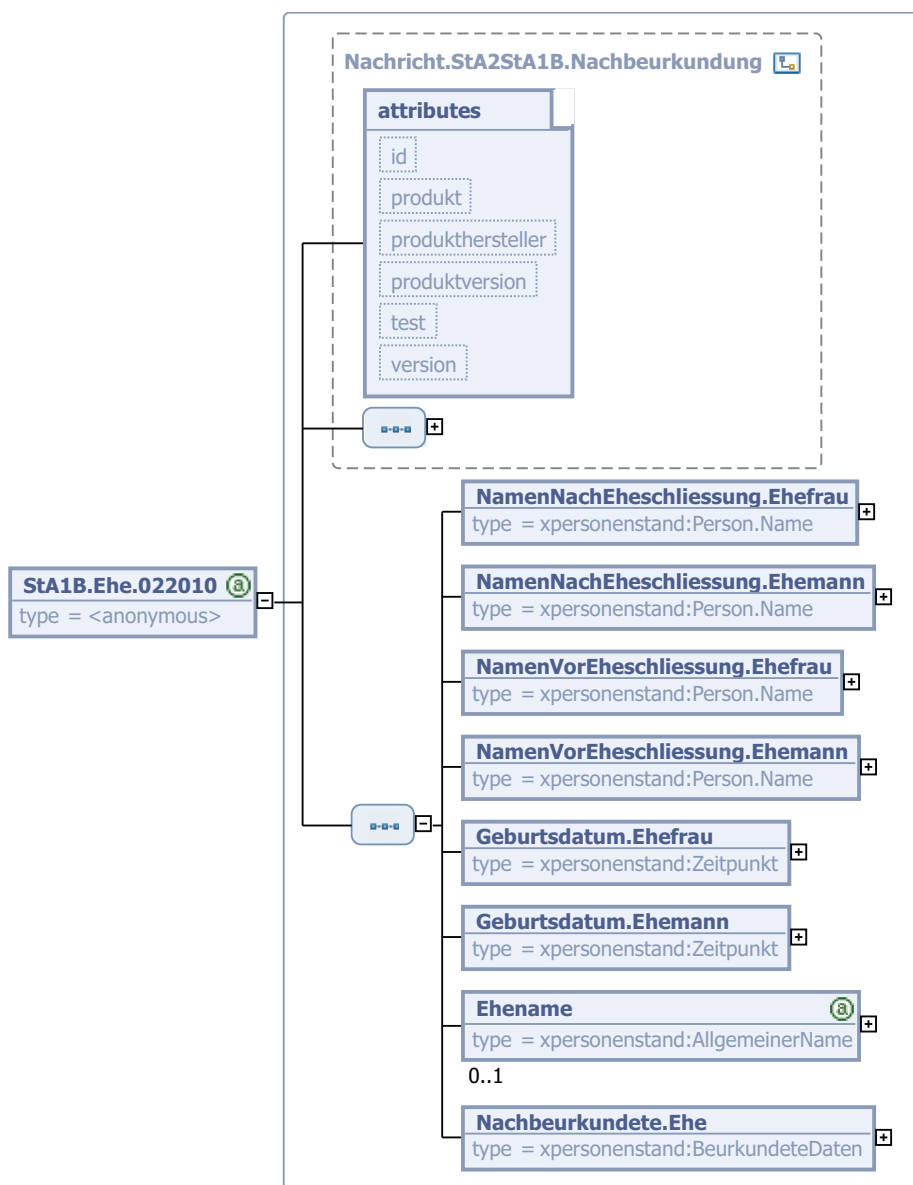
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an das Standesamt I in Berlin, das in [Bild 5-2 auf Seite 170](#) dargestellt ist.

#### 5.6.1.1 Mitteilung über die Nachbeurkundung einer Eheschließung im Ausland an das Standesamt I in Berlin

*Nachricht: StA1B.Ehe.022010*

Diese Nachricht wird übermittelt nach einer Nachbeurkundung einer Eheschließung im Ausland.

Bild 5-9 StA1B.Ehe.022010



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA1B.Nachbeurkundung** (siehe [Abschnitt 5.4.1](#) auf [Seite 172](#)).

Kindelemente von StA1B.Ehe.022010				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
NamenNachEheschliessung.Ehefrau	<b>Person.Name</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *
NamenNachEheschliessung.Ehemann	<b>Person.Name</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *
NamenVorEheschliessung.Ehefrau	<b>Person.Name</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *
NamenVorEheschliessung.Ehemann	<b>Person.Name</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *

Kindelemente von StA1B.Ehe.022010				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Geburtsdatum.Ehefrau	Zeitpunkt	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.16.2</a>	81 *
Geburtsdatum.Ehemann	Zeitpunkt	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.16.2</a>	81 *
Ehename	AllgemeinerName	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Nachbeurkundete.Ehe	BeurkundeteDaten	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.8</a>	72 *

#### 5.6.1.1.1 NamenNachEheschliessung.Ehefrau (Person.Name)

Es sind die Namen nach der Eheschließung mitzuteilen.

#### 5.6.1.1.2 NamenNachEheschliessung.Ehemann (Person.Name)

Es sind die Namen nach der Eheschließung mitzuteilen.

#### 5.6.1.1.3 NamenVorEheschliessung.Ehefrau (Person.Name)

Es sind die Namen vor der Eheschließung mitzuteilen.

#### 5.6.1.1.4 NamenVorEheschliessung.Ehemann (Person.Name)

Es sind die Namen vor der Eheschließung mitzuteilen.

#### 5.6.1.1.5 Ehename (AllgemeinerName)

Sofern vorhanden wird hier der Ehename mitgeteilt.

#### 5.6.1.1.6 Nachbeurkundete.Ehe (BeurkundeteDaten)

Hier werden die in Deutschland beurkundeten Daten der Eheschließung im Ausland übermittelt.

Der Registereintrag und der Ereignisort sind in jedem Fall mitzuteilen.

Als `Registereintrag` kommt in diesem Kontext nur `Registereintragsidentifikation` in Frage, da die Standesamtsnummer in jedem Fall bekannt sein wird.

## 5.6.2 Folgebeurkundung einer nachbeurkundeten Eheschließung im Ausland

Der Prozess beginnt, nachdem im Eheregister einer nachbeurkundeten Auslandseheschließung eine Folgebeurkundung über eine Änderung des Namens eines oder beider Ehegatten aufgenommen wurde.

Neben den zu fertigenden Mitteilungen analog der Nachrichten anlässlich der Beurkundung von Personenstandsfällen im Inland hat das Standesamt gemäß § 58 PStV eine entsprechende Nachricht an das Standesamt I in Berlin zu dem dortigen Verzeichnis über nachbeurkundete Eheschließungen zu senden.

Das Standesamt I in Berlin sucht anhand der Registeridentifikation des deutschen Standesamts den Verzeichniseintrag und trägt die neue Namensführung ein.

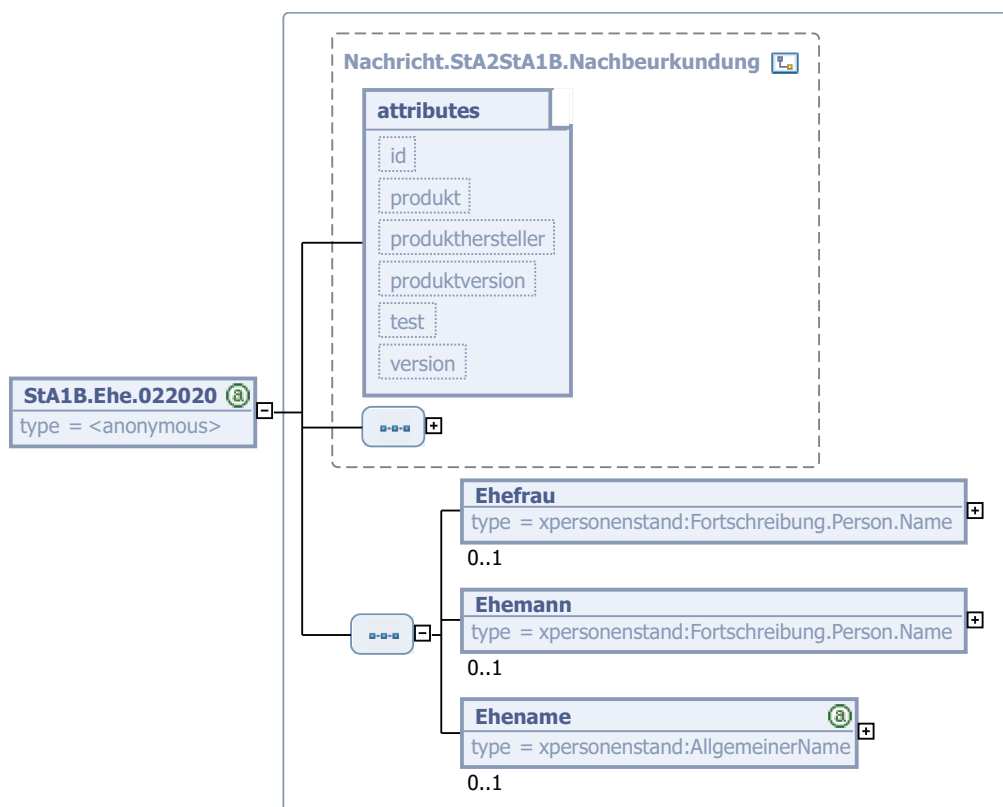
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an das Standesamt I in Berlin, das in [Bild 5-2 auf Seite 170](#) dargestellt ist.

### 5.6.2.1 Mitteilung über die Fortführung einer nachbeurkundeten Eheschließung im Ausland an das Standesamt I in Berlin

*Nachricht: StA1B.Ehe.022020*

Diese Nachricht wird übermittelt nach einer Folgebeurkundung einer in Deutschland nachbeurkundeten Eheschließung im Ausland.

Bild 5-10 StA1B.Ehe.022020



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA1B.Nachbeurkundung** (siehe [Abschnitt 5.4.1 auf Seite 172](#)).

Kindelemente von StA1B.Ehe.022020				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Ehefrau	<code>Fortschreibung.Person.Name</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 5.4.3</a>	173 *
Ehemann	<code>Fortschreibung.Person.Name</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 5.4.3</a>	173 *
Ehename	<code>AllgemeinerName</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *

#### 5.6.2.1.1 Ehefrau (`Fortschreibung.Person.Name`)

Sofern sich durch die Namensänderung der Name der Ehefrau geändert hat, ist dieser hier zu übermitteln.

#### 5.6.2.1.2 Ehemann (`Fortschreibung.Person.Name`)

Sofern sich durch die Namensänderung der Name des Ehemanns geändert hat, ist dieser hier zu übermitteln.

#### 5.6.2.1.3 Ehename (`AllgemeinerName`)

Sofern nachträglich ein Ehename bestimmt oder ein bereits bestehender Ehename geändert wurde, ist dieser hier mitzuteilen.

---

## 5.7 Beurkundung einer Lebenspartnerschaft

### 5.7.1 Nachbeurkundung einer Begründung einer Lebenspartnerschaft im Ausland

Der Prozess beginnt, wenn ein Deutscher oder eine dem deutschen Personalstatut unterliegende Person im Ausland eine Lebenspartnerschaft im Sinne des Lebenspartnerschaftsgesetzes begründet hat und diese Lebenspartnerschaft auf Antrag eines Berechtigten im Lebenspartnerschaftsregister beurkundet worden ist. Neben den zu fertigenden Mitteilungen analog der Nachrichten anlässlich der Beurkundung von Personenstandsfällen im Inland hat das Standesamt gemäß § 35 Abs. 3 PStG entsprechende Nachrichten an das Standesamt I in Berlin zu den dortigen Verzeichnissen über nachbeurkundete Personenstandsfälle zu senden.

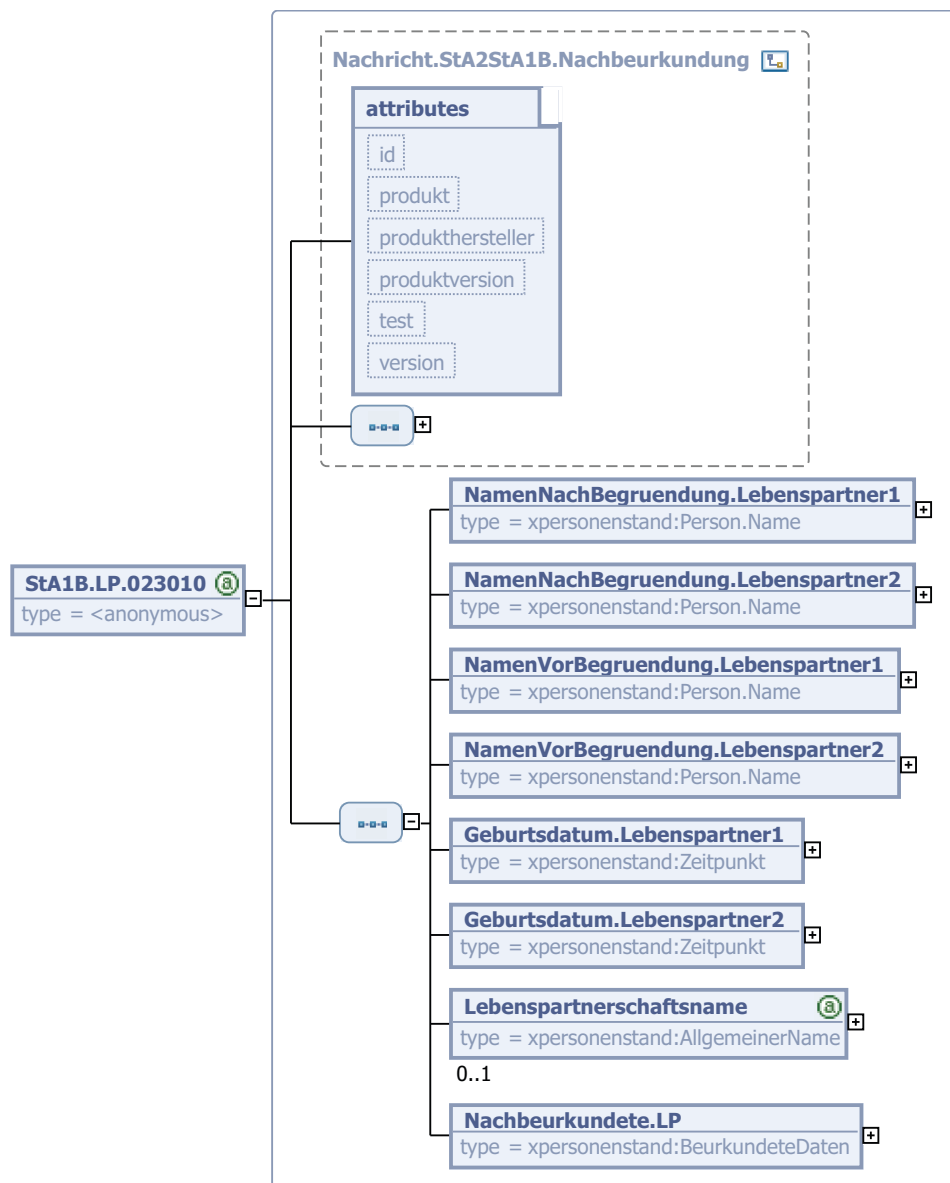
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an das Standesamt I in Berlin, das in [Bild 5-2 auf Seite 170](#) dargestellt ist.

#### 5.7.1.1 Mitteilung über die Nachbeurkundung einer Begründung einer Lebenspartnerschaft im Ausland an das Standesamt I in Berlin

*Nachricht: StA1B.LP.023010*

Diese Nachricht wird übermittelt nach einer Nachbeurkundung einer Lebenspartnerschaft im Ausland.

Bild 5-11 StA1B.LP.023010



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA1B.Nachbeurkundung** (siehe [Abschnitt 5.4.1 auf Seite 172](#)).

Kindelemente von StA1B.LP.023010				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
NamenNachBegrueudung.Lebenspartner1	Person.Name	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *
NamenNachBegrueudung.Lebenspartner2	Person.Name	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *
NamenVorBegrueudung.Lebenspartner1	Person.Name	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *
NamenVorBegrueudung.Lebenspartner2	Person.Name	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *

Kindelemente von StA1B.LP.023010				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Geburtsdatum.Lebenspartner1	Zeitpunkt	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.16.2</a>	81 *
Geburtsdatum.Lebenspartner2	Zeitpunkt	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.16.2</a>	81 *
Lebenspartnerschaftsname	AllgemeinerName	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Nachbeurkundete.LP	BeurkundeteDaten	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.8</a>	72 *

#### 5.7.1.1.1 NamenNachBegründung.Lebenspartner1 (Person.Name)

Es sind die Namen nach der Begründung der Lebenspartnerschaft mitzuteilen.

#### 5.7.1.1.2 NamenNachBegründung.Lebenspartner2 (Person.Name)

Es sind die Namen nach der Begründung der Lebenspartnerschaft mitzuteilen.

#### 5.7.1.1.3 NamenVorBegründung.Lebenspartner1 (Person.Name)

Es sind die Namen vor der Begründung der Lebenspartnerschaft mitzuteilen.

#### 5.7.1.1.4 NamenVorBegründung.Lebenspartner2 (Person.Name)

Es sind die Namen vor der Begründung der Lebenspartnerschaft mitzuteilen.

#### 5.7.1.1.5 Geburtsdatum.Lebenspartner1 (Zeitpunkt)

Hier ist das Geburtsdatum der als Lebenspartner1 übermittelten Person anzugeben.

#### 5.7.1.1.6 Geburtsdatum.Lebenspartner2 (Zeitpunkt)

Hier ist das Geburtsdatum der als Lebenspartner2 übermittelten Person anzugeben.

#### 5.7.1.1.7 Lebenspartnerschaftsname (AllgemeinerName)

Sofern vorhanden wird hier der Lebenspartnerschaftsname mitgeteilt.

#### 5.7.1.1.8 Nachbeurkundete.LP (BeurkundeteDaten)

Hier werden die in Deutschland beurkundeten Daten der Begründung einer Lebenspartnerschaft im Ausland übermittelt.

Der Registereintrag und der Ereignisort sind in jedem Fall mitzuteilen.

Als Registereintrag kommt in diesem Kontext nur Registereintragsidentifikation in Frage, da die Standesamtsnummer in jedem Fall bekannt sein wird.

## 5.7.2 Fortschreibung einer nachbeurkundeten Begründung einer Lebenspartnerschaft im Ausland

Der Prozess beginnt, nachdem im Lebenspartnerschaftsregister einer nachbeurkundeten, im Ausland begründeten Lebenspartnerschaft die Folgebeurkundung über eine Änderung des Namens eines oder beider Lebenspartner aufgenommen wurde.

Neben den zu fertigenden Mitteilungen analog der Nachrichten anlässlich der Beurkundung von Personenstandsfällen im Inland hat das Standesamt gemäß § 59 Abs. 2 Nr. 3 PStV eine entsprechende Nachricht an das Standesamt I in Berlin zu dem dortigen Verzeichnis über nachbeurkundete Lebenspartnerschaften zu senden.

Das Standesamt I in Berlin sucht anhand der Registeridentifikation des deutschen Standesamts den Verzeichniseintrag und trägt die neue Namensführung ein.

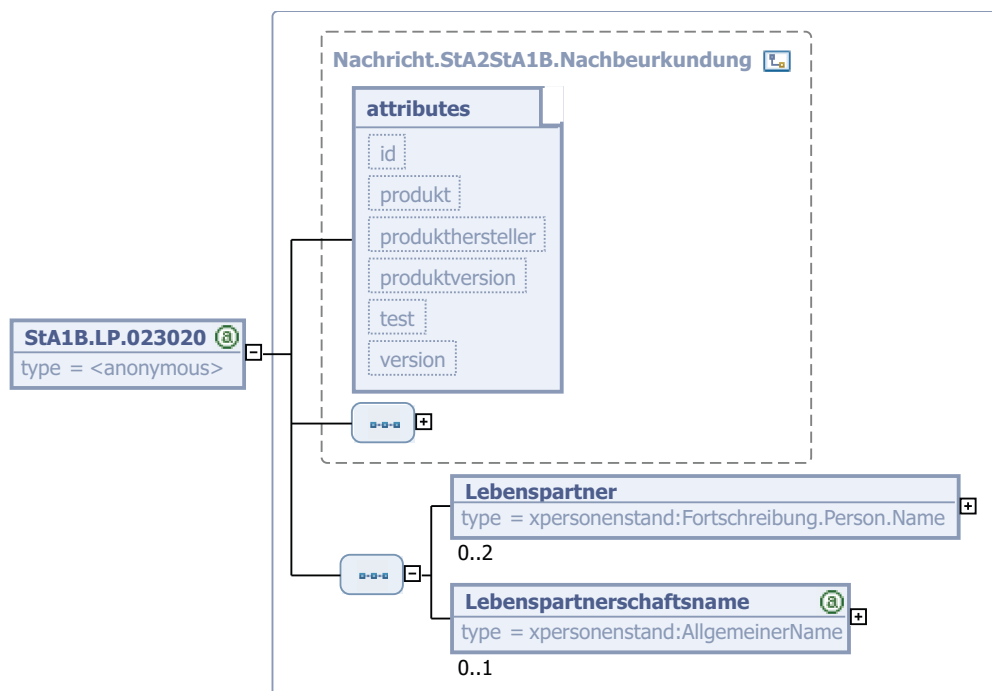
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an das Standesamt I in Berlin, das in [Bild 5-2 auf Seite 170](#) dargestellt ist.

### 5.7.2.1 Mitteilung über die Fortführung einer nachbeurkundeten Begründung einer Lebenspartnerschaft im Ausland an das Standesamt I in Berlin

**Nachricht:** *StA1B.LP.023020*

Diese Nachricht wird übermittelt nach einer Folgebeurkundung einer in Deutschland nachbeurkundeten Begründung einer Lebenspartnerschaft im Ausland.

Bild 5-12 StA1B.LP.023020



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA1B.Nachbeurkundung** (siehe [Abschnitt 5.4.1 auf Seite 172](#)).

Kindelemente von StA1B.LP.023020				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Lebenspartner	Fortschreibung.Person.Name	0..2	<a href="#">Abschnitt 5.4.3</a>	173 *
Lebenspartnerschaftsname	AllgemeinerName	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *

#### 5.7.2.1.1 Lebenspartner (Fortschreibung.Person.Name)

Sofern sich durch die Namensänderung der Name eines oder beider Lebenspartner geändert hat, ist dieser Sachverhalt hier zu übermitteln.

#### 5.7.2.1.2 Lebenspartnerschaftsname (AllgemeinerName)

Sofern nachträglich ein Lebenspartnerschaftsname bestimmt oder ein bereits bestehender Lebenspartnerschaftsname geändert wurde, ist dieser hier mitzuteilen.



## 5.8 Beurkundung eines Sterbefalls

### 5.8.1 Nachbeurkundung eines Sterbefalls im Ausland

Der Prozess beginnt, wenn ein Deutscher oder eine dem deutschen Personalstatut unterliegende Person im Ausland gestorben ist und dieser Sterbefall auf Antrag eines Berechtigten im Sterberegister beurkundet worden ist. Neben den zu fertigenden Mitteilungen analog der Nachrichten anlässlich der Beurkundung von Personenstandsfällen im Inland hat das Standesamt gemäß § 36 PStG entsprechende Nachrichten an das Standesamt I in Berlin zu den dortigen Verzeichnissen über nachbeurkundete Personenstandsfälle zu senden.

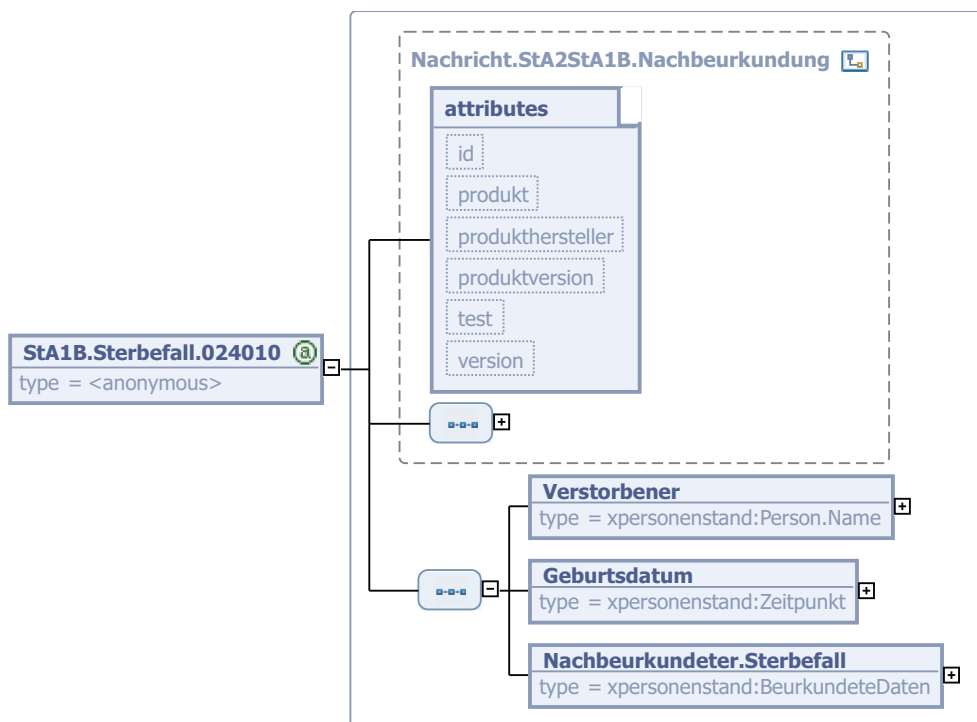
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an das Standesamt I in Berlin, das in [Bild 5-2 auf Seite 170](#) dargestellt ist.

#### 5.8.1.1 Mitteilung über die Nachbeurkundung eines Sterbefalls im Ausland an das Standesamt I in Berlin

Nachricht: **StA1B.Sterbefall.024010**

Diese Nachricht wird übermittelt nach einer Nachbeurkundung eines Sterbefalls im Ausland.

Bild 5-13 StA1B.Sterbefall.024010



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA1B.Nachbeurkundung** (siehe [Abschnitt 5.4.1 auf Seite 172](#)).

Kindelemente von StA1B.Sterbefall.024010				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Verstorbenen	<b>Person.Name</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *
Geburtsdatum	<b>Zeitpunkt</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.16.2</a>	81 *
Nachbeurkundeter.Sterbefall	<b>BeurkundeteDaten</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.8</a>	72 *

**5.8.1.1.1 Verstorbener (Person.Name)**

Hier ist der Name des Verstorbenen mitzuteilen.

**5.8.1.1.2 Geburtsdatum (Zeitpunkt)**

Hier ist das Geburtsdatum des Verstorbenen mitzuteilen.

**5.8.1.1.3 Nachbeurkundeter.Sterbefall (BeurkundeteDaten)**

Hier werden die in Deutschland beurkundeten Daten des Sterbefalls im Ausland übermittelt.

Der Registereintrag und der Ereignisort sind in jedem Fall mitzuteilen.

Als `Registereintrag` kommt in diesem Kontext nur `Registereintragsidentifikation` in Frage, da die Standesamtsnummer in jedem Fall bekannt sein wird.

## 5.9 Familienrechtliche Beurkundungen

### 5.9.1 Mitteilung zum Verzeichnis der Namenserkklärungen von Kindern des Standesamts I in Berlin

Der Prozess beginnt, wenn das Standesamt eine Erklärung entgegennimmt, wonach

- Eltern den Geburtsnamen eines Kindes bestimmen,
- ein Kind sich der Bestimmung seines Geburtsnamens durch die Eltern anschließt,
- ein Kind beantragt, den von seiner Mutter zur Zeit seiner Geburt geführten Namen als Geburtsnamen zu erhalten, wenn es den Namen eines Mannes führt, von dem rechtskräftig festgestellt wurde, dass er nicht der Vater des Kindes ist, oder ein Mann diesen Antrag stellt, wenn das Kind das fünfte Lebensjahr noch nicht vollendet hat,
- ein Kind sich der Änderung des Familiennamens der Eltern oder eines Elternteils anschließt,
- der Elternteil, dem die elterliche Sorge zusteht, dem Kind den Namen des anderen Elternteils erteilt,
- der Elternteil, dem die elterliche Sorge allein oder gemeinsam mit dem anderen Elternteil zusteht, und sein Ehegatte, der nicht Elternteil des Kindes ist, oder sein Lebenspartner dem Kind ihren Ehenamen oder ihren Lebenspartnerschaftsnamen erteilen oder diesen Namen dem von dem Kind zur Zeit der Erklärung geführten Namen voranstellen oder anfügen,
- der Inhaber der elterlichen Sorge den Namen eines Kindes gemäß Art. 10 Abs. 3 EGBGB bestimmt

und das Kind in keinem deutschen Geburtenregister beurkundet ist.

Das Standesamt, das eine Namenserklärung entgegennimmt, teilt dies dem Standesamt I in Berlin zum Verzeichnis der Namenserkklärungen von Kindern mit (§ 45 Abs. 2 PStG in Verbindung mit § 57 Abs. 4 Nr. 2 PStV).

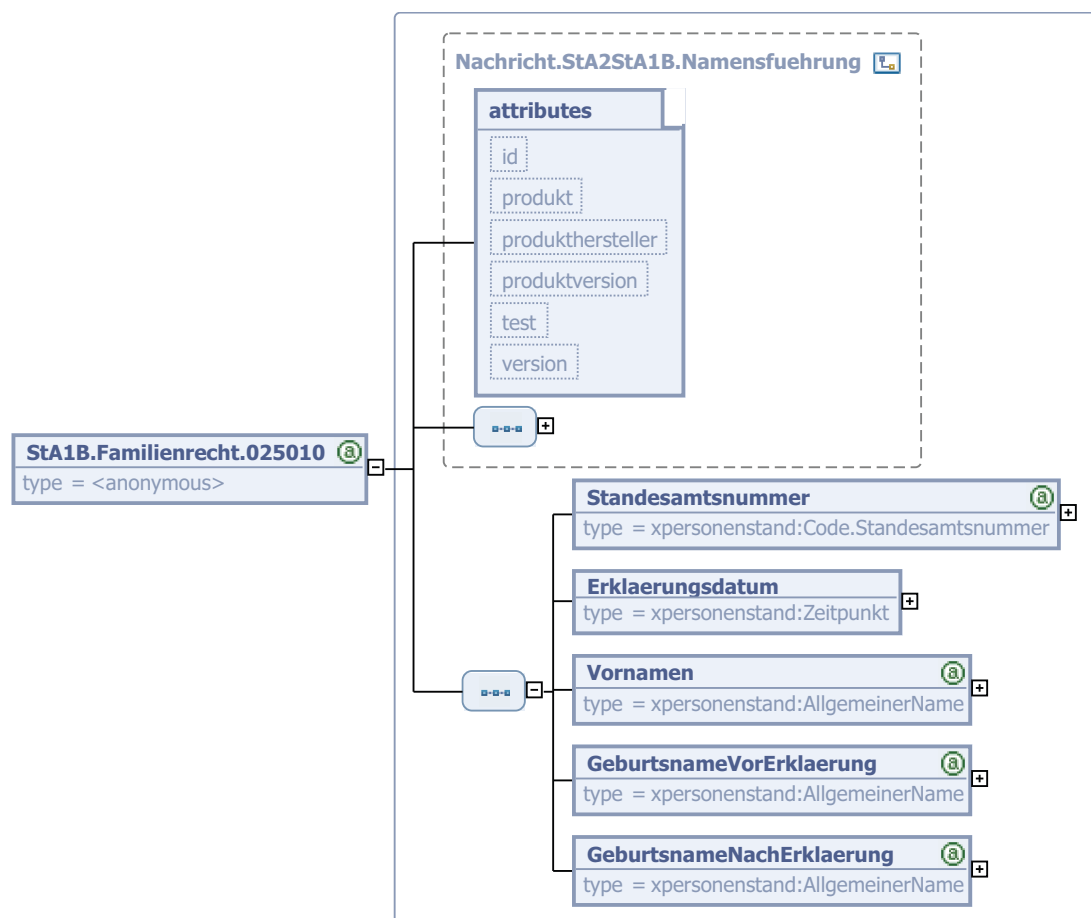
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an das Standesamt I in Berlin, das in [Bild 5-2 auf Seite 170](#) dargestellt ist.

#### 5.9.1.1 Mitteilung zum Verzeichnis der Namenserkklärungen von Kindern des Standesamts I in Berlin

*Nachricht: StA1B.Familienrecht.025010*

Diese Nachricht wird übermittelt nach einer Änderung oder Bestimmung des Geburtsnamens eines Kindes, wenn das Kind in keinem deutschen Geburtenregister beurkundet ist.

Bild 5-14 StA1B.Familienrecht.025010



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.StA2StA1B.Namensfuehrung` (siehe [Abschnitt 5.4.2 auf Seite 173](#)).

Kindelemente von <code>StA1B.Familienrecht.025010</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Standesamtsnummer	<code>Code.Standesamtsnummer</code>	1	Schlüsseltabelle 012, siehe <a href="#">Abschnitt C.11 auf Seite 437</a> .	
Erklaerungsdatum	<code>Zeitpunkt</code>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.16.2</a>	81 *
Vornamen	<code>AllgemeinerName</code>	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
GeburtsnameVorErklaerung	<code>AllgemeinerName</code>	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
GeburtsnameNachErklaerung	<code>AllgemeinerName</code>	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *

#### 5.9.1.1.1 Standesamtsnummer (`Code.Standesamtsnummer`)

Hier wird die Standesamtsnummer des Standesamts, das die Erklärung aufnimmt, mitgeteilt. Die Nummer muss identisch sein mit der Standesamtsnummer als Absender innerhalb des Nachrichtenkopfes in `Nachricht.StA2StA1B.Namensfuehrung` (siehe [Abschnitt 5.4.2 auf Seite 173](#)).

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der externen Schlüsseltabelle 012: *Standesamtsnummer* auf [Seite 437](#).

#### 5.9.1.1.2 Erklärungsdatum (Zeitpunkt)

Als Erklärungsdatum wird das Datum, an dem die Erklärung aufgenommen wird, mitgeteilt.

#### 5.9.1.1.3 Vornamen (AllgemeinerName)

Hier sind die Vornamen des Kindes mitzuteilen.

#### 5.9.1.1.4 GeburtsnameVorErklärung (AllgemeinerName)

Hier ist der Geburtsname vor der Erklärung mitzuteilen. Beim Standesamt I in Berlin wird diese Information als `Fruehere Namen` geführt.

#### 5.9.1.1.5 GeburtsnameNachErklärung (AllgemeinerName)

Hier ist der Geburtsname nach der Erklärung mitzuteilen.

### 5.9.2 Mitteilung zum Verzeichnis der Namenserkklärungen von Ehegatten des Standesamts I in Berlin

Der Prozess beginnt, wenn das Standesamt eine Erklärung entgegennimmt, wonach

- Ehegatten nach der Eheschließung einen Ehenamen bestimmen,
- ein Ehegatte seinen Geburtsnamen oder den zur Zeit der Erklärung über die Bestimmung des Ehenamens geführten Namen dem Ehenamen voranstellt oder anfügt oder durch die er diese Erklärung widerruft,
- ein Ehegatte seinen Geburtsnamen oder den bis zur Bestimmung des Ehenamens geführten Namen wieder annimmt,
- Ehegatten den geänderten Namen der Eltern oder eines Elternteils des einen Ehegatten auf ihren Ehenamen erstrecken
- Ehegatten ihren künftig zu führenden Namen gemäß Art. 10 Abs. 2 Satz 1 und 2 EGBGB wählen

und die Ehe in keinem deutschen Eheregister beurkundet ist.

Das Standesamt, das eine Namenserklärung entgegennimmt, teilt dies dem Standesamt I in Berlin zum Verzeichnis der Namenserkklärungen von Ehegatten mit (§ 41 Abs. 2 PStG in Verbindung mit § 58 Abs. 2 Nr. 3 PStV).

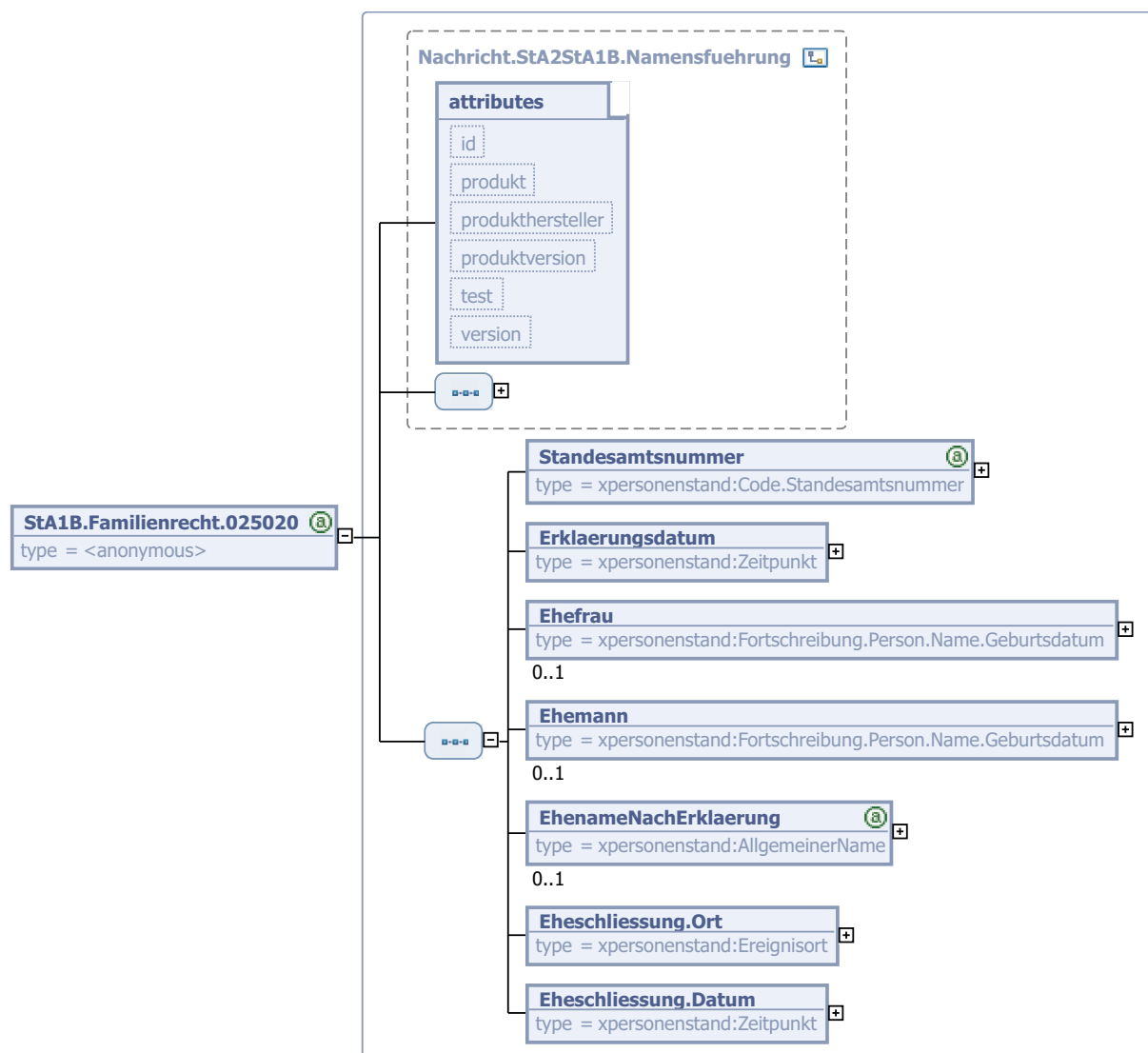
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an das Standesamt I in Berlin, das in [Bild 5-2 auf Seite 170](#) dargestellt ist.

#### 5.9.2.1 Mitteilung zum Verzeichnis der Namenserkklärungen von Ehegatten des Standesamts I in Berlin

*Nachricht: StA1B.Familienrecht.025020*

Diese Nachricht wird übermittelt nach einer Namenserklärung von Ehegatten, wenn die Eheschließung in keinem deutschen Eheregister beurkundet ist.

Bild 5-15 StA1B.Familienrecht.025020



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.StA2StA1B.Namensfuehrung` (siehe [Abschnitt 5.4.2 auf Seite 173](#)).

Kindelemente von <code>StA1B.Familienrecht.025020</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Standesamtsnummer	<code>Code.Standesamtsnummer</code>	1	Schlüsseltabelle 012, siehe <a href="#">Abschnitt C.11 auf Seite 437</a> .	
Erklaerungsdatum	<code>Zeitpunkt</code>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.16.2</a>	81 *
Ehefrau	<code>Fortschreibung.Person.Name.Geburtsdatum</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 5.4.4</a>	174 *
Ehemann	<code>Fortschreibung.Person.Name.Geburtsdatum</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 5.4.4</a>	174 *
EhenameNachErklaerung	<code>AllgemeinerName</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Eheschliessung.Ort	<code>Ereignisort</code>	1	<a href="#">Abschnitt 3.2.3</a>	37 *

Kindelemente von StA1B.Familienrecht.025020				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Eheschliessung.Datum	Zeitpunkt	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.16.2</a>	81 *

#### 5.9.2.1.1 Standesamtsnummer (Code.Standesamtsnummer)

Hier wird die Standesamtsnummer des Standesamts, das die Erklärung aufnimmt, mitgeteilt. Die Nummer muss identisch sein mit der Standesamtsnummer als Absender innerhalb des Nachrichtenkopfes in `Nachricht.StA2StA1B.Namensfuehrung` (siehe [Abschnitt 5.4.2 auf Seite 173](#)).

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der externen Schlüsseltabelle 012: *Standesamtsnummer* auf [Seite 437](#).

#### 5.9.2.1.2 Erklärungsdatum (Zeitpunkt)

Als Erklärungsdatum wird das Datum, an dem die Erklärung aufgenommen wird, mitgeteilt.

#### 5.9.2.1.3 Ehefrau (Fortschreibung.Person.Name.Geburtsdatum)

Sofern die Ehefrau eine Namenserklärung abgibt, sind die Namen der Ehefrau vor und nach der Erklärung sowie deren Geburtsdatum mitzuteilen. Das heißt insbesondere, dass die Daten der Ehefrau auch dann übermittelt werden, wenn die Namenserklärung keine Änderungen an dem Namen der Ehefrau zur Folge hat.

Beim Standesamt I in Berlin wird die Information des Namens vor der Erklärung als `Fruehere Namen` geführt.

#### 5.9.2.1.4 Ehemann (Fortschreibung.Person.Name.Geburtsdatum)

Sofern der Ehemann eine Namenserklärung abgibt, sind die Namen des Ehemanns vor und nach der Erklärung sowie dessen Geburtsdatum mitzuteilen. Das heißt insbesondere, dass die Daten des Ehemanns auch dann übermittelt werden, wenn die Namenserklärung keine Änderungen an dem Namen des Ehemanns zur Folge hat.

Beim Standesamt I in Berlin wird die Information des Namens vor der Erklärung als `Fruehere Namen` geführt.

#### 5.9.2.1.5 EheNameNachErklärung (AllgemeinerName)

Außer bei der Wiederannahme eines Geburtsnamens oder des bis zur Bestimmung des Ehenamens geführten Namens ist der EheName zu übermitteln.

#### 5.9.2.1.6 Eheschliessung.Ort (Ereignisort)

Ort der Eheschließung

#### 5.9.2.1.7 Eheschliessung.Datum (Zeitpunkt)

Datum der Eheschließung

### 5.9.3 Mitteilung zum Verzeichnis der Namensklärungen von Lebenspartnern des Standesamts I in Berlin

Der Prozess beginnt, wenn das Standesamt eine Erklärung entgegennimmt, wonach

- Lebenspartner nach der Begründung der Lebenspartnerschaft einen Lebenspartnerschaftsnamen bestimmen,
- ein Lebenspartner seinen Geburtsnamen oder den zur Zeit der Erklärung über die Bestimmung des Lebenspartnerschaftsnamens geführten Namen dem Lebenspartnerschaftsnamen voranstellt oder anfügt oder durch die er diese Erklärung widerruft,

- ein Lebenspartner seinen Geburtsnamen oder den bis zur Bestimmung des Lebenspartnerschaftsnamens geführten Namen wieder annimmt,
- Lebenspartner den geänderten Namen der Eltern oder eines Elternteils des einen Lebenspartners auf ihren Lebenspartnerschaftsnamen erstrecken
- Lebenspartner ihren künftig zu führenden Namen gemäß Art. 17b Abs. 2 Satz 1 EGBGB wählen und die Lebenspartnerschaft in keinem deutschen Lebenspartnerschaftsregister beurkundet ist.

Das Standesamt, das eine Namenserklärung entgegennimmt, teilt dies dem Standesamt I in Berlin zum Verzeichnis der Lebenspartnerschaften mit (§ 42 Abs. 2 PStG in Verbindung mit § 59 Abs. 2 Nr. 3 PStV).

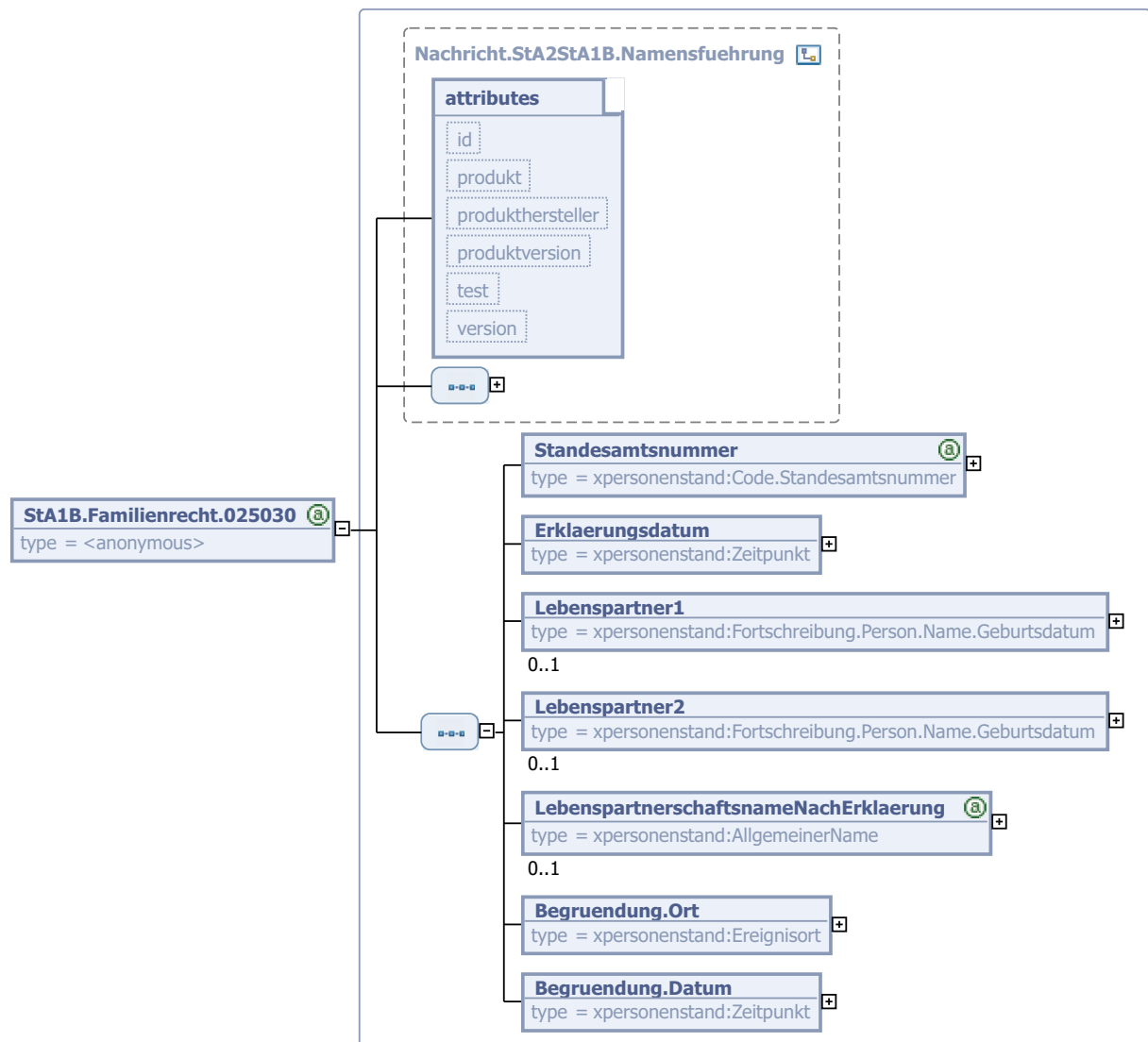
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an das Standesamt I in Berlin, das in [Bild 5-2 auf Seite 170](#) dargestellt ist.

### 5.9.3.1 Mitteilung zum Verzeichnis der Namensklärungen von Lebenspartnern des Standesamts I in Berlin

Nachricht: *StA1B.Familienrecht.025030*

Diese Nachricht wird übermittelt nach einer Namensklärung von Lebenspartnern, wenn die Lebenspartnerschaft in keinem deutschen Lebenspartnerschaftsregister beurkundet ist.

Bild 5-16 StA1B.Familienrecht.025030



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.StA2StA1B.Namensfuehrung` (siehe [Abschnitt 5.4.2 auf Seite 173](#)).

Kindelemente von <code>StA1B.Familienrecht.025030</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Standesamtsnummer	<code>Code.Standesamtsnummer</code>	1	Schlüsseltabelle 012, siehe <a href="#">Abschnitt C.11 auf Seite 437</a> .	
Erklaerungsdatum	<code>Zeitpunkt</code>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.16.2</a>	81 *
Lebenspartner1	<code>Fortschreibung.Person.Name.Geburtsdatum</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 5.4.4</a>	174 *
Lebenspartner2	<code>Fortschreibung.Person.Name.Geburtsdatum</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 5.4.4</a>	174 *
LebenspartnerschaftsnameNachErklaerung	<code>AllgemeinerName</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Begrueindung.Ort	<code>Ereignisort</code>	1	<a href="#">Abschnitt 3.2.3</a>	37 *
Begrueindung.Datum	<code>Zeitpunkt</code>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.16.2</a>	81 *

#### 5.9.3.1.1 Standesamtsnummer (`Code.Standesamtsnummer`)

Hier wird die Standesamtsnummer des Standesamts, das die Erklärung aufnimmt, mitgeteilt. Die Nummer muss identisch sein mit der Standesamtsnummer als Absender innerhalb des Nachrichtenkopfes in `Nachricht.StA2StA1B.Namensfuehrung` (siehe [Abschnitt 5.4.2 auf Seite 173](#)).

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der externen Schlüsseltabelle 012: *Standesamtsnummer* auf [Seite 437](#).

#### 5.9.3.1.2 Erklarungsdatum (`Zeitpunkt`)

Als Ereignisdatum wird das Datum, an dem die Erklärung aufgenommen wird, mitgeteilt.

#### 5.9.3.1.3 Lebenspartner1 (`Fortschreibung.Person.Name.Geburtsdatum`)

Sofern die als Lebenspartner1 bezeichnete Person eine Namenserklärung abgibt, sind die Namen von Lebenspartner1 vor und nach der Erklärung sowie dessen Geburtsdatum mitzuteilen. Das heißt insbesondere, dass die Namen des Lebenspartners1 auch dann übermittelt werden, wenn die Namenserklärung keine Änderungen an dem Namen des Lebenspartners1 zur Folge hat.

Beim Standesamt I in Berlin wird die Information des Namens vor der Erklärung als `Fruehere Namen` geführt.

#### 5.9.3.1.4 Lebenspartner2 (`Fortschreibung.Person.Name.Geburtsdatum`)

Sofern die als Lebenspartner2 bezeichnete Person eine Namenserklärung abgibt, sind die Namen von Lebenspartner2 vor und nach der Erklärung sowie dessen Geburtsdatum mitzuteilen. Das heißt insbesondere, dass die Namen des Lebenspartners2 auch dann übermittelt werden, wenn die Namenserklärung keine Änderungen an dem Namen des Lebenspartners2 zur Folge hat.

Beim Standesamt I in Berlin wird die Information des Namens vor der Erklärung als `Fruehere Namen` geführt.

#### 5.9.3.1.5 LebenspartnerschaftsnameNachErklaerung (`AllgemeinerName`)

Außer bei der Wiederannahme eines Geburtsnamens oder des bis zur Bestimmung des Lebenspartnerschaftsnamens geführten Namens ist der Lebenspartnerschaftsname zu übermitteln.



**5.9.3.1.6 Begründung.Ort (Ereignisort)**

Ort der Begründung der Lebenspartnerschaft

**5.9.3.1.7 Begründung.Datum (Zeitpunkt)**

Datum der Begründung der Lebenspartnerschaft

## 5.9.4 Mitteilung zum Verzeichnis für Namensangleichungen des Standesamts I in Berlin

Der Prozess beginnt, wenn das Standesamt eine Erklärung über die Angleichung von Familiennamen und Vornamen nach Art. 47 EGBGB oder §94 BVFG entgegennimmt.

Das Standesamt, das eine Namenserklärung entgegennimmt, teilt dies dem Standesamt I in Berlin zum Verzeichnis der Namensangleichungen mit (§ 43 Abs. 2 PStG in Verbindung mit §§ 58 Abs. 2 Nr. 3 und 59 Abs. 2 Nr. 3 PStV).

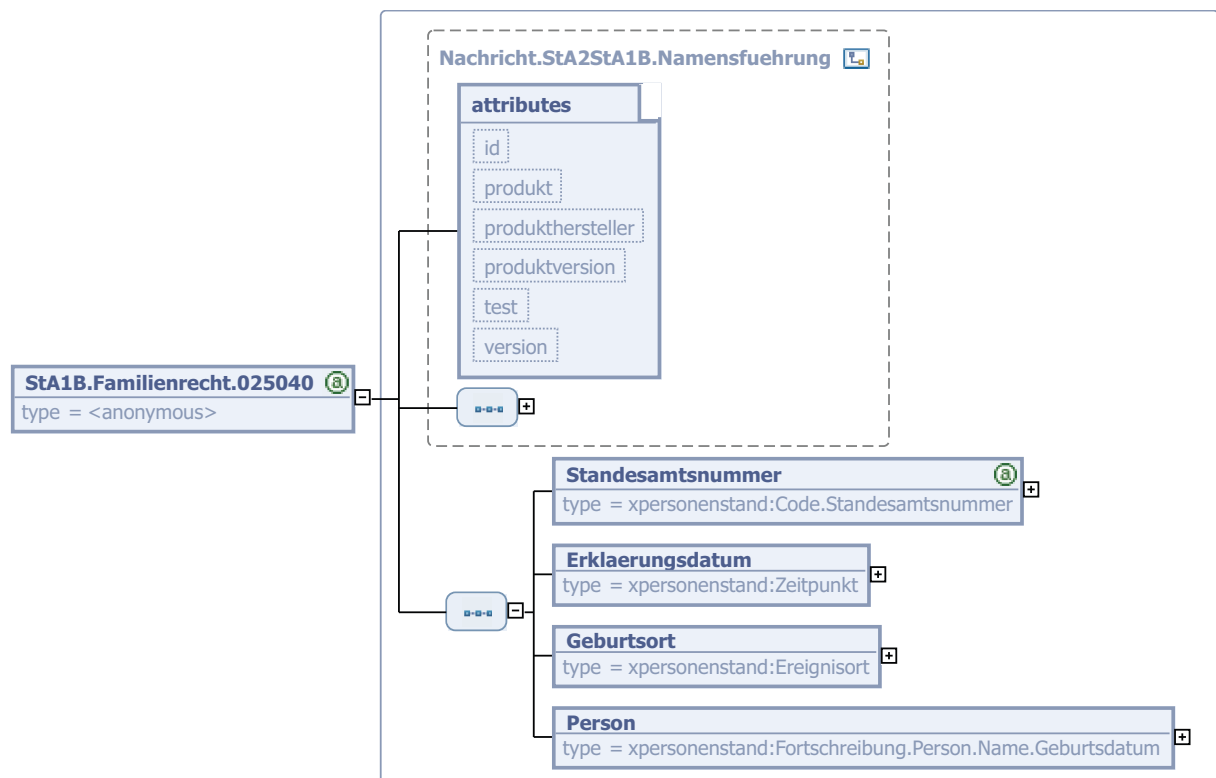
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an das Standesamt I in Berlin, das in [Bild 5-2 auf Seite 170](#) dargestellt ist.

**5.9.4.1 Mitteilung zum Verzeichnis für Namensangleichungen des Standesamts I in Berlin**

*Nachricht: StA1B.Familienrecht.025040*

Diese Nachricht wird übermittelt, wenn eine Angleichung eines Namens beurkundet wurde. Findet eine Namensangleichung innerhalb eines Familienverbundes statt, so wird für jede Person eine Mitteilung versandt.

Bild 5-17 StA1B.Familienrecht.025040



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA1B.Namensfuehrung** (siehe [Abschnitt 5.4.2 auf Seite 173](#)).

Kindelemente von StA1B.Familienrecht.025040				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Standesamtsnummer	Code.Standesamtsnummer	1	Schlüsseltabelle 012, siehe <a href="#">Abschnitt C.11 auf Seite 437</a> .	
Erklärungsdatum	Zeitpunkt	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.16.2</a>	81 *
Geburtsort	Ereignisort	1	<a href="#">Abschnitt 3.2.3</a>	37 *
Person	Fortschreibung.Person.Name.Geburtsdatum	1	<a href="#">Abschnitt 5.4.4</a>	174 *

#### 5.9.4.1.1 Standesamtsnummer (Code.Standesamtsnummer)

Hier wird die Standesamtsnummer des Standesamts, das die Angleichung vornimmt, mitgeteilt. Die Nummer muss identisch sein mit der Standesamtsnummer als Absender innerhalb des Nachrichtenkopfes in `Nachricht.StA2StA1B.Namensfuehrung` (siehe [Abschnitt 5.4.2 auf Seite 173](#)).

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der externen Schlüsseltabelle 012: *Standesamtsnummer* auf [Seite 437](#).

#### 5.9.4.1.2 Erklärungsdatum (Zeitpunkt)

Als Ereignisdatum wird das Datum, an dem die Angleichung vorgenommen wird, mitgeteilt.

#### 5.9.4.1.3 Geburtsort (Ereignisort)

Hier ist der Geburtsort und der Geburtsstaat mitzuteilen.

#### 5.9.4.1.4 Person (Fortschreibung.Person.Name.Geburtsdatum)

Es sind die Namen der Person vor und nach der Angleichung mitzuteilen sowie dessen Geburtsdatum. Beim Standesamt I in Berlin wird die Information des Namens vor der Angleichung als `Fruehere Namen` geführt.

## 5.10 Berichtigungen

Im Folgenden wird der Nachrichtenverkehr aus dem Bereich der Berichtigungen betrachtet. Dabei werden die Mitteilungen danach unterschieden, von welchem Register die Berichtigung ausgeht.

Bezüglich der Definition einer Berichtigung wird auf [Abschnitt 4.10 auf Seite 158](#) der Spezifikation verwiesen.

Bei Berichtigungsmitteilungen können nur Feldinhalte übermittelt werden, die grundsätzlich im Rahmen von Mitteilungen enthalten sind. Der Umfang ergibt sich aus dem Katalog der in diesem Kapitel modellierten Nachrichten.

**Hinweis:** Inhalte des Datentyps `Registereintrag` werden zum jetzigen Zeitpunkt nicht berichtigt, weil die Folgewirkungen aufgrund ihrer Komplexität derzeit nicht absehbar sind.

### 5.10.1 Berichtigungen aus dem Geburtenregister

Der Prozess beginnt, nachdem die Berichtigung des Namens eines im Ausland geborenen Deutschen, dessen Geburt in einem deutschen Geburtenregister nachbeurkundet wurde, in diesem Register vorgenommen wurde. Gemäß § 47 PStV wird die Berichtigung eines Registereintrags an das Standesamt I in Berlin, dessen Verzeichniseinhalte von der Berichtigung betroffen sind, mitgeteilt.

Das Standesamt I in Berlin sucht anhand der Registeridentifikation des deutschen Standesamts den Verzeichniseintrag und trägt den berichtigten Namen ein.

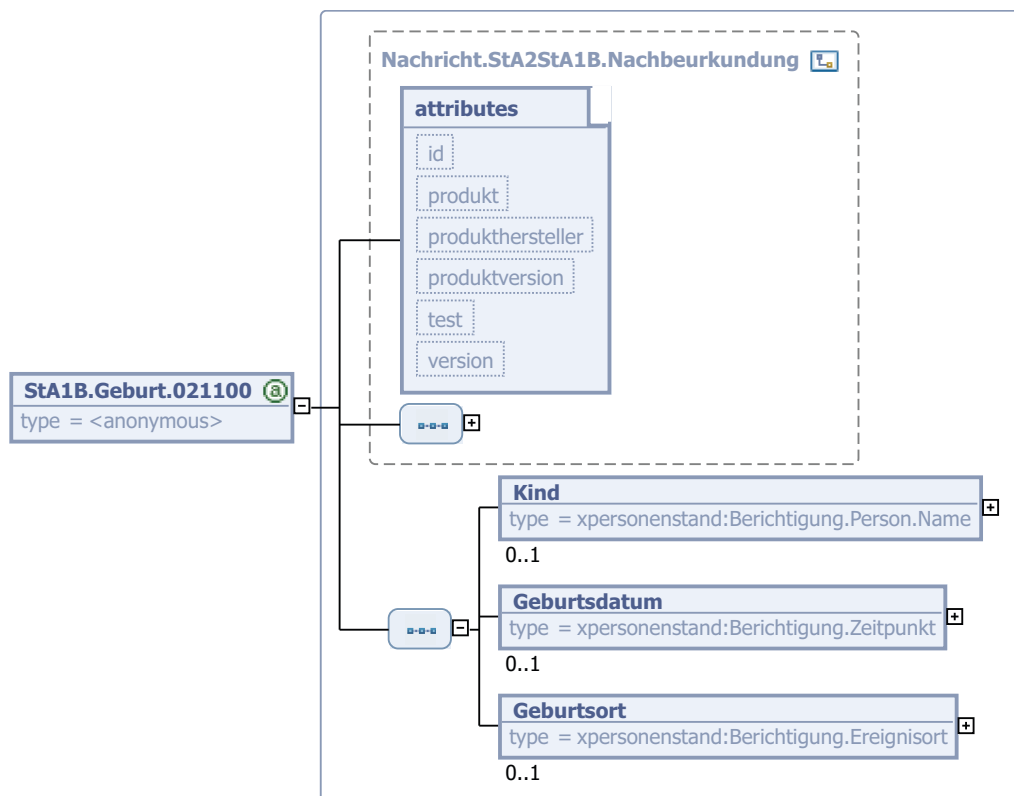
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an das Standesamt I in Berlin, das in [Bild 5-2 auf Seite 170](#) dargestellt ist.

#### 5.10.1.1 Mitteilung über die Berichtigung einer nachbeurkundeten Geburt im Ausland an das Standesamt I in Berlin

*Nachricht: StA1B.Geburt.021100*

Diese Berichtigungsmitteilung ist zu versenden, wenn eine Berichtigung in einem Geburtenregister vorgenommen wurde und diese Berichtigung zu einer Berichtigung im Verzeichnis des Standesamts I in Berlin führt.

Bild 5-18 StA1B.Geburt.021100



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA1B.Nachbeurkundung** (siehe [Abschnitt 5.4.1 auf Seite 172](#)).

Kindelemente von StA1B.Geburt.021100				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Kind	<b>Berichtigung.Person.Name</b>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.2</a>	92 *
Geburtsdatum	<b>Berichtigung.Zeitpunkt</b>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.5</a>	95 *
Geburtsort	<b>Berichtigung.Ereignisort</b>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.7</a>	97 *

##### 5.10.1.1.1 Kind (Berichtigung.Person.Name)

Hier können die berichtigten Daten über den Namen des Kindes mitgeteilt werden.

##### 5.10.1.1.2 Geburtsdatum (Berichtigung.Zeitpunkt)

Hier können die berichtigten Daten über das Geburtsdatum mitgeteilt werden.

---

**5.10.1.1.3 Geburtsort (Berichtigung.Ereignisort)**

Hier können die berichtigten Daten über den Geburtsort mitgeteilt werden.

**5.10.2 Berichtigungen aus dem Eheregister**

Der Prozess beginnt, nachdem die Berichtigung des Namens einer oder beider Ehegatten, deren Ehe im Ausland geschlossen wurde und die in einem deutschen Eheregister nachbeurkundet wurde, in diesem Register vorgenommen wurde. Gemäß § 47 PStV wird die Berichtigung eines Registereintrags an das Standesamt I in Berlin, dessen Verzeichnisinhalte von der Berichtigung betroffen sind, mitgeteilt.

Das Standesamt I in Berlin sucht anhand der Registeridentifikation des deutschen Standesamts den Verzeichniseintrag und trägt den berichtigten Namen ein.

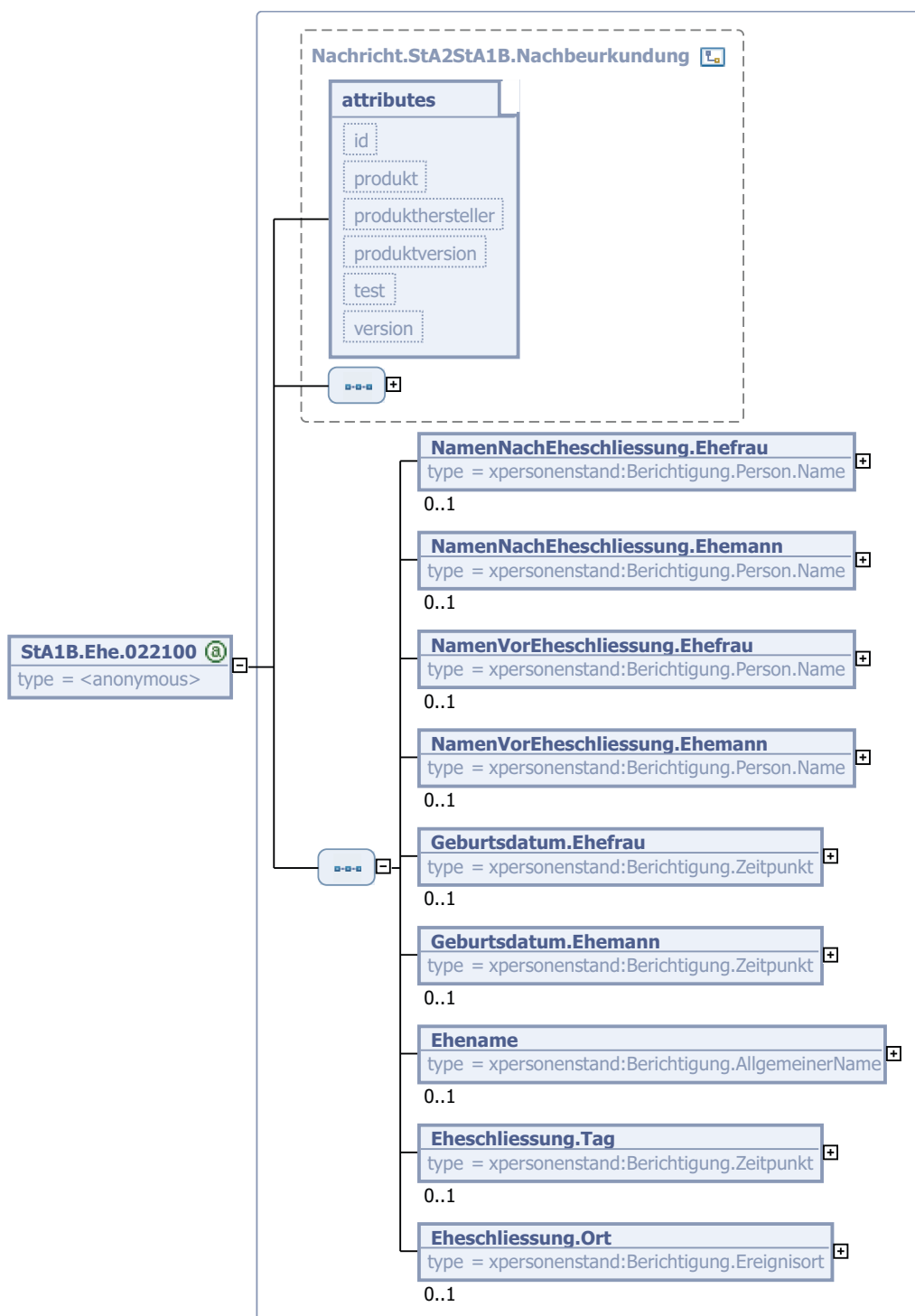
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an das Standesamt I in Berlin, das in [Bild 5-2 auf Seite 170](#) dargestellt ist.

**5.10.2.1 Mitteilung über die Berichtigung einer nachbeurkundeten Eheschließung im Ausland an das Standesamt I in Berlin**

*Nachricht: StA1B.Ehe.022100*

Diese Berichtigungsmitteilung ist zu versenden, wenn eine Berichtigung in einem Eheregister vorgenommen wurde und diese Berichtigung zu einer Berichtigung im Verzeichnis des Standesamts I in Berlin führt.

Bild 5-19 StA1B.Ehe.022100



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA1B.Nachbeurkundung** (siehe [Abschnitt 5.4.1 auf Seite 172](#)).

Kindelemente von StA1B.Ehe.022100				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
NamenNachEheschliessung.Ehefrau	<b>Berichtigung.Person.Name</b>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.2</a>	92 *

Kindelemente von StA1B.Ehe.022100				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
NamenNachEheschliessung.Ehemann	Berichtigung.Person.Name	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.2</a>	92 *
NamenVorEheschliessung.Ehefrau	Berichtigung.Person.Name	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.2</a>	92 *
NamenVorEheschliessung.Ehemann	Berichtigung.Person.Name	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.2</a>	92 *
Geburtsdatum.Ehefrau	Berichtigung.Zeitpunkt	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.5</a>	95 *
Geburtsdatum.Ehemann	Berichtigung.Zeitpunkt	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.5</a>	95 *
Ehename	Berichtigung.AllgemeinerName	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.4</a>	95 *
Eheschliessung.Tag	Berichtigung.Zeitpunkt	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.5</a>	95 *
Eheschliessung.Ort	Berichtigung.Ereignisort	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.7</a>	97 *

#### 5.10.2.1.1 NamenNachEheschliessung.Ehefrau (Berichtigung.Person.Name)

Hier können die berichtigten Namen nach der Eheschließung zur Ehefrau mitgeteilt werden.

#### 5.10.2.1.2 NamenNachEheschliessung.Ehemann (Berichtigung.Person.Name)

Hier können die berichtigten Namen nach der Eheschließung zum Ehemann mitgeteilt werden.

#### 5.10.2.1.3 NamenVorEheschliessung.Ehefrau (Berichtigung.Person.Name)

Hier können die berichtigten Namen vor der Eheschließung zur Ehefrau mitgeteilt werden.

#### 5.10.2.1.4 NamenVorEheschliessung.Ehemann (Berichtigung.Person.Name)

Hier können die berichtigten Namen vor der Eheschließung zum Ehemann mitgeteilt werden.

#### 5.10.2.1.5 Geburtsdatum.Ehefrau (Berichtigung.Zeitpunkt)

Hier können die berichtigten Daten über das Geburtsdatum der Ehefrau mitgeteilt werden.

#### 5.10.2.1.6 Geburtsdatum.Ehemann (Berichtigung.Zeitpunkt)

Hier können die berichtigten Daten über das Geburtsdatum des Ehemanns mitgeteilt werden.

#### 5.10.2.1.7 Ehename (Berichtigung.AllgemeinerName)

Hier können die berichtigten Daten über den Ehenamen mitgeteilt werden.

#### 5.10.2.1.8 Eheschliessung.Tag (Berichtigung.Zeitpunkt)

Hier können die berichtigten Daten über den Tag der Eheschließung mitgeteilt werden.

#### 5.10.2.1.9 Eheschliessung.Ort (Berichtigung.Ereignisort)

Hier können die berichtigten Daten über den Ort der Eheschließung mitgeteilt werden.

### 5.10.3 Berichtigungen aus dem Lebenspartnerschaftsregister

Der Prozess beginnt, nachdem die Berichtigung des Namens einer oder beider Lebenspartner, deren Lebenspartnerschaft im Ausland geschlossen wurde und die in einem deutschen Lebenspartnerschaftsregister nachbeurkundet wurde, in diesem Register vorgenommen wurde. Gemäß § 47 PStV wird die Berichtigung eines Registereintrags an das Standesamt I in Berlin, dessen Verzeichnisinhalte von der Berichtigung betroffen sind, mitgeteilt.

Das Standesamt I in Berlin sucht anhand der Registeridentifikation des deutschen Standesamts den Verzeichniseintrag und trägt den berichtigten Namen ein.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an das Standesamt I in Berlin, das in [Bild 5-2 auf Seite 170](#) dargestellt ist.

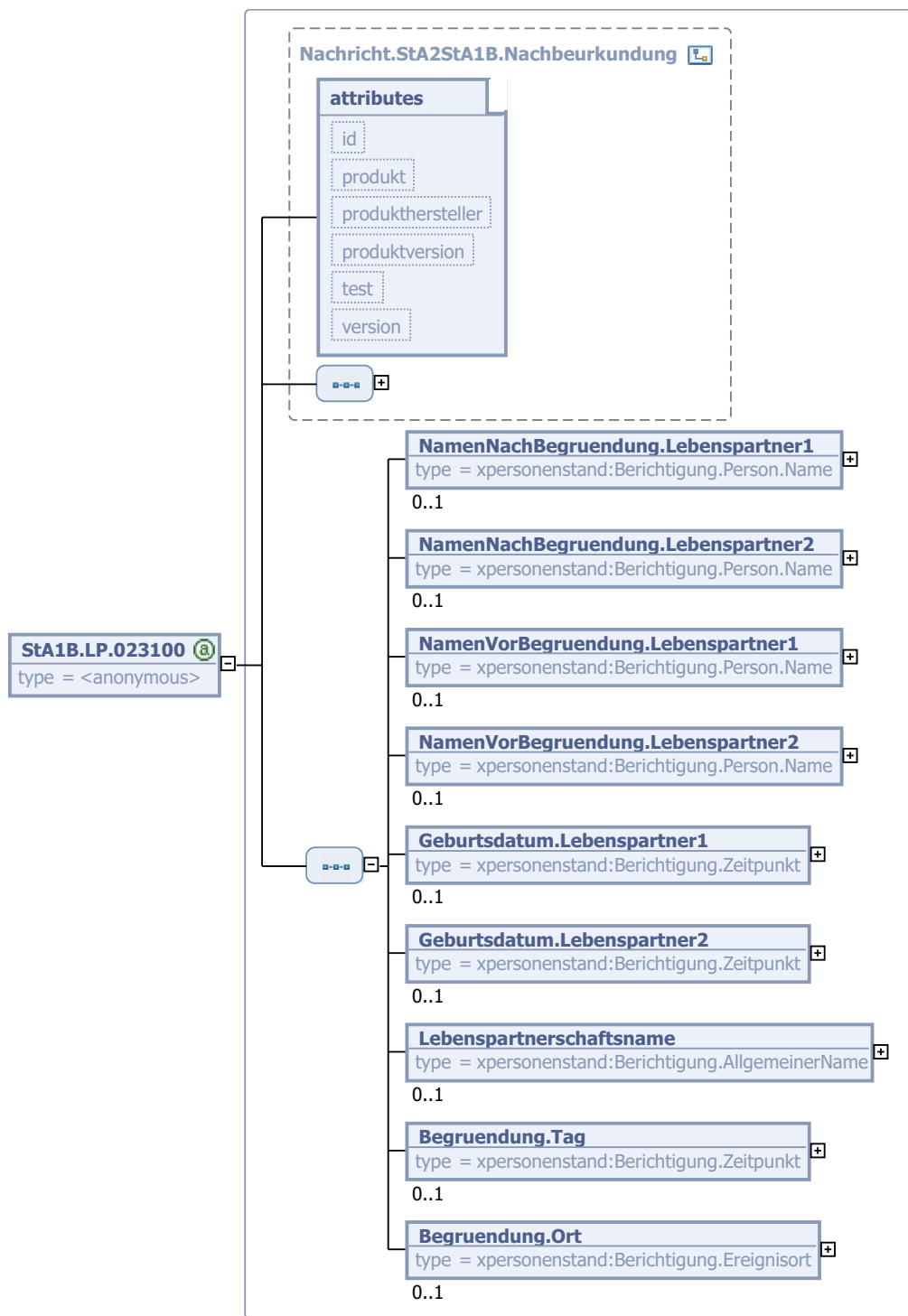
#### 5.10.3.1 Mitteilung über die Berichtigung einer nachbeurkundeten Begründung einer Lebenspartnerschaft im Ausland an das Standesamt I in Berlin

*Nachricht: StA1B.LP.023100*

Diese Berichtigungsmitteilung ist zu versenden, wenn eine Berichtigung in einem Lebenspartnerschaftsregister vorgenommen wurde und diese Berichtigung zu einer Berichtigung im Verzeichnis des Standesamts I in Berlin führt.

Sofern für einen der Lebenspartner das Geburtsdatum berichtigt werden soll, muss für diesen zusätzlich der Name mit der entsprechenden Ziffer übermittelt werden, um das Datum zweifelsfrei einem der beiden Lebenspartner zuordnen zu können. Wenn also bspw. in dem Feld `Geburtsdatum.Lebenspartner1` ein Geburtsdatum berichtigt werden soll, muss in `Lebenspartner1` der Name des Lebenspartners übermittelt werden.

Bild 5-20 StA1B.LP.023100



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA1B.Nachbeurkundung** (siehe [Abschnitt 5.4.1 auf Seite 172](#)).

Kindelemente von StA1B.LP.023100				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
NamenNachBegrueudung.Lebenspartner1	Berichtigung.Person.Name	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.2</a>	92 *



Kindelemente von StA1B.LP.023100				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
NamenNachBegrue- dung.Lebenspartner2	Berichtigung.Person.Name	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.2</a>	92 *
NamenVorBegrue- dung.Lebenspartner1	Berichtigung.Person.Name	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.2</a>	92 *
NamenVorBegrue- dung.Lebenspartner2	Berichtigung.Person.Name	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.2</a>	92 *
Geburtsda- tum.Lebenspartner1	Berichtigung.Zeitpunkt	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.5</a>	95 *
Geburtsda- tum.Lebenspartner2	Berichtigung.Zeitpunkt	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.5</a>	95 *
Lebenspartnerschaftsna- me	Berichtigung.Allgemei- nerName	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.4</a>	95 *
Begrue- dung.Tag	Berichtigung.Zeitpunkt	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.5</a>	95 *
Begrue- dung.Ort	Berichtigung.Ereignisort	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.7</a>	97 *

#### 5.10.3.1.1 NamenNachBegrue- dung.Lebenspartner1 (Berichtigung.Person.Name)

Hier können die berichtigten Namen nach der Begründung der Lebenspartnerschaft zu einem Lebenspartner mitgeteilt werden.

#### 5.10.3.1.2 NamenNachBegrue- dung.Lebenspartner2 (Berichtigung.Person.Name)

Hier können die berichtigten Namen nach der Begründung der Lebenspartnerschaft zu einem Lebenspartner mitgeteilt werden.

#### 5.10.3.1.3 NamenVorBegrue- dung.Lebenspartner1 (Berichtigung.Person.Name)

Hier können die berichtigten Namen vor der Begründung der Lebenspartnerschaft zu einem Lebenspartner mitgeteilt werden.

#### 5.10.3.1.4 NamenVorBegrue- dung.Lebenspartner2 (Berichtigung.Person.Name)

Hier können die berichtigten Namen vor der Begründung der Lebenspartnerschaft zu einem Lebenspartner mitgeteilt werden.

#### 5.10.3.1.5 Geburtsdatum.Lebenspartner1 (Berichtigung.Zeitpunkt)

Hier ist das berichtigte Geburtsdatum der als Lebenspartner1 übermittelten Person anzugeben.

#### 5.10.3.1.6 Geburtsdatum.Lebenspartner2 (Berichtigung.Zeitpunkt)

Hier ist das berichtigte Geburtsdatum der als Lebenspartner2 übermittelten Person anzugeben.

#### 5.10.3.1.7 Lebenspartnerschaftsname (Berichtigung.AllgemeinerName)

Hier können die berichtigten Daten über den Lebenspartnerschaftsnamen mitgeteilt werden.

#### 5.10.3.1.8 Begrue- dung.Tag (Berichtigung.Zeitpunkt)

Hier können die berichtigten Daten über den Tag der Begründung der Lebenspartnerschaft mitgeteilt werden.

#### 5.10.3.1.9 Begründung.Ort (Berichtigung.Ereignisort)

Hier können die berichtigten Daten über den Ort der Begründung der Lebenspartnerschaft mitgeteilt werden.

### 5.10.4 Berichtigungen aus dem Sterberegister

Der Prozess beginnt, nachdem die Berichtigung des Namens eines im Ausland verstorbenen Deutschen, dessen Sterbefall in einem deutschen Sterberegister nachbeurkundet wurde, in diesem Register vorgenommen wurde. Gemäß § 47 PStV wird die Berichtigung eines Registereintrags an das Standesamt I in Berlin, dessen Verzeichniseinhalte von der Berichtigung betroffen sind, mitgeteilt.

Das Standesamt I in Berlin sucht anhand der Registeridentifikation des deutschen Standesamts den Verzeichniseintrag und trägt den berichtigten Namen ein.

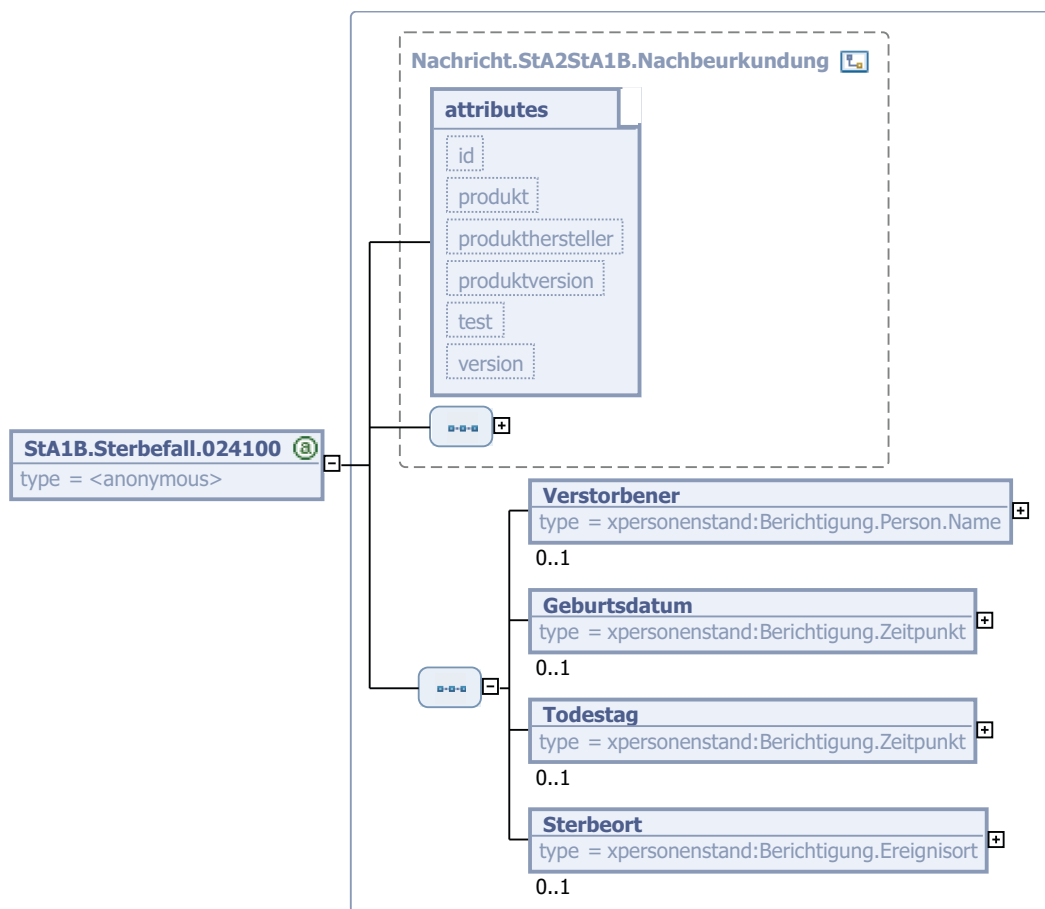
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an das Standesamt I in Berlin, das in [Bild 5-2 auf Seite 170](#) dargestellt ist.

#### 5.10.4.1 Mitteilung über die Berichtigung eines nachbeurkundeten Sterbefalls im Ausland an das Standesamt I in Berlin

Nachricht: *StA1B.Sterbefall.024100*

Diese Berichtigungsmitteilung ist zu versenden, wenn eine Berichtigung in einem Sterberegister vorgenommen wurde und diese Berichtigung zu einer Berichtigung im Verzeichnis des Standesamts I in Berlin führt.

Bild 5-21 StA1B.Sterbefall.024100



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2StA1B.Nachbeurkundung** (siehe [Abschnitt 5.4.1 auf Seite 172](#)).

Kindelemente von StA1B.Sterbefall.024100				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Verstorbener	<code>Berichtigung.Person.Name</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.2</a>	92 *
Geburtsdatum	<code>Berichtigung.Zeitpunkt</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.5</a>	95 *
Todestag	<code>Berichtigung.Zeitpunkt</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.5</a>	95 *
Sterbeort	<code>Berichtigung.Ereignisort</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.7</a>	97 *

#### 5.10.4.1.1 Verstorbener (`Berichtigung.Person.Name`)

Hier können die berichtigten Daten über den Namen des Verstorbenen mitgeteilt werden.

#### 5.10.4.1.2 Geburtsdatum (`Berichtigung.Zeitpunkt`)

Hier können die berichtigten Daten über das Geburtsdatum des Verstorbenen mitgeteilt werden.

#### 5.10.4.1.3 Todestag (`Berichtigung.Zeitpunkt`)

Hier können die berichtigten Daten über den Todestag des Verstorbenen mitgeteilt werden.

#### 5.10.4.1.4 Sterbeort (`Berichtigung.Ereignisort`)

Hier können die berichtigten Daten über den Sterbeort des Verstorbenen mitgeteilt werden.

## 5.11 Veröffentlichungshistorie

### 5.11.1 Version 1.41

Im Rahmen des Betriebs des Standards hat sich auf der Grundlage von Änderungsanträgen zu diesem Kapitel folgender Änderungsbedarf an den Inhalten dieses Kapitels ergeben:

- CR 2010-030: Die Registereintragsidentifikationen wurden um das Attribut Behoerdenname vom Typ **Behoerdenbezeichnung** erweitert (siehe [Abschnitt 3.7.1 auf Seite 102](#)).
- CR 2010-031: In der Nachricht 025020 *“Mitteilung zum Verzeichnis der Namenserkklärungen von Ehegatten des Standesamts I in Berlin”* wurden Datenelemente für den Ort und das Datum der Eheschließung hinzugefügt (siehe [Abschnitt 5.9.2.1 auf Seite 188](#)). Analog wurden in der Nachricht 025030 *“Mitteilung zum Verzeichnis der Namenserkklärungen von Lebenspartnern des Standesamts I in Berlin”* Datenelemente für den Ort und das Datum der Begründung der Lebenspartnerschaft hinzugefügt (siehe [Abschnitt 5.9.3.1 auf Seite 191](#)).

### 5.11.2 Version 1.40

Im Rahmen des Betriebs des Standards hat sich auf der Grundlage von Änderungsanträgen zu dem Kapitel folgender Änderungsbedarf an den Inhalten dieses Kapitels ergeben:

- CR 2010-010: Der Datentyp **String** wurde durch den Datentyp **String.Latin** ersetzt.

### 5.11.3 Version 1.30

- CR 2009-028: Die Klasse **Nachrichtenkopf.StA2StA1B** wurde durch die Klasse **Nachrichtenkopf** ersetzt (siehe [Abschnitt 3.6.15 auf Seite 79](#)).

### 5.11.4 Version 1.20

Die noch ausstehenden Mitteilungen zu den Verzeichnissen anlässlich der familienrechtlichen Beurkundungen wurden neu in die Spezifikation aufgenommen:

- Mitteilung zum Verzeichnis der Namenserkklärungen von Kindern des Standesamts I in Berlin Mitteilung zum Verzeichnis der Namenserkklärungen von Kindern des Standesamts I in Berlin (siehe [Abschnitt 5.9.1 auf Seite 186](#))
- Mitteilung zum Verzeichnis der Namenserkklärungen von Ehegatten des Standesamts I in Berlin Mitteilung zum Verzeichnis der Namenserkklärungen von Ehegatten des Standesamts I in Berlin (siehe [Abschnitt 5.9.2 auf Seite 188](#))
- Mitteilung zum Verzeichnis der Namenserkklärungen von Lebenspartnern des Standesamts I in Berlin Mitteilung zum Verzeichnis der Namenserkklärungen von Lebenspartnern des Standesamts I in Berlin (siehe [Abschnitt 5.9.3 auf Seite 190](#))
- Mitteilung zum Verzeichnis für Namensangleichungen des Standesamts I in Berlin Mitteilung zum Verzeichnis für Namensangleichungen des Standesamts I in Berlin (siehe [Abschnitt 5.9.4 auf Seite 193](#))

Dazu wurde die folgende Klasse hinzugefügt: `Fortschreibung.Person.Name.Geburtsdatum` (siehe [Abschnitt 5.4.4 auf Seite 174](#)).

Der Begriff *Geburtstag* wurde aus Vereinheitlichungsgründen zu den anderen Kapiteln in *Geburtsdatum* geändert. Davon betroffen sind die Nachrichten:

- 021100 - Mitteilung über die Berichtigung einer nachbeurkundeten Geburt im Ausland an das Standesamt I in Berlin (siehe [Abschnitt 5.10.1 auf Seite 194](#))
- 022010 - Mitteilung über die Nachbeurkundung einer Eheschließung im Ausland an das Standesamt I in Berlin (siehe [Abschnitt 5.6.1 auf Seite 177](#))
- 022100 - Mitteilung über die Berichtigung einer nachbeurkundeten Eheschließung im Ausland an das Standesamt I in Berlin (siehe [Abschnitt 5.10.2 auf Seite 196](#))
- 023010 - Mitteilung über die Nachbeurkundung einer Begründung einer Lebenspartnerschaft im Ausland an das Standesamt I in Berlin (siehe [Abschnitt 5.7.1 auf Seite 181](#))
- 023100 - Mitteilung über die Berichtigung einer nachbeurkundeten Begründung einer Lebenspartnerschaft im Ausland an das Standesamt I in Berlin (siehe [Abschnitt 5.10.3 auf Seite 199](#))
- 024100 - Mitteilung über die Berichtigung eines nachbeurkundeten Sterbefalls im Ausland an das Standesamt I in Berlin (siehe [Abschnitt 5.10.4 auf Seite 202](#))

Die Dokumentation zum Absender der Nachricht wurde präzisiert.

### 5.11.5 Version 1.10

Nach Abstimmung mit dem Standesamt I in Berlin wurde in der Version 1.10 das Kapitel vollständig überarbeitet.

### 5.11.6 Version 1.00

In der Version 1.00 wurde dieses Kapitel initial in die XPersonenstand-Spezifikation aufgenommen.

## 6. DATENÜBERMITTLUNGEN ZWISCHEN STANDESÄMTERN UND MELDEBEHÖRDEN

### 6.1 Ausgangssituation und Zielsetzung

In diesem Kapitel werden die Datenübermittlungen von den Standesämtern zu den Meldebehörden beschrieben. Die Mitteilungspflichten eines Standesamts ergeben sich aus § 68 PStG in Verbindung mit den §§ 57 ff PStV.

Viele Beurkundungen in einem Standesamt führen zur Fortschreibung des Melderegisters. Vorgangsbezogen werden zu diesem Zwecke Daten übermittelt. Die Übermittlung erfolgt bis zum 31.12.2008 vielfach formularbasiert in Papierform. Ab 01.01.2009 kann eine elektronische Nachrichtenübermittlung vorgenommen werden.

Alle nachfolgend beschriebenen Mitteilungen beziehen sich auf personenstandsrechtliche Vorgänge einzelner individuell identifizierbarer Personen. Die Datenübermittlung kann sofort im Anschluss an eine Beurkundung erfolgen.

Die Datenübermittlung erfolgt über eine sichere OSCI Infrastruktur. Die Authentizität der empfangenden Meldebehörde kann ab 2009 im Rahmen der sicheren Infrastruktur sichergestellt werden.

Die Normierung von Nachrichten zur Datenübermittlung zwischen Standesämtern und Meldebehörden (rd. 1,9 Mio. Mitteilungen jährlich) schafft die Voraussetzung für bürgerfreundlicheres und einfacheres Verwaltungshandeln und verspricht ein erhebliches Einspar- und Nutzenpotenzial. Auch der Gesetzgeber erwartet von der Normierung eine Verbesserung gegenüber der heutigen Praxis.

Nutzen der Datenübermittlung über XPersonenstand:

- zeitnahe Übermittlung und Verarbeitung
- Vereinfachung der Organisation in Posteingang und Verteilung (für Absender und Empfänger)
- Datenqualität wird verbessert, weil mögliche Eingabefehler beim Empfänger entfallen
- Aufwand an Datenerfassung in der empfangenden Meldebehörde entfällt

### 6.2 Übersicht über den Ablauf

Es ergibt sich ein einfacher UseCase (siehe [Bild 6-1 auf Seite 206](#)) für die Struktur der zu modellierenden Übertragung von Nachrichten (Mitteilungen). Es handelt sich um Nachrichten, die ereignisbezogen und asynchron übermittelt werden.

Ereignisbezogen heißt, dass ein bestimmter Vorgang beim Absender - nämlich der Abschluss einer Beurkundung im Standesamt - zum Anlass einer Nachricht an die Meldebehörde wird. Eine Anforderung durch den Empfänger findet nicht statt. Asynchron bedeutet, dass die Nachricht abgesendet wird, ohne dass der Absender auf eine Reaktion des Empfängers wartet.

Bild 6-1 Mitteilungen von Standesämtern an Meldebehörden (Übersicht)



Der einfachste Mitteilungsprozess hat folgende Form: Eine Nachricht wird vom Standesamt an die zuständige Meldebehörde - in der die dem Standesamt letzte bekannte Anschrift des Bürgers liegt - gesendet, welche sie formal auswertet und intern durch das zugeordnete Fachverfahren verarbeitet.

Die aktuelle alleinige Wohnung oder die Hauptwohnung der betroffenen Person entnimmt das Standesamt den vorgelegten Unterlagen (bspw. Aufenthaltsbescheinigung) oder hat diese selbst - etwa durch Datenübertragung im Rahmen von Datenübermittlungen an Behörden und sonstige öffentliche Stellen i. S. d. § 18 Abs. 1a MRRG i. V. m. entsprechendem Landesrecht - ermittelt.

In einigen Prozessen (bspw. bei der Eheschließung) sind jedoch mehrere Einträge in den Melderegistern vorzunehmen. Hier ist zu berücksichtigen, dass es mehr als eine zuständige Meldebehörde geben kann.

#### **Eine zuständige Meldebehörde für die betroffenen Personen**

Für den Fall, dass für die betroffenen Personen die gleiche Meldebehörde zuständig ist (Dieses ist auch der Fall, wenn die beiden Ehegatten unterschiedliche Anschriften in derselben Gemeinde haben), sendet das Standesamt eine Mitteilung an eben diese Meldebehörde. Diese Mitteilung enthält die Daten für alle betroffenen Personen, sowie die Information, dass die empfangende Meldebehörde für beide Personen zuständig ist.

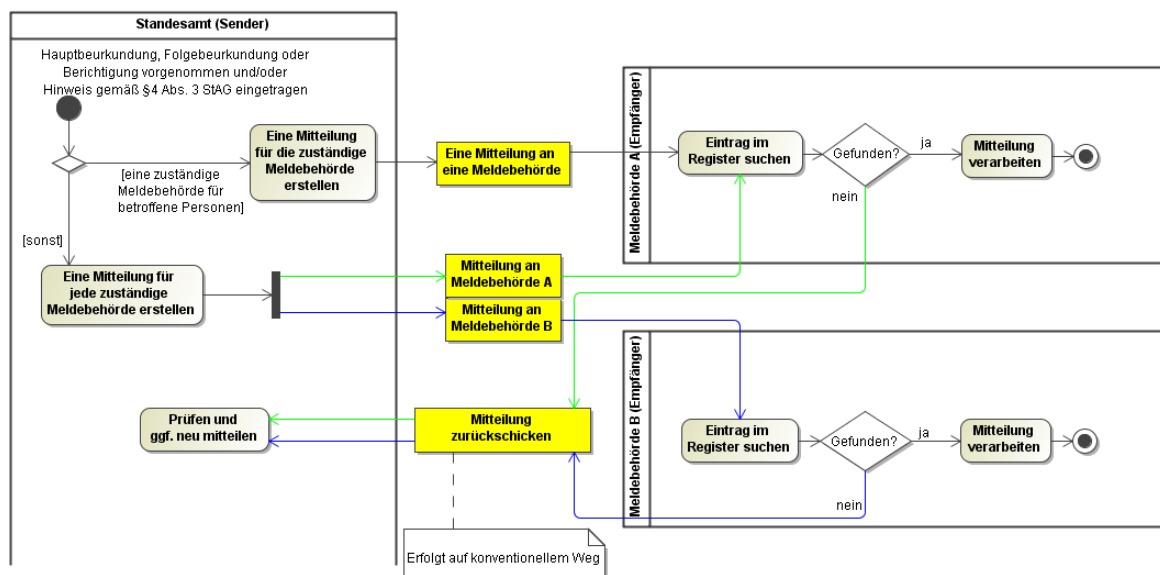
**Mehrere zuständige Meldebehörden für die betroffenen Personen** Für den Fall, dass für die betroffenen Personen mehrere Meldebehörden zuständig sind, wird an jede dieser Meldebehörden eine Mitteilung versendet. Diese Mitteilungen *können* neben den Daten zu der betroffenen Person auch Informationen über die jeweilig anderen Personen enthalten. Für jede der übermittelten Personen wird mitgeteilt, ob die empfangende Meldebehörde zuständig ist, damit auf Seiten der Meldebehörden andernfalls ein unnötiges Suchen der anderen Personen vermieden wird.

Erhält eine Meldebehörde eine Nachricht zu Person(en), für die sie nicht mehr zuständig ist, wird die Nachricht von ihr direkt an die ihr bekannte zuständige Meldebehörde weitergeleitet. Falls die Person(en) nicht gefunden werden, wird dies auf konventionellem Wege geregelt.

Eine positive Empfangsmeldung auf Applikationsebene ist nicht vorgesehen. Dieser Prozess ist in [Bild 6-2 auf Seite 207](#) dargestellt.

Erlangt das Standesamt durch die Vorlage geeigneter Dokumente Kenntnis über fehlerhafte Einträge im Melderegister, so teilt es dies der Meldebehörde mit. Die Modellierung einer entsprechenden Mitteilung, die ausschließlich der Information über fehlerhafte Einträge dient, wird zunächst zurück gestellt, da auch Einträge weiterer Kommunikationspartner berührt sind.

Bild 6-2 Allgemeines Prozessmodell Datenübermittlung vom Standesamt an eine Meldebehörde



## 6.3 Übersicht über die Nachrichten

Die Nachrichten in diesem Kapitel bilden in ihrer Gesamtheit die dritte Nachrichten-Hauptgruppe und befinden sich daher in dem Nummerkreis 03XXXX.

Die Nachrichtennummerierung erfolgt analog der Nummerierung der Datenübermittlung zwischen Standesämtern z.B.: **Geburt**(031XXX), **Ehe**(032XXX), **Lebenspartnerschaft**(033XXX) und **registerübergreifende Mitteilungen**(035XXX).

In den folgenden Tabellen sind die Titel aller Nachrichten aus dem Bereich der Datenübermittlung von Standesämtern an Meldebehörden dargestellt. Die Nachrichten sind gemäß des Grunds ihrer Übermittlung auf die drei Tabellen verteilt. Die Nachrichten der ersten Tabelle werden aufgrund einer Hauptbeurkundung, die der zweiten Tabelle aufgrund einer Folgebeurkundung, die in der dritten Tabelle aufgrund einer Berichtigung und die in der vierten Tabelle aufgrund eines Hinweises versendet.

Nachrichten aufgrund einer Hauptbeurkundung		
Nachrichtenname	Untergruppe	Nachricht
Mitteilung einer Geburt	Geburt	<a href="#">Abschnitt 6.5.1.1 auf Seite 230</a>
Mitteilung einer Eheschließung	Ehe	<a href="#">Abschnitt 6.6.1.1 auf Seite 245</a>
Mitteilung der Begründung einer Lebenspartnerschaft	Lebenspartnerschaft	<a href="#">Abschnitt 6.7.1.1 auf Seite 251</a>
Mitteilung über einen im In- oder Ausland beurkundeten Sterbefall	Registerübergreifend	<a href="#">Abschnitt 6.9.1.1 auf Seite 259</a>

Nachrichten aufgrund einer Folgebeurkundung		
Nachrichtenname	Untergruppe	Nachricht
Mitteilung einer Vaterschaftsfeststellung	Geburt	<a href="#">Abschnitt 6.5.2.1 auf Seite 232</a>

Nachrichten aufgrund einer Folgebeurkundung		
Nachrichtenname	Untergruppe	Nachricht
Mitteilung des Nichtbestehens einer Vaterschaft	Geburt	<a href="#">Abschnitt 6.5.3.1 auf Seite 234</a>
Mitteilung über die Annahme als Kind	Geburt	<a href="#">Abschnitt 6.5.4.1 auf Seite 236</a>
Mitteilung über die Aufhebung einer Annahme als Kind	Geburt	<a href="#">Abschnitt 6.5.5.1 auf Seite 238</a>
Mitteilung über die Änderung des Vornamens oder des Geschlechts nach dem Transsexuellengesetz	Geburt	<a href="#">Abschnitt 6.5.6.1 auf Seite 240</a>
Mitteilung einer Namensänderung im Geburtenregister	Geburt	<a href="#">Abschnitt 6.5.7.1 auf Seite 242</a>
Mitteilung über die Eintragung oder Streichung des Hinweises gemäß § 4 Abs.3 StAG	Geburt	<a href="#">Abschnitt 6.5.8.1 auf Seite 244</a>
Mitteilung einer Namensänderung im Eheregister	Ehe	<a href="#">Abschnitt 6.6.2.1 auf Seite 247</a>
Mitteilung über die Auflösung einer Ehe	Ehe	<a href="#">Abschnitt 6.6.3.1 auf Seite 248</a>
Mitteilung einer Namensänderung im Lebenspartnerschaftsregister	Lebenspartnerschaft	<a href="#">Abschnitt 6.7.2.1 auf Seite 254</a>
Mitteilung über die Auflösung einer Lebenspartnerschaft	Lebenspartnerschaft	<a href="#">Abschnitt 6.7.3.1 auf Seite 255</a>
Mitteilung einer im In- oder Ausland erfolgten Todeserklärung, gerichtlichen Feststellung der Todeszeit oder Aufhebung solcher Beschlüsse	Registerübergreifend	<a href="#">Abschnitt 6.9.2.1 auf Seite 260</a>

Nachrichten aufgrund eines Hinweises		
Nachrichtenname	Untergruppe	Nachricht
Mitteilung über die Eintragung oder Streichung des Hinweises gemäß § 4 Abs.3 StAG	Geburt	<a href="#">Abschnitt 6.5.8.1 auf Seite 244</a>
Mitteilung über einen im In- oder Ausland beurkundeten Sterbefall	Registerübergreifend	<a href="#">Abschnitt 6.9.1.1 auf Seite 259</a>
Mitteilung einer im In- oder Ausland erfolgten Todeserklärung, gerichtlichen Feststellung der Todeszeit oder Aufhebung solcher Beschlüsse	Registerübergreifend	<a href="#">Abschnitt 6.9.2.1 auf Seite 260</a>

Nachrichten aufgrund einer Berichtigung		
Nachrichtenname	Untergruppe	Nachricht
Mitteilung einer Berichtigung im Geburtenregister	Geburt	<a href="#">Abschnitt 6.11.1.1 auf Seite 262</a>
Mitteilung einer Berichtigung im Eheregister	Ehe	<a href="#">Abschnitt 6.11.2.1 auf Seite 265</a>



Nachrichten aufgrund einer Berichtigung		
Nachrichtenname	Untergruppe	Nachricht
Mitteilung zur Berichtigung aus dem Lebenspartnerschaftsregister	Lebenspartnerschaft	<a href="#">Abschnitt 6.11.3.1 auf Seite 268</a>
Mitteilung einer Berichtigung im Sterberegister	Registerübergreifend	<a href="#">Abschnitt 6.11.4.1 auf Seite 271</a>

### 6.3.1 Adressierung von mehr als einer betroffenen Meldebehörde

Wie im Abschnitt *Übersicht über den Ablauf* dargestellt, sind in einigen Prozessen mehrere Einträge in Melderegistern betroffen. Für die betroffenen Personen kann eine Meldebehörde zuständig sein oder auch mehrere. In den nachfolgenden Tabellen werden die Möglichkeiten der Adressierung je Mitteilung angegeben. Die in diesen beiden Tabellen nicht aufgeführten Mitteilungen sind Einzelpersonen bezogen und werden nur an die für die Hauptwohnung jeweils zuständige Meldebehörde des Betroffenen übersandt.

Mitteilungen aus dem Geburtsregister						
Nachricht	031010 (Geburt)		031011 (Vaterschaftsfeststellung)		031012 (Nichtbestehen Vaterschaft)	
Anzahl betroffener Meldebehörden	1	2...n	1	2...n	1	2...n
Vater.Neu		X	X	X		
Mutter.Neu	X	X				
Kind				X		X
Vater.Alt					X	X

Mitteilungen aus dem Geburtsregister				
Nachricht	031020 (Mitteilung über die Annahme als Kind)		031021 (Mitteilung über die Aufhebung einer Annahme als Kind)	
Anzahl betroffener Meldebehörden	1	2...n	1	2...n
Person1.Neu		X		
Person2.Neu		X		
Kind	X	X	X	X
Person1.Alt				X
Person2.Alt				X

Mitteilungen aus dem Ehe- / Lebenspartnerschaftsregister						
Nachricht	032010 (Eheschließung)		032030 (Auflösung Ehe)		032100 (Berichtigung Eheregister)	
Nachricht	033010 (Begründung Lebenspartnerschaft)		033030 (Aufhebung Lebenspartnerschaft)		033100 (Berichtigung Lebenspartnerschaftsregister)	
Anzahl betroffener Meldebehörden	1	2...n	1	2...n	1	2...n
Ehegatte / Lebenspartner 1	X	X	X	X	X	X
Ehegatte / Lebenspartner 2		X		X		X

## 6.4 Datentypen

In diesem Abschnitt werden die Datentypen beschrieben, die nur im Kontext der Datenübermittlung von Standesämtern an Meldebehörden relevant sind.

### 6.4.1 Datentypen zur Darstellung von Personendaten

#### 6.4.1.1 Daten über eine Person für eine Meldebehörde

Typ: *StA2MB.Person*

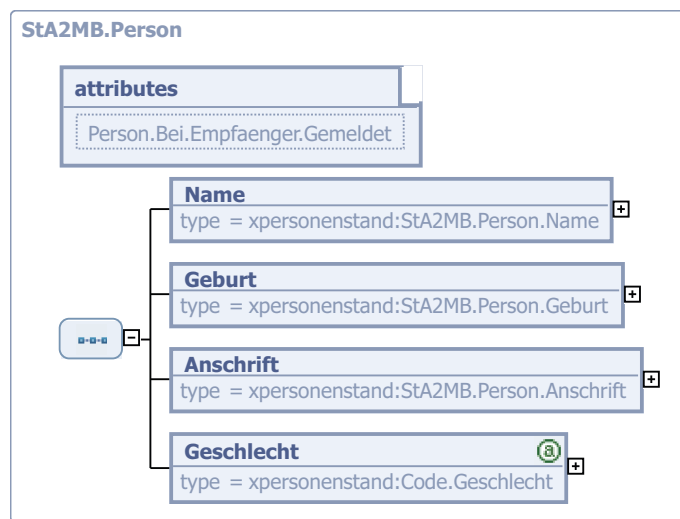
Diese Klasse enthält die Daten, die in der Kommunikation zwischen Standesämtern und Meldebehörden eine Person kennzeichnen.

Durch die hier übermittelten Daten soll der Empfänger in die Lage versetzt werden, eine eindeutige Identifikation des Betroffenen auf Basis der im eigenen Register vorliegenden Daten vorzunehmen.

Für die Kindelemente **Name** und **Geburt** wird jeweils der aktuelle Stand der Daten aus dem Personenstandsregister übermittelt. D. h. insbesondere Daten, die aus vorgelegten Dokumenten, etwa Aufenthaltsbescheinigungen, entnommen wurden, werden nicht übermittelt. Für die Felder, die im Zuge der mit dieser Mitteilung mitgeteilten Beurkundung verändert wurden, wird zusätzlich der Stand vor der Veränderung mitgeteilt. Damit wird sichergestellt, dass die Person auch dann im Melderegister identifiziert werden kann, wenn die Beurkundung der Meldebehörde auf anderem Wege bereits mitgeteilt wurde.

Sollte es keinen Stand vor der Veränderung geben, dürfen die entsprechenden Kindelemente von **Name** und **Geburt** (z.B. **Namen.Vor.Veraenderung**) nicht übermittelt werden.

Bild 6-3 StA2MB.Person



Kindelemente von StA2MB.Person				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Name	StA2MB.Person.Name	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.1.4</a>	213 *
Geburt	StA2MB.Person.Geburt	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.1.3</a>	212 *
Anschrift	StA2MB.Person.Anschrift	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.1.2</a>	212 *
Geschlecht	Code.Geschlecht	1	Schlüsseltabelle 001, siehe <a href="#">Abschnitt C.2 auf Seite 415</a> .	

Attribut von StA2MB.Person				
Attribut	Typ	Erforderlich	Referenz	Seite
Person.Bei.Empfänger.Gemeldet	xs:boolean	ja		

#### 6.4.1.1.1 Name (StA2MB.Person.Name)

In diesem Feld wird der Name der Person mitgeteilt.

#### 6.4.1.1.2 Geburt (StA2MB.Person.Geburt)

Dieses Feld enthält die Daten zur Geburt, die unter anderem für die Identifikation in dem Melderegister verwendet werden.

Die optionalen Elemente müssen - soweit beim Absender vorhanden - übermittelt werden. Sie können beim Empfänger verwendet werden, um nicht eindeutige Suchergebnisse weiter einzugrenzen und auf diese Weise eventuell ein eindeutiges Suchergebnis zu erzielen.

#### 6.4.1.1.3 Anschrift (StA2MB.Person.Anschrift)

In diesem Feld wird die Anschrift der *“Hauptwohnung”* oder der *“alleinigen Wohnung”* übermittelt.

#### 6.4.1.1.4 Geschlecht (Code.Geschlecht)

Hier wird das Geschlecht mitgeteilt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 001: *Geschlecht* auf [Seite 415](#).

#### 6.4.1.1.5 Person.Bei.Empfaenger.Gemeldet (xs:boolean)

Mit diesem Feld wird gekennzeichnet, ob die übermittelte Person bei der empfangenden Meldebehörde gemeldet ist.

Es ist `true` zu übermitteln, falls die Person nach den vorliegenden Informationen in der empfangenden Meldebehörde gemeldet ist. Ansonsten ist `false` mitzuteilen.

#### 6.4.1.2 StA2MB.Person.Anschrift

Typ: *StA2MB.Person.Anschrift*

Hier werden die Daten der Anschrift zwecks Identifikation übermittelt.

Bild 6-4 StA2MB.Person.Anschrift



Kindelemente von StA2MB.Person.Anschrift				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Anschrift	StA2MB.Anschrift	0..1	<a href="#">Abschnitt 6.4.4.2</a>	226 *
Anschrift.Vor.Veraenderung	StA2MB.Anschrift	0..1	<a href="#">Abschnitt 6.4.4.2</a>	226 *

##### 6.4.1.2.1 Anschrift (StA2MB.Anschrift)

Hier können die Anschriftsdaten mitgeteilt werden.

##### 6.4.1.2.2 Anschrift.Vor.Veraenderung (StA2MB.Anschrift)

Sofern zur Beurkundung die Anschrift verändert wurde, muss mit diesem Element die Anschrift vor der Veränderung mitgeteilt werden.

#### 6.4.1.3 StA2MB.Person.Geburt

Typ: *StA2MB.Person.Geburt*

Hier werden die Daten der Geburt zwecks Identifikation übermittelt.

Bild 6-5 StA2MB.Person.Geburt



Kindelemente von <code>StA2MB.Person.Geburt</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Geburtsdaten	<code>StA2MB.Geburt</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 6.4.4.3</a>	227 *
Geburtsdaten.Vor.Veraenderung	<code>StA2MB.Geburt.Veraenderung</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 6.4.4.4</a>	228 *

#### 6.4.1.3.1 Geburtsdaten (`StA2MB.Geburt`)

Hier können die Geburtsdaten übermittelt werden.

#### 6.4.1.3.2 Geburtsdaten.Vor.Veraenderung (`StA2MB.Geburt.Veraenderung`)

Sofern die Beurkundung die Geburtsdaten verändert hat, müssen mit diesem Element die Geburtsdaten vor der Veränderung mitgeteilt werden.

#### 6.4.1.4 `StA2MB.Person.Name`

Typ: `StA2MB.Person.Name`

Diese Klasse beinhaltet die Namen zur Person sowie die bekannten Namen vor der Veränderung.

Der Familienname und die Vornamen werden immer übermittelt. Weitere Namen liegen nicht grundsätzlich bei jeder Beurkundung vor. Sofern die anderen Namen (Ehe-, Geburts-, Lebenspartnerschaftsnamen oder frühere Namen) im Rahmen der Beurkundung im Zugriff des Standesamts liegen und dies keinen Mehraufwand bedeutet, werden diese Namen ebenfalls zur eindeutigen elektronischen Identifizierung zum Empfänger übermittelt.

Bild 6-6 `StA2MB.Person.Name`



Kindelemente von <code>StA2MB.Person.Name</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Namen.Aktuell	<code>Person.Name</code>	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *
Namen.Vor.Veraenderung	<code>Person.Name.Veraenderung</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.5</a>	44 *

#### 6.4.1.4.1 `Namen.Aktuell` (`Person.Name`)

Hier werden die aktuell im Personenstandsregister gespeicherten Namen der Person übermittelt.

#### 6.4.1.4.2 `Namen.Vor.Veraenderung` (`Person.Name.Veraenderung`)

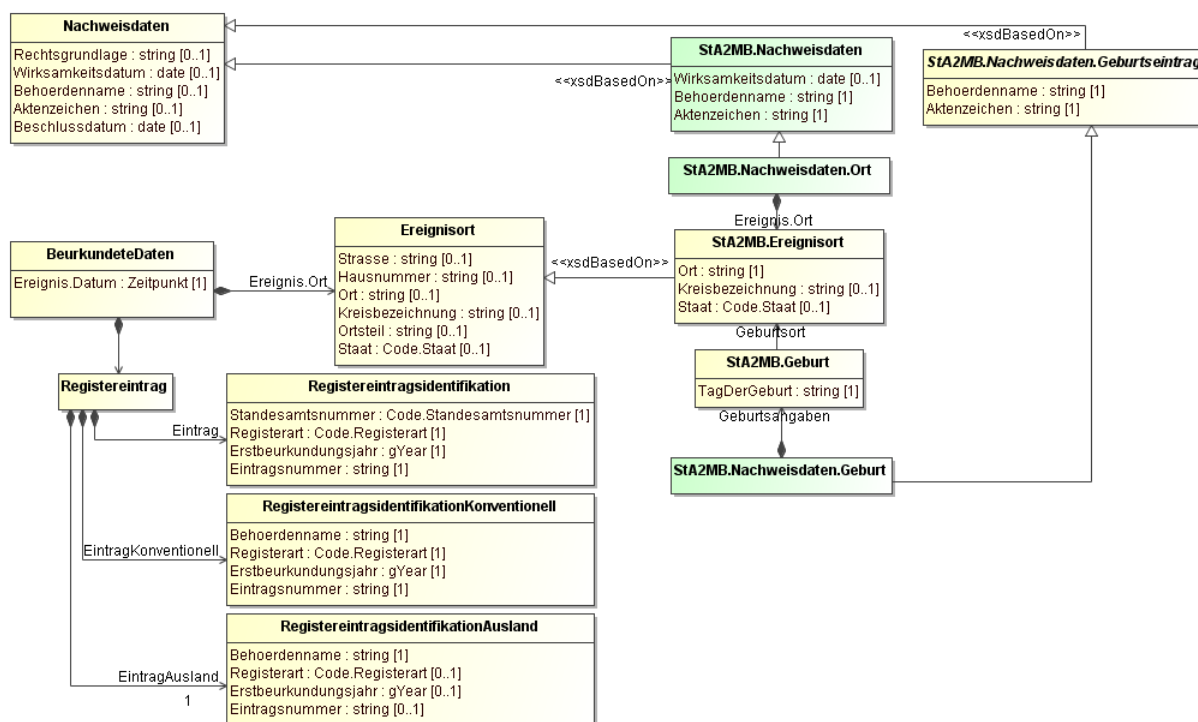
Sofern die Beurkundung einen der übermittelten Namen aus `Namen.Aktuell` verändert hat, muss mit diesem Element der entsprechende Name vor der Veränderung mitgeteilt werden.

Hat sich beispielsweise der Geburtsname verändert, so ist für diesen der Name vor der Veränderung mitzuteilen. Familienname und Vornamen dürfen dann nicht innerhalb der `Namen.Vor.Veraenderung` mitgeteilt werden.

## 6.4.2 Nachweisdaten

In diesem Abschnitt werden die verschiedenen Datentypen beschrieben, die in der Datenübermittlung zwischen Standesämtern und Meldebehörden Nachweisdaten darstellen können. Zur Veranschaulichung sind in [Bild 6-7 auf Seite 214](#) die Beziehungen zwischen den verschiedenen Datentypen dargestellt.

Bild 6-7 Darstellung der verschiedenen Datentypen für die Repräsentation von Nachweisdaten



### 6.4.2.1 StA2MB.Nachweisdaten

Typ: *StA2MB.Nachweisdaten*

Mit den Nachweisdaten wird in einer Meldebehörde auf die Quelle verwiesen, bei der Dokumente zur Begründung des Vorliegens eines bestimmten Sachverhalts zu finden sind.

Nachweisdaten in diesem Sinne sind in einem Standesamt sowohl `Nachweisdaten` als auch `BeurkundeteDaten`.

#### Umsetzungshinweise:

Sofern es sich um `Nachweisdaten` im Sinne des Standesamts handelt, ist die Transformation trivial, da die Klasse `StA2MB.Nachweisdaten` eine Restriction der Klasse `Nachweisdaten` ist.

Sofern es sich um `BeurkundeteDaten` im Sinne des Standesamts handelt, gilt Folgendes:

#### Wirksamkeitsdatum

Dieses Feld entspricht in ein `date` umgewandeltes `Ereignis.Datum`. Da im Meldewesen nur im Kontext von Geburtstagen ungenaue Zeitangaben erlaubt sind, ist dieses Feld leer zu lassen, sofern keine exakte Zeitangabe bekannt ist.

### Behoerde

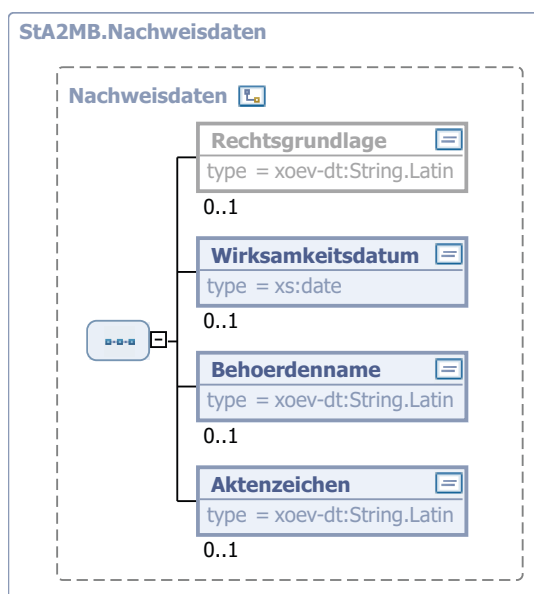
Dieses Feld entspricht Behoerdenbezeichnung bzw. Standesamtsnummer, je nach Inhalt in dem Choice Registereintrag.

### Aktenzeichen

Dieses Feld entspricht der Konkatination der Felder Registerart, Erstbeurkundungsjahr und Eintragsnummer, die jeweils durch das Zeichen “/” getrennt sind.

Sofern in `BeurkundeteDaten` die Klasse `Registereintragsidentifikation` verwendet werden würde, ist zusätzlich die `Standesamtsnummer` gefolgt von einem “/” voranzustellen. Beispielsweise würde das Aktenzeichen “G/2009/334” die 334. Geburtsbeurkundung im Jahr 2009 bezeichnen.

Bild 6-8 StA2MB.Nachweisdaten



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps `Nachweisdaten` (siehe [Abschnitt 3.6.10 auf Seite 73](#)).

Kindelemente von <code>StA2MB.Nachweisdaten</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Wirksamkeitsdatum	<code>xs:date</code>	0..1		
Behoerdenname	<code>String.Latin</code>	1	<a href="#">XOEVBasis1.0 *</a>	
Aktenzeichen	<code>String.Latin</code>	1	<a href="#">XOEVBasis1.0 *</a>	

#### 6.4.2.1.1 Wirksamkeitsdatum (`xs:date`)

Mit diesem Datum wird der Tag der Wirksamkeit definiert. Er kann vom Tag der Entscheidung abweichen.

#### 6.4.2.1.2 Behoerdenname (`String.Latin`)

Hier wird die ausstellende oder beurkundende Behörde mitgeteilt.

#### 6.4.2.1.3 Aktenzeichen (`String.Latin`)

Mit diesem Element wird das Aktenzeichen oder die Registernummer bei der Behörde oder dem Gericht bezeichnet.

### 6.4.2.2 StA2MB.Nachweisdaten.Ort

*Typ: StA2MB.Nachweisdaten.Ort*

Mit den Nachweisdaten wird in einer Meldebehörde auf die Quelle verwiesen, bei der Dokumente zur Begründung des Vorliegens eines bestimmten Sachverhalts zu finden sind. Sofern für die Begründung ein Ort anzugeben ist, muss diese Klasse statt der Klasse `StA2MB.Nachweisdaten` verwendet werden.

#### Umsetzungshinweise:

Die Transformationsregeln entsprechen denen der Klasse `StA2MB.Nachweisdaten`, ergänzt wird im Folgenden nur der Umgang mit dem Kindelement `Ereignisort`.

Sofern es sich um `BeurkundeteDaten` im Sinne des Standesamts handelt, ist die Transformation trivial, da die Kindelemente `Ereignis.Ort` entweder der Klasse `Ereignisort` entsprechen oder eine Restriction von dieser sind.

Sofern es sich um `Nachweisdaten` im Sinne des Standesamts handelt, ist der `Ereignis.Ort` entweder leer zu übermitteln, oder die Daten in der entsprechenden Form neu zu erfassen.

Bild 6-9 StA2MB.Nachweisdaten.Ort



Dieser Typ ist eine Erweiterung des Basistyps `StA2MB.Nachweisdaten` (siehe [Abschnitt 6.4.2.1 auf Seite 214](#)).

Kindelement von <code>StA2MB.Nachweisdaten.Ort</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Ereignis.Ort	<code>StA2MB.Ereignisort</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 6.4.4.5</a>	229 *

### 6.4.2.3 StA2MB.Nachweisdaten.Geburtseintrag

*Typ: StA2MB.Nachweisdaten.Geburtseintrag*

In dieser Klasse werden alle Daten zusammengefasst, die einen Registereintrag in einem Geburtenregister aus Sicht der Meldebehörde identifizieren.

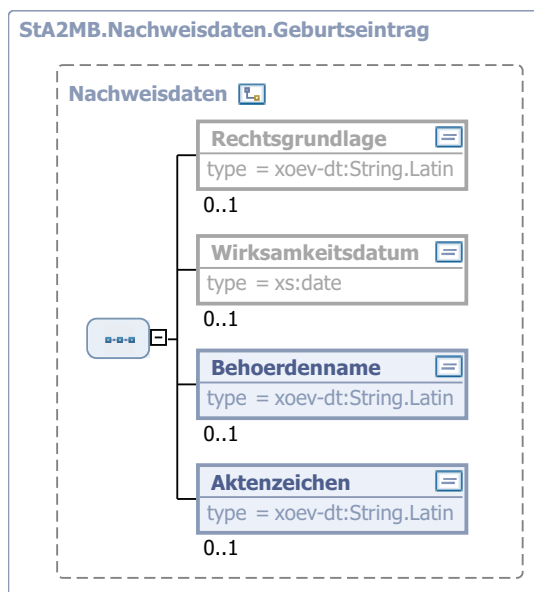
Diese Klasse selbst wird nie zum Einsatz kommen, da in der Datenübermittlung zusätzlich zu dem Registereintrag der Tag der Geburt und der Geburtsort übermittelt werden. Für eine korrekte Modellierung der Beziehungen zwischen den Klassen `Nachweisdaten` und `StA2MB.Nachweisdaten.Geburt` ist sie aus technischer Sicht jedoch trotzdem notwendig.

#### Umsetzungshinweise:

Die Umsetzungshinweise des Datentyps `StA2MB.Nachweisdaten` die Kindelemente `Behoerdenname` und `Aktenzeichen` betreffend gelten für diesen Datentyp entsprechend.



Bild 6-10 StA2MB.Nachweisdaten.Geburtseintrag



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps **Nachweisdaten** (siehe [Abschnitt 3.6.10 auf Seite 73](#)).

Kindelemente von StA2MB.Nachweisdaten.Geburtseintrag				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Behoerdenname	String.Latin	1	<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	
Aktenzeichen	String.Latin	1	<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	

#### 6.4.2.3.1 Behoerdenname (String.Latin)

Hier wird die ausstellende oder beurkundende Behörde mitgeteilt.

#### 6.4.2.3.2 Aktenzeichen (String.Latin)

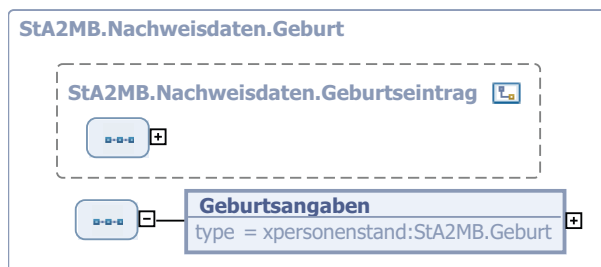
Mit diesem Element wird das Aktenzeichen oder die Registernummer bei der Behörde oder dem Gericht bezeichnet.

#### 6.4.2.4 StA2MB.Nachweisdaten.Geburt

Typ: *StA2MB.Nachweisdaten.Geburt*

Diese Klasse fasst die Daten über eine Beurkundung einer Geburt zusammen, die im Kontext einer Datenübermittlung von einem Standesamt an eine Meldebehörde benötigt werden.

Bild 6-11 StA2MB.Nachweisdaten.Geburt



Dieser Typ ist eine Erweiterung des Basistyps **StA2MB.Nachweisdaten.Geburtseintrag** (siehe [Abschnitt 6.4.2.3 auf Seite 216](#)).

Kindelement von StA2MB.Nachweisdaten.Geburt				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Geburtsangaben	StA2MB.Geburt	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.4.3</a>	227 *

#### 6.4.2.4.1 Geburtsangaben (StA2MB.Geburt)

Hier werden Tag und Ort der Geburt mitgeteilt.

### 6.4.3 Datentypen für Berichtigungen

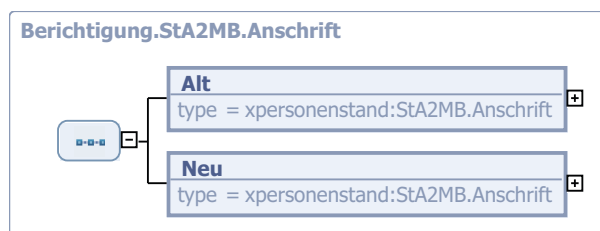
In diesem Abschnitt werden die Datentypen für Berichtigungen beschrieben, die ausschließlich im Kontext der Datenübermittlung von Standesämtern an Meldebehörden genutzt werden.

#### 6.4.3.1 Berichtigung.StA2MB.Anschrift

*Typ: Berichtigung.StA2MB.Anschrift*

Dieser Container fasst die Daten zusammen, die für die Berichtigung von **StA2MB.Anschrift** nötig sind, und wird nur in der Datenübermittlung zwischen Standesämtern und Meldebehörden verwendet.

Bild 6-12 Berichtigung.StA2MB.Anschrift



Kindelemente von Berichtigung.StA2MB.Anschrift				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Alt	StA2MB.Anschrift	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.4.2</a>	226 *
Neu	StA2MB.Anschrift	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.4.2</a>	226 *

##### 6.4.3.1.1 Alt (StA2MB.Anschrift)

Dies sind die zu berichtigenden Daten vor der Berichtigung.

##### 6.4.3.1.2 Neu (StA2MB.Anschrift)

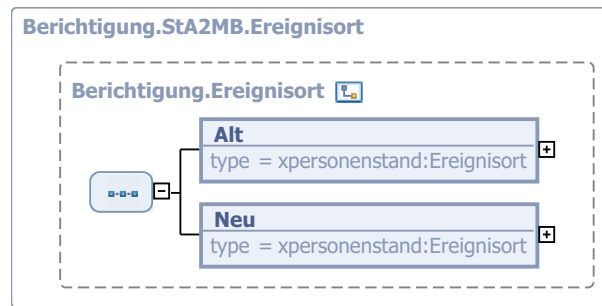
Dies sind die zu berichtigenden Daten nach der Berichtigung.

#### 6.4.3.2 Berichtigung.StA2MB.Ereignisort

*Typ: Berichtigung.StA2MB.Ereignisort*

Dieser Container fasst die Daten zusammen, die für die Berichtigung eines **StA2MB.Ereignisort** nötig sind, und wird nur in der Datenübermittlung zwischen Standesämtern und Meldebehörden verwendet.

Bild 6-13 Berichtigung.StA2MB.Ereignisort



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps **Berichtigung.Ereignisort** (siehe [Abschnitt 3.6.18.7 auf Seite 97](#)).

Kindelemente von <b>Berichtigung.StA2MB.Ereignisort</b>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Alt	<b>StA2MB.Ereignisort</b>	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.4.5</a>	229 *
Neu	<b>StA2MB.Ereignisort</b>	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.4.5</a>	229 *

#### 6.4.3.2.1 Alt (StA2MB.Ereignisort)

Dies sind die zu berichtigenden Daten vor der Berichtigung.

#### 6.4.3.2.2 Neu (StA2MB.Ereignisort)

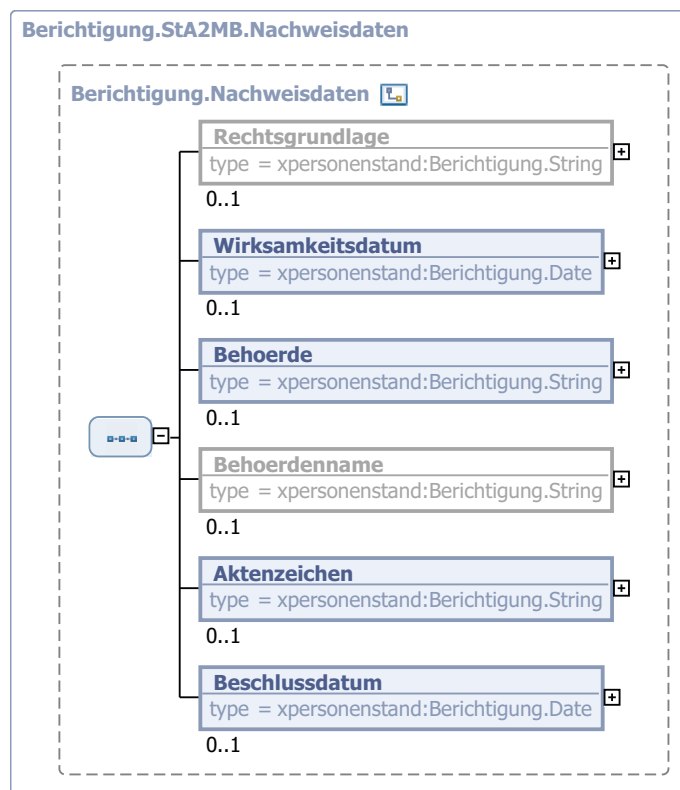
Dies sind die zu berichtigenden Daten nach der Berichtigung.

#### 6.4.3.3 Berichtigung.StA2MB.Nachweisdaten

*Typ: Berichtigung.StA2MB.Nachweisdaten*

Dieser Container fasst alle Daten zusammen, die für die Berichtigung von **Nachweisdaten** an die Meldebehörde nötig sind.

Bild 6-14 Berichtigung.StA2MB.Nachweisdaten



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps **Berichtigung.Nachweisdaten** (siehe [Abschnitt 3.6.18.3 auf Seite 93](#)).

Kindelemente von <b>Berichtigung.StA2MB.Nachweisdaten</b>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Wirksamkeitsdatum	<b>Berichtigung.Date</b>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.13</a>	101 *
Behoerde	<b>Berichtigung.String</b>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.12</a>	101 *
Aktenzeichen	<b>Berichtigung.String</b>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.12</a>	101 *
Beschlussdatum	<b>Berichtigung.Date</b>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.13</a>	101 *

#### 6.4.3.3.1 Wirksamkeitsdatum (**Berichtigung.Date**)

Dies ist das zu berichtigende Wirksamkeitsdatum.

#### 6.4.3.3.2 Behoerde (**Berichtigung.String**)

Dies ist die zu berichtigende funktionelle Beschreibung der Behörde, zum Beispiel: Standesamt, Amtsgericht, Meldebehörde.

#### 6.4.3.3.3 Aktenzeichen (**Berichtigung.String**)

Dies ist das zu berichtigende Aktenzeichen.

#### 6.4.3.3.4 Beschlussdatum (Berichtigung.Date)

Dies ist das zu berichtigende Beschlussdatum.

#### 6.4.3.4 Berichtigung.StA2MB.Nachweisdaten.Ort

Typ: *Berichtigung.StA2MB.Nachweisdaten.Ort*

Dieser Container ermöglicht die Erweiterung der Nachweisdaten an die Meldebehörde um den **Ereignisort**.

Bild 6-15 Berichtigung.StA2MB.Nachweisdaten.Ort



Dieser Typ ist eine Erweiterung des Basistyps **Berichtigung.StA2MB.Nachweisdaten** (siehe [Abschnitt 6.4.3.3 auf Seite 219](#)).

Kindelement von Berichtigung.StA2MB.Nachweisdaten.Ort				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Ereignisort	Berichtigung.StA2MB.Ereignisort	0..1	<a href="#">Abschnitt 6.4.3.2</a>	218 *

#### 6.4.3.4.1 Ereignisort (Berichtigung.StA2MB.Ereignisort)

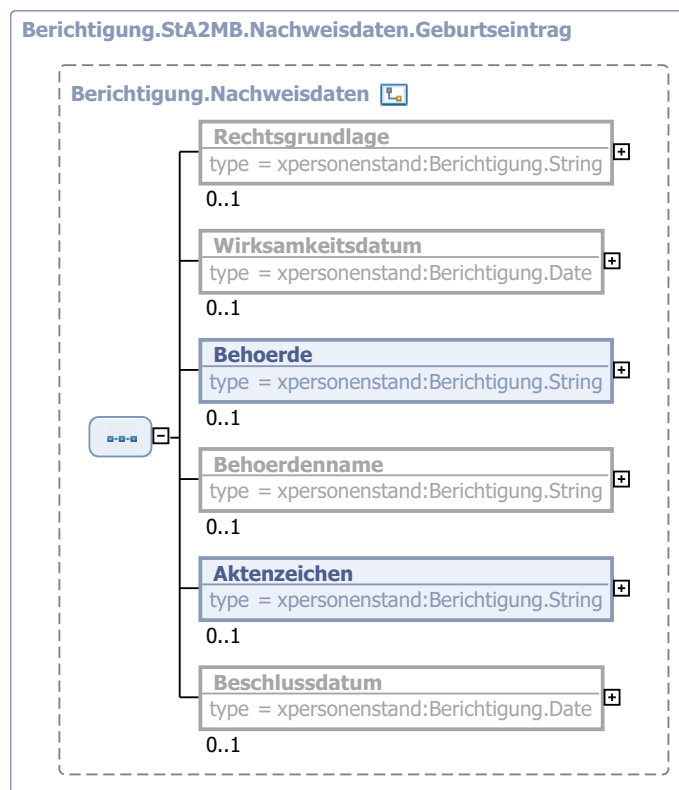
Dies ist der zu berichtigende Ereignisort.

#### 6.4.3.5 Berichtigung.StA2MB.Nachweisdaten.Geburtseintrag

Typ: *Berichtigung.StA2MB.Nachweisdaten.Geburtseintrag*

Dieser Container fasst alle Daten zusammen, die für die Berichtigung von **StA2MB.Nachweisdaten.Geburtseintrag** an die Meldebehörde nötig sind.

Bild 6-16 Berichtigung.StA2MB.Nachweisdaten.Geburtseintrag



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps **Berichtigung.Nachweisdaten** (siehe [Abschnitt 3.6.18.3 auf Seite 93](#)).

Kindelemente von <b>Berichtigung.StA2MB.Nachweisdaten.Geburtseintrag</b>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Behoerde	<b>Berichtigung.String</b>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.12</a>	101 *
Aktenzeichen	<b>Berichtigung.String</b>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.12</a>	101 *

#### 6.4.3.5.1 Behoerde (**Berichtigung.String**)

Dies ist die zu berichtigende funktionelle Beschreibung der Behörde, zum Beispiel: Standesamt, Amtsgericht, Meldebehörde.

#### 6.4.3.5.2 Aktenzeichen (**Berichtigung.String**)

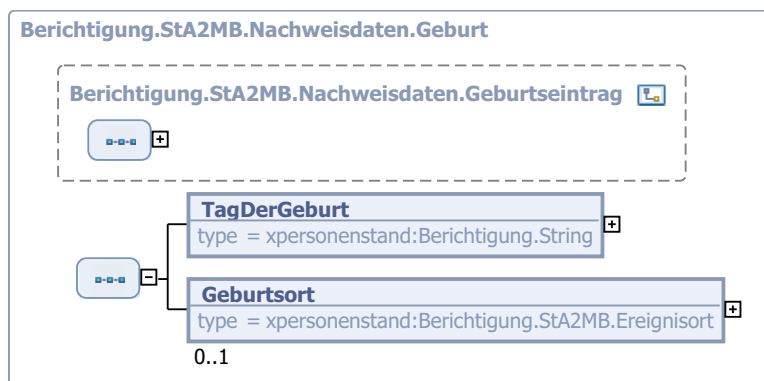
Dies ist das zu berichtigende Aktenzeichen.

#### 6.4.3.6 **Berichtigung.StA2MB.Nachweisdaten.Geburt**

*Typ: **Berichtigung.StA2MB.Nachweisdaten.Geburt***

Dieser Container fasst alle Daten zusammen, die für die Berichtigung von **StA2MB.Nachweisdaten.Geburt** an die Meldebehörde nötig sind.

Bild 6-17 Berichtigung.StA2MB.Nachweisdaten.Geburt



Dieser Typ ist eine Erweiterung des Basistyps `Berichtigung.StA2MB.Nachweisdaten.Geburtseintrag` (siehe [Abschnitt 6.4.3.5 auf Seite 221](#)).

Kindelemente von <code>Berichtigung.StA2MB.Nachweisdaten.Geburt</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
TagDerGeburt	<code>Berichtigung.String</code>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.12</a>	101 *
Geburtsort	<code>Berichtigung.StA2MB.Ereignisort</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 6.4.3.2</a>	218 *

#### 6.4.3.6.1 TagDerGeburt (`Berichtigung.String`)

Dies ist der zu berichtigende Tag der Geburt in der Form Jahr, Monat, Tag (JJJJ-MM-TT).

#### 6.4.3.6.2 Geburtsort (`Berichtigung.StA2MB.Ereignisort`)

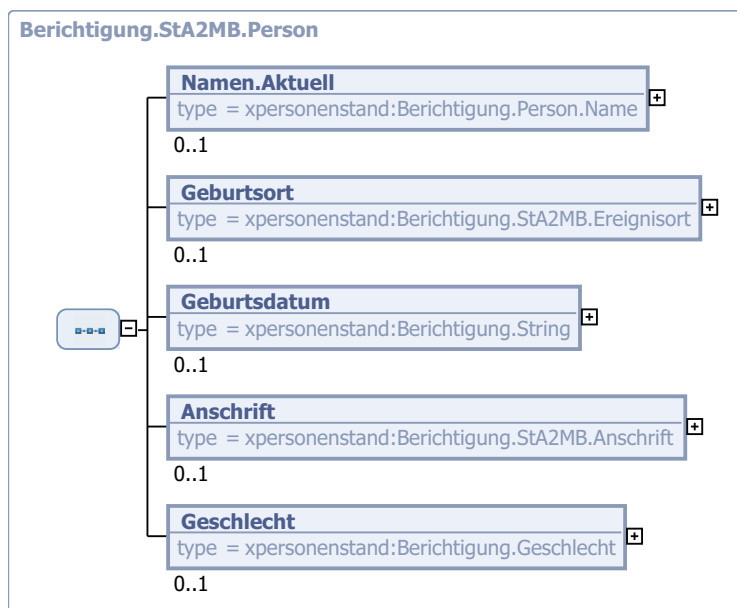
Dies ist der zu berichtigende Geburtsort.

#### 6.4.3.7 `Berichtigung.StA2MB.Person`

Typ: `Berichtigung.StA2MB.Person`

Dieser Container fasst alle Daten zusammen, die zu einer Person in der Meldebehörde berichtet werden können.

Bild 6-18 Berichtigung.StA2MB.Person



Kindelemente von <code>Berichtigung.StA2MB.Person</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Namen.Aktuell	<code>Berichtigung.Person.Name</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.2</a>	92 *
Geburtsort	<code>Berichtigung.StA2MB.Ereignisort</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 6.4.3.2</a>	218 *
Geburtsdatum	<code>Berichtigung.String</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.12</a>	101 *
Anschrift	<code>Berichtigung.StA2MB.Anschrift</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 6.4.3.1</a>	218 *
Geschlecht	<code>Berichtigung.Geschlecht</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.8</a>	98 *

**6.4.3.7.1 Namen.Aktuell (`Berichtigung.Person.Name`)**

Hier sind die berichtigten Daten zu dem Namen einer Person anzugeben.

**6.4.3.7.2 Geburtsort (`Berichtigung.StA2MB.Ereignisort`)**

Hier ist der berichtigte (**Geburtsort**) anzugeben.

**6.4.3.7.3 Geburtsdatum (`Berichtigung.String`)**

Hier ist das berichtigte **Geburtsdatum** anzugeben.

**6.4.3.7.4 Anschrift (`Berichtigung.StA2MB.Anschrift`)**

Hier ist die berichtigte **Anschrift** anzugeben.

**6.4.3.7.5 Geschlecht (`Berichtigung.Geschlecht`)**

Hier ist das berichtigte **Geschlecht** anzugeben.



## 6.4.4 Sonstige Datentypen

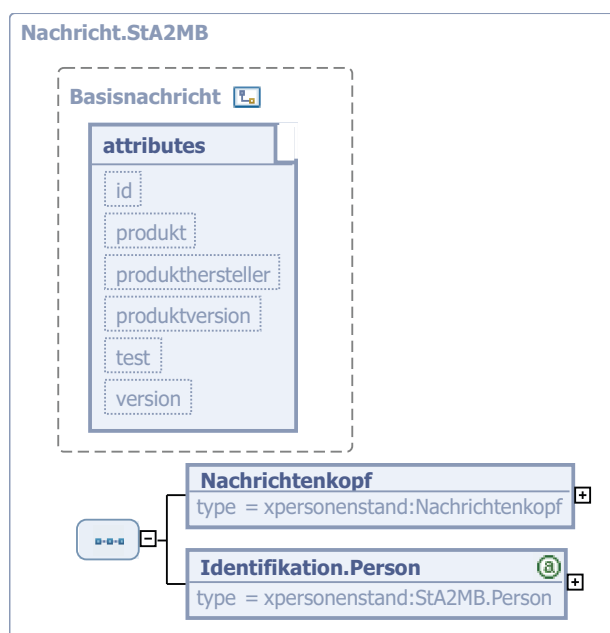
### 6.4.4.1 Nachricht.StA2MB

Typ: *Nachricht.StA2MB*

Bei jeder Mitteilung von einem Standesamt an eine Meldebehörde werden übermittelt:

- Nachrichtenkopf mit Angaben zum Absender und Empfänger
- Angaben zum Erstellungszeitpunkt der Nachricht
- Angaben über den Grund der Nachricht
- Identifikationsdaten, um die betroffene Person bei der empfangenden Meldebehörde zu identifizieren.

Bild 6-19 Nachricht.StA2MB



Dieser Typ ist eine Erweiterung des Basistyps **Basisnachricht** (siehe [Abschnitt 3.6.14 auf Seite 78](#)).

Kindelemente von Nachricht.StA2MB				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Nachrichtenkopf	Nachrichtenkopf	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.15</a>	79 *
Identifikation.Person	StA2MB.Person	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.1.1</a>	210 *

#### 6.4.4.1.1 Nachrichtenkopf (Nachrichtenkopf)

Hier wird der Nachrichtenkopf zur Kommunikation mit den Meldebehörden mitgeteilt.

#### 6.4.4.1.2 Identifikation.Person (StA2MB.Person)

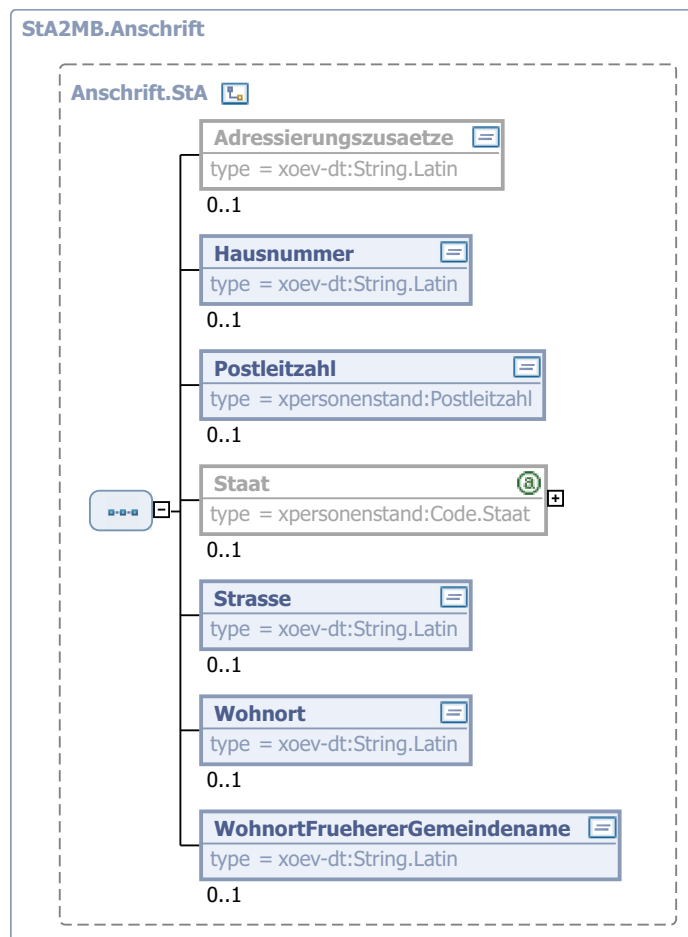
Um das Auffinden der die Mitteilung betreffenden Person beim Empfänger im Melderegister zu erleichtern, teilt das sendende Standesamt der empfangenden Meldebehörde Identifikationsdaten zur Person mit.

#### 6.4.4.2 StA2MB.Anschrift

Typ: *StA2MB.Anschrift*

Diese Klasse beinhaltet Daten zur Anschrift, die nur für das Auffinden und Identifizieren einer Person in einer Meldebehörde verwendet werden.

Bild 6-20 StA2MB.Anschrift



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps **Anschrift.StA** (siehe [Abschnitt 3.2.2 auf Seite 34](#)).

Kindelemente von <b>StA2MB.Anschrift</b>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Hausnummer	<b>String.Latin</b>	0..1	<a href="#">XOEVBasis1.0 *</a>	
Postleitzahl	<b>Postleitzahl</b>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.5.2</a>	64 *
Strasse	<b>String.Latin</b>	0..1	<a href="#">XOEVBasis1.0 *</a>	
Wohnort	<b>String.Latin</b>	0..1	<a href="#">XOEVBasis1.0 *</a>	
WohnortFruehererGe- meindename	<b>String.Latin</b>	0..1	<a href="#">XOEVBasis1.0 *</a>	

##### 6.4.4.2.1 Hausnummer (String.Latin)

Zur Hausnummer zählen auch Zusatzangaben aus Buchstaben ("123a") oder Bereichsangaben ("12...17").

#### 6.4.4.2.2 Postleitzahl (Postleitzahl)

Eine Postleitzahl entsprechend der in Deutschland vorgeschriebenen Systematik, also mit exakt 5 Ziffern.

#### 6.4.4.2.3 Strasse (String.Latin)

In diesem Element wird der Name / die Bezeichnung einer Straße übermittelt. Die weiteren kleinräumigen Identifizierungsinformationen sind in den Kindelementen **Hausnummer** (inkl. etwaiger Buchstaben und Hausnummernbereiche), **Wohnungsgeber** und **Zusatz** enthalten.

#### 6.4.4.2.4 Wohnort (String.Latin)

Bei Orten innerhalb Deutschlands ist die amtlich festgelegte Schreibweise zu verwenden.

Bei ausländischen Geburtsorten gilt die folgende Regelung:

1. Allgemein übliche deutsche Bezeichnung.
2. Das Heimatland liefert den Ort in lateinischer Schreibweise.
3. Liefert das Heimatland keine lateinische Schreibweise, ist eine phonetische Übertragung vorzunehmen.

#### 6.4.4.2.5 WohnortFruehererGemeindename (String.Latin)

Mit diesem Feld ist eine ergänzende Beschreibung des Ortes möglich. In dem abgeleiteten Datentyp *„Ereignisort“* kann hier der in einigen Bundesländern genutzte *„Gemeindeteil“* (Stadtteil, Ortsteil o. ä.) eingetragen werden.

### 6.4.4.3 StA2MB.Geburt

Typ: *StA2MB.Geburt*

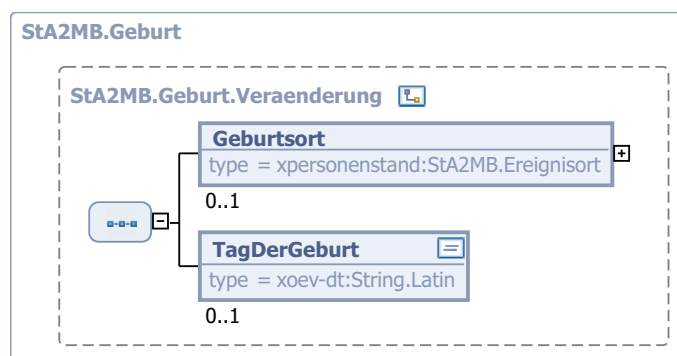
Diese Klasse fasst die Daten einer Geburt zusammen, die im Kontext einer Datenübermittlung von einem Standesamt an eine Meldebehörde benötigt werden.

#### Umsetzungshinweise:

Das Kindelement *TagDerGeburt* entspricht entweder einem Element vom Typ *date* oder vom Typ *Zeitpunkt*. Im ersten Fall sind die Datumsangaben aus dem *date* entsprechend zu übernehmen. Im zweiten Fall sind fehlende oder unvollständige Geburtsdaten wie folgt anzugeben:

- Fehlende Tages-, Monats- oder Jahresangaben sind jeweils durch Nullen anzugeben
- Bei fehlender Monatsangabe wird auch die Tagesangabe durch Nullen angegeben

Bild 6-21 StA2MB.Geburt



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps **StA2MB.Geburt.Veraenderung** (siehe [Abschnitt 6.4.4.4 auf Seite 228](#)).

Kindelemente von StA2MB.Geburt				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Geburtsort	StA2MB.Ereignisort	0..1	<a href="#">Abschnitt 6.4.4.5</a>	229 *
TagDerGeburt	String.Latin	1	<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	

#### 6.4.4.3.1 Geburtsort (StA2MB.Ereignisort)

Hier wird der Geburtsort als Ereignisort mitgeteilt.

#### 6.4.4.3.2 TagDerGeburt (String.Latin)

Der Tag der Geburt ist in der Reihenfolge Jahr, Monat, Tag anzugeben (JJJJ-MM-TT).

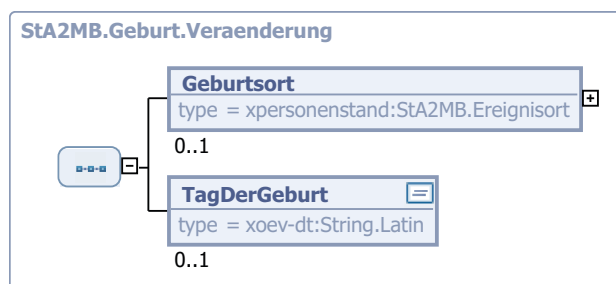
#### 6.4.4.4 StA2MB.Geburt.Veraenderung

*Typ: StA2MB.Geburt.Veraenderung*

Diese Klasse fasst die Daten einer Geburt zusammen, die im Kontext einer Datenübermittlung von einem Standesamt an eine Meldebehörde benötigt werden.

Sie findet überall dort Anwendung, wo es möglich sein muss, Veränderungen an beliebigen Informationen über die Geburt mitzuteilen. Dies ist beispielsweise im Kontext der Berichtigung und bei der Identifikation von Personen der Fall.

Bild 6-22 StA2MB.Geburt.Veraenderung



Kindelemente von StA2MB.Geburt.Veraenderung				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Geburtsort	StA2MB.Ereignisort	0..1	<a href="#">Abschnitt 6.4.4.5</a>	229 *
TagDerGeburt	String.Latin	0..1	<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	

#### 6.4.4.4.1 Geburtsort (StA2MB.Ereignisort)

Hier wird der Geburtsort als Ereignisort mitgeteilt.

#### 6.4.4.4.2 TagDerGeburt (String.Latin)

Der Tag der Geburt ist in der Reihenfolge Jahr, Monat, Tag anzugeben (JJJJ-MM-TT).

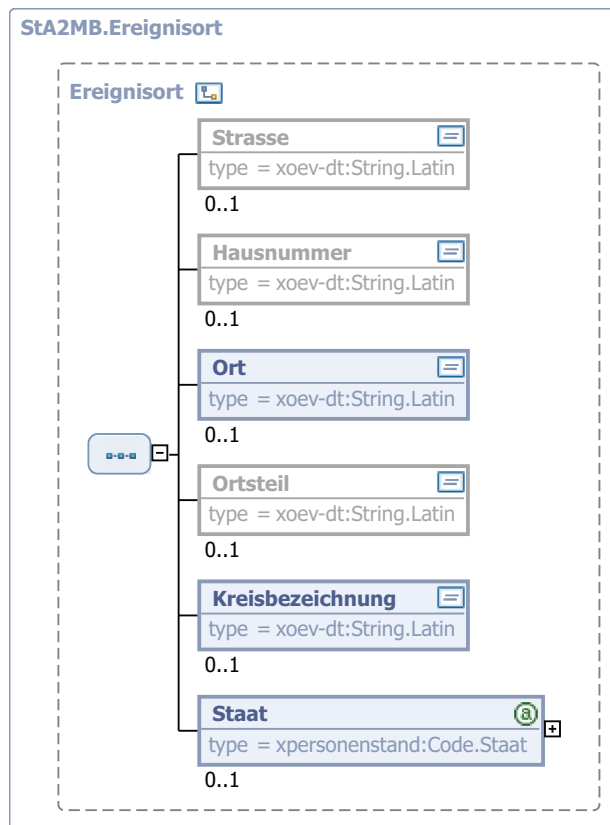
Fehlende oder unvollständige Geburtsdaten sind wie folgt anzugeben: fehlende Tages-, Monats- oder Jahresangaben sind jeweils durch Nullen anzugeben. Bei fehlender Monatsangabe wird auch die Tagesangabe durch Nullen angegeben.

#### 6.4.4.5 StA2MB.Ereignisort

Typ: *StA2MB.Ereignisort*

Diese Klasse beinhaltet **ort** als Pflichtangabe und **staat** als mögliche Angabe.

Bild 6-23 StA2MB.Ereignisort



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps **Ereignisort** (siehe [Abschnitt 3.2.3 auf Seite 37](#)).

Kindelemente von StA2MB.Ereignisort				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Ort	String.Latin	1	XOEV-Basis1.0 *	
Kreisbezeichnung	String.Latin	0..1	XOEV-Basis1.0 *	
Staat	Code.Staat	0..1	Schlüsseltabelle 004, siehe <a href="#">Abschnitt C.4 auf Seite 417</a> .	

##### 6.4.4.5.1 Ort (String.Latin)

Bei Orten innerhalb Deutschlands ist die amtlich festgelegte Schreibweise zu verwenden.

Bei ausländischen Geburtsorten gilt die folgende Regelung:

1. Allgemein übliche deutsche Bezeichnung.
2. Das Heimatland liefert den Ort in lateinischer Schreibweise.
3. Liefert das Heimatland keine lateinische Schreibweise, ist eine phonetische Übertragung vorzunehmen.

#### 6.4.4.5.2 Kreisbezeichnung (`String.Latin`)

Die Kreisbezeichnung ermöglicht die Zuordnung der Städte bei gleichen Städtenamen, z. B. Neustadt. Dadurch kann die Ortsbezeichnung präzisiert werden.

#### 6.4.4.5.3 Staat (`Code.Staat`)

Sofern es sich um einen ausländischen Ereignisort handelt, ist hier der Staat anzugeben, in dem der Ereignisort liegt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 004: *Staat* auf [Seite 417](#).

## 6.5 Beurkundung einer Geburt

Im Folgenden wird der Nachrichtenverkehr aus dem Bereich *“Beurkundung einer Geburt”* betrachtet.

### 6.5.1 Mitteilung einer Geburtsbeurkundung

Der Prozess beginnt, wenn das Standesamt die Geburt eines Kindes im Geburtenregister beurkundet hat. Das Standesamt teilt dies gemäß § 57 Abs. 1 Nr. 3 PStV der zuständigen Meldebehörde mit.

Ist bei der Beurkundung der Geburt die Prüfung des Staatsangehörigkeitserwerbs nach § 4 Abs. 3 StAG (*“Optionsdeutsch”*) bereits abgeschlossen, wird die Tatsache des Erwerbs der deutschen Staatsangehörigkeit der Meldebehörde in der Mitteilung über die Geburtsbeurkundung mitgeteilt.

Erfolgt die Feststellung des Staatsangehörigkeitserwerbs zeitlich erst nach der Mitteilung über die Geburtsbeurkundung, wird eine gesonderte Nachricht vom Typ `StA2MB.Geburt.031050` an die zuständige Meldebehörde gesandt.

Nach den einschlägigen Landesmeldegesetzen sind Neugeborene grundsätzlich nicht anzumelden; es findet eine Eintragung ins Melderegister der für die Eltern oder der Mutter zuständige Meldebehörde durch Geburtsmitteilung statt. Da bei Findelkindern die Eltern bzw. die Mutter nicht bekannt sind, kann eine Mitteilung an die Meldebehörde in diesen Fällen nicht erfolgen.

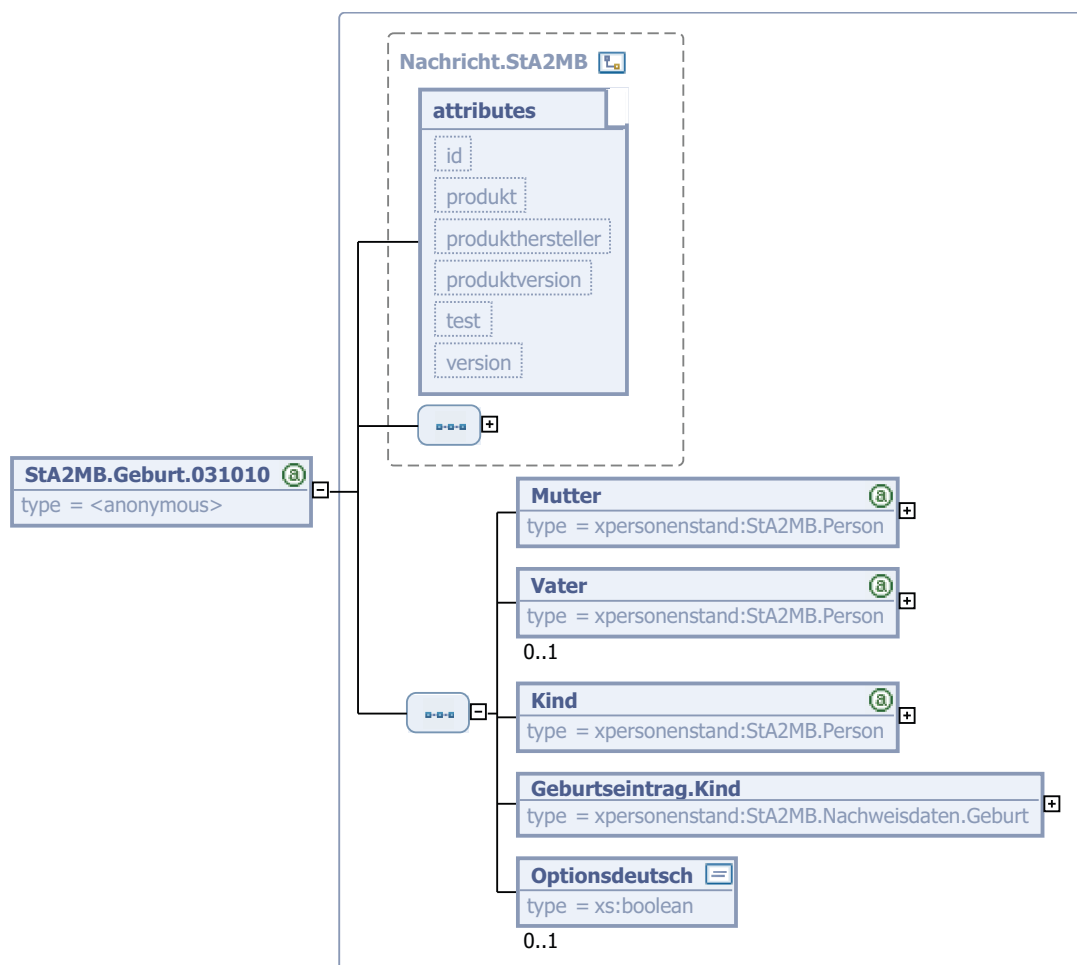
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an Meldebehörden, das in [Bild 6-2 auf Seite 207](#) dargestellt ist.

#### 6.5.1.1 Mitteilung einer Geburt

*Nachricht: `StA2MB.Geburt.031010`*

Mit dieser Mitteilung teilt das Standesamt die Geburt eines Kindes der Meldebehörde der Eltern bzw. den Meldebehörden der Elternteile mit.

Bild 6-24 StA2MB.Geburt.031010



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2MB** (siehe [Abschnitt 6.4.4.1 auf Seite 225](#)).

Kindelemente von StA2MB.Geburt.031010				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Mutter	StA2MB.Person	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.1.1</a>	210 *
Vater	StA2MB.Person	0..1	<a href="#">Abschnitt 6.4.1.1</a>	210 *
Kind	StA2MB.Person	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.1.1</a>	210 *
Geburtseintrag.Kind	StA2MB.Nachweisdaten.Geburt	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.2.4</a>	217 *
Optionsdeutsch	xs:boolean	0..1		

#### 6.5.1.1.1 Mutter (StA2MB.Person)

Es sind die Informationen zu der Mutter anzugeben.

#### 6.5.1.1.2 Vater (StA2MB.Person)

Sofern vorhanden, sind hier die Informationen über den Vater anzugeben.

#### 6.5.1.1.3 Kind (StA2MB.Person)

Es sind die Informationen zum Kind anzugeben.

#### 6.5.1.1.4 Geburtseintrag.Kind (StA2MB.Nachweisdaten.Geburt)

Hier werden die Beurkundungsdaten zur Geburt mitgeteilt, die im Sinne des Standesamts `BeurkundeteDaten` sind.

Der Ort der Geburt ist immer, der Staat der Geburt nur bei Geburten im Ausland mitzuteilen.

#### 6.5.1.1.5 Optionsdeutsch (xs:boolean)

Sofern der Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit nach § 4 Abs. 3 StAG zum Zeitpunkt der Beurkundung feststeht, ist diese Tatsache in diesem Feld mitzuteilen (`true`).

In allen anderen Fällen (nicht optionsdeutsch, ungeklärt) ist dieses Feld nicht zu übermitteln.

### 6.5.2 Mitteilungen aufgrund einer Vaterschaftsfeststellung

Der Prozess beginnt, wenn nach § 27 PStG eine Anerkennung oder gerichtliche Feststellung der Vaterschaft im Geburtenregister des Kindes eingetragen wurde. Das Standesamt hat dies gemäß § 57 Abs. 2 Nr. 3 PStV der Meldebehörde der Eltern und des Kindes mitzuteilen.

Bei gleichzeitiger Feststellung der Nichtvaterschaft (gemäß § 1599 Abs. 2 BGB bzw. § 1600 Abs. 1 Nr. 2 BGB ) wird eine zusätzliche Mitteilung über das Nichtbestehen einer Vaterschaft an die Meldebehörde des bisherigen Vaters versendet.

Steht bereits bei der Eintragung des Vaters fest, dass sich der Status des Kindes nach § 4 Abs. 3 StAG verändert hat, kann die Eintragung oder Streichung des Hinweises nach § 4 Abs. 3 StAG ebenfalls in dieser Nachricht mitgeteilt werden. Wird die Änderung dieses Status später festgestellt, ist die Eintragung oder Streichung des Hinweises durch die Nachricht `StA2MB.Geburt.031050` (siehe [Abschnitt 6.5.8.1 auf Seite 244](#)) mitzuteilen.

Stellt das Standesamt bei der Eintragung des Vaters fest, dass sich der Familienname des Kindes durch diese Änderung der Abstammung kraft Gesetzes geändert hat, so wird zusätzlich die Nachricht `StA2MB.Geburt.031040` (Mitteilung einer Namensänderung [Abschnitt 6.5.7.1 auf Seite 242](#)) übermittelt.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an Meldebehörden, das in [Bild 6-2 auf Seite 207](#) dargestellt ist.

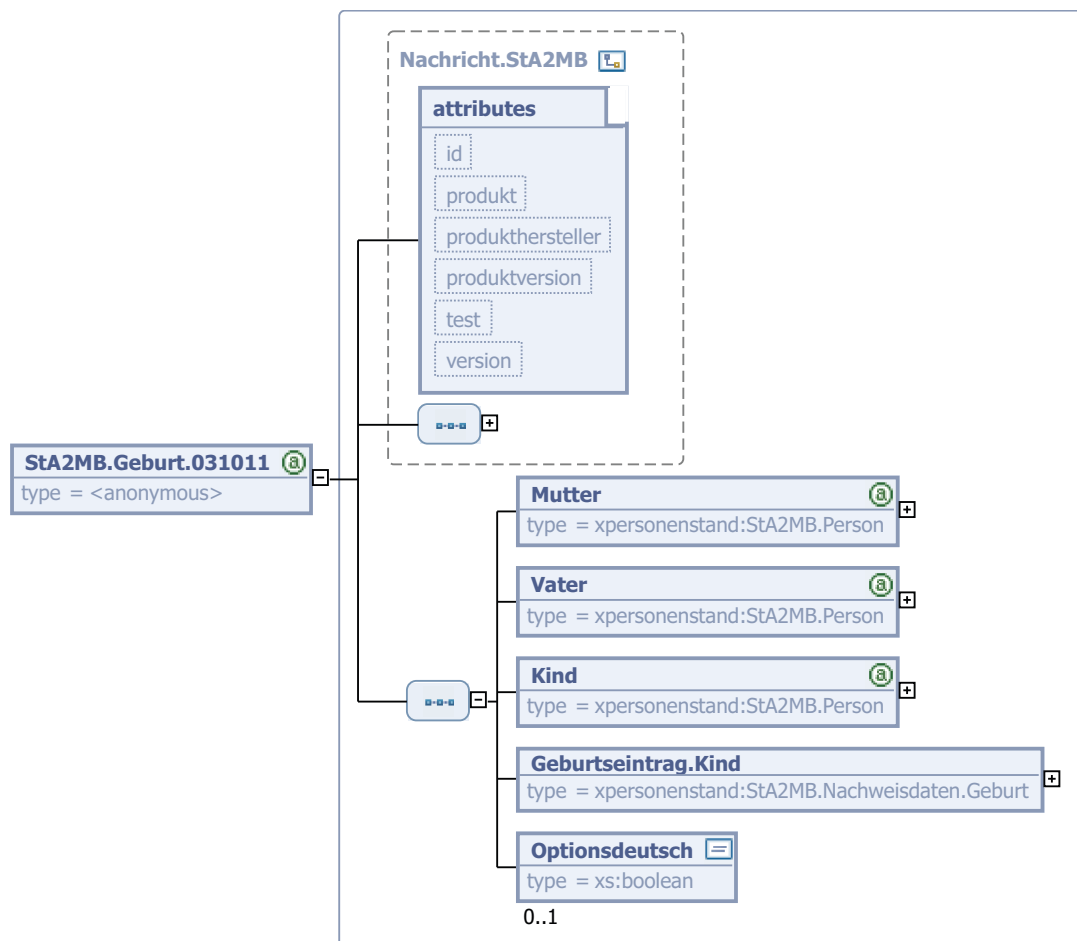
#### 6.5.2.1 Mitteilung einer Vaterschaftsfeststellung

*Nachricht: `StA2MB.Geburt.031011`*

Mit dieser Mitteilung wird an die Meldebehörde der Eltern und des Kindes eine Vaterschaftsfeststellung übermittelt.



Bild 6-25 StA2MB.Geburt.031011



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2MB** (siehe [Abschnitt 6.4.4.1 auf Seite 225](#)).

Kindelemente von StA2MB.Geburt.031011				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Mutter	StA2MB.Person	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.1.1</a>	210 *
Vater	StA2MB.Person	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.1.1</a>	210 *
Kind	StA2MB.Person	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.1.1</a>	210 *
Geburtseintrag.Kind	StA2MB.Nachweisdaten.Geburt	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.2.4</a>	217 *
Optionsdeutsch	xs:boolean	0..1		

#### 6.5.2.1.1 Mutter (StA2MB.Person)

Es sind die Informationen zu der Mutter anzugeben.

#### 6.5.2.1.2 Vater (StA2MB.Person)

Hier sind die Informationen über den Vater anzugeben.

#### 6.5.2.1.3 Kind (StA2MB.Person)

Hier sind die Informationen über das Kind mitzuteilen.

Sofern sich durch die Vaterschaftsfeststellung der Name des Kindes kraft Gesetzes ändert, sind in diesem Element auch die Namen des Kindes vor der Veränderung mitzuteilen.

#### 6.5.2.1.4 Geburtseintrag.Kind (StA2MB.Nachweisdaten.Geburt)

Hier werden die Beurkundungsdaten zur Vaterschaftsfeststellung mitgeteilt, die im Sinne des Standesamts `BeurkundeteDaten` sind.

#### 6.5.2.1.5 Optionsdeutsch (xs:boolean)

Sofern der Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit nach § 4 Abs. 3 StAG zum Zeitpunkt der Beurkundung feststeht, ist diese Tatsache in diesem Feld mitzuteilen (`true`).

In allen anderen Fällen (nicht optionsdeutsch, ungeklärt) ist dieses Feld nicht zu übermitteln.

### 6.5.3 Mitteilungen aufgrund des Nichtbestehens einer Vaterschaft

Der Prozess beginnt, wenn das Standesamt eine gerichtliche Feststellung über das Nichtbestehen der Vaterschaft, bzw. eine Drittanerkennung im Geburtenregister des Kindes eingetragen hat. Das Standesamt hat dies gemäß § 57 Abs. 3 Nr. 2 PStV der Meldebehörde des (Schein)Vaters, des Kindes und der Mutter mitzuteilen.

Steht bereits bei der Eintragung der Feststellung des Nichtbestehens der Vaterschaft fest, dass sich der Status des Kindes nach § 4 Abs. 3 StAG verändert hat, kann die Eintragung oder Streichung des Hinweises nach § 4 Abs. 3 StAG ebenfalls in dieser Nachricht mitgeteilt werden. Wird die Änderung dieses Status später festgestellt, ist die Eintragung oder Streichung des Hinweises durch die Nachricht `StA2MB.Geburt.031050` (siehe [Abschnitt 6.5.8.1 auf Seite 244](#)) mitzuteilen.

Stellt das Standesamt bei der Eintragung des Nichtbestehens der Vaterschaft fest, dass sich der Familienname des Kindes durch diese Änderung der Abstammung kraft Gesetzes geändert hat, so wird zusätzlich die Nachricht `StA2MB.Geburt.031040` übermittelt.

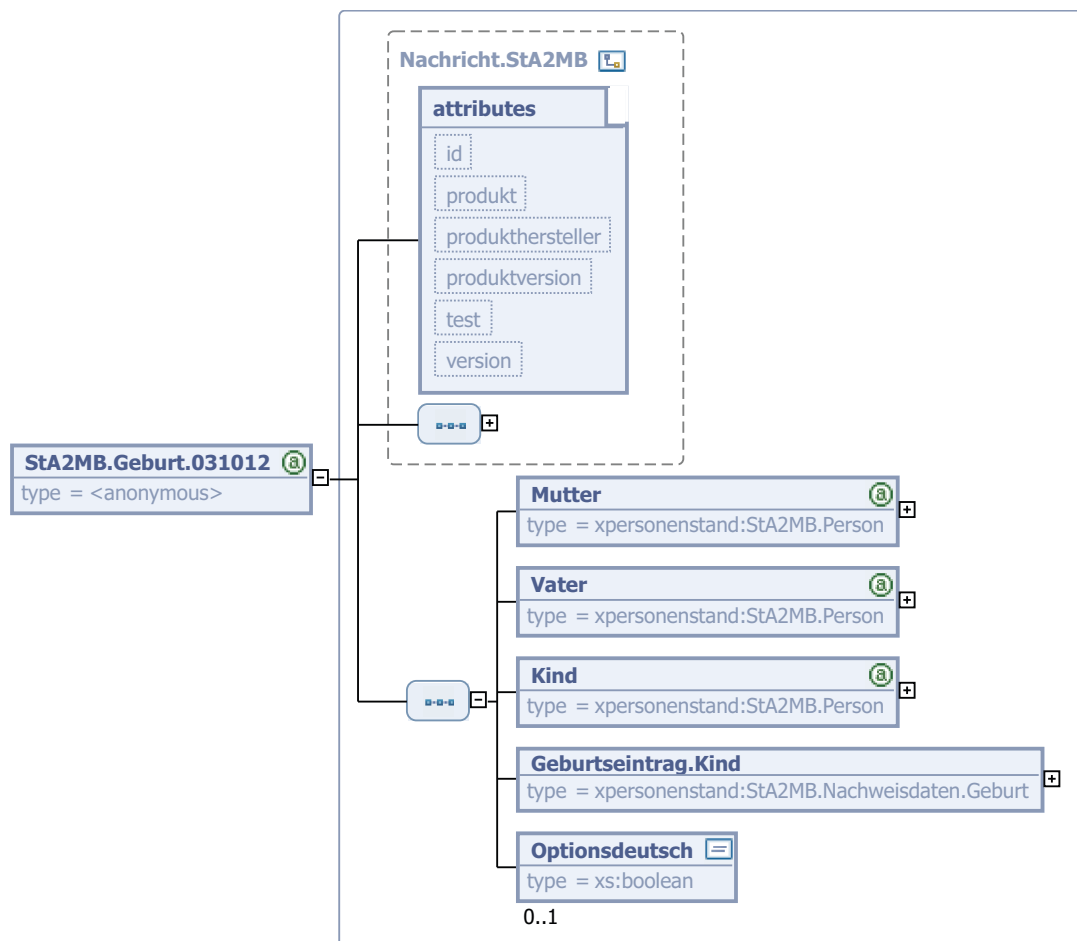
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an Meldebehörden, das in [Bild 6-2 auf Seite 207](#) dargestellt ist.

#### 6.5.3.1 Mitteilung des Nichtbestehens einer Vaterschaft

*Nachricht: `StA2MB.Geburt.031012`*

Mit dieser Nachricht teilt das Standesamt die Feststellung des Nichtbestehens der Vaterschaft der Meldebehörde, bzw. den Meldebehörden von (Schein)Vater und Kind mit.

Bild 6-26 StA2MB.Geburt.031012



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2MB** (siehe [Abschnitt 6.4.4.1 auf Seite 225](#)).

Kindelemente von StA2MB.Geburt.031012				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Mutter	StA2MB.Person	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.1.1</a>	210 *
Vater	StA2MB.Person	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.1.1</a>	210 *
Kind	StA2MB.Person	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.1.1</a>	210 *
Geburtseintrag.Kind	StA2MB.Nachweisdaten.Geburt	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.2.4</a>	217 *
Optionsdeutsch	xs:boolean	0..1		

#### 6.5.3.1.1 Mutter (StA2MB.Person)

Es sind die Informationen zu der Mutter anzugeben.

#### 6.5.3.1.2 Vater (StA2MB.Person)

Hier sind die Informationen über den Vater anzugeben.

**6.5.3.1.3 Kind (StA2MB.Person)**

Hier sind die Informationen über das Kind mitzuteilen.

Sofern sich durch die Feststellung des Nichtbestehens der Vaterschaft der Name des Kindes kraft Gesetzes ändert, sind in diesem Element auch die Namen des Kindes vor der Veränderung mitzuteilen.

**6.5.3.1.4 Geburtseintrag.Kind (StA2MB.Nachweisdaten.Geburt)**

Hier werden die Beurkundungsdaten zur Feststellung des Nichtbestehens der Vaterschaft mitgeteilt, die im Sinne des Standesamts `BeurkundeteDaten` sind.

**6.5.3.1.5 Optionsdeutsch (xs:boolean)**

Sofern der Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit nach § 4 Abs. 3 StAG zum Zeitpunkt der Beurkundung feststeht, ist diese Tatsache in diesem Feld mitzuteilen (`true`).

In allen anderen Fällen (nicht optionsdeutsch, ungeklärt) ist dieses Feld nicht zu übermitteln.

**6.5.4 Mitteilung über eine Annahme als Kind**

Der Prozess beginnt, wenn gem. § 27 Abs. 3 Nr. 1 PStG die Annahme eines Kindes in dessen Geburtseintrag beurkundet wird.

Sind im Geburtenregister des Kindes Elternteile eingetragen, deren Elternschaft durch die Annahme als Kind endet, ist an die zuständigen Meldebehörden dieser Elternteile die Mitteilung `StA2MB.Geburt.031021` gemäß § 57 Abs. 5 Nr. 6 PStV zu senden.

Das Standesamt teilt weiter die die Annahme als Kind gemäß § 57 Abs. 5 Nr. 6 PStV den zuständigen Meldebehörden für die annehmenden Elternteile und das Kind mit Hilfe der Mitteilung `StA2MB.Geburt.031020` mit.

Bei einer Annahme eines bereits volljährigen „Kindes“ wird darüber keine Mitteilung verschickt. In solchen Fällen wird nur die Namensänderung der angenommenen Person mit der Mitteilung `StA2MB.Geburt.031040` versendet.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an Meldebehörden, das in [Bild 6-2 auf Seite 207](#) dargestellt ist.

**6.5.4.1 Mitteilung über die Annahme als Kind**

*Nachricht: `StA2MB.Geburt.031020`*

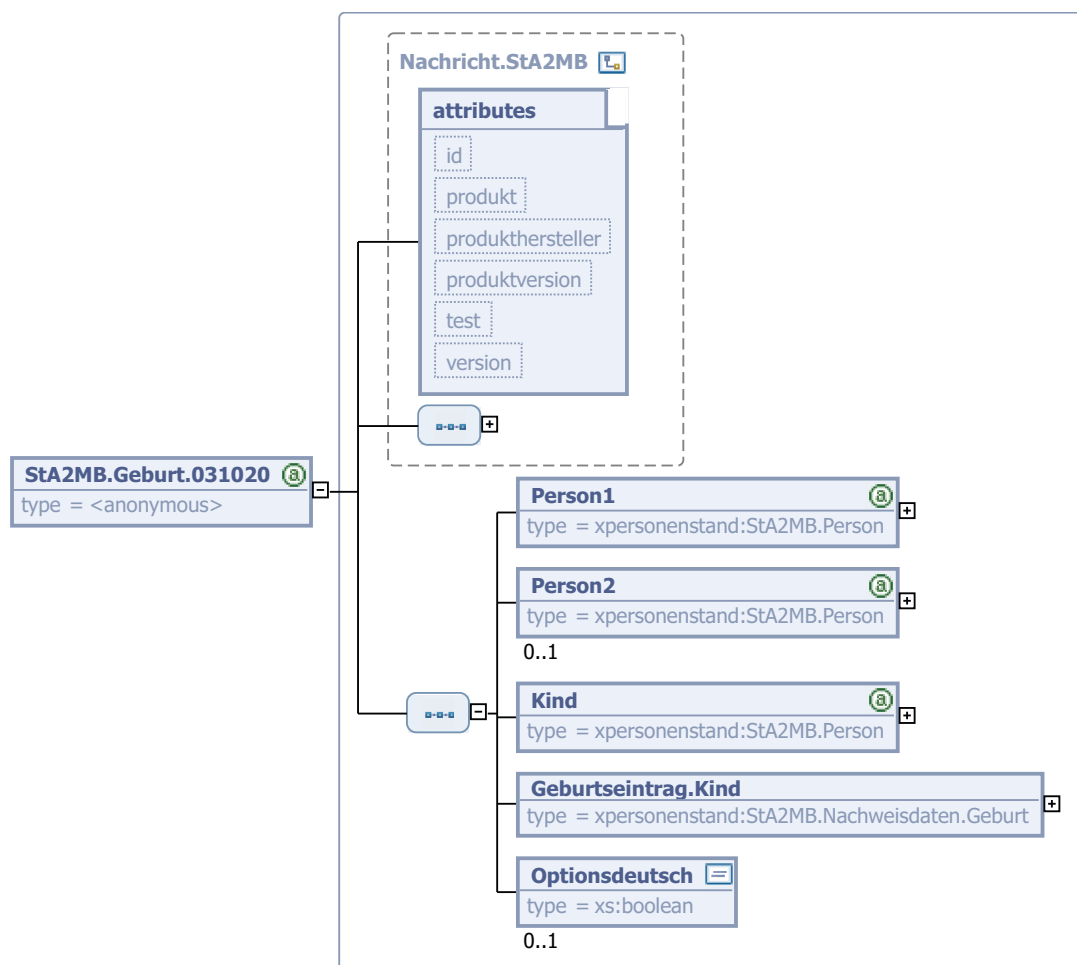
Mit dieser Mitteilung wird das Bestehen der Elternschaft für ein oder zwei Elternteile (`Person1` und `Person2`) aus folgenden Gründen mitgeteilt:

- durch Annahme als Kind
- durch Wiederaufleben der Elternschaft durch Aufhebung der Annahme als Kind

Es sind folgende Richtlinien für die Verwendung von `Person1` und `Person2` zu beachten:

- Sofern zwei Personen gemeinsam ein Kind annehmen und es sich um ein verschiedenes geschlechtliches Paar handelt, dann ist die Frau in `Person1` und der Mann in `Person2` mitzuteilen
- Sofern ein Ehegatte oder ein Lebenspartner das Kind des leiblichen Elternteils adoptiert, wird dieser (leibliche) Elternteil in `Person2` mitgeteilt.
- Sofern nach der Annahme nur ein Elternteil vorhanden ist, wird dieses Elternteil in `Person1` mitgeteilt.

Bild 6-27 StA2MB.Geburt.031020



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2MB** (siehe [Abschnitt 6.4.4.1 auf Seite 225](#)).

Kindelemente von StA2MB.Geburt.031020				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Person1	StA2MB.Person	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.1.1</a>	210 *
Person2	StA2MB.Person	0..1	<a href="#">Abschnitt 6.4.1.1</a>	210 *
Kind	StA2MB.Person	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.1.1</a>	210 *
Geburtseintrag.Kind	StA2MB.Nachweisdaten.Geburt	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.2.4</a>	217 *
Optionsdeutsch	xs:boolean	0..1		

#### 6.5.4.1.1 Person1 (StA2MB.Person)

Hier werden die Informationen über einen annehmenden Elternteil bzw. einen Elternteil, dessen Elternschaft wieder auflebt, mitgeteilt.

#### 6.5.4.1.2 Person2 (StA2MB.Person)

Hier werden, sofern vorhanden, die Informationen über einen zweiten annehmenden Elternteil bzw. einen zweiten Elternteil, dessen Elternschaft wieder auflebt oder weiterhin besteht, mitgeteilt.

#### 6.5.4.1.3 Kind (StA2MB.Person)

Hier werden die Informationen über das Kind mitgeteilt.

Sofern sich durch die neu eingetretene Elternschaft der Familienname oder die Vornamen geändert haben, sind sowohl die vorherigen Namen, als auch die neuen Namen mitzuteilen.

#### 6.5.4.1.4 Geburtseintrag.Kind (StA2MB.Nachweisdaten.Geburt)

Hier werden die Daten über den Geburtseintrag des Kindes mitgeteilt, die im Sinne des Standesamts `BeurkundeteDaten` sind.

#### 6.5.4.1.5 Optionsdeutsch (xs:boolean)

Sofern der Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch das Kind nach § 4 Abs. 3 StAG zum Zeitpunkt der Beurkundung feststeht, ist diese Tatsache in diesem Feld mitzuteilen (`true`).

In allen anderen Fällen (nicht optionsdeutsch, ungeklärt) ist dieses Feld nicht zu übermitteln.

### 6.5.5 Mitteilung über die Aufhebung einer Annahme als Kind

Das Standesamt teilt die Aufhebung einer Annahme eines Kindes gemäß § 57 Abs. 5 Nr. 6 PStV den zuständigen Meldebehörden der Elternteile mit, deren Annahme des Kindes aufgehoben worden ist. Dies erfolgt mit der Mitteilung `StA2MB.Geburt.031021`.

Außerdem teilt das Standesamt der Meldebehörde des Kindes sowie den Meldebehörden der Elternteile, deren Elternschaft wieder auflebt, diesen Sachverhalt mit der Mitteilung `StA2MB.Geburt.031020` mit.

Bei der Aufhebung einer Annahme eines bereits volljährigen "Kindes" wird darüber keine Mitteilung gemacht. Es wird lediglich eine Nachricht über die Namensänderung der betroffenen Person versendet aber keine Daten über die Eltern. Diese Mitteilung erfolgt mit der Nachricht `StA2MB.Geburt.031040` über die Namensänderung eines Kindes.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an Meldebehörden, das in [Bild 6-2 auf Seite 207](#) dargestellt ist.

#### 6.5.5.1 Mitteilung über die Aufhebung einer Annahme als Kind

*Nachricht: `StA2MB.Geburt.031021`*

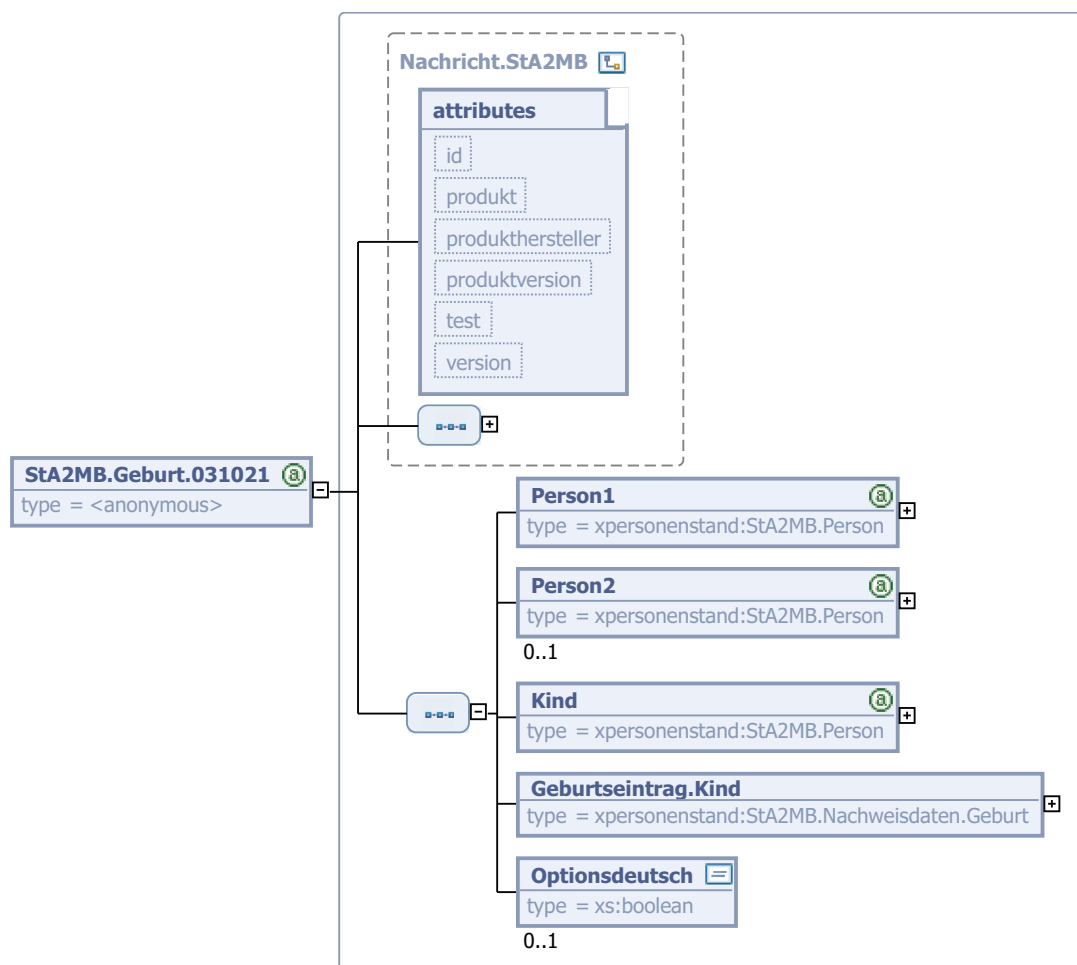
Mit dieser Mitteilung wird das Nichtbestehen einer Elternschaft für ein oder zwei Elternteile (`Person1` und `Person2`) aus folgenden Gründen mitgeteilt:

- durch Annahme des Kindes durch Dritte
- durch Aufhebung der Annahme als Kind eines Kindes

Es sind folgende Richtlinien für die Verwendung von `Person1` und `Person2` zu beachten:

- Sofern für das Kind vor dem Eintreten des Nichtbestehens der Elternschaft zwei verschieden geschlechtliche Eltern vorhanden sind, ist die Frau in `Person1` und der Mann in `Person2` mitzuteilen
- Sofern vor dem Eintreten des Nichtbestehens der Elternschaft nur ein Elternteil vorhanden ist, wird dieser Elternteil in `Person1` mitgeteilt.

Bild 6-28 StA2MB.Geburt.031021



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2MB** (siehe [Abschnitt 6.4.4.1 auf Seite 225](#)).

Kindelemente von StA2MB.Geburt.031021				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Person1	StA2MB.Person	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.1.1</a>	210 *
Person2	StA2MB.Person	0..1	<a href="#">Abschnitt 6.4.1.1</a>	210 *
Kind	StA2MB.Person	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.1.1</a>	210 *
Geburtseintrag.Kind	StA2MB.Nachweisdaten.Geburt	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.2.4</a>	217 *
Optionsdeutsch	xs:boolean	0..1		

#### 6.5.5.1.1 Person1 (StA2MB.Person)

Hier werden die Informationen über einen Elternteil mitgeteilt, dessen Elternschaft nicht länger besteht.

#### 6.5.5.1.2 Person2 (StA2MB.Person)

Hier werden ggf. die Informationen über einen zweiten Elternteil mitgeteilt, dessen Elternschaft nicht länger besteht.

**6.5.5.1.3 Kind (StA2MB.Person)**

Hier werden die Informationen über das Kind mitgeteilt.

Sofern sich der Familienname oder die Vornamen geändert haben, sind sowohl die vorherigen, als auch die neuen Namen mitzuteilen.

**6.5.5.1.4 Geburtseintrag.Kind (StA2MB.Nachweisdaten.Geburt)**

Hier werden die Daten über den Geburtseintrag des Kindes mitgeteilt, die im Sinne des Standesamts `BeurkundeteDaten` sind.

**6.5.5.1.5 Optionsdeutsch (xs:boolean)**

Sofern der Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch das Kind nach § 4 Abs. 3 StAG zum Zeitpunkt der Beurkundung feststeht, ist diese Tatsache in diesem Feld mitzuteilen (`true`).

In allen anderen Fällen (nicht optionsdeutsch, ungeklärt) ist dieses Feld nicht zu übermitteln.

**6.5.6 Mitteilung einer Änderung des Vornamens oder des Geschlechts nach dem Transsexuellengesetz**

Der Prozess beginnt, wenn dem Standesamt die Entscheidung des Amtsgerichts über eine Vornamensänderung nach § 1 Abs. 1 des Transsexuellengesetzes (TSG) oder über eine Änderung der Geschlechtszugehörigkeit nach § 8 Abs. 1 TSG zugeht und die entsprechende Änderung in das Geburtenregister des Betroffenen gem. § 27 Abs. 3 Nr. 1 oder 4 PStG eingetragen wurde. Dies gilt auch, wenn im Geburtenregister die Aufhebung, erneute Änderung oder Unwirksamkeit der Vornamensänderung (§ 6 Abs. 2 oder § 7 Abs. 3 TSG) eingetragen wird. In der Regel erfolgt zunächst eine Vornamensänderung und erst später eine Änderung der Geschlechtszugehörigkeit; in seltenen Fällen kann die gerichtliche Entscheidung allerdings beide Änderungen zusammenfassen. Das Standesamt, das eine Folgebeurkundung über die Änderung des Vornamens oder der Geschlechtszugehörigkeit in das Geburtenregister eingetragen hat, teilt dies nach § 57 Abs. 4 Nr. 4 PStV der Meldebehörde mit, bei der die Person mit Hauptwohnung gemeldet ist.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an Meldebehörden, das in [Bild 6-2 auf Seite 207](#) dargestellt ist.

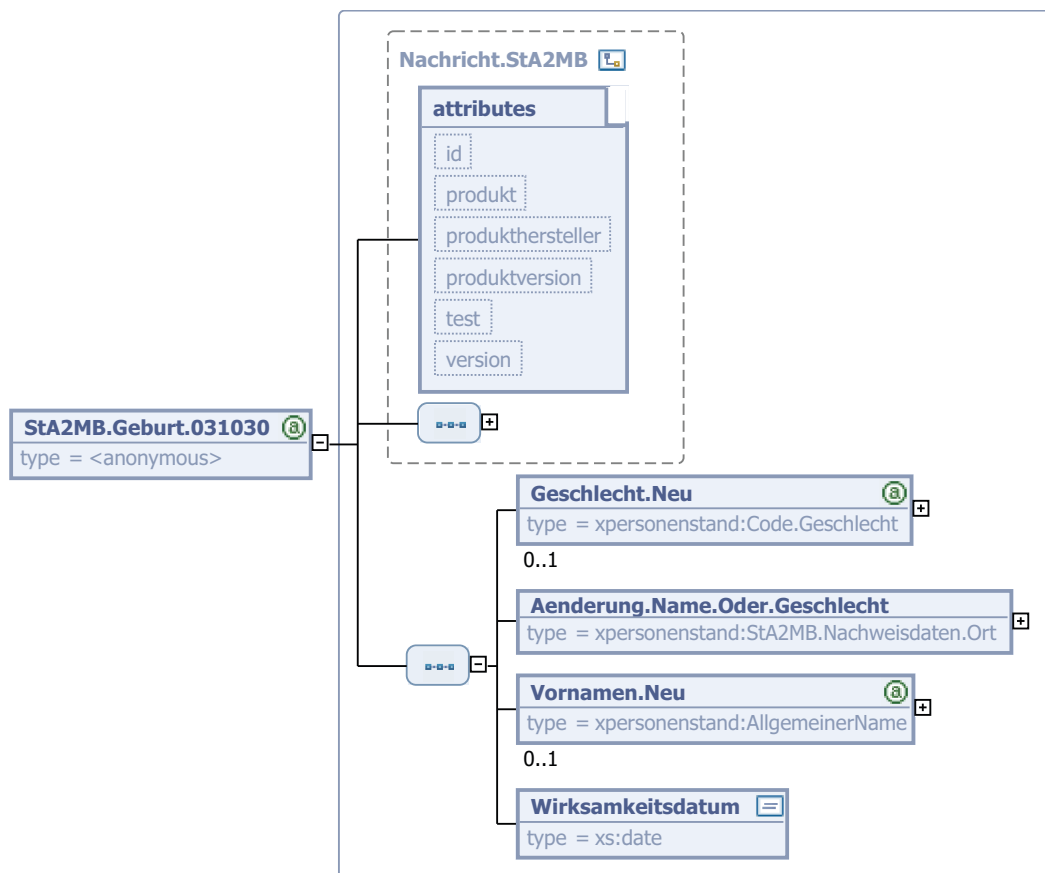
**6.5.6.1 Mitteilung über die Änderung des Vornamens oder des Geschlechts nach dem Transsexuellengesetz**

*Nachricht: StA2MB.Geburt.031030*

Mit dieser Mitteilung teilt das Standesamt der Meldebehörde die Änderung des Vornamens und/oder der Geschlechtszugehörigkeit einer Person mit.



Bild 6-29 StA2MB.Geburt.031030



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2MB** (siehe [Abschnitt 6.4.4.1 auf Seite 225](#)).

Kindelemente von StA2MB.Geburt.031030				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Geschlecht.Neu	Code.Geschlecht	0..1	Schlüsseltabelle 001, siehe <a href="#">Abschnitt C.2 auf Seite 415</a> .	
Aenderung.Na-me.Oder.Geschlecht	StA2MB.Nachweisdaten.Ort	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.2.2</a>	216 *
Vornamen.Neu	AllgemeinerName	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Wirksamkeitsdatum	xs:date	1		

#### 6.5.6.1.1 Geschlecht.Neu (Code.Geschlecht)

Das Geschlecht der Person nach der Änderung.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 001: *Geschlecht* auf [Seite 415](#).

#### 6.5.6.1.2 Aenderung.Name.Oder.Geschlecht (StA2MB.Nachweisdaten.Ort)

Hier werden die Beurkundungsdaten zur Änderung des Geschlechts mitgeteilt, die im Sinne des Standesamts *BeurkundeteDaten* sind.

#### 6.5.6.1.3 Vornamen.Neu (AllgemeinerName)

Sofern sich die Vornamen der Person geändert haben, sind sie hier mitzuteilen.

#### 6.5.6.1.4 Wirksamkeitsdatum (xs:date)

Hier ist das Datum mitzuteilen, ab dem das neue Geschlecht rechtlich wirksam ist.

### 6.5.7 Mitteilung einer Namensänderung im Geburtenregister

Der Prozess beginnt, wenn das Standesamt eine Folgebeurkundung über die Änderung oder die Angleichung des Namens des Kindes in sein Register eingetragen hat. Das Standesamt hat diese Namensänderung gemäß § 57 Abs. 4 Nr. 4 PStV der Meldebehörde des Kindes mitzuteilen.

Der Versand der Nachricht setzt voraus, dass die Tatsache der Namensänderung der Meldebehörde nicht bereits von anderer Stelle mitgeteilt wurde. Die ist beispielsweise der Fall bei

- einer öffentlich-rechtlichen Namensänderung einer Namensänderungsbehörde (gemäß NamÄndVwV der Länder)
- einer Einbenennung eines Kindes in den von Elternteil und dessen Lebenspartner/in geführten Lebenspartnerschaftsnamen (gemäß § 9 Abs. 5 LPartG)

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an Meldebehörden, das in [Bild 6-2 auf Seite 207](#) dargestellt ist.

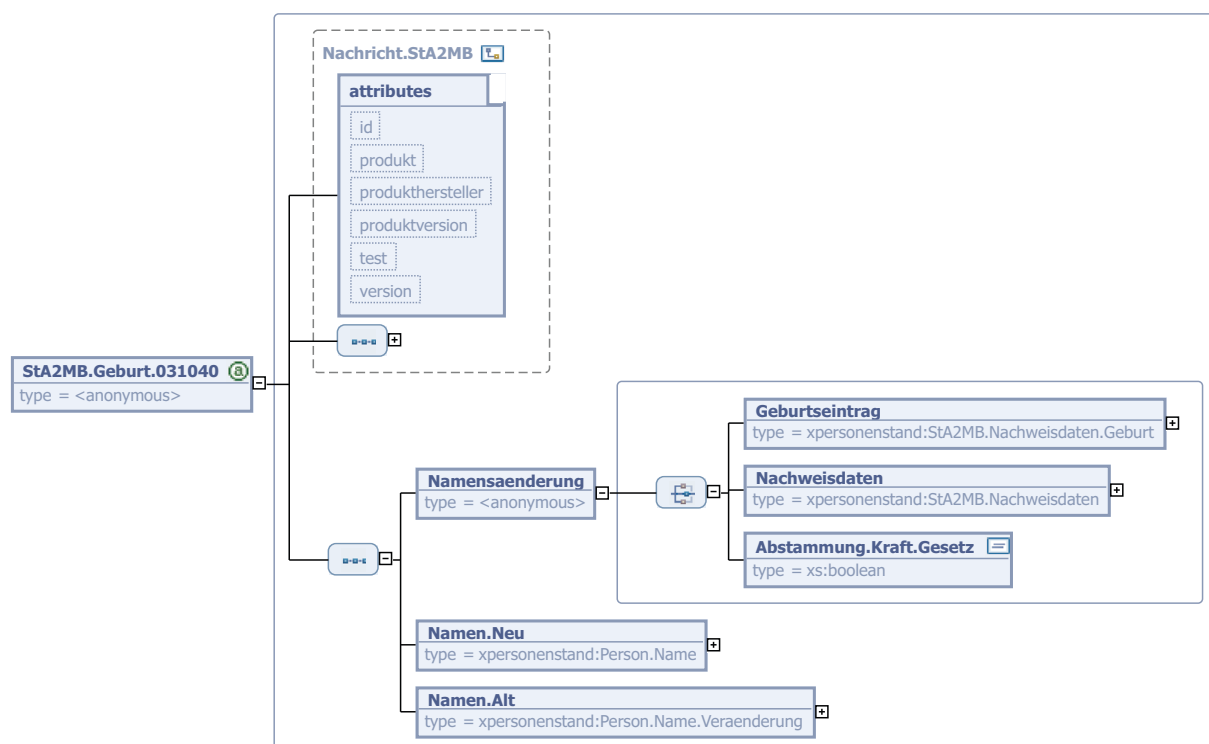
#### 6.5.7.1 Mitteilung einer Namensänderung im Geburtenregister

Nachricht: *StA2MB.Geburt.031040*

Mit dieser Mitteilung teilt das Standesamt der Meldebehörde die Namensänderung eines Kindes mit.

Diese Mitteilung wird auch verwendet, wenn es sich um eine Namensänderung kraft Gesetzes im Kontext der Abstammung handelt.

Bild 6-30 StA2MB.Geburt.031040



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2MB** (siehe [Abschnitt 6.4.4.1 auf Seite 225](#)).

Kindelemente von StA2MB.Geburt.031040				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Namensaenderung		1		
Namen.Neu	Person.Name	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *
Namen.Alt	Person.Name.Veraenderung	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.5</a>	44 *

#### 6.5.7.1.1 Namensänderung

Hier wird die Tatsache einer Namensänderung an die zuständige Meldebehörde mitgeteilt.

Im Falle einer Namensänderung durch Namenserklärung wird diese Tatsache mittels Nachweisdaten über den Geburtseintrag des „Kindes“ mitgeteilt, die im Sinne des Standesamts `BeurkundeteDaten` sind.

Bei einer Namensänderung kraft Gesetz im Kontext der Änderung der Abstammung wird nur ein boolean mit dem Wert `true` übermittelt.

Bei sonstigen vom Standesamt mitzuteilenden Namensänderungen werden Nachweisdaten verwendet, die auch im Sinne des Standesamts `Nachweisdaten` sind.

Außer bei der Übermittlung des boolean sind das Wirksamkeitsdatum, die Behörde und das Aktenzeichen anzugeben.

Kindelemente von Namensänderung				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Geburtseintrag	StA2MB.Nachweisdaten.Geburt	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.2.4</a>	217 *
Nachweisdaten	StA2MB.Nachweisdaten	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.2.1</a>	214 *
Abstammung.Kraft.Gesetz	xs:boolean	1		

#### 6.5.7.1.1-1 Geburtseintrag (StA2MB.Nachweisdaten.Geburt)

Hier werden die Nachweisdaten zu einer Namensänderung übermittelt.

#### 6.5.7.1.1-2 Abstammung.Kraft.Gesetz (xs:boolean)

Nur bei einer Namensänderung kraft Gesetz im Kontext der Änderung der Abstammung wird mit diesem Element `false` übermittelt.

#### 6.5.7.1.2 Namen.Neu (Person.Name)

Hier wird der vollständige Name des betroffenen Kindes übermittelt.

#### 6.5.7.1.3 Namen.Alt (Person.Name.Veraenderung)

Hier sind nur die Namen der Namensführung des betroffenen Kindes zu übermitteln, die sich durch die Namensänderung verändert haben. Namen, die sich nicht geändert haben, sind nicht zu übermitteln.

### 6.5.8 Mitteilung nach Eintrag oder Streichung des Hinweises gemäß § 4 Abs. 3 StAG

Die nachfolgend beschriebene Mitteilung bildet den Abschluss für Prozesse, in denen zum Zeitpunkt der Haupt- oder Folgebeurkundung der Staatsangehörigkeitserwerb gemäß § 4 Abs. 3 StAG nicht abschließend geklärt war. Die Prozesse sind:

- Die Beurkundung einer Geburt (siehe [Abschnitt 6.5.1 auf Seite 230](#))
- Die Beurkundung einer Vaterschaftsfeststellung (siehe [Abschnitt 6.5.2 auf Seite 232](#))
- Die Beurkundung des Nichtbestehens einer Vaterschaft (siehe [Abschnitt 6.5.3 auf Seite 234](#))
- Die Beurkundung einer Annahme als Kind (siehe [Abschnitt 6.5.4 auf Seite 236](#))
- Die Beurkundung einer Aufhebung einer Annahme als Kind (siehe [Abschnitt 6.5.5 auf Seite 238](#))

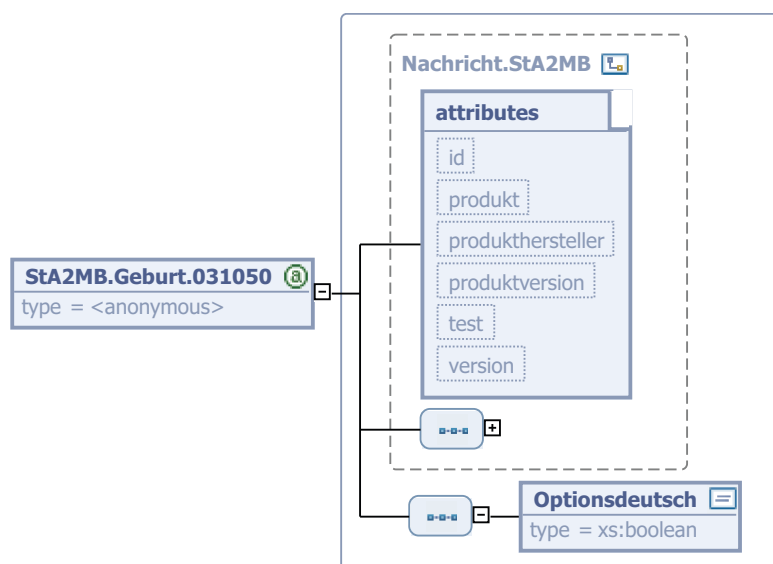
#### 6.5.8.1 Mitteilung über die Eintragung oder Streichung des Hinweises gemäß § 4 Abs.3 StAG

Nachricht: *StA2MB.Geburt.031050*

Diese Nachricht wird gesendet, wenn nach einer Beurkundung im Geburtenregister zeitversetzt ein Hinweis auf den Staatsangehörigkeitserwerb § 4 Abs. 3 StAG eingetragen oder gestrichen wurde.

Diese Nachricht beinhaltet keine Aussage über die aktuelle Staatsangehörigkeit des Kindes.

Bild 6-31 StA2MB.Geburt.031050



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2MB** (siehe [Abschnitt 6.4.4.1 auf Seite 225](#)).

Kindelement von StA2MB.Geburt.031050				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Optionsdeutsch	xs:boolean	1		

##### 6.5.8.1.1 Optionsdeutsch (xs:boolean)

In diesem Feld wird der Status der deutschen Staatsangehörigkeit nach § 4 Abs. 3 StAG mitgeteilt.

## 6.6 Beurkundung einer Eheschließung

Im Folgenden wird der Nachrichtenverkehr aus dem Bereich *“Eheschließung”* betrachtet.

### 6.6.1 Mitteilung einer Eheschließung

Der Prozess beginnt, nachdem das Standesamt die Beurkundung einer Eheschließung abgeschlossen hat. Gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 5 PStV teilt das Standesamt die Beurkundung einer Eheschließung und ggf. eine damit verbundene Änderung der Namensführung der Ehegatten den Meldebehörden mit.

Die Meldebehörde schreibt aufgrund dieser Nachricht das Melderegister entsprechend fort.

Im Falle von Nachbeurkundungen nach § 34 Abs. 1 und 2 PStG übermittelt das Standesamt diese Nachricht an die Meldebehörde, bei der die Ehegatten zum Zeitpunkt der Nachbeurkundung mit alleiniger oder Hauptwohnung gemeldet sind. Wird die Nachbeurkundung von einer antragsberechtigten Person nach § 34 Abs. 1 letzter Halbsatz PStG beantragt, erfolgt keine Mitteilung an die Meldebehörde.

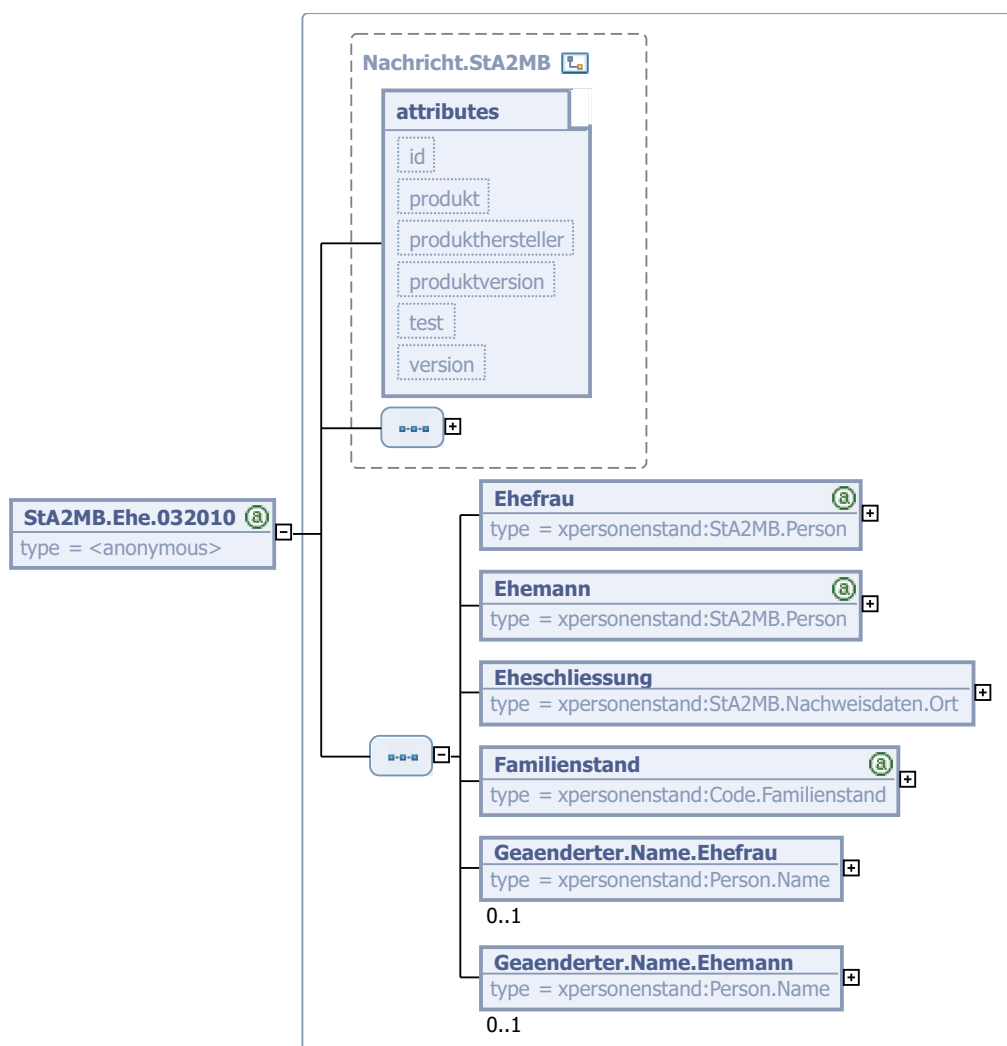
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an Meldebehörden, das in [Bild 6-2 auf Seite 207](#) dargestellt ist.

#### 6.6.1.1 Mitteilung einer Eheschließung

*Nachricht: StA2MB.Ehe.032010*

Mit dieser Nachricht teilt das Standesamt eine beurkundete Eheschließung einer zuständigen Meldebehörde mit.

Bild 6-32 StA2MB.Ehe.032010



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2MB** (siehe [Abschnitt 6.4.4.1 auf Seite 225](#)).

Kindelemente von StA2MB.Ehe.032010				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Ehefrau	StA2MB.Person	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.1.1</a>	210 *
Ehemann	StA2MB.Person	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.1.1</a>	210 *
Eheschliessung	StA2MB.Nachweisdaten.Ort	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.2.2</a>	216 *
Familienstand	Code.Familienstand	1	Schlüsseltabelle 002, siehe <a href="#">Abschnitt C.3 auf Seite 416</a> .	
Geaenderter.Name.Ehefrau	Person.Name	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *
Geaenderter.Name.Ehemann	Person.Name	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *

#### 6.6.1.1.1 Ehefrau (StA2MB.Person)

Hier werden die Daten über die Ehefrau mitgeteilt. Der Name nach der Eheschließung wird unter Name/Namen.Aktuell mitgeteilt (Anlage 1 zur PStV Datenfeldnummern 2105 bis 2114). Der Name vor der Eheschließung ist in Name/Namen.Vor.Veraenderung (Anlage 1 zur PStV Datenfeldnummern 2101 bis 2106) zu übermitteln. Sofern kein gemeinsamer Ehe name bestimmt oder keine Angleichungserklärung abgegeben wurde, sind die übermittelten Namen identisch - abweichend von den Beschreibungen zum Datentyp StA2MB.Person.

#### 6.6.1.1.2 Ehemann (StA2MB.Person)

Hier werden die Daten über den Ehemann mitgeteilt. Der Name nach der Eheschließung wird unter Name/Namen.Aktuell mitgeteilt (Anlage 1 zur PStV Datenfeldnummern 2205 bis 2214). Der Name vor der Eheschließung ist in Name/Namen.Vor.Veraenderung (Anlage 1 zur PStV Datenfeldnummern 2201 bis 2206) zu übermitteln. Sofern kein gemeinsamer Ehe name bestimmt oder keine Angleichungserklärung abgegeben wurde, sind die übermittelten Namen identisch - abweichend von den Beschreibungen zum Datentyp StA2MB.Person.

#### 6.6.1.1.3 Eheschliessung (StA2MB.Nachweisdaten.Ort)

Hier werden die Daten zur Eheschließung mitgeteilt, die im Sinne des Standesamts *Beurkundete-Daten* sind.

Der Ort der Eheschließung ist in jedem Fall mitzuteilen und entspricht dem DS-Meld Feld 1408.

#### 6.6.1.1.4 Familienstand (Code.Familienstand)

Hier wird der Familienstand *verheiratet* mitgeteilt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 002: *Familienstand* auf [Seite 416](#).

#### 6.6.1.1.5 Geaenderter.Name.Ehefrau (Person.Name)

Sofern ein gemeinsamer Ehe name bestimmt oder eine Angleichungserklärung abgegeben wurde, ist der Name nach Eheschließung zu übermitteln. Dies sind die Angaben aus der Anlage 1 zur PStV Datenfeldnummern 2105 bis 2114.

#### 6.6.1.1.6 Geaenderter.Name.Ehemann (Person.Name)

Sofern ein gemeinsamer Ehe name bestimmt oder eine Angleichungserklärung abgegeben wurde, ist der Name nach Eheschließung zu übermitteln. Dies sind die Angaben aus der Anlage 1 zur PStV Datenfeldnummern 2205 bis 2214.

## 6.6.2 Mitteilung einer Namensänderung im Eheregister

Der Prozess beginnt, wenn gem. § 16 Abs. 1 PStG im Eheregister die Folgebeurkundung über eine Änderung des Namens der Ehegatten aufgenommen wurde. Gemäß § 58 Abs. 2 Nr. 4 PStV hat das Standesamt, das im Rahmen einer Folgebeurkundung eine Namensänderung oder Namensangleichung eines oder beider Ehegatten beurkundet, dies der Meldebehörde mitzuteilen.

Der Versand der Nachricht setzt voraus, dass die Tatsache der Namensänderung nicht bereits durch andere Stellen mitgeteilt wurde (beispielsweise öffentlich-rechtliche Namensänderung einer Namensänderungsbehörde)

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an Meldebehörden, das in [Bild 6-2 auf Seite 207](#) dargestellt ist.

### 6.6.2.1 Mitteilung einer Namensänderung im Eheregister

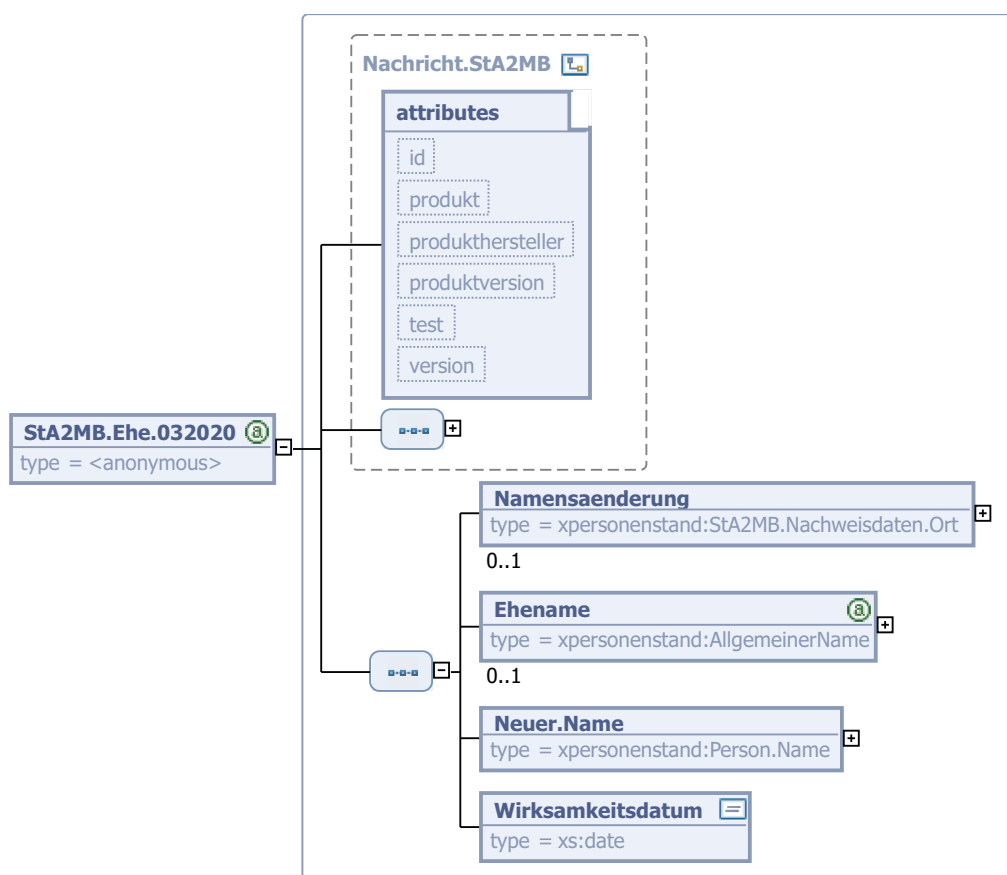
*Nachricht: StA2MB.Ehe.032020*

Diese Nachricht wird versandt, nachdem eine Namenserklärung gemäß § 58 Abs. 2 Nr. 4 PStV beurkundet worden ist. Die zuständige Meldebehörde wird hierüber informiert.

Diese Mitteilung wird in folgenden Fällen erzeugt:

- Nachträgliche Namensklärungen eines Ehegatten
- Hinzufügen eines Namens
- Widerrufen eines hinzugefügten Namens
- Wiederannahme eines Namens (typische Fälle: Wiederannahme des Geburtsnamens nach einer Scheidung; Wiederannahme eines früheren Namens)

Bild 6-33 StA2MB.Ehe.032020



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2MB** (siehe [Abschnitt 6.4.4.1 auf Seite 225](#)).

Kindelemente von StA2MB.Ehe.032020				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Namensaenderung	StA2MB.Nachweisdaten.Ort	0..1	<a href="#">Abschnitt 6.4.2.2</a>	216 *
Ehename	AllgemeinerName	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Neuer.Name	Person.Name	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *
Wirksamkeitsdatum	xs:date	1		

#### 6.6.2.1.1 Namensaenderung (StA2MB.Nachweisdaten.Ort)

Hier werden die Daten zur Namensänderung mitgeteilt, die im Sinne des Standesamts *Beurkundete-Daten* sind.

Der Ort der Namensänderung ist in jedem Fall mitzuteilen.

#### 6.6.2.1.2 Ehename (AllgemeinerName)

Hier wird die personenstandsrechtlich aktuell gültige Angabe zum Ehenamen übermittelt. Ist das Feld nicht gefüllt, gibt es keinen Ehenamen (mehr). Die Meldebehörde übernimmt diese Angabe, d.h. löscht sie gegebenenfalls.

#### 6.6.2.1.3 Neuer.Name (Person.Name)

Hier wird der neue Name nach der Namensänderung übermittelt.

#### 6.6.2.1.4 Wirksamkeitsdatum (xs:date)

Hier wird das Wirksamkeitsdatum der Namensänderung mitgeteilt.

### 6.6.3 Mitteilung einer Auflösung einer Ehe

Der Prozess beginnt, wenn im Eheregister gemäß § 16 Abs. 1 PStG eine Folgebeurkundung über die Aufhebung oder Scheidung einer Ehe, die Feststellung des Nichtbestehens einer Ehe oder die Aufhebung einer solchen Entscheidung eingetragen wurde. Gemäß § 58 Abs. 3 Nr. 4 PStV hat das Standesamt dies der zuständigen Meldebehörde bzw. den zuständigen Meldebehörden mitzuteilen.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an Meldebehörden, das in [Bild 6-2 auf Seite 207](#) dargestellt ist.

#### 6.6.3.1 Mitteilung über die Auflösung einer Ehe

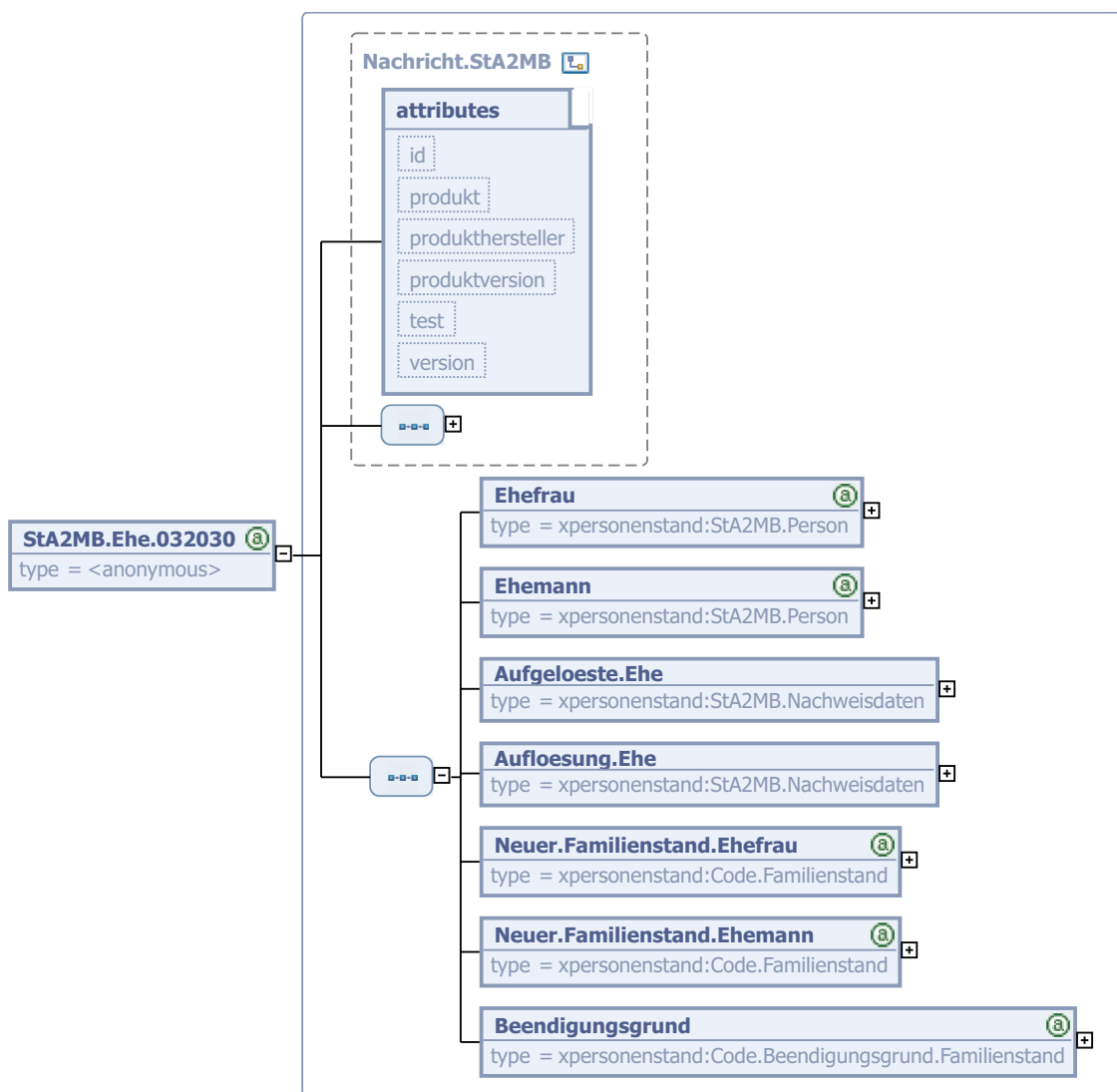
*Nachricht: StA2MB.Ehe.032030*

Mit dieser Mitteilung teilt das Standesamt die Auflösung einer Ehe den/der Meldebehörde/Meldebehörden der Ehegatten mit.

Im Falle der Feststellung des Nichtbestehens einer Ehe werden der Name und der Familienstand der Ehegatten vor der Ehe auf konventionellem Weg mitgeteilt.



Bild 6-34 StA2MB.Ehe.032030



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2MB** (siehe [Abschnitt 6.4.4.1 auf Seite 225](#)).

Kindelemente von StA2MB.Ehe.032030				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Ehefrau	StA2MB.Person	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.1.1</a>	210 *
Ehemann	StA2MB.Person	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.1.1</a>	210 *
Aufgeloeste.Ehe	StA2MB.Nachweisdaten	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.2.1</a>	214 *
Aufloesung.Ehe	StA2MB.Nachweisdaten	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.2.1</a>	214 *
Neuer.Familienstand.Ehefrau	Code.Familienstand	1	Schlüsseltabelle 002, siehe <a href="#">Abschnitt C.3 auf Seite 416</a> .	
Neuer.Familienstand.Ehemann	Code.Familienstand	1	Schlüsseltabelle 002, siehe <a href="#">Abschnitt C.3 auf Seite 416</a> .	
Beendigungsgrund	Code.Beendigungsgrund.Familienstand	1	Schlüsseltabelle 019, siehe <a href="#">Abschnitt C.13 auf Seite 439</a> .	

**6.6.3.1.1 Ehefrau (StA2MB.Person)**

Hier werden die Daten der Ehefrau mitgeteilt. Es werden in Name/Namen.Aktuell die Namen mitgeteilt, die die Ehefrau während der Ehe geführt hat. Die Felder Name/Namen.Vor.Veraenderung sind nicht zu übermitteln. Namensänderungen werden separat mit der Nachricht 032030 – Mitteilung über die Auflösung einer Ehe (siehe [Abschnitt 6.6.3 auf Seite 248](#)) übermittelt.

**6.6.3.1.2 Ehemann (StA2MB.Person)**

Hier werden die Daten des Ehemanns mitgeteilt. Es werden in Name/Namen.Aktuell die Namen mitgeteilt, die der Ehemann während der Ehe geführt hat. Die Felder Name/Namen.Vor.Veraenderung sind nicht zu übermitteln. Namensänderungen werden separat mit der Nachricht 032020 – Mitteilung über die Auflösung einer Ehe übermittelt.

**6.6.3.1.3 Aufgeloeste.Ehe (StA2MB.Nachweisdaten)**

Hier werden die Daten zur aufgelösten Ehe mitgeteilt, die im Sinne des Standesamts Beurkundete-Daten sind.

**6.6.3.1.4 Aufloesung.Ehe (StA2MB.Nachweisdaten)**

Hier werden das Gericht, das Aktenzeichen und das Wirksamkeitsdatum der Eheauflösung (Tag der Rechtskraft des Scheidungsurteils) mitgeteilt. Diese Daten sind im Sinne des Standesamts Nachweisdaten.

**6.6.3.1.5 Neuer.Familienstand.Ehefrau (Code.Familienstand)**

Hier wird der Familienstand der Ehefrau nach der Auflösung der Ehe mitgeteilt.

Sofern die Ehe für nichtig erklärt wurde, ist der Familienstand vor der Ehe mitzuteilen. Ist dieser dem Standesamt nicht bekannt, ist der Familienstand *“nicht bekannt”* zu übermitteln.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 002: *Familienstand* auf [Seite 416](#).

**6.6.3.1.6 Neuer.Familienstand.Ehemann (Code.Familienstand)**

Hier wird der Familienstand des Ehemanns nach der Auflösung der Ehe mitgeteilt.

Sofern die Ehe für nichtig erklärt wurde, ist der Familienstand vor der Ehe mitzuteilen. Ist dieser dem Standesamt nicht bekannt, ist der Familienstand *“nicht bekannt”* zu übermitteln.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 002: *Familienstand* auf [Seite 416](#).

**6.6.3.1.7 Beendigungsgrund (Code.Beendigungsgrund.Familienstand)**

Hier wird der Grund für die Auflösung der Ehe mitgeteilt

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 019: *Beendigungsgrund.Familienstand* auf [Seite 439](#).

**6.6.4 Mitteilung eines nicht in Deutschland beurkundeten Sterbefalls**

Der Prozess beginnt, wenn das Standesamt eine Folgebeurkundung über den Tod eines Ehegatten im Ausland gemäß § 16 Abs. 1 PStG beurkundet hat. Gemäß § 58 Abs. 4 Nr. 3 PStV ist dies der Meldebehörde mitzuteilen. Zuständig ist die Meldebehörde, bei der der Verstorbene seine alleinige oder Hauptwohnung hatte.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an Meldebehörden, das in [Bild 6-2 auf Seite 207](#) dargestellt ist.

Für diese Nachricht wird eine Mitteilung vom Typ StA2MB.Sterbefall.035010 (siehe [Abschnitt 6.9.1 auf Seite 258](#)) verwendet.

### **6.6.5 Mitteilung einer nicht in Deutschland erfolgten Todeserklärung, gerichtlichen Feststellung der Todeszeit oder Aufhebung solcher Beschlüsse**

Der Prozess beginnt, wenn das Standesamt eine Folgebeurkundung über eine Todeserklärung im Ausland oder die gerichtliche Feststellung der Todeszeit oder die Aufhebung solcher Beschlüsse gemäß § 16 Abs. 1 PStG beurkundet hat. Gemäß § 58 Abs. 4 Nr. 3 PStV ist dies der Meldebehörde mitzuteilen. Zuständig ist die Meldebehörde, bei der der Verstorbene seine alleinige oder Hauptwohnung hatte.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an Meldebehörden, das in [Bild 6-2 auf Seite 207](#) dargestellt ist.

Für diese Nachricht wird eine Mitteilung vom Typ StA2MB.Sterbefall.035020 (siehe [Abschnitt 6.9.2 auf Seite 259](#)) verwendet.

## **6.7 Beurkundung einer Lebenspartnerschaft**

Im Folgenden wird der Nachrichtenverkehr aus dem Bereich „*Lebenspartnerschaften*“ betrachtet.

### **6.7.1 Mitteilung der Begründung einer Lebenspartnerschaft**

Der Prozess beginnt, nachdem das Standesamt die Beurkundung einer Lebenspartnerschaft abgeschlossen hat. Gemäß § 59 Abs. 1 Nr. 4 PStV teilt das Standesamt die Beurkundung einer Lebenspartnerschaft und ggf. eine damit verbundene Änderung der Namensführung der Lebenspartner den Meldebehörden mit.

Die Meldebehörde schreibt aufgrund dieser Nachricht das Melderegister entsprechend fort.

Im Falle von Nachbeurkundungen nach § 35 PStG übermittelt das Standesamt eine Nachricht an die Meldebehörde, bei der die Lebenspartner zum Zeitpunkt der Nachbeurkundung mit alleiniger oder Hauptwohnung gemeldet sind. Wird die Nachbeurkundung von einer antragsberechtigten Person nach § 34 Abs. 1 letzter Halbsatz PStG beantragt, erfolgt keine Mitteilung an die Meldebehörde.

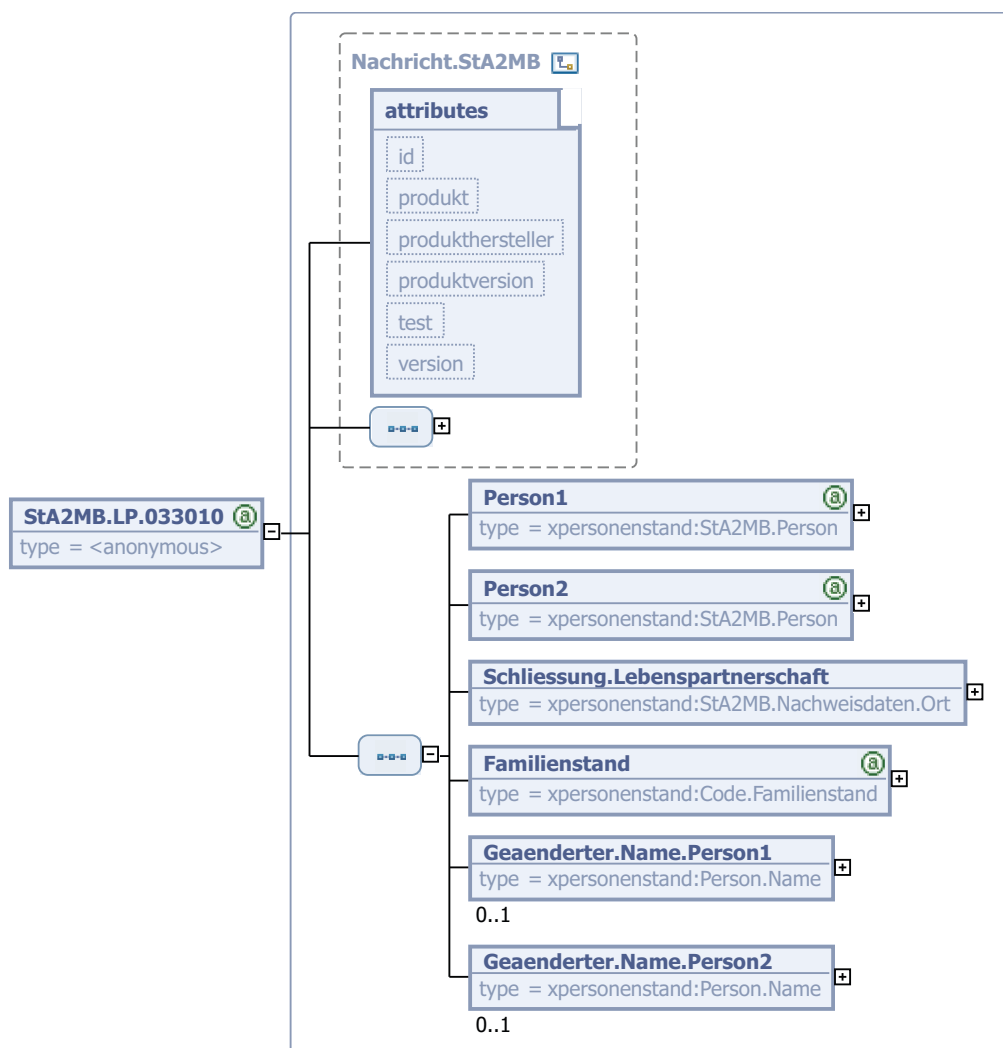
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an Meldebehörden, das in [Bild 6-2 auf Seite 207](#) dargestellt ist.

#### **6.7.1.1 Mitteilung der Begründung einer Lebenspartnerschaft**

*Nachricht: StA2MB.LP.033010*

Mit dieser Nachricht teilt das Standesamt eine beurkundete Lebenspartnerschaft einer Meldebehörde mit.

Bild 6-35 StA2MB.LP.033010



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2MB** (siehe [Abschnitt 6.4.4.1 auf Seite 225](#)).

Kindelemente von StA2MB.LP.033010				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Person1	StA2MB.Person	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.1.1</a>	210 *
Person2	StA2MB.Person	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.1.1</a>	210 *
Schliessung.Lebenspartnerschaft	StA2MB.Nachweisdaten.Ort	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.2.2</a>	216 *
Familienstand	Code.Familienstand	1	Schlüsseltabelle 002, siehe <a href="#">Abschnitt C.3 auf Seite 416</a> .	
Geaenderter.Na-me.Person1	Person.Name	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *
Geaenderter.Na-me.Person2	Person.Name	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *

**6.7.1.1.1 Person1 (StA2MB.Person)**

Hier werden die Daten über den ersten Lebenspartner (**Person1**) mitgeteilt, der seine alleinige oder Hauptwohnung bei der empfangenden Meldebehörde hat. Der Name nach der Begründung der Lebenspartnerschaft wird unter Namen.Aktuell mitgeteilt (Anlage 1 zur PStV Datenfeldnummern 3105 bis 3114). Der Name vor der Begründung der Lebenspartnerschaft ist in Name/Namen.Vor.Veraenderung (Anlage 1 zur PStV Datenfeldnummer 3101 bis 3105) zu übermitteln. Sofern kein gemeinsamer Lebenspartnerschaftsname bestimmt oder keine Angleichungserklärung abgegeben wurde, sind die übermittelten Namen identisch - abweichend von den Beschreibungen zum Datentyp `StA2MB.Person`.

**6.7.1.1.2 Person2 (StA2MB.Person)**

Hier werden Daten über den zweiten Lebenspartner (**Person2**) mitgeteilt, der Lebenspartner von **Person1** ist. Der Name nach der Begründung der Lebenspartnerschaft wird unter Namen.Aktuell mitgeteilt (Anlage 1 zur PStV Datenfeldnummern 3205 bis 3214). Der Name vor der Begründung der Lebenspartnerschaft ist in Name/Namen.Vor.Veraenderung (Anlage 1 zur PStV Datenfeldnummer 3201 bis 3205) zu übermitteln. Sofern kein gemeinsamer Lebenspartnerschaftsname bestimmt oder keine Angleichungserklärung abgegeben wurde, sind die übermittelten Namen identisch - abweichend von den Beschreibungen zum Datentyp `StA2MB.Person`.

**6.7.1.1.3 Schliessung.Lebenspartnerschaft (StA2MB.Nachweisdaten.Ort)**

Hier werden die Daten zur Begründung einer Lebenspartnerschaft mitgeteilt, die im Sinne des Standesamts `BeurkundeteDaten` sind.

Der Begründungsort ist in jedem Fall mitzuteilen.

**6.7.1.1.4 Familienstand (Code.Familienstand)**

Hier wird der Familienstand *in eingetragener Lebenspartnerschaft* mitgeteilt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltable 002: *Familienstand* auf [Seite 416](#).

**6.7.1.1.5 Gaeanderter.Name.Person1 (Person.Name)**

Sofern ein gemeinsamer Lebenspartnerschaftsname bestimmt oder eine Angleichungserklärung abgegeben wurde, ist der Name nach Gründung der Lebenspartnerschaft (**Person1**) zu übermitteln. Dies sind die Angaben aus der Anlage 1 zur PStV Datenfeldnummern 3105 bis 3114.

**6.7.1.1.6 Gaeanderter.Name.Person2 (Person.Name)**

Sofern ein gemeinsamer Lebenspartnerschaftsname bestimmt oder eine Angleichungserklärung abgegeben wurde, ist der Name nach Gründung der Lebenspartnerschaft (**Person2**) zu übermitteln. Dies sind die Angaben aus der Anlage 1 zur PStV Datenfeldnummern 3205 bis 3214.

**6.7.2 Mitteilung einer Namensänderung im Lebenspartnerschaftsregister**

Der Prozess beginnt, wenn gemäß § 16 Abs. 1 PStG in Verbindung mit § 17 PStG im Lebenspartnerschaftsregister die Folgebeurkundung über eine Änderung des Namens der Lebenspartner aufgenommen wurde. Gemäß § 59 Abs. 2 Nr. 4 PStV hat das Standesamt, das im Rahmen einer Folgebeurkundung eine Namensänderung oder Namensangleichung eines oder beider Lebenspartner beurkundet, dies der Meldebehörde mitzuteilen.

Der Versand der Nachricht setzt voraus, dass die Tatsache der Namensänderung nicht bereits durch andere Stellen mitgeteilt wurde (beispielsweise öffentlich-rechtliche Namensänderung einer Namensänderungsbehörde)

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an Meldebehörden, das in [Bild 6-2 auf Seite 207](#) dargestellt ist.

### 6.7.2.1 Mitteilung einer Namensänderung im Lebenspartnerschaftsregister

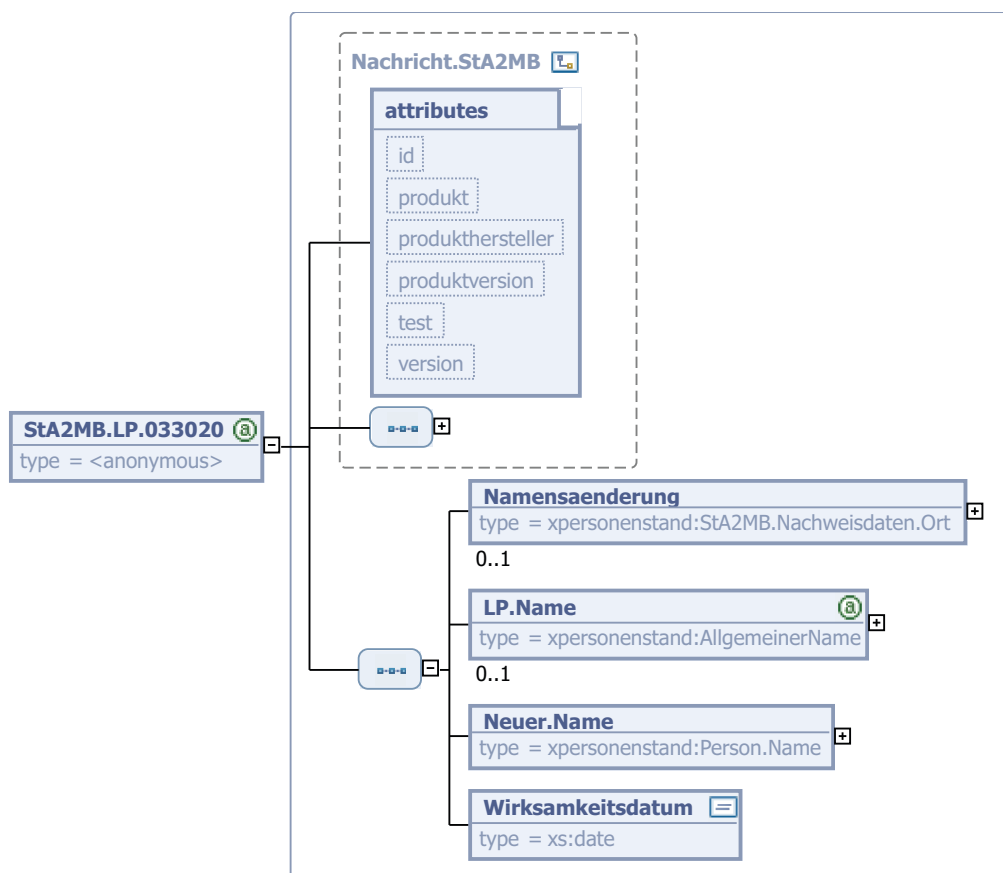
Nachricht: **StA2MB.LP.033020**

Diese Nachricht wird versandt, nachdem eine Namenserklärung nach § 59 Abs. 2 Nr. 4 PStV beurkundet worden ist. Die zuständige Meldebehörde wird hierüber informiert.

Diese Mitteilung wird in folgenden Fällen erzeugt:

- Nachträgliche Namensklärungen der Lebenspartner
- Hinzufügen eines Namens
- Widerrufen eines hinzugefügten Namens
- Wiederannahme eines Namens (typische Fälle: Wiederannahme des Geburtsnamens nach der Auflösung einer Lebenspartnerschaft; Wiederannahme eines früheren Namens)

Bild 6-36 StA2MB.LP.033020



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2MB** (siehe [Abschnitt 6.4.4.1 auf Seite 225](#)).

Kindelemente von <b>StA2MB.LP.033020</b>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Namensaenderung	<b>StA2MB.Nachweisdaten.Ort</b>	0..1	<a href="#">Abschnitt 6.4.2.2</a>	216 *
LP.Name	<b>AllgemeinerName</b>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Neuer.Name	<b>Person.Name</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *
Wirksamkeitsdatum	<b>xs:date</b>	1		

**6.7.2.1.1 Namensänderung (StA2MB.Nachweisdaten.Ort)**

Hier werden die Daten zur Namensänderung mitgeteilt, die im Sinne des Standesamts `BeurkundeteDaten` sind.

Der Ort der Namensänderung ist in jedem Fall mitzuteilen.

**6.7.2.1.2 LP.Name (AllgemeinerName)**

Hier wird die personenstandsrechtlich aktuell gültige Angabe zum Lebenspartnerschaftsnamen übermittelt. Ist das Feld nicht gefüllt, gibt es keinen Lebenspartnerschaftsnamen (mehr). Die Meldebehörde übernimmt diese Angabe, d. h. löscht sie gegebenenfalls.

**6.7.2.1.3 Neuer.Name (Person.Name)**

Hier wird der neue Name nach der Namensänderung übermittelt.

**6.7.2.1.4 Wirksamkeitsdatum (xs:date)**

Wirksamkeitsdatum der Namensänderung

**6.7.3 Mitteilung über die Auflösung einer Lebenspartnerschaft**

Der Prozess beginnt, wenn im Lebenspartnerschaftsregister gemäß § 17 PStG i.V.m. § 16 Abs. 1 PStG eine Folgebeurkundung über die Aufhebung oder Scheidung einer Lebenspartnerschaft, die Feststellung des Nichtbestehens einer Lebenspartnerschaft oder die Aufhebung einer solchen Entscheidung eingetragen wurde. Gemäß § 59 Abs. 3 Nr. 2 PStV hat das Standesamt dies der zuständigen Meldebehörde bzw. den zuständigen Meldebehörden mitzuteilen.

Die Meldebehörde schreibt aufgrund dieser Nachricht das Melderegister entsprechend fort.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an Meldebehörden, das in [Bild 6-2 auf Seite 207](#) dargestellt ist.

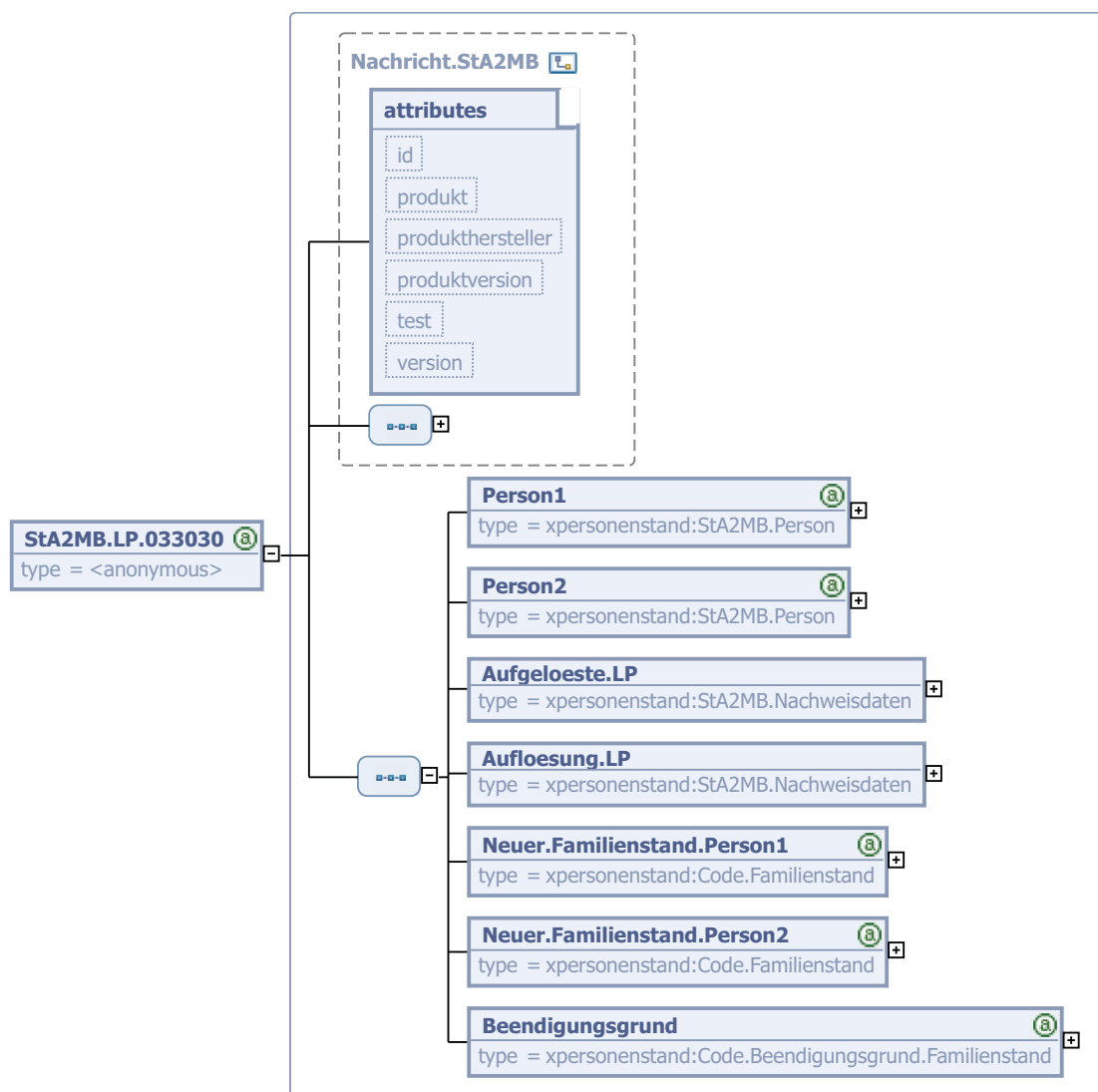
**6.7.3.1 Mitteilung über die Auflösung einer Lebenspartnerschaft**

*Nachricht: StA2MB.LP.033030*

Mit dieser Mitteilung teilt das Standesamt die Auflösung einer Lebenspartnerschaft den/der Meldebehörde/Meldebehörden der Lebenspartner mit.

Im Falle der Feststellung des Nichtbestehens einer Lebenspartnerschaft wird der Name und der Familienstand der Lebenspartner vor der Lebenspartnerschaft auf konventionellem Weg mitgeteilt.

Bild 6-37 StA2MB.LP.033030



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2MB** (siehe [Abschnitt 6.4.4.1 auf Seite 225](#)).

Kindelemente von StA2MB.LP.033030				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Person1	StA2MB.Person	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.1.1</a>	210 *
Person2	StA2MB.Person	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.1.1</a>	210 *
Aufgeloeste.LP	StA2MB.Nachweisdaten	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.2.1</a>	214 *
Aufloesung.LP	StA2MB.Nachweisdaten	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.2.1</a>	214 *
Neuer.Familienstand.Person1	Code.Familienstand	1	Schlüsseltabelle 002, siehe <a href="#">Abschnitt C.3 auf Seite 416</a> .	
Neuer.Familienstand.Person2	Code.Familienstand	1	Schlüsseltabelle 002, siehe <a href="#">Abschnitt C.3 auf Seite 416</a> .	
Beendigungsgrund	Code.Beendigungsgrund.Familienstand	1	Schlüsseltabelle 019, siehe <a href="#">Abschnitt C.13 auf Seite 439</a> .	



**6.7.3.1.1 Person1 (StA2MB.Person)**

Hier werden die Daten über den ersten Lebenspartner (**Person1**) mitgeteilt. Es werden in Name/Namen.Aktuell die Namen mitgeteilt, die dieser Lebenspartner während der Lebenspartnerschaft geführt hat. Die Felder Name/Namen.Vor.Veraenderung sind nicht zu übermitteln. Namensänderungen werden separat mit der Nachricht 033020 – Mitteilung einer Namensänderung im Lebenspartnerschaftsregister (siehe [Abschnitt 6.7.2 auf Seite 253](#)) übermittelt.

**6.7.3.1.2 Person2 (StA2MB.Person)**

Hier werden die Daten über den zweiten Lebenspartner (**Person2**) mitgeteilt. Es werden in Name/Namen.Aktuell die Namen mitgeteilt, die dieser Lebenspartner während der Lebenspartnerschaft geführt hat. Die Felder Name/Namen.Vor.Veraenderung sind nicht zu übermitteln. Namensänderungen werden separat mit der Nachricht 033020 – Mitteilung einer Namensänderung im Lebenspartnerschaftsregister übermittelt.

**6.7.3.1.3 Aufgeloeeste.LP (StA2MB.Nachweisdaten)**

Hier werden die Daten zur aufgelösten Lebenspartnerschaft mitgeteilt, die im Sinne des Standesamts BeurkundeteDaten sind.

**6.7.3.1.4 Aufloesung.LP (StA2MB.Nachweisdaten)**

Hier werden das Gericht, das Aktenzeichen und das Wirksamkeitsdatum der Auflösung der Lebenspartnerschaft (Tag der Rechtskraft des Urteils). Diese Daten sind im Sinne des Standesamts Nachweisdaten.

**6.7.3.1.5 Neuer.Familienstand.Person1 (Code.Familienstand)**

Hier wird der Familienstand der (**Person1**) nach der Auflösung der Lebenspartnerschaft mitgeteilt.

Sofern die Lebenspartnerschaft für nichtig erklärt wurde, ist der Familienstand vor der Lebenspartnerschaft mitzuteilen. Ist dieser dem Standesamt nicht bekannt, ist der Familienstand *“nicht bekannt”* zu übermitteln.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 002: *Familienstand* auf [Seite 416](#).

**6.7.3.1.6 Neuer.Familienstand.Person2 (Code.Familienstand)**

Hier wird der Familienstand der (**Person2**) nach der Auflösung der Lebenspartnerschaft mitgeteilt.

Sofern die Lebenspartnerschaft für nichtig erklärt wurde, ist der Familienstand vor der Lebenspartnerschaft mitzuteilen. Ist dieser dem Standesamt nicht bekannt, ist der Familienstand *“nicht bekannt”* zu übermitteln.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 002: *Familienstand* auf [Seite 416](#).

**6.7.3.1.7 Beendigungsgrund (Code.Beendigungsgrund.Familienstand)**

Hier wird der Grund für die Auflösung der Lebenspartnerschaft mitgeteilt

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 019: *Beendigungsgrund.Familienstand* auf [Seite 439](#).

**6.7.4 Mitteilung eines nicht in Deutschland beurkundeten Sterbefalls**

Der Prozess beginnt, wenn das Standesamt eine Folgebeurkundung über den Tod eines Lebenspartners im Ausland gemäß § 17 PStG i.V.m. § 16 Abs. 1 PStG beurkundet hat. Gemäß § 59 Abs. 4 Nr. 3 PStV ist dies der Meldebehörde mitzuteilen. Zuständig ist die Meldebehörde, bei der der Verstorbene seine Hauptwohnung hatte.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an Meldebehörden, das in [Bild 6-2 auf Seite 207](#) dargestellt ist.

Für diese Nachricht wird eine Mitteilung vom Typ StA2MB.Sterbefall.035010 (siehe [Abschnitt 6.9.1 auf Seite 258](#)) verwendet.

### 6.7.5 Mitteilung über eine nicht in Deutschland erfolgten Todeserklärung, gerichtlichen Feststellung der Todeszeit oder Aufhebung solcher Beschlüsse

Der Prozess beginnt, wenn das Standesamt eine Folgebeurkundung über eine Todeserklärung im Ausland oder die gerichtliche Feststellung der Todeszeit oder die Aufhebung solcher Beschlüsse gemäß § 17 PStG i.V.m. § 16 Abs. 1 PStG beurkundet hat. Gemäß § 59 Abs. 4 Nr. 3 PStV ist dies der Meldebehörde mitzuteilen.

Zuständig ist die Meldebehörde, bei der der Verstorbene seine Hauptwohnung hatte.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an Meldebehörden, das in [Bild 6-2 auf Seite 207](#) dargestellt ist.

Für diese Nachricht wird eine Mitteilung vom Typ StA2MB.Sterbefall.035020 (siehe [Abschnitt 6.9.2 auf Seite 259](#)) verwendet.

## 6.8 Beurkundung eines Sterbefalls

Im Folgenden wird der Nachrichtenverkehr aus dem Bereich *“Beurkundung eines Sterbefalls”* betrachtet.

### 6.8.1 Mitteilung eines Sterbefalls

Der Prozess beginnt, wenn das Standesamt die Beurkundung eines Sterbefalls abgeschlossen hat. Gemäß § 60 Abs. 1 Nr.6 PStV ist dies der Meldebehörde mit der Nachricht StA2MB.Sterbefall.035010 (siehe [Abschnitt 6.9.1 auf Seite 258](#)) mitzuteilen. Zuständig ist die Meldebehörde, bei der das Kind (der Verstorbene) seine Hauptwohnung hatte.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an Meldebehörden, das in [Bild 6-2 auf Seite 207](#) dargestellt ist.

## 6.9 Registerübergreifende Mitteilungen

Im Folgenden wird der Nachrichtenverkehr betrachtet, der registerübergreifend erfolgt. Dies sind zum Beispiel Mitteilungen aufgrund von Beurkundungen eines Sterbefalls im Ausland und eines anschließenden Eintrags im Ehe- oder Lebenspartnerschaftsregister.

### 6.9.1 Mitteilung über einen im In- oder Ausland beurkundeten Sterbefalls

Mit der im Folgenden beschriebenen Nachricht, teilt das Standesamt im Inland beurkundete oder im Ausland eingetretene Sterbefälle der Meldebehörde, bei der der Verstorbene zuletzt seine Hauptwohnung hatte, mit.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an Meldebehörden, das in [Bild 6-2 auf Seite 207](#) dargestellt ist.

Diese Mitteilung spielt eine Rolle in den folgenden Fällen:

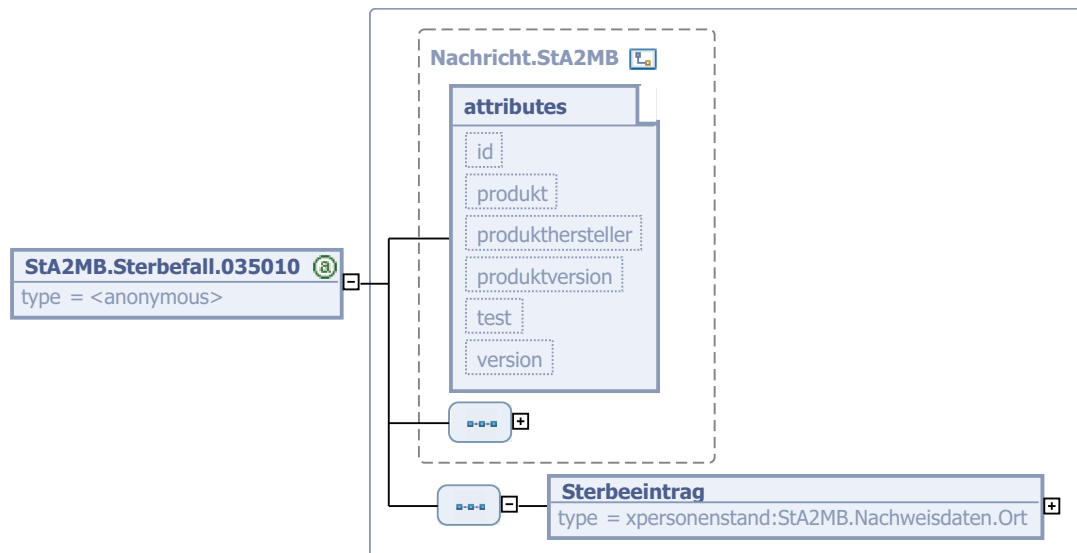
- Beurkundung eines Sterbefalls im Sterberegister (siehe [Abschnitt 6.8.1 auf Seite 258](#))
- Beurkundung eines Sterbefalls im Ausland mit anschließendem Eintrag ins Eheregister (siehe [Abschnitt 6.6.4 auf Seite 250](#))
- Beurkundung eines Sterbefalls im Ausland mit anschließendem Eintrag ins Lebenspartnerschaftsregister (siehe [Abschnitt 6.7.4 auf Seite 257](#))

### 6.9.1.1 Mitteilung über einen im In- oder Ausland beurkundeten Sterbefall

Nachricht: *StA2MB.Sterbefall.035010*

Diese Mitteilung wird vom Standesamt an die zuletzt bekannte zuständige Meldebehörde der alleinigen oder Hauptwohnung des Betroffenen gesendet, um dieser einen im In- oder Ausland beurkundeten Sterbefall mitzuteilen. Dies geschieht unabhängig davon, in welchem Register eine Eintragung über den Sterbefall erfolgt ist.

Bild 6-38 StA2MB.Sterbefall.035010



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.StA2MB` (siehe [Abschnitt 6.4.4.1 auf Seite 225](#)).

Kindelement von <code>StA2MB.Sterbefall.035010</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Sterbeeintrag	<code>StA2MB.Nachweisdaten.Ort</code>	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.2.2</a>	216 *

#### 6.9.1.1.1 Sterbeeintrag (`StA2MB.Nachweisdaten.Ort`)

Hier werden die Beurkundungsdaten zum Sterbefall mitgeteilt, die im Sinne des Standesamts `BeurkundeteDaten` sind. Der Sterbeort, der Staat, der Sterbetag, das Standesamt und die Nummer des Sterbeeintrages sind in jedem Fall mitzuteilen.

### 6.9.2 Mitteilung einer im In- oder Ausland erfolgten Todeserklärung, gerichtlichen Feststellung der Todeszeit oder Aufhebung solcher Beschlüsse

Mit der im Folgenden beschriebenen Nachricht, teilt das Standesamt im In- und Ausland beurkundeten Todeserklärung, gerichtlichen Feststellung der Todeszeit oder Aufhebung solcher Beschlüsse der Meldebehörde, bei der der Verstorbene zuletzt seine Hauptwohnung hatte, mit.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an Meldebehörden, das in [Bild 6-2 auf Seite 207](#) dargestellt ist.

Diese Mitteilung spielt eine Rolle in den folgenden Fällen:

- Beurkundung einer Todeserklärung im Ausland, gerichtliche Feststellung der Todeszeit oder Aufhebung solcher Beschlüsse mit anschließendem Eintrag ins Eheregister (siehe [Abschnitt 6.6.5 auf Seite 251](#))

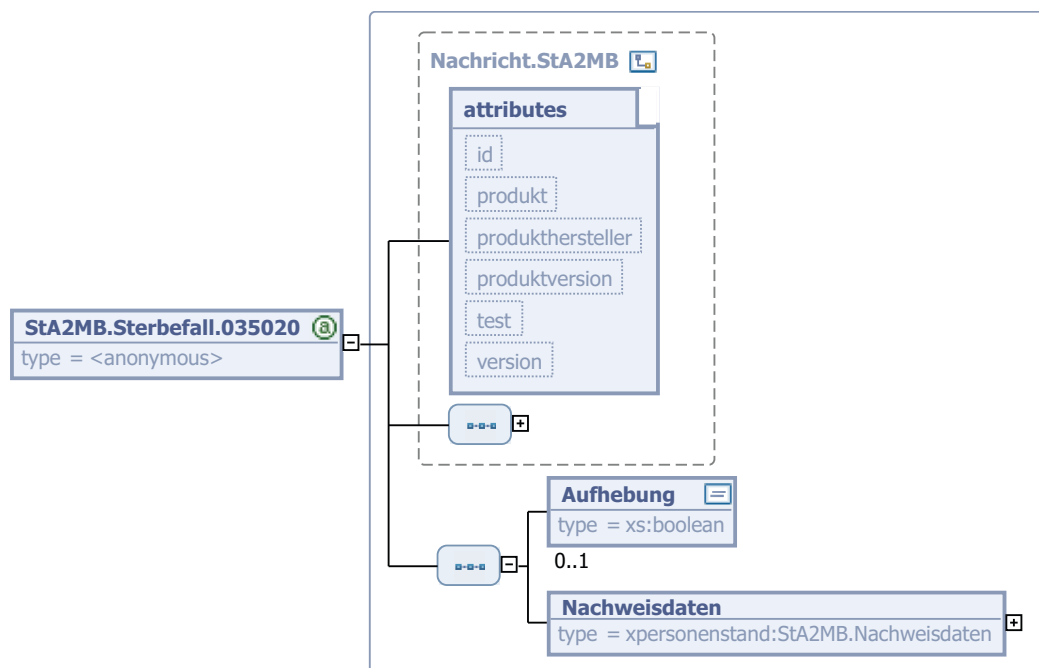
- Beurkundung einer Todeserklärung im Ausland, gerichtliche Feststellung der Todeszeit oder Aufhebung solcher Beschlüsse mit anschließendem Eintrag ins Lebenspartnerschaftsregister (siehe [Abschnitt 6.7.5 auf Seite 258](#))

### 6.9.2.1 Mitteilung einer im In- oder Ausland erfolgten Todeserklärung, gerichtlichen Feststellung der Todeszeit oder Aufhebung solcher Beschlüsse

Nachricht: *StA2MB.Sterbefall.035020*

Diese Mitteilung wird vom Standesamt an die zuletzt bekannte zuständige Meldebehörde der alleinigen oder Hauptwohnung des Betroffenen gesendet, um eine im In- oder Ausland erfolgte Todeserklärung, eine gerichtliche Feststellung der Todeszeit oder die Aufhebung solcher Beschlüsse mitzuteilen. Dies geschieht unabhängig davon, in welchem Register eine Eintragung darüber erfolgt ist.

Bild 6-39 StA2MB.Sterbefall.035020



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps *Nachricht.StA2MB* (siehe [Abschnitt 6.4.4.1 auf Seite 225](#)).

Kindelemente von <i>StA2MB.Sterbefall.035020</i>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Aufhebung	<code>xs:boolean</code>	0..1		
Nachweisdaten	<code>StA2MB.Nachweisdaten</code>	1	<a href="#">Abschnitt 6.4.2.1</a>	214 *

#### 6.9.2.1.1 Aufhebung (`xs:boolean`)

Wird mit dieser Mitteilung eine Todeserklärung oder die gerichtliche Feststellung der Todeszeit aufgehoben, ist in diesem Feld `true` zu übermitteln. In allen anderen Fällen ist dieses Feld nicht zu übermitteln.

**6.9.2.1.2 Nachweisdaten (StA2MB.Nachweisdaten)**

Hier werden die Nachweisdaten zur Todeserklärung übermittelt, die im Sinne des Standesamts **Nachweisdaten** sind. Diese umfassen die feststellende Behörde, das Wirksamkeitsdatum und das Aktenzeichen. Bei einer nicht in Deutschland beurkundeten Todeserklärung, gerichtlichen Feststellung der Todeszeit oder Aufhebung solcher Beschlüsse wird der Staat dem Namen der Behörde im Feld **Behördenname** angefügt.

Im Fall der Aufhebung solcher Beschlüsse ist das **Wirksamkeitsdatum** nicht anzugeben.

## 6.10 Familienrechtliche Erklärungen ohne Registereintrag

Der Prozess beginnt, wenn das Standesamt für die Entgegennahme einer familienrechtlichen Erklärung nach §§ 41 Abs. 2, 42 Abs. 2, 43 Abs. 2 und 45 Abs. 2 PStG zuständig ist.

Danach begründet sich seine Zuständigkeit über den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt des oder der Erklärenden, weil es kein deutsches Personenstandsregister gibt.

Das Standesamt hat dies gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 1 PStV in Verbindung mit den §§ 57 bis 61 PStV der zuständigen Meldebehörde mitzuteilen, damit die Namensänderung im Melderegister eingetragen werden kann.

### 6.10.1 Familienrechtliche Erklärungen zum Ehe- oder Lebenspartnerschaftsnamen

Ist der Erklärende verheiratet oder verheiratet gewesen oder lebt oder lebte in eingetragener Lebenspartnerschaft, und ist er in kein deutsches Ehe- oder Lebenspartnerschaftsregister eingetragen, ist der Wohnsitzstandesbeamte für die Entgegennahme der Namensklärung und damit auch für die Übersendung der Mitteilungen zuständig (§ 62 Abs. 1 Nr. 2 PStV in Verbindung mit § 58 Abs. 4 PStV und § 59 Abs. 4 PStV).

- Mitteilung an die Meldebehörde des oder der Ehegatten oder Lebenspartner
- Mitteilung an die Meldebehörde eines Kindes der Ehe- oder Lebenspartner, wenn sich die elterliche Namensänderung auf den Namen des Kindes kraft Gesetzes erstreckt und das Kind in kein deutsches Personenstandsregister eingetragen ist.

Hierzu können folgende Nachrichten verwendet werden:

- Zur Meldebehörde der Ehegatten Mitteilung einer Namensänderung im Eheregister (siehe [Abschnitt 6.6.2.1 auf Seite 247](#))
- Zur Meldebehörde der Lebenspartner Mitteilung einer Namensänderung im Lebenspartnerschaftsregister (siehe [Abschnitt 6.7.2.1 auf Seite 254](#))
- Zur Meldebehörde des Kindes eines oder beider Ehegatten und eines der Lebenspartner Mitteilung einer Namensänderung im Geburtenregister (siehe [Abschnitt 6.5.7.1 auf Seite 242](#))

### 6.10.2 Erklärungen zum Geburtsnamen

Ist der Wohnsitzstandesbeamte für die Entgegennahme der Erklärung zuständig, weil der Erklärende weder in ein deutsches Geburtenregister eingetragen ist noch die Zuständigkeit eines Eheregisters besteht (z.B. bei Erklärungen allein zum Geburtsnamen), ist der Wohnsitzstandesbeamte auch für die Übersendung der Mitteilungen zuständig (§ 62 Abs. 1 Nr. 2 PStV in Verbindung mit § 57 Abs. 4 PStV).

- Mitteilung an die Meldebehörde des Erklärenden.
- Mitteilung an die Meldebehörde eines Kindes des Erklärenden, wenn sich die Namensänderung auf den Namen des Kindes erstreckt und das Kind in kein deutsches Personenstandsregister eingetragen ist.

Hierzu können folgende Nachrichten verwendet werden:

- Zur Meldebehörde des Erklärenden Mitteilung einer Namensänderung im Geburtenregister (siehe [Abschnitt 6.5.7.1 auf Seite 242](#))

- Zur Meldebehörde des Kindes des Erklärenden Mitteilung einer Namensänderung im Geburtenregister (siehe [Abschnitt 6.5.7.1 auf Seite 242](#))

## 6.11 Berichtigungen

Im Folgenden wird der Nachrichtenverkehr aus dem Bereich der Berichtigungen betrachtet. Dabei werden die Mitteilungen grundsätzlich danach unterschieden, von welchem Register die Berichtigung ausgeht. Ein Sonderfall stellt die Berichtigung eines Sterbefalls dar, bei dem die Berichtigung sowohl vom Sterberegister als auch bei Auslandsbeurkundungen vom Ehe- bzw. Lebenspartnerschaftsregister ausgehen kann.

Das klassische Beispiel für Berichtigungen ist der *“offensichtliche Schreibfehler”*. Möglich sind aber unter anderem auch die Beurkundung einer falschen Religionszugehörigkeit, eines falschen Datums oder das Fehlen von Daten in einer Beurkundung.

Folge der Berichtigung eines Registereintrags können weitere Mitteilungen an die Meldebehörde sein, die ihrerseits in eigener Zuständigkeit die rechtlichen Folgen für ihre Register usw. zu prüfen haben.

Bei Berichtigungsmitteilungen können nur Feldinhalte übermittelt werden, die grundsätzlich im Rahmen von Mitteilungen enthalten sind. Der Umfang ergibt sich aus dem Katalog, der in diesem Kapitel modellierten Nachrichten.

### 6.11.1 Mitteilung einer Berichtigung im Geburtenregister

Der Prozess beginnt, nachdem eine Berichtigung in einem Eintrag des Geburtenregisters vorgenommen wurde. Gemäß § 47 PStV wird die Berichtigung eines Registereintrags an Meldebehörden, deren Registerinhalte von der Berichtigung betroffen sind, mitgeteilt.

Die empfangende Meldebehörde sucht anhand der Identifikationsdaten die Daten des Betroffenen und prüft, ob es aufgrund der Berichtigung den entsprechenden Registereintrag berichtigen muss.

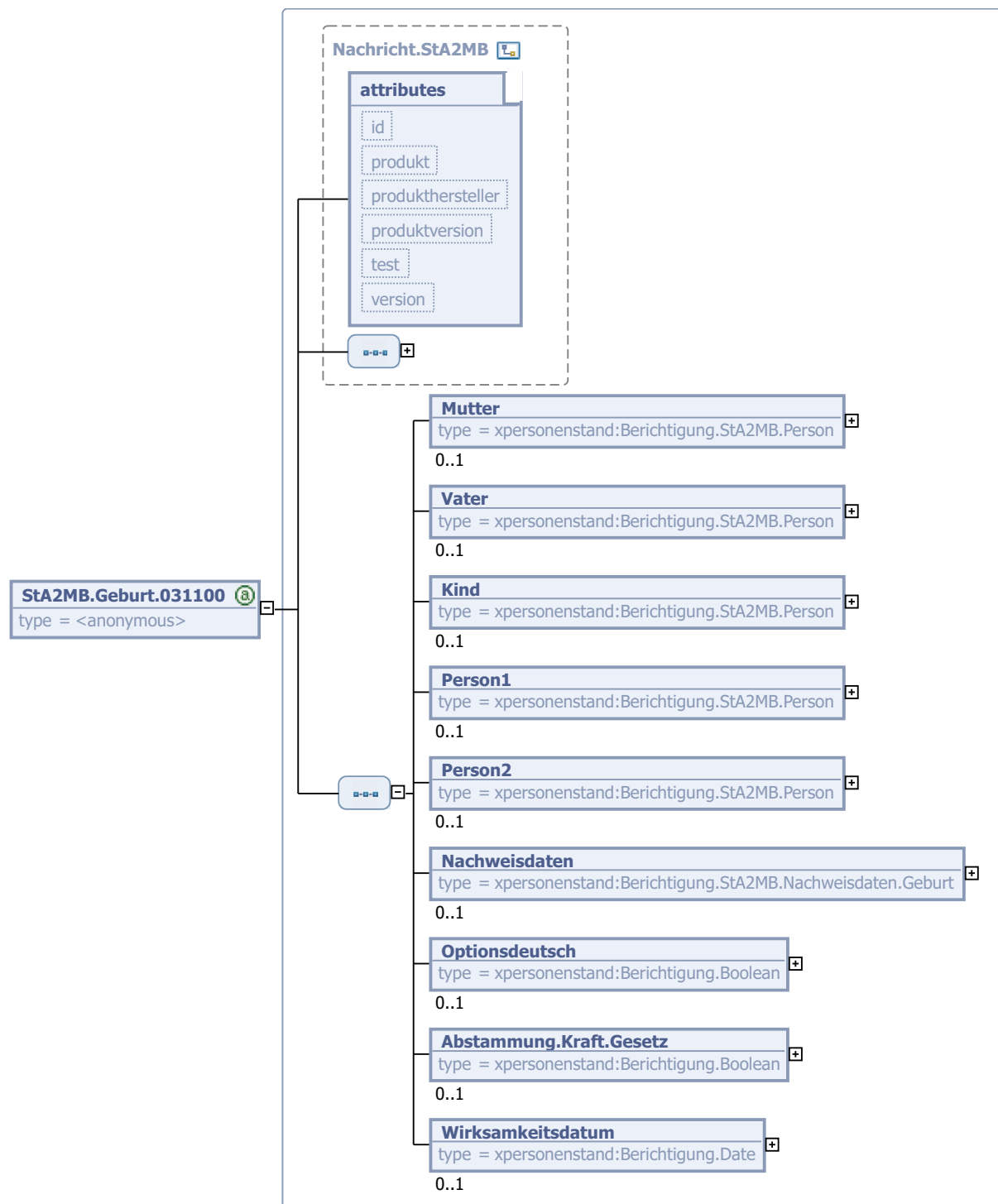
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an Meldebehörden, das in [Bild 6-2 auf Seite 207](#) dargestellt ist.

#### 6.11.1.1 Mitteilung einer Berichtigung im Geburtenregister

*Nachricht: StA2MB.Geburt.031100*

Mit dieser Mitteilung teilt das Standesamt der Meldebehörde eine Berichtigung im Geburtenregister mit.

Bild 6-40 StA2MB.Geburt.031100



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2MB** (siehe [Abschnitt 6.4.4.1 auf Seite 225](#)).

Kindelemente von StA2MB.Geburt.031100				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Mutter	Berichtigung.StA2MB.Person	0..1	<a href="#">Abschnitt 6.4.3.7</a>	223 *

Kindelemente von StA2MB.Geburt.031100				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Vater	Berichtigung.StA2MB.Person	0..1	<a href="#">Abschnitt 6.4.3.7</a>	223 *
Kind	Berichtigung.StA2MB.Person	0..1	<a href="#">Abschnitt 6.4.3.7</a>	223 *
Person1	Berichtigung.StA2MB.Person	0..1	<a href="#">Abschnitt 6.4.3.7</a>	223 *
Person2	Berichtigung.StA2MB.Person	0..1	<a href="#">Abschnitt 6.4.3.7</a>	223 *
Nachweisdaten	Berichtigung.StA2MB.Nachweisdaten.Geburt	0..1	<a href="#">Abschnitt 6.4.3.6</a>	222 *
Optionsdeutsch	Berichtigung.Boolean	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.11</a>	100 *
Abstammung.Kraft.Gesetz	Berichtigung.Boolean	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.11</a>	100 *
Wirksamkeitsdatum	Berichtigung.Date	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.13</a>	101 *

#### 6.11.1.1.1 Mutter (Berichtigung.StA2MB.Person)

Hier werden die berichtigten Daten zur Mutter mitgeteilt.

#### 6.11.1.1.2 Vater (Berichtigung.StA2MB.Person)

Hier werden die berichtigten Daten zum Vater mitgeteilt.

#### 6.11.1.1.3 Kind (Berichtigung.StA2MB.Person)

Hier werden die berichtigten Daten zum Kind mitgeteilt.

#### 6.11.1.1.4 Person1 (Berichtigung.StA2MB.Person)

Hier werden die berichtigten Daten zur Person1 mitgeteilt. Diese Rolle wird verwendet, wenn es um eine Annahme als Kind oder deren Aufhebung geht. Sie wird analog zur Ursprungsnachricht verwendet.

#### 6.11.1.1.5 Person2 (Berichtigung.StA2MB.Person)

Hier werden die berichtigten Daten zur Person2 mitgeteilt. Diese Rolle wird verwendet, wenn es um eine Annahme als Kind oder deren Aufhebung geht. Sie wird analog zur Ursprungsnachricht verwendet.

#### 6.11.1.1.6 Nachweisdaten (Berichtigung.StA2MB.Nachweisdaten.Geburt)

In diesem Element können berichtet werden:

- Nachweisdaten zum Geburtseintrag eines "Kindes" aus den Nachrichten StA2MB.Geburt.031010, StA2MB.Geburt.031011, StA2MB.Geburt.031012 StA2MB.Geburt.031020 StA2MB.Geburt.031021 und StA2MB.Geburt.031040
- Nachweisdaten über die Namens- oder Geschlechtsänderung im Zusammenhang mit dem TSG aus der Nachricht StA2MB.Geburt.031030
- Nachweisdaten über die Namensänderung einer Person aus der Nachricht StA2MB.Geburt.031040

#### 6.11.1.1.7 Optionsdeutsch (Berichtigung.Boolean)

Hier ist die Berichtigung zum Status nach § 4 Abs. 3 StAG (Optionsdeutsch) anzugeben.



#### 6.11.1.1.8 Abstammung.Kraft.Gesetz (Berichtigung.Boolean)

Hier kann die `Abstammung.Kraft.Gesetz` aus der Nachricht `StA2MB.Geburt.031040` berichtigt werden.

#### 6.11.1.1.9 Wirksamkeitsdatum (Berichtigung.Date)

Hier kann das `Wirksamkeitsdatum` aus der Nachricht `StA2MB.Geburt.031030` berichtigt werden.

### 6.11.2 Mitteilung einer Berichtigung im Eheregister

Der Prozess beginnt, nachdem eine Berichtigung in einem Eintrag des Eheregisters vorgenommen wurde. Gemäß § 47 PStV wird die Berichtigung eines Registereintrags an Meldebehörden, deren Registerinhalte von der Berichtigung betroffen sind, mitgeteilt.

Die empfangende Meldebehörde sucht anhand der Identifikationsdaten die Daten des Betroffenen und prüft, ob sie aufgrund der Berichtigung den entsprechenden Registereintrag berichtigen muss.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an Meldebehörden, das in [Bild 6-2 auf Seite 207](#) dargestellt ist.

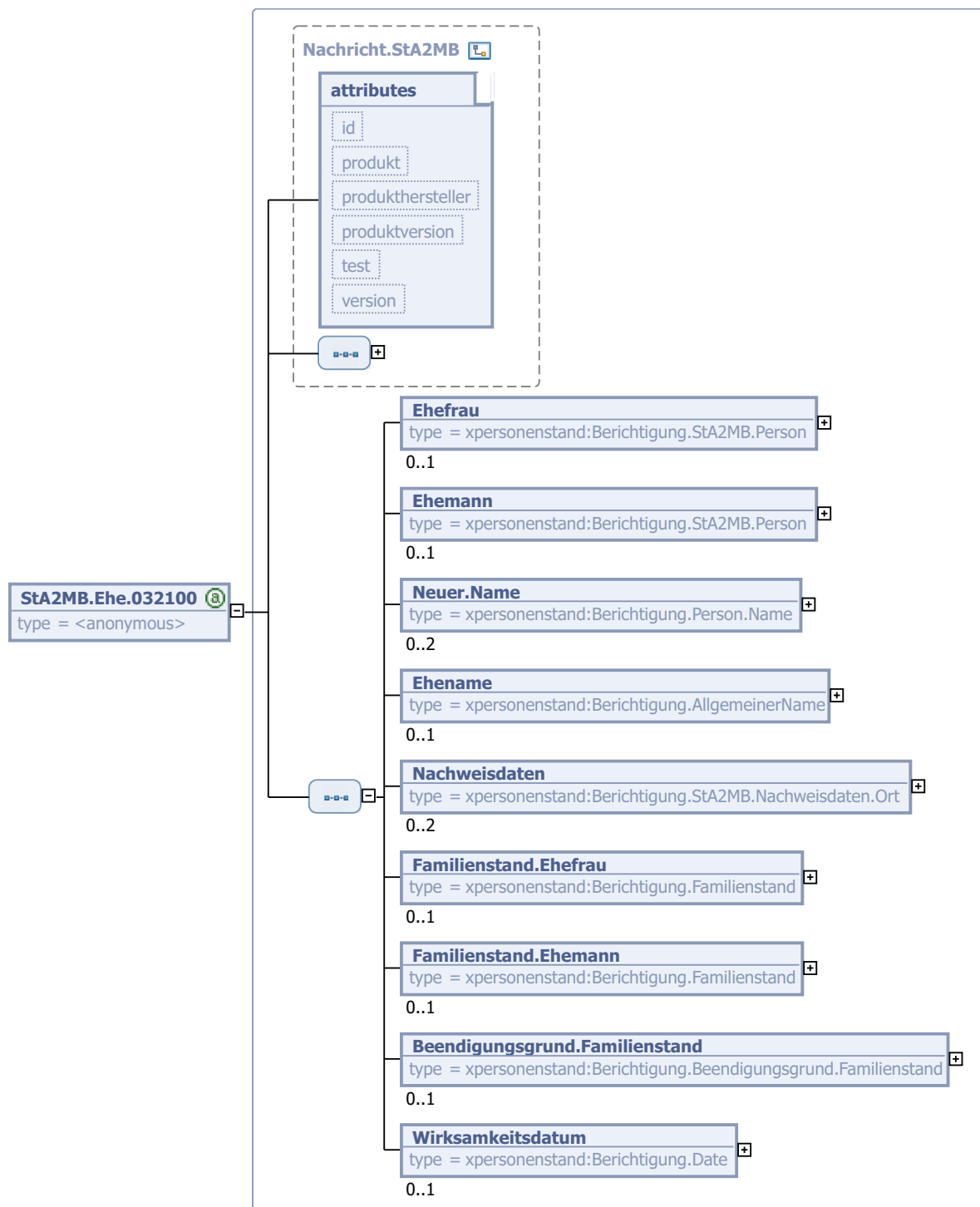
#### 6.11.2.1 Mitteilung einer Berichtigung im Eheregister

*Nachricht: StA2MB.Ehe.032100*

Mit dieser Mitteilung teilt das Standesamt der Meldebehörde eine Berichtigung aus dem Eheregister mit.

Die zur Identifikation der Person bereits ursprünglich mitgeteilten Daten vor der Veränderung werden hier nicht mehr korrigiert, da davon ausgegangen wird, dass bei einer fehlerhaften Mitteilung der Daten vor der Veränderung die Person im Melderegister nicht identifiziert werden kann und die Daten dort zuvor nicht geändert wurden bzw. die ursprüngliche Mitteilung als *„nicht gefunden“* an das Standesamt zurückgesandt wurde.

Bild 6-41 StA2MB.Ehe.032100



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2MB** (siehe [Abschnitt 6.4.4.1 auf Seite 225](#)).

Kindelemente von StA2MB.Ehe.032100				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Ehefrau	Berichtigung.StA2MB.Person	0..1	<a href="#">Abschnitt 6.4.3.7</a>	223 *

Kindelemente von StA2MB.Ehe.032100				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Ehemann	Berichtigung.StA2MB.Person	0..1	<a href="#">Abschnitt 6.4.3.7</a>	223 *
Neuer.Name	Berichtigung.Person.Name	0..2	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.2</a>	92 *
Ehename	Berichtigung.AllgemeinerName	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.4</a>	95 *
Nachweisdaten	Berichtigung.StA2MB.Nachweisdaten.Ort	0..2	<a href="#">Abschnitt 6.4.3.4</a>	221 *
Familienstand.Ehefrau	Berichtigung.Familienstand	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.9</a>	99 *
Familienstand.Ehemann	Berichtigung.Familienstand	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.9</a>	99 *
Beendigungsgrund.Familienstand	Berichtigung.Beendigungsgrund.Familienstand	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.10</a>	99 *
Wirksamkeitsdatum	Berichtigung.Date	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.13</a>	101 *

#### 6.11.2.1.1 Ehefrau (Berichtigung.StA2MB.Person)

Es sind die Informationen zu der Ehefrau anzugeben.

#### 6.11.2.1.2 Ehemann (Berichtigung.StA2MB.Person)

Es sind die Informationen zum Ehemann anzugeben.

#### 6.11.2.1.3 Neuer.Name (Berichtigung.Person.Name)

Hier sind die berichtigten Daten zum neuen Namen anzugeben. In diesem Element können berichtigt werden:

- die geänderten Namen der Ehefrau und des Ehemannes in der Mitteilung über eine Eheschließung (StA2MB.Ehe.032010)
- der neue Name einer Person nach einer Namensänderung (StA2MB.Ehe.032020)

#### 6.11.2.1.4 Ehename (Berichtigung.AllgemeinerName)

Hier können die Daten zum Ehenamen berichtigt werden.

#### 6.11.2.1.5 Nachweisdaten (Berichtigung.StA2MB.Nachweisdaten.Ort)

Hier sind die berichtigten Nachweisdaten anzugeben.

Da sich die Berichtigung auf die Auflösung einer Ehe beziehen kann, ist es hier möglich bis zu zwei verschiedene Nachweisdaten zu berichtigen.

#### 6.11.2.1.6 Familienstand.Ehefrau (Berichtigung.Familienstand)

Hier können die Daten zum Familienstand der Ehefrau nach Aufhebung einer Ehe berichtigt werden.

#### 6.11.2.1.7 Familienstand.Ehemann (Berichtigung.Familienstand)

Hier können die Daten zum Familienstand des Ehemanns nach Aufhebung einer Ehe berichtigt werden.

**6.11.2.1.8 Beendigungsgrund.Familienstand (Berichtigung.Beendigungsgrund.Familienstand)**

Hier können die Daten zum Beendigungsgrund der Ehe berichtigt werden.

**6.11.2.1.9 Wirksamkeitsdatum (Berichtigung.Date)**

Hier kann das Wirksamkeitsdatum aus der Mitteilung StA2MB.Ehe.032020 berichtigt werden.

**6.11.3 Mitteilung einer Berichtigung im Lebenspartnerschaftsregister**

Der Prozess beginnt, nachdem eine Berichtigung in einem Eintrag des Lebenspartnerschaftsregisters vorgenommen wurde. Gemäß § 47 PStV wird die Berichtigung eines Registereintrags an Meldebehörden, deren Registerinhalte von der Berichtigung betroffen sind, mitgeteilt.

Die empfangende Meldebehörde sucht anhand der Identifikationsdaten die Daten des Betroffenen und prüft, ob es aufgrund der Berichtigung den entsprechenden Registereintrag berichtigen muss.

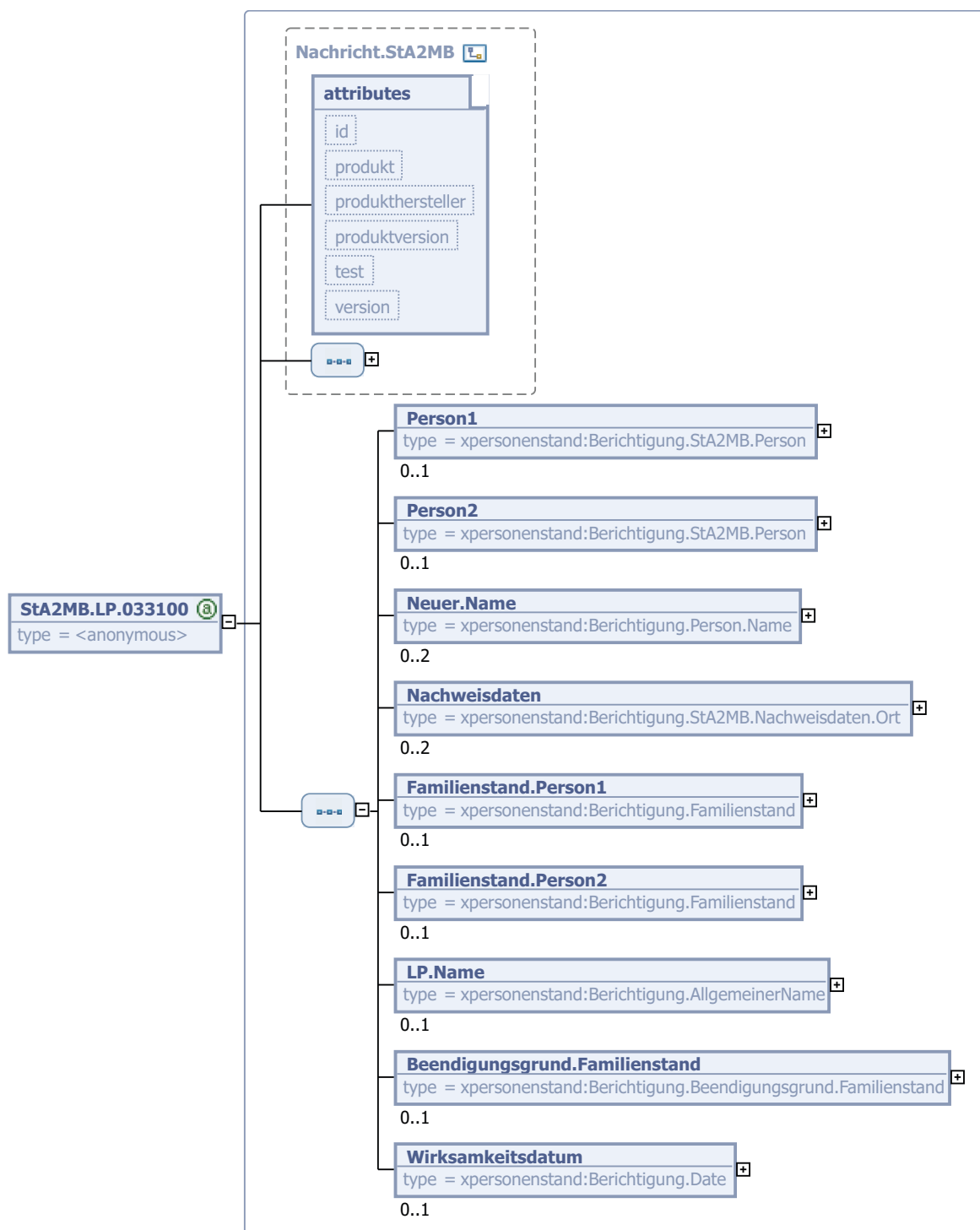
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an Meldebehörden, das in [Bild 6-2 auf Seite 207](#) dargestellt ist.

**6.11.3.1 Mitteilung zur Berichtigung aus dem Lebenspartnerschaftsregister**

*Nachricht: StA2MB.LP.033100*

Mit dieser Mitteilung teilt das Standesamt der Meldebehörde eine Berichtigung aus dem Lebenspartnerschaftsregister mit. Die zur Identifikation der Person bereits ursprünglich mitgeteilten Daten vor der Veränderung werden hier nicht mehr korrigiert, da davon ausgegangen wird, dass bei einer fehlerhaften Mitteilung der Daten vor der Veränderung die Person im Melderegister nicht identifiziert werden kann und die Daten dort zuvor nicht geändert wurden bzw. die ursprüngliche Mitteilung als *„nicht gefunden“* an das Standesamt zurückgesandt wurde.

Bild 6-42 StA2MB.LP.033100



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2MB** (siehe [Abschnitt 6.4.4.1 auf Seite 225](#)).

Kindelemente von StA2MB.LP.033100				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Person1	Berichtigung.StA2MB.Person	0..1	<a href="#">Abschnitt 6.4.3.7</a>	223 *

Kindelemente von StA2MB.LP.033100				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Person2	Berichtigung.StA2MB.Person	0..1	<a href="#">Abschnitt 6.4.3.7</a>	223 *
Neuer.Name	Berichtigung.Person.Name	0..2	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.2</a>	92 *
Nachweisdaten	Berichtigung.StA2MB.Nachweisdaten.Ort	0..2	<a href="#">Abschnitt 6.4.3.4</a>	221 *
Familienstand.Person1	Berichtigung.Familienstand	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.9</a>	99 *
Familienstand.Person2	Berichtigung.Familienstand	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.9</a>	99 *
LP.Name	Berichtigung.AllgemeinerName	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.4</a>	95 *
Beendigungsgrund.Familienstand	Berichtigung.Beendigungsgrund.Familienstand	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.10</a>	99 *
Wirksamkeitsdatum	Berichtigung.Date	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.18.13</a>	101 *

#### 6.11.3.1.1 Person1 (Berichtigung.StA2MB.Person)

Hier werden die Daten des Lebenspartners als **Person1** mitgeteilt, der seine alleinige oder Hauptwohnung bei der empfangenden Meldebehörde hat.

#### 6.11.3.1.2 Person2 (Berichtigung.StA2MB.Person)

Hier werden die Daten des Lebenspartners als **Person2** mitgeteilt, der Lebenspartner von **Person1** ist.

#### 6.11.3.1.3 Neuer.Name (Berichtigung.Person.Name)

Hier sind die berichtigten Daten zum neuen Namen (Familienname, Geburtsname, Vornamen) anzugeben.

#### 6.11.3.1.4 Nachweisdaten (Berichtigung.StA2MB.Nachweisdaten.Ort)

Hier sind die berichtigten **Nachweisdaten** anzugeben.

#### 6.11.3.1.5 Familienstand.Person1 (Berichtigung.Familienstand)

Hier ist der berichtigte **Familienstand** für Person1 anzugeben.

#### 6.11.3.1.6 Familienstand.Person2 (Berichtigung.Familienstand)

Hier ist der berichtigte **Familienstand** für Person2 anzugeben.

#### 6.11.3.1.7 LP.Name (Berichtigung.AllgemeinerName)

Hier können die Daten zum Lebenspartnerschaftsnamen berichtet werden.

#### 6.11.3.1.8 Beendigungsgrund.Familienstand (Berichtigung.Beendigungsgrund.Familienstand)

Hier ist der berichtigte **Beendigungsgrund.Familienstand** anzugeben.

#### 6.11.3.1.9 Wirksamkeitsdatum (Berichtigung.Date)

Hier ist der berichtigte **Beendigungsgrund.Familienstand** anzugeben.

### 6.11.4 Mitteilung einer Berichtigung im Sterberegister

Der Prozess beginnt, nachdem eine Berichtigung in einem Eintrag des Sterberegisters vorgenommen wurde. Gemäß § 47 PStV wird die Berichtigung eines Registereintrags an Meldebehörden, deren Registerinhalte von der Berichtigung betroffen sind, mitgeteilt.

Die empfangende Meldebehörde sucht anhand der Identifikationsdaten die Daten des Betroffenen und prüft, ob es aufgrund der Berichtigung den entsprechenden Registereintrag berichtigen muss.

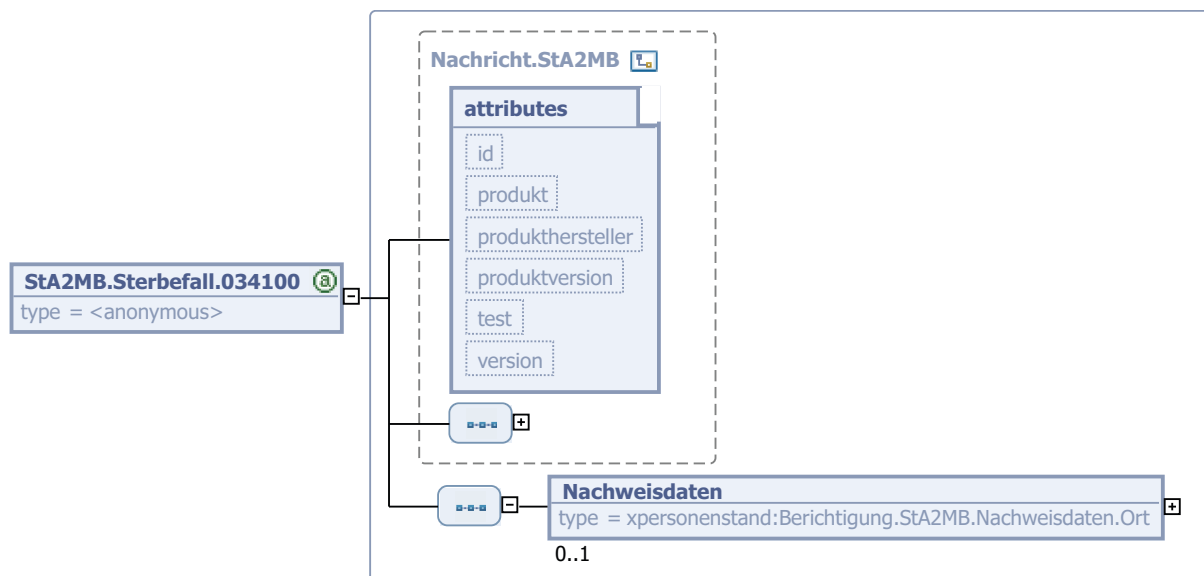
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an Meldebehörden, das in [Bild 6-2 auf Seite 207](#) dargestellt ist.

#### 6.11.4.1 Mitteilung einer Berichtigung im Sterberegister

**Nachricht:** *StA2MB.Sterbefall.034100*

Die zur Identifikation der Person bereits ursprünglich mitgeteilten Daten vor der Veränderung werden hier nicht mehr korrigiert, da davon ausgegangen wird, dass bei einer fehlerhaften Mitteilung der Daten vor der Veränderung die Person im Melderegister nicht identifiziert werden kann und die Daten dort zuvor nicht geändert wurden bzw. die ursprüngliche Mitteilung als „nicht gefunden“ an das Standesamt zurückgesandt wurde.

Bild 6-43 StA2MB.Sterbefall.034100



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2MB** (siehe [Abschnitt 6.4.4.1 auf Seite 225](#)).

Kindelement von StA2MB.Sterbefall.034100				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Nachweisdaten	Berichtigung.StA2MB.Nachweisdaten.Ort	0..1	<a href="#">Abschnitt 6.4.3.4</a>	221 *

##### 6.11.4.1.1 Nachweisdaten (Berichtigung.StA2MB.Nachweisdaten.Ort)

In diesem Element können die Nachweisdaten über eine Sterbebeurkundung berichtigt werden.

---

## 6.12 Veröffentlichungshistorie

### 6.12.1 Version 1.41

Im Rahmen des Betriebs des Standards hat sich auf der Grundlage von Änderungsanträgen zu dem Kapitel folgender Änderungsbedarf an den Inhalten dieses Kapitels ergeben:

- CR 2010-009: Der Datentyp **StA2MB.Person.Veraenderung** wurde gelöscht, da er nicht benötigt wird.
- CR 2010-030: Die Registereintragsidentifikationen wurden um das Attribut Behoerdenname vom Typ **Behoerdenbezeichnung** erweitert (siehe [Abschnitt 3.7.1 auf Seite 102](#)).

### 6.12.2 Version 1.40

Im Rahmen des Betriebs des Standards hat sich auf der Grundlage von Änderungsanträgen zu dem Kapitel folgender Änderungsbedarf an den Inhalten dieses Kapitels ergeben:

- CR 2010-010: Der Datentyp **string** wurde durch den Datentyp **String.Latin** ersetzt.
- CR 2010-003: Die Dokumentationen zu den Nachrichten
  - 032010 - **Mitteilung einer Eheschließung** (siehe [Abschnitt 6.6.1.1 auf Seite 245](#))
  - 032030 - **Mitteilung über die Auflösung einer Ehe** (siehe [Abschnitt 6.6.3.1 auf Seite 248](#))
  - 033010 - **Mitteilung der Begründung einer Lebenspartnerschaft** (siehe [Abschnitt 6.7.1.1 auf Seite 251](#))
  - 033030 - **Mitteilung über die Auflösung einer Lebenspartnerschaft** (siehe [Abschnitt 6.7.3.1 auf Seite 255](#))wurden präzisiert.

### 6.12.3 Version 1.30

Im Rahmen des Betriebs des Standards hat sich auf der Grundlage von Änderungsanträgen zu dem Kapitel folgender Änderungsbedarf an den Inhalten dieses Kapitels ergeben:

- CR 2010-003: Die Dokumentation zu 6.6.1.1.1 bis 6.6.1.1.6 wurde angepasst
- CR 2009-028: Die Klasse **Nachrichtenkopf.StA2MB** wurde durch die Klasse **Nachrichtenkopf** ersetzt (siehe [Abschnitt 3.6.15 auf Seite 79](#)).
- Die Klasse **Berichtigung.Anschrift** wurde in **Berichtigung.StA2MB.Anschrift** (siehe [Abschnitt 6.4.3.1 auf Seite 218](#)) umbenannt und mit den fehlenden Elementen *Alt* und *Neu* versehen zur Mitteilung der Daten vor und nach der Änderung.

### 6.12.4 Version 1.20

Im Rahmen der Beschäftigung mit dem Kapitel *Datenübermittlungen zwischen Standesämtern und Statistischen Ämtern* hat sich Änderungsbedarf an den Inhalten dieses Kapitels ergeben.

Die Dokumentation zum Absender der Nachricht wurde präzisiert.

### 6.12.5 Version 1.10

In der Version 1.10 wurde dieses Kapitel initial in die XPersonenstand-Spezifikation aufgenommen.



## 7. DATENÜBERMITTLUNGEN ZWISCHEN STANDESÄMTERN UND FINANZBEHÖRDEN

### 7.1 Ausgangssituation und Zielsetzung

Ein Sterbefall wird in der Regel von Bestattungshäusern und Institutionen wie Kliniken oder Senioreneinrichtungen beim Standesamt angezeigt. Durch die Anzeigenden erhält das Standesamt Informationen zum Beispiel über die Berufe oder die Vermögenswerte der Verstorbenen. Es handelt sich somit auch um nicht gesicherte bzw. belastbare Informationen. Nach der Beurkundung des Sterbefalls werden die für die Finanzverwaltung relevanten Daten dem für die Verwaltung der Erbschaftssteuer zuständigen Finanzamt, in dessen Bezirk sich der Sitz des Standesamts befindet, gesammelt einmal im Monat übermittelt.

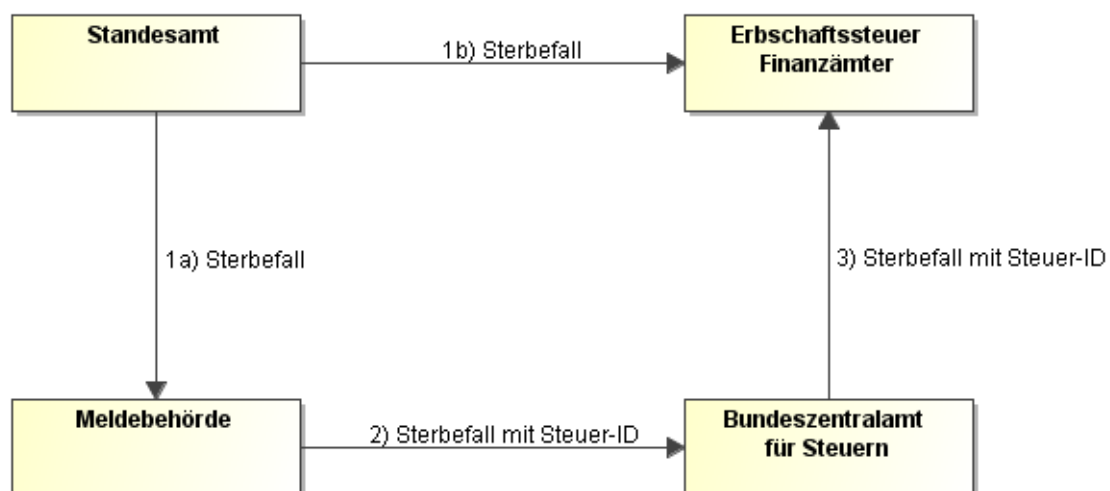
Laut Erbschaftssteuergesetz (ErbStG) und Erbschaftsteuerrückführungsverordnung (ErbStDV) müssen alle Sterbefälle an die Finanzverwaltung mitgeteilt werden.

Nach Auskunft der Finanzverwaltung wird jedoch nur in ca. 10 bis 15 % aller Fälle eine Erbschaftsteuer erhoben. Die Finanzverwaltung hat somit die Aufgabe, diese geringe Anzahl heraus zu filtern. Aus wirtschaftlichen Gründen ist eine Aufforderung zur Steuererklärung in jedem einzelnen Erbfall nicht sinnvoll. In NRW beispielsweise werden nur in ca. 20 bis 25 % der Fälle die Angehörigen zum Einreichen einer Steuererklärung aufgefordert. Für die entsprechende Auswahl werden u.a. Name, Geburtsdatum, Wohnlage und Beruf herangezogen, insbesondere auch die Angaben zum hinterlassenen Vermögen. Sie bilden in diesen Fällen ein Hauptentscheidungskriterium dafür, ob ein Fall aufgegriffen wird.

Das Standesamt teilt jeden Sterbefall der Meldebehörde mit. Die Meldebehörde teilt wiederum tagesaktuell dem Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) die in der Abgabenordnung (AO) genannten Sterbedaten unter Angabe der Steuer-Identifikationsnummer mit. Parallel dazu sendet das Standesamt an das für die Verwaltung der Erbschaftssteuer zuständige Finanzamt ebenfalls eine Mitteilung zum jeweiligen Sterbefall, jedoch ohne Steuer-Identifikationsnummer, da diese dem Standesamt nicht vorliegt. Standesamt und Meldebehörde übermitteln somit weitestgehend deckungsgleiche Informationen an unterschiedliche Kommunikationspartner innerhalb der Finanzverwaltung.

Folgender aktueller Prozess zwischen Innen- und Finanzverwaltung wurde ermittelt:

Bild 7-1 Mitteilungsverkehr zur Finanzverwaltung heute



---

## 7.2 Schlussfolgerung

Aufgrund dieser Ausgangssituation ergibt sich, dass die Datenübermittlung nach Beurkundung eines Sterbefalls von der Innenverwaltung in Richtung der Finanzverwaltung zum Zwecke der Erhebung der Erbschaftssteuer erhebliche Optimierungspotenziale bietet.

Das Finanzministerium NRW als Federführer für den Themenkomplex "Erbschafts- und Schenkungssteuer" im Rahmen des Projektes "Konsens" der Finanzverwaltung hat ein hohes Interesse an einer grundlegenden Betrachtung der erforderlichen Datenübermittlung unter dem Aspekt der Optimierung und der Vereinheitlichung von Schnittstellen. Allerdings wird mehr Zeit benötigt, um sich auf die erforderliche Arbeit angemessen vorzubereiten. Dabei sollen Aspekte der Prozessoptimierung im Vordergrund stehen, woraus sich die Notwendigkeit der Änderung rechtlicher und organisatorischer Vorgaben ergeben kann.

Eine Fortführung des Moduls 3 und die damit verbundene Modellierung entsprechender Nachrichten wird bis zur avisierten Prozessoptimierung zurückgestellt.

Aus Sicht der Projektgruppe XPersonenstand sollten Daten über Sterbefälle unter Angabe der Steuer-Identifikationsnummer ausschließlich über die Meldebehörden an die Finanzbehörden übermittelt werden.

## 7.3 Veröffentlichungshistorie

### 7.3.1 Version 1.10

In der Version 1.10 wurde dieses Kapitel initial in die XPersonenstand-Spezifikation aufgenommen.

## 8. DATENÜBERMITTLUNGEN ZWISCHEN STANDESÄMTERN UND STATISTISCHEN ÄMTERN

### 8.1 Ausgangssituation und Zielsetzung

In diesem Kapitel wird die Datenübermittlung der Standesämter zur Statistik beschrieben. Die Mitteilungspflicht des Standesamts wird gemäß § 61 und § 62 Abs. 4 Satz 2 PStV ausgelöst.

Nach Beurkundung von Geburten, Eheschließungen, Lebenspartnerschaften und Sterbefällen sind Standesämter verpflichtet, den Statistischen Landesämtern laufend bestimmte Tatbestände mitzuteilen. Begründet liegt die Übermittlungspflicht in dem Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes - Bevölkerungsstatistikgesetz - (BevStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG).

Die einzelnen zu übermittelnden Tatbestände ergeben sich aus § 2 dieses Gesetzes. Sie gehen über die benötigten Daten zur Beurkundung eines Personenstands hinaus. Beispiele hierfür sind Körpergewicht und Körperlänge anlässlich einer Geburtsbeurkundung. Auch die Erfassung einer rechtlichen Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit zu einer Kirche, Religionsgesellschaft oder Weltanschauungsgemeinschaft, die nicht Körperschaft des öffentlichen Rechts ist, wird ausschließlich für die Übermittlung an die Statistik vorgenommen.

Nach § 6 BevStatG sind die Einzelmitteilungen zu sammeln und als Sammelnachricht in einer vorgegebenen Frist zu übermitteln. Grundsätzlich sind die Nachrichten mindestens monatlich zu übermitteln.

Die Übermittlung erfolgt bis zum heutigen Tag auf unterschiedlichste Art und Weise - von Zählkarten auf Papier bis zu webbasierten Übertragungsmöglichkeiten.

Basis für die im Folgenden modellierten Nachrichten ist der Entwurf zur Änderung des Bevölkerungsstatistikgesetzes. Eine spätere Anpassung der Nachrichten nach Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens erfolgt zu gegebenem Zeitpunkt.

Die Datenübermittlung aller nachfolgend beschriebenen Mitteilungen erfolgt über eine sichere OSCI-Infrastruktur.

### 8.2 Übersicht über den Ablauf

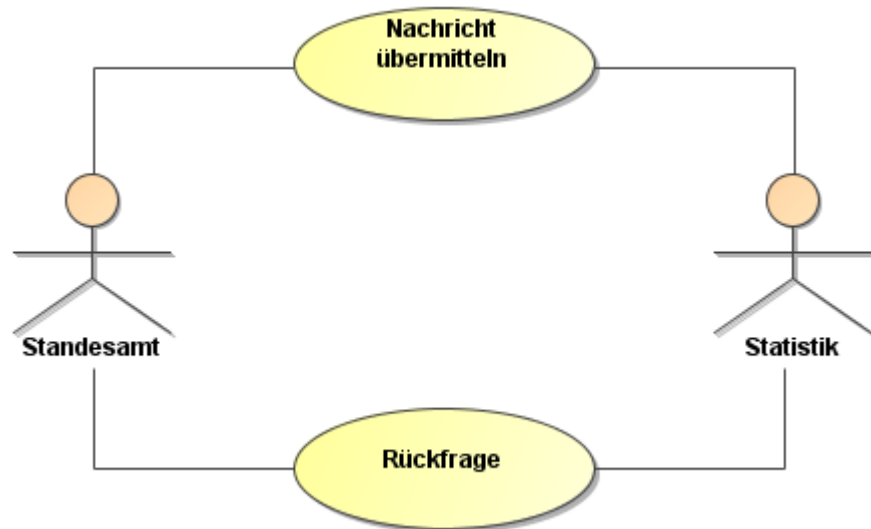
Die Standesämter teilen jede Beurkundung eines Personenstandsfalls (Geburt, Eheschließung, Lebenspartnerschaft, Sterbefall) sowie jede statistisch relevante Berichtigung einer solchen Beurkundung an die statistischen Landesämter über eine zentrale Adresse der Statistik mit. Die hierbei zu übermittelnden Daten ergeben sich aus den Bestimmungen des Bevölkerungsstatistikgesetzes.

Die Mitteilung der einzelnen Beurkundungsfälle erfolgt mindestens monatlich und wird in der Regel bis zum 10. des Folgemonats in Form einer Sammelnachricht übersandt.

Eine Ausnahme besteht in Hessen, hier werden die Sterbefälle wöchentlich mitgeteilt.

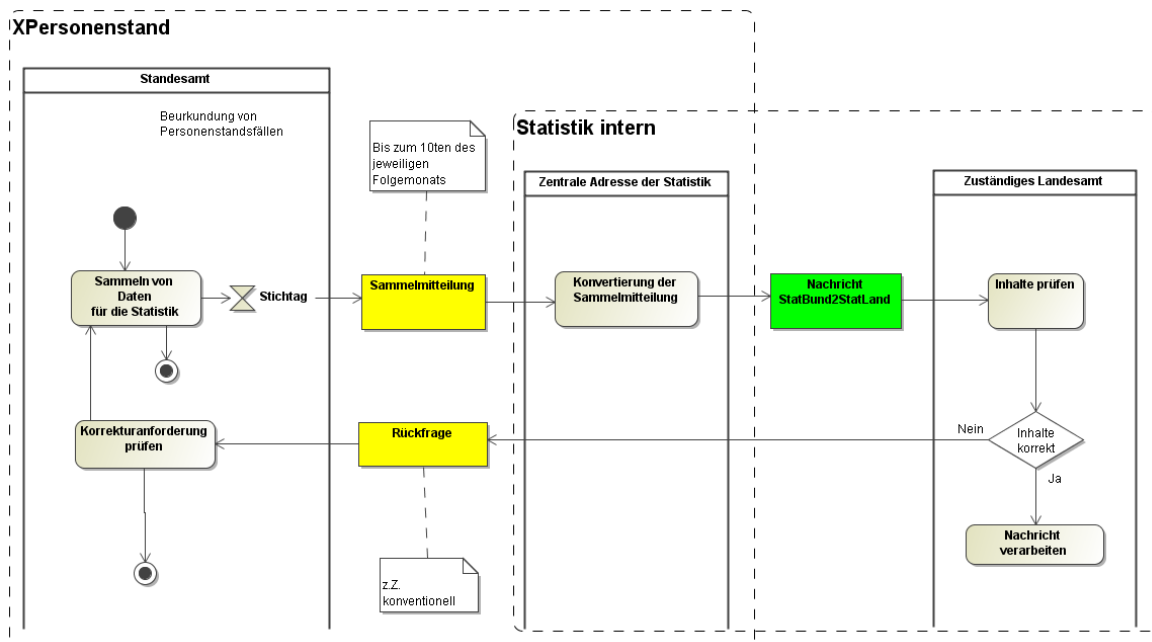
Für die Struktur der zu modellierenden Übertragung von Nachrichten (Mitteilungen) ergibt sich der in [Bild 8-1 auf Seite 276](#) dargestellte Use Case.

Bild 8-1 Mitteilungen von Standesämtern an die Statistischen Ämter (Übersicht)



Dabei haben alle Mitteilungsprozesse die gleiche Form: Die Standesämter sammeln alle beurkundeten Personenstandsfälle, die im Laufe eines Kalendermonats anfallen. Eine Sammelnachricht wird von den Standesämtern gemäß § 63 PStV im XML-Format XPersonenstand an eine zentrale Adresse der Statistik gesendet, wo sie technisch geprüft und in das XÖV Datenformat der Statistik (XStatistik) konvertiert wird. Ergibt die technische Prüfung, dass die Mitteilung nicht schemakonform ist, so erfolgt auf konventionellem Weg eine Rückmeldung.

Bild 8-2 Allgemeines Prozessmodell Datenübermittlung vom Standesamt an die Statistischen Ämter



Die zentrale Adresse der Statistik sendet nach der Konvertierung die Sammelnachricht an das zuständige statistische Landesamt, von dem diese inhaltlich geprüft und weiterverarbeitet wird. Nach § 15 Abs. 3 BStatG sind die Nachrichten wahrheitsgemäß und vollständig zu übersenden. Ergeben sich aus der inhaltlichen Prüfung Zweifel am Wahrheitsgehalt oder der Vollständigkeit, stellt das jeweilige statistische Landesamt Rückfragen an das betreffende Standesamt. Dies geschieht zurzeit fernmündlich, sollte je-

doch mittelfristig im Rahmen des elektronischen Mitteilungsverkehrs technisch realisiert werden. Für diese Rückfragen sind von den Standesämtern die Ausgangsdaten bis zum Abschluss der Aufbereitung durch die Statistischen Ämter verfügbar zu halten.

## 8.3 Übersicht über die Nachrichten

Die Nachrichten in diesem Kapitel bilden in ihrer Gesamtheit die vierte Nachrichten-Hauptgruppe und befinden sich daher in dem Nummerkreis 05XXXX.

Die Nachrichtennummerierung erfolgt analog der Nummerierung der Datenübermittlung zwischen Standesämtern z.B.: **Geburt**(051XXX), **Ehe**(052XXX), **Lebenspartnerschaft**(053XXX) und **Sterbefall**(054XXX).

In den folgenden Tabellen sind die Titel aller Nachrichten aus dem Bereich der Datenübermittlung von Standesämtern an die Statistischen Ämter dargestellt.

Nachrichten aufgrund einer Hauptbeurkundung		
Nachrichtenname	Untergruppe	Nachricht
Sammelnachricht für Geburten	Geburt	<a href="#">Abschnitt 8.5.3 auf Seite 304</a>
Sammelnachricht für Eheschließungen	Ehe	<a href="#">Abschnitt 8.6.3 auf Seite 305</a>
Sammelnachricht für die Begründung von Lebenspartnerschaften	Lebenspartnerschaft	<a href="#">Abschnitt 8.7.3 auf Seite 306</a>
Sammelnachricht für Sterbefälle	Sterbefall	<a href="#">Abschnitt 8.8.3 auf Seite 308</a>

Alle oben genannten Nachrichten enthalten Datenstrukturen zur Berichtigung bereits mitgeteilter Einzelfälle.

## 8.4 Datentypen

In diesem Abschnitt werden die Datentypen beschrieben, die nur im Kontext der Datenübermittlung von Standesämtern an die Statistik relevant sind.

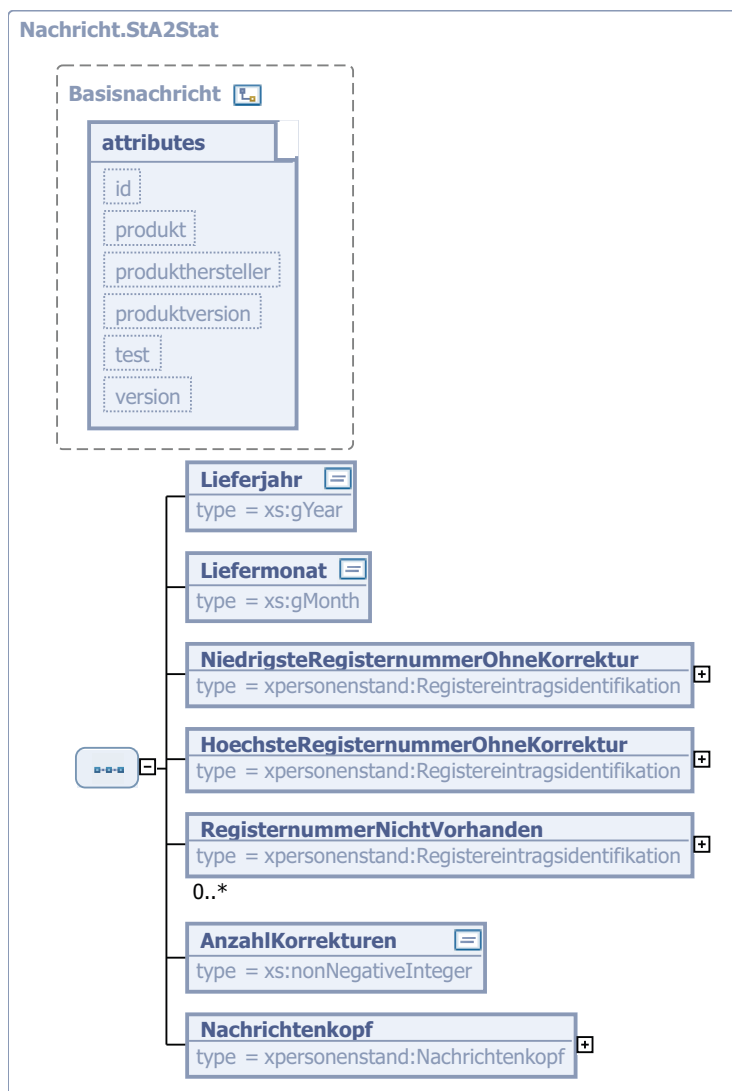
### 8.4.1 Sonstige Datentypen

#### 8.4.1.1 Nachricht.StA2Stat

*Typ: Nachricht.StA2Stat*

Diese Klasse bildet den abstrakten, allgemeinen Typ einer Nachricht von einem Standesamt an die Statistik.

Bild 8-3 Nachricht.StA2Stat



Dieser Typ ist eine Erweiterung des Basistyps **Basisnachricht** (siehe [Abschnitt 3.6.14 auf Seite 78](#)).

Kindelemente von Nachricht.StA2Stat				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Lieferjahr	<b>xs:gYear</b>	1		
Liefermonat	<b>xs:gMonth</b>	1		
NiedrigsteRegisternummerOhneKorrektur	<b>Registereintragsidentifikation</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.3</a>	66 *
HoechsteRegisternummerOhneKorrektur	<b>Registereintragsidentifikation</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.3</a>	66 *
RegisternummerNichtVorhanden	<b>Registereintragsidentifikation</b>	0..n	<a href="#">Abschnitt 3.6.3</a>	66 *
AnzahlKorrekturen	<b>xs:nonNegativeInteger</b>	1		
Nachrichtenkopf	<b>Nachrichtenkopf</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.15</a>	79 *

**8.4.1.1.1 Lieferjahr (xs:gYear)**

Hier wird das Jahr übermittelt, in dem die in der Sammelnachricht enthaltenen Einzelfälle beurkundet wurden. Es können aber auch Einzelfälle aus den Vorjahren übermittelt werden.

**8.4.1.1.2 Liefermonat (xs:gMonth)**

Hier wird der Monat übermittelt, in dem die in der Sammelnachricht enthaltenen Einzelfälle beurkundet wurden. Es können aber auch Einzelfälle aus früheren Monaten übermittelt werden.

**8.4.1.1.3 NiedrigsteRegisternummerOhneKorrektur (Registereintragsidentifikation)**

Hier wird die niedrigste Registernummer der Erstmeldesätze als Registereintragsidentifikation mitgeteilt.

**8.4.1.1.4 HoechsteRegisternummerOhneKorrektur (Registereintragsidentifikation)**

Hier wird die höchste Registernummer der Erstmeldesätze als Registereintragsidentifikation mitgeteilt.

**8.4.1.1.5 RegisternummerNichtVorhanden (Registereintragsidentifikation)**

Hier werden die Registereintragsidentifikationen mitgeteilt, die in der Sammelnachricht zu recht nicht vorhanden sind.

**8.4.1.1.6 AnzahlKorrekturen (xs:nonNegativeInteger)**

Hier wird die Anzahl der Korrekturdatensätze mitgeteilt.

**8.4.1.1.7 Nachrichtenkopf (Nachrichtenkopf)**

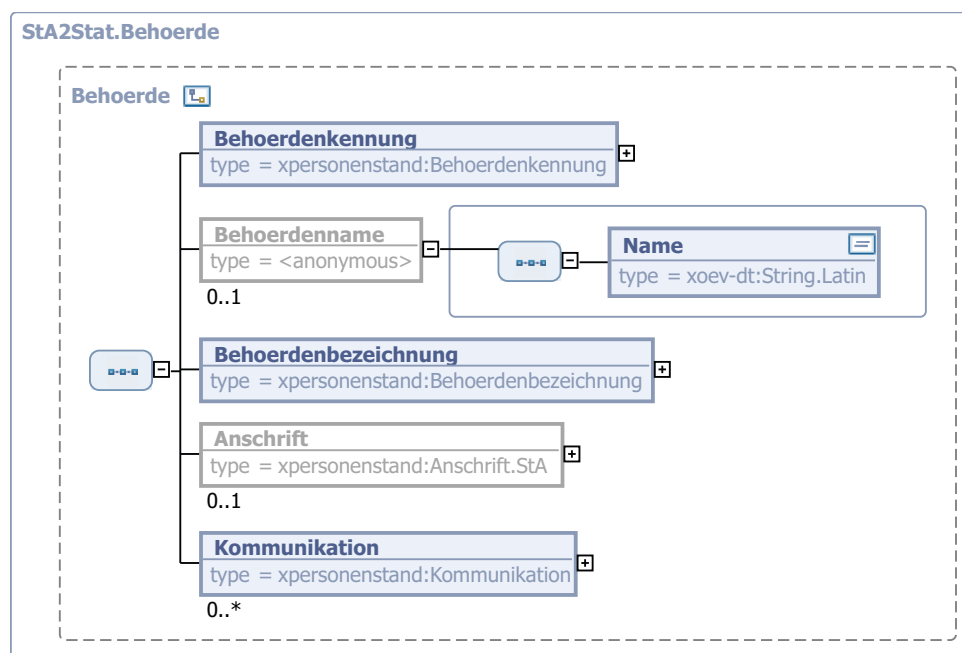
Nachrichtenkopf zur Kommunikation mit der zentralen Adresse der Statistik. In diesem Fall ist mit Empfänger, nur der technische Empfänger der Nachricht gemeint. Die zentralen Adresse der Statistik leitet die Informationen an die zuständigen Landesämter weiter.

**8.4.1.2 StA2Stat.Behoerde**

Typ: *StA2Stat.Behoerde*

Diese Klasse wurde von der Klasse **Behoerde** abgeleitet und enthält die Klassen **Kommunikation**, **Behoerdenbezeichnung** und **Behoerdenkennung**.

Bild 8-4 StA2Stat.Behoerde



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps **Behoerde** (siehe [Abschnitt 3.1.1 auf Seite 26](#)).

Kindelemente von StA2Stat.Behoerde				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Behoerdenkennung	<b>Behoerdenkennung</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.1.2</a>	28 *
Behoerdenbezeichnung	<b>Behoerdenbezeichnung</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.1.3</a>	29 *
Kommunikation	<b>Kommunikation</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.13</a>	77 *

#### 8.4.1.2.1 Behoerdenkennung (Behoerdenkennung)

Es wird die eindeutige Behördenkennung angegeben, über die die Behörde im Rahmen elektronischer Geschäftsprozesse identifiziert wird. Bei einem Standesamt wird hier die eindeutige Standesamtsnummer angegeben.

Dies ist die vom zuständigen Statistischen Landesamt zugeteilte Standesamtsnummer dieses Standesamts.

Bei allen elektronischen Übermittlungen an Standesämter ist die Standesamtsnummer als fachliche Adresse zu nutzen, d. h. die Standesamtsnummer des empfangenden Standesamts ist in dem Element **Behoerdenkennung** als "Code" zu nutzen.

Ggf. vorhandene ausländische Standesamtsnummern werden hier nicht betrachtet.

Historische (inzwischen nicht mehr bestehende) Standesämter werden über das Standesamt erreicht, dem sie aktuell zugeordnet sind.

#### 8.4.1.2.2 Behoerdenbezeichnung (Behoerdenbezeichnung)

Hier wird die in der Kommunikation etablierte, stärker strukturierte Darstellung des Namens einer Behörde übermittelt. Sofern dieses Kindelement übermittelt wird, muss das Kindelement **Behoerdenname** aus Gründen der XÖV-Konformität den vollständigen Namen der Behörde (also bspw. Amtsgericht Schöneberg) enthalten.

#### 8.4.1.2.3 Kommunikation (Kommunikation)

Der Datentyp *Kommunikation* enthält die Attribute *Kanal*, *Kennung* und *Zusatz*. Der Kanal ist als "Telefon" anzugeben, die *Kennung* ist dann die Telefonnummer und der *Zusatz* der Ansprechpartner.



## 8.4.2 Datentypen zur Darstellung von Personen

### 8.4.2.1 StA2Stat.Person

Typ: *StA2Stat.Person*

Diese Klasse bildet den allgemeinen Typ einer Person.

Bild 8-5 StA2Stat.Person



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps `Statistik.Person` (siehe [Abschnitt 3.4.1 auf Seite 47](#)).

Kindelemente von <code>StA2Stat.Person</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Geburtsdatum	<code>xs:date</code>	0..1		
Staatsangehörigkeit	<code>Code.Staatsangehörigkeit</code>	0..1	Schlüsseltabelle 005, siehe <a href="#">Abschnitt C.5 auf Seite 425</a> .	

#### 8.4.2.1.1 Geburtsdatum (`xs:date`)

Hier wird das Geburtsdatum der betroffenen Person mitgeteilt.

#### 8.4.2.1.2 Staatsangehörigkeit (`Code.Staatsangehörigkeit`)

Hier wird die Staatsangehörigkeit der betroffenen Person mitgeteilt.

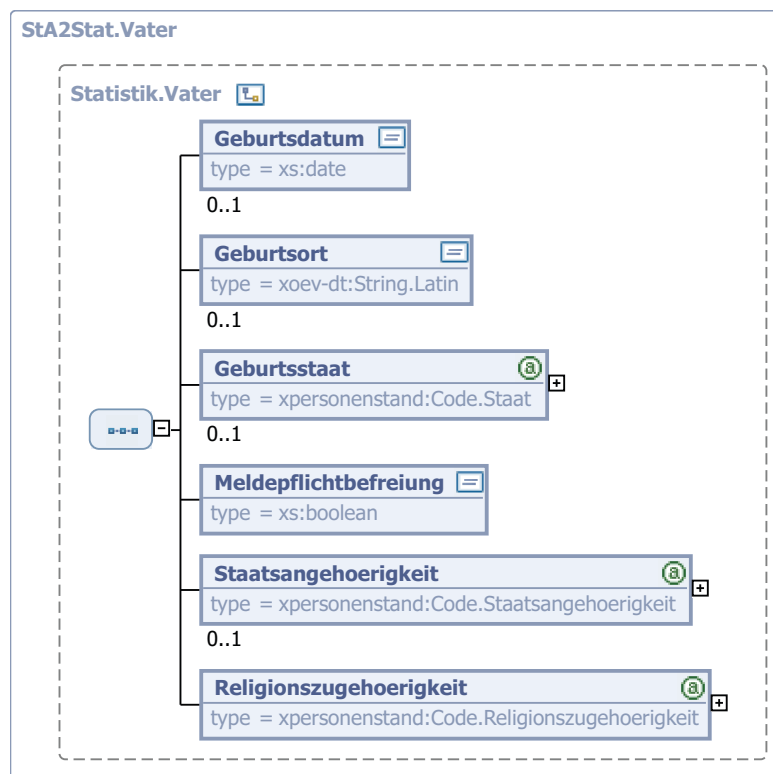
Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 005: *Staatsangehörigkeit* auf [Seite 425](#).

### 8.4.2.2 StA2Stat.Vater

Typ: *StA2Stat.Vater*

Dieser Container enthält die Daten zu einem Elternteil des neugeborenen Kindes.

Bild 8-6 StA2Stat.Vater



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps **Statistik.Vater** (siehe [Abschnitt 3.4.4 auf Seite 52](#)).

Kindelemente von StA2Stat.Vater				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Geburtsdatum	<b>xs:date</b>	0..1		
Geburtsort	<b>String.Latin</b>	0..1	<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	
Geburtsstaat	<b>Code.Staat</b>	0..1	Schlüsseltabelle 004, siehe <a href="#">Abschnitt C.4 auf Seite 417</a> .	
Meldepflichtbefreiung	<b>xs:boolean</b>	1		
Staatsangehoerigkeit	<b>Code.Staatsangehoerigkeit</b>	0..1	Schlüsseltabelle 005, siehe <a href="#">Abschnitt C.5 auf Seite 425</a> .	
Religionszugehoerigkeit	<b>Code.Religionszugehoerigkeit</b>	1	Schlüsseltabelle 013, siehe <a href="#">Abschnitt C.12 auf Seite 438</a> .	

#### 8.4.2.2.1 Geburtsdatum (xs:date)

Hier wird das Geburtsdatum des Vaters mitgeteilt.

#### 8.4.2.2.2 Geburtsort (String.Latin)

Hier wird der Geburtsort des Vaters mitgeteilt.

#### 8.4.2.2.3 Geburtsstaat (Code.Staat)

Hier wird der Geburtsstaat des Vaters mitgeteilt.

---

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 004: *Staat* auf [Seite 417](#).

#### **8.4.2.2.4 Meldepflichtbefreiung (xs:boolean)**

Hier wird mitgeteilt, ob der Vater nach § 14 MRRG von der Meldepflicht befreit ist.

#### **8.4.2.2.5 Staatsangehörigkeit (Code.Staatsangehörigkeit)**

Hier wird die Staatsangehörigkeit des Vaters mitgeteilt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 005: *Staatsangehörigkeit* auf [Seite 425](#).

#### **8.4.2.2.6 Religionszugehörigkeit (Code.Religionszugehörigkeit)**

Hier wird die Religionszugehörigkeit des Vaters mitgeteilt.

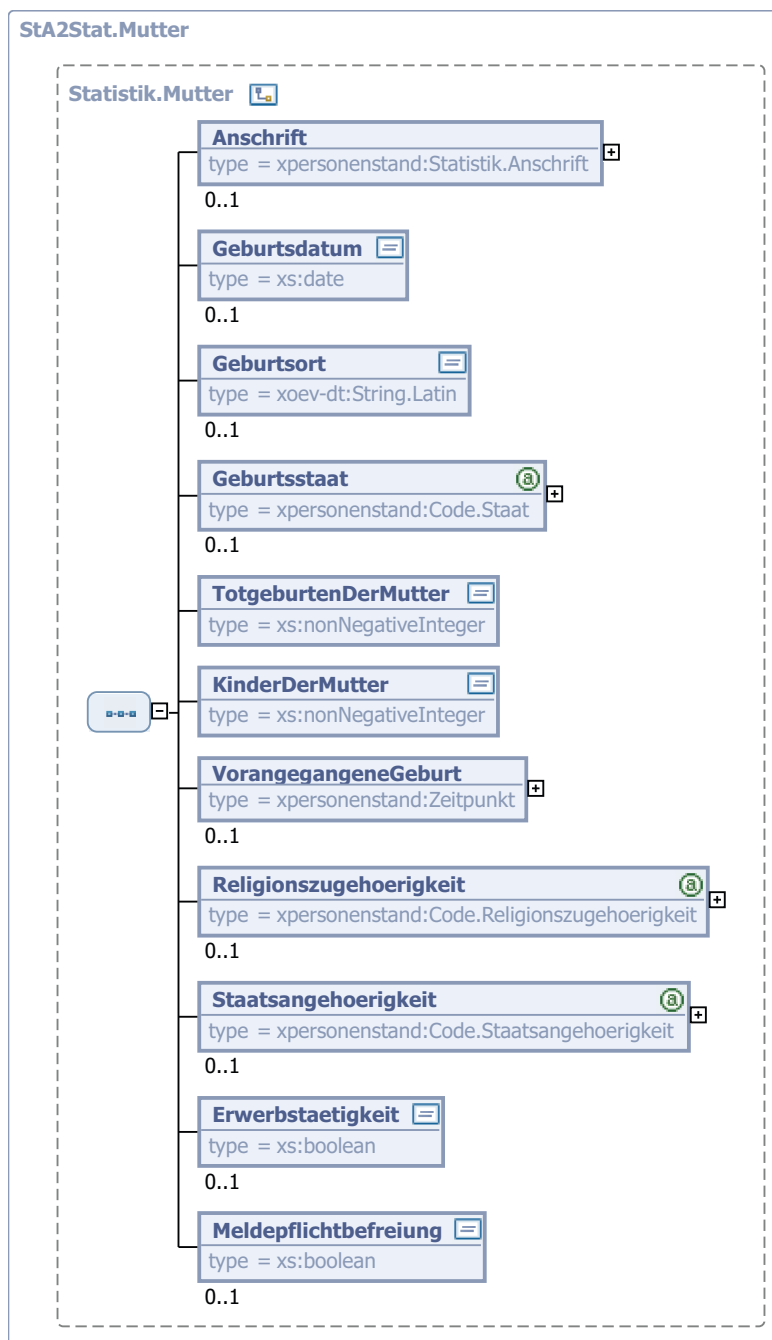
Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der externen Schlüsseltabelle 013: *Religionszugehörigkeit* auf [Seite 438](#).

### **8.4.2.3 StA2Stat.Mutter**

*Typ: StA2Stat.Mutter*

Dieser Container erweitert den Container *StA2Stat.Elternteil* um spezielle Daten zur Mutter.

Bild 8-7 StA2Stat.Mutter



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps **Statistik.Mutter** (siehe [Abschnitt 3.4.3 auf Seite 50](#)).

Kindelemente von StA2Stat.Mutter				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Anschrift	<b>Statistik.Anschrift</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.4.9</a>	58 *
Geburtsdatum	<b>xs:date</b>	0..1		
Geburtsort	<b>String.Latin</b>	0..1	<a href="#">XOEVBasis1.0 *</a>	

Kindelemente von StA2Stat.Mutter				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Geburtsstaat	Code.Staat	0..1	Schlüsseltabelle 004, siehe <a href="#">Abschnitt C.4 auf Seite 417</a> .	
TotgeburtenDerMutter	xs:nonNegativeInteger	1		
KinderDerMutter	xs:nonNegativeInteger	1		
VorangegangeneGeburt	Zeitpunkt	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.16.2</a>	81 *
Religionszugehörigkeit	Code.Religionszugehörigkeit	1	Schlüsseltabelle 013, siehe <a href="#">Abschnitt C.12 auf Seite 438</a> .	
Staatsangehörigkeit	Code.Staatsangehörigkeit	0..1	Schlüsseltabelle 005, siehe <a href="#">Abschnitt C.5 auf Seite 425</a> .	
Erwerbstätigkeit	xs:boolean	0..1		
Meldepflichtbefreiung	xs:boolean	1		

#### 8.4.2.3.1 Anschrift (Statistik.Anschrift)

Hier wird die Anschrift der Mutter mitgeteilt.

Bei Findelkindern wird die amtlich zugewiesene Anschrift mitgeteilt.

#### 8.4.2.3.2 Geburtsdatum (xs:date)

Hier wird das Geburtsdatum der Mutter mitgeteilt.

#### 8.4.2.3.3 Geburtsort (String.Latin)

Hier wird der Geburtsort der Mutter mitgeteilt.

#### 8.4.2.3.4 Geburtsstaat (Code.Staat)

Hier wird der Geburtsstaat der Mutter mitgeteilt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 004: *Staat* auf [Seite 417](#).

#### 8.4.2.3.5 TotgeburtenDerMutter (xs:nonNegativeInteger)

Dieses Feld enthält die Anzahl aller Totgeburten der Mutter inklusive des jetzt evtl. totgeborenen Kindes.

#### 8.4.2.3.6 KinderDerMutter (xs:nonNegativeInteger)

Dieses Feld enthält die Anzahl aller lebend- und totgeborenen Kinder der Mutter inklusive des jetzt geborenen Kindes.

#### 8.4.2.3.7 VorangegangeneGeburt (Zeitpunkt)

Hier wird das Datum der letzten vorangegangenen Geburt eines Kindes der Mutter des neugeborenen Kindes mitgeteilt.

#### 8.4.2.3.8 Religionszugehörigkeit (Code.Religionszugehörigkeit)

Hier wird die Religionszugehörigkeit der Mutter mitgeteilt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der externen Schlüsseltabelle 013: *Religionszugehörigkeit* auf [Seite 438](#).

#### 8.4.2.3.9 Staatsangehörigkeit (Code.Staatsangehörigkeit)

Hier wird die Staatsangehörigkeit der Mutter mitgeteilt.

---

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 005: *Staatsangehörigkeit* auf [Seite 425](#).

#### **8.4.2.3.10 Erwerbstätigkeit (xs:boolean)**

Hier wird mitgeteilt, ob die Mutter vor der Geburt erwerbstätig war.

- True = Mutter war vor der Geburt erwerbstätig
- False = Mutter war vor der Geburt nicht erwerbstätig

Wenn dieser Sachverhalt nicht bekannt ist, wird dieses Feld nicht übermittelt.

#### **8.4.2.3.11 Meldepflichtbefreiung (xs:boolean)**

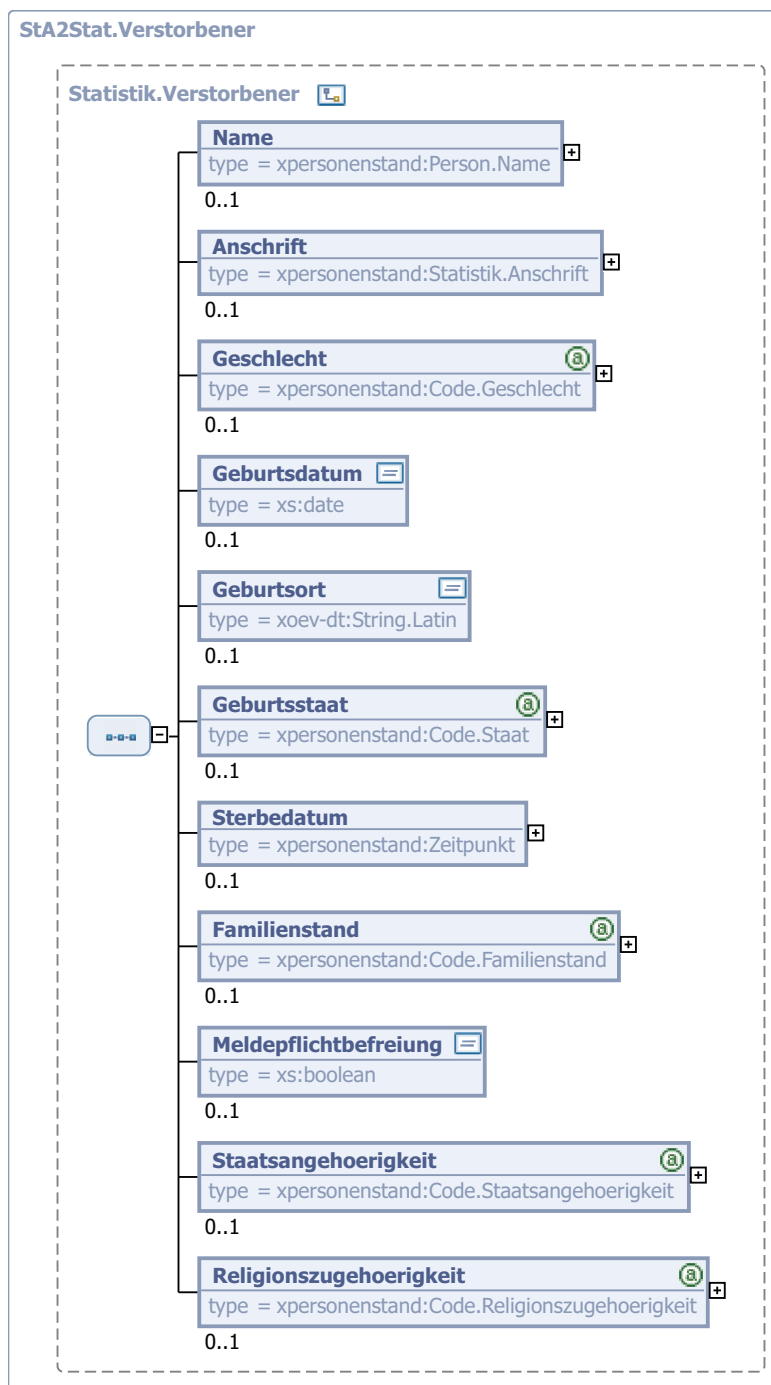
Hier wird mitgeteilt, ob die Mutter nach § 14 MRRG von der Meldepflicht befreit ist.

#### **8.4.2.4 StA2Stat.Verstorbener**

*Typ: StA2Stat.Verstorbener*

Dieser Container enthält die Daten über den Verstorbenen.

Bild 8-8 StA2Stat.Verstorbener



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps **Statistik.Verstorbener** (siehe [Abschnitt 3.4.7 auf Seite 55](#)).

Kindelemente von StA2Stat.Verstorbener				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Name	<b>Person.Name</b>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *
Anschrift	<b>Statistik.Anschrift</b>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.4.9</a>	58 *

Kindelemente von StA2Stat.Verstorbener				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Geschlecht	Code.Geschlecht	1	Schlüsseltabelle 001, siehe <a href="#">Abschnitt C.2 auf Seite 415</a> .	
Geburtsdatum	xs:date	0..1		
Geburtsort	String.Latin	0..1	XOEV-Basis1.0 *	
Geburtsstaat	Code.Staat	0..1	Schlüsseltabelle 004, siehe <a href="#">Abschnitt C.4 auf Seite 417</a> .	
Sterbedatum	Zeitpunkt	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.16.2</a>	81 *
Familienstand	Code.Familienstand	0..1	Schlüsseltabelle 002, siehe <a href="#">Abschnitt C.3 auf Seite 416</a> .	
Meldepflichtbefreiung	xs:boolean	1		
Staatsangehörigkeit	Code.Staatsangehörigkeit	0..1	Schlüsseltabelle 005, siehe <a href="#">Abschnitt C.5 auf Seite 425</a> .	
Religionszugehörigkeit	Code.Religionszugehörigkeit	1	Schlüsseltabelle 013, siehe <a href="#">Abschnitt C.12 auf Seite 438</a> .	

#### 8.4.2.4.1 Name (Person.Name)

Hier wird der Name des Verstorbenen mitgeteilt.

#### 8.4.2.4.2 Anschrift (Statistik.Anschrift)

Hier wird die Anschrift des Verstorbenen mitgeteilt.

#### 8.4.2.4.3 Geschlecht (Code.Geschlecht)

Hier wird das Geschlecht des Verstorbenen mitgeteilt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 001: *Geschlecht* auf [Seite 415](#).

#### 8.4.2.4.4 Geburtsdatum (xs:date)

Hier wird das Geburtsdatum des Verstorbenen mitgeteilt. Handelt es sich um ein Findelkind mit unbekannten Geburtsdatum, so wird das Geburtsdatum amtlich festgelegt.

#### 8.4.2.4.5 Geburtsort (String.Latin)

Hier wird der Geburtsort des Verstorbenen mitgeteilt.

#### 8.4.2.4.6 Geburtsstaat (Code.Staat)

Hier wird der Geburtsstaat des Verstorbenen mitgeteilt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 004: *Staat* auf [Seite 417](#).

#### 8.4.2.4.7 Sterbedatum (Zeitpunkt)

Hier wird das Sterbedatum des Verstorbenen mitgeteilt. Bei einem Sterbezeitraum wird der späteste Zeitpunkt mitgeteilt (mit Sicherheit tot).

#### 8.4.2.4.8 Familienstand (Code.Familienstand)

Hier wird der Familienstand des Verstorbenen mitgeteilt. Sofern kein anderer Familienstand vorliegt, wird für Personen unter 16 Jahren der Familienstand *ledig* mitgeteilt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 002: *Familienstand* auf [Seite 416](#).



---

**8.4.2.4.9 Meldepflichtbefreiung (xs:boolean)**

Hier wird mitgeteilt, ob der Verstorbene nach § 14 MRRG von der Meldepflicht befreit war.

**8.4.2.4.10 Staatsangehoerigkeit (Code.Staatsangehoerigkeit)**

Hier wird die Staatsangehörigkeit des Verstorbenen mitgeteilt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 005: *Staatsangehörigkeit* auf [Seite 425](#).

**8.4.2.4.11 Religionszugehoerigkeit (Code.Religionszugehoerigkeit)**

Hier wird die Religionszugehörigkeit des Verstorbenen mitgeteilt.

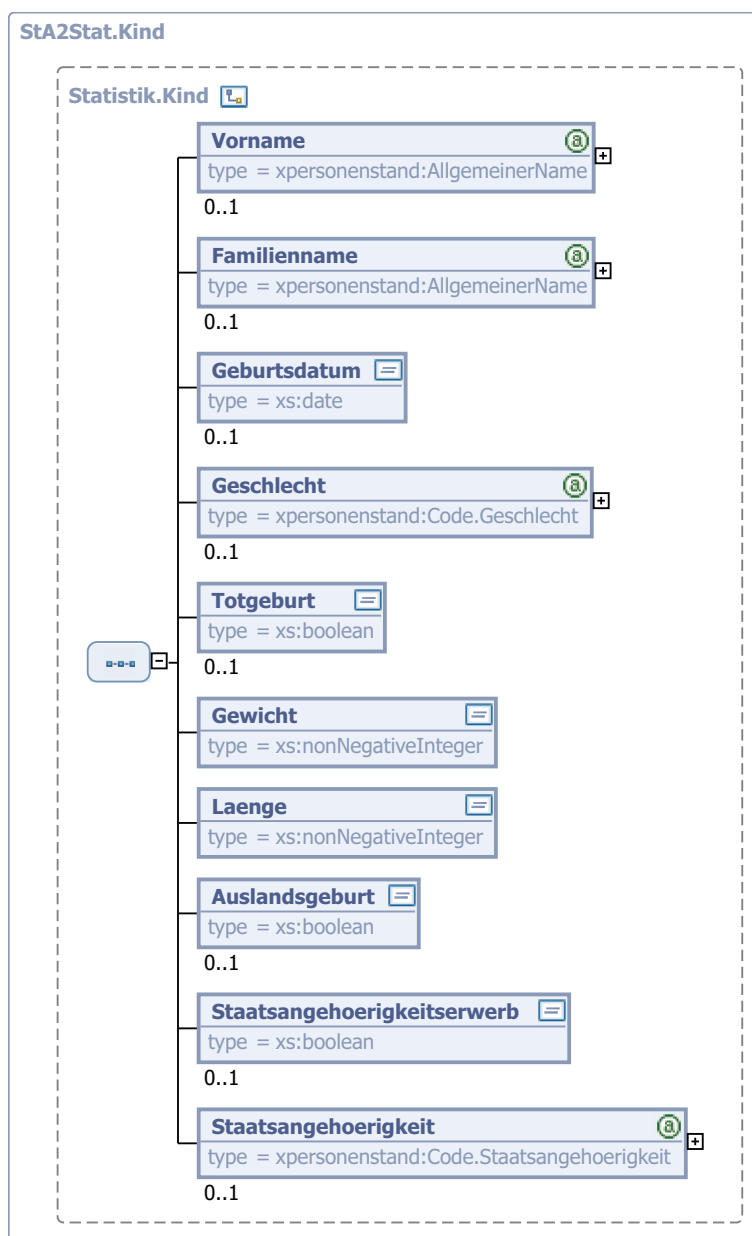
Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der externen Schlüsseltabelle 013: *Religionszugehörigkeit* auf [Seite 438](#).

**8.4.2.5 StA2Stat.Kind**

*Typ: StA2Stat.Kind*

Dieser Container enthält alle Daten über das neugeborene Kind.

Bild 8-9 StA2Stat.Kind



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps `Statistik.Kind` (siehe [Abschnitt 3.4.2 auf Seite 48](#)).

Kindelemente von <code>StA2Stat.Kind</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Vorname	<code>AllgemeinerName</code>	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Familienname	<code>AllgemeinerName</code>	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Geburtsdatum	<code>xs:date</code>	1		
Geschlecht	<code>Code.Geschlecht</code>	1	Schlüsseltabelle 001, siehe <a href="#">Abschnitt C.2 auf Seite 415</a> .	
Totgeburt	<code>xs:boolean</code>	0..1		

Kindelemente von StA2Stat.Kind				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Gewicht	<code>xs:nonNegativeInteger</code>	1		
Laenge	<code>xs:nonNegativeInteger</code>	1		
Auslandsgeburt	<code>xs:boolean</code>	1		
Staatsangehörigkeitserwerb	<code>xs:boolean</code>	1		
Staatsangehörigkeit	<code>Code.Staatsangehoerigkeit</code>	1	Schlüsseltabelle 005, siehe <a href="#">Abschnitt C.5 auf Seite 425</a> .	

**8.4.2.5.1 Vorname (AllgemeinerName)**

Hier wird der Vorname des Kindes mitgeteilt.

**8.4.2.5.2 Familienname (AllgemeinerName)**

Hier wird der Familienname des Kindes mitgeteilt.

**8.4.2.5.3 Geburtsdatum (xs:date)**

Hier wird das Geburtsdatum des Kindes mitgeteilt. Handelt es sich um ein Findelkind mit unbekannten Geburtsdatum, so wird das Geburtsdatum amtlich festgelegt.

**8.4.2.5.4 Geschlecht (Code.Geschlecht)**

Dieses Feld enthält das Geschlecht des Kindes.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 001: *Geschlecht* auf [Seite 415](#).

**8.4.2.5.5 Totgeburt (xs:boolean)**

Dieses Feld wird nur bei einer Totgeburt übermittelt. In diesem Fall wird `true` übermittelt. Es entspricht dem Datenfeld 1090 Anlage 1 der PStV.

**8.4.2.5.6 Gewicht (xs:nonNegativeInteger)**

Hier wird das Gewicht des neugeborenen Kindes in Gramm mitgeteilt.

**8.4.2.5.7 Laenge (xs:nonNegativeInteger)**

Dieses Feld enthält die Körperlänge des neugeborenen Kindes in cm.

**8.4.2.5.8 Auslandsgeburt (xs:boolean)**

Hier wird übermittelt, ob es sich um eine Auslandsgeburt handelt.

- `True` = Auslandsgeburt
- `False` = Inlandsgeburt

**8.4.2.5.9 Staatsangehörigkeitserwerb (xs:boolean)**

Hier wird der Staatsangehörigkeitserwerb des Kindes nach § 4 Abs. 3 StAG mitgeteilt.

- `True` = Staatsangehörigkeitserwerb
- `False` = kein Staatsangehörigkeitserwerb

**8.4.2.5.10 Staatsangehörigkeit (Code.Staatsangehoerigkeit)**

Hier wird die Staatsangehörigkeit des Kindes mitgeteilt.

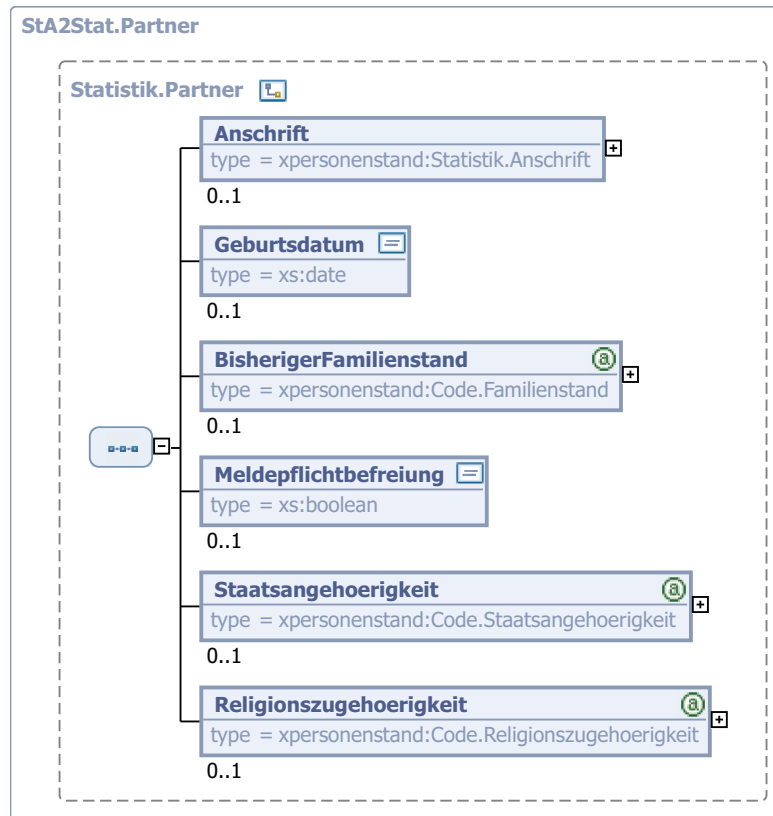
Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 005: *Staatsangehörigkeit* auf [Seite 425](#).

### 8.4.2.6 StA2Stat.Partner

Typ: *StA2Stat.Partner*

Dieser Container enthält die Daten zu einem Ehegatten oder Lebenspartner.

Bild 8-10 StA2Stat.Partner



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps *Statistik.Partner* (siehe [Abschnitt 3.4.6 auf Seite 54](#)).

Kindelemente von <i>StA2Stat.Partner</i>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Anschrift	<i>Statistik.Anschrift</i>	1	<a href="#">Abschnitt 3.4.9</a>	58 *
Geburtsdatum	<i>xs:date</i>	1		
BisherigerFamilienstand	<i>Code.Familienstand</i>	1	Schlüsseltabelle 002, siehe <a href="#">Abschnitt C.3 auf Seite 416</a> .	
Meldepflichtbefreiung	<i>xs:boolean</i>	1		
Staatsangehoerigkeit	<i>Code.Staatsangehoerigkeit</i>	1	Schlüsseltabelle 005, siehe <a href="#">Abschnitt C.5 auf Seite 425</a> .	
Religionszugehoerigkeit	<i>Code.Religionszugehoerigkeit</i>	1	Schlüsseltabelle 013, siehe <a href="#">Abschnitt C.12 auf Seite 438</a> .	

#### 8.4.2.6.1 Anschrift (Statistik.Anschrift)

Hier wird die Anschrift der Hauptwohnung eines Ehegatten oder Lebenspartners zum Zeitpunkt der Eheschließung mitgeteilt.

**8.4.2.6.2 Geburtsdatum (xs:date)**

Hier wird das Geburtsdatum des Ehegatten oder Lebenspartners mitgeteilt.

**8.4.2.6.3 Bisheriger Familienstand (Code.Familienstand)**

Hier wird der Familienstand eines Ehegatten oder eines Lebenspartners vor der Eheschließung oder vor der Begründung einer Lebenspartnerschaft mitgeteilt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 002: *Familienstand* auf [Seite 416](#).

**8.4.2.6.4 Meldepflichtbefreiung (xs:boolean)**

Hier wird mitgeteilt, ob der Ehegatten oder Lebenspartner nach § 14 MRRG von der Meldepflicht befreit ist.

**8.4.2.6.5 Staatsangehörigkeit (Code.Staatsangehörigkeit)**

Hier wird die Staatsangehörigkeit des Ehegatten oder Lebenspartners mitgeteilt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 005: *Staatsangehörigkeit* auf [Seite 425](#).

**8.4.2.6.6 Religionszugehörigkeit (Code.Religionszugehörigkeit)**

Hier wird die Religionszugehörigkeit eines Ehegatten oder Lebenspartners mitgeteilt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der externen Schlüsseltabelle 013: *Religionszugehörigkeit* auf [Seite 438](#).

**8.4.3 Datentypen zur Darstellung von Geburten****8.4.3.1 StA2Stat.Geburt**

Typ: *StA2Stat.Geburt*

Dieser Container beinhaltet die Registereintragsidentifikation zu einer Geburt, den Datensatz zur Mitteilung einer Geburt und den Datensatz zur Korrektur einer Geburtsmitteilung. Eine Registereintragsidentifikation kann innerhalb einer Sammelnachricht nur ein Mal vorkommen.

Wenn es sich um eine Erstbeurkundung handelt, wird der Datensatz unter *Aktuell* mitgeteilt. Bei einer Korrektur wird der berichtigte Datensatz unter *Aktuell* und der ursprüngliche Datensatz unter *Ursprünglich* mitgeteilt.

Bild 8-11 StA2Stat.Geburt



Kindelemente von StA2Stat.Geburt				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Einzelfallidentifikator	Registereintragsidentifikation	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.3</a>	66 *

Kindelemente von StA2Stat.Geburt				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Aktuell	StA2Stat.Datensatz.Geburt	1	<a href="#">Abschnitt 8.4.3.2</a>	294 *
Urspruenglich	StA2Stat.Datensatz.Geburt	0..1	<a href="#">Abschnitt 8.4.3.2</a>	294 *

#### 8.4.3.1.1 Einzelfallidentifikator (Registereintragsidentifikation)

Hier wird die Registereintragsidentifikation der Geburt als Einzelfallidentifikator mitgeteilt.

#### 8.4.3.1.2 Aktuell (StA2Stat.Datensatz.Geburt)

Hier wird im Rahmen einer Erstbeurkundung oder einer Berichtigung der aktuelle Datensatz an die Statistik mitgeteilt.

#### 8.4.3.1.3 Urspruenglich (StA2Stat.Datensatz.Geburt)

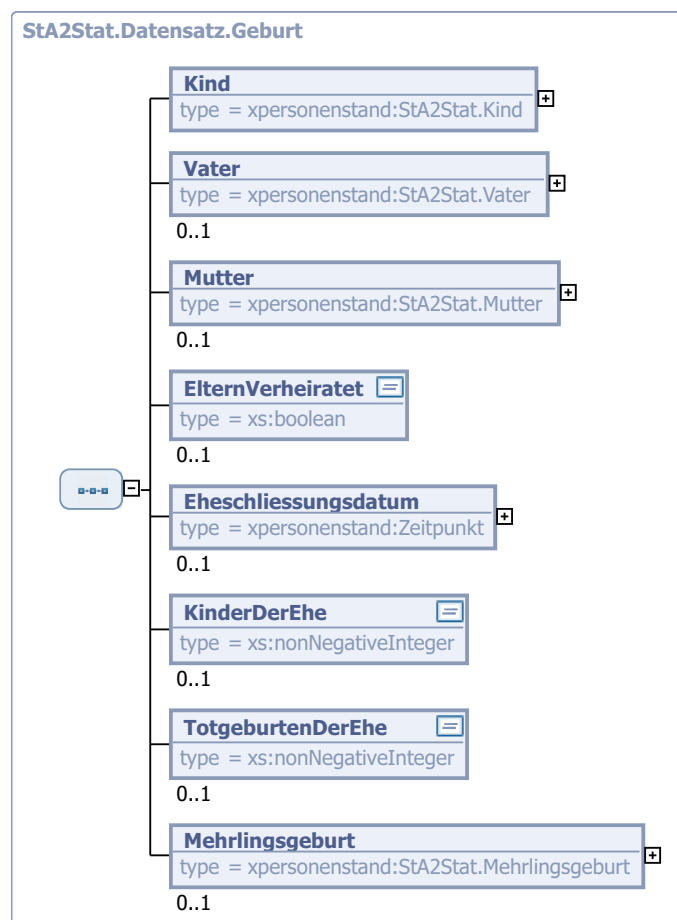
Hier wird im Rahmen einer Berichtigung einer Erstbeurkundung der ursprünglich an die Statistik mitgeteilte Datensatz übermittelt.

### 8.4.3.2 StA2Stat.Datensatz.Geburt

Typ: *StA2Stat.Datensatz.Geburt*

In diesem Container werden alle Daten zu einer Geburt mitgeteilt.

Bild 8-12 StA2Stat.Datensatz.Geburt



Kindelemente von <code>StA2Stat.Datensatz.Geburt</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Kind	<code>StA2Stat.Kind</code>	1	<a href="#">Abschnitt 8.4.2.5</a>	289 *
Vater	<code>StA2Stat.Vater</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 8.4.2.2</a>	281 *
Mutter	<code>StA2Stat.Mutter</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 8.4.2.3</a>	283 *
ElternVerheiratet	<code>xs:boolean</code>	0..1		
Eheschliessungsdatum	<code>Zeitpunkt</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.16.2</a>	81 *
KinderDerEhe	<code>xs:nonNegativeInteger</code>	0..1		
TotgeburtenDerEhe	<code>xs:nonNegativeInteger</code>	0..1		
Mehrlingsgeburt	<code>StA2Stat.Mehrlingsgeburt</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 8.4.3.3</a>	295 *

#### 8.4.3.2.1 Kind (`StA2Stat.Kind`)

Hier werden die Daten zu dem neugeborenen Kind mitgeteilt.

#### 8.4.3.2.2 Vater (`StA2Stat.Vater`)

Hier werden die Daten zum Vater mitgeteilt.

#### 8.4.3.2.3 Mutter (`StA2Stat.Mutter`)

Hier werden die Daten zur Mutter mitgeteilt.

#### 8.4.3.2.4 ElternVerheiratet (`xs:boolean`)

Hier wird mitgeteilt, ob die Eltern zum Zeitpunkt der Geburt miteinander verheiratet waren.

- `True` = miteinander verheiratet
- `False` = nicht miteinander verheiratet

Wenn dieser Sachverhalt nicht bekannt ist, wird dieses Feld nicht übermittelt.

#### 8.4.3.2.5 Eheschliessungsdatum (`Zeitpunkt`)

Hier wird das Eheschließungsdatum der Eltern mitgeteilt.

#### 8.4.3.2.6 KinderDerEhe (`xs:nonNegativeInteger`)

Hier wird übermittelt, als wievielles Kind der Ehe dieses Kind geboren wurde.

#### 8.4.3.2.7 TotgeburtenDerEhe (`xs:nonNegativeInteger`)

Hier wird die Anzahl der in dieser Ehe totgeborenen Kinder übermittelt, inklusive des jetzt totgeborenen Kindes.

#### 8.4.3.2.8 Mehrlingsgeburt (`StA2Stat.Mehrlingsgeburt`)

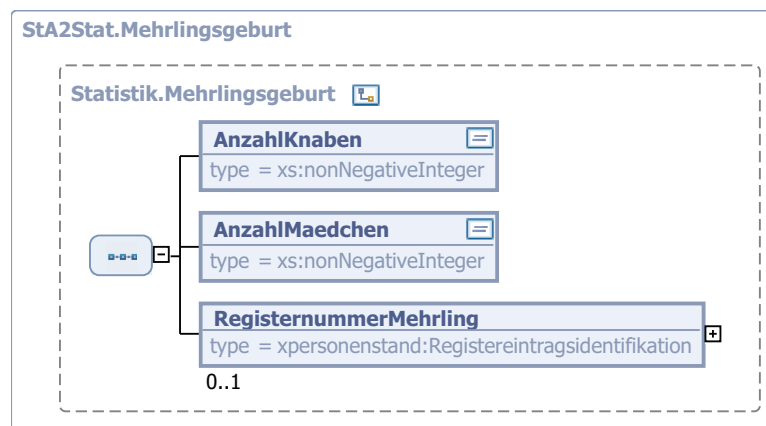
Dieser Datentyp enthält Informationen zu einer Mehrlingsgeburt. Wenn es sich um eine Einzelgeburt handelt, wird dieser Datentyp nicht übermittelt.

### 8.4.3.3 `StA2Stat.Mehrlingsgeburt`

*Typ:* `StA2Stat.Mehrlingsgeburt`

Dieser Container enthält alle Daten zur Beschreibung einer Mehrlingsgeburt. Wenn es sich um eine Einzelgeburt handelt, wird dieser Container nicht übermittelt.

Bild 8-13 StA2Stat.Mehrlingsgeburt



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps `Statistik.Mehrlingsgeburt` (siehe [Abschnitt 3.4.5 auf Seite 53](#)).

Kindelemente von <code>StA2Stat.Mehrlingsgeburt</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
AnzahlKnaben	<code>xs:nonNegativeInteger</code>	1		
AnzahlMaedchen	<code>xs:nonNegativeInteger</code>	1		
RegisternummerMehrling	Registereintragsidentifikation	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.3</a>	66 *

#### 8.4.3.3.1 AnzahlKnaben (`xs:nonNegativeInteger`)

Bei einer Mehrlingsgeburt wird hier die Anzahl der Knaben übermittelt.

#### 8.4.3.3.2 AnzahlMaedchen (`xs:nonNegativeInteger`)

Bei einer Mehrlingsgeburt wird hier die Anzahl der Mädchen übermittelt.

#### 8.4.3.3.3 RegisternummerMehrling (Registereintragsidentifikation)

Hier wird bei Mehrlingsgeburten, für einen Rückverweis auf vorhergehende Beurkundungen im gleichen Standesamt, die Registereintragsidentifikation des vorhergehenden Geburtseintrages der Mehrlingsgeburt mitgeteilt.

### 8.4.4 Datentypen zur Darstellung von Eheschließungen

#### 8.4.4.1 StA2Stat.Ehe

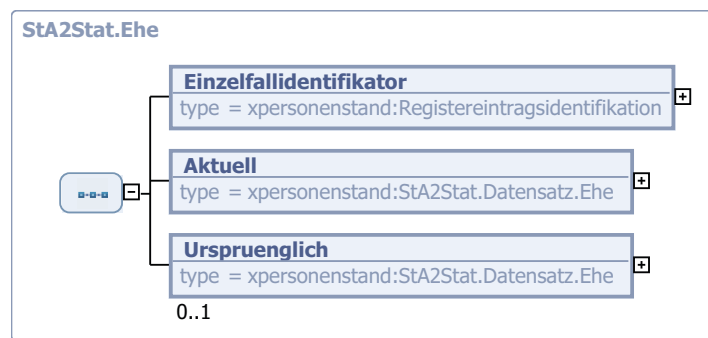
Typ: `StA2Stat.Ehe`

Dieser Container beinhaltet die Registereintragsidentifikation zu einer Eheschließung, den Datensatz zur Mitteilung einer Eheschließung und den Datensatz zur Korrektur einer Eheschließungsmitteilung. Eine Registereintragsidentifikation kann innerhalb einer Sammelnachricht nur ein Mal vorkommen.

Wenn es sich um eine Erstbeurkundung handelt, wird der Datensatz unter *Aktuell* mitgeteilt. Bei einer Korrektur zu einer Erstbeurkundung, wird der berichtigte Datensatz unter *Aktuell* und der ursprüngliche Datensatz unter *Ursprünglich* mitgeteilt.



Bild 8-14 StA2Stat.Ehe



Kindelemente von StA2Stat.Ehe				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Einzelfallidentifikator	Registereintragsidentifikation	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.3</a>	66 *
Aktuell	StA2Stat.Datensatz.Ehe	1	<a href="#">Abschnitt 8.4.4.2</a>	297 *
Urspruenglich	StA2Stat.Datensatz.Ehe	0..1	<a href="#">Abschnitt 8.4.4.2</a>	297 *

#### 8.4.4.1.1 Einzelfallidentifikator (Registereintragsidentifikation)

Hier wird die Registereintragsidentifikation der Eheschließung als Einzelfallidentifikator mitgeteilt.

#### 8.4.4.1.2 Aktuell (StA2Stat.Datensatz.Ehe)

Hier wird im Rahmen einer Erstbeurkundung oder einer Berichtigung der aktuelle Datensatz an die Statistik mitgeteilt.

#### 8.4.4.1.3 Urspruenglich (StA2Stat.Datensatz.Ehe)

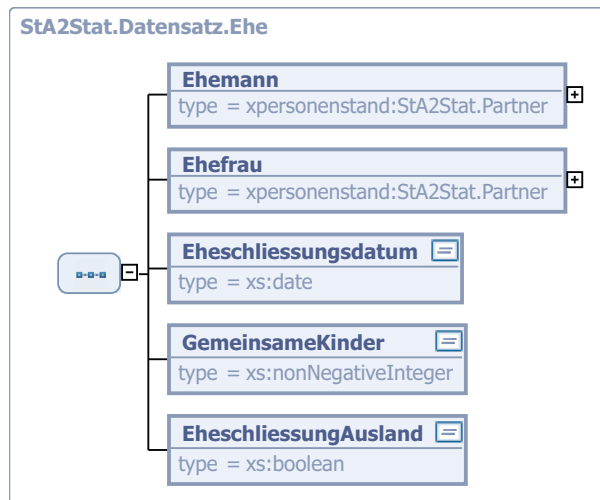
Hier wird im Rahmen einer Berichtigung einer Erstbeurkundung der ursprünglich an die Statistik mitgeteilte Datensatz übermittelt.

### 8.4.4.2 StA2Stat.Datensatz.Ehe

Typ: *StA2Stat.Datensatz.Ehe*

In diesem Container werden alle Daten zu einer Eheschließung mitgeteilt.

Bild 8-15 StA2Stat.Datensatz.Ehe



Kindelemente von StA2Stat.Datensatz.Ehe				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Ehemann	StA2Stat.Partner	1	<a href="#">Abschnitt 8.4.2.6</a>	292 *
Ehefrau	StA2Stat.Partner	1	<a href="#">Abschnitt 8.4.2.6</a>	292 *
Eheschliessungsdatum	xs:date	1		
GemeinsameKinder	xs:nonNegativeInteger	1		
EheschliessungAusland	xs:boolean	1		

#### 8.4.4.2.1 Ehemann (StA2Stat.Partner)

Hier werden die Angaben zu dem Mann mitgeteilt.

#### 8.4.4.2.2 Ehefrau (StA2Stat.Partner)

Hier werden die Angaben zu der Frau mitgeteilt.

#### 8.4.4.2.3 Eheschliessungsdatum (xs:date)

Hier wird das Datum der Eheschließung mitgeteilt.

#### 8.4.4.2.4 GemeinsameKinder (xs:nonNegativeInteger)

Dieses Feld enthält die Anzahl der von den Eheschließenden in die Ehe eingebrachten gemeinsamen Kinder.

#### 8.4.4.2.5 EheschliessungAusland (xs:boolean)

Hier wird mitgeteilt, ob es sich um eine im Ausland geschlossene Ehe handelt.

- True = Eheschließung im Ausland
- False = Eheschließung in Deutschland

## 8.4.5 Datentypen zur Darstellung von Lebenspartnerschaften

### 8.4.5.1 StA2Stat.LP

Typ: *StA2Stat.LP*

Dieser Container beinhaltet die Registereintragsidentifikation zu einer Lebenspartnerschaft, den Datensatz zur Mitteilung einer Lebenspartnerschaft und den Datensatz zur Korrektur einer Lebenspartnerschaftsmitteilung. Eine Registereintragsidentifikation kann innerhalb einer Sammelnachricht nur ein Mal vorkommen.

Wenn es sich um eine Erstbeurkundung handelt, wird der Datensatz unter *Aktuell* mitgeteilt. Bei einer Korrektur zu einer Erstbeurkundung, wird der berichtigte Datensatz unter *Aktuell* und der ursprüngliche Datensatz unter *Ursprünglich* mitgeteilt.

Bild 8-16 StA2Stat.LP



Kindelemente von StA2Stat.LP				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Einzelfallidentifikator	Registereintragsidentifikation	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.3</a>	66 *
Aktuell	StA2Stat.Datensatz.LP	1	<a href="#">Abschnitt 8.4.5.2</a>	299 *
Ursprünglich	StA2Stat.Datensatz.LP	0..1	<a href="#">Abschnitt 8.4.5.2</a>	299 *

#### 8.4.5.1.1 Einzelfallidentifikator (Registereintragsidentifikation)

Hier wird die Registereintragsidentifikation der Lebenspartnerschaft als Einzelfallidentifikator mitgeteilt.

#### 8.4.5.1.2 Aktuell (StA2Stat.Datensatz.LP)

Hier wird im Rahmen einer Erstbeurkundung oder einer Berichtigung der aktuelle Datensatz an die Statistik mitgeteilt.

#### 8.4.5.1.3 Ursprünglich (StA2Stat.Datensatz.LP)

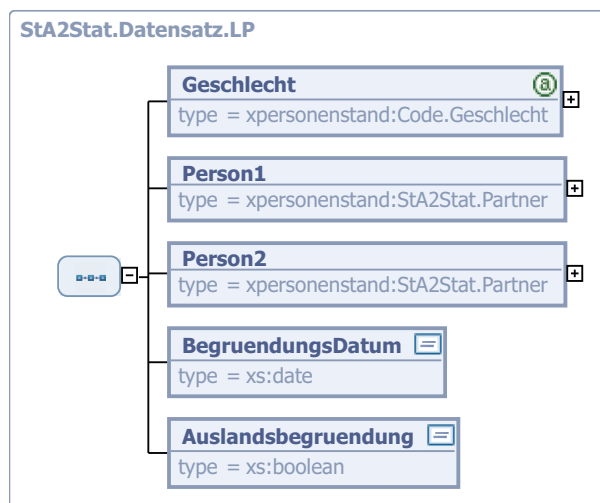
Hier wird im Rahmen einer Berichtigung einer Erstbeurkundung der ursprünglich an die Statistik mitgeteilte Datensatz übermittelt.

### 8.4.5.2 StA2Stat.Datensatz.LP

Typ: *StA2Stat.Datensatz.LP*

In diesem Container werden alle Daten zu einer Begründung einer Lebenspartnerschaft mitgeteilt.

Bild 8-17 StA2Stat.Datensatz.LP



Kindelemente von StA2Stat.Datensatz.LP				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Geschlecht	Code.Geschlecht	1	Schlüsseltabelle 001, siehe Abschnitt C.2 auf Seite 415.	
Person1	StA2Stat.Partner	1	<a href="#">Abschnitt 8.4.2.6</a>	292 *
Person2	StA2Stat.Partner	1	<a href="#">Abschnitt 8.4.2.6</a>	292 *
BegruendungsDatum	xs:date	1		
Auslandsbegrueung	xs:boolean	1		

#### 8.4.5.2.1 Geschlecht (Code.Geschlecht)

Hier wird das Geschlecht der Lebenspartnerschaft mitgeteilt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 001: *Geschlecht* auf [Seite 415](#).

#### 8.4.5.2.2 Person1 (StA2Stat.Partner)

Hier werden die Daten zu der Person 1 einer Lebenspartnerschaft mitgeteilt.

#### 8.4.5.2.3 Person2 (StA2Stat.Partner)

Hier werden die Daten zu der Person 2 einer Lebenspartnerschaft mitgeteilt.

#### 8.4.5.2.4 BegruendungsDatum (xs:date)

Hier wird das Datum der Begründung der Lebenspartnerschaft mitgeteilt.

#### 8.4.5.2.5 Auslandsbegrueung (xs:boolean)

Hier wird mitgeteilt, ob es sich um eine im Ausland begründete Lebenspartnerschaft handelt.

- True = Begründung der Lebenspartnerschaft im Ausland
- False = Begründung der Lebenspartnerschaft in Deutschland

## 8.4.6 Datentypen zur Darstellung von Sterbefällen

### 8.4.6.1 StA2Stat.Sterbefall

Typ: *StA2Stat.Sterbefall*

Dieser Container beinhaltet die Registereintragsidentifikation zu einem Sterbefall, den Datensatz zur Mitteilung eines Sterbefalls und den Datensatz zur Korrektur einer Sterbefallmitteilung. Eine Registereintragsidentifikation kann innerhalb einer Sammelnachricht nur ein Mal vorkommen.

Wenn es sich um eine Erstbeurkundung handelt, wird der Datensatz unter *Aktuell* mitgeteilt. Bei einer Korrektur zu einer Erstbeurkundung wird der berichtigte Datensatz unter *Aktuell* und der ursprüngliche Datensatz unter *Ursprünglich* mitgeteilt.

Bild 8-18 StA2Stat.Sterbefall



Kindelemente von <i>StA2Stat.Sterbefall</i>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Einzelfallidentifikator	Registereintragsidentifikation	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.3</a>	66 *
Aktuell	<i>StA2Stat.Datensatz.Sterbefall</i>	1	<a href="#">Abschnitt 8.4.6.2</a>	301 *
Urspruenglich	<i>StA2Stat.Datensatz.Sterbefall</i>	0..1	<a href="#">Abschnitt 8.4.6.2</a>	301 *

#### 8.4.6.1.1 Einzelfallidentifikator (Registereintragsidentifikation)

Hier wird die Registereintragsidentifikation als Einzelfallidentifikator für den Sterbefall mitgeteilt.

#### 8.4.6.1.2 Aktuell (*StA2Stat.Datensatz.Sterbefall*)

Hier wird im Rahmen einer Erstbeurkundung oder einer Berichtigung der aktuelle Datensatz an die Statistik mitgeteilt.

#### 8.4.6.1.3 Urspruenglich (*StA2Stat.Datensatz.Sterbefall*)

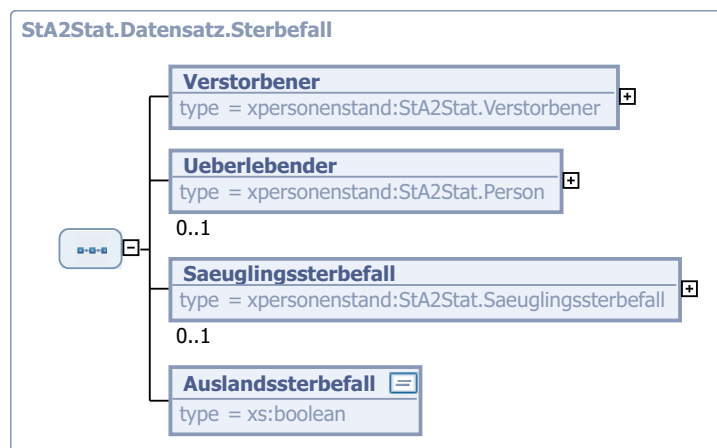
Hier wird im Rahmen einer Berichtigung einer Erstbeurkundung der ursprünglich an die Statistik mitgeteilte Datensatz übermittelt.

### 8.4.6.2 StA2Stat.Datensatz.Sterbefall

Typ: *StA2Stat.Datensatz.Sterbefall*

In diesem Container werden alle Daten zu einem Sterbefall mitgeteilt.

Bild 8-19 StA2Stat.Datensatz.Sterbefall



Kindelemente von StA2Stat.Datensatz.Sterbefall				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Verstorbener	StA2Stat.Verstorbener	1	<a href="#">Abschnitt 8.4.2.4</a>	286 *
Ueberlebender	StA2Stat.Person	0..1	<a href="#">Abschnitt 8.4.2.1</a>	281 *
Saeuglingssterbefall	StA2Stat.Saeuglingssterbefall	0..1	<a href="#">Abschnitt 8.4.6.3</a>	302 *
Auslandssterbefall	xs:boolean	1		

#### 8.4.6.2.1 Verstorbener (StA2Stat.Verstorbener)

Hier werden die Daten zum Verstorbenen mitgeteilt.

#### 8.4.6.2.2 Ueberlebender (StA2Stat.Person)

Hier werden die Daten zum überlebenden Ehegatten oder Lebenspartner mitgeteilt.

#### 8.4.6.2.3 Saeuglingssterbefall (StA2Stat.Saeuglingssterbefall)

Dieser Container wird mitgeteilt, wenn es sich um einen Säuglingssterbefall handelt. Kinder im ersten Lebensjahr werden als Säugling bezeichnet.

#### 8.4.6.2.4 Auslandssterbefall (xs:boolean)

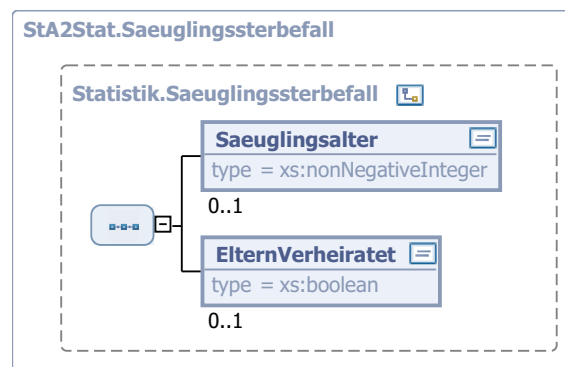
Hier wird mitgeteilt, ob es sich um einen Auslandssterbefall handelt.

### 8.4.6.3 StA2Stat.Saeuglingssterbefall

Typ: *StA2Stat.Saeuglingssterbefall*

Dieser Container enthält alle erforderlichen Daten zu einem Säuglingssterbefall.

Bild 8-20 StA2Stat.Saeuglingssterbefall



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps `Statistik.Saeuglingssterbefall` (siehe [Abschnitt 3.4.8 auf Seite 58](#)).

Kindelemente von <code>StA2Stat.Saeuglingssterbefall</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Saeuglingsalter	<code>xs:nonNegativeInteger</code>	0..1		
ElternVerheiratet	<code>xs:boolean</code>	0..1		

#### 8.4.6.3.1 Saeuglingsalter (`xs:nonNegativeInteger`)

Hier wird die Lebensdauer eines verstorbenen Säuglings bei einer Lebensdauer unter 24 Stunden in Stunden mitgeteilt. Bei älteren Kindern entfällt dieses Feld.

#### 8.4.6.3.2 ElternVerheiratet (`xs:boolean`)

Bei einem verstorbenen Kind (Säugling) enthält dieses Feld die Angabe, ob die Eltern des verstorbenen Säuglings miteinander verheiratet waren oder nicht; bei anderen Sterbefällen wird das Feld nicht übermittelt.

- `True` = Eltern miteinander verheiratet
- `False` = Eltern nicht miteinander verheiratet

## 8.5 Beurkundung von Geburten

Im Folgenden wird der Nachrichtenverkehr aus dem Bereich *“Beurkundung von Geburten”* betrachtet.

### 8.5.1 Mitteilung über die Beurkundung einer Geburt

Der Prozess beginnt, wenn das Standesamt die Geburt eines Kindes im Geburtenregister beurkundet hat. Das Standesamt sammelt alle Beurkundungen eines Monats und teilt sie nach Ablauf jedes Kalendermonats gesammelt gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 2 **BevStatG-E** den statistischen Landesämtern über die zentrale Adresse der Statistik mit. Die Mitteilung erfolgt sowohl bei Lebend- als auch bei Totgeburten; sie erfolgt auch bei auf Antrag nachbeurkundeten Geburten nach § 36 PStG.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an die Statistik, das in [Bild 8-2 auf Seite 276](#) dargestellt ist.

## 8.5.2 Mitteilung über eine Berichtigung einer Geburtsbeurkundung

Wird die Beurkundung einer Geburt zu einem späteren Zeitpunkt durch den Standesbeamten berichtigt, so ist diese Berichtigung gemäß § 47 Abs. 2 PStV ebenfalls den statistischen Landesämtern über die zentrale Adresse der Statistik mitzuteilen. Die elektronische Datenübermittlung erfolgt gemäß § 63 PStV. Sie erfolgt mit der nächsten monatlichen Sammelnachricht (siehe [Abschnitt 8.9 auf Seite 308](#)).

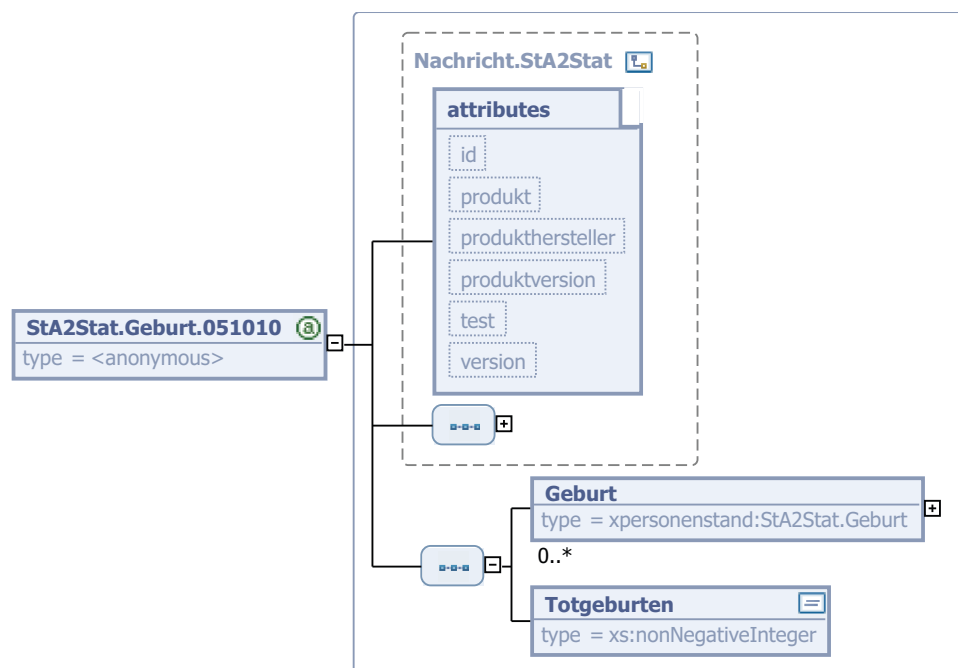
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an die Statistik, das in [Bild 8-2 auf Seite 276](#) dargestellt ist.

### 8.5.3 Sammelnachricht für Geburten

Nachricht: *StA2Stat.Geburt.051010*

Diese Sammelnachricht wird zur Mitteilung und Berichtigung von Geburten verwendet.

Bild 8-21 StA2Stat.Geburt.051010



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps *Nachricht.StA2Stat* (siehe [Abschnitt 8.4.1.1 auf Seite 277](#)).

Kindelemente von <i>StA2Stat.Geburt.051010</i>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Geburt	<i>StA2Stat.Geburt</i>	0..n	<a href="#">Abschnitt 8.4.3.1</a>	293 *
Totgeburten	<i>xs:nonNegativeInteger</i>	1		

#### 8.5.3.1 Geburt (*StA2Stat.Geburt*)

Hier werden alle Daten zu einer Geburt mitgeteilt.

#### 8.5.3.2 Totgeburten (*xs:nonNegativeInteger*)

Hier wird die Anzahl der in der Sammelnachricht enthaltenen Totgeburten mitgeteilt.



## 8.6 Beurkundung von Eheschließungen

Im Folgenden wird der Nachrichtenverkehr aus dem Bereich „*Eheschließung*“ betrachtet.

### 8.6.1 Mitteilung über die Beurkundung einer Eheschließung

Der Prozess beginnt, wenn das Standesamt die Beurkundung einer Eheschließung im Eheregister abgeschlossen hat. Das Standesamt sammelt alle Beurkundungen eines Monats und teilt sie nach Ablauf jedes Kalendermonats gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 1 **BevStatG-E** gesammelt den statistischen Landesämtern über die zentrale Stelle der Statistik mit. Die Mitteilung erfolgt auch bei auf Antrag nachbeurkundeten Eheschließungen nach § 34 PStG.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an die Statistik, das in [Bild 8-2 auf Seite 276](#) dargestellt ist.

### 8.6.2 Mitteilung über die Berichtigung der Beurkundung einer Eheschließung

Wird die Beurkundung einer Eheschließung zu einem späteren Zeitpunkt durch den Standesbeamten berichtigt, so ist diese Berichtigung gemäß § 47 Abs. 2 PStV ebenfalls den statistischen Landesämtern über die zentrale Adresse der Statistik mitzuteilen.

Die Mitteilung erfolgt durch elektronische Datenübermittlung gemäß § 63 PStV. Sie erfolgt mit der nächsten monatlichen Sammelnachricht (siehe [Abschnitt 8.9 auf Seite 308](#)).

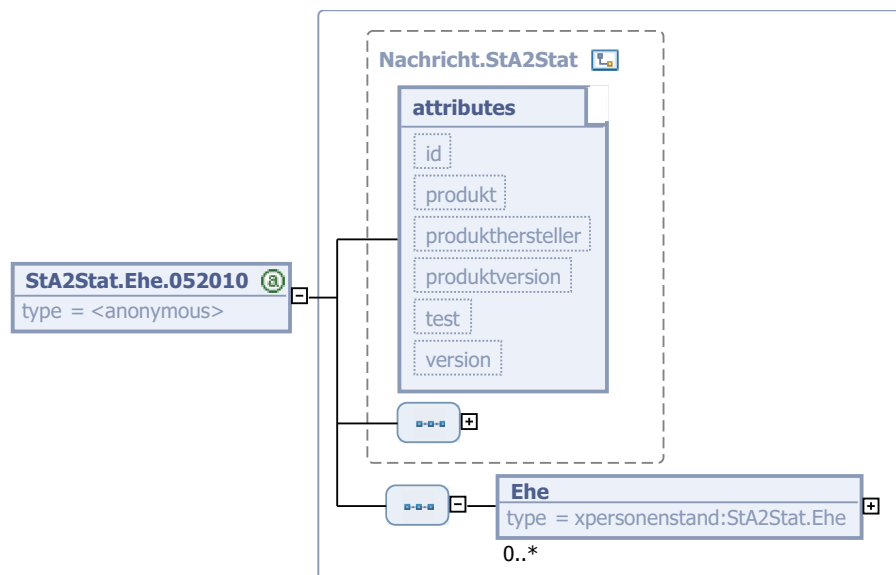
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an die Statistik, das in [Bild 8-2 auf Seite 276](#) dargestellt ist.

### 8.6.3 Sammelnachricht für Eheschließungen

Nachricht: *StA2Stat.Ehe.052010*

Diese Sammelnachricht wird zur Mitteilung und Berichtigung von Eheschließungen verwendet.

Bild 8-22 StA2Stat.Ehe.052010



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps *Nachricht.StA2Stat* (siehe [Abschnitt 8.4.1.1 auf Seite 277](#)).

Kindelement von StA2Stat.Ehe.052010				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Ehe	StA2Stat.Ehe	0..n	<a href="#">Abschnitt 8.4.4.1</a>	296 *

#### 8.6.3.1 Ehe (StA2Stat.Ehe)

Hier werden alle Daten zu einer Eheschließung mitgeteilt.

## 8.7 Beurkundung von Lebenspartnerschaften

Im Folgenden wird der Nachrichtenverkehr aus dem Bereich “*Lebenspartnerschaften*” betrachtet.

### 8.7.1 Mitteilung über die Begründung einer Lebenspartnerschaft

Der Prozess beginnt, wenn das Standesamt die Beurkundung über die Begründung einer Lebenspartnerschaft im Lebenspartnerschaftsregister abgeschlossen hat. Das Standesamt sammelt alle Beurkundungen eines Kalendermonats und teilt sie nach Ablauf jedes Kalendermonats gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 4 **BevStatG-E** gesammelt den statistischen Landesämtern über die zentralen Stelle der Statistik mit. Die Mitteilung erfolgt auch bei auf Antrag nachbeurkundeten Begründungen einer Lebenspartnerschaft nach § 35 PStG.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an die Statistik, das in [Bild 8-2 auf Seite 276](#) dargestellt ist.

### 8.7.2 Mitteilung über die Berichtigung der Beurkundung einer Lebenspartnerschaft

Wird die Beurkundung der Begründung einer Lebenspartnerschaft zu einem späteren Zeitpunkt durch den Standesbeamten berichtigt, so ist diese Berichtigung gemäß § 47 Abs. 2 PStV ebenfalls den statistischen Landesämtern über die zentrale Adresse der Statistik mitzuteilen.

Die elektronische Datenübermittlung erfolgt gemäß § 63 PStV. Sie erfolgt mit der nächsten monatlichen Sammelnachricht (siehe [Abschnitt 8.9 auf Seite 308](#)).

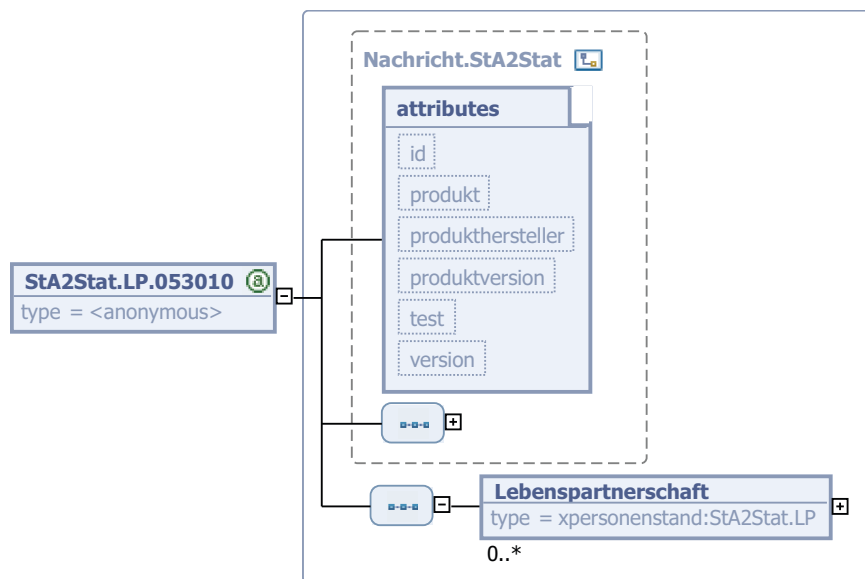
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an die Statistik, das in [Bild 8-2 auf Seite 276](#) dargestellt ist.

### 8.7.3 Sammelnachricht für die Begründung von Lebenspartnerschaften

*Nachricht: StA2Stat.LP.053010*

Diese Sammelnachricht wird zur Mitteilung und Berichtigung von Begründungen von Lebenspartnerschaften verwendet.

Bild 8-23 StA2Stat.LP.053010



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.StA2Stat` (siehe [Abschnitt 8.4.1.1 auf Seite 277](#)).

Kindelement von <code>StA2Stat.LP.053010</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Lebenspartnerschaft	<code>StA2Stat.LP</code>	0..n	<a href="#">Abschnitt 8.4.5.1</a>	299 *

### 8.7.3.1 Lebenspartnerschaft (StA2Stat.LP)

Hier werden alle Daten zu einer Lebenspartnerschaft mitgeteilt.

## 8.8 Beurkundung von Sterbefällen

Im Folgenden wird der Nachrichtenverkehr aus dem Bereich *“Beurkundung von Sterbefällen”* betrachtet.

### 8.8.1 Mitteilung über die Beurkundung eines Sterbefalls

Der Prozess beginnt, wenn der Standesbeamte den Tod eines Menschen im Sterberegister beurkundet hat. Das Standesamt sammelt alle Beurkundungen eines Monats und teilt sie nach Ablauf jedes Kalendermonats gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 3 **BevStatG-E** gesammelt den statistischen Landesämtern über die zentrale Stelle der Statistik mit. Die Mitteilung erfolgt auch bei auf Antrag nachbeurkundeten Sterbefällen nach § 36 PStG.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an die Statistik, das in [Bild 8-2 auf Seite 276](#) dargestellt ist.

### 8.8.2 Mitteilung über die Berichtigung der Beurkundung eines Sterbefalls

Wird die Beurkundung eines Sterbefalls zu einem späteren Zeitpunkt durch den Standesbeamten berichtigt, so ist diese Berichtigung gemäß § 47 Abs. 2 PStV ebenfalls den statistischen Landesämtern über die zentrale Adresse der Statistik mitzuteilen.

Die elektronische Datenübermittlung erfolgt gemäß § 63 PStV. Sie erfolgt mit der nächsten monatlichen Sammelnachricht (siehe [Abschnitt 8.9 auf Seite 308](#)).

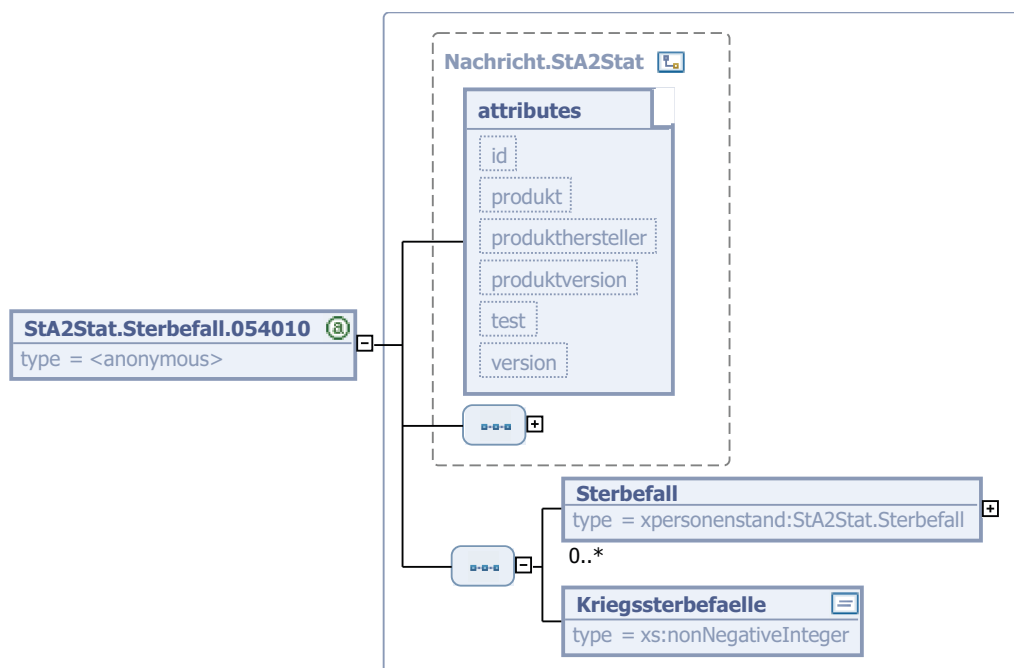
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an die Statistik, das in [Bild 8-2 auf Seite 276](#) dargestellt ist.

### 8.8.3 Sammelnachricht für Sterbefälle

Nachricht: *StA2Stat.Sterbefall.054010*

Diese Sammelnachricht wird zur Mitteilung und Berichtigung von Sterbefällen verwendet.

Bild 8-24 StA2Stat.Sterbefall.054010



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps *Nachricht.StA2Stat* (siehe [Abschnitt 8.4.1.1 auf Seite 277](#)).

Kindelemente von <i>StA2Stat.Sterbefall.054010</i>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Sterbefall	<i>StA2Stat.Sterbefall</i>	0..n	<a href="#">Abschnitt 8.4.6.1</a>	301 *
Kriegssterbefaelle	<i>xs:nonNegativeInteger</i>	1		

#### 8.8.3.1 Sterbefall (*StA2Stat.Sterbefall*)

Hier werden alle Daten zu einem Sterbefall mitgeteilt.

#### 8.8.3.2 Kriegssterbefaelle (*xs:nonNegativeInteger*)

Hier wird die Summe der Kriegssterbefälle innerhalb dieser Nachricht mitgeteilt. Unter Kriegssterbefälle sind die von der Deutschen Dienststelle für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen von Gefallenen der ehemaligen deutschen Wehrmacht (WAS) angezeigten Sterbefälle zu verstehen.

## 8.9 Berichtigungen

Im Folgenden wird der Nachrichtenverkehr aus dem Bereich der Berichtigungen betrachtet. Strukturen zur Berichtigung von bereits versendeten Mitteilungen sind in allen Sammelnachrichten für an die Statistik enthalten. Jede Sammelnachricht enthält im Normalfall mehrere *Einzelfälle*. Jeder Einzelfall hat

durch den *Einzelfallidentifikator* eine eindeutige Identifikation, die innerhalb einer Sammelnachricht nur einmal vorkommen darf. Bei Erstmitteilungen enthält der *Einzelfall* nur einen *Datensatz*, der die aktuelle Mitteilung enthält. Bei Berichtigungen enthält der *Einzelfall* zwei *Datensätze*, den ursprünglich übermittelten (falschen) *Datensatz* und den aktuell (berichtigten) *Datensatz*. Ein *Einzelfallidentifikator* ist innerhalb einer Sammelnachricht eindeutig. Für eine zwischengespeicherte Erstmitteilung, die anschließend korrigiert wird und zuvor in keiner Sammelnachricht versandt wurde, wird direkt die zwischengespeicherte Erstmitteilung korrigiert und nur die korrigierte Nachricht als Erstmitteilung versandt.

Bei der Auswertung der Sammelnachrichten durch die Statistischen Landesämter sind diese so in der Lage Berichtigungen in ihre Datenhaltung zu übernehmen.

Die Detailinformationen zu Berichtigungen sind in den jeweiligen Abschnitten der betreffenden Sammelnachricht dokumentiert:

- Mitteilung über eine Berichtigung einer Geburtsbeurkundung (siehe [Abschnitt 8.5.2 auf Seite 304](#))
- Mitteilung über die Berichtigung der Beurkundung einer Eheschließung (siehe [Abschnitt 8.6.2 auf Seite 305](#))
- Mitteilung über die Berichtigung der Beurkundung einer Lebenspartnerschaft (siehe [Abschnitt 8.7.2 auf Seite 306](#))
- Mitteilung über die Berichtigung der Beurkundung eines Sterbefalls (siehe [Abschnitt 8.8.2 auf Seite 307](#))

## 8.10 Veröffentlichungshistorie

### 8.10.1 Version 1.41

Im Rahmen des Betriebs des Standards hat sich auf der Grundlage von Änderungsanträgen zu diesem Kapitel folgender Änderungsbedarf an den Inhalten dieses Kapitels ergeben:

- CR 2010-030: Die Registereintragsidentifikationen wurden um das Attribut Behoerdenname vom Typ **Behoerdenbezeichnung** erweitert (siehe [Abschnitt 3.7.1 auf Seite 102](#)).

### 8.10.2 Version 1.40

Im Rahmen des Betriebs des Standards hat sich auf der Grundlage von Änderungsanträgen zu dem Kapitel folgender Änderungsbedarf an den Inhalten dieses Kapitels ergeben:

- CR 2010-011: In die Datentypen **StA2Stat.Mutter**, **StA2Stat.Vater**, **StA2Stat.Verstorbener** und **StA2Stat.Person** wurden die Datenfelder **Geburtsort** und **Geburtsstaat** eingefügt. Die Dokumentation des Attributs **Familienstand** des Datentyps **StA2Stat.Verstorbener** wurde angepasst.
- CR 2010-010: Der Datentyp **String** wurde durch den Datentyp **String.Latin** ersetzt.
- CR 2009-005: Für das Attribut **Totgeburt** in dem Datentyp **StA2Stat.Kind** wurde die Dokumentation verändert und die Kardinalität auf 0..1 geändert (siehe [Abschnitt 8.4.2.5.5 auf Seite 291](#)).

Im Rahmen der Modellierung von Kapitel 11 "Datenübermittlung im Zusammenhang mit Anzeigen" wurden folgende Änderungen notwendig.

- Die folgenden bisher in diesem Kapitel verwendeten Datentypen werden wie beschrieben von Datentypen aus dem "Informationsmodell" abgeleitet.
  - **StA2Stat.Person** wird von **Statistik.Person** abgeleitet.
  - **StA2Stat.Kind** wird von **Statistik.Kind** abgeleitet.
  - **StA2Stat.Mutter** wird von **Statistik.Mutter** abgeleitet.
  - **StA2Stat.Vater** wird von **Statistik.Vater** abgeleitet.
  - **StA2Stat.Mehrlingsgeburt** wird von **Statistik.Mehrlingsgeburt** abgeleitet.
  - **StA2Stat.Partner** wird von **Statistik.Partner** abgeleitet.
  - **StA2Stat.Verstorbener** wird von **Statistik.Verstorbener** abgeleitet.
  - **StA2Stat.Anschrift** wird von **Statistik.Anschrift** abgeleitet.

- 
- `StA2Stat.Anschrift.Ausland` wird von `Statistik.Anschrift.Ausland` **abgeleitet**.
  - `StA2Stat.Anschrift.Stadtstaat` wird von `Statistik.Anschrift.Stadtstaat` **abgeleitet**.
  - `StA2Stat.Anschrift.Standard` wird von `Statistik.Anschrift.Standard` **abgeleitet**.
  - Datentypen zur Abbildung von Religionszugehörigkeiten und Staatszugehörigkeiten wurden durch Datentypen mit gleicher Funktion aus dem Informationsmodell ersetzt.
    - `StA2Stat.Religionszugehoerigkeit` wurde durch `code.Religionszugehoerigkeit` **ersetzt**
    - `StA2Stat.Staatsangehoerigkeit` wurde durch `code.Staatsangehoerigkeit` **ersetzt**.

### 8.10.3 Version 1.30

Im Rahmen des Betriebs des Standards hat sich auf der Grundlage von Änderungsanträgen zu dem Kapitel folgender Änderungsbedarf an den Inhalten dieses Kapitels ergeben:

- CR 2009-028: Die Klasse **Nachrichtenkopf.StA2Stat** wurde durch die Klasse **Nachrichtenkopf** ersetzt (siehe [Abschnitt 3.6.15 auf Seite 79](#)).
- CR 2009-022: Die Klasse **StA2Stat.Standesamt** wurde entfernt und durch die Klasse **StA2Stat.Behoerde** (siehe [Abschnitt 8.4.1.2 auf Seite 279](#)) ersetzt. Die **Standesamtsnummer** wird als **Behoerdenkennung** angegeben. Der Nachrichtenkopf sowie dessen Dokumentation wurden entsprechend angepasst.

### 8.10.4 Version 1.20

In der Version 1.20 wurde dieses Kapitel initial in die XPersonenstand-Spezifikation aufgenommen.

## 9. DATENÜBERMITTLUNGEN VON STANDESÄMTERN AN DAS ZENTRALE TESTAMENTSREGISTER

---

### 9.1 Ausgangssituation und Zielsetzung

#### 9.1.1 Derzeitiger Prozess als Ausgangssituation (Stand Januar 2010)

Erhält das Standesamt die Mitteilung, dass eine Person, deren Geburt er beurkundet hat, vor einem Notar ein Testament oder einen Erbvertrag errichtet hat oder dass eine Verfügung von Todes wegen in besondere amtliche Verwahrung oder zu den Nachlassakten genommen worden ist, so ist diese Mitteilung (Verwahrungsnachricht) in der rechten oberen Ecke mit einer fortlaufenden Nummer zu versehen. Dieselbe Nummer wird am unteren Rande des Geburtseintrags des Erblassers an der inneren Ecke vermerkt.

Erhält das Standesamt weitere Verwahrungsnachrichten, die denselben Geburtseintrag betreffen, so sind sie mit der ersten Nachricht durch Heftung am unteren Rande fest zu verbinden. Sie erhalten keine besondere Nummer. Der Vermerk am unteren Rande des Geburtseintrags bleibt unverändert.

Stellt das Standesamt bei der Eintragung eines Hinweises über den Tod, die Todeserklärung oder die gerichtliche Feststellung der Todeszeit einer Person fest, dass eine Verwahrungsnachricht vorliegt, so ist dem Absender der Nachricht gemäß § 42 PStV unverzüglich schriftlich mitzuteilen, dass der Erblasser verstorben, für tot erklärt oder dass seine Todeszeit gerichtlich festgestellt ist. Diese Mitteilung soll außer den Angaben, die sich aus der Sterbeurkunde ergeben, den letzten Wohnort (Ort, Straße, Hausnummer) des Verstorbenen und, soweit bekannt, den Namen und die Anschrift eines nahen Angehörigen (Ehegatten, Kindes) sowie die in der Verwahrungsnachricht genannte Nummer des Verwahrungsbuches enthalten. Die Mitteilung ist vom Standesbeamten zu unterschreiben und mit dem Dienstsiegel zu versehen.

#### 9.1.2 Zukünftiger Prozess als Zielsetzung (Gesetzesänderung zum 01.01.2012)

Die Bundesnotarkammer beabsichtigt den Aufbau eines Zentralen Testamentsregisters (ZTR), um das derzeitige Mitteilungssystem in Nachlasssachen einfacher, effizienter und sicherer zu gestalten. Dazu soll in einem ersten Schritt die Aufgabe des Amtsgerichts Schöneberg in Berlin, die Verwaltung der Hauptkartei für Testamente, auf das ZTR übertragen werden. Nach elektronischer Erfassung der Daten werden die bei den Standesämtern geführten Testamentsverzeichnisse an das ZTR übergeben und ebenfalls elektronisch erfasst. In Folge dessen können die bisher papiergebundenen Mitteilungen zum bzw. vom Standesamt künftig ausschließlich elektronisch erfolgen und bearbeitet werden.

Im Todesfall übermittelt das Standesamt, das einen Sterbefall beurkundet hat, immer eine Mitteilung an das ZTR. Diese Benachrichtigung erfolgt in Form einer weiteren Mitteilung, die inhaltlich mit der (heutigen) Nachricht an das Geburtsstandesamt des Verstorbenen zu vergleichen ist.

Wird im ZTR ein Eintrag gefunden, werden ebenfalls automatisiert durch das ZTR Mitteilungen an das zuständige Nachlassgericht und die verwahrende Stelle ausgelöst.

Sind die Verwahrungsnachrichten der Standesämter an das ZTR abgegeben (beim Standesamt Dortmund sind dies ca. 300 Aktenordner), erfolgen aus dem Geburtenregister nach Tod des Erblassers keine Benachrichtigungen mehr; im Gegenzug werden künftig keine Mitteilungen mehr an die Geburtsstandesämter über eine erbrechtliche Verfügung von Todeswegen erfolgen. Die Verwahrungsnachrichten werden ausschließlich an das ZTR übersandt und von diesem verwaltet.

Neu ist, dass sich weitere Mitteilungspflichten durch die Standesämter an das ZTR ergeben. Während bisher nur nach der Beurkundung eines Sterbefalls die Mitteilung zum Testamentsverzeichnis erfolgte, werden künftig auch nach bestimmten Fortführungen in Personenstandsregistern Mitteilungen ausgelöst. Erhält ein deutsches Standesamt eine Nachricht über einen im Ausland beurkundeten Sterbefall, hat es nach Eintragung der Folgebeurkundung über den Sterbefall in das Ehe- oder Lebenspartnerschaftsregister des Verstorbenen eine Mitteilung an das ZTR zu senden.

Die gleiche Verpflichtung hat das Standesamt, das den Hinweis über den Tod einer im Ausland verstorbenen Person in das Geburtenregister einträgt.

Für das beabsichtigte Vorhaben wird derzeit vonseiten der Bundesnotarkammer eine Ergänzung der §§ 58, 59 und 60 PStV angestrebt. Damit wird die gesetzliche Grundlage für eine Übermittlung in XPersonenstand geschaffen.

### 9.1.3 Datenübermittlung

Nach § 63 Abs. 2 PStV erfolgt die elektronische Übermittlung von Daten zwischen den Standesämtern durch strukturierte Datensätze. Hierfür sind das Datenaustauschformat XPersonenstand und das Übertragungsprotokoll OSCI-Transport in der vom BMI im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemachten jeweils gültigen Fassung zugrunde zu legen. Diese Art der Datenübermittlung ist auch für die Sterbefallmitteilungen an das Zentrale Testamentsregister möglich.

### 9.1.4 Fazit

Aus den genannten Gründen wird auf die Modellierung von Nachrichten aus dem heutigen Prozess verzichtet und stattdessen der zukünftige Prozess betrachtet und die entsprechende Mitteilung aus den Personenstandsregistern an das ZTR modelliert. Damit wird gewährleistet, dass zeitnah mit Einrichtung des ZTR eine medienbruchfreie Kommunikation zwischen Standesämtern und dem ZTR erfolgen kann.

## 9.2 Übersicht über den Ablauf

Nach Beurkundung des Sterbefalls einer über 16 Jahre alten Person beim Standesamt wird eine entsprechende Nachricht an das ZTR gesandt. Wurde eine Todeserklärung oder die gerichtliche Feststellung der Todeszeit in die Sammlung für Todeserklärungen beim Standesamt I in Berlin aufgenommen, so wird dem ZTR ebenfalls eine Nachricht übermittelt.

Das Gleiche gilt, wenn das Standesamt eine Folgebeurkundung in ein Ehe- oder Lebenspartnerschaftsregister oder einen Hinweis in ein Geburtenregister über einen Sterbefall im Ausland einträgt. Dabei werden aus Gründen der Rechtssicherheit redundante Nachrichten in Kauf genommen.

Für die Struktur der zu modellierenden Übertragung von Nachrichten (Mitteilungen) ergibt sich der in [Bild 9-1 auf Seite 312](#) dargestellte Use Case.

Bild 9-1 Mitteilungen von Standesämtern an das ZTR (Übersicht)

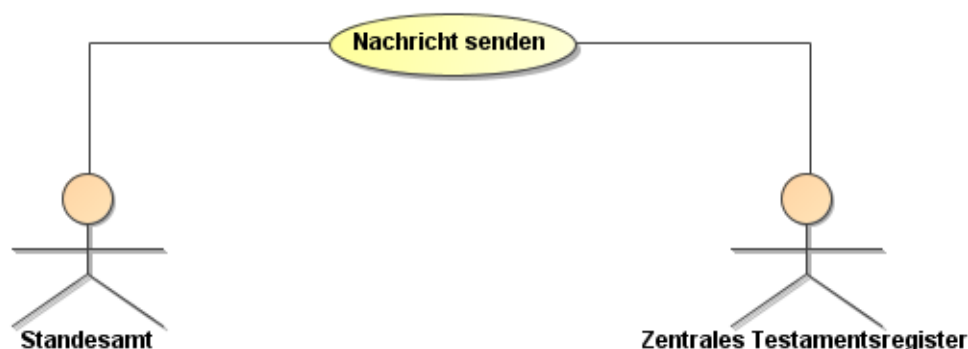
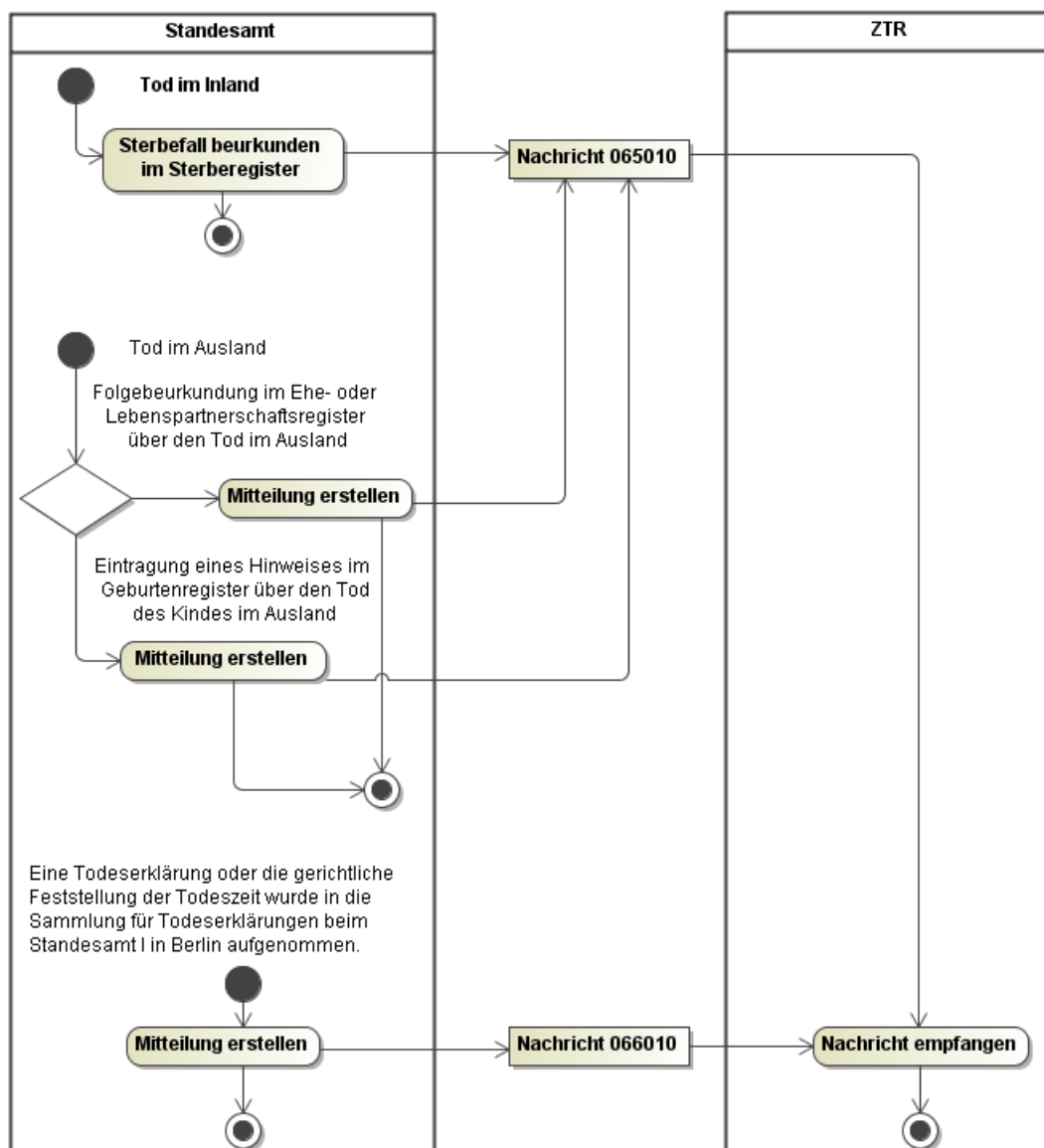




Bild 9-2 Allgemeines Prozessmodell Datenübermittlung vom Standesamt an das ZTR



## 9.3 Übersicht über die Nachrichten

Die Nachrichten in diesem Kapitel bilden in ihrer Gesamtheit die sechste Nachrichten-Hauptgruppe und befinden sich daher in dem Nummernkreis 06XXXX.

Die Nachrichtennummerierung erfolgt analog der Nummerierung der Datenübermittlung zwischen Standesämtern z.B.: **registerübergreifende Mitteilungen(065XXX)** und **Todeserklärung(066XXX)**.

In der folgenden Tabelle sind die Titel aller Nachrichten aus dem Bereich der Datenübermittlung von Standesämtern an das ZTR dargestellt.

Nachrichten an das ZTR		
Nachrichtenname	Untergruppe	Nachricht
Mitteilung über einen beurkundeten Sterbefall	Registerübergreifend	<a href="#">Abschnitt 9.9.1.1 auf Seite 319</a>

Nachrichten an das ZTR		
Nachrichtenname	Untergruppe	Nachricht
Mitteilung über eine Aufnahme eines Beschlusses in die Sammlung für Todeserklärungen	Todeserklärung	<a href="#">Abschnitt 9.8.2.1 auf Seite 318</a>

## 9.4 Datentypen

In diesem Abschnitt werden die Datentypen beschrieben, die nur im Kontext der Datenübermittlung von Standesämtern an das ZTR relevant sind.

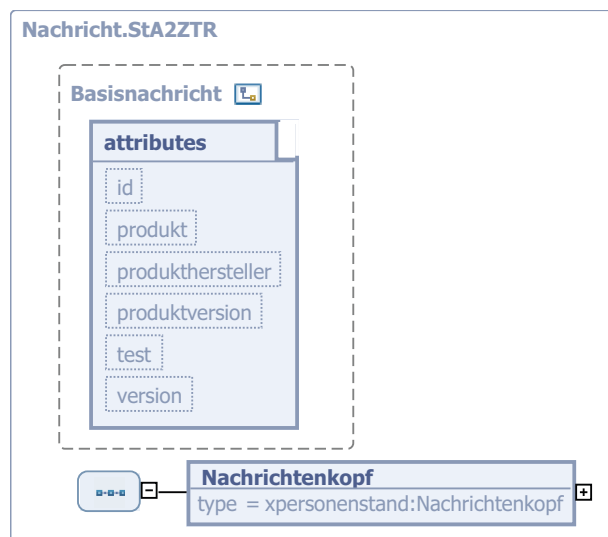
### 9.4.1 Sonstige Datentypen

#### 9.4.1.1 Nachricht.StA2ZTR

Typ: *Nachricht.StA2ZTR*

Dies ist der abstrakte, allgemeine Teil einer Nachricht vom Standesamt an das ZTR.

Bild 9-3 Nachricht.StA2ZTR



Dieser Typ ist eine Erweiterung des Basistyps **Basisnachricht** (siehe [Abschnitt 3.6.14 auf Seite 78](#)).

Kindelement von Nachricht.StA2ZTR				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Nachrichtenkopf	<b>Nachrichtenkopf</b>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.15</a>	79 *

##### 9.4.1.1.1 Nachrichtenkopf (Nachrichtenkopf)

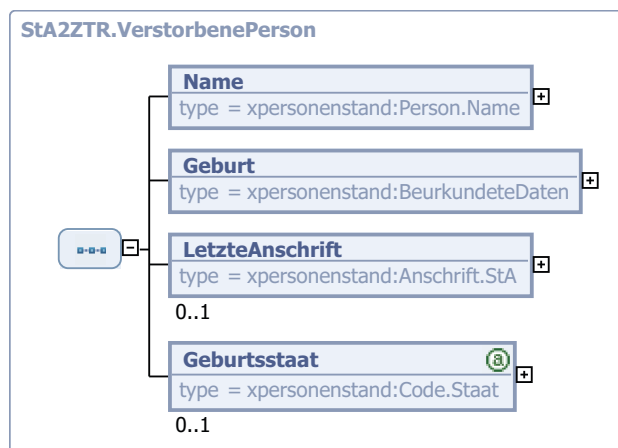
Nachrichtenkopf zur Kommunikation mit dem ZTR.

#### 9.4.1.2 StA2ZTR.VerstorbenePerson

Typ: *StA2ZTR.VerstorbenePerson*

In diesem Datentyp sind alle Informationen zu der verstorbenen Person zusammengefasst.

Bild 9-4 StA2ZTR.VerstorbenePerson



Kindelemente von StA2ZTR.VerstorbenePerson				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Name	Person.Name	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *
Geburt	BeurkundeteDaten	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.8</a>	72 *
LetzteAnschrift	Anschrift.StA	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.2.2</a>	34 *
Geburtsstaat	Code.Staat	0..1	Schlüsseltabelle 004, siehe <a href="#">Abschnitt C.4 auf Seite 417</a> .	

#### 9.4.1.2.1 Name (Person.Name)

Hier wird der Name der verstorbenen Person mitgeteilt.

#### 9.4.1.2.2 Geburt (BeurkundeteDaten)

Hier werden die Informationen zu der Geburt der verstorbenen Person mitgeteilt.

#### 9.4.1.2.3 LetzteAnschrift (Anschrift.StA)

Hier wird, sofern sie bekannt ist, die Anschrift der letzten Hauptwohnung des Verstorbenen mitgeteilt, um das zuständige Nachlassgericht zu ermitteln.

#### 9.4.1.2.4 Geburtsstaat (Code.Staat)

Staat der Geburt, wenn der Verstorbene im Ausland geboren wurde.

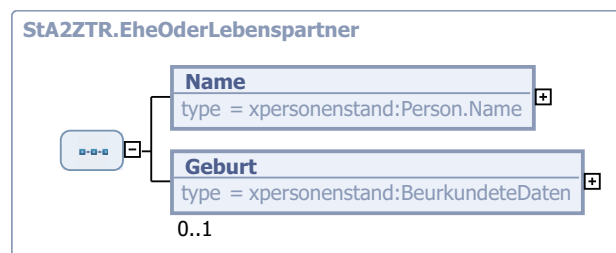
Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 004: *Staat* auf [Seite 417](#).

### 9.4.1.3 StA2ZTR.EheOderLebenspartner

Typ: *StA2ZTR.EheOderLebenspartner*

Dieser Datentyp enthält alle Informationen zum Ehegatten oder Lebenspartner der verstorbenen Person.

Bild 9-5 StA2ZTR.EheOderLebenspartner



Kindelemente von StA2ZTR.EheOderLebenspartner				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Name	Person.Name	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *
Geburt	BeurkundeteDaten	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.8</a>	72 *

#### 9.4.1.3.1 Name (Person.Name)

Hier wird der Name des Ehegatten oder Lebenspartners der verstorbenen Person mitgeteilt.

#### 9.4.1.3.2 Geburt (BeurkundeteDaten)

Sofern bekannt, werden hier die Daten zur Geburt des Ehegatten oder Lebenspartners der verstorbenen Person mitgeteilt.

## 9.5 Mitteilung von Sterbefällen nach Eintragung im Geburtenregister

Im Folgenden wird der Nachrichtenverkehr aus dem Bereich *“Eintragung von Sterbefällen im Geburtenregister”* betrachtet.

### 9.5.1 Mitteilung eines nicht in Deutschland beurkundeten Sterbefalls

Der Prozess beginnt, wenn dem Standesamt zu einem von ihm geführten Geburtenregister eine ausländische Sterbeurkunde zugeht und der Tod dieser Person in kein deutsches Ehe- oder Lebenspartnerschaftsregister einzutragen ist. Gemäß § 28 Abs. 4 Nr. 3 PStG ist der Tod der Person als Hinweis ins Geburtenregister einzutragen. Gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 2 PStV ist, da der Sterbefall im Ausland beurkundet wurde, eine Mitteilung über den Tod der Person an das Zentrale Testamentsregister zu machen. Dabei sind so weit wie möglich dieselben Angaben mitzuteilen, die ein Standesamt nach der Beurkundung eines Sterbefalls mitteilt. Die Angaben über den Ehegatten oder Lebenspartner werden nicht mitgeteilt.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an das ZTR, das in [Bild 9-2 auf Seite 313](#) dargestellt ist.

Für diese Nachricht wird eine Mitteilung vom Typ StA2ZTR.Sterbefall.065010 (siehe [Abschnitt 9.9.1 auf Seite 319](#)) verwendet.

## 9.6 Mitteilung von Sterbefällen nach Eintragung im Eheregister

Im Folgenden wird der Nachrichtenverkehr aus dem Bereich *“Eintragung von Sterbefällen im Eheregister”* betrachtet.

### 9.6.1 Mitteilung eines nicht in Deutschland beurkundeten Sterbefalls

Der Prozess beginnt, wenn dem Standesamt zu einem von ihm geführten Eheregister eine ausländische Sterbeurkunde zugeht. Gemäß § 16 Abs. 1 PStG ist eine Folgebeurkundung über den Tod des Ehegatten ins Eheregister einzutragen. Gemäß § 58 Abs. 4 PStV ist, da der Sterbefall im Ausland beurkundet

wurde, eine Mitteilung über den Tod der Person an das Zentrale Testamentsregister zu machen. Dabei sind so weit wie möglich dieselben Angaben mitzuteilen, die ein Standesamt nach der Beurkundung eines Sterbefalls mitteilt.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an das ZTR, das in [Bild 9-2 auf Seite 313](#) dargestellt ist.

Für diese Nachricht wird eine Mitteilung vom Typ StA2ZTR.Sterbefall.065010 (siehe [Abschnitt 9.9.1 auf Seite 319](#)) verwendet.

## 9.7 Mitteilung von Sterbefällen nach Eintragung im Lebenspartnerschaftsregister

Im Folgenden wird der Nachrichtenverkehr aus dem Bereich *“Eintragung von Sterbefällen im Lebenspartnerschaftsregister”* betrachtet.

### 9.7.1 Mitteilung eines nicht in Deutschland beurkundeten Sterbefalls

Der Prozess beginnt, wenn dem Standesamt zu einem von ihm geführten Lebenspartnerschaftsregister eine ausländische Sterbeurkunde zugeht. Gemäß § 17 i.V.m. § 16 Abs. 1 PStG ist eine Folgebeurkundung über den Tod des Lebenspartners ins Lebenspartnerschaftsregister einzutragen. Gemäß § 59 Abs. 4 PStV ist, da der Sterbefall im Ausland beurkundet wurde, eine Mitteilung über den Tod der Person an das Zentrale Testamentsregister zu machen. Dabei sind so weit wie möglich dieselben Angaben mitzuteilen, die ein Standesamt nach der Beurkundung eines Sterbefalls mitteilt.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an das ZTR, das in [Bild 9-2 auf Seite 313](#) dargestellt ist.

Für diese Nachricht wird eine Mitteilung vom Typ StA2ZTR.Sterbefall.065010 (siehe [Abschnitt 9.9.1 auf Seite 319](#)) verwendet.

## 9.8 Mitteilung von Sterbefällen nach Beurkundung im Sterberegister bzw. nach Aufnahme eines Beschlusses in die Sammlung für Todeserklärungen

Im Folgenden wird der Nachrichtenverkehr aus dem Bereich *“Eintragung von Sterbefällen”* betrachtet.

### 9.8.1 Mitteilung über die Beurkundung eines Sterbefalls

Der Prozess beginnt, wenn der Tod einer Person im Sterberegister beurkundet wurde. Das Standesamt teilt dies dem ZTR nach § 60 Abs. 1 PStV mit.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an das ZTR, das in [Bild 9-2 auf Seite 313](#) dargestellt ist.

Für diese Nachricht wird eine Mitteilung vom Typ StA2ZTR.Sterbefall.065010 (siehe [Abschnitt 9.9.1 auf Seite 319](#)) verwendet.

### 9.8.2 Mitteilung über eine Aufnahme eines Beschlusses in die Sammlung für Todeserklärungen

Der Prozess beginnt, wenn der Beschluss über eine Todeserklärung in die Sammlung für Todeserklärungen beim Standesamt I in Berlin aufgenommen wurde. Das Standesamt teilt dies dem ZTR nach § 60 Abs. 2 PStV mit.

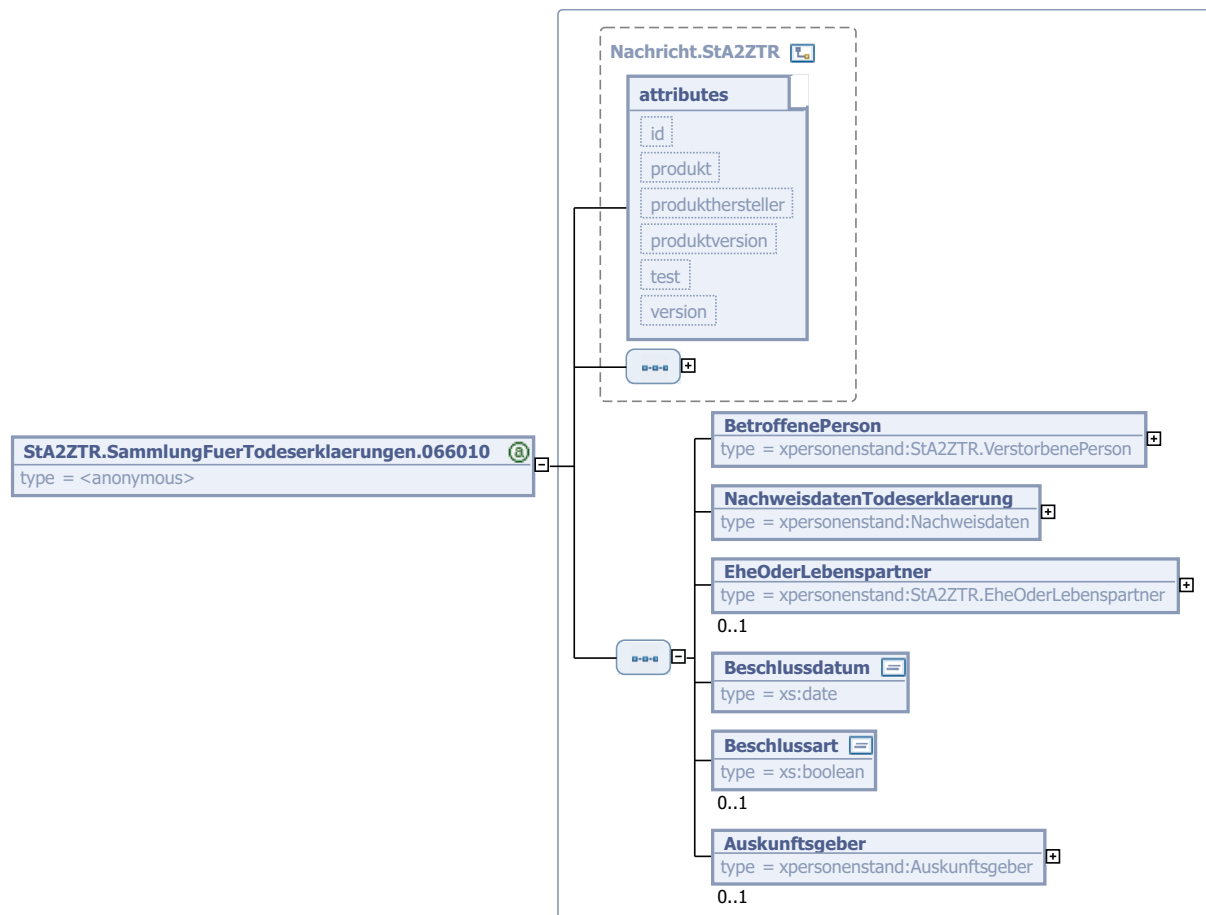
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an das ZTR, das in [Bild 9-2 auf Seite 313](#) dargestellt ist.

### 9.8.2.1 Mitteilung über eine Aufnahme eines Beschlusses in die Sammlung für Todeserklärungen

Nachricht: *StA2ZTR.SammlungFuerTodeserklarungen.066010*

Diese Nachricht enthält die Informationen über die Aufnahme eines Beschlusses in die Sammlung für Todeserklärungen, die das Standesamt dem ZTR mitteilt.

Bild 9-6 StA2ZTR.SammlungFuerTodeserklarungen.066010



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps *Nachricht.StA2ZTR* (siehe [Abschnitt 9.4.1.1 auf Seite 314](#)).

Kindelemente von <i>StA2ZTR.SammlungFuerTodeserklarungen.066010</i>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
BetroffenePerson	<i>StA2ZTR.VerstorbenePerson</i>	1	<a href="#">Abschnitt 9.4.1.2</a>	314 *
NachweisdatenTodeserklarung	<i>Nachweisdaten</i>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.10</a>	73 *
EheOderLebenspartner	<i>StA2ZTR.EheOderLebenspartner</i>	0..1	<a href="#">Abschnitt 9.4.1.3</a>	315 *
Beschlussdatum	<i>xs:date</i>	1		
Beschlussart	<i>xs:boolean</i>	0..1		
Auskunftsggeber	<i>Auskunftsggeber</i>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.11</a>	74 *

**9.8.2.1.1 BetroffenePerson (StA2ZTR.VerstorbenePerson)**

Hier werden die Informationen zu der betroffenen Person mitgeteilt.

**9.8.2.1.2 NachweisdatenTodeserklaerung (Nachweisdaten)**

Hier werden die Nachweisdaten über die Todeserklärung oder die gerichtliche Feststellung der Todeszeit mitgeteilt.

Das **Wirksamkeitsdatum** in diesen Nachweisdaten ist der vom Gericht festgestellte Todestag.

Behördenname und Aktenzeichen sind immer mitzuteilen.

**9.8.2.1.3 EheOderLebenspartner (StA2ZTR.EheOderLebenspartner)**

Hier werden die Angaben zum Ehe- oder Lebenspartner des Verstorbenen mitgeteilt.

**9.8.2.1.4 Beschlussdatum (xs:date)**

Hier wird das Beschlussdatum des Gerichts mitgeteilt.

**9.8.2.1.5 Beschlussart (xs:boolean)**

Es wird **True** übermittelt, wenn der Verstorbene für tot erklärt war. Es wird **False** übermittelt, wenn die Todeszeit gerichtlich festgesetzt wurde.

**9.8.2.1.6 Auskunftsggeber (Auskunftsggeber)**

Sofern bekannt, wird der Auskunftsggeber mitgeteilt. Dieser ist erforderlich, um Nachfragen der Nachlassgerichte bei den Standesämtern zu reduzieren.

## 9.9 Registerübergreifende Mitteilungen

Im Folgenden wird der Nachrichtenverkehr betrachtet, der registerübergreifend erfolgt. Dies sind Mitteilungen aufgrund von Beurkundungen eines Sterbefalls im Sterberegister sowie im Ausland und eines anschließenden Eintrags im Geburts-, Ehe- oder Lebenspartnerschaftsregister.

### 9.9.1 Mitteilung über einen im Ausland beurkundeten Sterbefall

Mit der im Folgenden beschriebenen Nachricht, teilt das Standesamt die Beurkundung eines Sterbefalls im Sterberegister sowie den Eintrag eines im Ausland eingetretenen Sterbefalls dem ZTR mit.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen an das ZTR, das in [Bild 9-2 auf Seite 313](#) dargestellt ist.

Diese Mitteilung spielt eine Rolle in den folgenden Fällen:

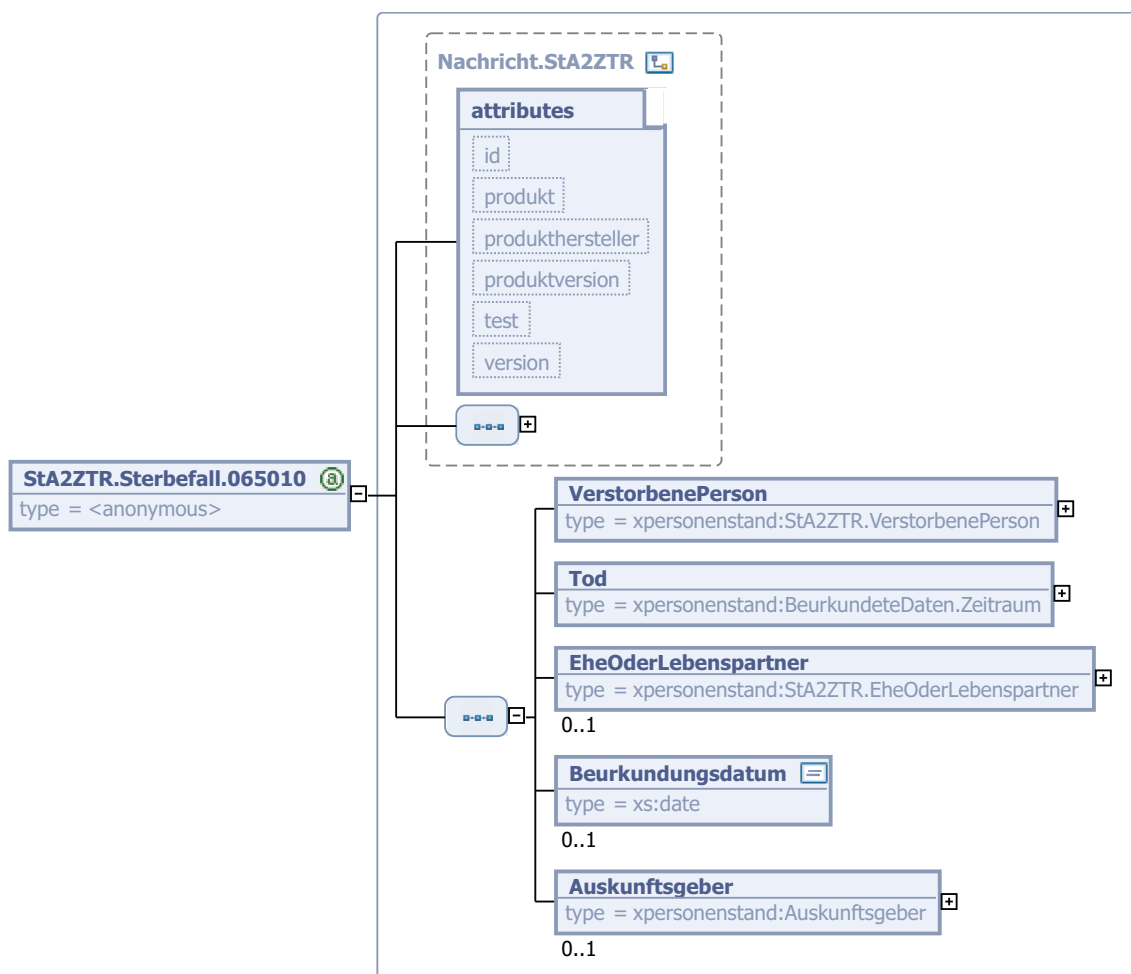
- Beurkundung eines Sterbefalls im Sterberegister (siehe [Abschnitt 9.8.1 auf Seite 317](#))
- Eintrag eines Hinweises im Geburtenregister zum Sterbefall im Ausland (siehe [Abschnitt 9.5.1 auf Seite 316](#))
- Beurkundung eines Sterbefalls im Ausland mit anschließendem Eintrag ins Eheregister (siehe [Abschnitt 9.6.1 auf Seite 316](#))
- Beurkundung eines Sterbefalls im Ausland mit anschließendem Eintrag ins Lebenspartnerschaftsregister (siehe [Abschnitt 9.7.1 auf Seite 317](#))

#### 9.9.1.1 Mitteilung über einen beurkundeten Sterbefall

*Nachricht: StA2ZTR.Sterbefall1.065010*

Diese Nachricht enthält die Informationen, die das Standesamt nach Beurkundung eines Sterbefalls im Sterberegister dem ZTR mitteilt. Bei einem Sterbefall im Ausland wird diese Nachricht ebenso nach Beurkundung des Sterbefalls im Ehe- oder Lebenspartnerschaftsregister bzw. nach dem Eintrag des Sterbefalls als Hinweis in das Geburtsregister als Mitteilung an das ZTR verwendet.

Bild 9-7 StA2ZTR.Sterbefall.065010



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.StA2ZTR** (siehe [Abschnitt 9.4.1.1 auf Seite 314](#)).

Kindelemente von StA2ZTR.Sterbefall.065010				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
VerstorbenePerson	StA2ZTR.VerstorbenePerson	1	<a href="#">Abschnitt 9.4.1.2</a>	314 *
Tod	BeurkundeteDaten.Zeitraum	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.9</a>	73 *
EheOderLebenspartner	StA2ZTR.EheOderLebenspartner	0..1	<a href="#">Abschnitt 9.4.1.3</a>	315 *
Beurkundungsdatum	xs:date	0..1		
Auskunftsggeber	Auskunftsggeber	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.11</a>	74 *

#### 9.9.1.1.1 VerstorbenePerson (StA2ZTR.VerstorbenePerson)

Hier werden die Informationen zu der verstorbenen Person mitgeteilt.

#### 9.9.1.1.2 Tod (BeurkundeteDaten.Zeitraum)

Hier werden Informationen über die Sterbefallbeurkundung mitgeteilt.



**9.9.1.1.3 EheOderLebenspartner (StA2ZTR.EheOderLebenspartner)**

Hier werden die Angaben zum Ehe- oder Lebenspartner des Verstorbenen mitgeteilt. Sofern ein Hinweis über ein Sterbefall im Ausland mitgeteilt wird, wird dieser Datentyp nicht mitgeteilt.

**9.9.1.1.4 Beurkundungsdatum (xs:date)**

Dabei handelt es sich um das Beurkundungsdatum des Sterbefalls, das nach Aussage der Bundesnotarkammer (BNotK) ausschließlich für die Entscheidung der Zuständigkeit nach Art. 7 § 4 ZTRG (Mittelungswesen im Übergangszeitraum) erforderlich ist.

**9.9.1.1.5 Auskunftgeber (Auskunftgeber)**

Sofern bekannt, wird der Auskunftgeber mitgeteilt. Dieser ist erforderlich, um Nachfragen der Nachlassgerichte bei den Standesämtern zu reduzieren.

## 9.10 Veröffentlichungshistorie

### 9.10.1 Version 1.41

Im Rahmen des Betriebs des Standards hat sich auf der Grundlage von Änderungsanträgen zu diesem Kapitel folgender Änderungsbedarf an den Inhalten dieses Kapitels ergeben:

- CR 2010-021: In den Nachrichten dieses Kapitels wurde für den Auskunftgeber der Datentyp **Auskunftgeber.NatuerlichePerson** verwendet. (siehe [Abschnitt 9.9.1.1 auf Seite 319](#) sowie [Abschnitt 9.8.2.1 auf Seite 318](#)).
- CR 2010-030: Die Registereintragsidentifikationen wurden um das Attribut Behoerdenname vom Typ **Behoerdenbezeichnung** erweitert (siehe [Abschnitt 3.7.1 auf Seite 102](#)).

### 9.10.2 Version 1.40

Im Rahmen des Betriebs des Standards hat sich auf der Grundlage von Änderungsanträgen zu dem Kapitel folgender Änderungsbedarf an den Inhalten dieses Kapitels ergeben:

- CR 2010-010: Der Datentyp **string** wurde durch den Datentyp **string.Latin** ersetzt.

Im Rahmen der Vorbereitung auf die Einführung des Zentralen Testamentsregisters hat sich zu dem Kapitel folgender Änderungsbedarf an den Inhalten dieses Kapitels ergeben:

- Die Nachricht 065010 wurde zur Nachricht 066010 - **Mitteilung über eine Aufnahme eines Beschlusses in die Sammlung für Todeserklärungen** (siehe [Abschnitt 9.8.2.1 auf Seite 318](#)) - geändert.
- Die Nachricht 065010 - **Mitteilung über einen beurkundeten Sterbefall** (siehe [Abschnitt 9.9.1.1 auf Seite 319](#)) - wurde als übergreifende Nachricht neu erstellt, um Sterbefälle im Ausland, die als Hinweis in das Geburtsregister oder als Folgebeurkundung in das Ehe- oder Lebenspartnerschaftsregister eingetragen werden, dem Zentralen Testamentsregister mitzuteilen. Diese Nachricht wird ebenso nach einer Beurkundung eines Sterbefalls im Sterberegister verwendet, so dass die bisherige Nachricht 064010 - **Mitteilung über die Beurkundung eines Sterbefalls** entfällt.
- Der Titel des Abschnitts zur Mitteilung von Sterbefällen (siehe [Abschnitt 9.8 auf Seite 317](#)) wurde geändert.
- Die Einleitung des Kapitels (siehe [Abschnitt 9.1 auf Seite 311](#)) wurde überarbeitet.
- Das allgemeine Prozessmodell (siehe [Bild 9-2 auf Seite 313](#)) sowie die Übersicht über den Ablauf (siehe [Abschnitt 9.2 auf Seite 312](#)) wurden überarbeitet.

### 9.10.3 Version 1.30

In der Version 1.30 wurde dieses Kapitel initial in die XPersonenstand-Spezifikation aufgenommen.

# 10. DATENÜBERMITTLUNGEN ZWISCHEN STANDESÄMTERN UND AUSLÄNDERBEHÖRDEN

## 10.1 Ausgangssituation und Zielsetzung

In diesem Kapitel wird die Datenübermittlung zwischen den Standesämtern und den Ausländerbehörden beschrieben.

Nach § 4 Abs. 3 StAG erwirbt das Kind ausländischer Eltern die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn die Aufenthaltstitel der Eltern oder eines Elternteils die dafür erforderlichen Voraussetzungen erfüllen. Das Standesamt befragt die Eltern im Rahmen der Beurkundung der Geburt nach ihrem Aufenthaltsstatus und schickt eine Anfrage an die Ausländerbehörde, die die Angaben nach ihrer Aktenlage prüft, die Anfrage beantwortet und urschriftlich zurückschickt.

Nach Angaben des statistischen Bundesamtes wurden im Jahr 2008 von deutschen Standesämtern 682.524 Geburten beurkundet. Davon hatten in 64.218 Fällen beide Elternteile bzw. im Falle einer nicht verheirateten Mutter ohne Angabe des Vaters eine ausschließlich ausländische Staatsangehörigkeit, wovon wiederum 30.336 Kinder die deutsche Staatsangehörigkeit nach § 4 Abs. 3 StAG erworben haben.

Daraus resultierten mindestens 30.336 bis maximal 128.436 Anfragen der Standesämter an Ausländerbehörden zwecks Klärung von Aufenthaltsstatus und Aufenthaltsdauer der Eltern bzw. eines Elternteils als Voraussetzung für den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit nach § 4 Abs. 3 StAG.

Auch in Fällen der Anerkennung der Vaterschaft oder der Feststellung des Nichtbestehens sind ggf. entsprechende Anfragen erforderlich. Hier kann die Anzahl nicht beziffert werden.

Für die Kommunikation mit den Ausländerbehörden wird bislang das Formular nach dem Muster der Anlage 12 zu § 34 PStV verwendet (Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit). Der Versand erfolgt zurzeit i. d. R. postalisch.

Durch die Nachrichtenübermittlung im Rahmen des Standards sollen Postlaufzeiten, unnötige Schreibarbeiten und Übertragungsfehler vermieden werden. Damit werden folgende Ziele erreicht:

- Rechtssicherheit für die personenstandsrechtlichen Prozesse, indem frühzeitig das anzuwendende Namensrecht festgestellt werden kann.
- Schnellere Klarheit für die Eltern über einen eventuellen Wechsel der Anspruchsgrundlage auf einen Aufenthaltstitel und rascher Eintritt besonderer ausländerrechtlicher Schutzwirkungen gegenüber den Eltern (Art. 6 GG).

Die Datenübermittlung der nachfolgend beschriebenen Mitteilung erfolgt über OSCI-Transport. Die Rechtsgrundlage für die Kommunikation bildet § 34 Abs. 5 Satz 2 PStV in Verbindung mit § 63 PStV.

## 10.2 Übersicht über den Ablauf

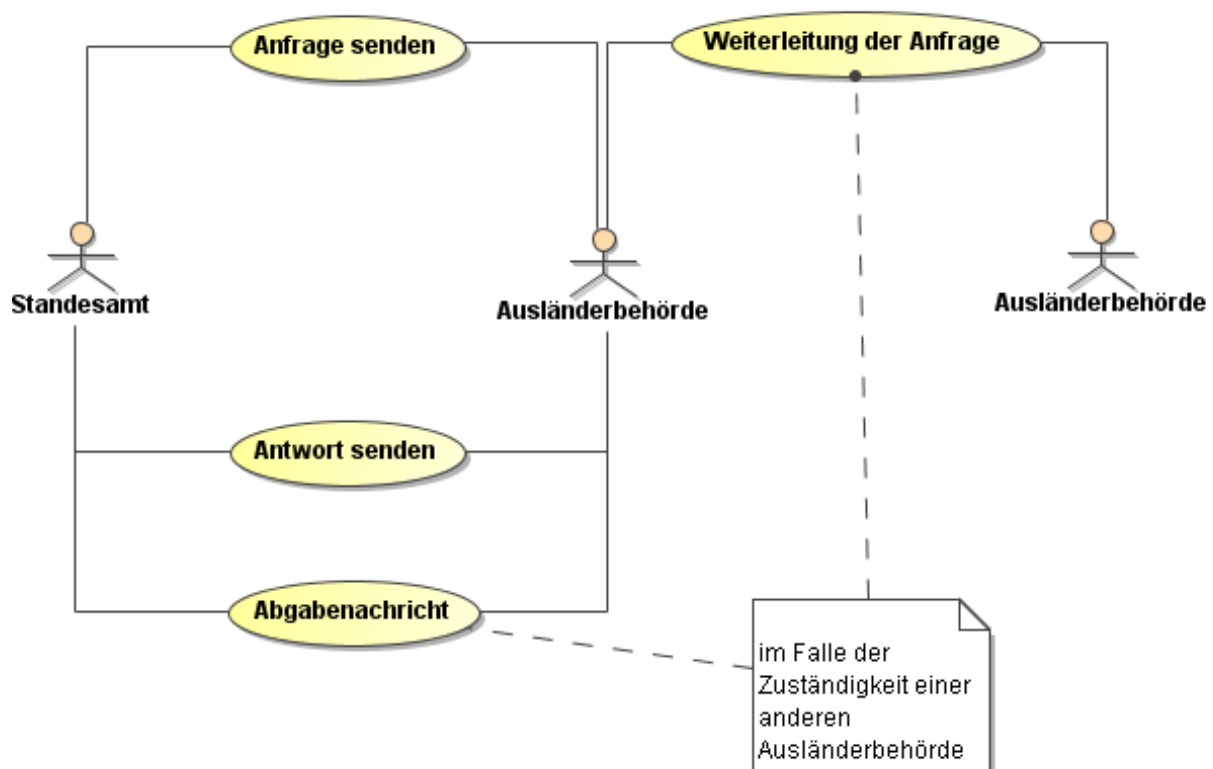
Die Ausländerbehörde wird vom Standesamt in den nachfolgend geschilderten Fällen um Prüfung der Voraussetzungen für den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch Geburt nach § 4 Abs. 3 StAG gebeten:

1. Im Rahmen der Erstbeurkundung eines Kindes ausländischer Eltern bei Vorliegen eines entsprechenden Aufenthaltstitels oder wenn die Eltern keine Angaben über ihren aufenthaltsrechtlichen Status machen.

2. Wenn das Kind nicht die deutsche Staatsangehörigkeit nach § 4 Abs. 3 StAG über die ausländische Mutter erworben hat und ein ausländischer Mann die Vaterschaft anerkennt, der die Voraussetzungen für einen Staatsangehörigkeitserwerb des Kindes erfüllen könnte. (Fortführung des Geburtenregisters).
3. Wenn die Vaterschaft zu einem Kind einer ausländischen Mutter erfolgreich angefochten wurde und das Kind dadurch die deutsche Staatsangehörigkeit nach § 4 Abs. 1 oder § 4 Abs. 3 StAG verloren hat. (Fortführung des Geburtenregisters)  
Hier ist ggf. eine Prüfung des Aufenthaltstitels der ausländischen Mutter erforderlich, um festzustellen, ob das Kind durch die Mutter die deutsche Staatsangehörigkeit nach § 4 Abs. 3 StAG erworben hat.
4. Adoption eines Kindes durch ein oder zwei ausländische Elternteile

Es ergibt sich der nachfolgende UseCase (siehe [Bild 10-1 auf Seite 323](#)) für die Struktur der zu modellierenden Übertragung von Nachrichten (Mitteilungen). Es handelt sich um Nachrichten, die ereignisbezogen und asynchron übermittelt werden.

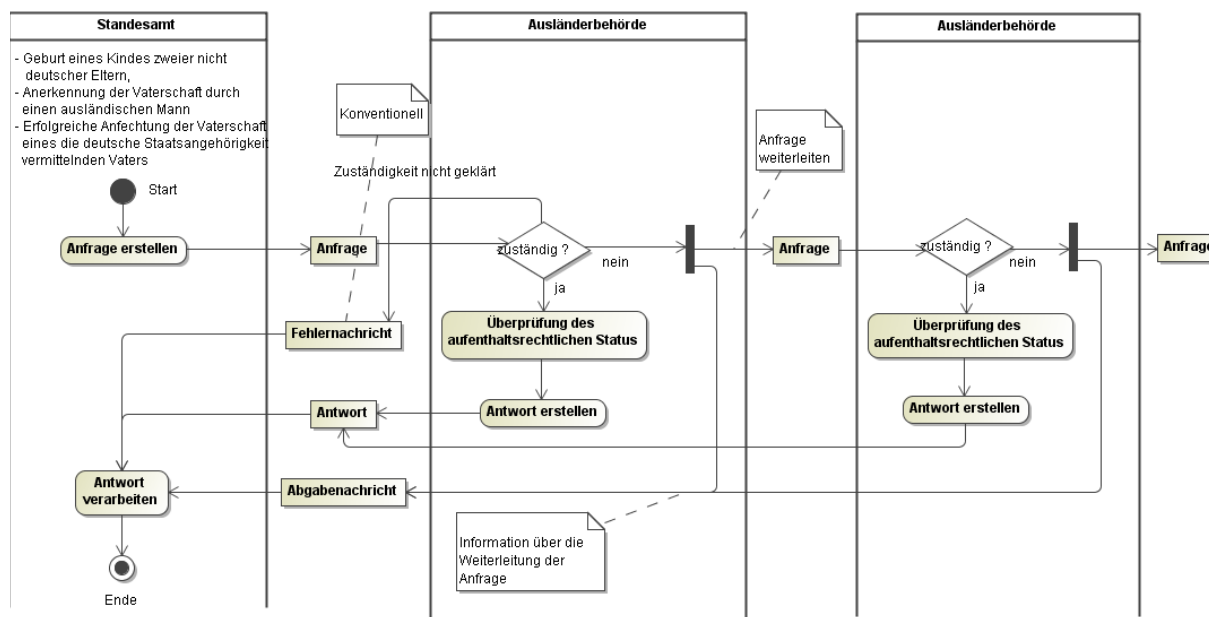
Bild 10-1 Mitteilungen zwischen Standesämtern und Ausländerbehörden (Übersicht)



Auf Anfrage des Standesamts überprüft die Ausländerbehörde, ob ein Elternteil zum Zeitpunkt der Geburt über einen Aufenthaltstitel nach der zu diesem Zeitpunkt gültigen Fassung des § 4 Abs. 3 StAG verfügte und seit acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hatte.

Anlässlich von Beurkundungen im Geburtenregister wird für Kinder ausländischer Eltern vom Standesamt eine Anfrage zur Prüfung der Voraussetzungen nach § 4 Abs. 3 StAG an die aus ihrer Sicht zuständige Ausländerbehörde versandt. Die Ausländerbehörde prüft ihre Zuständigkeit und leitet im Falle der Nicht-Zuständigkeit die Anfrage an die zuständige Ausländerbehörde weiter. Nur die zuständige Ausländerbehörde hat die erforderlichen Informationen und kann rechtmäßig handeln. Das anfragende Standesamt erhält in diesem Fall eine Abgabennachricht. In der Ausländerbehörde wird der aufenthaltsrechtliche Status geprüft und eine entsprechende Antwort an das anfragende Standesamt versandt. Die dazu erforderlichen Angaben werden durch die Sachbearbeitung zusammengestellt.

Bild 10-2 Allgemeines Prozessmodell Datenübermittlung vom Standesamt an die Ausländerbehörden



## 10.3 Übersicht über die Nachrichten

Die Nachrichten in diesem Kapitel bilden in ihrer Gesamtheit die siebte Nachrichten-Hauptgruppe und befinden sich daher in dem Nummernkreis 07XXXX.

Die Nachrichtennummerierung erfolgt analog der Nummerierung der Datenübermittlung zwischen Standesämtern z.B.: **Geburt**(071XXX), **Ehe**(072XXX), **Lebenspartnerschaft**(073XXX) und **Sterbefall**(074XXX).

In der folgenden Tabelle sind die Titel aller Nachrichten aus dem Bereich der Datenübermittlung zwischen Standesämtern und Ausländerbehörden dargestellt.

Nachrichten an die Ausländerbehörden		
Nachrichtenname	Untergruppe	Nachricht
Anfrage zum Staatsangehörigkeitserwerb an die Ausländerbehörde	Geburt	<a href="#">Abschnitt 10.5.1.1 auf Seite 332</a>
Antwort auf eine Anfrage zum Staatsangehörigkeitserwerb	Geburt	<a href="#">Abschnitt 10.5.2.1 auf Seite 332</a>
Weiterleitung der Anfrage eines Standesamts durch die angefragte Ausländerbehörde an die zuständige Ausländerbehörde	Geburt	<a href="#">Abschnitt 10.5.3.1 auf Seite 334</a>
Mitteilung der Ausländerbehörde zum Standesamt über die Weiterleitung der Anfrage an die zuständige Ausländerbehörde	Geburt	<a href="#">Abschnitt 10.5.4.1 auf Seite 335</a>

## 10.4 Datentypen

In diesem Abschnitt werden die Datentypen beschrieben, die nur im Kontext der Datenübermittlung von Standesämtern an Ausländerbehörden relevant sind.

## 10.4.1 Sonstige Datentypen

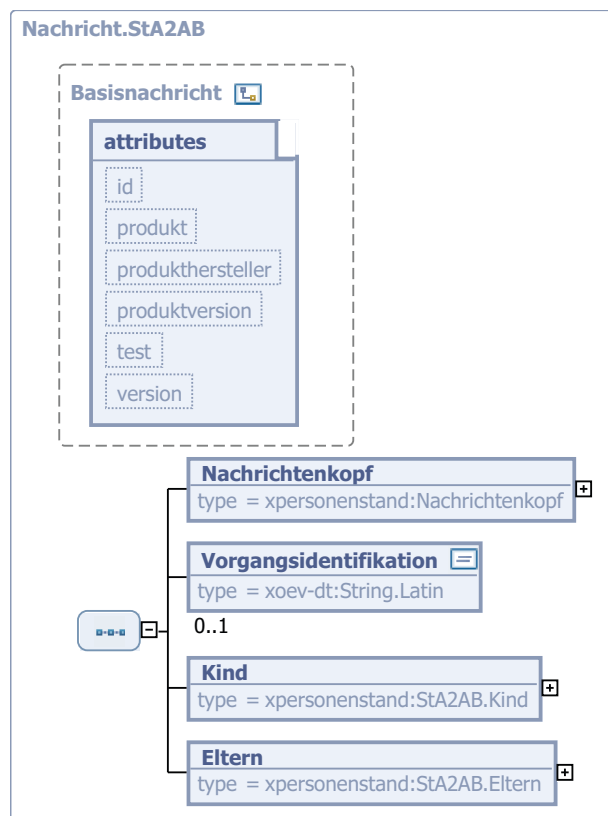
### 10.4.1.1 Nachricht.StA2AB

Typ: *Nachricht.StA2AB*

Bei jeder Nachricht von einem Standesamt an eine Ausländerbehörde oder umgekehrt werden übermittelt:

- Nachrichtenkopf mit Angaben zum Absender und Empfänger
- Angaben zum Erstellungszeitpunkt der Nachricht
- Angaben über den Grund der Nachricht
- Identifikationsdaten zur Mutter und ggf. zum Vater, um die betroffenen Personen bei der empfangenden Ausländerbehörde zu identifizieren
- eine mögliche Vorgangsidentifikation, unter der der Vorgang aufgrund einer Antwort bei dem absendenden Standesamt wieder aufgefunden werden kann
- Daten zum Kind.

Bild 10-3 Nachricht.StA2AB



Dieser Typ ist eine Erweiterung des Basistyps **Basisnachricht** (siehe [Abschnitt 3.6.14 auf Seite 78](#)).

Kindelemente von Nachricht.StA2AB				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Nachrichtenkopf	Nachrichtenkopf	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.15</a>	79 *
Vorgangsidentifikation	String.Latin	0..1	<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	
Kind	StA2AB.Kind	1	<a href="#">Abschnitt 10.4.1.3</a>	327 *
Eltern	StA2AB.Eltern	1	<a href="#">Abschnitt 10.4.1.4</a>	328 *

#### 10.4.1.1.1 Nachrichtenkopf (Nachrichtenkopf)

Nachrichtenkopf für eine Nachricht zwischen Standesamt und Ausländerbehörde

#### 10.4.1.1.2 Vorgangsidentifikation (String.Latin)

Mit diesem Element kann einer Anfragenachricht eine eindeutige Vorgangsidentifikation mitgegeben werden. Wird eine Vorgangsidentifikation gesendet, hat die antwortende Ausländerbehörde diese der Antwort beizufügen, um so eine schnelle Identifizierung des Vorgangs zu ermöglichen.

#### 10.4.1.1.3 Kind (StA2AB.Kind)

Hier werden die Daten des Kindes übermittelt, zu dem die Klärung des aufenthaltsrechtlichen Status der Eltern angefragt wird.

#### 10.4.1.1.4 Eltern (StA2AB.Eltern)

Hier werden die Informationen der Eltern übermittelt, für die die Klärung des aufenthaltsrechtlichen Status angefragt werden.

### 10.4.1.2 StA2AB.Identifikation.Person

Typ: *StA2AB.Identifikation.Person*

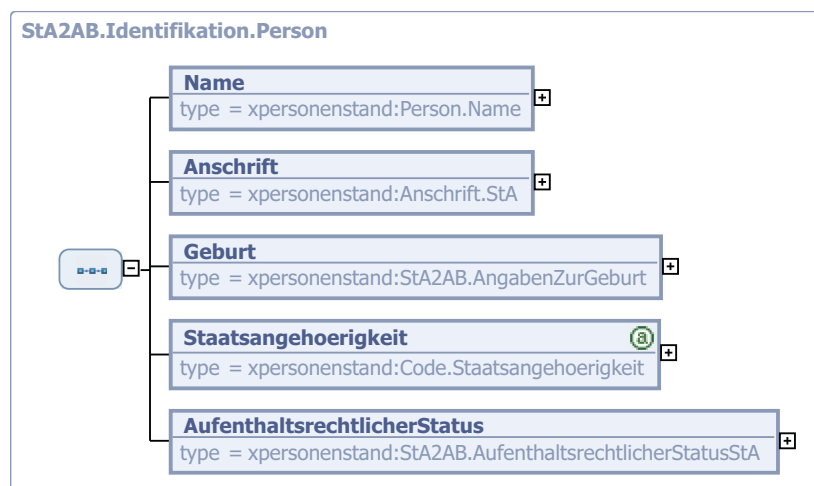
Diese Klasse enthält die Daten, die in der Kommunikation zwischen Standesämtern und Ausländerbehörden der Identifikation einer Person dienen.

Durch die hier übermittelten Daten soll der Empfänger in die Lage versetzt werden, eine eindeutige Identifikation des Betroffenen auf Basis der im eigenen Register vorliegenden Daten vorzunehmen.

Für die Kindelemente **Name**, **Anschrift**, **Geburt** und **Staatsangehörigkeit** wird jeweils der aktuelle Stand der Daten übermittelt, d. h. insbesondere die Daten werden übermittelt, die aus vorgelegten Dokumenten, etwa Aufenthaltsbescheinigungen, entnommen wurden.

Zusätzlich wird der vermutete aufenthaltsrechtliche Status der Person mitgeteilt.

Bild 10-4 StA2AB.Identifikation.Person



Kindelemente von StA2AB.Identifikation.Person				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Name	Person.Name	1	<a href="#">Abschnitt 3.3.4</a>	43 *
Anschrift	Anschrift.StA	1	<a href="#">Abschnitt 3.2.2</a>	34 *
Geburt	StA2AB.AngabenZurGeburt	1	<a href="#">Abschnitt 10.4.1.6</a>	329 *

Kindelemente von StA2AB.Identifikation.Person				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Staatsangehörigkeit	Code.Staatsangehörigkeit	1	Schlüsseltabelle 005, siehe <a href="#">Abschnitt C.5 auf Seite 425</a> .	
Aufenthaltsrechtlicher-Status	StA2AB.AufenthaltsrechtlicherStatusStA	1	<a href="#">Abschnitt 10.4.1.8</a>	330 *

#### 10.4.1.2.1 Name (Person.Name)

Es wird der Name der Person mitgeteilt.

#### 10.4.1.2.2 Anschrift (Anschrift.StA)

Es wird die Anschrift der Person mitgeteilt.

#### 10.4.1.2.3 Geburt (StA2AB.AngabenZurGeburt)

Es werden Angaben zur Geburt der Person mitgeteilt.

#### 10.4.1.2.4 Staatsangehörigkeit (Code.Staatsangehörigkeit)

Es wird die Staatsangehörigkeit der Person mitgeteilt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 005: *Staatsangehörigkeit* auf [Seite 425](#).

#### 10.4.1.2.5 AufenthaltsrechtlicherStatus (StA2AB.AufenthaltsrechtlicherStatusStA)

Es wird der aufenthaltsrechtliche Status mitgeteilt. Bei einer Rückmeldung, Abgabennachricht oder Weiterleitung werden die Daten zum aufenthaltsrechtlichen Status aus der Anfrage übernommen.

### 10.4.1.3 StA2AB.Kind

Typ: *StA2AB.Kind*

Hier werden die Daten zu dem Kind übermittelt.

Der aufenthaltsrechtliche Status der Eltern ist bezogen auf den Zeitpunkt der Geburt des Kindes festzustellen.

Bild 10-5 StA2AB.Kind



Kindelemente von StA2AB.Kind				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Familienname	AllgemeinerName	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *
Vornamen	AllgemeinerName	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.3.6</a>	45 *

Kindelemente von StA2AB.Kind				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Geburt	StA2AB.AngabenZurGeburt	1	<a href="#">Abschnitt 10.4.1.6</a>	329 *

#### 10.4.1.3.1 Geburt (StA2AB.AngabenZurGeburt)

Angaben zur Geburt des Kindes.

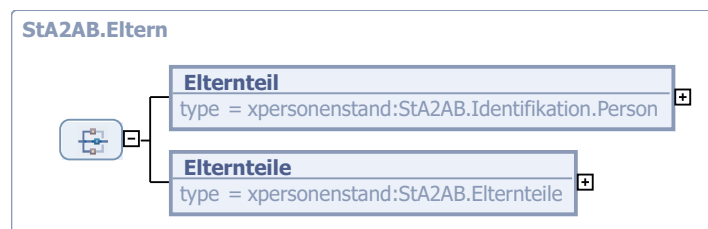
#### 10.4.1.4 StA2AB.Eltern

Typ: *StA2AB.Eltern*

Die Klasse enthält die Informationen zu den Personen, für die der aufenthaltsrechtliche Status ermittelt werden soll. Dies kann alternativ sein:

- ein Elternteil
- zwei Elternteile

Bild 10-6 StA2AB.Eltern



Kindelemente von StA2AB.Eltern				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Elternteil	StA2AB.Identifikation. Person	1	<a href="#">Abschnitt 10.4.1.2</a>	326 *
Elternteile	StA2AB.Elternteile	1	<a href="#">Abschnitt 10.4.1.5</a>	328 *

#### 10.4.1.5 StA2AB.Elternteile

Typ: *StA2AB.Elternteile*

Diese Klasse umfasst beide Elternteile. Die Elternteile können auch gleichgeschlechtlich sein.

Bild 10-7 StA2AB.Elternteile





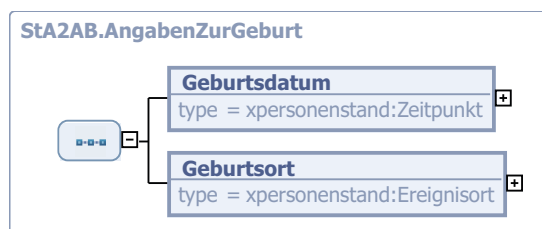
Kindelemente von StA2AB.Elternteile				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Mutter	StA2AB.Identifikation.Person	1	<a href="#">Abschnitt 10.4.1.2</a>	326 *
Vater	StA2AB.Identifikation.Person	1	<a href="#">Abschnitt 10.4.1.2</a>	326 *

#### 10.4.1.6 StA2AB.AngabenZurGeburt

Typ: *StA2AB.AngabenZurGeburt*

Die Klasse beinhaltet Geburtsdatum und Geburtsort einer Person.

Bild 10-8 StA2AB.AngabenZurGeburt



Kindelemente von StA2AB.AngabenZurGeburt				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Geburtsdatum	Zeitpunkt	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.16.2</a>	81 *
Geburtsort	Ereignisort	1	<a href="#">Abschnitt 3.2.3</a>	37 *

##### 10.4.1.6.1 Geburtsdatum (Zeitpunkt)

Es ist das Geburtsdatum mitzuteilen.

##### 10.4.1.6.2 Geburtsort (Ereignisort)

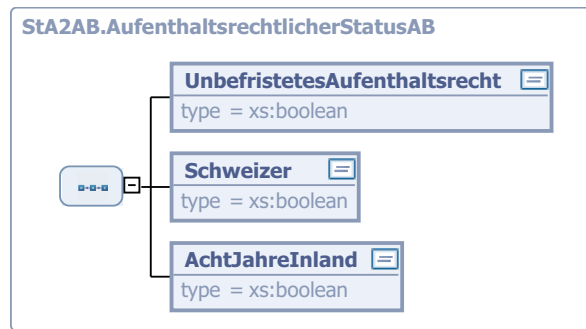
Es wird der Geburtsort mitgeteilt.

#### 10.4.1.7 StA2AB.AufenthaltsrechtlicherStatusAB

Typ: *StA2AB.AufenthaltsrechtlicherStatusAB*

Diese Klasse enthält Informationen über den aufenthaltsrechtlichen Status eines Elternteils zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes.

Bild 10-9 StA2AB.AufenthaltsrechtlicherStatusAB



Kindelemente von StA2AB.AufenthaltsrechtlicherStatusAB				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
UnbefristetesAufenthaltsrecht	xs:boolean	1		
Schweizer	xs:boolean	1		
AchtJahreInland	xs:boolean	1		

#### 10.4.1.7.1 UnbefristetesAufenthaltsrecht (xs:boolean)

Es ist **TRUE** zu übermitteln, sofern der Elternteil ein unbefristetes Aufenthaltsrecht hatte.

#### 10.4.1.7.2 Schweizer (xs:boolean)

Es ist **TRUE** zu übermitteln, wenn der Elternteil als Staatsangehöriger der Schweiz oder als dessen Familienangehöriger eine Aufenthaltserlaubnis nach dem Freizügigkeitsabkommen EU/Schweiz vom 21.06.1999 (BGBl. II S. 810) hatte.

#### 10.4.1.7.3 AchtJahreInland (xs:boolean)

Es ist **TRUE** zu übermitteln, sofern der Elternteil seit acht Jahren im Inland seinen rechtmäßigen gewöhnlichen Aufenthalt hatte.

### 10.4.1.8 StA2AB.AufenthaltsrechtlicherStatusStA

*Typ: StA2AB.AufenthaltsrechtlicherStatusStA*

Diese Klasse enthält Informationen über den aufenthaltsrechtlichen Status eines Elternteils zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes sowie die Angabe, ob die Unterlagen dazu vorgelegt oder die Informationen dazu von den Eltern oder des Anzeigenden angegeben wurden.

Bild 10-10 StA2AB.AufenthaltsrechtlicherStatusStA



Kindelemente von StA2AB.AufenthaltsrechtlicherStatusStA				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Aufenthaltsstatus	Code.Aufenthaltsstatus	1	Schlüsseltabelle 022, siehe <a href="#">Abschnitt C.16 auf Seite 442</a> .	
UnterlagenVorgelegt	xs:boolean	1		

#### 10.4.1.8.1 Aufenthaltsstatus (Code.Aufenthaltsstatus)

Aufenthaltsrechtlicher Status, der angegeben oder nachgewiesen wurde

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 022: *Aufenthaltsstatus* auf [Seite 442](#).

#### 10.4.1.8.2 UnterlagenVorgelegt (xs:boolean)

Sofern der übermittelte aufenthaltsrechtliche Status aus vorgelegten Unterlagen (bspw. Reisepass) übernommen wurde, ist `TRUE` zu übermitteln. In allen anderen Fällen ist `FALSE` zu übermitteln.

## 10.5 Nachrichten bei Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit nach § 4 Abs. 3 StAG

Im Folgenden wird der Nachrichtenverkehr aus dem Bereich *“Eintragung von Geburten”* betrachtet.

### 10.5.1 Anfrage nach § 4 Abs. 3 StAG

Der Prozess beginnt bei der Erstbeurkundung der Geburt, wenn dem Standesamt die Geburt eines Kindes ausländischer Eltern gemäß §§ 18 bis 20 PStG angezeigt wird. Der Prozess beginnt auch im Zusammenhang mit einer Folgebeurkundung im Geburtenregister des Kindes gemäß § 27 PStG, wenn dem Standesamt

- die Anerkennung der Vaterschaft durch einen ausländischen Mann,
- die Anfechtung der Vaterschaft eines deutschen Vaters zu einem Kind einer ausländischen Mutter oder
- die Adoption des Kindes durch einen ausländischen Elternteil

bekannt wird. Das Standesamt verlangt bei der Anzeige der Geburt oder in den zu a) bis c) genannten Fällen von den Eltern Angaben darüber, ob ein Elternteil ein unbefristetes Aufenthaltsrecht oder als Staatsangehöriger der Schweiz oder dessen Familienangehöriger eine Aufenthaltserlaubnis nach dem Freizügigkeitsabkommen EU/Schweiz vom 21. Juni 1999 besitzt. Sind nach den Angaben die Voraussetzungen hinsichtlich der Rechtsstellung oder des Aufenthaltstitels erfüllt, holt das Standesamt eine Auskunft der für den Wohnort der Eltern zuständigen Ausländerbehörde darüber ein, ob die Angaben zutreffen und mindestens ein Elternteil zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes seit acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hatte. Die Anfrage enthält dem zufolge die persönlichen Angaben zu Kind und Eltern sowie die Information, welchen Aufenthaltsstatus Mutter und/oder Vater nach ihren eigenen Angaben haben. Halten sich die Eltern im Bereich verschiedener Ausländerbehörden auf, wird die Auskunft für jeden Elternteil gesondert eingeholt.

Ergänzend soll die Anfrage eine vom System vergebene Vorgangsidentifikation enthalten, auf die in der Antwort referenziert wird. Damit wird im Standesamt eine raschere Auffindbarkeit des jeweiligen Vorgangs gewährleistet.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen zwischen Standesämtern und Ausländerbehörden, das in [Bild 10-2 auf Seite 324](#) dargestellt ist.

### 10.5.1.1 Anfrage zum Staatsangehörigkeitserwerb an die Ausländerbehörde

*Nachricht: StA2AB.Geburt.071010*

Mit dieser Mitteilung stellt das Standesamt die Anfrage zur Staatsangehörigkeit nach § 4 Abs. 3 StAG bei der Ausländerbehörde.

Falls die Empfängerin der Anfrage nicht die zuständige Ausländerbehörde ist, stellt sie die korrekte Zuständigkeit durch Nachfrage beim oder Einsicht in das AZR fest und leitet die Anfrage an die zuständige Ausländerbehörde weiter. Dem anfragenden Standesamt wird dies mit einer Abgabennachricht mitgeteilt (siehe [Abschnitt 10.5.4 auf Seite 335](#)).

Bild 10-11 StA2AB.Geburt.071010



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps *Nachricht.StA2AB* (siehe [Abschnitt 10.4.1.1 auf Seite 325](#)).

### 10.5.2 Antwort auf eine Anfrage nach § 4 Abs. 3 StAG

Der Prozess beginnt, wenn die Ausländerbehörde eine Anfrage des Standesamts zu einem Kind ausländischer Eltern mit der Frage erhält, ob die Angaben zum Aufenthaltsstatus der Eltern zutreffen und mindestens ein Elternteil zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes seit acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hatte. Die Ausländerbehörde prüft, ob sich die Eltern in ihrem Zuständigkeitsbereich aufhalten und stellt fest, ob der von den Eltern angegebene und vom Standesamt übermittelte Aufenthaltsstatus zutrifft und ob die Mutter und/oder der Vater zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes seit acht Jahren rechtmäßig ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hatten. Ist dies der Fall, antwortet die Ausländerbehörde mit dieser Nachricht dem Standesamt auf seine Anfrage nach § 4 Abs. 3 StAG.

Weiter reichende Detailinformationen erfolgen durch die Ausländerbehörde, wenn die Angaben der Eltern zum Aufenthaltsstatus nicht bestätigt werden, z.B. weil eine Aufenthaltsunterbrechung stattgefunden hat und dadurch der achtjährige Mindestaufenthalt im Inland nicht erfüllt ist. Im Übrigen wird die Vorgangsidentifikation der Anfrage übermittelt.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen zwischen Standesämtern und Ausländerbehörden, das in [Bild 10-2 auf Seite 324](#) dargestellt ist.

#### 10.5.2.1 Antwort auf eine Anfrage zum Staatsangehörigkeitserwerb

*Nachricht: StA2AB.Geburt.071020*

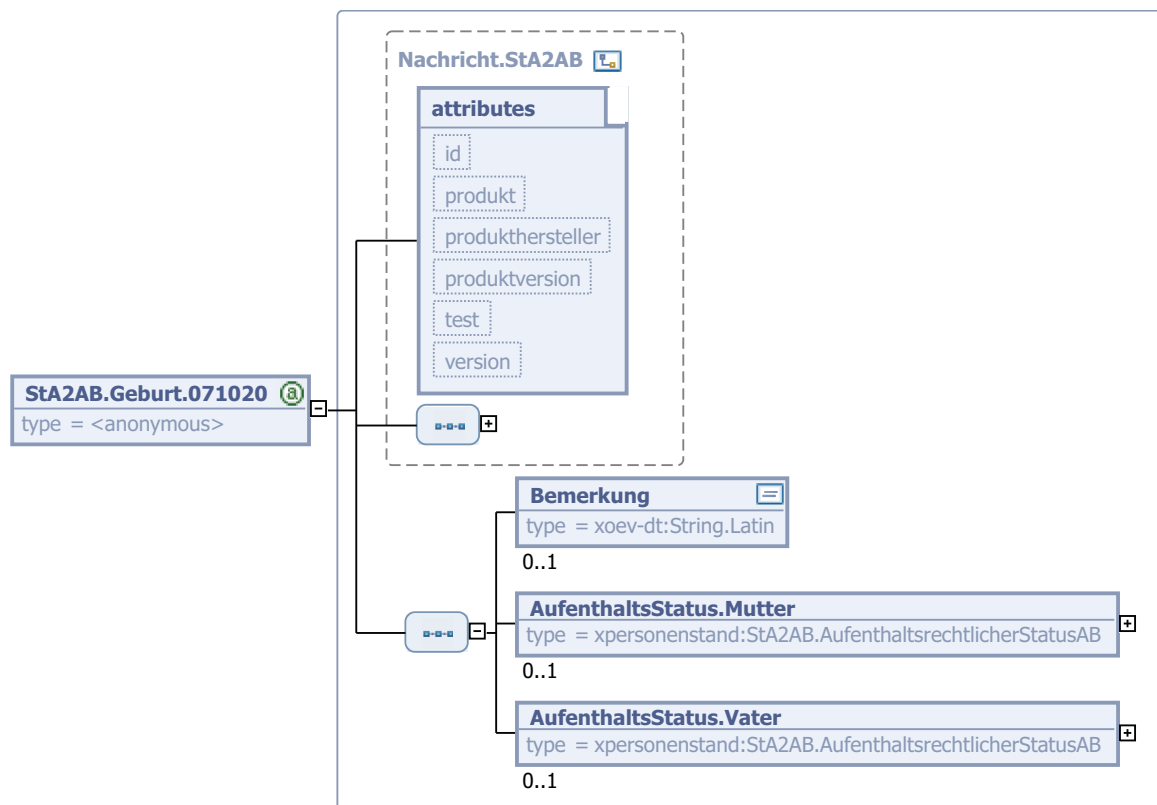
Mit dieser Mitteilung antwortet die Ausländerbehörde auf die Anfrage nach § 4 Abs. 3 StAG.

Die Antwort beinhaltet die Ergebnisse der Ausländerbehörde über den aufenthaltsrechtlichen Status der in der Anfrage genannten Elternteile.

Die Informationen aus der Anfrage werden in Nachricht zur Identifikation der Anfrage ebenfalls übermittelt. Dies sind

- die Vorgangsidentifikation aus der Anfrage, sofern sie in der Anfrage mitgeteilt wurde, und
- die Identifikationsdaten zu den Personen aus der Anfrage

Bild 10-12 StA2AB.Geburt.071020



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.StA2AB` (siehe [Abschnitt 10.4.1.1 auf Seite 325](#)).

Kindelemente von <code>StA2AB.Geburt.071020</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Bemerkung	<code>String.Latin</code>	0..1	<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	
AufenthaltsStatus.Mutter	<code>StA2AB.AufenthaltsrechtlicherStatusAB</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 10.4.1.7</a>	329 *
AufenthaltsStatus.Vater	<code>StA2AB.AufenthaltsrechtlicherStatusAB</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 10.4.1.7</a>	329 *

#### 10.5.2.1.1 Bemerkung (`String.Latin`)

Hier wird dem Standesamt als der den Staatsangehörigkeitserwerb nach § 4 Abs. 3 StAG feststellenden Behörde stichwortartig mitgeteilt, aus welchem Grund von den Angaben der Eltern zum Aufenthaltsstatus abgewichen wird. Das können beispielsweise die

- Angabe eines falschen Aufenthaltsstatus,
- Unterbrechungszeiten während des Aufenthalts, die den achtjährigen Mindestaufenthalt im Inland verhindern,
- Falsche Rechtsauslegung (Eltern kommen nicht aus einem EU-Staat)

sein.

Die Ausländerbehörde kann in diesem Feld dem Standesamt auch empfehlen, zur weiteren Prüfung des ius-soli-Erwerbs noch einmal die zuständige Staatsangehörigkeitsbehörde zu hören.

**10.5.2.1.2 AufenthaltsStatus.Mutter (StA2AB.AufenthaltsrechtlicherStatusAB)**

Es wird der aufenthaltsrechtliche Status der Mutter mitgeteilt, sofern er angefragt wurde.

**10.5.2.1.3 AufenthaltsStatus.Vater (StA2AB.AufenthaltsrechtlicherStatusAB)**

Es wird der aufenthaltsrechtliche Status des Vaters mitgeteilt, sofern er angefragt wurde.

**10.5.3 Weiterleitung der Anfrage an die zuständige Ausländerbehörde**

Der Prozess beginnt, wenn die Ausländerbehörde bei der Prüfung einer Anfrage des Standesamts zu einem Kind ausländischer Eltern nach § 4 Abs. 3 StAG feststellt, dass sich die Eltern oder ein Elternteil nicht in ihrem Zuständigkeitsbereich aufhalten. Die Ausländerbehörde stellt die korrekte Zuständigkeit durch Nachfrage beim oder Einsicht in das Ausländerzentralregister (AZR) fest und leitet die Anfrage mit dieser Nachricht an die zuständige Ausländerbehörde weiter.

Weiter wird die Vorgangsidentifikation der Anfrage übermittelt.

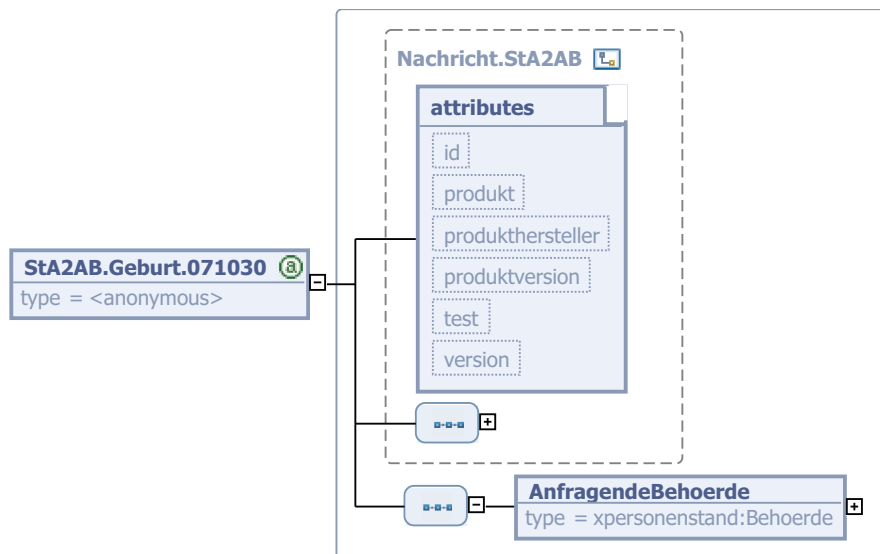
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen zwischen Standesämtern und Ausländerbehörden, das in [Bild 10-2 auf Seite 324](#) dargestellt ist.

**10.5.3.1 Weiterleitung der Anfrage eines Standesamts durch die angefragte Ausländerbehörde an die zuständige Ausländerbehörde**

*Nachricht: StA2AB.Geburt.071030*

Mit dieser Mitteilung leitet die Ausländerbehörde die Anfrage zur Staatsangehörigkeit nach § 4 Abs. 3 StAG des anfragenden Standesamts an die zuständige Ausländerbehörde weiter.

Bild 10-13 StA2AB.Geburt.071030



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.StA2AB` (siehe [Abschnitt 10.4.1.1 auf Seite 325](#)).

Kindelement von <code>StA2AB.Geburt.071030</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
AnfragendeBehoerde	Behoerde	1	<a href="#">Abschnitt 3.1.1</a>	26 *

**10.5.3.1.1 AnfragendeBehoerde (Behoerde)**

Es wird das Standesamt mitgeteilt, das die ursprüngliche Anfrage gestellt hat.

### 10.5.4 Abgabennachricht der Ausländerbehörde an das Standesamt über die Weiterleitung der Anfrage an die zuständige Ausländerbehörde

Der Prozess beginnt, wenn die Ausländerbehörde die Anfrage des Standesamts zu einem Kind ausländischer Eltern nach § 4 Abs. 3 StAG an die zuständige Ausländerbehörde weitergeleitet hat. Die weiterleitende Ausländerbehörde informiert das anfragende Standesamt mit dieser Nachricht über die Abgabe der Anfrage und teilt dem Standesamt den Namen und die Anschrift der nunmehr zuständigen Ausländerbehörde mit. Diese Nachricht wird auch gesendet, wenn die Eltern sich im Bereich verschiedener Ausländerbehörden aufhalten und die Anfrage für einen Elternteil beantwortet werden kann, für den anderen Elternteil aber an eine andere Ausländerbehörde weitergeleitet wird.

Weiter wird die Vorgangsidentifikation der Anfrage übermittelt.

Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen zwischen Standesämtern und Ausländerbehörden, das in [Bild 10-2 auf Seite 324](#) dargestellt ist.

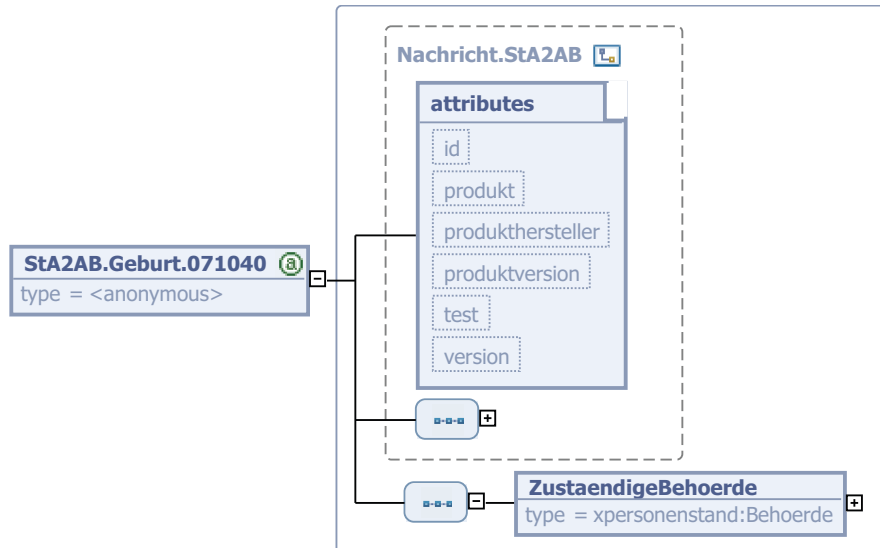
#### 10.5.4.1 Mitteilung der Ausländerbehörde zum Standesamt über die Weiterleitung der Anfrage an die zuständige Ausländerbehörde

*Nachricht: StA2AB.Geburt.071040*

Mit dieser Nachricht teilt die Ausländerbehörde dem Standesamt mit, dass sie für mindestens einen der übermittelten Elternteile aus der Anfrage nicht zuständig ist und an welche zuständige Ausländerbehörde sie die Anfrage weitergeleitet hat.

Sofern in der Anfrage zwei Elternteile übermittelt wurden und die Ausländerbehörde nur für einen der Elternteile zuständig ist, werden eine Abgabennachricht (diese Nachricht StA2AB.Geburt.071040) und eine Antwortnachricht (vergl. Nachricht StA2AB.Geburt.071020, siehe [Abschnitt 10.5.2 auf Seite 332](#)) an das anfragende Standesamt geschickt.

Bild 10-14 StA2AB.Geburt.071040



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.StA2AB` (siehe [Abschnitt 10.4.1.1 auf Seite 325](#)).

Kindelement von <code>StA2AB.Geburt.071040</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
ZustandigeBehoerde	Behoerde	1	<a href="#">Abschnitt 3.1.1</a>	26 *

---

**10.5.4.1.1 ZustaendigeBehoerde (Behoerde)**

Es wird die zuständige Behörde mitgeteilt.

## 10.6 Veröffentlichungshistorie

### 10.6.1 Version 1.40

Im Rahmen des Betriebs des Standards hat sich auf der Grundlage von Änderungsanträgen zu dem Kapitel folgender Änderungsbedarf an den Inhalten dieses Kapitels ergeben:

- CR 2010-010: Der Datentyp `string` wurde durch den Datentyp `string.Latin` ersetzt.

### 10.6.2 Version 1.30

In der Version 1.30 wurde dieses Kapitel initial in die XPersonenstand-Spezifikation aufgenommen.



# 11. DATENÜBERMITTLUNG IM ZUSAMMENHANG MIT ANZEIGEN

---

## 11.1 Ausgangssituation und Zielsetzung

In diesem Kapitel wird die Datenübermittlung zwischen den Anzeigenden und den Standesämtern beschrieben.

Die Beurkundung von Geburten und Sterbefällen erfolgt im Geburten- und Sterberegister des zuständigen Standesamts auf Grund einer mündlichen oder schriftlichen Anzeige des jeweiligen Personenstandsfalls.

Wird die gesetzlich vorgesehene Schriftform durch die elektronische Form ersetzt, ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen (§ 3a Abs. 2 Satz 2 VwVfG). Das Schriftformerfordernis der Sterbefallanzeige durch Bestattungsunternehmen ergibt sich unmittelbar aus § 29 Abs. 2 PStG. Das Gleiche gilt für Geburtsanzeigen von Einrichtungen im Sinne von § 20 PStG gemäß § 18 Satz 1 Nr. 2 PStG. Es bedarf deshalb für die elektronische Anzeige eines Sterbefalls oder einer Geburt einer qualifizierten elektronischen Signatur.

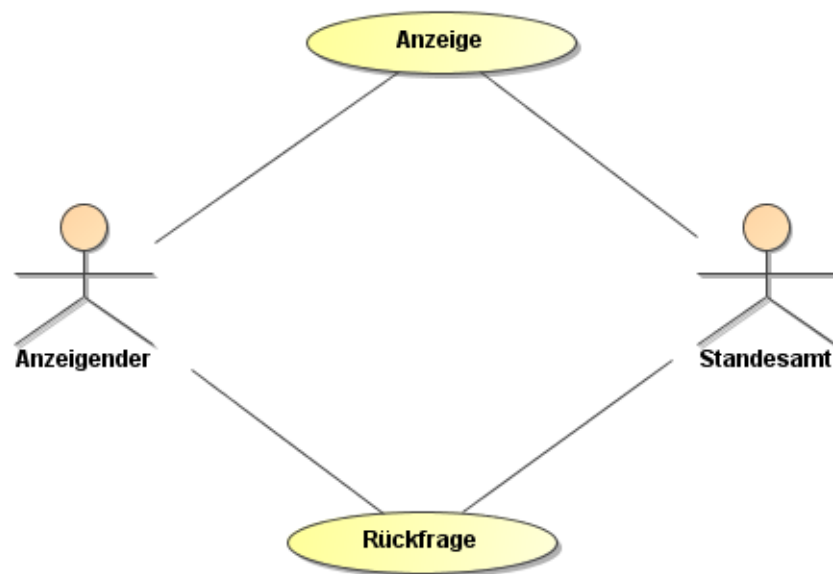
## 11.2 Übersicht über den Ablauf

Gemäß der §§ 18 und 28 PStG muss jede Geburt eines Kindes und jeder Tod eines Menschen im Inland dem zuständigen Standesamt angezeigt werden. Ausgenommen von der Anzeigepflicht sind lediglich Personenstandsfälle von Mitgliedern einer Truppe der Partner des Nordatlantikvertrages sowie von Mitgliedern eines zivilen Gefolges dieser Truppe und der Angehörigen. Weitere Vorschriften im Gesetz regeln, wer im Einzelnen unter Beachtung von bestimmten Fristen zur Anzeige verpflichtet ist. Dies sind im Wesentlichen Krankenhäuser bzw. Bestattungsunternehmen.

Die Anzeigen werden an das Standesamt gesendet, welche sie formal auswertet. Eventuelle Rückfragen und die daraus resultierenden Antworten erfolgen auf konventionellem Weg.

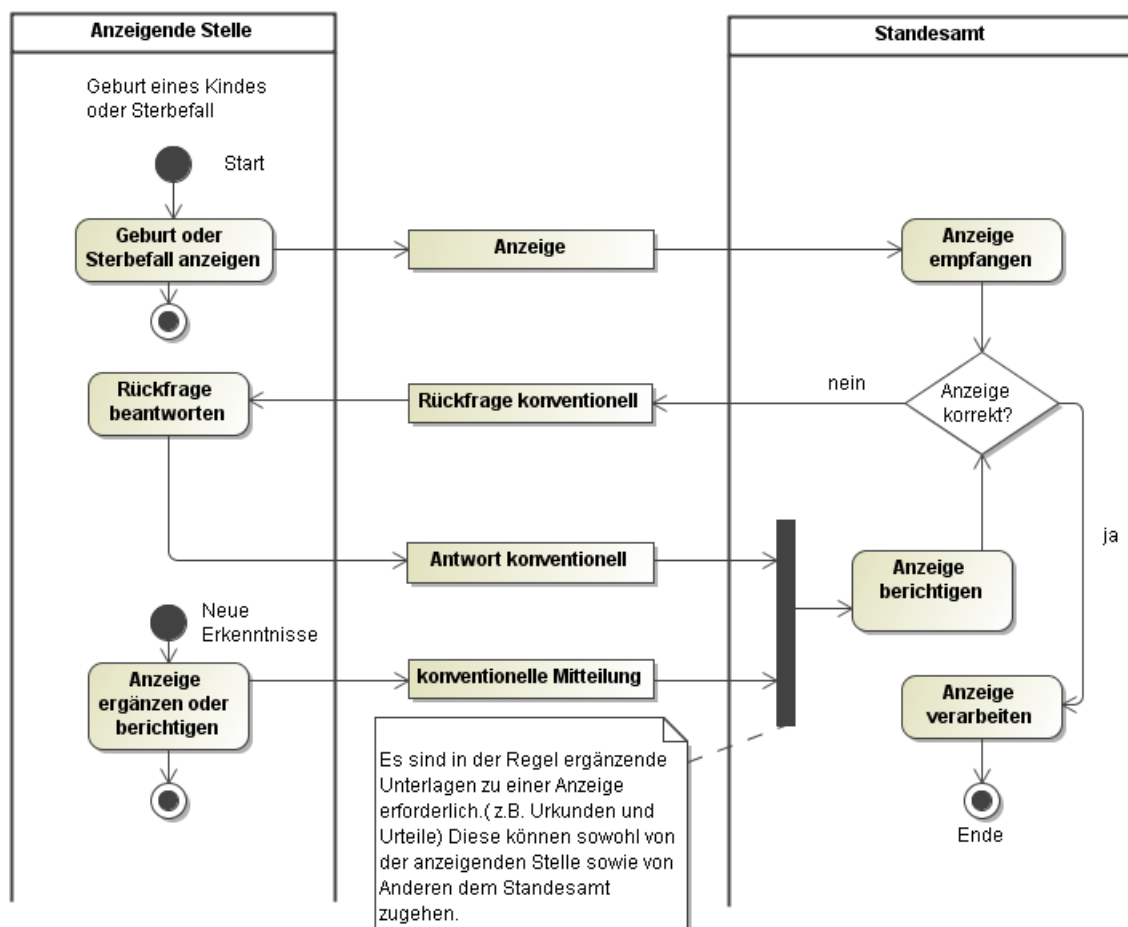
Für die Struktur der zu modellierenden Übertragung von Nachrichten (Mitteilungen) ergibt sich der in [Bild 11-1 auf Seite 338](#) dargestellte Use Case.

Bild 11-1 Mitteilungen von anzeigenden Institutionen an Standesämter (Übersicht)



Es ergibt sich folgendes Aktivitätsdiagramm.

Bild 11-2 Allgemeines Prozessmodell Mitteilungen von anzeigenden Institutionen an Standesämter



## 11.3 Übersicht über die Nachrichten

Die Nachrichten in diesem Kapitel bilden in ihrer Gesamtheit die achte Nachrichten-Hauptgruppe und befinden sich daher in dem Nummernkreis 08XXXX.

Die Nachrichtennummerierung erfolgt analog der Nummerierung der Datenübermittlung zwischen Standesämtern z.B.: **Geburt**(081XXX) und **Sterbefall**(084XXX).

In der folgenden Tabelle sind die Titel aller Nachrichten aus dem Bereich der Datenübermittlung im Zusammenhang mit Anzeigen dargestellt.

Anzeigen an die Standesämter		
Nachrichtenname	Untergruppe	Nachricht
Nachricht zur Anzeige einer Geburt	Geburt	<a href="#">Abschnitt 11.5.1 auf Seite 367</a>
Nachricht zur Anzeige eines Sterbefalls	Sterbefall	<a href="#">Abschnitt 11.6.1 auf Seite 370</a>

## 11.4 Datentypen

In diesem Abschnitt werden die Datentypen beschrieben, die nur im Kontext der Anzeigen an Standesämtern relevant sind.

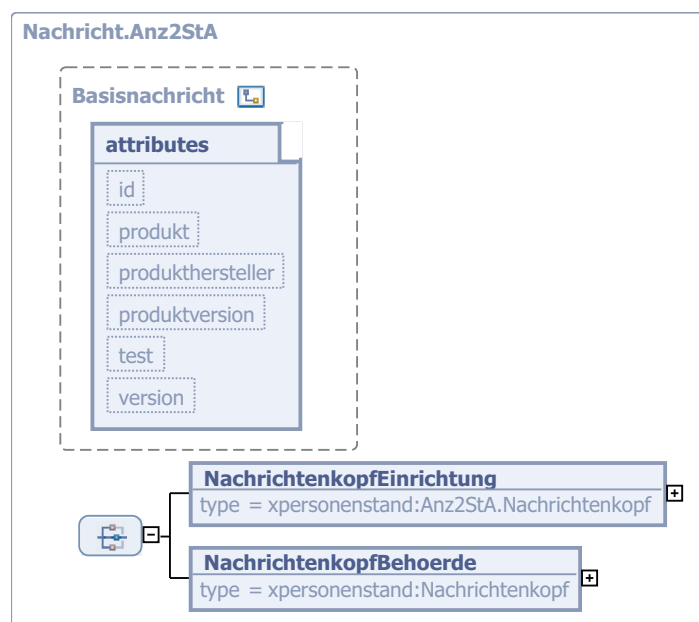
### 11.4.1 Sonstige Datentypen

#### 11.4.1.1 Nachricht.Anz2StA

Typ: *Nachricht.Anz2StA*

Diese Klasse bildet den abstrakten, allgemeinen Typ einer Anzeige von einer anzeigenden Stelle an ein Standesamt.

Bild 11-3 Nachricht.Anz2StA



Dieser Typ ist eine Erweiterung des Basistyps **Basisnachricht** (siehe [Abschnitt 3.6.14 auf Seite 78](#)).

Kindelemente von <i>Nachricht.Anz2StA</i>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
NachrichtenkopfEinrichtung	<i>Anz2StA.Nachrichtenkopf</i>	1	<a href="#">Abschnitt 11.4.1.2</a>	340 *
NachrichtenkopfBehörde	<i>Nachrichtenkopf</i>	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.15</a>	79 *

#### 11.4.1.1.1 NachrichtenkopfEinrichtung (*Anz2StA.Nachrichtenkopf*)

Nachrichtenkopf für Nachrichten von einer anzeigenden Einrichtung (z.B. Krankenhaus) an ein Standesamt.

#### 11.4.1.1.2 NachrichtenkopfBehörde (*Nachrichtenkopf*)

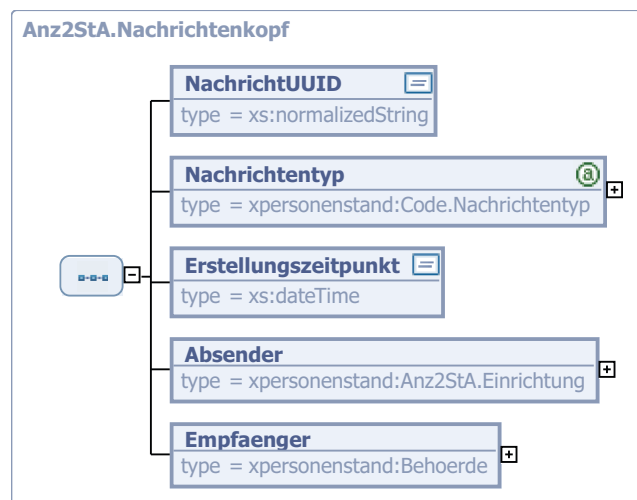
Nachrichtenkopf für Nachrichten von einer anzeigenden Behörde an ein Standesamt.

#### 11.4.1.2 *Anz2StA.Nachrichtenkopf*

Typ: *Anz2StA.Nachrichtenkopf*

Nachrichtenkopf für eine Nachricht von Einrichtungen oder Unternehmen zum Standesamt.

Bild 11-4 *Anz2StA.Nachrichtenkopf*



Kindelemente von <i>Anz2StA.Nachrichtenkopf</i>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
NachrichtUUID	<i>xs:normalizedString</i>	1		
Nachrichtentyp	<i>Code.Nachrichtentyp</i>	1	Schlüsseltabelle 0, siehe <a href="#">Abschnitt C.1 auf Seite 412</a> .	
Erstellungszeitpunkt	<i>xs:dateTime</i>	1		
Absender	<i>Anz2StA.Einrichtung</i>	1	<a href="#">Abschnitt 11.4.1.12</a>	353 *
Empfänger	<i>Behoerde</i>	1	<a href="#">Abschnitt 3.1.1</a>	26 *

**11.4.1.2.1 NachrichtUUID (xs:normalizedString)**

Hier wird der Universally Unique Identifier (UUID) der Nachricht mitgeteilt. Der UUID der XPersonenstands-nachricht ist weltweit eindeutig. So wird es möglich, Nachrichten hersteller- und anwendungsübergreifend eindeutig zu identifizieren.

**11.4.1.2.2 Nachrichtentyp (Code.Nachrichtentyp)**

Die eindeutige Identifizierungsnummer für einen Nachrichtentyp. Die Nummern und die Nachrichtenart ergeben sich aus der Codeliste 0.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 0: *Nachrichten* auf [Seite 412](#).

**11.4.1.2.3 Erstellungszeitpunkt (xs:dateTime)**

Der Zeitpunkt, an dem die Nachricht erstellt wurde.

Dieses Feld wird durch das Fachverfahren beim Erstellen der Nachricht gefüllt. Hier ist explizit nicht der Sende- und Empfangszeitpunkt festgehalten, denn die können in der Regel der Transportschicht entnommen werden.

**11.4.1.2.4 Absender (Anz2StA.Einrichtung)**

Absender der Nachricht.

**11.4.1.2.5 Empfaenger (Behoerde)**

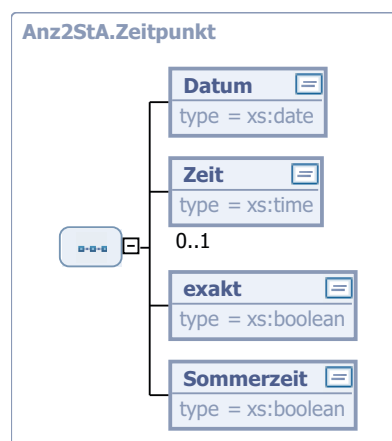
Empfänger der Nachricht.

**11.4.1.3 Anz2StA.Zeitpunkt**

Typ: *Anz2StA.Zeitpunkt*

Dieser Container enthält alle Angaben zur Beschreibung eines Zeitpunkts.

Bild 11-5 Anz2StA.Zeitpunkt



Kindelemente von Anz2StA.Zeitpunkt				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Datum	xs:date	1		
Zeit	xs:time	0..1		
exakt	xs:boolean	1		
Sommerzeit	xs:boolean	1		

**11.4.1.3.1 Datum (xs:date)**

Hier wird das Datum mitgeteilt.

**11.4.1.3.2 Zeit (xs:time)**

Hier wird die Zeit mitgeteilt. Falls die Uhrzeit unbekannt ist, wird dieses Datenfeld nicht übermittelt.

**11.4.1.3.3 exakt (xs:boolean)**

Hier wird mitgeteilt, ob die Uhrzeit exakt ist.

**11.4.1.3.4 Sommerzeit (xs:boolean)**

Hier wird mitgeteilt, ob es sich um eine Datums- und Zeitangabe der Sommerzeit oder der Winterzeit handelt.

- True = Sommerzeit
- False = Winterzeit

**11.4.1.4 Anz2StA.Zeitraum**

Typ: *Anz2StA.Zeitraum*

Mit diesem Datentyp lässt sich eine exakte Sterbezeit ein ungefährer Zeitpunkt so wie ein Zeitraum abbilden.

Bild 11-6 Anz2StA.Zeitraum



Kindelemente von Anz2StA.Zeitraum				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
von	Anz2StA.Zeitpunkt	0..1	<a href="#">Abschnitt 11.4.1.3</a>	341 *
bis	Anz2StA.Zeitpunkt	1	<a href="#">Abschnitt 11.4.1.3</a>	341 *

**11.4.1.4.1 von (Anz2StA.Zeitpunkt)**

Falls es sich um einen Zeitraum handelt, wird hier der Beginn mitgeteilt.

**11.4.1.4.2 bis (Anz2StA.Zeitpunkt)**

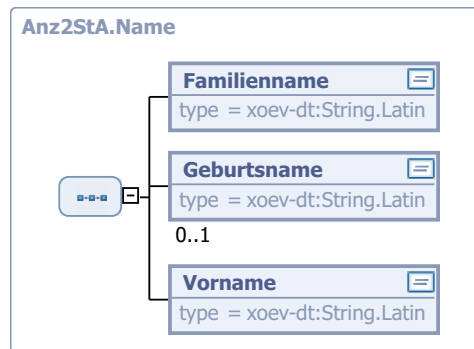
Hier wird ein Zeitpunkt mitgeteilt oder das Ende eines Zeitraums mitgeteilt.

**11.4.1.5 Anz2StA.Name**

Typ: *Anz2StA.Name*

Dieser Datentyp enthält den Vorname, den Familiennamen und falls vorhanden den Geburtsnamen einer Person. Weil die rechtliche Prüfung der Namensführung nicht von der sendenden Einrichtung vorgenommen wird, wird die ausländische Namensart nicht übermittelt. Daher werden die Vornamen als *String* und nicht als Datentyp *AllgemeinerName* (siehe [Abschnitt 3.3 auf Seite 39](#)) übermittelt.

Bild 11-7 Anz2StA.Name



Kindelemente von Anz2StA.Name				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Familienname	<code>String.Latin</code>	1	<a href="#">XOEVBasis1.0 *</a>	
Geburtsname	<code>String.Latin</code>	0..1	<a href="#">XOEVBasis1.0 *</a>	
Vorname	<code>String.Latin</code>	1	<a href="#">XOEVBasis1.0 *</a>	

#### 11.4.1.5.1 Familienname (`String.Latin`)

Hier wird der Familienname mitgeteilt.

#### 11.4.1.5.2 Geburtsname (`String.Latin`)

Falls vorhanden wird hier der Geburtsname einer Person mitgeteilt

#### 11.4.1.5.3 Vorname (`String.Latin`)

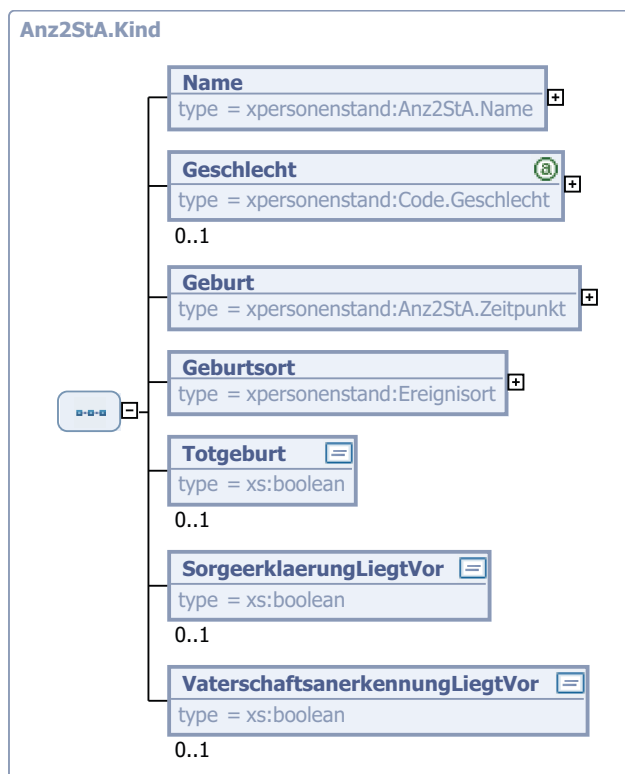
Hier wird der Vorname mitgeteilt.

#### 11.4.1.6 Anz2StA.Kind

Typ: *Anz2StA.Kind*

Hier werden Angaben zum geborenen Kind mitgeteilt.

Bild 11-8 Anz2StA.Kind



Kindelemente von Anz2StA.Kind				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Name	Anz2StA.Name	1	<a href="#">Abschnitt 11.4.1.5</a>	342 *
Geschlecht	Code.Geschlecht	0..1	Schlüsseltabelle 001, siehe <a href="#">Abschnitt C.2 auf Seite 415</a> .	
Geburt	Anz2StA.Zeitpunkt	1	<a href="#">Abschnitt 11.4.1.3</a>	341 *
Geburtsort	Ereignisort	1	<a href="#">Abschnitt 3.2.3</a>	37 *
Totgeburt	xs:boolean	0..1		
SorgeerklaerungLiegtVor	xs:boolean	0..1		
VaterschaftsanerkennungLiegtVor	xs:boolean	0..1		

#### 11.4.1.6.1 Name (Anz2StA.Name)

Sofern die Vornamen zum Zeitpunkt der Anzeige bereits bekannt sind, werden sie hier mitgeteilt. Es entspricht Datenfeld 1105 Anlage 1 der PStV.

Sofern der Familienname zum Zeitpunkt der Anzeige bereits bekannt ist, wird er hier mitgeteilt. Es entspricht Datenfeld 1101 Anlage 1 der PStV.

Der Geburtsname wird in diesem Zusammenhang nicht übermittelt.

#### 11.4.1.6.2 Geschlecht (Code.Geschlecht)

Sofern das Geschlecht des Kindes zum Zeitpunkt der Anzeige bereits bekannt ist, wird es hier angegeben. Dies entspricht dem Datenfeld 1120 der Anlage 1 der PStV.



Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 001: *Geschlecht* auf [Seite 415](#).

#### 11.4.1.6.3 Geburt (Anz2StA.Zeitpunkt)

Hier wird das Geburtsdatum (Datenfeld 1040 der Anlage 1 der PStV) und die Geburtszeit (Datenfeld 1041 der Anlage 1 der PStV) des Kindes angegeben.

#### 11.4.1.6.4 Geburtsort (Ereignisort)

Hier wird der Geburtsort des Kindes angegeben. Dabei handelt es sich um die genaue Bezeichnung des Geburtsorts. Es werden die Datenfelder der Anlage 1 der PStV wie folgt übermittelt:

- 1050 Ort der Geburt - Wohnort
- 1051 Ortsteil - WohnortFrühererGemeindename
- 1052 Straße, Nummer - Straße und Hausnummer

#### 11.4.1.6.5 Totgeburt (xs:boolean)

Dieses Datenfeld wird nur bei einer Totgeburt übermittelt. In diesem Fall wird `true` mitgeteilt. Es entspricht Datenfeld 1090 Anlage 1 der PStV.

#### 11.4.1.6.6 SorgeerklärungLiegtVor (xs:boolean)

Dieses Datenfeld wird nur übermittelt, sofern für das Kind eine Sorgerechtsklärung vorliegt. In diesem Fall wird `true` mitgeteilt.

#### 11.4.1.6.7 VaterschaftsanerkennungLiegtVor (xs:boolean)

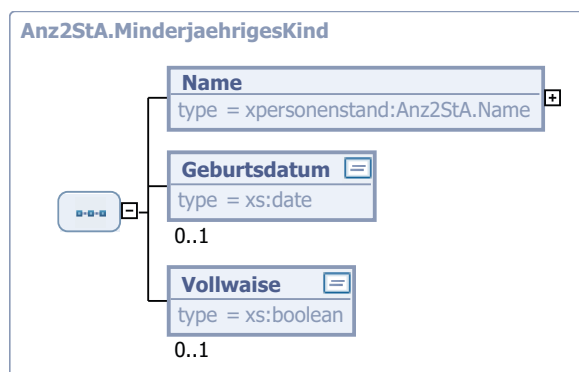
Dieses Datenfeld wird nur übermittelt, sofern für das Kind eine Vaterschaftserklärung vorliegt. In diesem Fall wird `true` mitgeteilt.

### 11.4.1.7 Anz2StA.MinderjaehrigesKind

Typ: *Anz2StA.MinderjaehrigesKind*

Dieser Container beinhaltet die Daten zu einem minderjährigen Kind des Verstorbenen.

Bild 11-9 Anz2StA.MinderjaehrigesKind



Kindelemente von Anz2StA.MinderjaehrigesKind				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Name	Anz2StA.Name	1	<a href="#">Abschnitt 11.4.1.5</a>	342 *
Geburtsdatum	xs:date	0..1		
Vollwaise	xs:boolean	0..1		

**11.4.1.7.1 Name (Anz2StA.Name)**

Hier wird der Vorname und der Familienname eines Minderjährigen Kindes übermittelt. Ein Geburtsname wird nicht übermittelt.

**11.4.1.7.2 Geburtsdatum (xs:date)**

Sofern das Geburtsdatum bekannt ist, wird es hier übermittelt.

**11.4.1.7.3 Vollwaise (xs:boolean)**

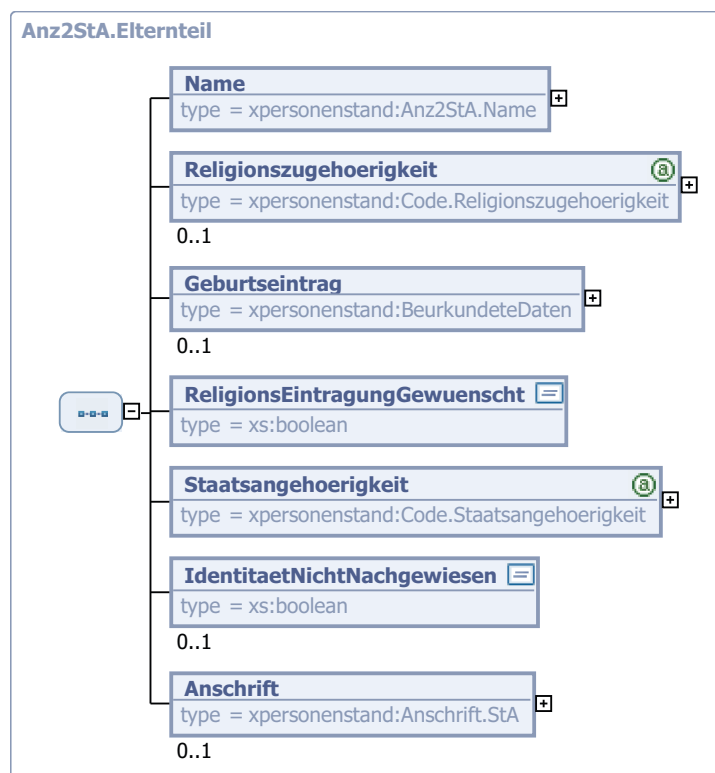
Sofern das Kind durch den Sterbefall Vollwaise geworden ist, wird hier `True` übermittelt, sonst wird das Feld nicht übermittelt.

**11.4.1.8 Anz2StA.Elternteil**

Typ: *Anz2StA.Elternteil*

Hier werden Angaben zu einem Elternteil mitgeteilt.

Bild 11-10 Anz2StA.Elternteil



Kindelemente von Anz2StA.Elternteil				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Name	Anz2StA.Name	1	<a href="#">Abschnitt 11.4.1.5</a>	342 *
Religionszugehoerigkeit	Code.Religionszugehoerigkeit	0..1	Schlüsseltabelle 013, siehe <a href="#">Abschnitt C.12 auf Seite 438</a> .	
Geburtseintrag	BeurkundeteDaten	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.8</a>	72 *
ReligionsEintragungGewuenscht	xs:boolean	1		

Kindelemente von Anz2StA.Elternteil				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Staatsangehoerigkeit	Code.Staatsangehoerigkeit	1	Schlüsseltabelle 005, siehe <a href="#">Abschnitt C.5 auf Seite 425</a> .	
IdentitaetNichtNachgewiesen	xs:boolean	0..1		
Anschrift	Anschrift.StA	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.2.2</a>	34 *

#### 11.4.1.8.1 Name (Anz2StA.Name)

Hier sind Vornamen, Familienname und soweit vorhanden der Geburtsname eines Elternteils mitzuteilen.

Der Vornamen entspricht dem Datenfeld 1205 Anlage 1 der PStV.

Der Familienname entspricht dem Datenfeld 1201 Anlage 1 der PStV.

Der vom Familiennamen abweichende Geburtsname entspricht dem Datenfeld 1203 Anlage 1 der PStV.

#### 11.4.1.8.2 Religionszugehoerigkeit (Code.Religionszugehoerigkeit)

Wird die Eintragung einer Religion in das Geburtenregister gewünscht und ist die Religionsgesellschaft eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, wird diese Religionszugehörigkeit übermittelt. Dies entspricht Datenfeld 1230 (Mutter) bzw. 1330 (Vater) Anlage 1 der PStV.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der externen Schlüsseltabelle 013: *Religionszugehörigkeit* auf [Seite 438](#).

#### 11.4.1.8.3 Geburtseintrag (BeurkundeteDaten)

Hier werden die Angaben zum Geburtseintrag der Mutter bzw. des Vaters mitgeteilt. Dies umfasst die Datenfelder der Anlage 1 PStV 1240 bis 1275 (Mutter) bzw. 1340 bis 1375 (Vater).

#### 11.4.1.8.4 ReligionsEintragungGewuenscht (xs:boolean)

Hier wird mitgeteilt, ob die Eintragung der Religionszugehörigkeit der Mutter ins Geburtenregister (Datenfeld 1230 Anlage 1 der PStV) gewünscht wird. Falls die Eintragung gewünscht wird, wird *true* übermittelt, wenn es nicht gewünscht wird, wird *false* übermittelt. Dieses Feld darf nur übermittelt werden. Wenn es sich um eine öffentlich rechtliche Religionsgemeinschaft handelt.

#### 11.4.1.8.5 Staatsangehoerigkeit (Code.Staatsangehoerigkeit)

Hier wird, sofern bekannt, die Staatsangehörigkeit (Datenfeld 1280 (Mutter) bzw. 1380 (Vater) Anlage 1 der PStV) mitgeteilt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 005: *Staatsangehörigkeit* auf [Seite 425](#).

#### 11.4.1.8.6 IdentitaetNichtNachgewiesen (xs:boolean)

Wenn die Identität der Mutter oder des Vaters nicht nachgewiesen werden kann, wird *true* mitgeteilt. Dies entspricht dem Datenfeld 1299 (Mutter) bzw. 1399 (Vater) der Anlage 1 der PStV.

#### 11.4.1.8.7 Anschrift (Anschrift.StA)

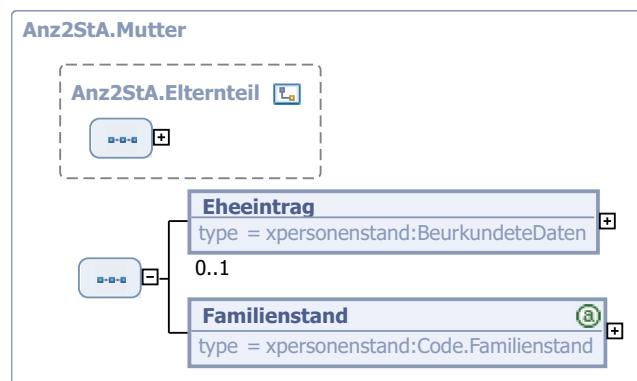
Hier wird der aktuelle Wohnsitz der Mutter bzw. des Vaters mitgeteilt.

### 11.4.1.9 Anz2StA.Mutter

Typ: *Anz2StA.Mutter*

Hier werden Angaben zur Mutter mitgeteilt.

Bild 11-11 Anz2StA.Mutter



Dieser Typ ist eine Erweiterung des Basistyps **Anz2StA.Elternteil** (siehe [Abschnitt 11.4.1.8 auf Seite 346](#)).

Kindelemente von Anz2StA.Mutter				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Eheeintrag	BeurkundeteDaten	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.8</a>	72 *
Familienstand	Code.Familienstand	1	Schlüsseltabelle 002, siehe <a href="#">Abschnitt C.3 auf Seite 416</a> .	

#### 11.4.1.9.1 Eheeintrag (BeurkundeteDaten)

Die Daten zur Eheschließung werden für die Mutter mitgeteilt, sofern sie verheiratet ist oder war. Dies entspricht den Datenfeldern 1440 bis 1475 Anlage 1 der PStV.

#### 11.4.1.9.2 Familienstand (Code.Familienstand)

Hier wird der Familienstand der Mutter mitgeteilt.

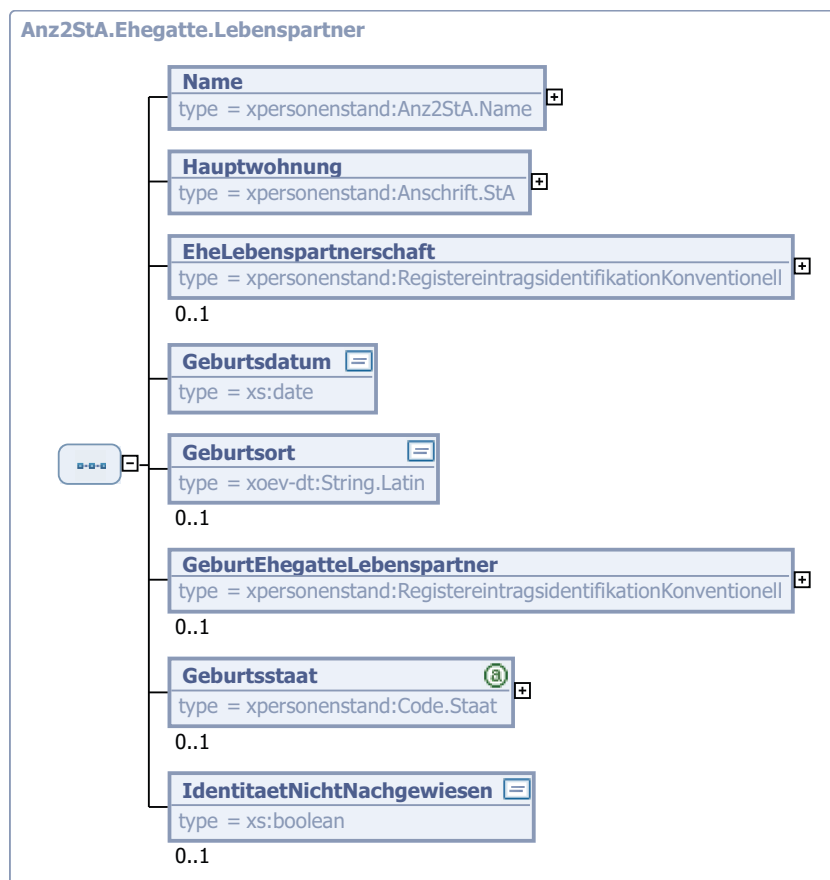
Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 002: *Familienstand* auf [Seite 416](#).

#### 11.4.1.10 Anz2StA.Ehegatte.Lebenspartner

*Typ: Anz2StA.Ehegatte.Lebenspartner*

Hier werden die Angaben zu einem Ehegatten oder Lebenspartner übermittelt.

Bild 11-12 Anz2StA.Ehegatte.Lebenspartner



Kindelemente von Anz2StA.Ehegatte.Lebenspartner				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Name	Anz2StA.Name	1	<a href="#">Abschnitt 11.4.1.5</a>	342 *
Hauptwohnung	Anschrift.StA	1	<a href="#">Abschnitt 3.2.2</a>	34 *
EheLebenspartnerschaft	RegistereintragsidentifikationKonventionell	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.4</a>	68 *
Geburtsdatum	xs:date	1		
Geburtsort	String.Latin	0..1	<a href="#">XOEV-Basis1.0</a> *	
GeburtEhegatteLebenspartner	RegistereintragsidentifikationKonventionell	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.4</a>	68 *
Geburtsstaat	Code.Staat	0..1	Schlüsseltabelle 004, siehe <a href="#">Abschnitt C.4 auf Seite 417</a> .	
IdentitaetNichtNachgewiesen	xs:boolean	0..1		

#### 11.4.1.10.1 Name (Anz2StA.Name)

Hier wird der Name des Ehegatten oder des Lebenspartners mitgeteilt.

Der Vornamen entspricht dem Datenfeld 4305 Anlage 1 der PStV.

Der Familienname entspricht dem Datenfeld 4301 Anlage 1 der PStV.

---

Der vom Familiennamen abweichende Geburtsname entspricht dem Datenfeld 4303 Anlage 1 der PStV.

#### **11.4.1.10.2 Hauptwohnung (Anschrift.StA)**

Hier wird die Anschrift der Hauptwohnung angegeben.

#### **11.4.1.10.3 EheLebenspartnerschaft (RegistereintragsidentifikationKonventionell)**

Hier wird die Registereintragsidentifikation der Eheschließung oder der Begründung einer Lebenspartnerschaft des Verstorbenen mit dem Ehegatten oder dem Lebenspartners mitgeteilt.

#### **11.4.1.10.4 Geburtsdatum (xs:date)**

Hier wird das Geburtsdatum des Ehegatten oder des Lebenspartners mitgeteilt.

#### **11.4.1.10.5 Geburtsort (String.Latin)**

Falls bekannt, wird hier der Geburtsort des Ehegatten oder Lebenspartners des Verstorbenen mitgeteilt.

#### **11.4.1.10.6 GeburtEhegatteLebenspartner (RegistereintragsidentifikationKonventionell)**

Hier wird die Registereintragsidentifikation der Geburt des Ehegatten oder Lebenspartners des Verstorbenen mitgeteilt.

#### **11.4.1.10.7 Geburtsstaat (Code.Staat)**

Falls es sich um eine Auslandsgeburt handelt, wird hier der Staat mitgeteilt. Dies ist zur eindeutigen Identifikation von namensgleichen Orten in verschiedenen Staaten notwendig.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 004: *Staat* auf [Seite 417](#).

#### **11.4.1.10.8 IdentitaetNichtNachgewiesen (xs:boolean)**

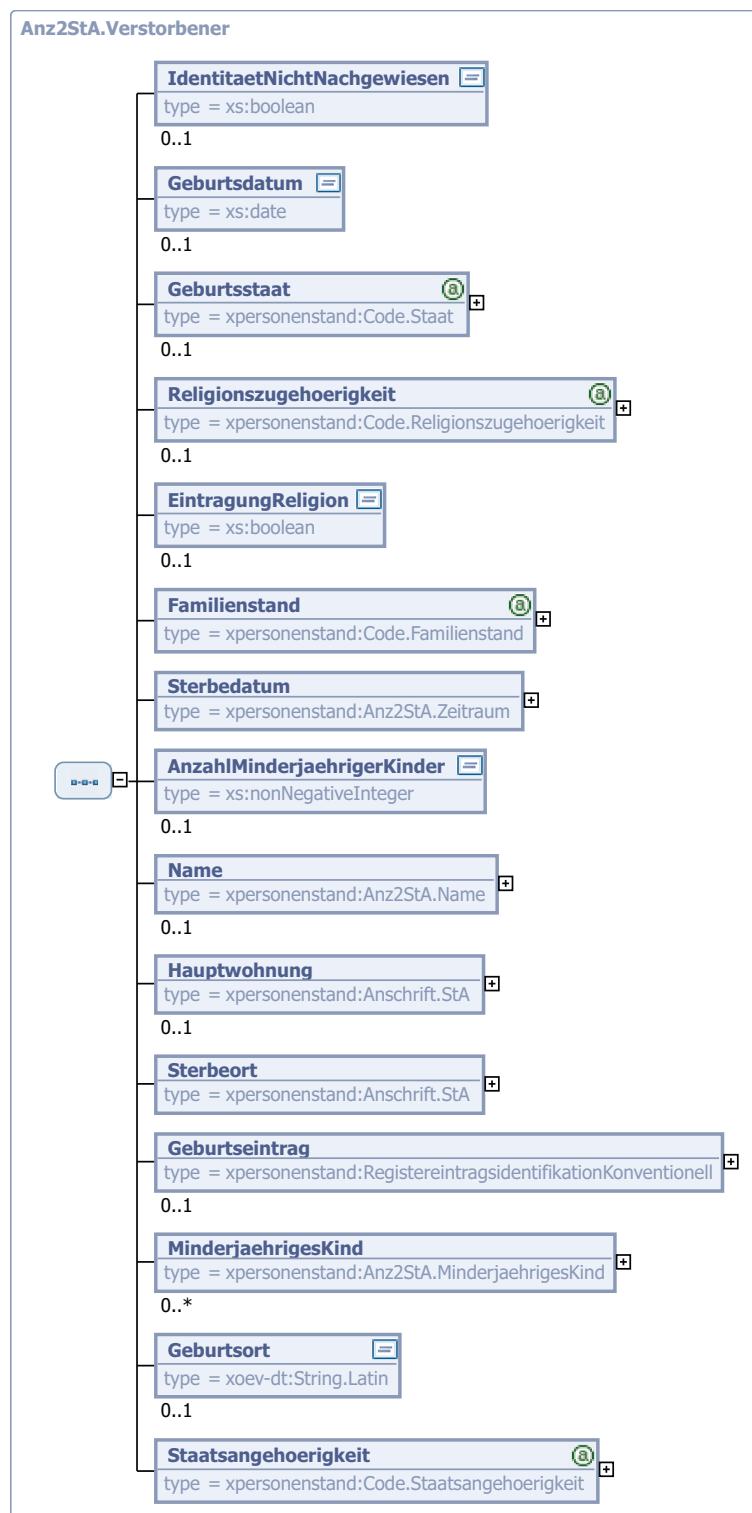
Wenn die Identität der Ehegatten oder des Lebenspartners nicht nachgewiesen werden kann, wird *true* mitgeteilt. Dies entspricht dem Datenfeld 4399 (Ehegatte/lebenspartner) der Anlage 1 der PStV.

#### **11.4.1.11 Anz2StA.Verstorbener**

*Typ: Anz2StA.Verstorbener*

Hier werden die Angaben zu dem Verstorbenen mitgeteilt.

Bild 11-13 Anz2StA.Verstorbener



Kindelemente von Anz2StA.Verstorbener				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
IdentitaetNichtNachgewiesen	xs:boolean	0..1		

Kindelemente von Anz2StA.Verstorbener				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Geburtsdatum	<code>xs:date</code>	0..1		
Geburtsstaat	<code>Code.Staat</code>	0..1	Schlüsseltabelle 004, siehe <a href="#">Abschnitt C.4 auf Seite 417</a> .	
Religionszugehörigkeit	<code>Code.Religionszugehörigkeit</code>	0..1	Schlüsseltabelle 013, siehe <a href="#">Abschnitt C.12 auf Seite 438</a> .	
EintragungReligion	<code>xs:boolean</code>	0..1		
Familienstand	<code>Code.Familienstand</code>	1	Schlüsseltabelle 002, siehe <a href="#">Abschnitt C.3 auf Seite 416</a> .	
Sterbedatum	<code>Anz2StA.Zeitraum</code>	1	<a href="#">Abschnitt 11.4.1.4</a>	342 *
AnzahlMinderjaehriger-Kinder	<code>xs:nonNegativeInteger</code>	0..1		
Name	<code>Anz2StA.Name</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 11.4.1.5</a>	342 *
Hauptwohnung	<code>Anschrift.StA</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.2.2</a>	34 *
Sterbeort	<code>Anschrift.StA</code>	1	<a href="#">Abschnitt 3.2.2</a>	34 *
Geburtseintrag	<code>RegistereintragsidentifikationKonventionell</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.4</a>	68 *
MinderjaehrigesKind	<code>Anz2StA.MinderjaehrigesKind</code>	0..n	<a href="#">Abschnitt 11.4.1.7</a>	345 *
Geburtsort	<code>String.Latin</code>	0..1	<a href="#">XOEVBasis1.0</a> *	
Staatsangehörigkeit	<code>Code.Staatsangehörigkeit</code>	1	Schlüsseltabelle 005, siehe <a href="#">Abschnitt C.5 auf Seite 425</a> .	

#### 11.4.1.11.1 IdentitaetNichtNachgewiesen (`xs:boolean`)

Wenn die Identität des Verstorbenen nicht nachgewiesen werden kann, wird *true* mitgeteilt. Dies entspricht dem Datenfeld 4299 der Anlage 1 der PStV.

#### 11.4.1.11.2 Geburtsdatum (`xs:date`)

Hier wird das Geburtsdatum des Verstorbenen mitgeteilt.

#### 11.4.1.11.3 Geburtsstaat (`Code.Staat`)

Falls es sich um eine Auslandsgeburt handelt, wird hier der Staat mitgeteilt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 004: *Staat* auf [Seite 417](#).

#### 11.4.1.11.4 Religionszugehörigkeit (`Code.Religionszugehörigkeit`)

Wird die Eintragung einer Religion in das Sterberegister durch den Anzeigende gewünscht und ist die Religionsgesellschaft eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, wird diese Religionszugehörigkeit übermittelt. Dies entspricht Datenfeld 4230 Anlage 1 der PStV.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der externen Schlüsseltabelle 013: *Religionszugehörigkeit* auf [Seite 438](#).

#### 11.4.1.11.5 EintragungReligion (`xs:boolean`)

Hier wird mitgeteilt, ob die Eintragung einer Religionszugehörigkeit gewünscht wird. Wenn die Eintragung nicht gewünscht wird, wird dieses Datenfeld nicht übermittelt.



**11.4.1.11.6 Familienstand (Code.Familienstand)**

Falls vorhanden, wird hier der Familienstand des Verstorbenen mitgeteilt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltable 002: *Familienstand* auf [Seite 416](#).

**11.4.1.11.7 Sterbedatum (Anz2StA.Zeitraum)**

Hier wird das Sterbedatum bzw. der Sterbezeitraum mitgeteilt.

**11.4.1.11.8 AnzahlMinderjaehrigerKinder (xs:nonNegativeInteger)**

Falls vorhanden, wird hier die Anzahl der gemeinsamen minderjährigen Kinder mitgeteilt.

**11.4.1.11.9 Name (Anz2StA.Name)**

Hier wird der Name des Verstorbenen mitgeteilt. Der Familienname entspricht dem Datenfeld 4201, der Geburtsname dem Datenfeld 4203 und der Vornamen dem Datenfeld 4205 der Anlage 1 der PStV.

**11.4.1.11.10 Hauptwohnung (Anschrift.StA)**

Hier wird die Hauptwohnung des Verstorbenen mitgeteilt.

**11.4.1.11.11 Sterbeort (Anschrift.StA)**

Hier wird der Sterbeort des Verstorbenen mitgeteilt.

**11.4.1.11.12 Geburtseintrag (RegistereintragsidentifikationKonventionell)**

Hier wird die Registereintragsidentifikation der Geburt des Verstorbenen mitgeteilt.

**11.4.1.11.13 MinderjaehrigesKind (Anz2StA.MinderjaehrigesKind)**

Hier werden Daten zu minderjährigen Kinder des Verstorbenen mitgeteilt.

**11.4.1.11.14 Geburtsort (String.Latin)**

Falls bekannt, wird hier der Geburtsort des Verstorbenen mitgeteilt.

**11.4.1.11.15 Staatsangehoerigkeit (Code.Staatsangehoerigkeit)**

Hier wird die Staatsangehörigkeit des Verstorbenen mitgeteilt.

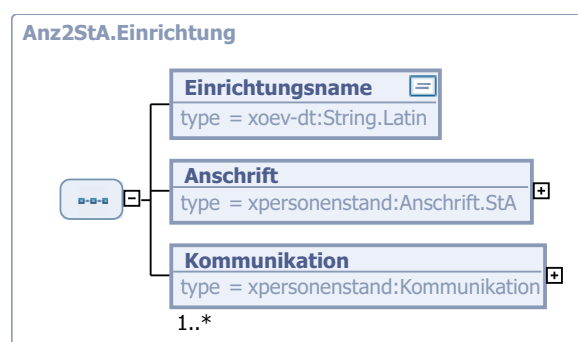
Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltable 005: *Staatsangehörigkeit* auf [Seite 425](#).

**11.4.1.12 Anz2StA.Einrichtung**

Typ: *Anz2StA.Einrichtung*

Dies sind Krankenhäuser oder sonstige Einrichtungen gemäß § 20 und § 30 PStG und Unternehmen im Sinne des § 29 Abs. 2 PStG.

Bild 11-14 Anz2StA.Einrichtung



Kindelemente von Anz2StA.Einrichtung				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Einrichtungsname	String.Latin	1	<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	
Anschrift	Anschrift.StA	1	<a href="#">Abschnitt 3.2.2</a>	34 *
Kommunikation	Kommunikation	1..n	<a href="#">Abschnitt 3.6.13</a>	77 *

#### 11.4.1.12.1 Einrichtungsname (String.Latin)

Hier wird der Name der Einrichtung mitgeteilt.

#### 11.4.1.12.2 Anschrift (Anschrift.StA)

Hier wird die Anschrift der Einrichtung oder des Unternehmens mitgeteilt.

#### 11.4.1.12.3 Kommunikation (Kommunikation)

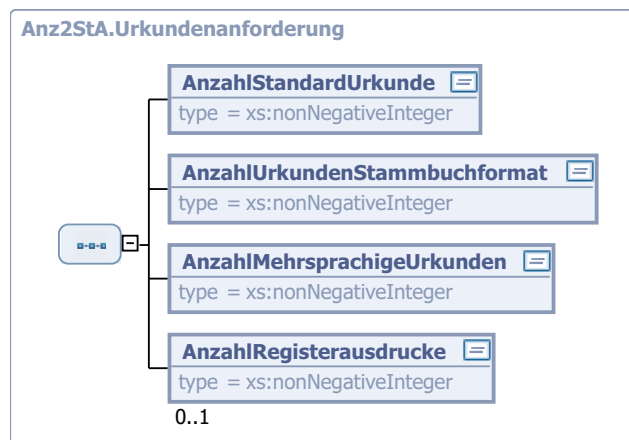
Angaben zur Erreichbarkeit der Einrichtung oder des Unternehmens per Telefon, Fax und E-Mail.

### 11.4.1.13 Anz2StA.Urkundenanforderung

Typ: **Anz2StA.Urkundenanforderung**

Dieser Container enthält die allgemeinen Daten zur Urkundenanforderung.

Bild 11-15 Anz2StA.Urkundenanforderung



Kindelemente von Anz2StA.Urkundenanforderung				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
AnzahlStandardUrkunde	xs:nonNegativeInteger	1		
AnzahlUrkundenStammbuchformat	xs:nonNegativeInteger	1		
AnzahlMehrsprachigeUrkunden	xs:nonNegativeInteger	1		
AnzahlRegisterausdrucke	xs:nonNegativeInteger	0..1		

**11.4.1.13.1 AnzahlStandardUrkunde (xs:nonNegativeInteger)**

Hier wird die Anzahl der angeforderten Standardurkunden übermittelt.

**11.4.1.13.2 AnzahlUrkundenStammbuchformat (xs:nonNegativeInteger)**

Hier wird die Anzahl der angeforderten Urkunden im Stammbuchformat übermittelt.

**11.4.1.13.3 AnzahlMehrsprachigeUrkunden (xs:nonNegativeInteger)**

Hier wird die Anzahl der angeforderten mehrsprachigen Urkunden (nach dem Übereinkommen über die Ausstellung mehrsprachiger Auszüge aus Personenstandsbüchern / Ziwilstandsregistern) übermittelt.

**11.4.1.13.4 AnzahlRegisterausdrucke (xs:nonNegativeInteger)**

In Sonderfällen wird hier die Anzahl der angeforderten Registerausdrucke übermittelt.

**11.4.1.14 Anz2StA.Urkundenanforderung.Sterbefall**

Typ: *Anz2StA.Urkundenanforderung.Sterbefall*

Dieser Container enthält die Daten zur Urkundenanforderung im Rahmen der Sterbefallanzeige

Bild 11-16 Anz2StA.Urkundenanforderung.Sterbefall



Kindelemente von Anz2StA.Urkundenanforderung.Sterbefall				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Erdbestattung	xs:boolean	1		
UrkundenanforderungAllgemein	Anz2StA.Urkundenanforderung	1	<a href="#">Abschnitt 11.4.1.13</a>	354 *

**11.4.1.14.1 Erdbestattung (xs:boolean)**

Sofern es sich um eine Erdbestattung wird hier `True` übermittelt, bei einer Feuerbestattung `False`.

**11.4.1.14.2 UrkundenanforderungAllgemein (Anz2StA.Urkundenanforderung)**

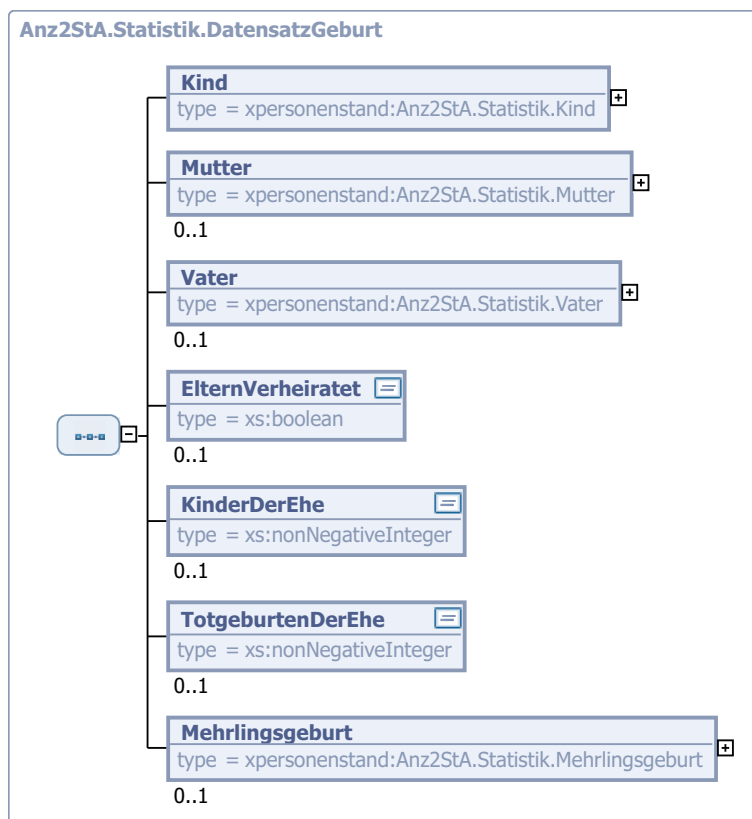
Hier werden die allgemeinen Daten zur Urkundenanforderung mitgeteilt.

**11.4.2 Statistische Datentypen****11.4.2.1 Anz2StA.Statistik.DatensatzGeburt**

Typ: *Anz2StA.Statistik.DatensatzGeburt*

In diesem Container werden alle Daten zu einer Geburt mitgeteilt.

Bild 11-17 Anz2StA.Statistik.DatensatzGeburt



Kindelemente von Anz2StA.Statistik.DatensatzGeburt				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Kind	Anz2StA.Statistik.Kind	1	<a href="#">Abschnitt 11.4.2.3</a>	358 *
Mutter	Anz2StA.Statistik.Mutter	0..1	<a href="#">Abschnitt 11.4.2.5</a>	359 *
Vater	Anz2StA.Statistik.Vater	0..1	<a href="#">Abschnitt 11.4.2.6</a>	361 *
ElternVerheiratet	xs:boolean	0..1		
KinderDerEhe	xs:nonNegativeInteger	0..1		
TotgeburtenDerEhe	xs:nonNegativeInteger	0..1		
Mehrlingsgeburt	Anz2StA.Statistik.Mehrlingsgeburt	0..1	<a href="#">Abschnitt 11.4.2.4</a>	359 *

#### 11.4.2.1.1 Kind (Anz2StA.Statistik.Kind)

Hier werden die Daten zu dem neugeborenen Kind mitgeteilt.

#### 11.4.2.1.2 Mutter (Anz2StA.Statistik.Mutter)

Hier werden die Daten zur Mutter mitgeteilt.

#### 11.4.2.1.3 Vater (Anz2StA.Statistik.Vater)

Hier werden die Daten zum Vater mitgeteilt.

**11.4.2.1.4 ElternVerheiratet (xs:boolean)**

Hier wird mitgeteilt, ob die Eltern zum Zeitpunkt der Geburt miteinander verheiratet waren.

- True = miteinander verheiratet
- False = nicht miteinander verheiratet

Wenn dieser Sachverhalt nicht bekannt ist, wird dieses Feld nicht übermittelt.

**11.4.2.1.5 KinderDerEhe (xs:nonNegativeInteger)**

Hier wird übermittelt, als wievielles Kind der Ehe dieses Kind geboren wurde.

**11.4.2.1.6 TotgeburtenDerEhe (xs:nonNegativeInteger)**

Hier wird die Anzahl der in dieser Ehe tot geborenen Kinder übermittelt, inklusive des jetzt tot geborenen Kindes.

**11.4.2.1.7 Mehrlingsgeburt (Anz2StA.Statistik.Mehrlingsgeburt)**

Dieser Datentyp enthält Informationen zu einer Mehrlingsgeburt. Wenn es sich um eine Einzelgeburt handelt, wird dieser Datentyp nicht übermittelt.

**11.4.2.2 Anz2StA.Statistik.DatensatzSterbefall**

Typ: *Anz2StA.Statistik.DatensatzSterbefall*

In diesem Container werden alle Daten zu einem Sterbefall für statistische Zwecke mitgeteilt.

Bild 11-18 Anz2StA.Statistik.DatensatzSterbefall



Kindelemente von Anz2StA.Statistik.DatensatzSterbefall				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Verstorbener	Anz2StA.Statistik.Verstorbener	1	<a href="#">Abschnitt 11.4.2.9</a>	364 *
EhegattenLebenspartner	Anz2StA.Statistik.Ehegatte.Lebenspartner	0..1	<a href="#">Abschnitt 11.4.2.7</a>	363 *
Saeuglingssterbefall	Anz2StA.Statistik.Saeuglingssterbefall	0..1	<a href="#">Abschnitt 11.4.2.8</a>	363 *

**11.4.2.2.1 Verstorbener (Anz2StA.Statistik.Verstorbener)**

Hier werden die Daten zu einem Verstorbenen zu statistischen Zwecken mitgeteilt.

**11.4.2.2.2 EhegattenLebenspartner (Anz2StA.Statistik.Ehegatte.Lebenspartner)**

Falls vorhanden werden hier die Daten zu einem Ehegatten oder Lebenspartner übermittelt.

#### 11.4.2.2.3 Saeuglingssterbefall (*Anz2StA.Statistik.Saeuglingssterbefall*)

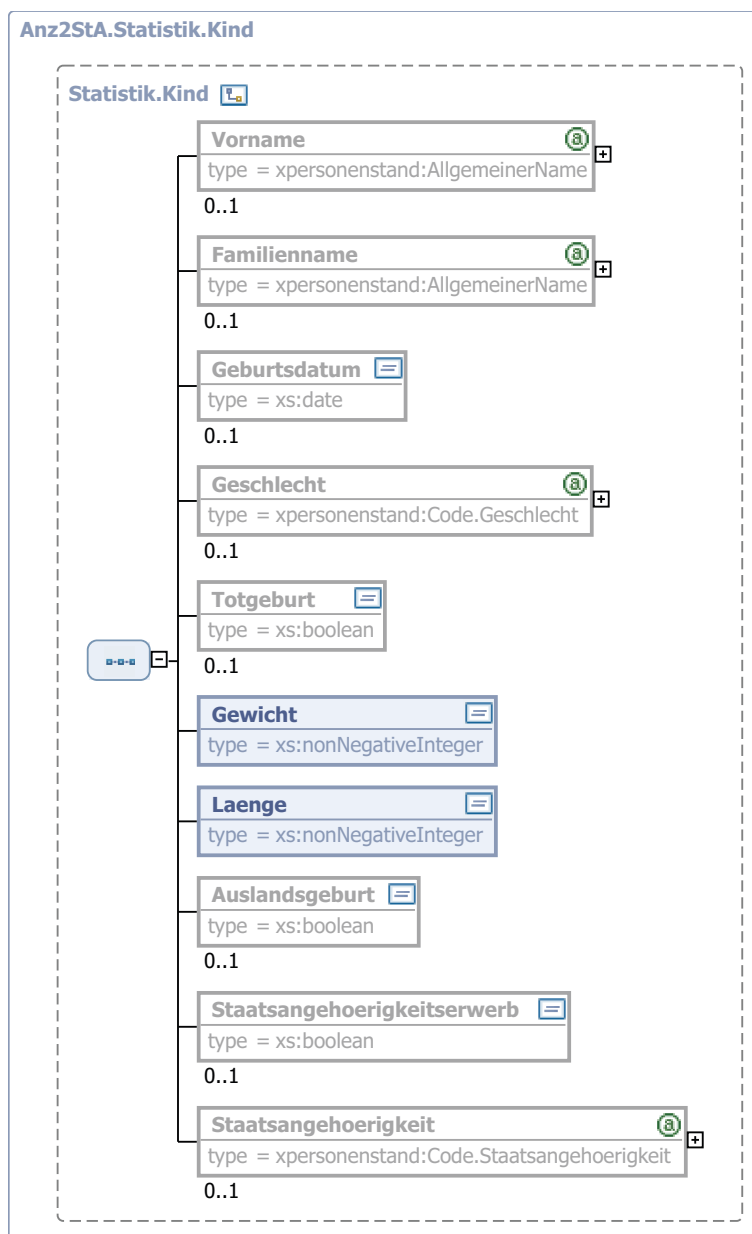
Falls zutreffend werden hier die Daten zu einem Säuglingssterbefall über mittelt.

#### 11.4.2.3 Anz2StA.Statistik.Kind

Typ: *Anz2StA.Statistik.Kind*

Dieser Container enthält alle Daten über das neugeborene Kind.

Bild 11-19 Anz2StA.Statistik.Kind



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps *Statistik.Kind* (siehe [Abschnitt 3.4.2 auf Seite 48](#)).

Kindelemente von <i>Anz2StA.Statistik.Kind</i>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Gewicht	<b>xs:nonNegativeInteger</b>	1		

Kindelemente von Anz2StA.Statistik.Kind				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Laenge	xs:nonNegativeInteger	1		

#### 11.4.2.3.1 Gewicht (xs:nonNegativeInteger)

Hier wird das Gewicht des neugeborenen Kindes in Gramm mitgeteilt.

#### 11.4.2.3.2 Laenge (xs:nonNegativeInteger)

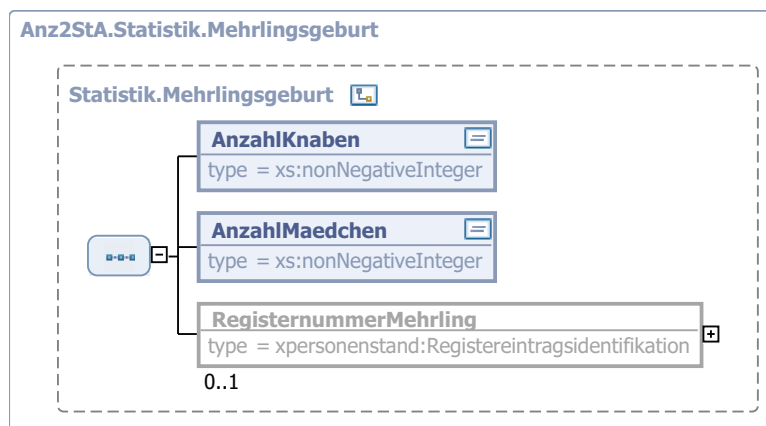
Dieses Feld enthält die Körperlänge des neugeborenen Kindes in cm.

#### 11.4.2.4 Anz2StA.Statistik.Mehrlingsgeburt

Typ: *Anz2StA.Statistik.Mehrlingsgeburt*

Dieser Container enthält alle Daten zur Beschreibung einer Mehrlingsgeburt. Wenn es sich um eine Einzelgeburt handelt, wird dieser Container nicht übermittelt.

Bild 11-20 Anz2StA.Statistik.Mehrlingsgeburt



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps *Statistik.Mehrlingsgeburt* (siehe [Abschnitt 3.4.5 auf Seite 53](#)).

Kindelemente von Anz2StA.Statistik.Mehrlingsgeburt				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
AnzahlKnaben	xs:nonNegativeInteger	1		
AnzahlMaedchen	xs:nonNegativeInteger	1		

#### 11.4.2.4.1 AnzahlKnaben (xs:nonNegativeInteger)

Bei einer Mehrlingsgeburt wird hier die Anzahl der Knaben übermittelt.

#### 11.4.2.4.2 AnzahlMaedchen (xs:nonNegativeInteger)

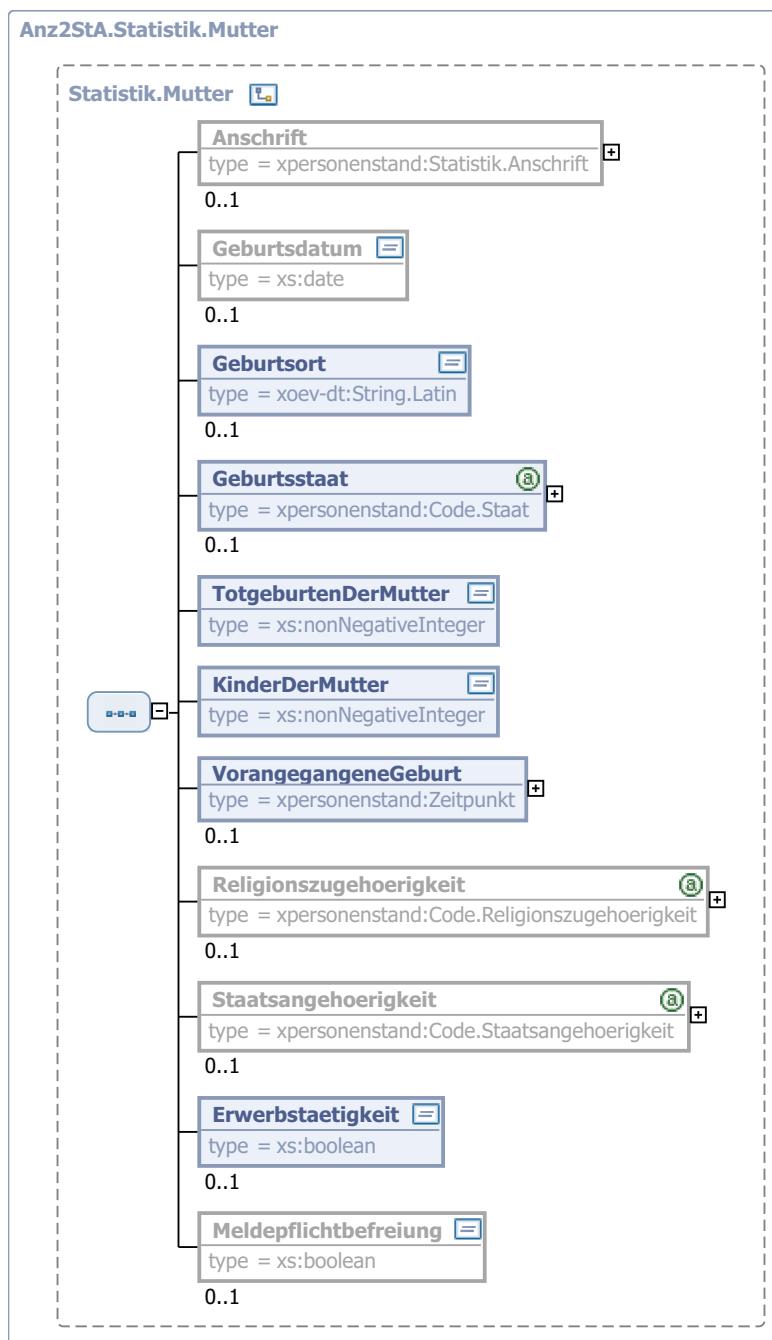
Bei einer Mehrlingsgeburt wird hier die Anzahl der Mädchen übermittelt.

#### 11.4.2.5 Anz2StA.Statistik.Mutter

Typ: *Anz2StA.Statistik.Mutter*

Dieser Container enthält statistische Daten zur Mutter.

Bild 11-21 Anz2StA.Statistik.Mutter



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps **Statistik.Mutter** (siehe [Abschnitt 3.4.3 auf Seite 50](#)).

Kindelemente von Anz2StA.Statistik.Mutter				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Geburtsort	<b>String.Latin</b>	0..1	<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	
Geburtsstaat	<b>Code.Staat</b>	0..1	Schlüsseltabelle 004, siehe <a href="#">Abschnitt C.4 auf Seite 417</a> .	
TotgeburtenDerMutter	<b>xs:nonNegativeInteger</b>	1		



Kindelemente von Anz2StA.Statistik.Mutter				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
KinderDerMutter	<code>xs:nonNegativeInteger</code>	1		
VorangegangeneGeburt	<code>Zeitpunkt</code>	0..1	<a href="#">Abschnitt 3.6.16.2</a>	81 *
Erwerbstätigkeit	<code>xs:boolean</code>	0..1		

#### 11.4.2.5.1 Geburtsort (`String.Latin`)

Hier wird der Geburtsort der Mutter mitgeteilt.

#### 11.4.2.5.2 Geburtsstaat (`Code.Staat`)

Hier wird der Geburtsstaat der Mutter mitgeteilt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 004: *Staat* auf [Seite 417](#).

#### 11.4.2.5.3 TotgeburtenDerMutter (`xs:nonNegativeInteger`)

Dieses Feld enthält die Anzahl aller Totgeburten der Mutter inklusive des jetzt evtl. tot geborenen Kindes.

#### 11.4.2.5.4 KinderDerMutter (`xs:nonNegativeInteger`)

Dieses Feld enthält die Anzahl aller lebend- und tot geborenen Kinder der Mutter inklusive des jetzt geborenen Kindes.

#### 11.4.2.5.5 VorangegangeneGeburt (`Zeitpunkt`)

Hier wird das Datum der letzten vorangegangenen Geburt eines Kindes der Mutter des neugeborenen Kindes mitgeteilt.

#### 11.4.2.5.6 Erwerbstätigkeit (`xs:boolean`)

Hier wird mitgeteilt, ob die Mutter vor der Geburt erwerbstätig war.

- `True` = Mutter war vor der Geburt erwerbstätig
- `False` = Mutter war vor der Geburt nicht erwerbstätig

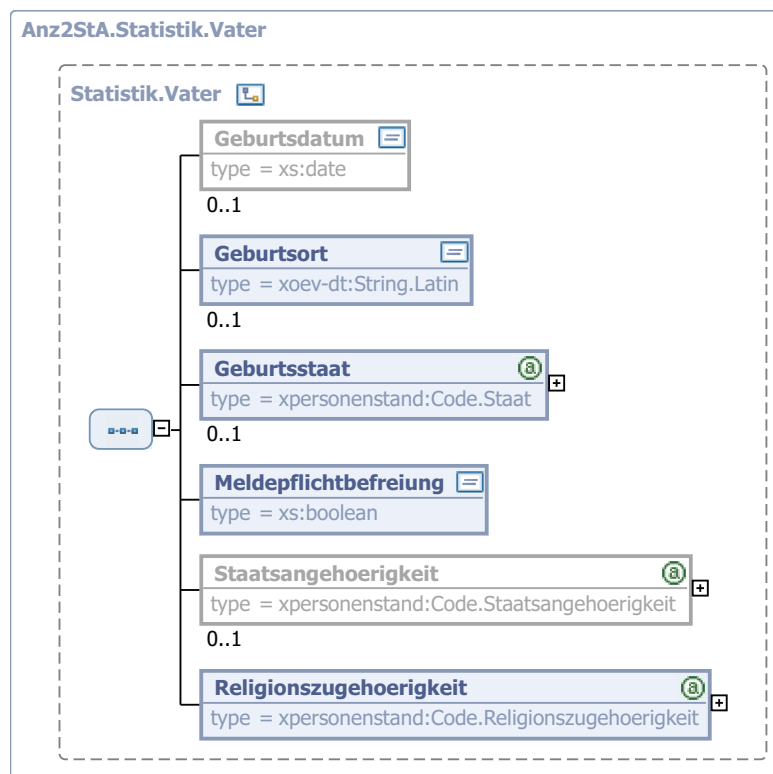
Wenn dieser Sachverhalt nicht bekannt ist, wird dieses Feld nicht übermittelt.

### 11.4.2.6 Anz2StA.Statistik.Vater

*Typ: Anz2StA.Statistik.Vater*

Dieser Container enthält die Daten zum Vater.

Bild 11-22 Anz2StA.Statistik.Vater



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps **Statistik.Vater** (siehe [Abschnitt 3.4.4 auf Seite 52](#)).

Kindelemente von Anz2StA.Statistik.Vater				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Geburtsort	<b>String.Latin</b>	0..1	XOEV-Basis1.0 *	
Geburtsstaat	<b>Code.Staat</b>	0..1	Schlüsseltabelle 004, siehe <a href="#">Abschnitt C.4 auf Seite 417</a> .	
Meldepflichtbefreiung	<b>xs:boolean</b>	1		
Religionszugehoerigkeit	<b>Code.Religionszugehoerigkeit</b>	1	Schlüsseltabelle 013, siehe <a href="#">Abschnitt C.12 auf Seite 438</a> .	

#### 11.4.2.6.1 Geburtsort (String.Latin)

Hier wird der Geburtsort des Vaters mitgeteilt.

#### 11.4.2.6.2 Geburtsstaat (Code.Staat)

Hier wird der Geburtsstaat des Vaters mitgeteilt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 004: *Staat* auf [Seite 417](#).

#### 11.4.2.6.3 Meldepflichtbefreiung (xs:boolean)

Hier wird mitgeteilt, ob der Vater nach § 14 MRRG von der Meldepflicht befreit ist.

#### 11.4.2.6.4 Religionszugehoerigkeit (Code.Religionszugehoerigkeit)

Hier wird die Religionszugehörigkeit des Vaters zu statistischen Zwecken mitgeteilt.

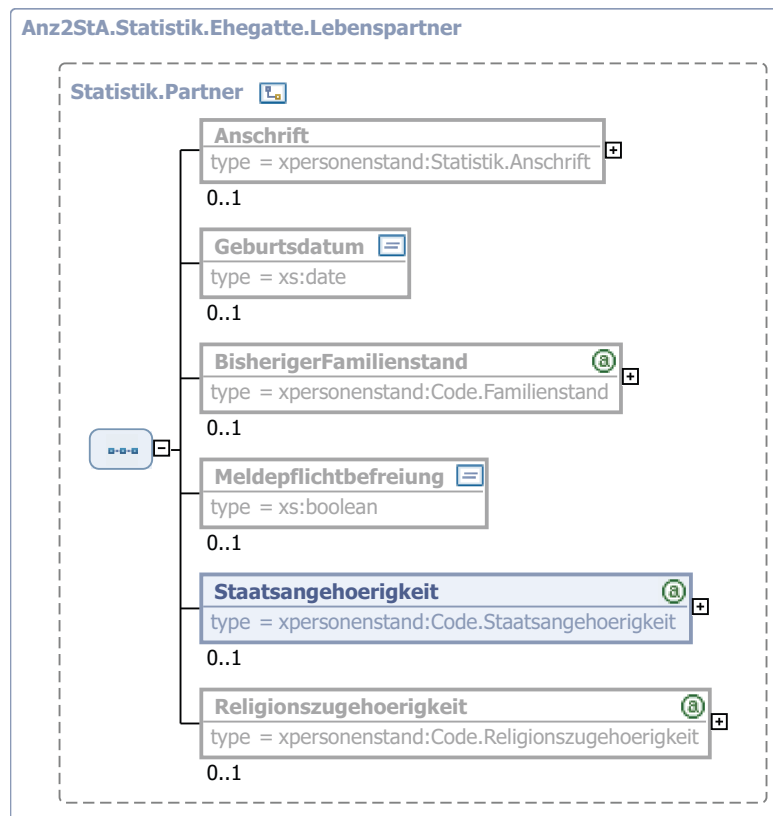
Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der externen Schlüsseltable 013: *Religionszugehörigkeit* auf [Seite 438](#).

#### 11.4.2.7 Anz2StA.Statistik.Ehegatte.Lebenspartner

Typ: *Anz2StA.Statistik.Ehegatte.Lebenspartner*

Dieser Container enthält die Daten zum Ehegatten oder Lebenspartner für statistische Zwecke.

Bild 11-23 Anz2StA.Statistik.Ehegatte.Lebenspartner



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps *Statistik.Partner* (siehe [Abschnitt 3.4.6 auf Seite 54](#)).

Kindelement von <i>Anz2StA.Statistik.Ehegatte.Lebenspartner</i>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Staatsangehoerigkeit	<i>Code.Staatsangehoerigkeit</i>	0..1	Schlüsseltable 005, siehe <a href="#">Abschnitt C.5 auf Seite 425</a> .	

##### 11.4.2.7.1 Staatsangehoerigkeit (Code.Staatsangehoerigkeit)

Hier wird die Staatsangehörigkeit des Ehegatten oder Lebenspartners zu statistischen Zwecken mitgeteilt.

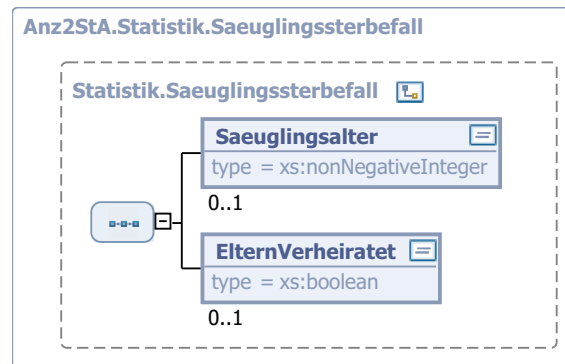
Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltable 005: *Staatsangehörigkeit* auf [Seite 425](#).

#### 11.4.2.8 Anz2StA.Statistik.Saeuglingssterbefall

Typ: *Anz2StA.Statistik.Saeuglingssterbefall*

Dieser Container enthält statistische Daten zu einem Säuglingssterbefall.

Bild 11-24 Anz2StA.Statistik.Saeuglingssterbefall



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps `Statistik.Saeuglingssterbefall` (siehe [Abschnitt 3.4.8 auf Seite 58](#)).

Kindelemente von <code>Anz2StA.Statistik.Saeuglingssterbefall</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Saeuglingsalter	<code>xs:nonNegativeInteger</code>	0..1		
ElternVerheiratet	<code>xs:boolean</code>	0..1		

#### 11.4.2.8.1 Saeuglingsalter (`xs:nonNegativeInteger`)

Hier die Lebensdauer eines verstorbenen Säuglings bei einer Lebensdauer von unter 24 Stunden in stunden mitgeteilt. Bei älteren Kindern entfällt dieses Feld.

#### 11.4.2.8.2 ElternVerheiratet (`xs:boolean`)

Bei einem verstorbenen Kind (Säugling) enthält dieses Feld die Angabe, ob die Eltern des verstorbenen Säuglings miteinander verheiratet waren oder nicht; bei anderen Sterbefällen wird das Feld nicht übermittelt.

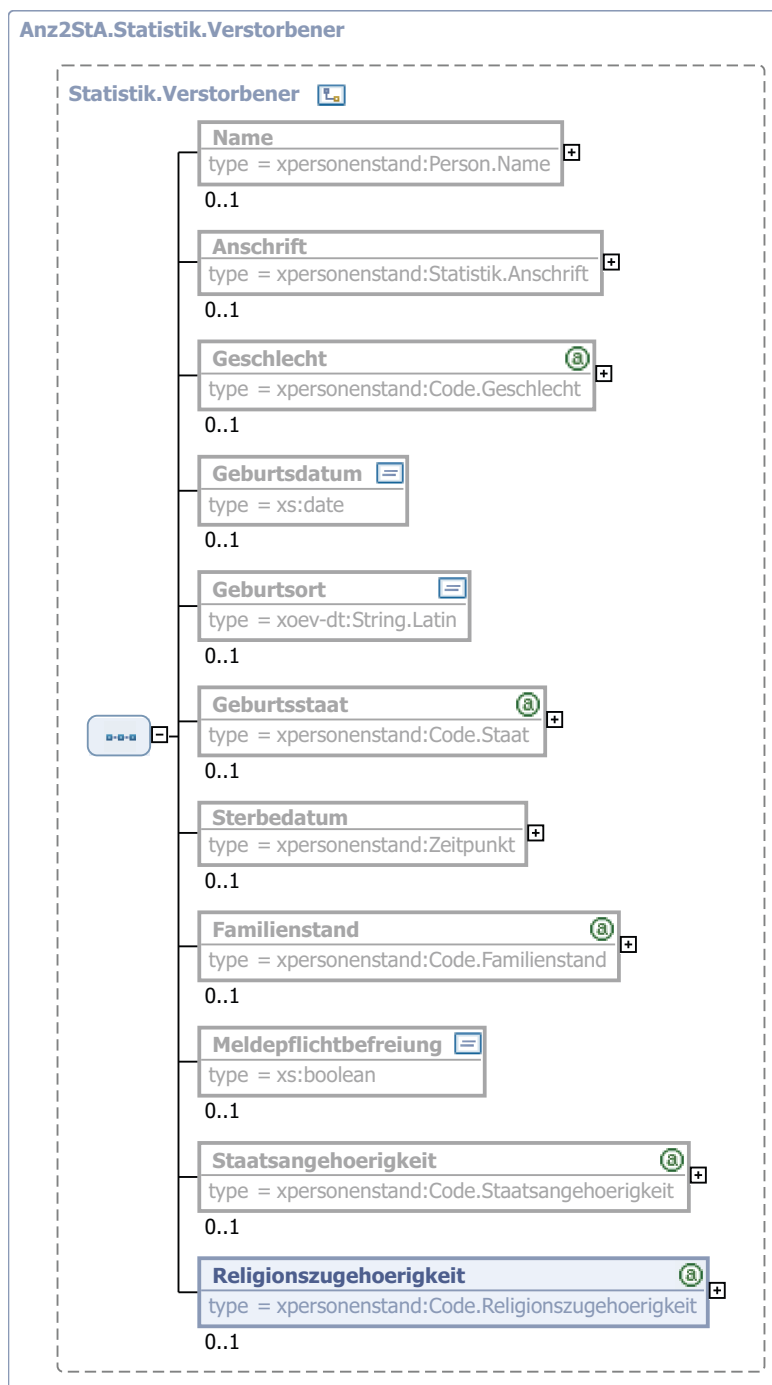
- `True` = Eltern miteinander verheiratet
- `False` = Eltern nicht miteinander verheiratet

#### 11.4.2.9 Anz2StA.Statistik.Verstorbener

Typ: `Anz2StA.Statistik.Verstorbener`

Dieser Container enthält die Daten zum Verstorbenen für statistische Zwecke.

Bild 11-25 Anz2StA.Statistik.Verstorbener



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps **Statistik.Verstorbener** (siehe [Abschnitt 3.4.7 auf Seite 55](#)).

Kindelement von Anz2StA.Statistik.Verstorbener				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Religionszugehoerigkeit	Code.Religionszugehoerigkeit	0..1	Schlüsseltabelle 013, siehe <a href="#">Abschnitt C.12 auf Seite 438</a> .	

---

**11.4.2.9.1 Religionszugehörigkeit (Code.Religionszugehörigkeit)**

Hier wird die Religionszugehörigkeit des Verstorbenen zu statistischen Zwecken mitgeteilt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der externen Schlüsseltabelle 013: *Religionszugehörigkeit* auf [Seite 438](#).

## 11.5 Anzeige einer Geburt

Die Geburt eines Kindes muss dem zuständigen Standesamt innerhalb einer Woche mündlich oder schriftlich angezeigt werden. Wurde das Kind tot geboren, muss die Anzeige spätestens am dritten Werktag erstattet werden (§ 18 PStG). Mit der Anzeige wird gleichzeitig die Möglichkeit eröffnet, Urkunden anzufordern.

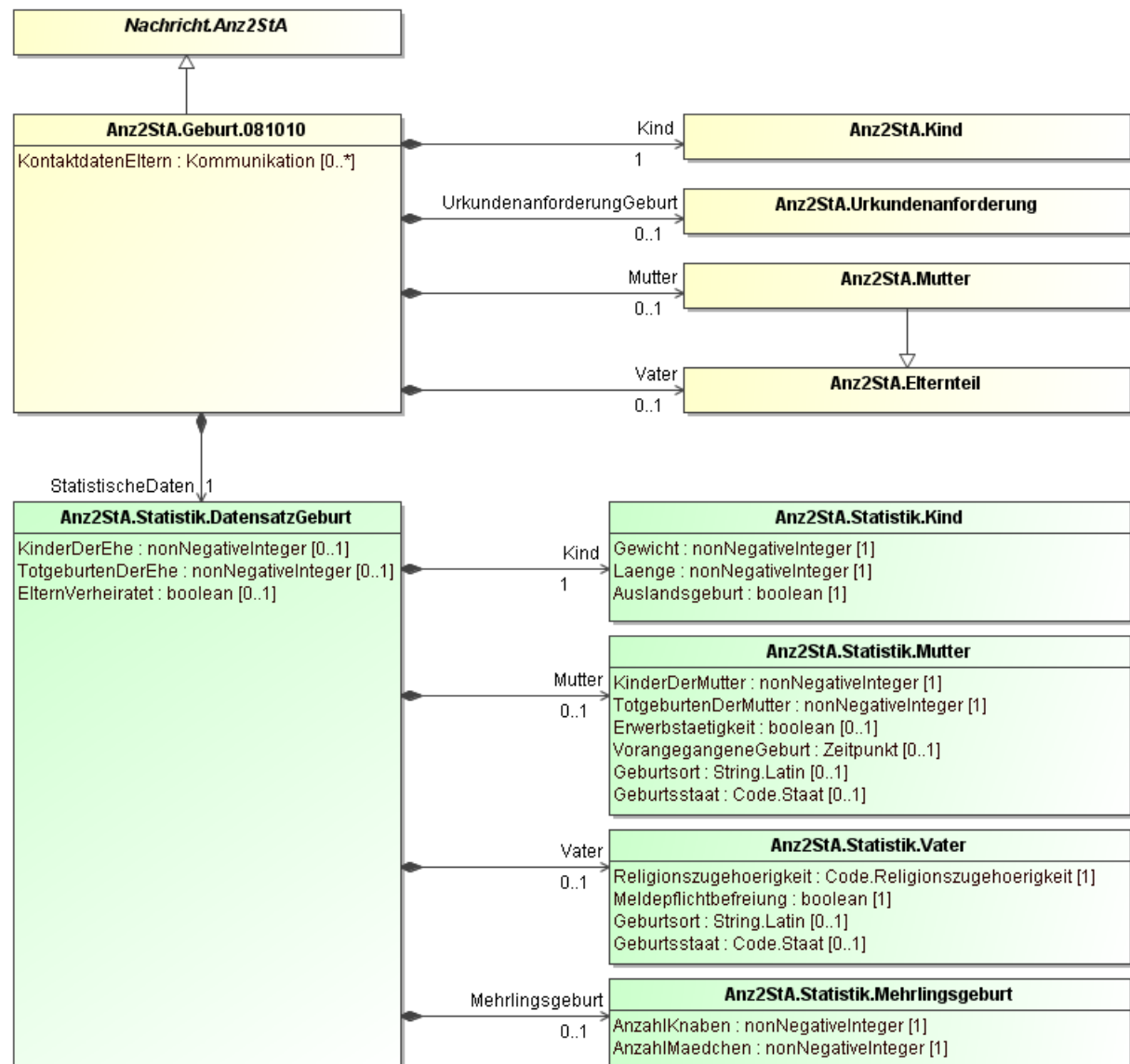
**Mündliche Anzeige**

- Eine mündliche Anzeige ist gemäß § 19 von den dazu verpflichteten Personen vorzunehmen.

**Schriftliche Anzeige**

- Ist die Geburt in einem Krankenhaus oder einer sonstigen Einrichtung erfolgt, in der Geburtshilfe geleistet wird, ist der Träger der Einrichtung zur schriftlichen Anzeige verpflichtet (§ 20 PStG). Das Gleiche gilt für Geburten in Einrichtungen, die der Unterbringung psychisch Kranker dienen, in Einrichtungen der Träger der Jugendhilfe sowie in Anstalten, in denen eine Freiheitsstrafe, ein Jugendarrest oder eine freiheitsentziehende Maßnahme der Besserung und Sicherung vollzogen wird.

Bild 11-26 UML-Klassendiagramm der Nachricht zur Anzeige einer Geburt



Das Diagramm zeigt die Modellierung der Nachricht zur Anzeige einer Geburt. Jedes Rechteck repräsentiert einen komplexen Datentyp die Pfeile zeigen an, wie die einzelnen Datentypen miteinander in Beziehung stehen. Die gelb dargestellten Datentypen bilden Daten ab, die vorrangig von Standesämtern aber auch von Statistischen Ämter verarbeitet werden. Die grün dargestellten Datentypen bilden Daten ab, die vorrangig von Statistischen Ämter verarbeitet werden.

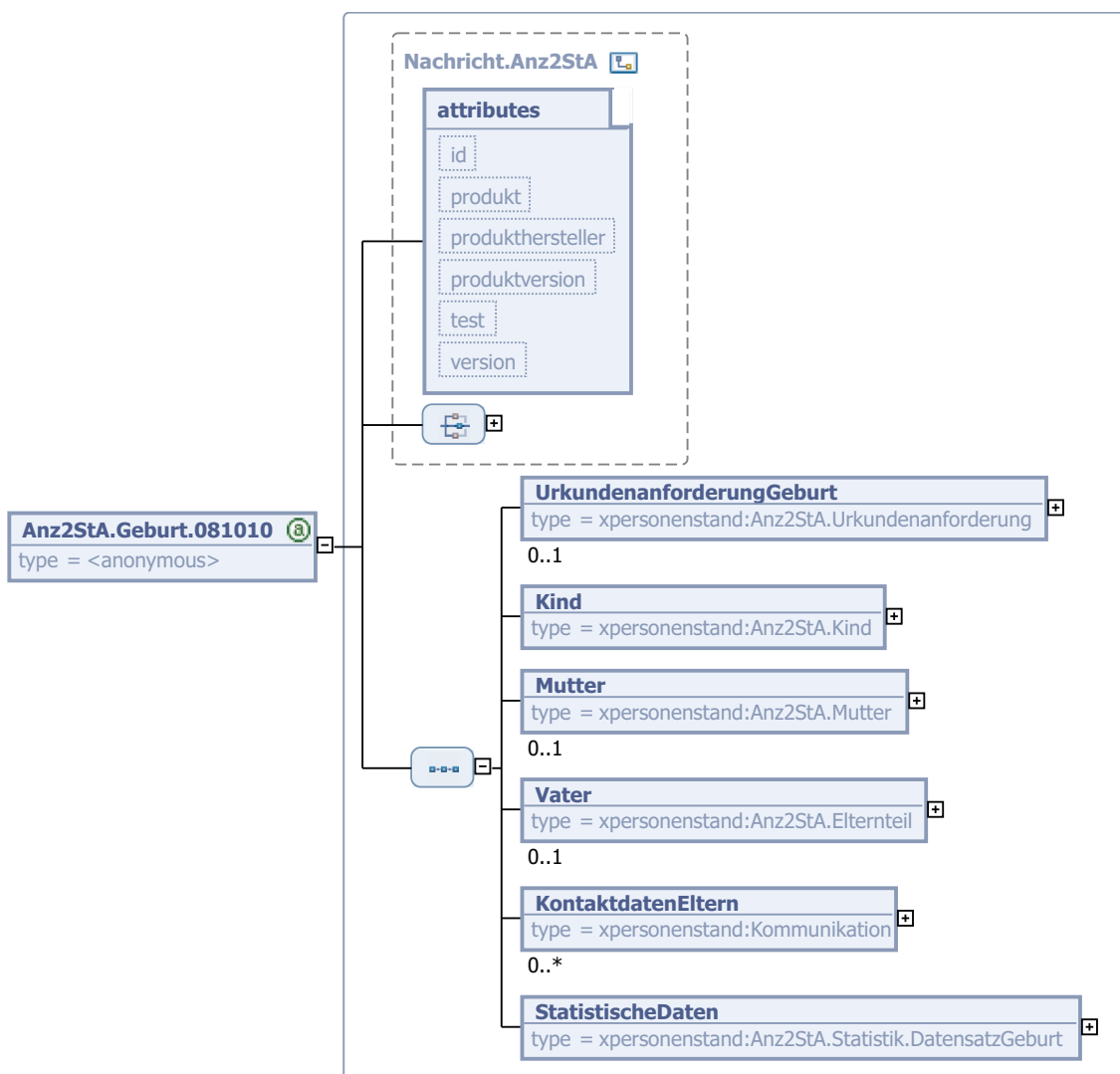
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen im Zusammenhang mit Anzeigen, das in [Bild 11-2 auf Seite 338](#) dargestellt ist.

### 11.5.1 Nachricht zur Anzeige einer Geburt

*Nachricht: Anz2StA.Geburt.081010*

Mit dieser Nachricht wird dem Standesamt eine Geburt angezeigt.

Bild 11-27 Anz2StA.Geburt.081010



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.Anz2StA** (siehe [Abschnitt 11.4.1.1 auf Seite 339](#)).

Kindelemente von Anz2StA.Geburt.081010				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Urkundenanforderung-Geburt	Anz2StA.Urkundenanforderung	0..1	<a href="#">Abschnitt 11.4.1.13</a>	354 *
Kind	Anz2StA.Kind	1	<a href="#">Abschnitt 11.4.1.6</a>	343 *
Mutter	Anz2StA.Mutter	0..1	<a href="#">Abschnitt 11.4.1.9</a>	347 *
Vater	Anz2StA.Elternteil	0..1	<a href="#">Abschnitt 11.4.1.8</a>	346 *
KontaktdatenEltern	Kommunikation	0..n	<a href="#">Abschnitt 3.6.13</a>	77 *
StatistischeDaten	Anz2StA.Statistik.DatensatzGeburt	1	<a href="#">Abschnitt 11.4.2.1</a>	355 *



**11.5.1.1 UrkundenanforderungGeburt (Anz2StA.Urkundenanforderung)**

Wenn Urkunden im Rahmen einer Geburtsanzeige angefordert werden, wird hier die Art und die Anzahl der angeforderten Urkunden mitgeteilt.

**11.5.1.2 Kind (Anz2StA.Kind)**

Hier werden die Informationen zum geborenen Kind mitgeteilt.

**11.5.1.3 Mutter (Anz2StA.Mutter)**

Hier werden die Informationen zur Mutter mitgeteilt.

**11.5.1.4 Vater (Anz2StA.Elternteil)**

Hier werden die Informationen zum Vater mitgeteilt.

**11.5.1.5 KontaktdatenEltern (Kommunikation)**

Hier werden Kontaktdaten der Eltern mitgeteilt, anhand derer das Standesamt mit den Eltern in Kontakt treten kann.

**11.5.1.6 StatistischeDaten (Anz2StA.Statistik.DatensatzGeburt)**

Dieser Container enthält die statistischen Daten zu der Geburt.

## 11.6 Anzeige eines Sterbefalls

Der Tod eines Menschen muss dem Standesamt, in dessen Zuständigkeitsbereich er gestorben ist, spätestens am dritten auf den Tod folgenden Werktag mündlich oder schriftlich angezeigt werden (§ 28 PStG). Mit der Anzeige wird gleichzeitig die Möglichkeit eröffnet, Urkunden anzufordern.

**Mündliche Anzeige**

- Eine mündliche Anzeige ist von den in § 29 Abs. 1 Satz 1 PStG genannten Personen vorzunehmen.

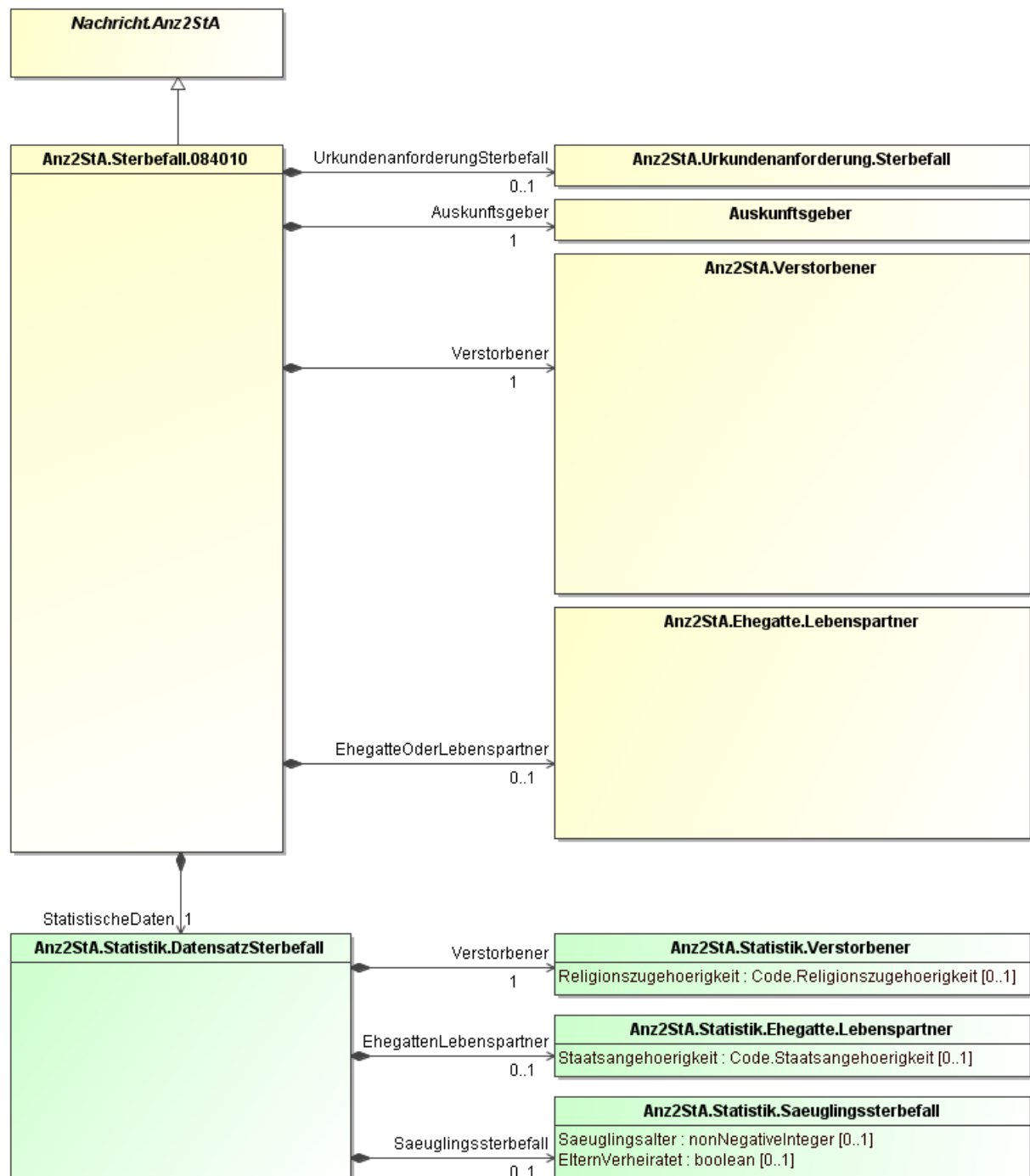
**Schriftliche Anzeige**

- Bei Sterbefällen in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen sowie sonstigen Einrichtungen ist der Träger der Einrichtung zur schriftlichen Anzeige verpflichtet (§ 30 Abs. 1 PStG).
- Ist ein Anzeigepflichtiger nicht vorhanden oder ist sein Aufenthaltsort unbekannt und erlangt die für den Sterbeort zuständige Gemeindebehörde Kenntnis von dem Sterbefall, so hat sie die Anzeige zu erstatten (§ 30 Abs. 2 PStG).
- Findet über den Tod einer Person eine amtliche Ermittlung statt, so wird der Sterbefall auf schriftliche Anzeige der zuständigen Behörde eingetragen (§ 30 Abs. 3 PStG).
- Ist mit der Anzeige ein bei einer Handwerkskammer oder Industrie- und Handelskammer registriertes Bestattungsunternehmen oder ein kommunales Bestattungsunternehmen beauftragt, so kann dieses den Sterbefall ebenfalls schriftlich anzeigen (§ 29 PStG, Nr. 29.4 PStG-VwV).

**Elektronische Anzeige**

- Nach § 30 in Verbindung mit § 20 PStG ist die Anzeige von der Institution (z.B. Krankenhaus, Bestatter) abzugeben und mithin qualifiziert zu signieren.

Bild 11-28 UML-Klassendiagramm der Nachricht zur Anzeige eines Sterbefalls



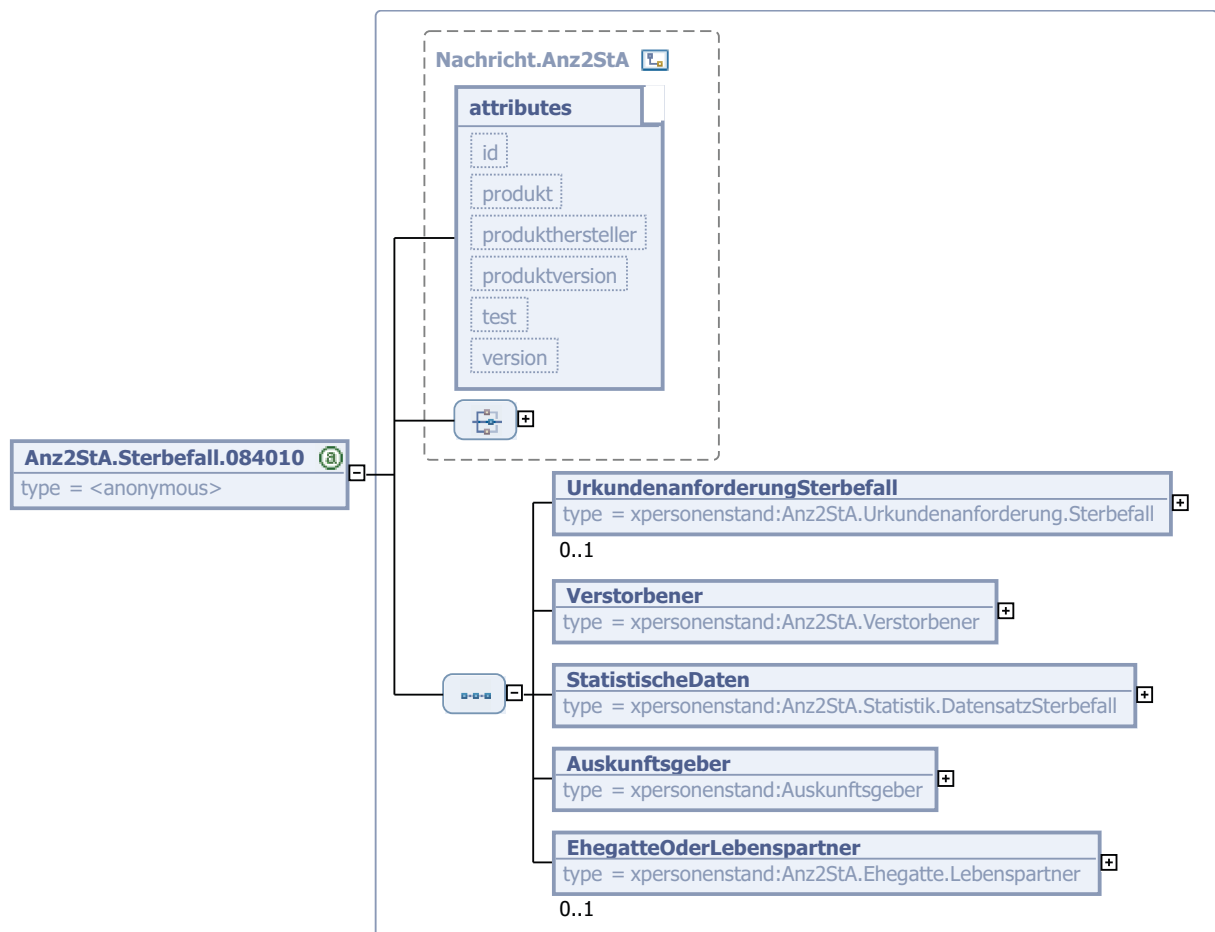
Die Struktur dieses Prozesses entspricht dem allgemeinen Prozessmodell für die Datenübermittlungen im Zusammenhang mit Anzeigen, das in [Bild 11-2 auf Seite 338](#) dargestellt ist.

### 11.6.1 Nachricht zur Anzeige eines Sterbefalls

*Nachricht: Anz2StA.Sterbefall11.084010*

Mit dieser Nachricht wird dem Standesamt ein Sterbefall angezeigt.

Bild 11-29 Anz2StA.Sterbefall.084010



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Nachricht.Anz2StA** (siehe [Abschnitt 11.4.1.1](#) auf Seite 339).

Kindelemente von Anz2StA.Sterbefall.084010				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
UrkundenanforderungSterbefall	Anz2StA.Urkundenanforderung.Sterbefall	0..1	<a href="#">Abschnitt 11.4.1.14</a>	355 *
Verstorbener	Anz2StA.Verstorbener	1	<a href="#">Abschnitt 11.4.1.11</a>	350 *
StatistischeDaten	Anz2StA.Statistik.DatensatzSterbefall	1	<a href="#">Abschnitt 11.4.2.2</a>	357 *
Auskunftsggeber	Auskunftsggeber	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.11</a>	74 *
EhegatteOderLebenspartner	Anz2StA.Ehegatte.Lebenspartner	0..1	<a href="#">Abschnitt 11.4.1.10</a>	348 *

#### 11.6.1.1 UrkundenanforderungSterbefall (Anz2StA.Urkundenanforderung.Sterbefall)

Wenn Urkunden angefordert werden, wird hier die Art und die Anzahl der angeforderten Urkunden mitgeteilt.

---

**11.6.1.2 Verstorbener (Anz2StA.Verstorbener)**

Hier werden Informationen zum Verstorbenen mitgeteilt.

**11.6.1.3 StatistischeDaten (Anz2StA.Statistik.DatensatzSterbefall)**

Hier werden statistische Daten zum Sterbefall mitgeteilt.

**11.6.1.4 Auskunftsggeber (Auskunftsggeber)**

Hier werden Angaben zum Auskunftsggeber mitgeteilt.

**11.6.1.5 EhegatteOderLebenspartner (Anz2StA.Ehegatte.Lebenspartner)**

Hier werden Informationen zum Ehegatten oder Lebenspartner mitgeteilt.

## 11.7 Veröffentlichungshistorie

### 11.7.1 Version 1.41

Im Rahmen des Betriebs des Standards hat sich auf der Grundlage von Änderungsanträgen zu dem Kapitel folgender Änderungsbedarf an den Inhalten dieses Kapitels ergeben:

- CR 2010-024: Zum Datenfeld **IdentitätNichtNachgewiesen** im Datentyp **Anz2StA.Eltern-teil** wurde die Dokumentation ergänzt (siehe [Abschnitt 11.4.1.8 auf Seite 346](#)).
- CR 2010-030: Die Registereintragsidentifikationen wurden um das Attribut Behoerdenname vom Typ **Behoerdenbezeichnung** erweitert (siehe [Abschnitt 3.7.1 auf Seite 102](#)).

### 11.7.2 Version 1.40

In der Version 1.40 wurde dieses Kapitel initial in die XPersonenstand-Spezifikation aufgenommen.

# 12. DERZEIT NOCH NICHT MODELLIERTE DATENÜBERMITTLUNGEN ZU WEITEREN KOMMUNIKATIONSPARTNERN

## 12.1 Ausgangssituation und Zielsetzung

Innerhalb des Projekts XPersonenstand ist ein Modul 5 zu erarbeiten, welches die Basis für die Übermittlung von Nachrichten zwischen Standesämtern und weiteren Kommunikationspartnern darstellt. Darunter fallen Gerichte, Behörden, Einrichtungen wie Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime, Bestatter sowie Notare und deutsche Behörden im Ausland bzw. ausländische Stellen. Das Modul 5 beinhaltet eine Palette von Ansprechpartnern und Nachrichteninhalten. Diese Situation stellt hinsichtlich mehrerer Faktoren eine Herausforderung für die Erarbeitung dar.

### **Faktor Flexibilität:**

- Die Inhalte müssen ausreichend flexibel für die Anforderungen der einzelnen Kommunikationspartner sein (z.B. bei Anzeigen) und gleichzeitig den Vorgaben für eine einheitliche Datenstruktur entsprechen.

### **Neuer Aspekt in der Kommunikation:**

- Die zu beschreibenden Mitteilungen bilden erstmalig bei der Projektarbeit sowohl den Kommunikationsweg von als auch zu den Standesämtern ab.

### **Rechtliche Besonderheit:**

- Im Modul 5 wurden insbesondere die unterschiedlichen rechtlichen Regelungen der Bundesländer zu einzelnen Themenfeldern deutlich. Beispielsweise sind die Lebenspartnerschaftsbehörden in einigen Bundesländern den Standesämtern, in anderen den Notaren und in weiteren den Regierungspräsidien oder Landes-, Kreis- bzw. Regionalverwaltungen zugeordnet. Auch die Kirchenaustrittsbehörden sind verschiedenen Einrichtungen zugewiesen. Überwiegend sind in den Bundesländern die Standesämter zuständig. In einzelnen Ländern jedoch auch die Amtsgerichte bzw. die Kirchengemeinden. Diese länderspezifischen Regelungen galt es bei einer Standardisierung abzubilden.

Um den für die Erarbeitung des Moduls 5 vorgegebenen zeitlichen und finanziellen Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen, wurden bei der Vorbereitung der Arbeiten Prioritäten definiert. Kriterium dabei war die Häufigkeit der Datenübermittlung sowie auch der Nutzen für die öffentliche Verwaltung und die realistische Umsetzung von standardisierten Mitteilungen. Im Kapitel 9 wurden die Datenübermittlungen zwischen Standesämtern und Nachlassgerichten beschrieben und im sich daran anschließenden Kapitel 10 die Datenübermittlungen zwischen Standesämtern und Ausländerbehörden.

In diesem Kapitel nun sind die Datenübermittlungen von und an Standesämter beschrieben worden, die zum Abschluss des Projektes Mitte 2010 nicht modelliert wurden, bzw. werden konnten. Neben einer allgemeinen Beschreibung können den einzelnen Abschnitten die Gründe entnommen werden, die dazu geführt haben, dass die Datenübermittlungen nicht innerhalb des Projektes modelliert wurden.

### 12.1.1 Datenübermittlung im Zusammenhang mit Urkundenanforderungen

#### 12.1.1.1 Prozessbeschreibung

Das PStG sieht die Möglichkeit vor, dass Standesämter Urkundendaten beim registerführenden Standesamt beantragen können, um die Urkunden ggf. am Wohnort der Antragsteller ausdrucken zu können. Hiermit soll ermöglicht werden, dass berechtigte Antragsteller bürgerfreundlich und zeitnah beim Wohnsitzstandesamt ihre Personenstandsurkunden erhalten können. Im Gegensatz hierzu müssen bislang die Antragsteller ihre Urkunden schriftlich, per E-Mail, per Fax oder telefonisch beim registerführenden

Standesamt beantragen. Sollten die Urkunden gebührenpflichtig sein, erfolgt die Bezahlung teilweise vorab per Überweisung oder Lastschrift, mit Briefmarken oder auf Rechnung. Bislang wird die Personenstandsurskunde beim Registerführer ausgedruckt, unterschrieben und nach Anbringung des Dienstsiegels auf dem Postweg an den Antragsteller übersandt.

#### **12.1.1.2 Elektronische Urkundenanforderung und -versand**

Voraussetzung für die elektronische Urkundenanforderung ist, dass das sendende sowie das empfangende Standesamt jeweils über die entsprechende technische Kommunikationsinfrastruktur verfügen, die Daten elektronisch vorliegen und die Kommunikationspartner entsprechende Zugänge eröffnet haben (§ 55 Abs. 2 PStG).

Der Prozess beginnt durch eine Urkundenanforderung des (Wohnsitz-)Standesamtes beim das Register führenden Standesamt. Für diese Anforderung ist eine XPersonenstandsnachricht zu verwenden (§ 63 Abs. 2 PStV).

Bei Vorliegen eines Registereintrags in elektronischer Form oder nach Nacherfassung der Beurkungsdaten beim Registerführer können die Urkundsdaten mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehen und mit einer weiteren XPersonenstandsnachricht an das antragstellende Standesamt in elektronischer Form übersandt werden.

Das empfangende Standesamt kann die Personenstandsurskunde ausdrucken und die Urkunde mit einem Beglaubigungsvermerk versehen. Das Anbringen eines Siegels nach Signierung der Urkunde schließt diesen Prozess ab.

#### **12.1.1.3 Einsparpotentiale**

Bereits in der Vorstudie XPersonenstand wurde die elektronische Anforderung von Urkundsdaten der Standesämter untereinander als potentiell zu modellierender Prozess beschrieben (Ziff. 6.6.1).

Die Modellierung von Urkundenanforderungen und -versand in XPersonenstand ist äußerst wünschenswert, da dies hohe Einsparpotentiale verspricht, indem die Anforderung und der Versand nicht mehr manuell, sondern durchweg medienbruchfrei auf elektronischem Wege erfolgen - unter Nutzung der bestehenden technischen Infrastruktur für den Nachrichtenversand der Standesämter.

#### **12.1.1.4 Realisierung in XPersonenstand**

Derzeit erschweren folgende Faktoren die zeitnahe Modellierung der Anforderungs- und Versandprozesse von Urkundsdaten in XPersonenstand:

- Auf absehbare Zeit wird sich die Vielzahl der Anfragen zum Urkundenversand vorwiegend auf Beurkundungen in Altregistern beziehen, die zu Zwecken des Datenversands erst nacherfasst werden müssen. Die Regelung der Nacherfassung obliegt gem. § 74 Abs. 1 Ziff. 5 PStG den jeweiligen Bundesländern. Da derzeit keine entsprechenden landesrechtlichen Regelungen erfolgt sind, ist im Falle einer Urkundenanforderung nicht mit einer einheitlichen Vorgehensweise im Bundesgebiet bei der Nacherfassung von Altregistern zu rechnen, was sich auf die Einheitlichkeit der auf die Anfrage folgenden Prozesse nachteilig auswirken kann. Sollten künftig unterschiedliche Nacherfassungsregelungen in den einzelnen Bundesländern erlassen werden, könnte eine unterschiedliche Interpretation bestimmter Registersachverhalte ggf. zu unterschiedlichen Urkundsdaten führen. Es ist darüber hinaus auch nicht zu erwarten, dass ohne eine vereinheitlichte Regelung der Nacherfassung von Altregistern diese Bearbeitungsschritte in Fachverfahren homogen umgesetzt werden.
- Es ist derzeit nicht geregelt, wie mit elektronischen Urkundenanforderungen umzugehen ist, wenn beim registerführenden Standesamt zwar die elektronische Nachrichtenübermittlung gem. § 63 PStV erfolgt, zugleich jedoch die Übergangsbeurkundungen gem. § 75 PStG mangels Einrichtung eines elektronischen Personenstandsregisters noch auf Papier beurkundet werden. In diesen Standesämtern liegen im Regelfall keine qualifizierten elektronischen Signaturen vor, was die Fortführung des elektronischen Signaturprozesses gem. § 56 Abs. 4 PStG nicht erlaubt.
- Derzeit ist nicht geregelt, wie die Urkundsgebühren unter den beteiligten Standesämtern verteilt werden:

- Soll das anfordernde Standesamt, bei dem die Gebühren zweckmäßiger Weise i.d.R. vereinnahmt werden, stets die volle Gebühr erhalten, oder soll stets die volle Gebühr an das registerführende Standesamt abgeführt werden? Wie erfolgt ggf. die Weitergabe der Gebühren an das registerführende Standesamt?
- Wird diese Gebühr ggf. aufgeteilt und nur teilweise an das registerführende Standesamt abgeführt? In welcher Größenordnung sollte in diesen Fällen die Aufteilung der Gebühren erfolgen?
- Welche Gebühr wird erhoben, wenn sich die beiden beteiligten Standesämter in verschiedenen Bundesländern befinden: Der Gebührensatz des anfordernden Standesamtes oder der des Registerführes? Wie wird ggf. mit landesspezifisch unterschiedlichen Befreiungsgründen für die Erhebung von Gebühren umgegangen?
- Derzeit ist ein automatisierter Zugriff auf die Personenstandsregister anderer Standesämter rechtlich nicht zulässig. Der gewünschte Effekt der umgehenden Urkundenausstellung eines nicht zuständigen Standesamts nach § 56 Abs. 4 PStG ist dadurch über XPersonenstand nicht zu erzielen. Es bedarf immer einer manuellen Mitarbeit einer Urkundsperson, die auf das adressierte Register zugreift. Zudem ist eine qualifizierte Signatur für die Rückantwort derzeit erforderlich.

#### 12.1.1.5 Modellierung in XPersonenstand

Aus Sicht der Projektgruppe XPersonenstand bedarf es zur Modellierung der Urkundenanforderung sowie des - versands gem. § 56 Abs. 4 PStG folgender Regelungen:

- Verbindliche Regelung der Erhebung und Verteilung der Urkundengebühren - insbesondere bei Beteiligung mehrerer Bundesländer im Anforderungs- und Versandprozess
- Harmonisierte Regelung der Nacherfassung von Altregistern im Bundesgebiet
- Automatisierter Lesezugriff der Standesämter auf Register anderer Standesämter im Bundesgebiet bzw. automatisierte Verarbeitung von XPersonenstandsnachrichten ohne Eingriffe von Standesbeamten.

Die Urkundenanforderung einer Privatperson beim zuständigen Standesamt sollte durch den ePass ergebenden Möglichkeiten betrachtet werden.

### 12.1.2 Datenübermittlung von und an Gerichte

#### 12.1.2.1 Mitteilungen vom Gericht an das Geburtenregister:

##### Vater- oder Mutterschaftsanerkennung

Der Prozess beginnt, wenn das Amtsgericht eine Erklärung über die Anerkennung der Vaterschaft oder der Mutterschaft und über die vormundschaftliche Genehmigung einer Anerkennung oder die Zustimmung oder den Widerruf solcher Erklärungen beurkundet hat. Hierüber wird gem. § 56 Abs. 1 Nr. 1 a) PStV eine Mitteilung an das Standesamt, dass den Geburtseintrag des Kindes führt, gefertigt. Das Standesamt trägt eine entsprechende Folgebeurkundung in das Geburtenregister ein.

##### Feststellung der Abstammung

Der Prozess beginnt, wenn das Amtsgericht eine Entscheidung fällt, durch die das Bestehen oder Nichtbestehen eines Elternkindverhältnisses festgestellt wird. Falls die Entscheidung eine Eintragung in einem Personenstandsregister erforderlich macht, wird gem. § 56 Abs. 1 Nr. 1 b) PStV eine Mitteilungspflicht an das Standesamt, das den Geburtseintrag für das Kind führt, ausgelöst. Das Standesamt trägt eine entsprechende Folgebeurkundung in das Geburtenregister ein.

##### Annahme als Kind

Der Prozess beginnt, wenn das Amtsgericht eine Entscheidung über die Annahme als Kind oder die Aufhebung eines Annahmeverhältnis fällt oder dem Familiengericht eine Annahme als Kind im Ausland bekannt geworden ist. Der Sachverhalt wird dem Standesamt, das den Geburtseintrag des Kindes führt gem. § 56 Abs. 1 Nr. 1 d) PStV mitgeteilt. Das Standesamt trägt eine entsprechende Folgebeurkundung in das Geburtenregister ein.

---

**Verfahren nach Transsexuellengesetz**

Der Prozess beginnt, wenn das Amtsgericht den Vornamen einer Person auf Grund des Transsexuellengesetzes ändert oder eine solche Entscheidung aufhebt oder feststellt, dass eine Person als dem anderen Geschlecht zugehörig anzusehen ist. Diese Entscheidungen lösen gem. § 56 Abs. 1 Nr. 1 d) PStV eine Mitteilungspflicht an das Standesamt, dass den Geburtseintrag des Kindes führt, aus. Das Standesamt trägt eine entsprechende Folgebeurkundung in das Geburtenregister ein.

**12.1.2.2 Mitteilungen vom Gericht an das Eheregister:****Auflösung der Ehe**

Der Prozess beginnt, wenn das Amtsgericht eine Entscheidung über die Scheidung, Aufhebung oder Feststellung des Nichtbestehens einer Ehe fällt. Diese Entscheidung wird gem. § 56 Abs. 1 Nr. 2 a) + b) PStV dem Standesamt mitgeteilt, das das entsprechende Eheregister führt. Das Standesamt trägt die Folgebeurkundung in das Eheregister ein.

**Namensänderung**

Der Prozess beginnt, wenn das Amtsgericht eine Entscheidung nach § 56 Abs. 1 Nr. 1 PStV fällt, durch die sich der Name einer Person ändert, deren Geburt nicht in einem Personenstandsregister im Inland beurkundet ist, die aber im Inland geheiratet hat. Da in diesem Fall keine Mitteilung an das Geburtenregister erfolgen kann, um dann von dort eine entsprechende Mitteilung an das Eheregister zu senden, teilt das Gericht eine solche Entscheidung gem. § 56 Abs. 1 Nr. 2 c) PStV direkt dem Standesamt mit, das das Eheregister führt. Das Standesamt trägt die entsprechende Folgebeurkundung in das Eheregister ein.

**12.1.2.3 Mitteilungen vom Gericht an das Lebenspartnerschaftsregister:****Auflösung der Lebenspartnerschaft**

Der Prozess beginnt, wenn das Amtsgericht eine Lebenspartnerschaft aufhebt. Diese Entscheidung löst gem. § 56 Abs. 1 Nr. 3 a) PStV eine Mitteilung an das Standesamt, das das Lebenspartnerschaftsregister führt, aus. Das Standesamt trägt eine entsprechende Folgebeurkundung in das Lebenspartnerschaftsregister ein.

**Namensänderung**

Der Prozess beginnt, wenn das Amtsgericht eine Entscheidung nach § 56 Abs. 1 Nr. 1 PStV fällt, durch die sich der Name einer Person ändert, deren Geburt nicht in einem Personenstandsregister im Inland beurkundet ist, die aber im Inland geheiratet hat. Da in diesem Fall keine Mitteilung an das Geburtenregister erfolgen kann, um dann von dort eine entsprechende Mitteilung an das Lebenspartnerschaftsregister zu senden, teilt das Gericht eine solche Entscheidung gem. § 56 Abs. 1 Nr. 3 b) PStV direkt dem Standesamt mit, das das Lebenspartnerschaftsregister führt. Das Standesamt trägt die entsprechende Folgebeurkundung in das Lebenspartnerschaftsregister ein.

**12.1.2.4 Mitteilungen vom Gericht an das Standesamt I Berlin****Todeserklärung**

Der Prozess beginnt, wenn das Gericht eine Person für tot erklärt oder die Todeszeit feststellt oder solche Entscheidungen angefochten, aufgehoben oder geändert werden. Diese Entscheidungen lösen gem. § 56 Abs. 1 Nr. 4 a) PStV eine Mitteilung an das Standesamt I in Berlin zur dortigen Sammlung für Todeserklärungen aus.

**Auslandsfälle**

Der Prozess beginnt, wenn das Gericht eine Entscheidung gem. § 56 Abs. 1 Nr. 1 PStV fällt und der Personenstandsfall, auf den sich die Mitteilung bezieht, nicht in einem Personenstandsregister im Inland beurkundet wurde. Diese Entscheidungen werden dem Standesamt I in Berlin mitgeteilt.



#### **12.1.2.5 Mitteilung vom Standesamt an das Familiengericht**

Der Prozess beginnt, wenn das Standesamt die Geburt eines Kindes beurkundet hat, das nach dem Tod seines Vaters geboren ist oder es sich um ein Findelkind oder um einen Minderjährigen handelt, dessen Personenstand nicht zu ermitteln ist. In diesen Fällen wird gem. § 57 Abs. 1 Nr. 4 PStV eine Mitteilung an das Familiengericht gefertigt.

Der Prozess beginnt, wenn das Standesamt, das die Anmeldung zur Eheschließung entgegennimmt, feststellt, dass einer der Eheschließenden mit einem anteilsberechtigten minderjährigen oder betreuten Abkömmling in fortgesetzter Gütergemeinschaft gem. § 1483 BGB lebt. Dies löst gem. § 58 Abs. 1 Nr. 6 PStV eine Mitteilung an das Familiengericht aus.

Der Prozess beginnt, wenn das Standesamt, das die Anmeldung zur Begründung der Lebenspartnerschaft entgegennimmt, feststellt, dass einer der Lebenspartner mit einem anteilsberechtigten minderjährigen oder betreuten Abkömmling in fortgesetzter Gütergemeinschaft gem. § 1483 BGB lebt. Dies löst gem. § 59 Abs. 1 Nr. 5 PStV eine Mitteilung an das Familiengericht aus.

Der Prozess beginnt, wenn das Standesamt einen Sterbefall beurkundet, bei dem der Verstorbene minderjährig und Vollwaise war oder ein minderjähriges Kind hinterlassen hat. In diesem Fall ist gem. § 60 Abs. 1 Nr. 7 PStV eine Mitteilung an das Familiengericht zu fertigen.

#### **12.1.2.6 Mitteilung vom Standesamt an das Familiengericht**

Der Prozess beginnt, wenn im Rahmen einer Geburtsbeurkundung die gemeinsam sorgeberechtigten Eltern, die keinen Ehenamen führen, den Geburtsnamen des Kindes nicht binnen eines Monats nach dessen Geburt bestimmt haben (§ 1617 BGB). Das Standesamt teilt diesen Umstand gem. § 57 Abs. 1 Nr. 6 PStV dem Familiengericht mit, damit dort das Bestimmungsrechts auf einen Elternteil übertragen wird.

#### **12.1.2.7 Mitteilung vom Standesamt an das Nachlassgericht**

Diese Mitteilung entfällt, wenn das Zentrale Testamentsregister eingerichtet wurde.

#### **12.1.2.8 Mitteilung vom Standesamt an das Amtsgericht Schöneberg (Hauptverzeichnis für Testamente)**

Der Prozess beginnt, wenn das Standesamt einen Sterbefall beurkundet und der Verstorbene, der das 16. Lebensjahr vollendet hat, nicht im Inland oder vor dem 1.1.1977 in dem in Artikel 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet geboren ist. In diesen Fällen ist eine Mitteilung über den Sterbefall gem. § 60 Abs. 1 Nr. 4 PStV an das Hauptverzeichnis für Testamente zu fertigen. Gleiches gilt, wenn das Standesamt I in Berlin die Ausfertigung eines Beschlusses über Todeserklärung oder gerichtliche Feststellung der Todeszeit für den genannten Personenkreis in die Sammlung aufnimmt (§ 60 Abs. 2 Nr. 3 PStV) oder ein Standesamt im Eheregister oder Lebenspartnerschaftsregister eine Folgebeurkundung über den Tod, die Todeserklärung, die gerichtliche Feststellung der Todeszeit oder die Aufhebung eines solchen Beschlusses einträgt und der Sterbefall nicht im Inland beurkundet wurde (§ 58 Abs. 4 Nr. 5 PStV und § 59 Abs. 4 Nr. 5 PStV).

### **12.1.3 Datenübermittlung von und an Notare**

#### **Prozessbeschreibung**

Das Standesamt hat Registereinträge durch Folgebeurkundungen und Hinweise zu ergänzen bzw. fortzuführen (§ 5 Abs. 1 PStG).

Fortführungen entstehen u.a. durch Beurkundungen und Beglaubigungen von Notaren (Bundesnotariatsordnung).

Der Prozess beginnt, wenn dem Standesamt eine solche Beurkundung oder Beglaubigung durch einen Notar mitgeteilt wird (§ 56 Abs. 5 und 6 PStV).

#### **Fortführungen im Geburtenregister (§ 27 PStG)**

- Erklärung über die Anerkennung einer Vaterschaft oder den Widerruf der Anerkennung mit dazugehörigen Zustimmungserklärungen

- Erklärung über die Anerkennung einer Mutterschaft mit dazugehörigen Zustimmungserklärungen
- Erklärungen über den Familiennamen des Kindes (nach den Bestimmungen des BGB §§1616 ff) und die für die Wirksamkeit erforderlichen Einwilligungserklärungen
- Erklärungen nach Art. 47 EGBGB und § 94 BVFG

**Fortführungen im Eheregister (§ 16 PStG)**

- Erklärungen über die Namensführung in der Ehe und nach Auflösung der Ehe (§ 1355 BGB)

**Fortführungen im Lebenspartnerschaftsregister (§ 17 i.V.m. § 16 PStG)**

- Erklärungen über die Namensführung in der Lebenspartnerschaft und nach Auflösung der Lebenspartnerschaft

Wird ein Personenstandsregister nicht im Inland geführt, ist die Mitteilung von dem Notar in den Fällen der Anerkennung einer Vaterschaft oder Mutterschaft an das Standesamt I in Berlin zu richten. In den übrigen oben genannten Fortführungsfällen ist die Mitteilung an das Standesamt am Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltes im Inland des Erklärenden zu richten, ersatzweise an das Standesamt I in Berlin.

Als Kommunikationspartner kommen Notare aus dem gesamten Inland in Frage.

**12.1.4 Datenübermittlung von und an Kirchenaustrittsbehörden****12.1.4.1 Prozessbeschreibung**

Auf Wunsch der Beteiligten wird in den Registern die rechtliche Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft vermerkt, wenn diese eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ist (im Eheregister gem. §16 Abs. 1 Nr. 5 PStG, im Lebenspartnerschaftsregister gem. § 17 in Verb. mit § 16 Abs. 1 Nr. 5 PStG, im Geburtenregister gem. § 21 Abs. 1 Nr. 4 PStG und im Sterberegister gem. § 31 Abs. 1 Nr. 1 PStG).

Der Prozess beginnt, wenn dem Standesamt ein Kirchenein- oder Kirchenaustritt mitgeteilt wird und der Beteiligte wünscht, dass eine bereits eingetragene Religionszugehörigkeit gelöscht oder geändert oder aber, dass eine Religionszugehörigkeit erstmals eingetragen werden soll (im Eheregister § 16 Abs.1 Nr. 5 PStG, im Lebenspartnerschaftsregister § 17 in Verb. mit § 16 Abs. 1 Nr. 5 PStG und im Geburtenregister gem. § 27 Abs. 3 Nr. 5 PStG und § 36 Abs. 3 PStV).

**12.1.4.2 Kircheneintritte**

Kircheneintritte werden entweder von den Beteiligten selbst oder von kirchlichen Stellen im Auftrag der Beteiligten an das zuständige Standesamt mitgeteilt. Das geschieht z. B. vermehrt bei Taufen, die überwiegend erst nach der Beurkundung einer Geburt im Geburtenregister erfolgen, und bei denen die Eltern bzw. Elternteile die Eintragung der Religion im Geburtenregister des Kindes wünschen.

Als Kommunikationspartner kommen hier in Frage:

- Kirchliche Stellen

**12.1.4.3 Kirchenaustritte**

Kirchenaustritte werden von den nach Landesrecht bestimmten Kirchenaustrittsbehörden (z.B. Standesämter oder Amtsgerichte) beurkundet und an das Standesamt mitgeteilt, das den fortzuschreibenden Geburtseintrag führt (§ 56 Abs. 7 PStV).

Das Standesamt führt das jeweilige Register fort, indem es den Kirchenein- oder Kirchenaustritt in dem entsprechenden Eintrag beurkundet.

Als Kommunikationspartner kommen hier in Frage:

- Standesämter
- Amtsgerichte
- Notare

## 12.1.5 Datenübermittlung von und an Namensänderungsbehörden

### 12.1.5.1 Prozessbeschreibung

Das Standesamt hat Registereinträge durch Folgebeurkundungen und Hinweise zu ergänzen bzw. fortzuführen (§ 5 Abs.1 PStG).

Fortführungen entstehen u.a. durch Entscheidungen der Namensänderungsbehörden nach dem Gesetz über die Änderungen von Familiennamen und Vornamen.

Der Prozess beginnt, wenn dem Standesamt eine Entscheidung der Namensänderungsbehörde mitgeteilt wird (§ 56 Abs.2 PStV).

### 12.1.5.2 Fortführungen im Geburtenregister (§ 27 Abs.3 PStG)

- Änderung oder Feststellung des Familiennamens oder der Vornamen eines Kindes
- Änderung oder Feststellung des Familiennamens der Eltern oder eines Elternteils des Kindes, wenn sich die namensrechtliche Wirkung auf das Kind erstreckt

### 12.1.5.3 Fortführungen im Eheregister (§ 16 PStG)

- Änderung oder Feststellung des Ehenamens der Ehegatten
- Änderung oder Feststellung des Vor- oder Familiennamens eines Ehegatten, dessen Geburt nicht im Inland beurkundet ist

### 12.1.5.4 Fortführungen im Lebenspartnerschaftsregister (§ 17 i.V.m. § 16 PStG)

- Änderung oder Feststellung des Lebenspartnerschaftsnamens der Lebenspartner
- Änderung oder Feststellung des Vor- oder Familiennamens eines Lebenspartners, dessen Geburt nicht im Inland beurkundet ist

### 12.1.5.5 Als Kommunikationspartner kommen die Namensänderungsbehörden nach § 5 Abs.1 NamÄndG in Frage.

Bundesland	Behörde
Baden-Württemberg	Untere Verwaltungsbehörde
Bayern	Gemeinde
Berlin	Bezirksämter
Brandenburg	Örtliche Ordnungsbehörde
Bremen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in der Stadtgemeinde Bremen: Stadtamt</li> <li>• in der Stadtgemeinde Bremerhaven: Magistrat</li> </ul>
Hamburg	Einwohner Zentralamt
Hessen	Gemeindevorstand
Mecklenburg-Vorpommern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kreisfreie Städte: Oberbürgermeister</li> <li>• im Übrigen: Amtsvorsteher und Bürgermeister der amtsfreien Gemeinden</li> </ul>
Niedersachsen	Gemeinde

Bundesland	Behörde
Nordrhein-Westfalen	Örtliche Ordnungsbehörde
Rheinland-Pfalz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in kreisfreien Städten: Stadtverwaltung</li> <li>• im Übrigen: Kreisverwaltung</li> </ul>
Saarland	Gemeinde
Sachsen	Landratsämter und kreisfreie Städte
Sachsen-Anhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gemeinden ab 5000 Einwohnern: Gemeinde</li> <li>• im Übrigen: Landkreis</li> </ul>
Schleswig-Holstein	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in amtsfreien Gemeinden: Bürgermeisterinnen und Bürgermeister,</li> <li>• im Übrigen: Amtsdirektorinnen und Amtsdirektoren, in ehrenamtlich verwalteten Ämtern Amtsvorsteherinnen und Amtsvorsteher</li> </ul>
Thüringen	Gemeinden im übertragenen Wirkungskreis

## 12.1.6 Datenübermittlung von und an Jugendämter

### 12.1.6.1 Prozesse Jugendamt zu Standesamt gemäß § 56 Abs. 4 Nr. 1a und 1b PStV

#### Vaterschaftsanerkennung oder ihr Widerruf, Anerkennung der Mutterschaft und die für die Wirksamkeit erforderlichen Zustimmungserklärungen

Der Prozess beginnt, wenn bei einem Jugendamt eine Vaterschaftsanerkennung oder ihr Widerruf, eine Mutterschaftsanerkennung und die für die Wirksamkeit erforderlichen Zustimmungserklärungen beurkundet wurde.

Das Jugendamt teilt dem Geburtsstandesamt des Kindes gem. § 56 Abs. 4 Nr. 1a PStV diese Tatbestände mit. Beim empfangenden Standesamt wird durch die Registeridentifikation der Geburtseintrag des Kindes gesucht und fortgeführt. Entsprechende Hinweise auf die Geburt von Vater oder Mutter sind ebenfalls anzubringen bzw. im Falle des Widerrufs der Vaterschaftsanerkennung ist der ursprünglichen Hinweis zu streichen.

### 12.1.6.2 Prozesse Standesamt zu Jugendamt gemäß § 57 PStV

#### Mitteilung über die Geburt eines Kindes nicht miteinander verheirateter Eltern, bei Geburt während bestehender Ehe der Mutter oder nach Folgebeurkundung über die gerichtliche Entscheidung über das Nichtbestehen der Vaterschaft

Der Prozess beginnt, nachdem der Registereintrag über die Erstbeurkundung der Geburt eines Kindes abgeschlossen wurde. Gemäß § 57 Abs. 1 Nr. 5 und Abs. 2 Nr. 4 PStV hat das Standesamt dem für den Wohnsitz des Kindes zuständigen Jugendamt eine Mitteilung zu machen, wenn die Eltern des Kindes nicht miteinander verheiratet sind oder wenn das Kind während bestehender Ehe der Mutter geboren wurde.

Eine entsprechende Mitteilung hat das Standesamt gemäß § 57 Abs. 3 Nr. 3 PStV auch im Falle einer Folgebeurkundung über die gerichtliche Entscheidung über das Nichtbestehen der Vaterschaft an das Jugendamt zu senden.

Das Jugendamt wird entsprechend seiner gesetzlichen Aufgaben tätig.

### **Mitteilung über den Tod eines minderjährigen Vollwaisen oder über einen Verstorbenen, der ein minderjähriges Kind hinterlässt, das durch den Sterbefall Vollwaise geworden ist**

Der Prozess beginnt, nachdem die Beurkundung des Sterbefalls abgeschlossen wurde. Gemäß § 60 Abs. 1 Nr. 8 PStV hat das Standesamt dem für den Wohnsitz des Kindes zuständigen Jugendamt eine entsprechende Mitteilung zu machen, wenn der Verstorbene minderjährig und Vollwaise war oder wenn er ein minderjähriges Kind hinterlässt, das durch den Sterbefall Vollwaise geworden ist

Das Jugendamt wird entsprechend seiner gesetzlichen Aufgaben tätig.

## **12.1.7 Datenübermittlung von und an Lebenspartnerschaftsbehörden**

### **12.1.7.1 Prozessbeschreibung**

Gem. § 1 Abs. 2 i.V.m. 3 Abs. 1 PStG beurkunden Standesämter auch die Begründungen von Lebenspartnerschaften im Lebenspartnerschaftsregister. Die Mitteilungspflichten der PStV für Beurkundungen im lebenspartnerschaftlichen Kontext ergeben sich aus § 68 Abs. 1 PStG.

§ 23 Abs. 1 des LPartG sieht die Möglichkeit vor, dass landesrechtliche Regelungen, in denen zum Stichtag 01.01.2009 andere Behörden als Standesämter zur Beurkundung lebenspartnerschaftlicher Erklärungen bestimmt wurden, aufrechterhalten bleiben. Gleichzeitig regelt diese Bestimmung, dass auch für diese Behörden die Mitteilungspflichten des PStG zu erfüllen sind.

Im Baden-Württemberg werden im LPartAusfG vom 20.06.2006 die Landratsämter bzw. kreisfreien Städte zu Lebenspartnerschaftsbehörden bestimmt (§ 1 LPartAusfG). Nach Begründung einer Lebenspartnerschaft wird eine Niederschrift erstellt und den Beteiligten eine Urkunde ausgehändigt. Nach Entgegennahme namensrechtlicher Erklärungen erhalten die Beteiligten auf Antrag entsprechende Bescheinigungen. Ferner ist gem. § 3 Abs. 4 LPartAusfG ein Sucherverzeichnis zu führen, um die entsprechenden Niederschriften aufzufinden. Die Mitteilungspflichten des PStG für die baden-würt. Lebenspartnerschaftsbehörden regelt § 5 Abs. 1 LPartAusfG.

Zu beachten ist ferner, dass Folgebeurkundungen bei den Lebenspartnerschaftsbehörden in Baden-Württemberg nicht erfolgen. Daher können Mitteilungen an Lebenspartnerschaftsbehörden in Baden-Württemberg - auch in elektronischer Form -, die an sich gem. § 17 i.V.m. 16 PStG zu Folgebeurkundungen führen würden, ohne weitere Beurkundungsaktivitäten lediglich zur Kenntnis genommen werden.

### **12.1.7.2 Mitteilungen der Lebenspartnerschaftsbehörden an Standesämter**

Auf Grund entsprechender Regelungen der PStV sind von den baden-württembergischen Lebenspartnerschaftsbehörden an Standesämter folgende Mitteilungen zu senden:

<b>Vorschrift</b>	<b>Definition der Nachrichten</b>
§ 56 III Nr. 1a - 1c PStV	Mitteilungen an das Geburtenregister des Betreffenden über: Begründung einer Lebenspartnerschaft, Aufhebung einer Lebenspartnerschaft durch gerichtliche Entscheidung, Auflösung einer Lebenspartnerschaft
§ 56 III Nr. 2 PStV	Mitteilungen an das Geburtenregister des hinterbliebenen Lebenspartners über die Auflösung einer Lebenspartnerschaft
§ 56 III Nr. 3 PStV	Mitteilungen an das Geburtenregisters des Kindes eines Lebenspartners über: Namensänderung der Lebenspartner bei Erstreckung auf den Kindesnamen, Erteilung eines Lebenspartnerschaftsnamens für ein unverheiratetes Kind eines Lebenspartners

### 12.1.7.3 Mitteilungen der Standesämter an baden-württembergische Lebenspartnerschaftsbehörden

Gem. § 62 III PStV sind bei Anwendung des § 23 LPartG Mitteilungen an die in diesen Fällen zuständigen Lebenspartnerschaftsbehörden zu senden.

Vorschrift:	Definition der Nachrichten:
§ 57 IV Nr. 1 PStV	Mitteilungen des Geburtenregisters über die Eintragung der Folgebeurkundung einer Angleichungserklärung mit gleichzeitiger Namens- oder Geschlechtsänderung
§ 57 V Nr. 3 PStV	Mitteilungen des Geburtenregisters über die Eintragung der Folgebeurkundung über die Annahme als Kind oder deren Aufhebung
§ 58 I Nr. 4 PStV	Mitteilungen des Eheregisters an die Lebenspartnerschaftsbehörde einer früheren Lebenspartnerschaft
§ 60 I Nr. 2 PStV	Mitteilungen des Sterberegister an die Lebenspartnerschaftsbehörde einer bestehenden oder der letzten aufgelösten Lebenspartnerschaft

### 12.1.7.4 Organisatorische Voraussetzungen für die elektronische Erreichbarkeit baden-württembergischer Lebenspartnerschaftsbehörden

Der beiderseitige Versand elektronischer Mitteilungen der Standesämter an Lebenspartnerschaftsbehörden (und zurück) in Baden-Württemberg setzt voraus, dass:

- Die Lebenspartnerschaftsbehörden im DVDV eingetragen sind
- Für Lebenspartnerschaftsbehörden originäre Standesamtsnummern vergeben wurden.

Für die Niederschriften werden keine Registeridentifikationsnummern - sondern lediglich nicht näher spezifizierte Ordnungsnummern (§ 3 Abs. 4 LPartAusfG) - vergeben. Für die Modellierung von Nachrichten gemäß dem allgemeinen Datenmodell dieser Spezifikation ist die Verwendung von Registeridentifikationsnummern jedoch zwingende Voraussetzung.

### 12.1.7.5 Zusammenfassung:

Im Ergebnis sind folgende Voraussetzungen erforderlich für die Einbindung der Lebenspartnerschaftsbehörden in Baden-Württemberg in den elektronischen Nachrichtenverkehr:

- Vergabe von Standesamtsnummern für Lebenspartnerschaftsbehörden
- Eintragung aller Lebenspartnerschaftsbehörden in das DVDV

Für die verpflichtende elektronische Erreichbarkeit der Suchverzeichnisse von Lebenspartnerschaftsbehörden ist gem. § 26 Abs. 3 PStV die Vergabe einer landesrechtlich spezifizierten Registernummer erforderlich.

Weitere Potentiale könnten beim Einsatz elektronischer Nachrichten für Lebenspartnerschaftsbehörden in Baden-Württemberg dann erschlossen werden, wenn die Beurkundungen von Lebenspartnerschaften nach entsprechenden Mitteilungen Fortführungsbeurkundungen zur Folge hätten.

## 12.1.8 Datenübermittlung von und an deutsche Behörden im Ausland

### Prozessbeschreibung

Das Standesamt hat Registereinträge durch Folgebeurkundungen und Hinweise zu ergänzen bzw. fortzuführen (§ 5 Abs.1 PStG).

Fortführungen entstehen u.a. durch Beurkundungen und Beglaubigungen von Konsularbeamten (Konsulargesetz) der deutschen Auslandsvertretungen.

Der Prozess beginnt, wenn dem Standesamt eine solche Beurkundung oder Beglaubigung durch einen Konsularbeamten einer deutschen Auslandsvertretung mitgeteilt wird (§ 56 Abs.5 und 6 PStV).

**Fortführungen im Geburtenregister (§ 27 PStG)**

- Erklärung über die Anerkennung einer Vaterschaft oder den Widerruf der Anerkennung mit dazugehörigen Zustimmungserklärungen
- Erklärung über die Anerkennung einer Mutterschaft mit dazugehörigen Zustimmungserklärungen
- Erklärungen über den Familiennamen des Kindes (nach den Bestimmungen des BGB §§ 1616 ff) und die für die Wirksamkeit erforderlichen Einwilligungserklärungen
- Erklärungen nach Art. 47 EGBGB und § 94 BVFG

**Fortführungen im Eheregister (§ 16 PStG)**

- Erklärungen über die Namensführung in der Ehe und nach Auflösung der Ehe (§ 1355 BGB)

**Fortführungen im Lebenspartnerschaftsregister (§ 17 i.V.m. § 16 PStG)**

- Erklärungen über die Namensführung in der Lebenspartnerschaft und nach Auflösung der Lebenspartnerschaft

Wird ein Personenstandsregister nicht im Inland geführt, ist die Mitteilung von dem Konsularbeamten in den Fällen der Anerkennung einer Vaterschaft oder Mutterschaft an das Standesamt I in Berlin zu richten. In den übrigen oben genannten Fortführungsfällen ist die Mitteilung an das Standesamt am Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltes im Inland des Erklärenden zu richten, ersatzweise an das Standesamt I in Berlin.

Als Kommunikationspartner kommen die Konsularabteilungen der deutschen Auslandsvertretungen in Frage.

**12.1.9 Datenübermittlung von und an ausländische Stellen**

Die allgemeinen Entwicklungen der internationalen Projekte werden abgewartet.

**12.2 Veröffentlichungshistorie****12.2.1 Version 1.40**

Für das bisher in diesem Kapitel enthaltene Unterkapitel *“Datenübermittlung im Zusammenhang mit Anzeigen”* wurden die erforderlichen Mitteilungen modelliert und als eigenständiges Kapitel (siehe [Abschnitt 11 auf Seite 337](#)) in die Spezifikation aufgenommen.

**12.2.2 Version 1.30**

In der Version 1.30 wurde dieses Kapitel initial in die XPersonenstand-Spezifikation aufgenommen.

# 13. ADMINISTRATIVE NACHRICHTEN

In diesem Kapitel werden Nachrichten definiert, denen keine personenstandsrechtlichen Geschäftsvorfälle zu Grunde liegen, sondern die administrativen Zwecken innerhalb eines auf XPersonenstand basierenden elektronischen Verbundsystems dienen.

## 13.1 Übersicht über die Nachrichten

Die administrativen Nachrichten befinden sich alle in der Nachrichtenhauptgruppe *Administration* mit dem Nummernkreis 90XXXX. Für diese Nachrichtenhauptgruppe gibt es aktuell nur die Untergruppe *RTS(901XXX)*.

Nachrichtenname	Nachrichtennummer	Nachricht
Administration.RTS.901010	Administration.RTS.901010	<a href="#">Abschnitt 13.2.5.1 auf Seite 391</a>

## 13.2 Das Abweisen von Nachrichten

### 13.2.1 Ausgangssituation und Zielsetzung

In der Einleitung wurde auf [Seite 5](#) erläutert, dass Nachrichten, die nicht konform zur Spezifikation sind, von dem Empfänger dieser Nachricht abgewiesen werden dürfen. Der Sender der abgewiesenen Nachrichten muss jedoch darüber in Kenntnis gesetzt werden, dass eine von ihm gesendete Nachricht abgewiesen und nicht verarbeitet wurde. In diesem Abschnitt wird das technische Vorgehen dafür dargestellt, das aus dem Zurücksenden der als fehlerhaft abgewiesenen Nachricht besteht.

Eine genauere Analyse des Sachverhalts macht deutlich, dass es viele mögliche Gründe für eine Abweisung von Nachrichten geben kann. Die Rücksendenachricht dient nicht nur dazu, dem Absender eine (angeblich) fehlerhafte Nachricht wieder zukommen zu lassen und ihn darüber zu informieren, dass diese nicht verarbeitet wurde. Vielmehr muss sichergestellt werden, dass der Absender der (angeblich) fehlerhaften Nachricht in die Lage versetzt wird, den (angeblichen) Fehler zu identifizieren, zu korrigieren und die Nachricht in einem korrigierten Zustand erneut zu senden - soweit dies möglich ist.

Daher kann bei dem Entwurf der Rücksendenachricht nicht von der technischen Architektur des Informationsverbundes abstrahiert werden. Vielmehr müssen die konkreten Nachrichtenwege und Informationsflüsse genauer betrachtet werden, um beteiligte Stellen und potenzielle Fehlerquellen zu identifizieren. Darüber hinaus ist es erforderlich, bestimmte konkrete Annahmen über den physikalischen Transport der Nachrichten zu machen. Der folgenden Darstellung liegt die technische Architektur zu Grunde, die in [Abschnitt B auf Seite 403](#) beschrieben ist:

- Die physikalische Datenübermittlung erfolgt mittels OSCI-Transport oder in gesicherten Netzen.
- Die Daten werden durch den Absender signiert und für den Empfänger verschlüsselt.
- Die Datenübermittlung kann direkt zwischen Standesämtern und ihren Kommunikationspartnern erfolgen, Standesämtern können aber auch *Clearing-* oder *Vermittlungsstellen* beauftragen, bestimmte technische Dienstleistungen bei dem Empfang oder dem Versand von Nachrichten zu übernehmen.

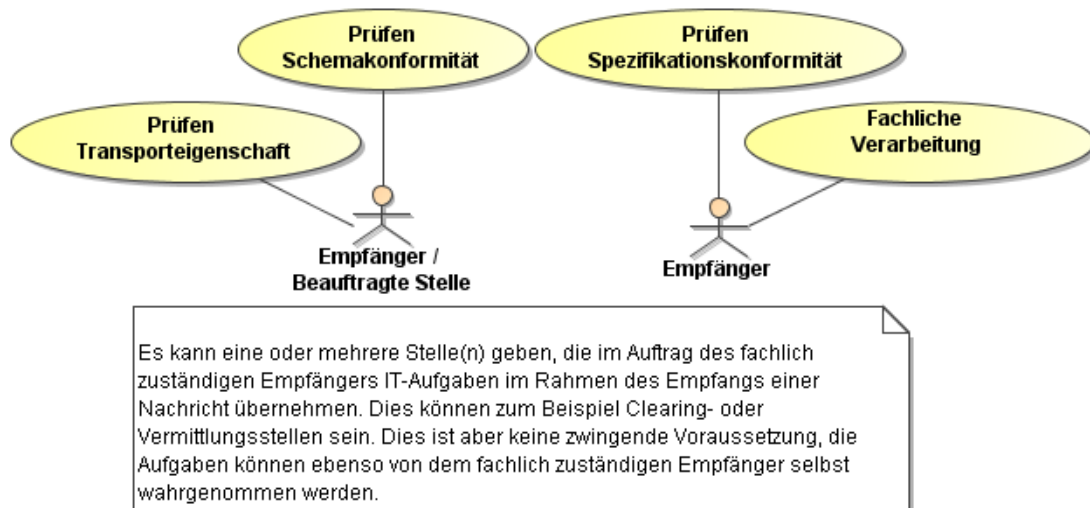
Es ist also möglich, dass die Abweisung und die Rücksendung der Nachricht nicht durch die ursprünglich adressierte Stelle erfolgt, sondern durch eine vorgeschaltete Instanz. Für den Empfänger der Rücksendenachricht muss dies erkennbar sein, damit er bei einer Klärung des Sachverhalts weiß, wer die rücksendende Stelle ist.



### 13.2.2 Übersicht über den Ablauf

In dem **Bild 13-1 auf Seite 385** sind die Aufgaben im Zusammenhang mit dem *Empfang einer Nachricht* skizziert.

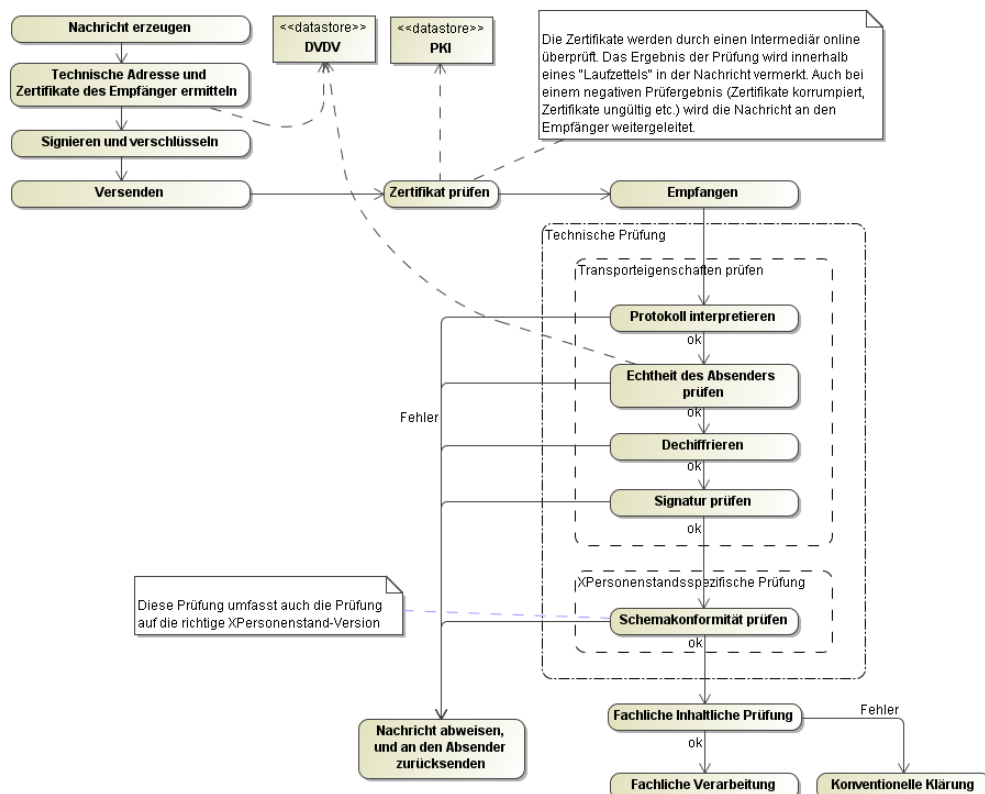
Bild 13-1 Aufgaben beim Empfang einer Nachricht



### 13.2.3 Der Ablauf im Detail

Der Gesamtprozess für das Versenden und das Empfangen einer XPersonenstand-Nachricht ist in Bild [Bild 13-2 auf Seite 385](#) dargestellt. Der hier interessante Teilprozess beginnt für den Empfänger einer XPersonenstand-Nachricht, nachdem er diese in seinem Intermediärspostfach vorgefunden hat.

Bild 13-2 Aktivitäten beim Empfang einer Nachricht



Der Empfänger muss eine Nachricht an den Absender elektronisch zurückschicken, wenn während der technischen Prüfung der eingehenden Nachricht einer der folgenden Fehler auftritt:

1. Fehler in Bezug auf den Transport mittels OSCI-Transport:

- Fehler bei Zertifikatsprüfung im Prüfprotokoll des Intermediärs vermerkt
- Echtheit des Absender kann nicht sichergestellt werden
- Nachricht kann nicht entschlüsselt werden
- Signatur nicht gültig

2. Fehler in Bezug auf XPersonenstand

- Die Nachricht ist nicht schemakonform zur produktiven Version von XPersonenstand

Wird im Anschluss an die technischen Prüfungen festgestellt, dass die Nachricht nicht spezifikationskonform ist, wird die Nachricht nicht auf elektronischem Wege an den Absender zurück geschickt. Eine Klärung erfolgt in diesem Fall auf konventionellem Wege.

Während die fachliche Verarbeitung der Nachricht durch den eigentlichen Empfänger erfolgen wird, können bestimmte Aspekte der vorgelagerten, technischen Prüfungen gegebenenfalls durch „*Prüfstellen*“ erledigt werden, die diese Prüfungen im Auftrag des eigentlichen Empfängers wahrnehmen. Hierbei kann es sich zum Beispiel um Vermittlungs- oder Clearingstellen handeln. Bei dem Entwurf der Rücksendenachricht wurde daher ein Element `rueckweisendeStelle` aufgenommen, welches diese Organisationseinheit genauer bezeichnet. Dieses Element ist nur zu füllen, wenn eine andere Stelle als der intendierte Empfänger eine Nachricht zurücksendet.

Der Absender einer Rücksendenachricht muss die Gründe, die zur Zurücksendung der Nachricht geführt haben, so genau wie möglich bezeichnen. Die als fehlerhaft monierte Nachricht wird an geeigneter Stelle selbst zum Bestandteil der Rücksendenachricht. Aus technischen Gründen muss diese Nachricht stets base64-codiert werden, um Probleme mit verschachtelten XML-Dokumenten zu vermeiden.

Ein Empfänger einer Rücksendenachricht darf darauf nicht selbst wieder mit einer Rücksendenachricht antworten. Zwar kann nicht ausgeschlossen werden, dass er die Auffassung seiner Kommunikationspartner nicht teilt und die Begründung für eine Rücksendung von Nachrichten nicht anerkennt. In diesem Fall wäre aber ein andauerndes Versenden von Rücksendenachrichten nicht zielführend und wird daher nicht gestattet.

Gesonderte Regelungen für das Zurücksenden von Sammelnachrichten entfallen, da die in XPersonenstand geforderten Prüfungen immer für die gesamte Nachricht ein positives oder negatives Prüfergebnis liefern.

## 13.2.4 Datentypen

In diesem Abschnitt werden die Datentypen beschrieben, die nur im Kontext der Rückweisung von Nachrichten relevant sind.

### 13.2.4.1 RTS.Container

*Typ: RTS.Container*

Dieser Container enthält sowohl die zurückzusendende Nachricht als auch die notwendigen Angaben über den Grund der Rücksendung.

Bild 13-3 RTS.Container



Kindelemente von RTS.Container				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Rueckweisende.Stelle	RTS.Rueckweisende.Stelle	0..1	<a href="#">Abschnitt 13.2.4.2</a>	387 *
Begruendung	RTS.Begruendung	1	<a href="#">Abschnitt 13.2.4.3</a>	388 *
Transportinformationen	RTS.Transportinformati- onen	0..1	<a href="#">Abschnitt 13.2.4.4</a>	389 *
Abgewiesene.Nachricht	RTS.Abgewiesene.Nach- richt	1	<a href="#">Abschnitt 13.2.4.5</a>	390 *

#### 13.2.4.1.1 Rueckweisende.Stelle (RTS.Rueckweisende.Stelle)

Dieses Kindelement ist nur dann zu übermitteln, wenn die Nachricht nicht von dem ursprünglich adressierten Empfänger zurückgesandt wird, sondern von einer anderen Stelle (zum Beispiel einer Clearingstelle, die im Auftrag des ursprünglich adressierten Standesamts eine Prüfung eingehender Nachrichten nach formalen Kriterien durchführt).

#### 13.2.4.1.2 Begruendung (RTS.Begruendung)

Es ist der Grund mitzuteilen, weshalb die Nachricht zurückgesandt wird.

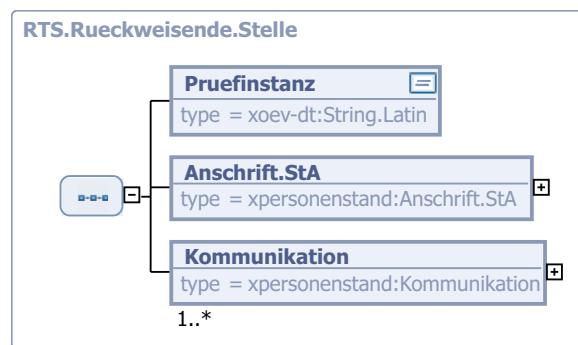
#### 13.2.4.2 RTS.Rueckweisende.Stelle

*Typ: RTS.Rueckweisende.Stelle*

Dieses Element beschreibt eine vom ursprünglichen Empfänger abweichende Stelle, die eine Nachricht zurücksendet.

Die rückweisende Stelle kann eine der Institutionen sein, die sich auf dem Weg zwischen Sender und Empfänger der Nachricht befinden, z. B. eine Clearingstelle.

Bild 13-4 RTS.Rueckweisende.Stelle



Kindelemente von RTS.Rueckweisende.Stelle				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Pruefinstanz	String.Latin	1	XOEV-Basis1.0 *	
Anschrift.StA	Anschrift.StA	1	Abschnitt 3.2.2	34 *
Kommunikation	Kommunikation	1..n	Abschnitt 3.6.13	77 *

#### 13.2.4.2.1 Pruefinstanz (String.Latin)

Mit diesem Element wird die Stelle bezeichnet, die die Nachricht beanstandet hat.

#### 13.2.4.3 RTS.Begrueundung

Typ: *RTS.Begrueundung*

Dieses Element enthält die Begründung für die Rückweisung einer Nachricht.

Generell ist die Rückweisung so präzise wie möglich zu begründen, um eine schnelle Klärung des Sachverhalts durch den Empfänger der Rückweisungsnachricht zu ermöglichen.

Dies bedeutet insbesondere, dass bei den Schlüsseln **S999** und **9999** verpflichtend **Ergaenzende.Hinweise** anzugeben sind.

Bild 13-5 RTS.Begrueundung



Kindelemente von RTS.Begrueundung				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Grund	Code.RTS.Grund	1	Schlüsseltabelle 021, siehe Abschnitt C.15 auf Seite 441.	
Ergaenzende.Hinweise	String.Latin	0..n	XOEV-Basis1.0 *	

#### 13.2.4.3.1 Grund (Code.RTS.Grund)

Der Grund der Rücksendung der Nachricht ist anzugeben.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 021: *Grund der Rücksendung einer Nachricht* auf [Seite 441](#).

#### 13.2.4.3.2 Ergaenzende.Hinweise (String.Latin)

Dem durch die Schlüsseltabelle bezeichneten Grund können weitere Hinweise zugefügt werden, die der Klärung des Sachverhalts dienen.

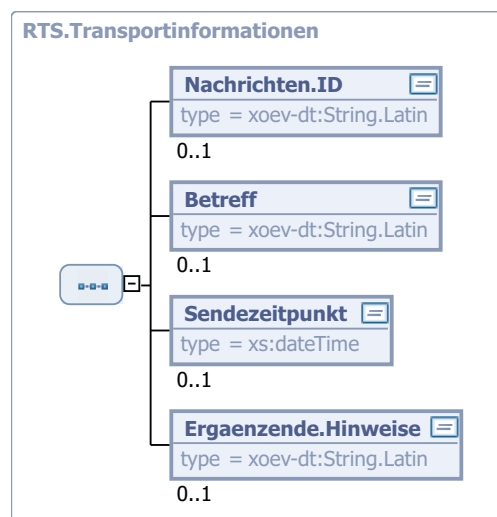
#### 13.2.4.4 RTS.Transportinformationen

*Typ: RTS.Transportinformationen*

In diesem Element sind Informationen zu übermitteln, die bei dem Empfang einer als fehlerhaft betrachteten Nachricht möglicherweise der Transportebene entnommen werden konnten. Diese Angaben können gemacht werden, um dem Empfänger einer Rücksendenachricht die Identifikation der als fehlerhaft betrachteten und nunmehr zurückgesandten Nachricht zu erleichtern.

Alle Kindelemente dieses Elementes sind optional, da keine verbindlichen Anforderungen an das Transportprotokoll gestellt werden können.

Bild 13-6 RTS.Transportinformationen



Kindelemente von RTS.Transportinformationen				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Nachrichten.ID	String.Latin	0..1	<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	
Betreff	String.Latin	0..1	<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	
Sendezeitpunkt	xs:dateTime	0..1		
Ergaenzende.Hinweise	String.Latin	0..1	<a href="#">XOEV-Basis1.0 *</a>	

##### 13.2.4.4.1 Nachrichten.ID (String.Latin)

Hier kann eine Identifikation der aus den genannten Gründen zurückgesandten Nachricht übermittelt werden, sofern sich diese aus dem Transportprotokoll entnehmen lässt. Im Falle von OSCI-Transport wäre hier die **messageID** des Transportumschlages zu nutzen.

#### 13.2.4.4.2 Betreff (String.Latin)

Hier kann der Inhalt der *“Betreff”*- oder *“Subject”*-Zeile der aus den genannten Gründen zurückgesandten Nachricht übermittelt werden, sofern sich diese aus dem Transportprotokoll entnehmen lässt.

#### 13.2.4.4.3 Sendezeitpunkt (xs:dateTime)

Hier kann der Zeitpunkt des Versands der aus den genannten Gründen zurückgesandten Nachricht übermittelt werden, sofern sich dieser aus dem Transportprotokoll entnehmen lässt.

#### 13.2.4.4.4 Ergaenzende.Hinweise (String.Latin)

Hier können weitere Angaben gemacht werden, die dem Empfänger der aus den genannten Gründen zurückgesandten Nachricht helfen, diese in seinem Verfahren zu identifizieren.

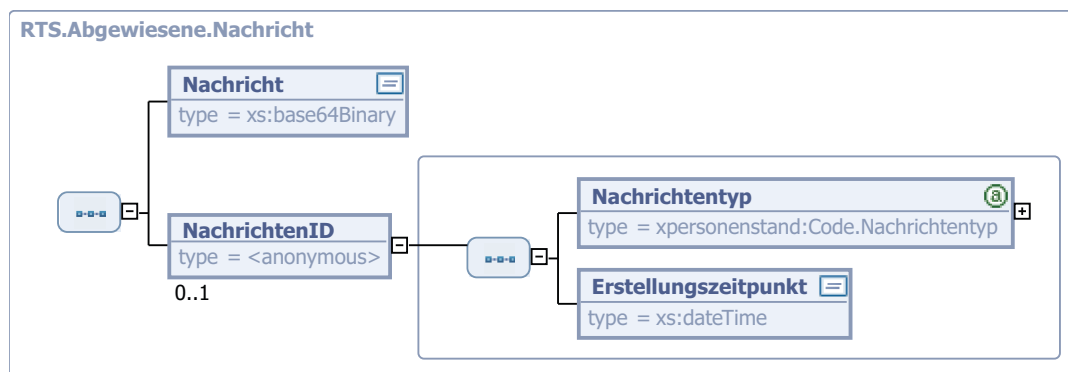
### 13.2.4.5 RTS.Abgewiesene.Nachricht

*Typ: RTS.Abgewiesene.Nachricht*

In diesem Element sind Informationen über die abgewiesene Nachricht zu übermitteln.

Dieser Container umfasst die zurückgewiesene Nachricht selbst sowie Angaben zur Identifizierung der Nachricht beim ursprünglichen Empfänger. Letzte können gemacht werden, um dem Empfänger einer Rücksendenachricht die Identifikation der als fehlerhaft betrachteten und nunmehr zurückgesandten Nachricht zu erleichtern.

Bild 13-7 RTS.Abgewiesene.Nachricht



Kindelemente von RTS.Abgewiesene.Nachricht				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Nachricht	xs:base64Binary	1		
NachrichtenID		0..1		

#### 13.2.4.5.1 Nachricht (xs:base64Binary)

Dieses Element enthält die zurückzusendende Nachricht.

Um technische Probleme mit verschachtelten XML-Dokumenten zu vermeiden, ist der zurückgesandte Inhalt immer **base64**-codiert zurückzusenden.

#### 13.2.4.5.2 NachrichtenID

Sofern aus der abgewiesenen Nachricht auslesbar, kann hier die NachrichtenUUID aus dem Nachrichtenkopf zur Identifizierung der abgewiesenen Nachricht übermittelt werden.

Kindelemente von NachrichtenID				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Nachrichtentyp	Code.Nachrichtentyp	1	Schlüsseltabelle 0, siehe <a href="#">Abschnitt C.1 auf Seite 412</a> .	
Erstellungszeitpunkt	xs:dateTime	1		

#### 13.2.4.5.2-1 Nachrichtentyp (Code.Nachrichtentyp)

Die eindeutige Identifizierungsnummer des Nachrichtentyps der abgewiesenen Nachricht.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 0: *Nachrichten* auf [Seite 412](#).

#### 13.2.4.5.2-2 Erstellungszeitpunkt (xs:dateTime)

Der Erstellungszeitpunkt der abgewiesenen Nachricht.

### 13.2.5 Die Nachrichten

In diesem Abschnitt werden die Datentypen beschrieben, die nur im Kontext der Rückweisung von Nachrichten relevant sind.

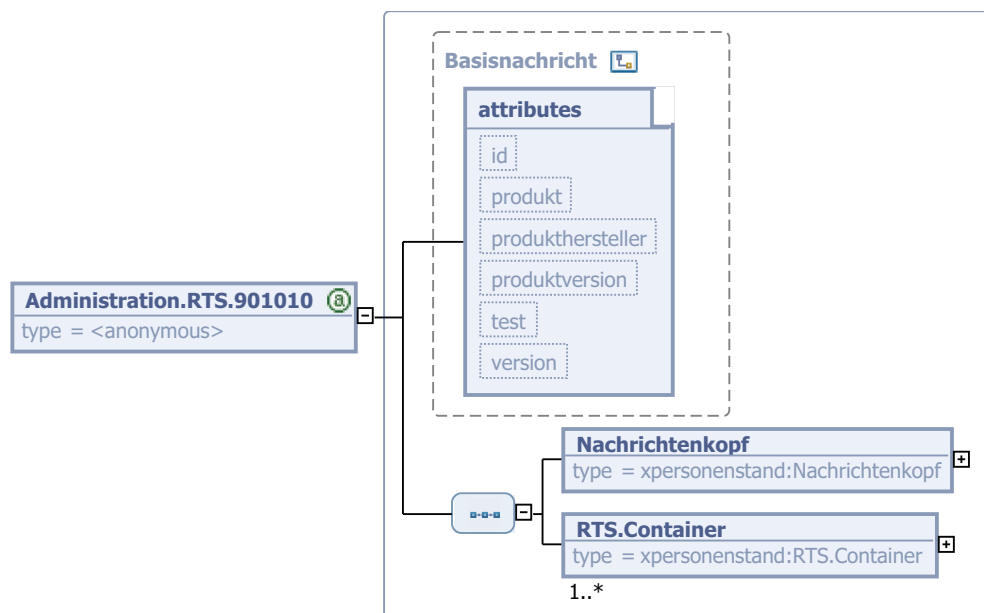
#### 13.2.5.1 Administration.RTS.901010

*Nachricht:* **Administration.RTS.901010**

Mit dieser Nachricht werden fehlerhafte XPersonenstand-Nachrichten an die sendende Stelle zurückgesendet. Die in der Nachricht enthaltene fehlerhafte Ursprungsnachricht wurde nicht verarbeitet.

Informationen zu der zurückweisenden Stelle sowie den Grund der Zurückweisung sind im Kindelement **rts.container** enthalten.

Bild 13-8 Administration.RTS.901010



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Basisnachricht** (siehe [Abschnitt 3.6.14 auf Seite 78](#)).

Kindelemente von Administration.RTS.901010				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
Nachrichtenkopf	Nachrichtenkopf	1	<a href="#">Abschnitt 3.6.15</a>	79 *
RTS.Container	RTS.Container	1..n	<a href="#">Abschnitt 13.2.4.1</a>	386 *

#### 13.2.5.1.1 Nachrichtenkopf (Nachrichtenkopf)

Der Nachrichtenkopf zur Rückweisung von XPersonenstand-Nachrichten.

## 13.3 Veröffentlichungshistorie

### 13.3.1 Version 1.20

In der Version 1.20 wurde dieses Kapitel initial in die XPersonenstand-Spezifikation aufgenommen.



# A Glossar

---

## **Alleinige Wohnung**

Hat die meldepflichtige Person in der Bundesrepublik eine Wohnung bezogen, so ist diese ihre alleinige Wohnung im Sinne des Melderechts.

## **Allgemeiner Name**

Der allgemeine Name im Sinne der Spezifikation fasst die gemeinsamen Eigenschaften aller Namensarten im Personenstandsrecht zusammen.

## **Anzeige**

Jede Geburt und jeder Sterbefall im Inland ist dem zuständigen Standesamt von einem Anzeigepflichtigen (Krankenhaus, Elternteil, Bestatter usw.) in schriftlicher oder mündlicher Form anzuzeigen.

Zuständig ist grundsätzlich das Standesamt, in dessen Bezirk ⇒Standesamtsbezirk ein Kind geboren wurde oder der Tod einer Person eingetreten ist.

## **Ausländerzentralregister (AZR)**

Zusätzlich zu den dezentral bei den Ausländerbehörden geführten Dateien wird für Ausländer zentral vom Bundesverwaltungsamt in Köln das Ausländerzentralregister geführt. Rechtsgrundlage bildet das Gesetz über das Ausländerzentralregister vom 02. September 1994 (AZRG). Das Ausländerzentralregister besteht aus einem allgemeinen Datenbestand und einer gesondert geführten Visadatei.

## **Base64**

Base64 ist ein Begriff aus dem Computerbereich und beschreibt ein Verfahren zur Kodierung von 8-Bit-Binärdaten, in eine Zeichenfolge, die nur aus wenigen, Codepage-unabhängigen ASCII-Zeichen besteht. Zur Kodierung werden die Zeichen A-Z, a-z, 0-9, + und / verwendet, sowie = am Ende. Da diese Zeichen in allen Datenverarbeitungssystemen benutzt werden, ist damit auch ein Datenaustausch zwischen nicht-ASCII-Plattformen möglich.

## **Befreiung von der Beibringung eines Ehefähigkeitszeugnisses**

Möchte ein ausländischer Staatsangehöriger eine Ehe schließen und stellt sein Heimatstaat kein ⇒Ehefähigkeitszeugnis aus, so kann durch Entscheidung des jeweils zuständigen Oberlandesgerichtes von der Vorlage des Zeugnisses befreit werden. Das OLG übernimmt dabei die Prüfung der Ehevoraussetzungen des ausländischen Heimatstaates.

## **Behörde**

Eine Behörde im Sinne dieser Spezifikation ist jede Stelle, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnimmt. Ausgenommen sind die Standesämter (⇒Standesamt). Diese werden deshalb gesondert aufgeführt.

## **Beurkundung eines Personenstandsfalls eines Deutschen im Ausland**

⇒Nachbeurkundung

## **Beurkundungsdatum**

Das Beurkundungsdatum bezeichnet den Tag, an dem der Personenstandsfall im entsprechenden Register bzw. eine Erklärung, z. B. zur Namensführung, beurkundet worden ist.

Bei Geburten und Sterbefällen im Inland erfolgt die Beurkundung in der Regel einige Tage nach dem Ereignis, in Ausnahmefällen auch später. Eheschließungen und Begründungen von Lebenspartnerschaften werden in der Regel sofort nach dem Ereignis beurkundet. Beurkundungsdatum und Ereignisdatum stimmen nicht immer überein.

Bei Nachbeurkundung von im Ausland erfolgten Personenstandsfällen weicht das Beurkundungsdatum immer vom Ereignisdatum ab, hierbei kann es sich um Tage, aber auch um Jahre oder Jahrzehnte handeln.

⇒ Ereignisdatum

⇒ Wirksamkeitsdatum

### **BevStatG**

Bevölkerungstatistikgesetz.

### **BevStatG-E**

Entwurf des Bevölkerungstatistikgesetzes.

### **BStatG**

Bundesstatistikgesetz.

### **BVFG**

Gesetz über die Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge (Bundesvertriebenengesetz - BVFG).

### **Choice**

Unter *Choice* wird in *XML Schema* ein Datentyp verstanden, dessen Kindelemente als *Alternativen* zu nutzen sind.

So ist beispielsweise der Datentyp *Zeitpunkt* (siehe [Abschnitt 3.6.16.2 auf Seite 81](#)) als *Choice* aufgebaut: der Zeitpunkt kann *entweder* mit Jahr, Monat, Tag und Uhrzeitangabe *oder* durch Angabe von Jahr, Monat und Tag *oder* durch Angabe von Jahr und Monat *oder* durch Angabe eines Jahres beschrieben werden.

### **Code**

Ein *Code* (Schlüssel) ist ein Element einer *Codelist* (Schlüsseltabelle). Es handelt sich um eine abgestimmte, eindeutige (und in der Regel kurze) Bezeichnung für einen Sachverhalt.

So gibt zum Beispiel das Statistische Bundesamt ein Verzeichnis der „*Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssel*“ heraus. Es basiert auf dem vom Auswärtigen Amt herausgegebenen Länderverzeichnis der Staatennamen. Mit Bezug auf dieses Verzeichnis in der aktuellen Fassung vom 01.08.2006 kann der Schlüssel **147** als abkürzende Bezeichnung für den Staat *Monaco* genutzt werden. Weil der Schlüssel **147** eindeutig ist, ist die Angabe seiner Bedeutung im Klartext entbehrlich und wird bei der Übermittlung von Schlüssel in Regelfall unterbleiben. Übermittelt beziehungsweise gespeichert wird der Wert **147**. Zur Interpretation dieses Wertes muss die zu Grunde liegende Schlüsseltabelle in genau der Fassung, die zum Zeitpunkt der Übermittlung / Speicherung gültig war, hinzugezogen werden.

### **Codelist**

Eine Codelist (Schlüsseltabelle) dient einerseits der Standardisierung bei Dateneingaben und auch der Einheitlichkeit bei Datenaustauschen. Andererseits bewirkt die Änderung eines Schlüssels die Neuinterpretation aller Datenkonstrukte, die diesen Schlüssel bereits verwenden.

Deshalb ist bei der Verwendung von Schlüsseltabellen insbesondere zu regeln, welche Konsequenzen sich mit Veränderungen und Erweiterungen einer Schlüsseltabelle aus inhaltlicher und zeitlicher Sicht ergeben.

Die in XPersonenstand genutzten Codelists sind im [Abschnitt C auf Seite 410](#) angegeben.

---

**Core Component**

Um die Interoperabilität des Datenaustausches auch über fachliche Grenzen hinweg zu gewährleisten und um ein effizienteres Arbeiten bei der Erstellung von Standards für den Datenaustausch zu ermöglichen, wurde durch ⇒UN/CEFACT das Konzept der *Core Components* (Kernkomponenten) entwickelt. Es handelt sich um technologie- und fachneutrale Datentypen wie zum Beispiel „*Anschrift*“, „*Name*“ oder *Grundstück*, die in unterschiedlichen fachlichen Kontexten genutzt werden können.

**Drittanerkennung (auch qualifizierte Drittanerkennung)**

Die Drittanerkennung bedeutet die Anerkennung der Vaterschaft zu einem Kind durch einen Dritten (Nicht-Ehemann) während eines anhängigen Scheidungsverfahrens. Sie wird in der Regel frühestens mit Rechtskraft des Scheidungsurteils wirksam.

**DS-Meld**

Datensatz für das Meldewesen.

**DVDV**

Das Deutsche Verwaltungsdienstverzeichnis (DVDV) bildet eine fach- und ebenenübergreifende Infrastrukturkomponente für das E-Government in Deutschland. In diesem Verzeichnisdienst werden jene technischen Verbindungsparameter von Online-Diensten der öffentlichen Verwaltung hinterlegt, die zu ihrer Nutzung benötigt werden. Grundlage des DVDV ist ein Verzeichnisdienst, in dem Behörden und andere Betreiber mit ihren Diensten aufgenommen werden können. Auskunftssuchende und Nutzer des DVDV sind Applikationen (Fachverfahren) und nicht natürliche Personen.

**EGBGB**

Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche.

**Ehefähigkeitszeugnis**

Wer hinsichtlich der Voraussetzungen der Eheschließung ausländischem Recht unterliegt, soll eine Ehe nicht eingehen, bevor er ein Zeugnis der inneren Behörde seines Heimatstaates darüber beigebracht hat, dass der Eheschließung nach dem Recht dieses Staates kein Ehehindernis entgegensteht.

**Ehename**

Ein Ehename ist ein ⇒Familiename, den Ehegatten durch Bestimmung gemeinsam in der Ehe führen.

**ErbStDV**

Erbschaftssteuerdurchführungsverordnung

**Ereignisdatum**

Das Ereignisdatum bezeichnet das Datum des Geschehens eines Personenstandsfalls, den Tag der Geburt, den Tag der Eheschließung oder Begründung der Lebenspartnerschaft sowie den Sterbetag einer Person. Bei Sterbefällen kann das Ereignisdatum auch ein Zeitraum sein.

⇒Beurkundungsdatum

⇒Wirksamkeitsdatum

**Ereignisort**

Der Ereignisort ist der Ort, an dem eine Person geboren wurde, eine Ehe geschlossen oder eine Lebenspartnerschaft begründet hat oder verstorben ist.

**Erstbeurkundung**

Die Erstbeurkundung stellt die erstmalige personenstandsrechtliche Beurkundung dar, bezogen auf Tatsachen, die sich am Tag des Ereignisses bzw. am Beurkundungstag ergeben.

---

**Erstmeldedatensatz**

Mitteilung an die Statistischen Ämter über eine personenstandsrechtliche ⇒Erstbeurkundung

**Familienbuch**

Nach dem bis zum 31.12.2008 geltenden Personenstandsgesetz war das Familienbuch ein Personenstandsregister, das im Anschluss an die Eheschließung oder in bestimmten Fällen auf Antrag angelegt wurde und beim Standesamt des jeweiligen Wohnorts der Ehegatten geführt wurde. Es enthielt die Beurkundungsdaten über die Eheschließung und die Daten zu den Kindern der Ehegatten. Nach dem ab 01.01.2009 geltenden Personenstandsgesetz werden keine neuen Familienbücher mehr angelegt, jedoch vorhandene Familienbücher als Heiratseintrag fortgeführt (§ 77 PStG).

**Familienname**

Ein Familienname kennzeichnet die Zugehörigkeit zu einer Familie.

**Folgebeurkundung**

Es werden alle Änderungen zu einer Person beurkundet, die von der Erstbeurkundung abweichen (z. B. Vaterschaftsanerkennung, nachträgliche Bestimmung eines Ehenamens durch die Eltern, Annahme als Kind, Feststellung der Abstammung).

**Früherer Name (Familienname)**

Der Begriff *“früherer Name”* existiert personenstandsrechtlich nicht, soll aber in der Spezifikation die Situation darstellen, dass eine Person außer dem aktuell geführten ⇒Familiennamen davor schon einen oder mehrere andere Familiennamen geführt hat.

**Geburtsname**

Der Geburtsname ist der Familienname einer Person, der in ihrem Geburtseintrag mit eventuellen ⇒Folgebeurkundungen beurkundet ist.

**Gewöhnlicher Aufenthalt**

Im deutschen Recht wird der gewöhnliche Aufenthalt im Gesetz nicht definiert, aber in zahlreichen Vorschriften vorausgesetzt. Er wird durch ein tatsächliches längeres und nicht nur vorübergehendes Verweilen begründet und zwar dort, wo der Schwerpunkt der sozialen Kontakte, der sog. Daseinsmittelpunkt zu suchen ist, insbesondere in familiärer und beruflicher Hinsicht.

**Grundgesetz (GG)**

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

**Haupteintrag**

Der Haupteintrag stellt den Beurkundungsteil eines Registereintrages dar.

**Hauptwohnung**

Hat die meldepflichtige Person in der Bundesrepublik mehrere Wohnungen, so ist eine dieser Wohnungen die Hauptwohnung, und zwar diejenige, die vorwiegend benutzt wird, vgl. § 12 MRG.

**Hinweis**

Hinweise dienen dazu, Zusammenhänge verschiedener Beurkundungen herzustellen. Die Hinweise nehmen im Gegensatz zum Beurkundungsteil eines ⇒Haupteintrages nicht an der urkundlichen Beweiskraft teil.

**Ius-Soli**

Ius Soli (Recht des Bodens) bezeichnet das Prinzip, nach dem ein Staat seine Staatsbürgerschaft an alle Kinder verleiht, die auf seinem Staatsgebiet geboren werden.

### Kardinalität

Die Kardinalität beschreibt den Grad einer Beziehung (engl: Relationship) zwischen zwei Informationsobjekten. Diese wird z.B. in der Form 1:1, 1:n oder n:m angegeben. Die beiden Informationsobjekte werden als Parent/Eltern und Child/Kind bezeichnet.

Beispiel einer 1:n-Beziehung: 1 Lokomotive zieht zwischen 0 und n=vielen Wagen, wobei eine Obergrenze nicht dargestellt wird. Hier wäre die Lokomotive als Parent/Eltern-Objekt anzusehen und die Wagen als Child/Kind-Objekte.

### Kennzeichen des Familienbuchs

Grundsätzlich werden die Personenstandseinträge numerisch aufbewahrt. Die Familienbücher hingegen, werden regelmäßig nach dem Familiennamen der Ehegatten geordnet. Das Kennzeichen (Ordnungsmerkmal) befindet sich im Kopf des Familienbuches und setzt sich wie folgt zusammen:

- Führen die Ehegatten einen gemeinsamen Familiennamen (Ehenamen), dann wird das Kennzeichen aus dem Ehenamen und dem Geburtsnamen des anderen Ehegatten, dessen Name nicht EheName geworden ist, gebildet.
- Führen die Ehegatten keinen Ehenamen, dann wird das Kennzeichen aus den Familiennamen des Mannes und der Frau gebildet.

### Kernkomponente

⇒ Core Component

### Kindelement

In hierarchischen Beziehungen werden Elemente, die von einem übergeordnetem Element abhängig sind, als Kindelement bezeichnet. In der Objektorientierung kann das übergeordnete Element zudem seine Eigenschaften (z.B. Attribute) an das Kindelement vererben, so dass das Kindelement sie nutzen kann, ohne dass sie explizit im Kind-Element aufgeführt sind.

### Konkatenation

Konkatenation ist das „*Aneinanderhängen*“ von Zeichenketten.

Ein Registereintrag in XPersonenstand entsteht als Zeichenkette durch eine Konkatenation der Zeichenketten der Standesamtsnummer, der Registerbezeichnung, des Erstbeurkundungsjahres und der Nummer der Erstbeurkundung.

### Korrekturdatensatz

Mitteilung an die Statistischen Ämter über eine Korrektur zu einem bereits gelieferten ⇒Erstmeldedatensatz einer personenstandsrechtlichen ⇒Erstbeurkundung. Diese Mitteilung beinhaltet neben dem ursprünglich gelieferten ⇒Erstmeldedatensatz noch einen zweiten Teil, einen kompletten, aktuellen Korrekturteil. Beide Datensatzbestandteile beinhalten die vollständige Datensatzstruktur.

### Langzeitarchivierung

Die Personenstandsregister sind dauerhaft aufzubewahren und vom Standesamt gemäß § 5 PStG fortzuführen.

### Lebenspartnerschaft

Eine Lebenspartnerschaft ist die rechtliche Verbindung zweier gleichgeschlechtlicher Personen.

### Lebenspartnerschaftsname

Ein Lebenspartnerschaftsname ist ein ⇒Familiennamen, den Lebenspartner durch Bestimmung gemeinsam in der Lebenspartnerschaft führen.

## Mitteilung

Das Standesamt hat Mitteilungen an andere ⇒Behörden (z. B. Meldebehörden, Statistische Landesämter, ausländische Standesämter bzw. Konsulate) oder Standesämter nach ⇒Beurkundung von Personenstandsfällen oder Folgebeurkundungen zu machen, die in den dortigen Behörden oder Standesämtern zu weiteren Beurkundungen oder ⇒Hinweisen führen bzw. zu deren amtlichen Zwecken zur Weiterbearbeitung benötigt werden. Diese Mitteilungen werden durch das Verschicken von Nachrichten gemacht.

⇒Nachricht

## Mitteilung in Zivilsachen (MiZi)

Durch die Anordnung über Mitteilung in Zivilsachen ist geregelt, wann und welche Gerichtsbehörden über bestimmte Angelegenheiten unter Anderem den Standesämtern Mitteilung zu machen haben. Beispiele:

- Mitteilungen nach dem Transsexuellengesetz
- Mitteilungen in Adoptionssachen
- Mitteilungen über die Verwahrung von Verfügungen von Todes wegen (Testamente)

## MRRG

Melderechtsrahmengesetz.

## Nachbeurkundung

Ist ein Deutscher im Ausland geboren oder gestorben, kann der Personenstandsfall auf Antrag eines Berechtigten in einem deutschen Geburten- oder Sterberegister *nachbeurkundet* werden.

Gleiches gilt für eine Eheschließung oder die Begründung einer Lebenspartnerschaft im Ausland. Die Regelung gilt ebenfalls für Staatenlose, heimatlose Ausländer und ausländische Flüchtlinge im Sinne des Abkommens über die Rechtsstellung der Flüchtlinge mit gewöhnlichem Aufenthalt im Inland.

## Nachricht

Eine Nachricht ist die technische Umsetzung des fachlichen Inhalts einer Mitteilung.

⇒Mitteilung

## Nachweisdaten

Nachweisdaten dienen dem Standesamt als Grundlage für eine Beurkundung. Sie werden von anderen Behörden mitgeteilt, z. B. ein Urteil des Amtsgerichts über eine Scheidung mit Rechtskraftvermerk, Aktenzeichen, persönlichen Daten der Beteiligten, usw.

Teilweise werden diese Daten in den Registereintrag übernommen und anderen Behörden, z. B. der Meldebehörde, zur Fortführung weiterer Register mitgeteilt.

## Namensänderungsgesetz (NamÄndG)

Namensänderungsgesetz

## Nebenwohnung

Weitere Wohnungen neben der Hauptwohnung, vgl. § 12 Abs 3 MRRG.

## Parser

Programme oder Programmteile, die XML-Daten auslesen, interpretieren und ggf. auf Gültigkeit prüfen, nennt man XML-Parser. Prüft der Parser die Gültigkeit, so ist er ein *validierender* Parser.

## Personalstatut

Das Personalstatut bezeichnet das Heimatrecht eines jeweiligen Staatsangehörigen. Das deutsche Personalstatut gilt nicht nur für deutsche Staatsangehörige, sondern auch für Staatenlose, Asylberechtigte und ausländische Flüchtlinge.

---

**Personenstandsverordnung**

Die Personenstandsverordnung (PStV) ist die Verordnung zur Ausführung des PStG.

**PStV**

Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes.

**OSCI**

Online Service Computer Interface, Protokollstandard für die deutsche Verwaltung.

**Registereintrag**

Ein Personenstandsfall wird in einem Registereintrag beurkundet. Der Registereintrag beinhaltet sowohl ⇒Haupteintrag als auch ⇒Folgebeurkundungen sowie ⇒Hinweise.

**RTS-Nachricht (return zu sender)**

Diese Nachricht konnte nicht zugestellt werden und wird an den Absender zurück geschickt.

**Säugling**

Kinder im ersten Lebensjahr werden als Säugling bezeichnet.

**Schlüssel**

⇒Code

**Schlüsseltabelle**

⇒Codelist

**StAG**

Staatsangehörigkeitsgesetz.

**Standesamt**

Das Standesamt ist eine ⇒Behörde mit der Aufgabe, den Personenstand einer Person (nach dem PStG) zu beurkunden.

**Standesamtsbezirk**

Jede Gemeinde und jedes gemeindefreie Gebiet ist einem Standesamtsbezirk zugeordnet.

**Statistische Daten**

Bei Geburten, Eheschließungen, Begründungen von Lebenspartnerschaften und Sterbefällen ist an das jeweilige für den Sitz des ⇒Standesamts zuständige Statistische Landesamt eine ⇒Mitteilung zu machen.

**String**

Unter String wird eine Kette beliebiger Zeichen aufgefasst, diese können sowohl alphabetische, als auch numerische und Sonderzeichen umfassen.

Beispiel für einen String: *“Die Arbeitsgruppe XPersonenstand - nach Beschluss der IMK vom 14.5.2007.”*

**Testamentsverzeichnis**

Zur Wahrung erbrechtlicher Ansprüche wird dem Standesamt des Geburtsortes eine Mitteilung gemacht, wenn eine Person ein Testament oder einen Erbvertrag in eine amtliche Verwahrung bei einem Amtsgericht, Notariat oder Notar gibt (§§ 82a und 82b Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit - FGg). Ist eine Person im Ausland geboren, wird die Mitteilung an das Amtsgericht Schöneberg gerichtet.

Bei den Standesämtern und beim Amtsgericht Schöneberg werden Verzeichnisse über die in amtlicher Verwahrung befindlichen Testamente und Erbverträge geführt.

Erhält die das Testamentsverzeichnis führende Stelle Nachricht vom Tod des Erblassers, so teilt sie dies dem Gericht oder dem Notar oder Notariat mit, von dem die Mitteilung stammt.

### **Transsexuelle**

Die rechtlichen Änderungen des Personenstandsfall (Änderung des Vornamens, Änderung der Geschlechtszugehörigkeit) sind im Transsexuellengesetz geregelt.

### **TSG**

Transsexuellengesetz

### **TVÜG**

Gesetz zur Überführung der Testamentsverzeichnisse und der Hauptkartei des Amtsgerichts Berlin-Schöneberg in das Zentrale Testamentsregister der Bundesnotarkammer (Testamentsverzeichnis-Überführungsgesetz - TVÜG)

### **UML**

Die UML (Unified Modeling Language) ist eine von der *“Object Management Group (OMG)”* entwickelte und standardisierte Sprache für die Modellierung von Software und anderen Systemen. Im Sinne einer Sprache definiert die UML dabei Bezeichner für die meisten Begriffe, die für die Modellierung wichtig sind, und legt mögliche Beziehungen zwischen diesen Begriffen fest. Die UML definiert weiter grafische Notationen für diese Begriffe und für Modelle von statischen Strukturen und von dynamischen Abläufen, die man mit diesen Begriffen formulieren kann.

### **Unicode**

Unicode ist ein internationaler Standard, in dem langfristig für jedes sinntragende Zeichen bzw. Textelement aller bekannten Schriftkulturen und Zeichensysteme ein digitaler Code festgelegt wird. Ziel ist es, das Problem unterschiedlicher, inkompatibler Kodierungen in unterschiedlichen Ländern oder Kulturkreisen zu beseitigen.

Unicode wird laufend um Zeichen weiterer Schriftsysteme ergänzt.

Die Speicherung und Übertragung von Unicode erfolgt in unterschiedlichen Formaten (auch *“Encodings”* genannt). Hier sei insbesondere das UTF (Unicode Transformation Format) genannt, wobei UTF-8 das gebräuchlichste ist.

### **Universally Unique Identifier (UUID)**

Ein Universally Unique Identifier (UUID) ist ein Standard für Identifikatoren, der in der Softwareentwicklung verwendet wird. Er ist von der Open Software Foundation (OSF) als Teil des Distributed Computing Environment (DCE) standardisiert. Die Absicht hinter UUIDs ist, Informationen in verteilten Systemen ohne zentrale Koordination eindeutig kennzeichnen zu können.

### **UN/CEFACT**

UN/CEFACT steht für *“Center for Trade Facilitation and Electronic Business”* (CEFACT) und ist eine Unterorganisation der *United Nations* (UN). Die UN beschäftigt sich innerhalb der CEFACT mit Konzepten für den elektronischen Datenaustausch, weil dies als ein wichtiger Baustein für die Erleichterung des Handels zwischen den Nationen (und damit für die bessere Integration von Entwicklungsländern in die Weltwirtschaft und für Wachstum insgesamt) angesehen wird. Unter dem Dach der UN/CEFACT ist u.a. UN/EDIFACT entstanden, der als fachlicher Standard für den internationalen und branchenübergreifenden elektronischen Datenaustausch eine weite Verbreitung hat.

### **UTC**

Die *“koordinierte Weltzeit”* (Universal Time, Coordinated) ist die aktuelle Weltzeit. Sie hat in der Funktion die Mittlere Greenwichzeit (Greenwich Mean Time, GMT) abgelöst. Die UTC kombiniert die internationale Atomzeit TA (Temps Atomique) mit der astronomischen Zeit UT (Universal Time) und wird auch als *“Bürgerliche Zeit”* bezeichnet.



Die Zeitzonen werden als positive oder negative Abweichung von UTC angegeben (z. B. UTC+1 entspricht der MEZ und UTC+2 entspricht der MESZ).

**UTF-8**

UTF-8 (8-bit Unicode Transformation Format) ist die am weitesten verbreitete Kodierung für *Unicode*-Zeichen.

Dabei wird jedem Unicode-Zeichen eine speziell kodierte Bytekette von variabler Länge zugeordnet. UTF-8 unterstützt bis zu vier Byte, auf die sich wie bei allen UTF-Formaten alle 1.114.112 Unicode-Zeichen abbilden lassen.

UTF-8 hat eine zentrale Bedeutung als globale Zeichenkodierung im Internet. Die Internet Engineering Task Force verlangt von allen neuen Internetkommunikationsprotokollen, dass die Zeichenkodierung deklariert wird und dass UTF-8 eine der unterstützten Kodierungen ist.

**Vererbung**

Vererbung ist eine Vorgehensweise, neue Elemente unter Verwendung von bestehenden Elementen hierarchisch aufzubauen. Durch Vererbung erhalten die neuen Elemente die Eigenschaften der bestehenden und können diese erweitern.

**WASt**

Deutsche Dienststelle für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen von Gefallenen der ehemaligen deutschen Wehrmacht.

**Wirksamkeitsdatum**

Das Wirksamkeitsdatum bezeichnet das Datum, an dem eine Erklärung wirksam wird.

Das Wirksamkeitsdatum einer Erklärung, z. B. einer Erklärung zur Namensführung eines Kindes, kann vom Beurkundungsdatum der Erklärung abweichen. Das ist dann der Fall, wenn ein Standesbeamter zwar befugt ist, die Erklärung zu beurkunden, für die Entgegennahme der Erklärung aber der Standesbeamte einer anderen Kommune zuständig ist.

Die Erklärung wird mit dem Datum wirksam, an dem sie beim zuständigen Standesamt eingegangen bzw. an dem sie dort entgegengenommen worden ist.

⇒ Beurkundungsdatum

⇒ Ereignisdatum

**Wohnsitz**

Der Wohnsitz ist der Ort der ständigen Niederlassung einer Person, der räumliche Mittelpunkt ihrer Lebensverhältnisse. Eine Person kann mehrere Wohnsitze haben (BGB § 7).

Hat ein Einwohner mehrere Wohnungen im Inland, so ist die vorwiegend benutzte Wohnung die ⇒ Hauptwohnung, jede weitere Wohnung ist eine ⇒ Nebenwohnung (MRRG § 16). Besitzt der Einwohner nur eine Wohnung, so ist das seine alleinige Wohnung.

Der Wohnsitz entscheidet darüber, ob jemand in Deutschland unbeschränkt oder nur beschränkt einkommensteuerpflichtig ist (AO § 8).

**W3C**

Das W3C (World Wide Web Consortium) ist das Gremium zur Standardisierung der das World Wide Web betreffenden Techniken. Es wurde 1994 gegründet. Gründer und Vorsitzender des W3C ist Sir Tim Berners-Lee, der auch als der Erfinder des World Wide Web bekannt ist.

**XML-Dokument, valide**

Ein valides XML-Dokument ist wohlgeformt, referenziert eine DTD oder ein XML Schema und verhält sich konform zu den dort getroffenen Deklarationen.

### XML-Dokument, wohlgeformt

Ein XML-Dokument heißt wohlgeformt, wenn es sämtliche XML-Regeln einhält (also keine verletzt). Beispielhaft seien hier folgende genannt:

- Das Dokument besitzt genau ein Wurzelement
- Alle Elemente mit Inhalt besitzen eine Beginn- und eine End-Kennung (-tag) (z. B. <eintrag>Eintrag 1</eintrag>). Elemente ohne Inhalt können auch in sich geschlossen sein, wenn sie aus nur einer Kennung (tag) bestehen, die mit “/>” abschließt (z. B. <eintrag/>).
- Die Beginn- und End-Kennungen (tags) sind ebenentreu-paarig verschachtelt.
- Ein Element darf nicht mehrere Attribute mit demselben Namen besitzen.

### XML Schema

XML Schema ist eine Empfehlung des W3C (World Wide Web Consortium) zur Definition von XML-Dokumenttypen. Ein Dokumenttyp ist dabei eine Klasse ähnlicher Dokumente, wie beispielsweise Telefonbücher oder Inventurdatensätze. Die Dokumenttypdefinition besteht dabei aus Elementtypen, Attributen von Elementen, Entitäten und Notationen. Konkret heißt das, dass in einem XML-Schema die Reihenfolge, die Verschachtelung der Elemente und die Art des Inhalts von Attributen festgelegt wird – kurz gesagt: die Struktur des Dokuments. Im Gegensatz zu klassischen XML-DTDs wird die Dokumentstruktur selbst in Form eines XML-Dokumentes beschrieben.

Für Nachrichten im Standard XPersonenstand wird gefordert, dass es sich um XML Dokumente handelt, deren Struktur den Vorgaben der XML Schemata für XPersonenstand entspricht (die Dokumente müssen *valide* bezüglich dieser Schemata sein). Dies kann mittels eines *validierenden XML Parsers* überprüft werden.

### XMeld

Fachstandard für das Meldewesen auf XML-Basis (auch OSCI-XMeld).

### XSD

Mit XSD (XML-Schema-Definition) werden Strukturen für XML-Dokumente definiert (⇒ XML Schema).

### Zeitpunkt und Zeitraum

Ein personenstandsrechtliches Ereignis wird mit dem genauen Zeitpunkt (Datum – bei Geburt und Sterbefall auch Uhrzeit) beurkundet. Ist der genaue Sterbezeitpunkt nicht festzustellen, kann bei Sterbefallbeurkundungen auch ein Zeitraum beurkundet werden (Bsp.: *Auffindung einer Leiche*).

### ZTR

Zentrales Testamentsregister

### ZTR-G

Zentrales-Testamentsregister-Gesetz (ZTR-G): Gesetz zur Modernisierung des Benachrichtigungswesens in Nachlasssachen durch Schaffung des Zentralen Testamentsregisters bei der Bundesnotarkammer (z.Zt. Gesetzentwurf)

### ZTR-V

Testamentsregister-Verordnung (ZTR-V): Verordnung zur Einrichtung und Führung des Zentralen Testamentsregisters (z.Zt. Entwurf)

### Zuständige Meldebehörde

Das Standesamt informiert immer die Meldebehörde in der Kommune, in der die ihr letzte bekannte Anschrift des Bürgers liegt. Zuständig ist eine Meldebehörde, wenn der Bürger aktuell mit einer alleinigen Wohnung, einer ⇒ Hauptwohnung und/oder ⇒ Nebenwohnung bei ihr gemeldet ist.

## B OSCI–Transport-Profil für XPersonenstand

### B.1 Regelungsgegenstand und Geltungsbereich

#### B.1.1 Die Übermittlungsstandards OSCI–Transport und XPersonenstand

Für die elektronische Datenübermittlung im Personenstandswesen wird der Standard XPersonenstand im Rahmen des Deutschland Online Projektes *„Elektronisches Personenstandswesen“* entwickelt.

Für den sicheren Transport von Nachrichten wurde durch die OSCI Leitstelle der Standard OSCI–Transport entwickelt. OSCI–Transport ist der am 6. Juni 2002 vom Kooperationsausschuss ADV Bund/Länder/Kommunaler Bereich herausgegebene Standard für ein Datenübermittlungsprotokoll, welches eine sichere Datenübermittlung sowohl über öffentliche Netze (zum Beispiel das Internet), als auch über verwaltungseigene Kommunikationsnetze erlaubt.

Die Standards XPersonenstand und OSCI–Transport sind beim Bundesverwaltungsamt, Barbarastr. 1, 50735 Köln zu beziehen. Beide Standards sind bei dem Bundesarchiv, Potsdamer Str. 1, 56075 Koblenz, niedergelegt und jedermann zugänglich.

OSCI–Transport ist als generische Infrastrukturkomponente entworfen, deshalb ist OSCI–Transport hochgradig konfigurierbar. So kann zum Beispiel durch den Sender einer Nachricht festgelegt werden:

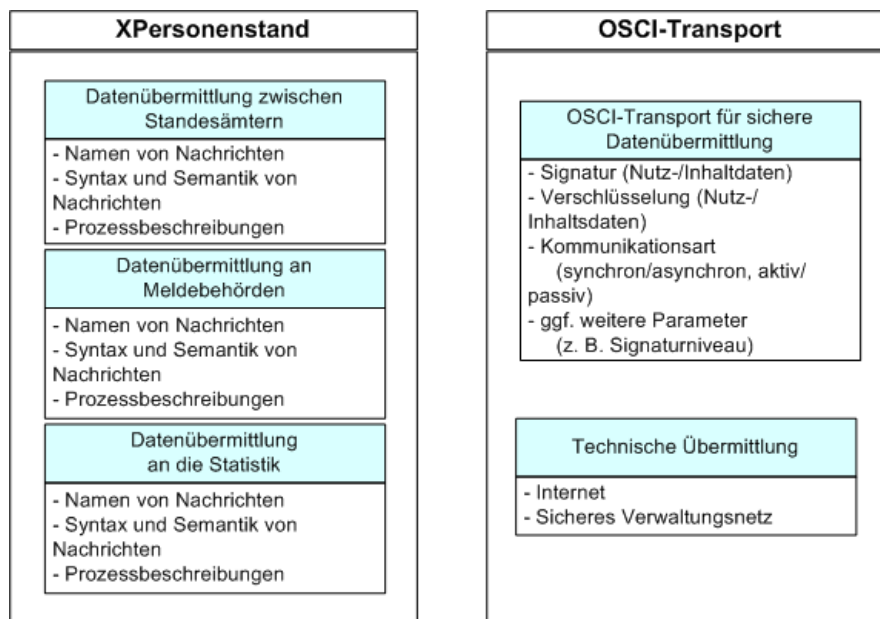
- ob und wie die *Inhaltsdaten* (also der eigentliche Nachrichteninhalt) signiert und / oder verschlüsselt werden;
- ob und wie die *Nutzungsdaten*<sup>1</sup> (also Daten zur Steuerung und zum Nachvollzug einer Datenübermittlung, mit Angaben über Sender und Empfänger, Übermittlungszeitpunkten etc.) signiert und / oder verschlüsselt werden;
- ob die Daten *synchron* (also mit unmittelbarer Antwort des Senders) oder *asynchron* (also analog der klassischen E-Mail) ausgetauscht werden .
- welches technische Transportprotokoll auf der Nachrichtenebene zwischen den jeweiligen OSCI–Transport Instanzen genutzt werden soll (zum Beispiel *http* oder *ftp*).

Details zu diesen Konfigurationsmöglichkeiten sind in [OSCI–Transport 2002] ausgeführt. Die verschiedenen Ebenen der Konfiguration und die Komponenten im Personenstandswesen sind in dem [Bild B-1 auf Seite 404](#) dargestellt.

---

1.Nutzungsdaten sind gemäß [TDDSG 2001] Daten, die zusätzlich zu den Inhaltsdaten ausgetauscht werden und dazu dienen, die Inanspruchnahme von Telediensten zu ermöglichen und abzurechnen oder den Datenfluss zu kontrollieren und zu steuern.

Bild B-1 Zusammenhang zwischen XPersonenstand und OSCI-Transport



Um eine vollständige Interoperabilität zu gewährleisten und somit die vollautomatische und medienbruchfreie Datenübermittlung im Personenstandswesen zu ermöglichen, müssen sich alle im Personenstandswesen beteiligten Stellen auf eine bestimmte Art der Nutzung von OSCI-Transport einigen. Insbesondere müssen *Diensteanbieter*, also zum Beispiel Standesämter, sich mit den potenziellen Klienten absprechen. So wird in dem Abschnitt „Konformitätskatalog“ von [OSCI Transport 2002] ausgeführt:

*Softwaresysteme für Intermediäre müssen alle in dieser Spezifikation definierten Auftragsarten in der angegebenen Version unterstützen. Softwaresysteme für Benutzer und Diensteanbieter brauchen nur Unterstützung für diejenigen Auftragsarten zu bieten, die sie für ihren speziellen Einsatzzweck benötigen.*

### B.1.2 Geltungsbereich

Dieses Dokument ist für die bundesländerinterne und bundesländerübergreifende Datenübermittlung der Standesämter verbindlich. Einzig für die Datenübermittlung der innerhalb eines Rechenzentrums und in besonders gesicherten verwaltungseigenen Netzen (§ 63 PStV) können die beteiligten Partner abweichende Vereinbarungen treffen.

Dieses Dokument wird als *Anlage zur XPersonenstand Spezifikation* veröffentlicht.

Das Expertengremium XPersonenstand spricht sich dafür aus, für elektronische Datenübermittlungen der Standesämter ausschließlich den Standard *XPersonenstand* über die Basis-Infrastruktur *OSCI-Transport* oder gesicherte Netze zu verwenden.

### B.1.3 Bezug zum Deutschen Verwaltungsdienstverzeichnis (DVDV)

Das Deutsche Verwaltungsdienstverzeichnis (DVDV) wurde vom KoopA-ADV als wichtige Komponente einer E-Government Infrastruktur beauftragt. Es ist generisch entworfen und steht in einer ersten Ausbaustufe seit dem 01.01.2007 zunächst für die Dienste „Rückmeldung“ und „Fortschreibung“ im Meldewesen zur Verfügung. Ein schrittweiser Ausbau ist geplant. Es werden im Folgenden Festlegungen getroffen, die auf den jetzigen Status des DVDV und die derzeit vorhandenen technischen Möglichkeiten abgestimmt sind.

Das DVDV ist ein Verzeichnis der öffentlichen Verwaltung, in dem Behörden Informationen zu angebotenen Dienstimplementierungen publizieren können. Die Publikation für XPersonenstand Dienste ist für Standesämter verbindlich. Die Informationen zu den Diensten beinhalten primär technische Parameter, die zur Nutzung der Dienste zwingend erforderlich sind, wie Netzwerkadressen und zu verwendende öf-

fentliche Zertifikate. Darüber hinaus sind im DVDV mit Hilfe einer XML-basierten Spezifikationssprache für Netzwerkdienste — Web Service Description Language (WSDL) — aber auch Festlegungen zu Signaturniveau, Erfordernis der Verschlüsselung oder Struktur der Inhaltsdaten formal beschrieben.

Mit Hilfe der WSDL werden alle veröffentlichten Dienste hinsichtlich ihrer Protokollsyntax formal und präzise spezifiziert. Für OSCI-Transport sind Spracherweiterungen der WSDL definiert, die den besonderen Belangen des Protokolls, wie z.B. die Struktur der Transport-Inhaltsdatencontainern Rechnung tragen. Sämtliche in diesem Dokument festgelegten Regelungen sind in der WSDL-Beschreibung abbildbar. Im XPersonenstand-Kontext relevante Beschreibungselemente sind:

1. URL (Protokoll, IP-Adresse/Domainname, Port-Nummer, Pfad) des Intermediärs
2. ggf. URL des Empfängers (bei passiven Empfänger-Szenarien)
3. Verschlüsselungs- und Signatur-Zertifikat des Intermediärs
4. Erfordernis und Niveau der Signatur auf Transportebene
5. Erfordernis der Verschlüsselung auf Transportebene
6. Angabe der OSCI-Transport-Kommunikationstypen (one-way-passive, request/response etc.)
7. Schemata der Inhaltsdaten
8. Struktur der Inhaltsdatencontainer
9. Erfordernis und Niveau von Signaturen der Inhaltsdaten(-Teile)
10. Erfordernis von Verschlüsselung der Inhaltsdaten(-Teile)
11. zur Verschlüsselung von Inhaltsdaten (innerhalb von Aufträgen) benötigte Zertifikate
12. zur Prüfung von Signaturen von Inhaltsdaten in Auftragsantworten benötigte Zertifikate

WSDL folgt dem allgemeinen informationstechnologischen Verständnis von Diensten (Services); d.h. ein Dienst ist eine Sammlung von fachlich zusammenhängenden Operationen eines Kommunikationsobjektes. Im Kontext XPersonenstand entspricht eine Operation der Entgegennahme einer konkreten XPersonenstand Nachricht. Ein Dienst resp. dessen Dienstbeschreibung gruppiert demzufolge fachlich zusammenhängende Nachrichten. Eine Strukturierung der Nachrichten/Operationen analog den in XPersonenstand spezifizierten Modulen ist gerade vor dem Hintergrund nicht zeitgleicher Einführung und unterschiedlicher Kommunikationspartner sinnvoll.

### B.1.4 Grundlegende Festlegungen

Zur Gewährleistung einer verlässlichen Datenübertragung werden grundsätzliche Festlegungen gemäß Tabelle B-1 getroffen. Dabei wird in der Regelung Nr. 2 der Begriff der *“DVDV-unterstützte Dienste”* eingeführt. Dieser Begriff bedarf einer Erläuterung: Die Aufnahme neuer elektronischer Dienste in das DVDV erfolgt in einem kontrollierten Prozess durch Abstimmung zwischen Fachministerkonferenzen und dem KoopA-ADV. Als *“DVDV-unterstützter Dienst”* wird im Folgenden ein elektronischer Dienst bezeichnet, dessen Aufnahme in das DVDV im Rahmen dieses kontrollierten Prozesses positiv entschieden worden ist. Für das Personenstandswesen wurden als erstes die Dienste *“Stamt2Stamt”* in das DVDV aufgenommen.

Tabelle B-1: Grundlegende Festlegungen für die Datenübermittlung im Personenstandswesen

Nr.	Mechanismus	Regelung
1	Nutzung von Zertifikaten	Bei jeglicher, auf OSCI-Transport basierenden Datenübermittlung im Personenstandswesen <i>müssen</i> alle beteiligten Kommunikationspartner Zertifikate nutzen, die von der TESTA-CA herausgegebenen worden und zum Zeitpunkt ihrer Anwendung gültig – also speziell nicht abgelaufen und nicht gesperrt – sind <sup>1</sup> .
	Durch diese Regelung wird sichergestellt, dass sämtliche Zertifikate einer <i>public key infrastructure</i> entstammen, die durch die öffentliche Verwaltung organisiert, betrieben und kontrolliert wird. Die explizite Erwähnung <i>aller</i> Kommunikationspartner macht deutlich, dass sich obige Anforderung nicht nur auf die beteiligten DV Fachverfahren, sondern auch auf die OSCI-Transport Intermediäre bezieht.	

Nr.	Mechanismus	Regelung
2	Bezug von Daten aus dem DVDV	Die an der Datenübermittlung im Personenstandswesen beteiligten Stellen müssen gewährleisten, dass für alle <i>DVDV-unterstützten Dienste</i> die für eine Datenübermittlung benötigten, technischen Kommunikationsparameter <i>unmittelbar</i> aus dem Deutschen Verwaltungs-diensteverzeichnis (DVDV) entstammen.
	Für die Sicherheit und Funktionalität der Datenübermittlung ist es zwingend erforderlich, dass die technischen Kommunikationsparameter, die für den Aufbau einer auf OSCI-Transport basierenden Verbindung benötigt werden, weder verfälscht noch veraltet sind. Diese Anforderung könnte nicht gewährleistet werden, wenn die Daten aus Systemen Dritter bezogen würden, deren Organisation und Betrieb nicht der Kontrolle der öffentlichen Verwaltung unterliegen.	
3	OSCI-Transport	Es ist OSCI-Transport in der Version 1.2 zu nutzen.
	Die OSCI-Leitstelle hat im Auftrag der öffentlichen Verwaltung „OSCI-Transport 2.0“ entwickelt. Während einer Übergangs- und Migrationsphase können beide Versionen parallel existieren. Durch diese Regelung soll sichergestellt werden, dass im Personenstandswesen die Umstellung geplant und unter Bezug auf dieses Transportprofil erfolgt.	

1. Nähere Informationen sind im Internet erhältlich unter <http://www.bsi.de/fachthem/verwpki/index.htm>

## B.2 Datenübermittlung zwischen Standesämtern gemäß §§ 57 bis 60 PStV

Datenübermittlungen zwischen Standesämtern sind in XPersonenstand durch Nachrichten der 01xxxx und 02xxxx Hauptgruppen realisiert.

Für alle Nachrichten dieser beiden Hauptgruppen gilt:

- Datenübertragungen erfolgen zwischen den Standesämtern unmittelbar oder über Vermittlungsstellen. Es handelt sich also um einen Geschäftsvorfall mit *geschlossener Benutzergruppe*, der eine Authentisierung erforderlich macht.
- Die PStV schreibt in § 63 Abs. 1 vor: *“Die elektronische Übermittlung von Daten zwischen den Standesämtern und zwischen Standesämtern und anderen Behörden, Gerichten und sonstigen öffentlichen Stellen erfolgt unmittelbar oder über Vermittlungsstellen in gesicherten Verfahren, die Verschlüsselungen nach dem Stand der Technik beinhalten.”*

Daher wird für alle XPersonenstand Nachrichten zwischen Standesämtern verbindlich festgelegt:

Tabelle B-2: Festlegungen für Datenübermittlungen zwischen Standesämtern

Nr.	Mechanismus	Regelung
1	Signatur der Inhaltsdaten	Die Inhaltsdaten <b>müssen</b> signiert werden. Als Hash-Algorithmus ist ausschließlich <b>SHA-256</b> zu verwenden.  Das Signaturzertifikat muss von der TESTA-CA ausgestellt und zum Zeitpunkt der Signaturerstellung gültig sein.
	<p><i>Erläuterung:</i> Die Signatur der Inhaltsdaten dient der Authentisierung des Autors (z.B. Standesamt). Gleichzeitig wird die Integrität der Nachrichten (Schutz vor unberechtigter Manipulation) sichergestellt. Es ist die Signatur der Organisationseinheit zu nutzen, welche die Inhaltsdaten erstellt. Aufgrund von § 63 Abs. 1 PStV dürfen Vermittlungsstellen im Auftrag ihrer Mandanten die Übermittlung vornehmen. Die Signierung mit dem Zertifikat der Vermittlungsstelle kann nur übergangsweise erfolgen, da sie nicht die Authentisierung des Autors sicherstellt.</p> <p>Die ausschließliche Verwendung von SHA-256 als Hashalgorithmus dient einer einheitlichen Regelung aller auf OSCI-Transport basierenden Kommunikation.</p>	

Nr.	Mechanismus	Regelung
2	Verschlüsselung der Inhaltsdaten	Die Inhaltsdaten der Nachricht <b>müssen</b> verschlüsselt werden. Der hierzu zu verwendende öffentliche Schlüssel des Empfängers ist dem im DVDV hinterlegten Zertifikat der TESTA-CA zu entnehmen. Ist ein solches Zertifikat nicht vorhanden oder nicht gültig, dann darf keine Datenübermittlung stattfinden, da die geforderte Sicherheit der Datenübermittlung nicht gewährleistet werden kann.
	<i>Erläuterung:</i> Die <i>Vertraulichkeit</i> der Inhaltsdaten ist durch Ende-zu-Ende Verschlüsselung sicherzustellen. Unter Bezug auf § 63 Abs. 3 PStV bezieht sich die <i>Ende-zu-Ende</i> Verschlüsselung ggfs. nur auf die OSCI-Transport Verbindung von / zu Vermittlungsstellen. In diesen Fällen sind die geforderten Sicherheitsmechanismen zwischen Vermittlungsstelle und Standesamt durch andere Maßnahmen sicherzustellen.	
3	Signatur der Nutzungsdaten	Die Nutzungsdaten <b>können</b> signiert werden
	Hinsichtlich des zu nutzenden Zertifikates gelten die Regelungen der Nummer 1 entsprechend.	
4	Verschlüsselung der Nutzungsdaten	Die Nutzungsdaten <b>müssen</b> verschlüsselt werden.
	Hinsichtlich des zu nutzenden öffentlichen Schlüssels gelten die Regelungen der Nummer 2 entsprechend.	
5	Kommunikationsszenario	Jeder Diensteanbieter im Bereich der Datenübermittlung zwischen Standesämtern (also jedes Standesamt bzw. die von ihr beauftragte Vermittlungsstelle) <b>muss</b> alle hier relevanten Operationen eines Dienstes <i>one-way-active</i> im Sinne von [OSCI-Transport 2002] anbieten.
	<i>Erläuterung:</i> Nachrichten an ein Standesamt werden in dem Postfach des adressierten Standesamts auf einen OSCI Intermediär zwischengespeichert. Sie müssen von dem adressierten Standesamt <i>aktiv</i> abgeholt werden. Dadurch werden insbesondere die Standesämter entlastet, die mit der derzeitigen DV-Ausstattung keinen 24h / 365 Tage Betrieb gewährleisten können.	
6	Technische Übertragung auf Netzebene	Jeder Diensteanbieter im Bereich der Datenübermittlung zwischen Standesämtern <b>muss</b> für alle hier relevanten Dienste das Protokoll " <i>http</i> " unterstützen. Als Port-Nummer muss 80 oder 8080 verwendet werden.
	<i>Erläuterung:</i> Die " <i>OSCI-Transport Bibliothek</i> " des KoopA-ADV unterstützt <i>http</i> in der zum Download bereitstehenden Versionen. Andere Protokolle wären (über das definierte Interface) erst zu programmieren. Alle uns bekannten Intermediärs-Produkte unterstützen <i>http</i> . <i>http</i> kann problemlos sowohl über das Internet, als auch über die sicheren Verwaltungsnetze genutzt werden. Um die Verträglichkeit zu bestehenden Netzwerk-Policies bei Dienstnutzern und -anbietern zu erleichtern, wird eine Beschränkung auf die alternativen IP-Port-Nummern 80 und 8080 verbindlich festgelegt.	
7	Transportstruktur	Jede XPersonenstand-Nachricht aus dem Bereich der Datenübermittlung zwischen Standesämtern muss als einziger Inhalt (Content) <b>innerhalb</b> eines Inhaltsdatencontainers übertragen werden. Die XPersonenstand-Nachricht darf nicht als Anhang (Attachment) oder in Form verschachtelter Inhaltscontainer versandt werden. Dieser XPersonenstand-Container muss zur einfacheren Identifizierung eine definierte <b>Ref. -ID</b> mit dem Text " <i>XPERSONENSTAND_DATA</i> " besitzen. Weitere Container sind nicht zulässig.

Nr.	Mechanismus	Regelung
	<p><i>Erläuterung:</i> Um eine problemlose automatisierte Verarbeitung auf Seiten des Empfängers zu gewährleisten, muss die Transportstruktur zur Übermittlung der XPersonenstand-Nachricht einheitlich und eindeutig sein.</p> <p>Im Interesse einer möglichst einfachen Transportstruktur wird festgelegt, dass es pro OSCI-Transport Nachricht genau einen <i>ContentContainer</i> mit einer einzigen XPersonenstand-Nachricht geben darf. Es dürfen aber weitere <i>ContentContainer</i> als Bestandteil der Nachricht mittransportiert werden.</p> <p>Darüber hinaus wird festgelegt, dass die XPersonenstand-Nachricht als Inhalt <b>innerhalb</b> des Inhaltscontainers, nicht aber als Attachment oder in Form geschachtelter Container zu übermitteln ist.</p>	
8	Verschlüsselungsalgorithmus	Für die Verschlüsselung der Inhalts- und Nutzungsdaten ist ausschließlich der Algorithmus AES-256 zu verwenden

## B.3 Datenübermittlung von Standesämtern an Meldebehörden

Datenübermittlungen zwischen Standesämtern und Meldebehörden sind in XPersonenstand durch Nachrichten der **03xxxx** Hauptgruppe realisiert.

Bezüglich der Datenübermittlung zwischen Standesämtern und Meldebehörden gelten die Bestimmungen gemäß [Tabelle B-2 auf Seite 406](#).

## B.4 Datenübermittlung von Standesämtern an die Statistischen Landesämter

Datenübermittlungen zwischen Standesämtern und Statistischen Landesämter sind in XPersonenstand durch Nachrichten der **05xxxx** Hauptgruppe realisiert.

Bezüglich der Datenübermittlung zwischen Standesämtern und Statistischen Landesämter gelten die Bestimmungen gemäß [Tabelle B-2 auf Seite 406](#).

## B.5 Datenübermittlung von Standesämtern an die Ausländerbehörden

Datenübermittlungen zwischen Standesämtern und Ausländerbehörden sind in XPersonenstand durch Nachrichten der **07xxxx** Hauptgruppe realisiert.

Bezüglich der Datenübermittlung zwischen Standesämtern und Ausländerbehörden gelten die Bestimmungen gemäß [Tabelle B-2 auf Seite 406](#).

## B.6 Datenübermittlung von Standesämtern an das Zentrale Testamentsregister

Datenübermittlungen von Standesämtern an das Zentrale Testamentsregister sind in XPersonenstand durch Nachrichten der **06xxxx** Hauptgruppe realisiert.

Bezüglich der Datenübermittlung von Standesämtern an das Zentrale Testamentsregister gelten die Bestimmungen gemäß [Tabelle B-2 auf Seite 406](#).



---

## B.7 Veröffentlichungshistorie

### B.7.1 Version 1.30

In der Tabelle B-2 *Festlegungen für Datenübermittlungen zwischen Standesämtern* wurde die Dokumentation zu Punkt 1 geändert.(siehe [Tabelle B-2 auf Seite 406](#)

In der Version 1.30 wurden die Kapitel **Datenübermittlung von Standesämtern an das Zentrale Testamentsregister** ([Abschnitt B.6 auf Seite 408](#)) und **Datenübermittlung von Standesämtern an die Ausländerbehörden** ([Abschnitt B.5 auf Seite 408](#)) in die XPersonenstand-Spezifikation aufgenommen.

### B.7.2 Version 1.20

In der Version 1.20 wurde das Kapitel **Datenübermittlung von Standesämtern an die Statistischen Landesämter** ([Abschnitt B.4 auf Seite 408](#)) in die XPersonenstand-Spezifikation aufgenommen.

### B.7.3 Version 1.10

In der Version 1.10 wurde dieses Kapitel initial in die XPersonenstand-Spezifikation aufgenommen.

## C Codelisten

Nr	Tabelle	Beschreibung	# Einträge	Siehe ...
0	Nachrichten	Die Liste von eindeutigen Bezeichnern für Nachrichtentypen in XPersonenstand.	85	<a href="#">Seite 412</a>
001	Geschlecht	Die Liste möglicher Ausprägungen für das Geschlecht einer Person.	2	<a href="#">Seite 415</a>
002	Familienstand	Eine Liste möglicher Ausprägungen für den Familienstand einer Person. Für den bisher in Beurkundungen genutzten Begriff <i>„nicht verheiratet“</i> ist der Schlüssel <i>„ledig“</i> zu verwenden. Siehe Blatt 1401 des DSMeld.	10	<a href="#">Seite 416</a>
004	Staat	Liste von Codes zur eindeutigen Bezeichnung von Staaten	224	<a href="#">Seite 417</a>
005	Staatsangehörigkeit	Liste von Codes zur eindeutigen Bezeichnung von Staatsangehörigkeiten einer Person	203	<a href="#">Seite 425</a>
006	Erreichbarkeit	Eine Liste der Kommunikationsmedien und -kanäle, über die man eine Person oder Institution erreichen kann.	7	<a href="#">Seite 432</a>
007	Amtlicher Gemeindeschlüssel	Der amtliche Gemeindeschlüssel. Die jeweils aktuelle Codeliste gemäß XRepository (siehe <a href="https://www.xrepository.deutschland-online.de/xrepository/">https://www.xrepository.deutschland-online.de/xrepository/</a> ) ist zu verwenden.	0	<a href="#">Seite 433</a>
008	Präfix	Diese Codeliste enthält die definierten Präfixe, die im Rahmen einer fachlichen Adressierung durch das DVDV der eigentlichen Behördenkennung voranzustellen sind.	3	<a href="#">Seite 434</a>
010	Registerart	Liste der Codes für die unterschiedlichen Arten von Registern im Personenstandswesen	4	<a href="#">Seite 435</a>
011	Namensart	Liste ausländischer Namensformen	17	<a href="#">Seite 436</a>

Nr	Tabelle	Beschreibung	# Einträge	Siehe ...
012	Standesamtsnummer	Alle aktuellen Standesämter haben eine Standesamtsnummer, die von dem jeweils zuständigen Statistischen Landesamt zugeteilt wird. Nur bei nicht mehr existenten Standesämtern (Altdaten) kann es sein, dass keine Standesamtsnummer existiert. Es ist die jeweils aktuelle Codeliste gemäß XRepository (siehe <a href="https://www.xrepository.deutschland-online.de/xrepository/">https://www.xrepository.deutschland-online.de/xrepository/</a> ) zu verwenden.	0	<a href="#">Seite 437</a>
013	Religionszugehörigkeit	Die Zugehörigkeit einer natürlichen Person zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft wird über diese Codeliste bezeichnet. Diese Zugehörigkeit kann auf Wunsch des Betroffenen in den Registern des Personenstandswezens gespeichert werden. Es ist die Codeliste der Religionsgesellschaften in der Version 1.0 gemäß XRepository (siehe <a href="https://www.xrepository.deutschland-online.de/xrepository/">https://www.xrepository.deutschland-online.de/xrepository/</a> ) zu verwenden.	0	<a href="#">Seite 438</a>
019	Beendigungsgrund.Familienstand	Diese Codeliste beschreibt den rechtlichen Grund der Beendigung der letzten Ehe oder der letzten Lebenspartnerschaft. Siehe Blatt 1405 des DSMeld.	8	<a href="#">Seite 439</a>
020	Befreiung von der Meldepflicht	Die Liste möglicher Ausprägungen der Befreiung von der Meldepflicht (z.B. für Angehörige ausländischer Streitkräfte in Deutschland).	4	<a href="#">Seite 440</a>
021	Grund der Rücksendung einer Nachricht	Diese Tabelle führt mögliche Gründe für eine Rücksendung einer Nachricht an den Absender auf. Mit dem Präfix des jeweiligen Schlüssels wird folgende Systematik festgelegt: T (Transportproblem), X (formales Problem mit XML oder mit (Inhalten von) Schlüsseltabellen), V (Versionsproblem), S (nicht spezifikationskonform).	18	<a href="#">Seite 441</a>
022	Aufenthaltsstatus	Liste von Codes zur Bezeichnung von Aufenthaltsstatus oder -titel	10	<a href="#">Seite 442</a>

## C.1 Schlüsseltabelle 0: Nachrichten

<b>Codeliste 0</b>	<b>Nachrichten</b>
<b>Herausgeber:</b>	<b>XPersonenstand</b>
<b>Beschreibung</b>	<b>Die Liste von eindeutigen Bezeichnern für Nachrichtentypen in XPersonenstand.</b>
<b>Schlüssel</b>	<b>Wert</b>
011010	StA2StA.Geburt.011010
011011	StA2StA.Geburt.011011
011020	StA2StA.Geburt.011020
011021	StA2StA.Geburt.011021
011030	StA2StA.Geburt.011030
011040	StA2StA.Geburt.011040
011100	StA2StA.Geburt.011100
012010	StA2StA.Ehe.012010
012020	StA2StA.Ehe.012020
012021	StA2StA.Ehe.012021
012030	StA2StA.Ehe.012030
012040	StA2StA.Ehe.012040
012050	StA2StA.Ehe.012050
012055	StA2StA.Ehe.012055
012060	StA2StA.Ehe.012060
012070	StA2StA.Ehe.012070
012071	StA2StA.Ehe.012071
012080	StA2StA.Ehe.012080
012081	StA2StA.Ehe.012081
012090	StA2StA.Ehe.012090
012100	StA2StA.Ehe.012100
013010	StA2StA.LP.013010
013030	StA2StA.LP.013030
013040	StA2StA.LP.013040
013055	StA2StA.LP.013055
013060	StA2StA.LP.013060
013070	StA2StA.LP.013070
013071	StA2StA.LP.013071
013080	StA2StA.LP.013080

<b>Codeliste 0</b>	<b>Nachrichten</b>
<b>Herausgeber:</b>	<b>XPersonenstand</b>
<b>Beschreibung</b>	<b>Die Liste von eindeutigen Bezeichnern für Nachrichtentypen in XPersonenstand.</b>
<b>Schlüssel</b>	<b>Wert</b>
013081	StA2StA.LP.013081
013090	StA2StA.LP.013090
013100	StA2StA.LP.013100
014010	StA2StA.Sterbefall.014010
014020	StA2StA.Sterbefall.014020
014030	StA2StA.Sterbefall.014030
014100	StA2StA.Sterbefall.014100
021010	StA1B.Geburt.021010
021020	StA1B.Geburt.021020
021100	StA1B.Geburt.021100
022010	StA1B.Ehe.022010
022020	StA1B.Ehe.022020
022100	StA1B.Ehe.022100
023010	StA1B.LP.023010
023020	StA1B.LP.023020
023100	StA1B.LP.023100
024010	StA1B.Sterbefall.024010
024100	StA1B.Sterbefall.024100
025010	StA1B.Familienrecht.025010
025020	StA1B.Familienrecht.025020
025030	StA1B.Familienrecht.025030
025040	StA1B.Familienrecht.025040
031010	StA2MB.Geburt.031010
031011	StA2MB.Geburt.031011
031012	StA2MB.Geburt.031012
031020	StA2MB.Geburt.031020
031021	StA2MB.Geburt.031021
031030	StA2MB.Geburt.031030
031040	StA2MB.Geburt.031040
031050	StA2MB.Geburt.031050
031100	StA2MB.Geburt.031100
032010	StA2MB.Ehe.032010

<b>Codeliste 0</b>	<b>Nachrichten</b>
<b>Herausgeber:</b>	<b>XPersonenstand</b>
<b>Beschreibung</b>	<b>Die Liste von eindeutigen Bezeichnern für Nachrichtentypen in XPersonenstand.</b>
<b>Schlüssel</b>	<b>Wert</b>
032020	StA2MB.Ehe.032020
032030	StA2MB.Ehe.032030
032100	StA2MB.Ehe.032100
033010	StA2MB.LP.033010
033020	StA2MB.LP.033020
033030	StA2MB.LP.033030
033100	StA2MB.LP.033100
034100	StA2MB.Sterbefall.034100
035010	StA2MB.Sterbefall.035010
035020	StA2MB.Sterbefall.035020
044010	StA2FB.Sterbefall.044010
051010	StA2Stat.Geburt.051010
052010	StA2Stat.Ehe.052010
053010	StA2Stat.LP.053010
054010	StA2Stat.Sterbefall.054010
065010	StA2ZTR.Sterbefall.065010
066010	StA2ZTR.SammlungFuerTodeserklarungen.066010
071010	StA2AB.Geburt.071010
071020	StA2AB.Geburt.071020
071030	StA2AB.Geburt.071030
071040	StA2AB.Geburt.071040
081010	Anz2StA.Geburt.081010
084010	Anz2StA.Sterbefall.084010
901010	Administration.RTS.901010

## C.2 Schlüsseltabelle 001: Geschlecht

<b>Codeliste 001</b>	<b>Geschlecht</b>
<b>Herausgeber:</b>	<b>Bundesministerium des Innern</b>
<b>Beschreibung</b>	<b>Die Liste möglicher Ausprägungen für das Geschlecht einer Person.</b>
<b>Schlüssel</b>	<b>Wert</b>
m	männlich
w	weiblich

## C.3 Schlüsseltabelle 002: Familienstand

<b>Codeliste 002</b>	<b>Familienstand</b>
<b>Herausgeber:</b>	<b>Bundesministerium des Innern</b>
<b>Beschreibung</b>	<b>Eine Liste möglicher Ausprägungen für den Familienstand einer Person. Für den bisher in Beurkundungen genutzten Begriff "<i>nicht verheiratet</i>" ist der Schlüssel "<i>ledig</i>" zu verwenden. Siehe Blatt 1401 des DSMeld.</b>
<b>Schlüssel</b>	<b>Wert</b>
LD	ledig
VH	verheiratet
VW	verwitwet
GS	geschieden
EA	Ehe aufgehoben
LP	in eingetragener Lebenspartnerschaft
LV	durch Tod aufgelöste Lebenspartnerschaft
LA	aufgehobene Lebenspartnerschaft
LE	durch Todeserklärung aufgelöste Lebenspartnerschaft
NB	nicht bekannt



## C.4 Schlüsseltabelle 004: Staat

<b>Codeliste 004</b>	<b>Staat</b>
<b>Herausgeber:</b>	<b>Statistisches Bundesamt</b>
<b>Beschreibung</b>	<b>Liste von Codes zur eindeutigen Bezeichnung von Staaten</b>
<b>Schlüssel</b>	<b>Wert</b>
000	Deutschland
001	Schleswig-Holstein
002	Hamburg
003	Niedersachsen
004	Bremen
005	Nordrhein-Westfalen
006	Hessen
007	Rheinland-Pfalz
008	Baden-Württemberg
009	Bayern
010	Saarland
011	Berlin
012	Brandenburg
013	Mecklenburg-Vorpommern
014	Sachsen
015	Sachsen-Anhalt
016	Thüringen
121	Albanien
122	Bosnien und Herzegowina
123	Andorra
124	Belgien
125	Bulgarien
126	Dänemark und Färöer
127	Estland
128	Finnland
129	Frankreich, einschl. Korsika
130	Kroatien
131	Slowenien
132	Serbien und Montenegro

<b>Codeliste 004</b>	<b>Staat</b>
<b>Herausgeber:</b>	<b>Statistisches Bundesamt</b>
<b>Beschreibung</b>	<b>Liste von Codes zur eindeutigen Bezeichnung von Staaten</b>
<b>Schlüssel</b>	<b>Wert</b>
134	Griechenland
135	Irland
136	Island
137	Italien
139	Lettland
141	Liechtenstein
142	Litauen
143	Luxemburg
144	Mazedonien
145	Malta
146	Moldau, Republik
147	Monaco
148	Niederlande
149	Norwegen, einsch. Bäreninsel und Spitzbergen, auch Svalbard
151	Österreich
152	Polen
153	Portugal
154	Rumänien
155	Slowakei
156	San Marino
157	Schweden
158	Schweiz
160	Russische Föderation
161	Spanien
163	Türkei
164	Tschechische Republik
165	Ungarn
166	Ukraine
167	Vatikanstadt
168	Vereinigtes Königreich
169	Weißrussland (Belarus)
181	Zypern

<b>Codeliste 004</b>	<b>Staat</b>
<b>Herausgeber:</b>	<b>Statistisches Bundesamt</b>
<b>Beschreibung</b>	<b>Liste von Codes zur eindeutigen Bezeichnung von Staaten</b>
<b>Schlüssel</b>	<b>Wert</b>
195	britisch abhängige Gebiete in Europa (Gibraltar, Insel Man, Kanalinseln)
199	Übriges Europa
221	Algerien
223	Angola
224	Eritrea
225	Äthiopien
226	Lesotho
227	Botsuana
229	Benin
230	Dschibuti
231	Côte d'Ivoire
232	Nigeria
233	Simbabwe
236	Gabun
237	Gambia
238	Ghana
239	Mauretanien
242	Kap Verde
243	Kenia
244	Komoren
245	Kongo, Republik
246	Kongo, Demokratische Republik (ehem. Zaire)
247	Liberia
248	Libyen
249	Madagaskar
251	Mali
252	Marokko
253	Mauritius
254	Mosambik
255	Niger
256	Malawi
257	Sambia

<b>Codeliste 004</b>	<b>Staat</b>
<b>Herausgeber:</b>	<b>Statistisches Bundesamt</b>
<b>Beschreibung</b>	<b>Liste von Codes zur eindeutigen Bezeichnung von Staaten</b>
<b>Schlüssel</b>	<b>Wert</b>
258	Burkina Faso
259	Guinea-Bissau
261	Guinea
262	Kamerun
263	Südafrika
265	Ruanda
267	Namibia
268	Sao Tomé und Príncipe
269	Senegal
271	Seychellen
272	Sierra Leone
273	Somalia
274	Äquatorialguinea
276	Sudan
281	Swasiland
282	Tansania, Vereinigte Republik
283	Togo
284	Tschad
285	Tunesien
286	Uganda
287	Ägypten
289	Zentralafrikanische Republik
291	Burundi
295	britisch abhängige Gebiete in Afrika (St. Helena, einschl. Ascension)
299	Mayotte, Reunion und übriges Afrika
320	Antigua und Barbuda
322	Barbados
323	Argentinien
324	Bahamas
326	Bolivien
327	Brasilien
328	Guyana

<b>Codeliste 004</b>	<b>Staat</b>
<b>Herausgeber:</b>	<b>Statistisches Bundesamt</b>
<b>Beschreibung</b>	<b>Liste von Codes zur eindeutigen Bezeichnung von Staaten</b>
<b>Schlüssel</b>	<b>Wert</b>
330	Belize
332	Chile
333	Dominica
334	Costa Rica
335	Dominikanische Republik
336	Ecuador, einschl. Galápagos-Inseln
337	El Salvador
340	Grenada
345	Guatemala
346	Haiti
347	Honduras
348	Kanada
349	Kolumbien
351	Kuba
353	Mexiko
354	Nicaragua
355	Jamaika
357	Panama
359	Paraguay
361	Peru
364	Suriname
365	Uruguay
366	St. Lucia
367	Venezuela
368	Vereinigte Staaten, auch USA
369	St. Vincent und die Grenadinen
370	St. Kitts und Nevis
371	Trinidad und Tobago
395	britisch abhängige Gebiete in Amerika (Anguilla, Antarktis-Territorium, Bermuda, Falklandinseln, Brit.-Jungferninseln, Kaimaninseln, Montserrat, Turks- und Caicosinseln)
399	Grönland, Guadeloupe, Franz.-Guayana, Amerik.-Jungferninseln, Martinique, Niederländische Antillen, einschl. Curacao, Puerto Rico, Saint Pierre, Miquelon und übriges Amerika

<b>Codeliste 004</b>	<b>Staat</b>
<b>Herausgeber:</b>	<b>Statistisches Bundesamt</b>
<b>Beschreibung</b>	<b>Liste von Codes zur eindeutigen Bezeichnung von Staaten</b>
<b>Schlüssel</b>	<b>Wert</b>
421	Jemen
422	Armenien
423	Afghanistan
424	Bahrain
425	Aserbaidshan
426	Bhutan
427	Myanmar
429	Brunei Darussalam
430	Georgien
431	Sri Lanka
432	Vietnam
434	Korea, Dem. Volksrep.
436	Indien, einschl. Sikkim und Gôa
437	Indonesien, einschl. Irian Jaya
438	Irak
439	Iran, Islamische Republik
441	Israel
442	Japan
444	Kasachstan
445	Jordanien
446	Kambodscha
447	Katar
448	Kuwait
449	Laos, Dem. Volksrepublik
450	Kirgisistan
451	Libanon
454	Malediven
456	Oman
457	Mongolei
458	Nepal
460	Bangladesch
461	Pakistan

<b>Codeliste 004</b>	<b>Staat</b>
<b>Herausgeber:</b>	<b>Statistisches Bundesamt</b>
<b>Beschreibung</b>	<b>Liste von Codes zur eindeutigen Bezeichnung von Staaten</b>
<b>Schlüssel</b>	<b>Wert</b>
462	Philippinen
465	Taiwan
467	Korea, Republik
469	Vereinigte Arabische Emirate (umfasst die Scheichtümer: Abu Dhabi, Adschman, Dubai, Fudscheira, Ras-al-Chaima, Schardscha und Kalba, Umm al-Kaiwain)
470	Tadschikistan
471	Turkmenistan
472	Saudi-Arabien
474	Singapur
475	Syrien, Arabische Republik
476	Thailand
477	Usbekistan
479	China, einschl. Tibet
482	Malaysia
483	Timor-Leste (ehem. Ost-Timor)
499	Übriges Asien
523	Australien, einschl. Kokosinsel, Weihnachtsinsel und Norfolk-Insel
524	Salomonen
526	Fidschi
527	Cookinseln
530	Kiribati
531	Nauru
532	Vanuatu
533	Niue
536	Neuseeland
537	Palau
538	Papua-Neuguinea
540	Tuvalu
541	Tonga
543	Samoa
544	Marshallinseln
545	Mikronesien, föderierte Staaten von

<b>Codeliste 004</b>	<b>Staat</b>
<b>Herausgeber:</b>	<b>Statistisches Bundesamt</b>
<b>Beschreibung</b>	<b>Liste von Codes zur eindeutigen Bezeichnung von Staaten</b>
<b>Schlüssel</b>	<b>Wert</b>
595	britisch abhängige Gebiete in Australien oder Ozeanien (Pitcairn-Insel)
599	Amerik.-Samoa, Canton und Enderbury, Franz.-Polynesien, Guam, Neukaledonien, Pazifische Inseln (Marianen-, Karolinen- und Tokelau-Inseln) und übriges Ozeanien
994	von/nach See
996	unbekanntes Ausland
998	ungeklärt
999	ohne Angabe



## C.5 Schlüsseltabelle 005: Staatsangehörigkeit

<b>Codeliste 005</b>	<b>Staatsangehörigkeit</b>
<b>Herausgeber:</b>	<b>Statistisches Bundesamt</b>
<b>Beschreibung</b>	<b>Liste von Codes zur eindeutigen Bezeichnung von Staatsangehörigkeiten einer Person</b>
<b>Schlüssel</b>	<b>Wert</b>
000	deutsch
121	albanisch
122	bosnisch-herzegowinisch
123	andorranisch
124	belgisch
125	bulgarisch
126	dänisch
127	estnisch
128	finnisch
129	französisch
130	kroatisch
131	slowenisch
132	serbisch-montenegrinisch
134	griechisch
135	irisch
136	isländisch
137	italienisch
139	lettisch
141	liechtensteinisch
142	litauisch
143	luxemburgisch
144	mazedonisch
145	maltesisch
146	moldauisch
147	monegassisch
148	niederländisch
149	norwegisch
151	österreichisch

<b>Codeliste 005</b>	<b>Staatsangehörigkeit</b>
<b>Herausgeber:</b>	<b>Statistisches Bundesamt</b>
<b>Beschreibung</b>	<b>Liste von Codes zur eindeutigen Bezeichnung von Staatsangehörigkeiten einer Person</b>
<b>Schlüssel</b>	<b>Wert</b>
152	polnisch
153	portugiesisch
154	rumänisch
155	slowakisch
156	san-marinesisch
157	schwedisch
158	schweizerisch
160	russisch
161	spanisch
163	türkisch
164	tschechisch
165	ungarisch
166	ukrainisch
167	vatikanisch
168	britisch
169	weißrussisch (belarussisch)
181	zyprisch
199	sonst. europ. Staatsangeh.
221	algerisch
223	angolanisch
224	eritreisch
225	äthiopisch
226	lesothisch
227	botsuanisch
229	beninisch
230	dschibutisch
231	ivorisch
232	nigerianisch
233	simbabweisch
236	gabunisch
237	gambisch

<b>Codeliste 005</b>	<b>Staatsangehörigkeit</b>
<b>Herausgeber:</b>	<b>Statistisches Bundesamt</b>
<b>Beschreibung</b>	<b>Liste von Codes zur eindeutigen Bezeichnung von Staatsangehörigkeiten einer Person</b>
<b>Schlüssel</b>	<b>Wert</b>
238	ghanaisch
239	mauretanisch
242	kapverdisch
243	kenianisch
244	komorisch
245	kongolesisch
246	kongolesisch
247	liberianisch
248	libysch
249	madagassisch
251	malisch
252	marokkanisch
253	mauritisch
254	mosambikanisch
255	nigrisch
256	malawisch
257	sambisch
258	burkinisch
259	guinea-bissauisch
261	guineisch
262	kamerunisch
263	südafrikanisch
265	ruandisch
267	namibisch
268	sao-toméisch
269	senegalesisch
271	seychellisch
272	sierra-leonisch
273	somalisch
274	äquatorialguineisch
276	sudanesisch

<b>Codeliste 005</b>	<b>Staatsangehörigkeit</b>
<b>Herausgeber:</b>	<b>Statistisches Bundesamt</b>
<b>Beschreibung</b>	<b>Liste von Codes zur eindeutigen Bezeichnung von Staatsangehörigkeiten einer Person</b>
<b>Schlüssel</b>	<b>Wert</b>
281	swasiländisch
282	tansanisch
283	togoisch
284	tschadisch
285	tunesisch
286	ugandisch
287	ägyptisch
289	zentralafrikanisch
291	burundisch
299	sonst. afrik. Staatsangeh.
320	antiguanisch
322	barbadisch
323	argentinisch
324	bahamaisch
326	bolivianisch
327	brasilianisch
328	guyanisch
330	belizisch
332	chilenisch
333	dominicanisch
334	costa-ricanisch
335	dominikanisch
336	ecuadorianisch
337	salvadorianisch
340	grenadisch
345	guatemaltekinsch
346	haitianisch
347	honduranisch
348	kanadisch
349	kolumbianisch
351	kubanisch

<b>Codeliste 005</b>	<b>Staatsangehörigkeit</b>
<b>Herausgeber:</b>	<b>Statistisches Bundesamt</b>
<b>Beschreibung</b>	<b>Liste von Codes zur eindeutigen Bezeichnung von Staatsangehörigkeiten einer Person</b>
<b>Schlüssel</b>	<b>Wert</b>
353	mexikanisch
354	nicaraguanisch
355	jamaikanisch
357	panamaisch
359	paraguayisch
361	peruanisch
364	surinamisch
365	uruguayisch
366	lucianisch
367	venezolanisch
368	amerikanisch
369	vincentisch
370	von St. Kitts und Nevis
371	von Trinidad und Tobago
399	sonst. amerik. Staatsangeh.
421	jemenitisch
422	armenisch
423	afghanisch
424	bahrainisch
425	aserbaidshanisch
426	bhutanisch
427	myanmarisch
429	bruneiisch
430	georgisch
431	sri-lankisch
432	vietnamesisch
434	koreanisch
436	indisch
437	indonesisch
438	irakisch
439	iranisch

<b>Codeliste 005</b>	<b>Staatsangehörigkeit</b>
<b>Herausgeber:</b>	<b>Statistisches Bundesamt</b>
<b>Beschreibung</b>	<b>Liste von Codes zur eindeutigen Bezeichnung von Staatsangehörigkeiten einer Person</b>
<b>Schlüssel</b>	<b>Wert</b>
441	israelisch
442	japanisch
444	kasachisch
445	jordanisch
446	kambodschanisch
447	katarisch
448	kuwaitisch
449	laotisch
450	kirgisisch
451	libanesisch
454	maledivisch
456	omanisch
457	mongolisch
458	nepalesisch
460	bangladeschisch
461	pakistanisch
462	philippinisch
465	chinesisch
467	koreanisch
469	der Vereinigten Arabischen Emirate
470	tadschikisch
471	turkmenisch
472	saudi-arabisch
474	singapurisch
475	syrisch
476	thailändisch
477	usbekisch
479	chinesisch
482	malaysisch
483	von Timor-Leste
499	sonst. Asiat. Staatsangeh.

<b>Codeliste 005</b>	<b>Staatsangehörigkeit</b>
<b>Herausgeber:</b>	<b>Statistisches Bundesamt</b>
<b>Beschreibung</b>	<b>Liste von Codes zur eindeutigen Bezeichnung von Staatsangehörigkeiten einer Person</b>
<b>Schlüssel</b>	<b>Wert</b>
523	australisch
524	salomonisch
526	fidschianisch
527	von den Cookinseln
530	kiribatisch
531	nauruisch
532	vanuatuisch
533	niueanisch
536	neuseeländisch
537	palauisch
538	papua-neuguineisch
540	tuvaluisch
541	tongaisch
543	samoanisch
544	marshallisch
545	mikronesisch
599	sonst. Ozean. Staatsangeh.
997	staatenlos
998	ungeklärt
999	ohne Angabe

## C.6 Schlüsseltabelle 006: Erreichbarkeit

<b>Codeliste 006</b>	<b>Erreichbarkeit</b>
<b>Herausgeber:</b>	<b>Bundesministerium des Innern</b>
<b>Beschreibung</b>	<b>Eine Liste der Kommunikationsmedien und -kanäle, über die man eine Person oder Institution erreichen kann.</b>
<b>Schlüssel</b>	<b>Wert</b>
01	E-Mail
02	Telefon Festnetz
03	Telefon mobil
04	Fax
05	Instant Messenger
06	Pager
99	Anderes



## C.7 Schlüsseltabelle 007: Amtlicher Gemeindeschlüssel

<b>Codeliste 007</b>	<b>Amtlicher Gemeindeschlüssel</b>
<b>Herausgeber:</b>	<b>Statistisches Bundesamt</b>
<b>Beschreibung</b>	Der amtliche Gemeindeschlüssel. Die jeweils aktuelle Codeliste gemäß XRepository (siehe <a href="https://www.xrepository.deutschland-online.de/xrepository/">https://www.xrepository.deutschland-online.de/xrepository/</a> ) ist zu verwenden.
<b>Schlüssel</b>	<b>Wert</b>

## C.8 Schlüsseltabelle 008: Präfix

<b>Codeliste 008</b>	<b>Präfix</b>
<b>Herausgeber:</b>	<b>Bundesverwaltungsamt (koordinierende Stelle für das DVDV)</b>
<b>Beschreibung</b>	<b>Diese Codeliste enthält die definierten Präfixe, die im Rahmen einer fachlichen Adressierung durch das DVDV der eigentlichen Behördenkennung voranzustellen sind.</b>
<b>Schlüssel</b>	<b>Wert</b>
ags	Die Behördenkennung entspricht dem vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Amtlichen Gemeindeschlüssel (AGS).
dbs	Die Behördenkennung entspricht einer vom Bundesverwaltungsamt vergebenen Behördenkennung für Bundesbehörden.
psw	Die Behördenkennung entspricht der vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Stadesamtsnummer.

## C.9 Schlüsseltabelle 010: Registerart

<b>Codeliste 010</b>	<b>Registerart</b>
<b>Herausgeber:</b>	<b>Bundesministerium des Innern</b>
<b>Beschreibung</b>	<b>Liste der Codes für die unterschiedlichen Arten von Registern im Personenstands- wesen</b>
<b>Schlüssel</b>	<b>Wert</b>
G	Geburtenregister
E	Eheregister
L	Lebenspartnerschaftsregister
S	Sterberegister

## C.10 Schlüsseltabelle 011: Namensart

<b>Codeliste 011</b>	<b>Namensart</b>	
<b>Herausgeber:</b>	<b>Bundesministerium des Innern</b>	
<b>Beschreibung</b>	<b>Liste ausländischer Namensformen</b>	
<b>Schlüssel</b>	<b>Wert</b>	<b>Beschreibung</b>
e	Eigenname	Familienname
en	Eigennamen	Familienname
ez	Eigenname und Namenszusatz	Familienname
nk	Namenskette	Familienname
nkz	Namenskette und Namenszusatz	Familienname
nkzp	Namenskette und Namenszusätze	Familienname
zf	Namenszusatz und Familienname	Familienname
fz	Familiennamen und Namenszusatz	Familienname
fzw	Familienname und Zwischenname	Familienname
zwf	Zwischenname und Familienname	Familienname
isn	Isländischer Nachname	Familienname
vm	Vorname und Mittelname	Vorname
vpm	Vornamen und Mittelname	Vorname
vz	Vorname und Namenszusatz	Vorname
vpz	Vornamen und Namenszusatz	Vorname
vv	Vorname und Vatersname	Vorname
vpv	Vornamen und Vatersname	Vorname

## C.11 Schlüsseltabelle 012: Standesamtsnummer

<b>Codeliste 012</b>	<b>Standesamtsnummer</b>
<b>Herausgeber:</b>	<b>Statistisches Bundesamt</b>
<b>Beschreibung</b>	Alle aktuellen Standesämter haben eine Standesamtsnummer, die von dem jeweils zuständigen Statistischen Landesamt zugeteilt wird. Nur bei nicht mehr existenten Standesämtern (Altdaten) kann es sein, dass keine Standesamtsnummer existiert. Es ist die jeweils aktuelle Codeliste gemäß XRepository (siehe <a href="https://www.xrepository.deutschland-online.de/xrepository/">https://www.xrepository.deutschland-online.de/xrepository/</a> ) zu verwenden.
<b>Schlüssel</b>	<b>Wert</b>

## C.12 Schlüsseltabelle 013: Religionszugehörigkeit

<b>Codeliste 013</b>	<b>Religionszugehörigkeit</b>
<b>Herausgeber:</b>	<b>Bundesministerium des Innern</b>
<b>Beschreibung</b>	<p>Die Zugehörigkeit einer natürlichen Person zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft wird über diese Codeliste bezeichnet. Diese Zugehörigkeit kann auf Wunsch des Betroffenen in den Registern des Personenstandswesens gespeichert werden.</p> <p>Es ist die Codeliste der Religionsgesellschaften in der Version 1.0 gemäß XRepository (siehe <a href="https://www.xrepository.deutschland-online.de/xrepository/">https://www.xrepository.deutschland-online.de/xrepository/</a>) zu verwenden.</p>
<b>Schlüssel</b>	<b>Wert</b>

## C.13 Schlüsseltabelle 019: Beendigungsgrund.Familienstand

<b>Codeliste 019</b>	<b>Beendigungsgrund.Familienstand</b>
<b>Herausgeber:</b>	<b>Bundesministerium des Innern</b>
<b>Beschreibung</b>	<b>Diese Codeliste beschreibt den rechtlichen Grund der Beendigung der letzten Ehe oder der letzten Lebenspartnerschaft. Siehe Blatt 1405 des DSMeld.</b>
<b>Schlüssel</b>	<b>Wert</b>
1	Tod des Ehegatten oder des Lebenspartners
2	Scheidung der Ehe
3	Aufhebung der Ehe
4	Ehegatte für tot erklärt (Die Ehe wird dadurch nicht automatisch aufgelöst, sondern erst durch eine erneute Eheschließung des überlebenden Ehegatten)
5	Ehe durch Todeserklärung beendet (Bis 02.10.1990 löste eine Todeserklärung in der DDR die Ehe auf)
6	Ehe für nichtig erklärt (Der vorherige Familienstand lebt wieder auf)
7	Aufhebung der Lebenspartnerschaft
8	sonstige Gründe

## C.14 Schlüsseltabelle 020: Befreiung von der Meldepflicht

<b>Codeliste 020</b>	<b>Befreiung von der Meldepflicht</b>
<b>Herausgeber:</b>	<b>Statistik</b>
<b>Beschreibung</b>	<b>Die Liste möglicher Ausprägungen der Befreiung von der Meldepflicht (z.B. für Angehörige ausländischer Streitkräfte in Deutschland).</b>
<b>Schlüssel</b>	<b>Wert</b>
0	keiner
1	Mann
2	Frau
3	beide



## C.15 Schlüsseltabelle 021: Grund der Rücksendung einer Nachricht

<b>Codeliste 021</b>	<b>Grund der Rücksendung einer Nachricht</b>
<b>Herausgeber:</b>	<b>OSCI-Leitstelle im Auftrag der IMK</b>
<b>Beschreibung</b>	<b>Diese Tabelle führt mögliche Gründe für eine Rücksendung einer Nachricht an den Absender auf. Mit dem Präfix des jeweiligen Schlüssels wird folgende Systematik festgelegt: T (Transportproblem), X (formales Problem mit XML oder mit (Inhalten von) Schlüsseltabellen), V (Versionsproblem), S (nicht spezifikationskonform).</b>
<b>Schlüssel</b>	<b>Wert</b>
T000	Das Zertifikat des Absenders ist abgelaufen.
T001	Das Zertifikat des Absenders ist widerrufen.
T002	Das Zertifikat des Absenders ist nicht gültig.
T003	Das Zertifikat des Absenders fehlt.
T010	Die Signatur der Inhaltsdaten fehlt oder hat nicht das geforderte Signaturniveau.
T011	Die Signatur der Inhaltsdaten ist nicht gültig (Integrität verletzt).
T020	Die Inhaltsdaten können von dem Empfänger nicht dechiffriert werden.
T070	Der Absender ist zur Inanspruchnahme dieses Dienstes nicht berechtigt.
T080	Der Empfänger ist für die Bearbeitung dieser Nachricht nicht zuständig (Irrläufer).
T099	Sonstiger Verstoß gegen Anforderungen des OSCI-Transport-Profiles für XPersonenstand.
X000	Die Nachricht ist kein wohlgeformtes XML-Dokument.
X001	Die Nachricht ist nicht valide zu dem Schema der in der Nachricht angegebenen Version von XPersonenstand.
X010	Nicht Spezifikationskonform: Ungültige Schlüsseltabelle.
X011	Nicht Spezifikationskonform: Ungültiger Schlüssel in einer Schlüsseltabelle.
V000	Die Nachricht kann in der Version, die in der Nachricht angegeben wird, vom Empfänger nicht bearbeitet werden (Der Dienst ist in dieser Version nicht oder nicht mehr bereit).
S000	--- nicht relevant für XPersonenstand ---
S999	Nicht Spezifikationskonform aus anderen Gründen.
9999	Andere Gründe für die Rücksendung.

## C.16 Schlüsseltabelle 022: Aufenthaltsstatus

<b>Codeliste 022</b>	<b>Aufenthaltsstatus</b>
<b>Herausgeber:</b>	<b>Bundesministerium des Innern</b>
<b>Beschreibung</b>	<b>Liste von Codes zur Bezeichnung von Aufenthaltsstatus oder -titel</b>
<b>Schlüssel</b>	<b>Wert</b>
CH	Staatsangehöriger der Schweiz oder dessen Familienangehöriger
EG	Erlaubnis zum Daueraufenthalt-EG
FU	Freizügigkeitsberechtigter Unionsbürger, EWR-Staatsangehöriger oder deren Familienangehöriger
NE	Niederlassungserlaubnis
EW	Gleichgestellter Staatsangehöriger eines EWR-Staates
AE	Aufenthaltserlaubnis, seit 3 Jahren unbefristet (für Geburten vor 2005)
AB	Aufenthaltsberechtigung (für Geburten vor 2005)
EU	Aufenthaltserlaubnis EU (für Geburten vor September 2007)
SO	Sonstiges
UN	Unbekannt



## D Übersicht über die XPersonenstand-Nachrichten

In diesem Anhang werden alle Nachrichten – nach Hauptgruppen getrennt – aufgeführt.

Nummer	Beschreibung	Verweis
<b>Nachrichten der Hauptgruppe StA2StA</b>		
011010	Die Nachricht wird übermittelt, um in dem Geburtseintrag der Eltern über die Eintragung eines Hinweises ein bestehendes Eltern-Kind-Verhältnis zu dokumentieren.	<a href="#">Seite 114</a>
011011	Die Nachricht wird übermittelt, um in dem Geburtseintrag des Vaters nach Vaterschaftsfeststellung einen Hinweis auf die Geburt des Kindes einzutragen.	<a href="#">Seite 115</a>
011020	Die Nachricht wird an den Geburtseintrag des bisher als Vater eingetragenen Mannes übermittelt, um aus seinem Geburtseintrag nach Feststellung der Nichtvaterschaft den Hinweis auf die Geburt des Kindes zu streichen.	<a href="#">Seite 117</a>
011021	Die Nachricht wird an den Geburtseintrag des leiblichen Elternteils übermittelt, um aus seinem Geburtseintrag nach Adoption des Kindes den Hinweis auf die Geburt des Kindes zu streichen.	<a href="#">Seite 118</a>
011030	Die Nachricht wird gesendet bei Namensänderungen des Kindes, wenn eine Folgebeurkundung im Geburtenregister eines eigenen Kindes erforderlich sein könnte. Dies berücksichtigt unter anderem: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Erstreckung auf den Namen seines Kindes kraft Gesetzes gemäß § 1617c BGB</li> <li>• die Herstellung der Namenseinheit zum eigenen Kind aufgrund einer Namensänderung</li> <li>• die Möglichkeit der Fortschreibung des geänderten Namens, zum Beispiel Vorname, eines Kindes im Geburtseintrag seines eigenen Kindes.</li> </ul>	<a href="#">Seite 120</a>
011040	Diese Nachricht wird an das Ehe- oder Lebenspartnerschaftsregister versendet, nachdem eine Namensänderung (z. B. bei Volljährigen-Adoption oder öffentlich-rechtlichen Namensänderungen) des Kindes im Geburtenregister beurkundet wurde.	<a href="#">Seite 121</a>
011100	Diese Berichtigungsmitteilung ist zu versenden, wenn eine Berichtigung in einem Geburtenregister vorgenommen wurde und diese Berichtigung zu einer Berichtigung in einem anderen Register führen könnte.	<a href="#">Seite 158</a>
012010	Diese Nachricht wird übermittelt, um in dem Geburtseintrag des Betroffenen einen Hinweis auf seine Eheschließung einzutragen.	<a href="#">Seite 124</a>
012020	Diese Nachricht wird übermittelt, um in dem Geburtseintrag des Kindes einen Hinweis auf die Eheschließung seiner Eltern einzutragen.	<a href="#">Seite 125</a>
012021	Diese Nachricht wird übermittelt, um in dem Geburtseintrag des Kindes einen Hinweis auf die Eheschließung seiner Eltern und eine Folgebeurkundung über die Ehenamensbestimmung und die damit verbundene Erstreckung auf seinen Familiennamen einzutragen.	<a href="#">Seite 126</a>

Nummer	Beschreibung	Verweis
012030	Im Eheeintrag der Vorehe oder im Eintrag einer vorangegangenen Lebenspartnerschaft ist auf die erneute Eheschließung hinzuweisen. Diese Mitteilung muss ggf. für beide Ehegatten erstellt werden.	<a href="#">Seite 127</a>
012040	<p>Nach der Beurkundung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einer Eheauflösung durch gerichtliche oder behördliche Entscheidung</li> <li>• nach einer Auflösung einer Ehe durch erneute Eheschließung des Ehegatten eines für tot Erklärten</li> <li>• oder bei Feststellung des Nichtbestehens einer Ehe</li> </ul> <p>hat das Standesamt gemäß § 27 Abs. 4 PStG eine Mitteilung zum Geburtenregister eines jeden vormaligen Ehegatten zu fertigen und diese Mitteilung an das für die Führung des Geburtenregisters zuständige Standesamt zu senden.</p> <p>Hinweis: Die Mitteilung zum Geburtseintrag über die Eheauflösung durch Tod im Inland erfolgt nicht aus dem Eheregister, sondern aus dem Sterberegister (siehe <a href="#">Abschnitt 4.8.2.1 auf Seite 155</a>).</p>	<a href="#">Seite 129</a>
012050	<p>Diese Nachricht wird gesendet bei gemeinsamen Kindern der Ehegatten, wenn sich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der bestimmte Ehename</li> <li>• der geänderte Ehename</li> <li>• die Namensänderung eines Elternteils</li> </ul> <p>auf das Kind kraft Gesetzes erstreckt ( § 58 Abs. 2 Punkt 2 PStV - das Kind führt auch den geänderten Namen). Diese Nachricht wird ebenfalls gesendet gemäß § 36 Abs. 2 PStV in den Fällen des Art. 47 EGBGB oder § 94 BVFG. Dabei ändert sich der Name der Eltern oder eines Elternteils und erstreckt sich nicht auf den Namen des Kindes.</p>	<a href="#">Seite 130</a>
012055	Diese Nachricht wird gesendet, wenn sich eine Erklärung zur Ehenamensführung auch auf den Geburtsnamen des Erklärenden auswirkt, insbesondere bei Namensangleichungen nach Art. 47 EGBGB oder § 94 BVFG.	<a href="#">Seite 132</a>
012060	<p>Die Nachricht wird gesendet bei Änderungen des Familiennamens eines Elternteils bei Erstreckung auf den Namen des Kindes kraft Gesetzes. Rechtsgrundlage ist § 1617c BGB.</p> <p>Diese Nachricht wird auch gesendet bei Änderung eines dem Kind nach § 1618 BGB erteilten Ehenamens sowie in den Fällen des § 58 Abs. 2 Punkt 2 PStV - das Kind führt auch den geänderten Namen.</p>	<a href="#">Seite 133</a>
012070	Diese Nachricht wird an das Geburtenregister des Verstorbenen gesendet, wenn der im Ausland eingetretene Sterbefall im Eheregister eingetragen wurde.	<a href="#">Seite 135</a>
012071	Diese Nachricht wird an das Geburtenregister des überlebenden Ehegatten gesendet, wenn der im Ausland eingetretene Sterbefall im Eheregister eingetragen wurde.	<a href="#">Seite 136</a>
012080	Diese Nachricht wird an das Geburtenregister des Betroffenen gesendet, wenn eine im Ausland erfolgte Todeserklärung, eine gerichtliche Feststellung der Todeszeit oder die Aufhebung solcher Beschlüsse im Eheregister eingetragen wurde.	<a href="#">Seite 137</a>
012081	Diese Nachricht wird an das Geburtenregister des überlebenden Ehegatten gesendet, wenn eine im Ausland erfolgte Todeserklärung, eine gerichtliche Feststellung der Todeszeit oder die Aufhebung solcher Beschlüsse im Eheregister eingetragen wurde.	<a href="#">Seite 138</a>
012090	Diese Nachricht wird übermittelt, um in dem Geburtseintrag des Betroffenen einen Hinweis auf seine im Ausland erfolgte Eheschließung bzw. Begründung der Lebenspartnerschaft einzutragen.	<a href="#">Seite 139</a>

Nummer	Beschreibung	Verweis
012100	Diese Berichtigungsmitteilung ist zu versenden, wenn eine Berichtigung in einem Eheregister vorgenommen wurde und diese Berichtigung zu einer Berichtigung in einem anderen Register führen könnte.	<a href="#">Seite 160</a>
013010	Diese Nachricht wird übermittelt, um in dem Geburtseintrag des Betroffenen einen Hinweis auf seine Lebenspartnerschaft einzutragen.	<a href="#">Seite 141</a>
013030	Im Eheeintrag der Vorehe oder im Eintrag einer vorangegangenen Lebenspartnerschaft ist auf die erneute Lebenspartnerschaft hinzuweisen. Diese Mitteilung muss ggf. für beide Lebenspartner erstellt werden.	<a href="#">Seite 142</a>
013040	<p>Nach der Beurkundung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einer Auflösung der Lebenspartnerschaft durch gerichtliche oder behördliche Entscheidung, zum Beispiel Aufhebung der Lebenspartnerschaft oder auch der Todeserklärung</li> <li>oder bei Feststellung des Nichtbestehens einer Lebenspartnerschaft</li> </ul> <p>hat das Standesamt gemäß § 27 Abs. 4 PStG eine Mitteilung zum Geburtenregister eines jeden vormaligen Lebenspartners zu fertigen und diese Mitteilung an das für die Führung des Geburtenregisters zuständige Standesamt zu senden.</p>	<a href="#">Seite 143</a>
013055	Diese Nachricht wird gesendet, wenn sich eine Erklärung zur Lebenspartnerschaftsnamensführung auch auf den Geburtsnamen des Erklärenden auswirkt, insbesondere bei Namensangleichungen nach Art. 47 EGBGB oder § 94 BVFG.	<a href="#">Seite 145</a>
013060	<p>Die Nachricht wird gesendet bei Änderungen des Familiennamens eines Elternteils bei Erstreckung auf den Namen des Kindes kraft Gesetzes. Rechtsgrundlage ist § 1617c BGB.</p> <p>Diese Nachricht wird auch gesendet bei Änderung eines dem Kind nach § 9 Abs. 5 Lebenspartnerschaftsgesetz erteilten Lebenspartnerschaftsnamens, sowie in den Fällen des § 58 Abs. 2 Punkt 2 PStV - das Kind führt auch den geänderten Namen.</p>	<a href="#">Seite 146</a>
013070	Diese Nachricht wird gesendet, wenn ein im Ausland eingetretener Sterbefall im Lebenspartnerschaftsregister eingetragen wurde.	<a href="#">Seite 148</a>
013071	Diese Nachricht wird an das Geburtenregister des überlebenden Lebenspartners gesendet, wenn der im Ausland eingetretene Sterbefall im Lebenspartnerschaftsregister eingetragen wurde.	<a href="#">Seite 149</a>
013080	Diese Nachricht wird gesendet, wenn eine im Ausland erfolgte Todeserklärung, eine gerichtliche Feststellung der Todeszeit oder die Aufhebung solcher Beschlüsse im Lebenspartnerschaftsregister eingetragen wurde.	<a href="#">Seite 150</a>
013081	Diese Nachricht wird an das Geburtenregister des überlebenden Lebenspartners gesendet, wenn eine im Ausland erfolgte Todeserklärung, eine gerichtliche Feststellung der Todeszeit oder die Aufhebung solcher Beschlüsse im Lebenspartnerschaftsregister eingetragen wurde.	<a href="#">Seite 151</a>
013090	Diese Nachricht wird übermittelt, um in dem Geburtseintrag des Betroffenen einen Hinweis auf seine im Ausland erfolgte Eheschließung bzw. Begründung der Lebenspartnerschaft einzutragen.	<a href="#">Seite 152</a>
013100	Diese Berichtigungsmitteilung ist zu versenden, wenn eine Berichtigung in einem Lebenspartnerschaftsregister vorgenommen wurde und diese Berichtigung zu einer Berichtigung in einem anderen Register führen könnte.	<a href="#">Seite 163</a>
014010	Diese Nachricht wird übermittelt, um in dem Geburtseintrag des Betroffenen einen Hinweis über seinen Tod einzutragen.	<a href="#">Seite 154</a>
014020	Diese Nachricht wird übermittelt, um in dem Eheeintrag oder Lebenspartnerschaftseintrag des Betroffenen eine Folgebeurkundung über seinen Tod einzutragen.	<a href="#">Seite 155</a>

Nummer	Beschreibung	Verweis
014030	Diese Nachricht wird übermittelt, um in dem Geburtseintrag des überlebenden Ehegatten oder Lebenspartners einen Hinweis über die Auflösung seiner Ehe oder Lebenspartnerschaft einzutragen.	<a href="#">Seite 156</a>
014100	Diese Berichtigungsmitteilung ist zu versenden, wenn eine Berichtigung in einem Sterberegister vorgenommen wurde und diese Berichtigung zu einer Berichtigung in einem anderen Register führen könnte.	<a href="#">Seite 165</a>
<b>Nachrichten der Hauptgruppe StA1B</b>		
021010	Diese Nachricht wird übermittelt nach einer Nachbeurkundung einer Geburt im Ausland.	<a href="#">Seite 175</a>
021020	Diese Nachricht wird übermittelt nach einer Folgebeurkundung einer in Deutschland nachbeurkundeten Geburt im Ausland.	<a href="#">Seite 176</a>
021100	Diese Berichtigungsmitteilung ist zu versenden, wenn eine Berichtigung in einem Geburtenregister vorgenommen wurde und diese Berichtigung zu einer Berichtigung im Verzeichnis des Standesamts I in Berlin führt.	<a href="#">Seite 195</a>
022010	Diese Nachricht wird übermittelt nach einer Nachbeurkundung einer Eheschließung im Ausland.	<a href="#">Seite 177</a>
022020	Diese Nachricht wird übermittelt nach einer Folgebeurkundung einer in Deutschland nachbeurkundeten Eheschließung im Ausland.	<a href="#">Seite 179</a>
022100	Diese Berichtigungsmitteilung ist zu versenden, wenn eine Berichtigung in einem Eheregister vorgenommen wurde und diese Berichtigung zu einer Berichtigung im Verzeichnis des Standesamts I in Berlin führt.	<a href="#">Seite 196</a>
023010	Diese Nachricht wird übermittelt nach einer Nachbeurkundung einer Lebenspartnerschaft im Ausland.	<a href="#">Seite 181</a>
023020	Diese Nachricht wird übermittelt nach einer Folgebeurkundung einer in Deutschland nachbeurkundeten Begründung einer Lebenspartnerschaft im Ausland.	<a href="#">Seite 184</a>
023100	Diese Berichtigungsmitteilung ist zu versenden, wenn eine Berichtigung in einem Lebenspartnerschaftsregister vorgenommen wurde und diese Berichtigung zu einer Berichtigung im Verzeichnis des Standesamts I in Berlin führt. Sofern für einen der Lebenspartner das Geburtsdatum berichtigt werden soll, muss für diesen zusätzlich der Name mit der entsprechenden Ziffer übermittelt werden, um das Datum zweifelsfrei einem der beiden Lebenspartner zuordnen zu können. Wenn also bspw. in dem Feld <code>Geburtsdatum.Lebenspartner1</code> ein Geburtsdatum berichtigt werden soll, muss in <code>Lebenspartner1</code> der Name des Lebenspartners übermittelt werden.	<a href="#">Seite 199</a>
024010	Diese Nachricht wird übermittelt nach einer Nachbeurkundung eines Sterbefalls im Ausland.	<a href="#">Seite 185</a>
024100	Diese Berichtigungsmitteilung ist zu versenden, wenn eine Berichtigung in einem Sterberegister vorgenommen wurde und diese Berichtigung zu einer Berichtigung im Verzeichnis des Standesamts I in Berlin führt.	<a href="#">Seite 202</a>
025010	Diese Nachricht wird übermittelt nach einer Änderung oder Bestimmung des Geburtsnamens eines Kindes, wenn das Kind in keinem deutschen Geburtenregister beurkundet ist.	<a href="#">Seite 186</a>
025020	Diese Nachricht wird übermittelt nach einer Namensklärung von Ehegatten, wenn die Eheschließung in keinem deutschen Eheregister beurkundet ist.	<a href="#">Seite 188</a>
025030	Diese Nachricht wird übermittelt nach einer Namensklärung von Lebenspartnern, wenn die Lebenspartnerschaft in keinem deutschen Lebenspartnerschaftsregister beurkundet ist.	<a href="#">Seite 191</a>

Nummer	Beschreibung	Verweis
025040	Diese Nachricht wird übermittelt, wenn eine Angleichung eines Namens beurkundet wurde. Findet eine Namensangleichung innerhalb eines Familienverbundes statt, so wird für jede Person eine Mitteilung versandt.	<a href="#">Seite 193</a>
<b>Nachrichten der Hauptgruppe StA2MB</b>		
031010	Mit dieser Mitteilung teilt das Standesamt die Geburt eines Kindes der Meldebehörde der Eltern bzw. den Meldebehörden der Elternteile mit.	<a href="#">Seite 230</a>
031011	Mit dieser Mitteilung wird an die Meldebehörde der Eltern und des Kindes eine Vaterschaftsfeststellung übermittelt.	<a href="#">Seite 232</a>
031012	Mit dieser Nachricht teilt das Standesamt die Feststellung des Nichtbestehens der Vaterschaft der Meldebehörde, bzw. den Meldebehörden von (Schein)Vater und Kind mit.	<a href="#">Seite 234</a>
031020	Mit dieser Mitteilung wird das Bestehen der Elternschaft für ein oder zwei Elternteile ( <i>Person1</i> und <i>Person2</i> ) aus folgenden Gründen mitgeteilt: <ul style="list-style-type: none"> <li>durch Annahme als Kind</li> <li>durch Wiederaufleben der Elternschaft durch Aufhebung der Annahme als Kind</li> </ul> Es sind folgende Richtlinien für die Verwendung von <i>Person1</i> und <i>Person2</i> zu beachten: <ul style="list-style-type: none"> <li>Sofern zwei Personen gemeinsam ein Kind annehmen und es sich um ein verschieden geschlechtliches Paar handelt, dann ist die Frau in <i>Person1</i> und der Mann in <i>Person2</i> mitzuteilen</li> <li>Sofern ein Ehegatte oder ein Lebenspartner das Kind des leiblichen Elternteils adoptiert, wird dieser (leibliche) Elternteil in <i>Person2</i> mitgeteilt.</li> <li>Sofern nach der Annahme nur ein Elternteil vorhanden ist, wird dieses Elternteil in <i>Person1</i> mitgeteilt.</li> </ul>	<a href="#">Seite 236</a>
031021	Mit dieser Mitteilung wird das Nichtbestehen einer Elternschaft für ein oder zwei Elternteile ( <i>Person1</i> und <i>Person2</i> ) aus folgenden Gründen mitgeteilt: <ul style="list-style-type: none"> <li>durch Annahme des Kindes durch Dritte</li> <li>durch Aufhebung der Annahme als Kind eines Kindes</li> </ul> Es sind folgende Richtlinien für die Verwendung von <i>Person1</i> und <i>Person2</i> zu beachten: <ul style="list-style-type: none"> <li>Sofern für das Kind vor dem Eintreten des Nichtbestehens der Elternschaft zwei verschieden geschlechtliche Eltern vorhanden sind, ist die Frau in <i>Person1</i> und der Mann in <i>Person2</i> mitzuteilen</li> <li>Sofern vor dem Eintreten des Nichtbestehens der Elternschaft nur ein Elternteil vorhanden ist, wird dieser Elternteil in <i>Person1</i> mitgeteilt.</li> </ul>	<a href="#">Seite 238</a>
031030	Mit dieser Mitteilung teilt das Standesamt der Meldebehörde die Änderung des Vornamens und/oder der Geschlechtszugehörigkeit einer Person mit.	<a href="#">Seite 240</a>
031040	Mit dieser Mitteilung teilt das Standesamt der Meldebehörde die Namensänderung eines Kindes mit. Diese Mitteilung wird auch verwendet, wenn es sich um eine Namensänderung kraft Gesetzes im Kontext der Abstammung handelt.	<a href="#">Seite 242</a>
031050	Diese Nachricht wird gesendet, wenn nach einer Beurkundung im Geburtenregister zeitversetzt ein Hinweis auf den Staatsangehörigkeitserwerb § 4 Abs. 3 StAG eingetragen oder gestrichen wurde. Diese Nachricht beinhaltet keine Aussage über die aktuelle Staatsangehörigkeit des Kindes.	<a href="#">Seite 244</a>
031100	Mit dieser Mitteilung teilt das Standesamt der Meldebehörde eine Berichtigung im Geburtenregister mit.	<a href="#">Seite 262</a>



Nummer	Beschreibung	Verweis
032010	Mit dieser Nachricht teilt das Standesamt eine beurkundete Eheschließung einer zuständigen Meldebehörde mit.	<a href="#">Seite 245</a>
032020	<p>Diese Nachricht wird versandt, nachdem eine Namenserklärung gemäß § 58 Abs. 2 Nr. 4 PStV beurkundet worden ist. Die zuständige Meldebehörde wird hierüber informiert.</p> <p>Diese Mitteilung wird in folgenden Fällen erzeugt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachträgliche Namensklärungen eines Ehegatten</li> <li>• Hinzufügen eines Namens</li> <li>• Widerrufen eines hinzugefügten Namens</li> <li>• Wiederannahme eines Namens (typische Fälle: Wiederannahme des Geburtsnamens nach einer Scheidung; Wiederannahme eines früheren Namens)</li> </ul>	<a href="#">Seite 247</a>
032030	<p>Mit dieser Mitteilung teilt das Standesamt die Auflösung einer Ehe den/der Meldebehörde/Meldebehörden der Ehegatten mit.</p> <p>Im Falle der Feststellung des Nichtbestehens einer Ehe werden der Name und der Familienstand der Ehegatten vor der Ehe auf konventionellem Weg mitgeteilt.</p>	<a href="#">Seite 248</a>
032100	<p>Mit dieser Mitteilung teilt das Standesamt der Meldebehörde eine Berichtigung aus dem Ehregister mit.</p> <p>Die zur Identifikation der Person bereits ursprünglich mitgeteilten Daten vor der Veränderung werden hier nicht mehr korrigiert, da davon ausgegangen wird, dass bei einer fehlerhaften Mitteilung der Daten vor der Veränderung die Person im Melderegister nicht identifiziert werden kann und die Daten dort zuvor nicht geändert wurden bzw. die ursprüngliche Mitteilung als <i>„nicht gefunden“</i> an das Standesamt zurückgesandt wurde.</p>	<a href="#">Seite 265</a>
033010	Mit dieser Nachricht teilt das Standesamt eine beurkundete Lebenspartnerschaft einer Meldebehörde mit.	<a href="#">Seite 251</a>
033020	<p>Diese Nachricht wird versandt, nachdem eine Namensklärung nach § 59 Abs. 2 Nr. 4 PStV beurkundet worden ist. Die zuständige Meldebehörde wird hierüber informiert.</p> <p>Diese Mitteilung wird in folgenden Fällen erzeugt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachträgliche Namensklärungen der Lebenspartner</li> <li>• Hinzufügen eines Namens</li> <li>• Widerrufen eines hinzugefügten Namens</li> <li>• Wiederannahme eines Namens (typische Fälle: Wiederannahme des Geburtsnamens nach der Auflösung einer Lebenspartnerschaft; Wiederannahme eines früheren Namens)</li> </ul>	<a href="#">Seite 254</a>
033030	<p>Mit dieser Mitteilung teilt das Standesamt die Auflösung einer Lebenspartnerschaft den/der Meldebehörde/Meldebehörden der Lebenspartner mit.</p> <p>Im Falle der Feststellung des Nichtbestehens einer Lebenspartnerschaft wird der Name und der Familienstand der Lebenspartner vor der Lebenspartnerschaft auf konventionellem Weg mitgeteilt.</p>	<a href="#">Seite 255</a>
033100	<p>Mit dieser Mitteilung teilt das Standesamt der Meldebehörde eine Berichtigung aus dem Lebenspartnerschaftsregister mit. Die zur Identifikation der Person bereits ursprünglich mitgeteilten Daten vor der Veränderung werden hier nicht mehr korrigiert, da davon ausgegangen wird, dass bei einer fehlerhaften Mitteilung der Daten vor der Veränderung die Person im Melderegister nicht identifiziert werden kann und die Daten dort zuvor nicht geändert wurden bzw. die ursprüngliche Mitteilung als <i>„nicht gefunden“</i> an das Standesamt zurückgesandt wurde.</p>	<a href="#">Seite 268</a>

Nummer	Beschreibung	Verweis
034100	Die zur Identifikation der Person bereits ursprünglich mitgeteilten Daten vor der Veränderung werden hier nicht mehr korrigiert, da davon ausgegangen wird, dass bei einer fehlerhaften Mitteilung der Daten vor der Veränderung die Person im Melde- register nicht identifiziert werden kann und die Daten dort zuvor nicht geändert wurden bzw. die ursprüngliche Mitteilung als <i>“nicht gefunden”</i> an das Standesamt zurückgesandt wurde.	<a href="#">Seite 271</a>
035010	Diese Mitteilung wird vom Standesamt an die zuletzt bekannte zuständige Melde- behörde der alleinigen oder Hauptwohnung des Betroffenen gesendet, um dieser einen im In- oder Ausland beurkundeten Sterbefall mitzuteilen. Dies geschieht un- abhängig davon, in welchem Register eine Eintragung über den Sterbefall erfolgt ist.	<a href="#">Seite 259</a>
035020	Diese Mitteilung wird vom Standesamt an die zuletzt bekannte zuständige Melde- behörde der alleinigen oder Hauptwohnung des Betroffenen gesendet, um eine im In- oder Ausland erfolgte Todeserklärung, eine gerichtliche Feststellung der Todes- zeit oder die Aufhebung solcher Beschlüsse mitzuteilen. Dies geschieht unabhängig davon, in welchem Register eine Eintragung darüber erfolgt ist.	<a href="#">Seite 260</a>
<b>Nachrichten der Hauptgruppe StA2FB</b>		
<b>Nachrichten der Hauptgruppe StA2Stat</b>		
051010	Diese Sammelnachricht wird zur Mitteilung und Berichtigung von Geburten verwen- det.	<a href="#">Seite 304</a>
052010	Diese Sammelnachricht wird zur Mitteilung und Berichtigung von Eheschließungen verwendet.	<a href="#">Seite 305</a>
053010	Diese Sammelnachricht wird zur Mitteilung und Berichtigung von Begründungen von Lebenspartnerschaften verwendet.	<a href="#">Seite 306</a>
054010	Diese Sammelnachricht wird zur Mitteilung und Berichtigung von Sterbefällen ver- wendet.	<a href="#">Seite 308</a>
<b>Nachrichten der Hauptgruppe StA2ZTR</b>		
065010	Diese Nachricht enthält die Informationen, die das Standesamt nach Beurkundung eines Sterbefalls im Sterberegister dem ZTR mitteilt. Bei einem Sterbefall im Aus- land wird diese Nachricht ebenso nach Beurkundung des Sterbefalls im Ehe- oder Lebenspartnerschaftsregister bzw. nach dem Eintrag des Sterbefalls als Hinweis in das Geburtsregister als Mitteilung an das ZTR verwendet.	<a href="#">Seite 319</a>
066010	Diese Nachricht enthält die Informationen über die Aufnahme eines Beschlusses in die Sammlung für Todeserklärungen, die das Standesamt dem ZTR mitteilt.	<a href="#">Seite 318</a>
<b>Nachrichten der Hauptgruppe StA2AB</b>		
071010	Mit dieser Mitteilung stellt das Standesamt die Anfrage zur Staatsangehörigkeit nach § 4 Abs. 3 StAG bei der Ausländerbehörde. Falls die Empfängerin der Anfrage nicht die zuständige Ausländerbehörde ist, stellt sie die korrekte Zuständigkeit durch Nachfrage beim oder Einsicht in das AZR fest und leitet die Anfrage an die zuständige Ausländerbehörde weiter. Dem anfra- genden Standesamt wird dies mit einer Abgabennachricht mitgeteilt (siehe <a href="#">Abschnitt 10.5.4 auf Seite 335</a> ).	<a href="#">Seite 332</a>

Nummer	Beschreibung	Verweis
071020	<p>Mit dieser Mitteilung antwortet die Ausländerbehörde auf die Anfrage nach § 4 Abs. 3 StAG.</p> <p>Die Antwort beinhaltet die Ergebnisse der Ausländerbehörde über den aufenthaltsrechtlichen Status der in der Anfrage genannten Elternteile.</p> <p>Die Informationen aus der Anfrage werden in Nachricht zur Identifikation der Anfrage ebenfalls übermittelt. Dies sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Vorgangsidentifikation aus der Anfrage, sofern sie in der Anfrage mitgeteilt wurde, und</li> <li>• die Identifikationsdaten zu den Personen aus der Anfrage</li> </ul>	<a href="#">Seite 332</a>
071030	Mit dieser Mitteilung leitet die Ausländerbehörde die Anfrage zur Staatsangehörigkeit nach § 4 Abs. 3 StAG des anfragenden Standesamts an die zuständige Ausländerbehörde weiter.	<a href="#">Seite 334</a>
071040	<p>Mit dieser Nachricht teilt die Ausländerbehörde dem Standesamt mit, dass sie für mindestens einen der übermittelten Elternteile aus der Anfrage nicht zuständig ist und an welche zuständige Ausländerbehörde sie die Anfrage weitergeleitet hat.</p> <p>Sofern in der Anfrage zwei Elternteile übermittelt wurden und die Ausländerbehörde nur für einen der Elternteile zuständig ist, werden eine Abgabennachricht (diese Nachricht StA2AB.Geburt.071040) und eine Antwortnachricht (vergl. Nachricht StA2AB.Geburt.071020, siehe <a href="#">Abschnitt 10.5.2 auf Seite 332</a>) an das anfragende Standesamt geschickt.</p>	<a href="#">Seite 335</a>
<b>Nachrichten der Hauptgruppe Anz2StA</b>		
081010	Mit dieser Nachricht wird dem Standesamt eine Geburt angezeigt.	<a href="#">Seite 367</a>
084010	Mit dieser Nachricht wird dem Standesamt ein Sterbefall angezeigt.	<a href="#">Seite 370</a>
<b>Nachrichten der Hauptgruppe Administration</b>		
901010	<p>Mit dieser Nachricht werden fehlerhafte XPersonenstand-Nachrichten an die sendende Stelle zurückgesendet. Die in der Nachricht enthaltene fehlerhafte Ursprungsnachricht wurde nicht verarbeitet.</p> <p>Informationen zu der zurückweisenden Stelle sowie den Grund der Zurückweisung sind im Kindelement <code>rts.container</code> enthalten.</p>	<a href="#">Seite 391</a>

## E Eingebundene externe Modelle

Folgende externe Modelle werden in dieser Spezifikation verwendet und sind im XRepository (siehe <http://xrepository.deutschland-online.de>) veröffentlicht:

---

### E.1 XOEV-Basis1.0

XOEV-Basisdatentypen;Version 1.0

Folgende Datentypen aus dem externen Modell werden in dieser Spezifikation verwendet:

- String.Latin

**A****Adresse***fachliche* 25**Alleinige Wohnung** 393**Allgemeiner Name** 393**Amtlicher Gemeindeschlüssel** 25**Anschrift***international* 38**Anzeige** 393**Archivierung** 83**Ausländisches Standesamt***Standesamtsnummer* 27, 280**Auswärtiges Amt** 83**B****Behoerdenkennung** 25**Behörde** 25, 393**Behördenkennzeichen***Lebenspartnerschaftsbehörde* 28**BevStatG** 394**BevStatG-E** 394**BStatG** 394**Bundesverwaltungsamt** 25**BVA** 25**BVFG** 394**C****Choice** 394**Clearingstelle** 384**Code** 394**Codelist** 394**Core Component** 395**D****Deutschland Online** 3, 85**Diensteverzeichnis** 404**Doktorgrad** 39**Drittanerkennung** 395**DS-Meld** 395**DVDV** 25, 395, 404**DVDV Dienst** 405**E****EGBGB** 395**Ehefähigkeitszeugnis** 395**Ehename** 395**Encoding***UTF-8* 5**ErbStDV** 395**Ereignisort** 395**Erstbeurkundung** 395**Erstmeldedatensatz** 396**F****Fachliche Adresse** 25**Familienbuch** 396**Familiennamen** 395, 396*zu Recht nicht vorhanden* 40**Feldlängen** 5**Folgebeurkundung** 396**Früherer Name** 396**G****Geburtsname** 396**Geburtsurkunde** 41**Gewöhnlicher Aufenthalt** 396**Grundgesetz (GG)** 396**H****Haupteintrag** 396**Hauptwohnung** 396**Hinweis** 396**I****Ius-Soli** 396**J****Jugoslawien** 83**K****Kardinalität** 397**Kernkomponente** 85, 397**Kindelement** 397**Klartext** 83**Konkatenation** 397**Korrekturdatensatz** 397

**L**

Langzeitarchivierung	83, 397
Lebenspartnerschaft	397
Lebenspartnerschaftsbehörde	28
Lebenspartnerschaftsbehörden	26
Lebenspartnerschaftsname	397

**M**

Mitteilung	398
Mitteilung in Zivilsachen, MiZi	398
MRRG	398

**N**

Nachricht	398
Nachweisdaten	398
NamÄndG	398
Namen	
<i>Angleichung</i>	42
Nebenwohnung	398

**O**

OSCI	399
OSCI Transport	3
OSCI Transport Bibliothek des KoopA ADV	
407	
OSCI XMeld	3

**P**

Parser	402
Personenstandsrecht	40
PKI-I Verwaltung	405
PStV	399

**R**

Registereintrag	399
RTS-Nachricht	399
Rufname	41

**S**

Säugling	399
----------	-----

Schlüsseltabelle	82
<i>Langzeitarchivierung</i>	83
Schlüsseltabellen	
<i>Klartext in Urkunden</i>	83
Sommerzeit	80
Spezifikationskonform	4
StAG	399
Standesamt	399
Standesamtsbezirk	399
Standesamtsnummer	25, 27, 280
Statistische Daten	399
Statistisches Bundesamt	26

**T**

Testamentsverzeichnis	399
Transsexuelle	400
TSG	400
TVÜG	400

**U**

UTF-8	5
-------	---

**V**

Valide bezüglich XML-Schema	402
Vermittlungsstelle	384
Verzeichnisdienst	25
Vorname	41
<i>zu Recht nicht vorhanden</i>	41

**W**

WASst	401
Winterzeit	80
Wirksamkeitsdatum	401
Wohnsitz	401
WSDL	405

**X**

XMeld	402
XML	
<i>Namensraum</i>	4
XML Schema	4, 402
XSD	402

---

## Z

Zeichensatz	5
Zeitgesetz	80
Zeitpunkt	402
Zeitraum	402
Zeitzone	80
Zertifikat	405
ZTR	402
ZTR-G	402
ZTR-V	402
Zuständige Meldebehörde	402

---